4° Bavar. 3067 (1826,1

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

05165

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Neun und siebenzigster Jahrgang.

1826.

Mit Seiner Königlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.

Aufgestellt 3474

K. B. ARMEE-BIBLIOTHEK

Preis des Jahrgangs vier Gulden, vierteljährig 1 Gulden, eines einzelnen Blatts 2 kr. mit Beilage 3 kr., eines ganzen Bogens 4 kr. ꝛc.

Dieses Intelligenzblatt wird wöchentlich dreimal: Montags, Mittwochs und Freitags, Nachmittag um zwei Uhr ausgegeben.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse und auch zu haben auf der Königl. Bayerschen Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition.

Wbg 1 86 / 23

Digitized by Google

No. 1.

Montag den 2. Januar 1825.

Ist's Gewohnheit nur, daß an des Blattes Stirne,
Das der Kunde eines Jeden dient,
Mehr als durch die Zahl des Jahres und des Tages
Euch das Wort an ernstes Denken mahnt?
An die Macht des Schicksals, das der Wünsche
Leichtbeschwingtes Heer gar bald zerstäubt,
An die Huld des Himmels, die so manches
Stille Hoffen freundlich uns erfüllt?
Nein, wohl ziemt es sich, daß ihr die Schritte hemmet,
Nicht euch stürzet durch der Zeiten Thor,
Das des Jahres Anfang neu euch öffnet,
Ohne das zu achten, was es lehrt.
Blickt empor, von unsichtbaren Händen
Eingegraben winkt ein Zuruf euch
Ueber dieser weiten Pforte Bogen,
Laßt euch deuten seinen tiefen Sinn!
„Kommt zur Zeit, ich biete euch mit Wucher
Meine Stunden an, kauft sie mir aus,
Nützt sie frisch, noch ehe sie verrauchen,
Keinen hat sein Handel je gereut. —
Kommt zur Zeit, ich stehe niemals stille,
Lernt von mir die rührig rege Lust,
Neue Arbeit findet ihr, doch ferne
Bleibet euch des Ueberdrusses Pest. —
Kommt zur Zeit, ich bin ein guter Fährmann,
Nehm' euch gern in meinem Nachen auf,
Bringe euch dem Ziele immer näher,
Das vor eurem Geist als Hoffnung schwebt! —

Digitized by Google

Kommt zur Zeit, ich kann auch Wunden heilen,
Besser als manch hocherfahrner Arzt!
Trauernde und angefochtne Seelen
Zaget nicht, ich richt' euch wieder auf!
Kommt zur Zeit, zwar oft ein strenger Mahner
Bin ich manchem, doch auch meine Schuld
Tilg' ich jedem, nur darf er nicht stellen,
Seines Wechsels Sicht nach eigner Lust!
Kommt zur Zeit, wenn ihr auch mählich altert,
Neu und jung ist stets die Kraft des Jahrs,
Lenz und Sommer wird euch Freude bringen,
Und im Herbst winkt euch die Erndte doch!
Kommt zur Zeit, ich bin euch ein treuer Bote,
Dem ihr eure Wünsche anvertraut,
Seegen soll die künft'ge Zeit euch bringen,
Hört, ein Genius verheißt euch ihn! —
„„Seyd getrost! Geschirmt sey er, der König,
Und sein Haus, für das ihr wünschend fleht!
Und ein heitres Loos soll ihm stets lächeln,
Den zum Commissär der Stadt er gab.
Eurer Stadt soll freundliches Gedeihen,
Flor und Handlung lächeln, so wie einst!
Aufgehn soll ihr manche Sonne wieder,
Die ein trüb Gewölk bisher umzog.
Was der Magistrat mit Weisheit ordnet,
Dem gemeinen Wesen sey's zum Heil,
Fasset Muth, die neue Zeit bringt Rosen,
Wenn sie auch nicht ohne Dornen sind."" —
Und so scheidet denn von euch der Dichter,
Doch aus reinem Quell floß ihm das Wort, —
Möge in der Dichtung Wahrheit liegen,
Und das Jahr für Jeden freundlich seyn! —

W — r.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichts-Maasregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Vorsorge gegen das Eisanhäufen in den Straßen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Straßen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reinigt, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Straßen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter hiemit abermals in Erinnerung gebracht.

Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Bronnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr, wie bisher, überfüllt werden dürfen.

Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Das Schleifen oder Hätscheln, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten in den Strassen der Stadt, welches, besonders in unebenen bergichten und engen Gegenden sowohl die darin Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Nur in eingefangenen ebenen Plätzen, über welche nicht gefahren wird, z. B. auf dem Maximiliansplatz, dem Lorenzer Kirchhof oder in entlegenen wenig besuchten Gegenden soll dem Fahren mit Kinderschlitten, in so lange es nicht ausartet, nachgesehen werden.

An allen übrigen Plätzen und Straßen dagegen werden die gedachten Schlitten weggenommen, und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelöst werden.

Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt.

Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 bis 4 Thaler in Geld oder 12 bis zweimal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 31. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Berechnung der Leichen- und Hochzeitgebühren betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Um die hiesigen Einwohner bis zur Herstellung einer neuen Leichenordnung vor Unrichtigkeiten in der Berechnung der Leichen- und Hochzeit-Gebühren sicher zu stellen, sind der Leichenbitter und Hochzeitlader und die Leichenfrauen angewie-

Digitized by Google

sen worden, vom 1. Januar 1826 an ihre Gebühren-Verzeichnisse bei dem Magistrat zur Revision vorzulegen, und es dürfen daher von benannter Zeit an nur diejenigen Conti gedachter Art bezahlt werden, welche revidirt, und mit der Unterschrift eines Mitglieds des Magistrats versehen sind.

Nürnberg, den 27. Dec. 1825.

Binder. Scharrer. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Abgabe der Marktzettel im Markthaus betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist bemerkt worden, daß Landleute und andere Personen, welche Lebensmittel in die Stadt bringen, die am Thor erhaltenen Marktzettel bei der Marktgefälleinnahme im Markthause öfters nicht abliefern, und die Marktgefälle defraudiren, welches vorzüglich bei denjenigen Gegenständen zu geschehen pflegt, die nicht auf den Markt gebracht, sondern an andern Plätzen verkauft werden. Dieses darf von nun an nicht mehr statt finden, und müssen alle am Thor den Verkäufern behändigte Marktzettel in dem Markthaus abgegeben werden. Die unterlassene Abgabe eines Marktzettels zieht eine Strafe von 30 kr. und die Zahlung des zehnfachen Betrags der defraudirten Abgabe nach sich; Welches zur Nachachtung und Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 23. Dec. 1825.

Binder. Scharrer. Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Kreis- und Stadtgerichts wegen.

Nachdem sich zu dem in dem Korrespondenten von und für Deutschland Nr. 330 S. 1940, in dem hiesigen Intelligenz-Blatt Nr. 138 S. 1451 und in der Erlanger Realzeitung ausgeschriebenen Spezereihändler Reckischen Wohnhaus in der Königsstrasse L. Nr. 877 in dem Versteigerungstermin vom 23. d. M. kein annehmbarer Kaufslustiger vorgefunden hat, so wird dasselbe hiemit wiederholt unter dem Bemerken zur öffentlichen Versteigerung gebracht, daß darauf bereits ein Angebot von 6150 fl. erfolgt ist.

Tagsfahrt hiezu wird auf den

31. Januar 1826 Vormittags 11 Uhr

in dem Commissionszimmer Nr. 3 anberaumt, welches Kaufslustigen bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 24. Dec. 1825.

Merz. Waltenmair.

(No. 2868.)

Digitized by Google

Verordnung

Die zur Verbreitung von Kunst- und Handwerks-Produkten bestimmten Ausstellungen

1) der Industrie- und Gewerbe-Ausstellungen,
2) der Kunst-Ausstellungen,
3) der Kunst-Vereine,
4) der Kunst-Handlungen,
5) der Kunst-Auktionen,
6) der Kunst-Leihanstalten,
7) der Kunst-Lotterien,
8) der Kunst-Verlags-Anstalten,
9) der Kunst-Schulen,
10) der Kunst-Akademien,

sind, mit Ausnahme der Kunst-Akademien, der Kunst-Schulen und der Kunst-Vereine, welche letztere nur Kunstwerke ausstellen, welche ihnen von ihren Mitgliedern eingesendet werden, der Aufsicht der Polizei-Behörde unterworfen.

Diese Aufsicht besteht in der Befugniß der Polizei-Behörde, zu untersuchen, ob die ausgestellten Gegenstände mit dem Gesetze vom 19. Juli 1837 übereinstimmen, und in der Befugniß, solche, welche dem Gesetze zuwiderlaufen, wegnehmen zu lassen.

Nürnberg, am 22. Juli 1837.

Königlich Bayerische Kreis-Regierung.

Fischer.

Bekanntmachung.

Vorstehende, hier bekannt gemachte Verordnung wird zur genauen Nachachtung hiermit veröffentlicht.

Nürnberg, am 25. Juli 1837.

Königlich Bayerisches Stadt-Kommissariat.

Kommissär Schmidt.

Hierzu:

Bekanntmachung.

(7a) Verordnung der königlichen Kreisregierung.

Die zur Verbreitung von Kunst- und Handwerks-Produkten bestimmten Ausstellungen sind, mit Ausnahme der Kunst-Akademien, der Kunst-Schulen und der Kunst-Vereine, welche letztere nur Kunstwerke ausstellen, welche ihnen von ihren Mitgliedern eingesendet werden, der Aufsicht der Polizei-Behörde unterworfen.

Diese Aufsicht besteht in der Befugniß der Polizei-Behörde, zu untersuchen, ob die ausgestellten Gegenstände mit dem Gesetze vom 19. Juli 1837 übereinstimmen, und in der Befugniß, solche, welche dem Gesetze zuwiderlaufen, wegnehmen zu lassen.

Nürnberg, am 22. Juli 1837.

Königlich Bayerische Kreis-Regierung.

Fischer.

Nürnberg, am 25. Juli 1837.

Königlich Bayerisches Stadt-Kommissariat.

Kommissär Schmidt.

Naturaldienste befreit und durch Beschlüsse des königlichen Kreis-Kommando's nach vorgängiger Beistimmung und Genehmigung der königlichen Regierung des Rezat-Kreises unter die Reluenten des Landwehrdienstes aufgenommen worden sind, theils aber auch schon früher reluitionspflichtig waren und neuerlich mit Entrichtung ihrer Reluitionsgebühren im Rückstande geblieben sind, hiemit aufgefordert, ihre Gebühren oder Rückstände entweder im Geschäftszimmer der königlichen Landwehr-Oeconomie-Commission oder an den Amtsboten, welcher mit den Quittungen, worauf die zu entrichtende Schuldigkeit bemerkt ist, versehen, zur Einziehung der Ausstände abgeordnet wird, zu entrichten.

Wer an den abgeordneten Amtsboten nicht gegen Aushändigung der Quittung sofort Zahlung leistet, oder diese binnen 14 Tagen im Geschäftszimmer der königlichen Landwehr-Oeconomie-Kommission nicht entrichtet, wird es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Verfluß dieses Termins den höchsten Verordnungen gemäß der Stadt-Magistrat um Beitreibung der Ausstände auf Kosten der Säumigen ersucht werden wird.

Nürnberg, den 15. Dec. 1825.

Bekanntmachung.

Nach eingelangtem Befehl der königlichen General-Bergwerks- und Salinen-Administration soll von jetzt an von den dermalen bei dem hiesigen königlichen Salzamt abgegeben werdenden Salzfässeln eines wie das andere, ohne Unterschied, in dem Preis zu

9 fl. 54 kr. rheinl.,

mit Inbegriff des Uebergewichts, von den Käufern bezahlt werden, und zwar:

9 fl. 12 kr. für das bisherige Normal-Nettogewicht ad 133 Pfd. zu 4 kr. per Pfund, und

— 42 kr. für das dabei Statt findende Uebergewicht von 12 Pfd. Salz à 3 1/2 kr. per Pfund.

Auch soll den Käufern noch überdies dasjenige zu Gute gehen, was ein oder das andere Fässel noch mehr als 150 Pfd. an netto Salz enthält.

Dieses wird demnach zur Wissenschaft des Publikums bekannt gemacht.

Nürnberg, den 2. Jan. 1826.

Königl. bayer. Salzamt Nürnberg.

Beck.

Verkäufliche Sachen.

Das ganz massivgebaute Nebenhaus vom goldenen Schiff ist täglich aus freier Hand zu verkaufen und kann stündlich in Augenschein genommen werden.

Verschiedene eichene Blöcke sind bei dem Müllermeister Zapf in Katzwang zu haben.

Eine Fallthüre mit dem Gehäuse ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Weichseln zu Pfeifenrohren und Cocusnüsse sind in großen und kleinen Partien billig zu verkaufen bei

Gg. Fried. Strobel, Kaiserstrasse
L. Nr. 143.

Das Haus S. Nr. 204., gegen dem königl. Oberpostamt über, welches sich wegen seiner schönen Lage zu jedem Geschäft eignet, ist täglich zu verkaufen oder gegen ein anders zu vertauschen. Näheres bei Goldarbeiter Fuchs.

Ein Großpfragnershaus in einer der schönsten Lagen ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 447 im Frauengäßchen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Rathhauses ist eine ganz moderne Wohnung, bestehend in zwei heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Kammern, Küche, Boden, Keller, Waschhaus ꝛc. am Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902.

Nahe am Markt ist ein Haus mit einem Laden, mehreren Zimmern, Kammern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In einem Hause am Markt ist während der Messe ein Laden zu vermiethen.

In L. Nr. 1413. der Mostgasse ist am Ziel Walburgis eine Wohnung zu vermiethen.

In der Gegend der Burgstrasse sind zwei Logis, jedes eine Stube und Stubenkammer enthaltend, und mit ländlichen Gemälden verziert, mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wünscht ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher schon in einer Wirthschaft war, in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Ein auswärtiges Mädchen, welches schon hier gedient hat und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel bei einer guten Herrschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein geübter Maler wird in einer Kreisstadt anzunehmen gesucht. Sein monatlicher Verdienst, der in keinem Falle weniger als 40 fl. betragen wird, richtet sich nach seiner Fertigkeit und nach seinem Talent. Das Uebrige ist im Körperschen Garten nächst Wöhrd, über eine Treppe, zu erfragen.

Es wird am Ziel Lichtmeß eine treue fleißige Magd, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediges Frauenzimmer von mittlerm Alter wünscht am nächsten Ziel Lichtmeß hier oder in der Umgegend bei einer Herrschaft in Dienste zu treten. Es stand schon als Kammerjungfer in Condition und versteht alle in solchen Stellen vorkommenden Geschäfte, vorzüglich auch Kleider- und Putzmachen. Sollte ihm eine Haushaltung anvertraut werden wollen, so könnte es auch in diesem Fache das Erforderliche leisten. Nähere Nachricht giebt das Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 800, 1000, 2200 und 6000 fl. zu 4 pCt. zu verleihen in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 24. Dec. 1825 hat ein Dienstbote von Schweinau an, über Großreut und Höfen bis nach Fürth ein Säckchen mit 45 fl. in 1/4 und 1/2 Kronenthalern, nebst 2 Achtzehnbätznern und 45 kr. Münze verloren. Der redliche Finder wird gebeten es gegen ein Douceur von einem Kronenthaler in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist ein von Perlen gestrickter Tabackbeutel, mit den Buchstaben S. R., verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es hat Jemand einen grünseidenen Ridikül, worin sich ein ausgenähtes Sacktuch befand, verloren. Der redliche Finder beliebe denselben in S. Nr. 365. der Albrecht-Dürerstrasse zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) In Gostenhof Nr. 49. wünscht man den Correspondent oder eine andere politische Zeitung mitzulesen.

(Anzeige.) Carolina Stainlein aus Ansbach empfiehlt sich zur bevorstehenden Neujahrsmesse mit einem ansehnlichen Waarenlager von ganz feinem und sehr weissen Fayence (Porzellain) ganz vorzüglicher Qualität unter Versicherung billiger Preise. Ihre Bude ist auf der Schütt.

(Wunsch.) Dem Andenken unserer theuern Verwandten und Freunden wünschen wir beim Wechsel des Jahres durch diese Zeilen, die den herzlichsten, innigsten Wunsch für ferneres Wohl und reinstes Lebensglück ausdrücken, für den neu beginnenden Zeitabschnitt empfohlen zu seyn.

Nürnberg, den 1. Jänner 1826.

Hofräthin Engelhart.
L. v. Herel und seine Gattin.

(Concert zu Wöhrd.) Mittwoch den 4. Jan. ist das 3te Concert im 4ten Abonnement im goldenen Lamm zu Wöhrd und nach demselben Ball. Zu zahlreich gütigem Besuch laden ergebenst ein

die Unternehmer.

Angekommene Fremde

vom 29. bis 31. December 1825.

Im bayerschen Hof. Hr. Fürstenau, Kriegs-Rath, v. Koburg, Hr. Jagenberg, v. Solingen, Hr. Mönch, v. Offenbach, Hr. Riese, v. Frankfurt, Hr. Lippmann, v. Prag, und Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Baumeister, Lieutenant, v. München, Se. Durchl. Prinz Johann, v. Prag, Hr. Rößler, Regiments-Auditor, v. Ansbach, Hr. Böhm, Hofmusikus, v. München.

Im rothen Roß. Hr. Schmidt, Kfm., v. Chemnitz.

In der blauen Glocke. Hr. Baron v. Mesina, österr. Hauptm., v. Trient, Hr. v. Bonet, v. Heideck, Hr. Scheupp, v. Prag, Hr. Löbmeier, v. Baiersdorf und Hr. Hartmann, v. Neustadt a/A., Kaufleute, Hr. Lorenz, v. Neustadt a/D., Fabrikant.

Im Strauß. Hr. Franz, Weinhändler, v. Würzburg, Hr. Zäuner, Cand. jur., v. Dinkelsbühl, Hr. Serz, Fabrikant, Hr. Neumüller, Forstgehülfe, v. Gnadenberg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Graf v. Platen, v. Erlangen, Hr. Arnold, Forstamts-Actuar, v. Külheim, Hr. Kneisel, Rechtspraktikant, v. Rothenburg.

Im weissen Ochsen. Hr. Leistner, Kfm., v. Gotha.

Im goldnen Ochsen. Hr. Schreiber, v. Möhren, Hr. Blumschein, v. Heideck, Fabrikanten, Hr. Benz, v. Heideck und Hr. Zobel, v. Krassolzheim, Kaufleute.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1825. **Getraute.**

Den 26. Dec. Johann Heinrich Müller, Gastwirth, mit Anna Eva Herrmann, von Roth.

— 27 — Georg Leonhard Föttinger, Fabrikarbeiter, mit Magdalena Sack, von Markt Schwand.

— 28 — Johann Burkhard Bühler, Kartenfabrikarbeiter, mit Anna Barbara Windisch, v. Lauf.

Getraut 3 Paare.

1825. **Geborene.**

Den 5. Dec. Simon Carl Friedrich Johann Georg Scharrer.

— 11 — Maria Philippina, Tochter des Schuhmachermeisters Maulwurf.

— 13 — Anna Catharina, Tochter des Bleistiftarbeiters Rickauer, zu Gostenhof.

— 14 — Juliana Regina Maria, Tochter des Gastwirths Weiß.

— 16 — Johann Friedrich, Sohn des Metzgermeisters Kiesel.

— — — Kunigunda Dorothea, Tochter des Nachtwächters Kögel in Wöhrd.

— 17 — Maria Johanna, Tochter des Hufschmids Katzmeier.

— — — Anna Catharina Juliana, Tochter des Gastwirths Siebenkäß.

— 17 — Barbara Catharina Wurm.

— 18 — Johanna Christina Jacobina, Tochter des Waisenhauslehrers Röder.

— — — Maria Catharina, Tochter des Lohnkutschers Aures.

— — — Anna Barbara Eigner.

Den 19. Dec. Susanna Elisabetha, Tochter des Nachtwächters Knab.
— — — Johann Michael Dörfer.
— 21 — Johann Mathäus, Sohn des Rothschmidmeisters Hutzelmaier.
— 22 — Christian Wilhelm, Sohn des Bleistiftfabrikantens Ziegler.
— 23 — Georg, Sohn des Mühlbauers Friedrich.
— 26 — Berringer, todtgeborne Tochter des Leihanstalt-Cassiers Berringer.

Geboren 18.

1825.

Gestorbene.

Den 21. Dec. Jacob Kürschner, gewesener Hufschmid, alt 74 Jahre, 7 Monate, Altersschwäche.
— 22 — Georg Samuel Rupprecht, Schuhmacher, alt 67 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Wilhelm Stör, Gastwirth und Distriktsvorsteher, alt 58 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.
— — — Johann Georg Caspar Röder, Sohn des Polizeioffiziantens Röder, alt 6 Monate, 20 Tage, Gichtern.
— 25 — Maria Apollonia Kohler, Tochter des Bäckermeisters Köhler aus Oberdachstetten, alt 64 Jahre, Unterleibsentzündung.
— — — Johann Albrecht Kob, Thorschreiber, alt 65 Jahre, Abzehrung.
— 24 — Maria Friederika Schäffer, nachgelassene Tochter des Kammerdieners Schäffer, alt 85 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Leonhard Keim, auf den Ställen, alt 9 Monate, Stickfluß.
— 25 — Maria Barbara Leykauf, Ehefrau des Großpfragners Leykauf, alt 65 Jahre, Entkräftung.
— — — Georg Friedrich Zembsch, gewesener Spezereihändler, alt 30 Jahre, Abzehrung.
— — — Berringer, todtgeborne Tochter des Leihanstalt-Cassiers Berringer.
— — — Maria Elisabetha Fuchs, nachgelassene Tochter des Drathfabrikantens und musikalischen Instrumentenhändlers Fuchs, alt 67 Jahre, 8 Monate, Nervenschlag.
— 26 — Johann Conrad Köppeldörfer, Sohn des Fruchtträgers Köppeldörfer zu Wöhrd, alt 14 Wochen, Stickfluß.
— — — Johann Mathäus Auer, Sohn des Kupferdruckers und Musikus Auer zu Wöhrd, alt 6 Wochen, Stickfluß.
— — — Anna Catharina Wagner, Ehefrau des Rauhbossirers Wagner zu Wöhrd, alt 27 Jahre, Abzehrung.
— — — Adam Gustav Amm, Sohn des herrschaftlichen Kutschers Amm, alt 7 Jahre, Wassersucht.
— — — Mathäus Schwindel, Taglöhner zu Gostenhof, alt 61 Jahre, Schlagfluß.

Gestorben 17.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Dec. 1825.

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	7	—	9	30
— — Kern . —	7	—	9	—
— — Korn . —	6	48	8	24
— — Gerste . —	4	45	6	15
— — Haber . —	3	—	4	15
— — Hirse . —	6	30	7	30
— — Erbsen . —	7	—	9	—
— — Linsen . —	9	—	13	—
— — Wicken —	6	30	7	30
— Metzen Haidel —	2	15	2	30
— — Hanfkörner —	1	30	1	45
— — fein geränd. Gerste	3	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	15	3	—
— — Kartoffeln —	—	9	—	12
Der Centner gutes Heu .	1	—	bis 1	12
— — saueres Heu	—	50	—	58
— — langes Stroh	—	45	—	54
— Schober langes Stroh	6	30	—	8 30
— — kurzes Stroh	4	—	—	5 30
Das Pfund Schmalz .	—	16	bis —	17
— — Butter .	—	17	—	20
— — Hecht .	—	16	—	20
— — Karpfen .	—	10	—	13
— — Krebse .	—	15	—	20
6 bis 7 Stück Eier für	—	6	—	—
Die Klafter Buchenholz	11	—	bis 12	—
— — Eichenholz	8	—	9	—
— — Fichtenholz	7	30	8	—
— — Förrenholz	7	15	7	45
— — weiche Stöcke	2	30	2	45
— — harte Stöcke	3	—	4	—
100 Stück Wellen	4	30	6	45

Taxen für den Monat Jan. 1826.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	5	9	—
— — — 6 kr. .	2	20	2
— — — 3 kr. .	1	10	1
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	22	—
— — — 6 kr. .	1	27	2
— — — 3 kr. .	—	29	2

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf. .	—	14	3
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	2
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	1
— Milchwecklein um 1 kr.	—	4	2 1/2
— Spühlein um 1 kr. .	—	4	2 1/2
— 6 kr. Stück römisches Brod	2	2	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	33	—
— — Haber . .	—	55	—
Das Pfd gutes Ochsenfleisch	—	6	2
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	5	2
— — Kalbfleisch . .	—	7	—
— — — in der Freibank	—	6	—
— — Schöpsenfleisch .	—	4	2
— — Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	3	2
— — Schweinfleisch .	—	8	2
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	12	—
— — geräucherter Speck	—	14	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	21	40	—
— — rohes Unschlitt .	15	—	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	16	—
— — gegossene Lichter	—	18	—
— — Seife . .	—	14	—
Die Maas braunes Winterb.	—	4	—
— — — Sommerbier	—	—	—
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	3
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	6	—
— — Sommerbier	—	—	—
Das Pfund Salz kostet	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Jan. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 2.
Mittwoch den 4. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Königliches Cabinets-Reskript.

(Die unmittelbare Eingabe von Bittschriften an das Königliche Cabinet betr.)

Ludwig
von Gottes Gnaden König von Bayern.

So wenig Wir Unsern lieben und getreuen Unterthanen den Rekurs an Unsere Person, in gerechten Klagen, oder zu Unserer Königlichen Gnade, erschweren oder versagen wollen, so häufen sich dennoch die Bittschriften, Vorstellungen und Beschwerden bei Unserem Cabinete — welche entweder nach dem Geschäfts Organismus sich nicht dahin eignen, zu einer Entscheidung nicht vorbereitet, oder sonst mangelhaft, unverständlich oder gar unleserlich verfaßt sind — auf eine Weise, daß Wir, da hierdurch nur nachtheilige und unnöthige Verzögerungen für die Bittstellenden selbst entstehen, so wie Unser Cabinet mit einem zum Theil überflüssigen Einlaufe belastet wird, auch Unsere höhere Regentensorge bei solchem Andrange von Bittschriften in der den wichtigeren Gegenständen der Staatsverwaltung zu widmenden Aufmerksamkeit, in der Folge selbst zum Nachtheile des Gemeinwohles, unterbrochen werden könnte, — zu befehlen, Uns veranlaßt sehen, daß die in den frühern Verordnungen vom 26. Mai 1801. (Regierungsblatt vom Jahre 1801 St. XXIII. S. 352 u. f. w.) namentlich von Ziffer 1 bis 7. einschließlich: dann vom 22. October 1808. (Reggsbl. vom Jahre 1808. St. LXIV. S. 2581.) und endlich in jener vom 23. April 1811. (Reggsblatt vom Jahr 1811. St. XXVIII. S. 537.) und zwar diese ihrem ganzen Inhalte nach, enthaltenen Bestimmungen in Erinnerung gebracht, und Unsere Unterthanen zur genauen Beobachtung derselben neuerdings aufgefordert werden.

Wir befehlen daher:

c) Sollte bei gegenseitiger Verletzung obiger Obliegenheit, und zwar ohne Zutun und Verschulden, weder der Beamten noch der Gesellschaft, Verletzung gegeben sein, welche eigentlich weiter, ohne daß die Gesellschaft hierzu irgendwie verpflichtet wäre, eine Entschädigung leisten würde, so soll dieser Fall wie ein Unglücksfall in der vorgedachten Weise behandelt werden, und es soll demnach die Gesellschaft, wenn sie nicht vorzieht, sich mit dem Verletzten direkt zu setzen, und diesen selbst zu entschädigen, verpflichtet sein, die Verletzung an seinem Gehalte oder Lohne, nach Maßgabe der Dauer seiner Dienstunfähigkeit, bis zu dem Betrage, welchen jeder andere Beamte in gleicher Lage erhalten würde, zu vergüten, wenn dieser Betrag seinen Gehalt oder Lohn nicht übersteigt, und wenn der Verletzte nicht Anspruch auf Pension hat.

d) Wenn der Verletzte Pension hat, so soll er eine Zulage erhalten, welche der gewährten Pension, sowie der etwa verdienten Zulage, und der Entschädigung, welche ihm die Gesellschaft gewährt, zusammen den Betrag seines Gehaltes oder Lohnes nicht übersteigt.

e) Wenn der Verletzte keine Pension hat, so soll ihm eine Zulage, welche der Gesellschaft gewährt, zusammen den Betrag seines Gehaltes oder Lohnes nicht übersteigt.

f) Sollte der Verletzte durch seine Verletzung in Folge seiner Dienstunfähigkeit, oder durch den Tod seines Ernährers, Hülfsbedürftigkeit seiner Angehörigen verursachen, so soll diesen Angehörigen, wenn sie nicht vorziehen, sich mit der Gesellschaft direkt zu setzen, eine Entschädigung gewährt werden, welche jedoch den Betrag des Gehaltes oder Lohnes nicht übersteigt.

g) Die Zulagen und Entschädigungen (Absätze d, e und f) sollen nicht länger gewährt werden, als der Verletzte dienstunfähig ist, oder die Angehörigen hülfsbedürftig sind, und in dem Falle, wenn der Verletzte stirbt, soll die Gesellschaft zu keiner weiteren Entschädigung verpflichtet sein, als zu der, welche dem Verletzten selbst zu gewähren gewesen wäre, und in dem Falle, wenn die Angehörigen hülfsbedürftig sind, soll die Gesellschaft zu keiner weiteren Entschädigung verpflichtet sein, als zu der, welche dem Verletzten selbst zu gewähren gewesen wäre, und in dem Falle, wenn die Angehörigen hülfsbedürftig sind, soll die Gesellschaft zu keiner weiteren Entschädigung verpflichtet sein, als zu der, welche dem Verletzten selbst zu gewähren gewesen wäre.

h) Sollte der Verletzte durch seine Verletzung dienstunfähig werden, so soll ihm, wenn er nicht vorzieht, sich mit der Gesellschaft direkt zu setzen, eine Entschädigung gewährt werden, welche jedoch den Betrag des Gehaltes oder Lohnes nicht übersteigt.

Bittstellenden die nöthige Unterstützung erschwert oder versagt werden, so bleibt diesen in solchen Fällen die unmittelbare Berufung an Unsere Person stets vorbehalten.

Diese Unsere Verfügung soll zu Jedermanns Wissenschaft und Nachachtung durch das Regierungsblatt und durch die Kreis-Intelligenzblätter bekannt gemacht werden.

München, den 25. November 1825.

Ludwig.

An
das k. Staatsministerium des Innern.

Auf allerhöchsten Befehl
Martin.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichts-Maasregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Vorsorge gegen das Eisanhäufen in den Straßen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Straßen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Straßen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter hiemit abermals in Erinnerung gebracht.

Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Bronnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr, wie bisher, überfüllt werden dürfen.

Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Das Schleifen oder Hätscheln, Schrittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten in den Strassen der Stadt, welches, besonders in unebenen bergichten und engen Gegenden, sowohl die darin Fahrenden als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden.

Es werden die gedachten Schlitten weggenommen, und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelöst werden.

Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt.

Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 bis 4 Thaler oder 12 bis zweimal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 31. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Ordnung der Lehrer-Conferenz betr.)

Von Königlicher Regierung zu Arnsberg ist die Lehrer-Conferenz-Ordnung vom 15. d. M. mit folgenden Abänderungen, resp. Zusätzen, genehmigt worden: Die Conferenzen sollen in der Regel monatlich einmal stattfinden, und zwar Vormittags, damit die Lehrer, welche Nachmittags Unterricht geben müssen, nicht gestört werden. Die Conferenz-Gegenstände sind dem Königlichen Landrathsamte vorher anzuzeigen. Die Lehrer haben sich über die Conferenz-Gegenstände vorher zu präpariren. Die Conferenz-Protokolle sind dem Königlichen Landrathsamte zur Einsicht vorzulegen.

Indem wir der hiesigen Lehrer-Conferenz hiervon Kenntniß geben,

bemerken wir zugleich, daß wir in unserm Kreise Niemanden als Lehrer anstellen werden, welcher nicht, resp. nach dem Eingange dieser Verfügung, sich der Prüfung vor der Königlichen Prüfungs-Commission unterworfen hat, und daß wir die Lehrer, welche sich dieser Prüfung nicht unterziehen, nach Ablauf der Frist, binnen welcher sie sich derselben unterwerfen müssen, aus ihren Stellen entfernen werden.

Meschede, den 20. Juni 1842.

Königliches Landrathsamt.

Löffler.

Bekanntmachung.

(Das Verbot der Miet- und Schlafwohnungen an Gesellen betreffend.)

Das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Arnsberg enthält, daß in der Königlichen Provinzial-Gewerbe-Ordnung unterm 9. Juli 1841 eine Verordnung, des Inhalts, daß Niemand, Fremder bei Strafe, vom 25. Juli 1842 auf Neue bestätigte Verordnung, daß solche Gesellenwohnungen, welche nicht in Verbindung mit der Werkstatt des Meisters stehen, nicht gestattet werden dürfen, und daß Niemand, Fremder bei Strafe, vom 25. Juli 1842 ab, eine solche Gesellenwohnung vermiethen darf.

Meschede, den 20. Juni 1842.

Königliches Landrathsamt.

Löffler.

Bekanntmachung.

(Das Verbot der Miet- und Schlafwohnungen an Gesellen betreffend.)

Das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Arnsberg enthält, daß in der Königlichen Provinzial-Gewerbe-Ordnung unterm 9. Juli 1841 eine Verordnung, des Inhalts, daß Niemand, Fremder bei Strafe, vom 25. Juli 1842 auf Neue bestätigte Verordnung, daß solche Gesellenwohnungen, welche nicht in Verbindung mit der Werkstatt des Meisters stehen, nicht gestattet werden dürfen, und daß Niemand, Fremder bei Strafe, vom 25. Juli 1842 ab, eine solche Gesellenwohnung vermiethen darf.

Meschede, den 20. Juni 1842.

Königliches Landrathsamt.

Löffler.

von Unterwiesing Hagelberg-Thann ausgeführt, und dem Herrn Bezirksamtmann die gefälligen Mittheilungen zu machen, ob dieselben befriedigend ausgefallen sind, und ob die Verwendung der Hagelableiter auch ferner zu empfehlen sey.

Ueberhaupt wird Sorgfalt für die Instandhaltung jener Vorrichtung und besonders für die Erdleitung anempfohlen.

Landau, Kanzlei des Königlichen Landgerichts, am 15. Juli 1842.

Königliches Landgericht Landau.

Präsident: Freiherr von Welden.

Secretär: Schmitt.

Bekanntmachung.

Von Königlicher Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, ist mit Erlaß vom 9. Juli d. J. Nachstehendes anher zu Jedermanns Wissenschaft mitgetheilt worden, auf die es anhero Bezug hat.

Landau, den 19. Juli 1842.

Königliches Landgericht Landau.

Präsident: Freiherr von Welden.

Secretär: Schmitt.

Bekanntmachung.

Von Königlicher Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, ist mit Erlaß vom 9. d. M. Nachstehendes anher zu Jedermanns Wissenschaft mitgetheilt worden, auf die es anhero Bezug hat.

Landau, den 19. Juli 1842.

Königliches Landgericht Landau.

Präsident: Freiherr von Welden.

Secretär: Schmitt.

Die Königliche Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, hat mit Erlaß vom 9. d. M. Nachstehendes anher zu Jedermanns Wissenschaft mitgetheilt worden, auf die es anhero Bezug hat.

Landau, den 19. Juli 1842.

Königliches Landgericht Landau.

Präsident: Freiherr von Welden.

Secretär: Schmitt.

blau- und weißgestreifte baumwollene Halsbinde und ein schwarzbaumwollenes Halstuch.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 29. Dec. 1825.

Binder.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag eines Realgläubigers soll das halbe Gütlein des Lorenz Krauß von Bach, sub Nr. 57, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallung, dann 1/16 Morgen Garten und 1 Morgen Feld auf der zum Orte Bach gehörigen Flurmarkung gelegen, meistbietend verkauft werden.

Hiezu hat man Tagsfarth auf

den 9. Febr. Nachmittags 2 Uhr

coram Commiss. Rechtsprakt. Bausewein in loco Bach anberaumt, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken hiezu ein, daß die Belastung der obenbezeichneten Immobilien in der Registratur des unterfertigten Gerichts jederzeit ersehen werden könne.

Nürnberg, am 24. Dec. 1825.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Häckl, I. Assessor.

Kirchner.

Literatur.

In den Buchhandlungen der Unterzeichneten ist für 6 kr. zu haben:

M. G. E. F. Seidel's Kanzelrede am letzten Abend des Jahres 1825. gehalten in der Stadtpfarrkirche zu St. Aegydien in Nürnberg, gr. 8. geh.

Riegel und Wießner, an der Fleischbrücke.

Joh. Jac. Lechner, im Rathhausgäßchen.

Verkäufliche Sachen.

Neue moderne Kleiderbehälter, dann Commoden und Schreibtische von Eichenholz, auch Queues von verschiedener Gattung sind um billige Preise zu haben in der Winklerstraße S. Nr. 53 im 2. Stock. Auch werden daselbst letztere auf das Beste reparirt.

In der Weißgerbergasse S. Nr. 195 sind 2 Paar gut beschaffene und mit Riemen versehene Schnittschuhe zu verkaufen.

Ein einspänniger Schlitten mit einer schönen Decke, ein Rollenriemen und ein plattirtes Pferdgeschirr sind zu verkaufen.

In der Hirschelgasse S. Nr. 1325 sind 4 Schlittenböcke und 1 vierspänniger Schlitten, letzterer für Müller und Fuhrleute tauglich, zu verkaufen.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich, so wie immer, auch künftige Neujahrsmesse mit meinem assortir-

Ehe Johannes mit und durch verbrüderten Gastfreundschaft, aus allen Gegenden Christen zu sich zog, und Ephesus zu einer Pflanzschule der Christen machte, Ephesus, das, wie oben gesagt, ein Hauptsitz der [illegible]

Die Verbrüderung Christlicher, nicht in Ehrsucht, sondern wahrer, innerlicher Liebe gegründeter Gastfreundschaft, ist ein Mittel, das Christenthum zu verbreiten, und zu befestigen, das [illegible]

Johann Georg Hamann,
Ritter des Ordens pour le mérite.

Christus, Apostel, Propheten und Lehrer gründeten, durch Wunder, Verkündigung und Lehre, Gemeinden, und Johannes, der Apostel der Liebe, war ein grosser Verkündiger und Gründer, durch Verkündigung, Lehre und Wunder, der Gemeinden in Asien.

Die Verbrüderungsart in dem, der christlichen Kirche so blühte und trug Früchte, ist Johannes, der Apostel der Liebe, [illegible] der Evangelium.

Christen sind die so fester gründet werden,
Die Wahrheit wird in ihnen Liebe,
Und Liebe wird in ihnen Gastfreundschaft, die Gastfreundschaft mit Recht und mit Barmherzigkeit ausgeübt.

Johann Georg Hamann,
Ritter des Ordens pour le mérite.

Da der Apostel Johannes, der Apostel der Liebe, [illegible]

Gastfreundschaft, Verbrüderung und Verbindung durch Liebe, [illegible]

Verbrüderung, Gastfreundschaft, Liebe, [illegible]

Johann Georg Hamann,
Ritter des Ordens pour le mérite.

Die Bücher sind wieder, sobald sie der ausgestellten Bescheinigung gemäß, oder nach Ablauf der Leihfrist zurückgegeben werden, in die Bücherkammer zu bringen.

Die Bücherkammer-Ordnung bestimmt ferner, daß in der Regel nur Studirende aus den höheren Klassen, welche sich durch Fleiß und Betragen auszeichnen, zu Bibliothekaren ernannt werden, und daß diese Ernennung nur auf ein Jahr gültig sein soll.

Die Bibliothekare haben die Bücher auszugeben und zurückzunehmen, die Bücherkammer-Ordnung zu handhaben, und über den Zustand der Bücher, sowie über die Ausleihungen, Buch zu führen. Jede neue Ausleihung ist sogleich in das Ausleihbuch einzutragen, und wenn das Buch zurückgegeben wird, ist die Rückgabe in dem Ausleihbuche zu bemerken.

Der Lehrer, welcher jedes Halbjahr die Bibliothekare zu ernennen hat, ist verpflichtet, wenigstens einmal im Monat die Bücherkammer zu revidiren.

Die Bibliothekare sind für den Verlust der Bücher, welcher durch ihre Schuld entsteht, verantwortlich, und sie müssen diesen Verlust ersetzen.

Die Bücherkammer-Ordnung verfügt ferner, daß jeder Studirende, welcher Bücher aus der Bücherkammer entlehnt hat, dieselben spätestens 14 Tage vor Beendigung des Halbjahres zurückgeben muß.

Wer Bücher verliert, oder beschädigt zurückgiebt, — und entschuldigt dieß nicht, — der muß sie in der Regel durch neue ersetzen, welche von gleicher Beschaffenheit sind.

Der Lehrer, welcher die Bücherkammer zu führen hatte, ist verpflichtet, jedes Halbjahr, und zwar spätestens 8 Tage vor Beendigung desselben, eine genaue Revision derselben vorzunehmen, und dabei alle Bücher, welche nicht zurückgegeben sind, oder welche sich in einem schlechten Zustande befinden, zu verzeichnen. Dieses Verzeichniß ist sogleich dem Vorsteher der Anstalt einzureichen, damit dieser die Rückgabe der Bücher, oder den Ersatz des Verlorenen oder Beschädigten veranlassen könne. Ein Exemplar dieses Verzeichnisses ist dem Vorsteher der Bücherkammer zu übergeben, damit dieser die Bücher, welche ihm zurückgegeben werden, mit dem Verzeichnisse vergleichen könne.

Die neuen Bücher sind in das Verzeichniß der Bücherkammer einzutragen, und mit einem Stempel, welcher die Worte: „Bücherkammer der Kantonsschule“ enthält, zu versehen.

Der Lehrer, welcher die Bücherkammer zu führen hatte, ist verpflichtet, jedes Halbjahr, und zwar spätestens 8 Tage vor Beendigung desselben, eine genaue Revision derselben vorzunehmen, und dabei alle Bücher, welche nicht zurückgegeben sind, oder welche sich in einem schlechten Zustande befinden, zu verzeichnen. Dieses Verzeichniß ist sogleich dem Vorsteher der Anstalt einzureichen, damit dieser die Rückgabe der Bücher, oder den Ersatz des Verlorenen oder Beschädigten veranlassen könne. Ein Exemplar dieses Verzeichnisses ist dem Vorsteher der Bücherkammer zu übergeben, damit dieser die Bücher, welche ihm zurückgegeben werden, mit dem Verzeichnisse vergleichen könne.

Die neuen Bücher sind in das Verzeichniß der Bücherkammer einzutragen, und mit einem Stempel, welcher die Worte: „Bücherkammer der Kantonsschule“ enthält, zu versehen.

Eine Anhaltstange von einer Stiege ist am Neujahrsabend in der Ludwigsstrasse gefunden worden, und kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Mittwoch verlor eine Dienstmagd von der Pfannenschmidgasse bis in die Tucherstrasse ein braungestricktes Jäckchen. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1154. zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Todesanzeige.) Gerührt und umhüllt vom tiefsten Kummer stehen wir an den beiden Särgen unserer geliebten Eltern, Tochter und Tochtermann, Bruder, Schwager und Schwägerin, Vetter und Base, des weiland Gastwirths zum schwarzen Adler, Herrn Siegmund Christoph Lohbauer, und dessen Ehegattin, der Frau Margaretha Barbara, geb. Lamplin. Gerade an dem letzten Tag des dahin geeilten alten Jahres wurden uns diese beiden Geliebten, die einander mit seltner Liebe und Treue in ihrem heißen Kampfe beistunden, und auch als Opfer fielen, durch ein bösartiges Gallenfieber leider mit einmal entrissen, nachdem Er 53 Jahre und Sie 38 Jahre als Erdenbürger hienieden gewallet hatten. Ihr Andenken wird lang im Segen und Dank für Ihre Liebe und Sorge in uns verbleiben. Nun stehen, o erbarmender Gott, acht unversorgte Waisen, und wovon die meisten leider, leider! noch minderjährig sind, weinend an Ihren Särgen trostlos und verlassen da! — Schenken Sie daher uns, edle Verwandte, Gönner und Freunde, bei diesem schmerzlichen Verlust Ihre stille Theilnahme, aber auch zugleich Ihr gütiges Wohlwollen. Hierum bitten Sie ehrerbietigst

Vorstadt St. Johannis, am 3. Jan. 1826.

die sämmtlichen Hinterbliebenen.

(Anzeige.) Ich habe die Ehre einem hochzuverehrenden Publikum bekannt zu machen, daß der Bleichersweiher sehr gut zugefroren ist; auch bin ich mit ganz neuen Damenschlitten und sehr guten Schrittschuhen versehen, bitte daher um geneigten Zuspruch.

Joh. Jac. Schlöner,
Wirth zur Deutschherrenbleiche.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 8. Jan. ist von 5 bis 11 Uhr der erste Winter-Ball, wobei gute Musik, schöne Ecossaisen und Galopp-Quadrillen aus Kinds Taschenbuch 1826. die Zeit angenehm verkürzen werden. Entrée 30 kr.

J. C. Lange, priv. Tanzmeister, S. Nr. 1278 in der neuen Gasse.

Im Gasthause zur blauen Glocke ist ein Bällchen, sign. F. D. Nr. 6 ohne Frachtbrief aufgegeben worden, für dessen Weiterbeförderung deswegen nicht gesorgt werden konnte. Der Herr Versender dieses Bällchens wird daher aufgefordert, für die Einlieferung des Frachtbriefes Sorge zu tragen.

(Gesuch.) Zur Leipziger Modezeitung werden noch einige Mitleser gesucht in S. No. 1162.

Angekommene Fremde

vom 31. Dec. 1825. bis 5. Jan. 1826.

Im rothen Roß. Hr. Reiter, Particulier, v. Ansbach, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum, Hr. Fechter, Kfm., v. Augsburg, Hr. v. Hunoldstein, Lieutenant, v. Neustadt a/A.

Im bayerschen Hof. Hr. v. Falkenhausen, k. preuß. Oberstlieutenant, v. Glatz, Hr. Putsch, Particulier, v. Frankfurt, Hr. Wagner, v. Frankfurt und Hr. Crone, v. Lüdenscheid, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Spitzer, Weinhändler, v. Oedenburg.

In der blauen Glocke. Hr. Hausels, Rechtspractikant, v. Herzogenaurach, Hr. Wurm, v. Imgen und Hr. Stäpelein, v. Dinkelsbühl, Fabrikanten, Hr. Bierlein, v. Telz, Hr. Schäcker, v. Schongau, Hr. Herold, v. Krottendorf, und Hr. Weil, v. Hüttenbach, Kaufleute.

Im Strauß. Hr. Lur, Apotheker, v. Erlangen, Hr. Düll, Forstgehülfe, v. Hoheneck, Hr. Leistner, Kfm., v. Schönhaide.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Rehlein, Cand. theol., Hr. Lehmus und Hr. Erhardt, Cand. jur., Hr. Krauß und Hr. Germann, Cand. med., v. Erlangen.

In der goldenen Weintraube. Hr. Schmidt, Schullehrer, v. Ansbach.

Im weißen Kreuz. Hr. Gumpert, Kfm., v. Offenbach.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 27. und 31. Dec. 1825. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	2	125	127	127	—	8	30	7	57	7	40
Waizen	128	496	624	537	87	9	30	8	20	6	30
Gerste	14	406	420	392	28	6	—	5	31	4	45
Haber	18	499	517	486	31	4	6	3	46	3	24

Nürnberg, den 1. Jan. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 3.

Freitag den 6 Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat December untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat December in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) sechs und vierzig Individuen wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
2) fünf und vierzig wegen Bettelns;
3) zwanzig wegen Defraudation städtischer Gefälle;
4) zwölf wegen berufslosen Herumziehens;
5) eilf wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
6) zehn wegen Hausirens;
7) neun wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
8) sechs wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
9) sechs wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch Singen und Lärmen;
10) fünf wegen öffentlicher Trunkenheit und grober Excesse;
11) vier wegen Mangels an Legitimation;
12) vier wegen Diebstahls;
13) drei wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
14) drei wegen Beleidigung der Polizeiwache;
15) drei wegen Dienstvernachlässigung;
16) drei wegen eigenmächtigen Austritts aus der Arbeit und Beschimpfung ihrer Meister;

17) zwei Individuen wegen Vernachläſſigung der älterlichen Pflichten;
18) zwei wegen ungebührlichen Betragens gegen die Aufſeher in öffentlichen Anſtalten;
19) zwei wegen Winkelehe;
20) zwei wegen Entweichung aus öffentlichen Anſtalten;
21) zwei wegen Reitens und Viehtreibens auf dem Fußweg;
22) zwei wegen verbotenen ſchnellen Reitens;
23) zwei wegen Rauferei;
24) zwei wegen Einkaufs vor dem Fahnenfall;
25) zwei wegen Waldfrevels;
26) zwei wegen Holzziehens in Stricken;
27) zwei wegen liederlicher Lebensweiſe;
28) zwei wegen eigenmächtiger Entfernung aus dem Dienſt;
29) eines wegen heimlich geſtatteten Aufenthalts;
30) eines wegen Ueberſchreitung der Wanderungs-Erlaubniß.
31) eines wegen Unachtſamkeit im Dienſt;
32) eines wegen unterlaſſener Wagenbeleuchtung;
33) eines wegen Kartenſchlagerei und Zeichendeuterei;
34) eines wegen unterlaſſener Abgabe des Marktzettels;
35) eines wegen raitungswidrigen Kornbrods;
36) eines wegen Verkaufs warmen ſchwarzen Brods;
37) eines wegen Ueberſchreitung der Zuwage zum Fleiſch;
38) eines wegen Beleidigung der Militärpatrouille;
39) eines wegen Unterſchlagung;
40) eines wegen unterlaſſener Anzeige von der Annahme eines Handwerksgeſellen;
41) eines wegen liederlichen Uebernachtens auf offener Straſſe;
42) eines wegen Verfehlung gegen die Tauſchordnung in den Mühlen;
43) eines wegen Feuervernachläſſigung;
44) eines wegen Lieferung ſchlechten Bollenmehls;
45) eines wegen Verfehlung gegen die Speditionsordnung;
46) eines wegen Waſſerausgießens zum Fenſter.

An die zuſtändigen Gerichte wurden abgeliefert 6 Individuen wegen Diebſtahls.

Es ſind demnach im Ganzen im verfloſſenen Monat December 232 Individuen polizeilich beſtraft, 6 Individuen aber an die zuſtändigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 2. Jan. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorſichts-Maasregeln betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinſichtlich der Vorſorge gegen

das Eisanhäufen in den Straßen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Straßen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Straßen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter hiemit abermals in Erinnerung gebracht.

Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Bronnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr, wie bisher, überfüllt werden dürfen.

Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Das Schleifen oder Hätscheln, Schrittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten in den Strassen der Stadt, welches, besonders in unebenen bergichten und engen Gegenden, sowohl die darin Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden.

Es werden die gedachten Schlitten weggenommen, und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelöst werden.

Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt.

Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 bis 4 Thaler oder 12 bis zweimal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 31. Dec. 1825.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Nachtrag zur obigen Verordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die in der frühern Bekanntmachung vom 31. v. M., rücksichtlich des Hätschelns, Schrittschuhlaufens und Schlittenfahrens mit Kinderschlitten enthaltene Vergünstigung hiemit gänzlich zurückgenommen, weil eine Erfahrung von 24 Stunden gelehrt hat, daß die bis zum Uebermaas gebrauchten Plätze wegen der hierdurch entstandenen ausserordentlichen Glätte allen, besonders zur Abendzeit darüber Gehenden, sehr gefährlich wurden, und daß daher diese Belustigungen der Kinder wegen der Gefahr für die Erwachsenen innerhalb der Stadt nirgends mehr Statt finden dürfen.

Zugleich wird die heute Morgens durch Ausläuten bekannt gemachte Anordnung,

daß jeder Hausbesitzer, so lange so wenig Schnee liegt als jetzt, oder sobald Glatteis entsteht, täglich früh Morgens unaufgefordert

die Plätze oder Straſſen vor ſeinem Hauſe bis in die Hälfte des Wegs mit Sand oder Aſche beſtreuen zu laſſen hat, und für jede Unterlaſſung um Einen Thaler geſtraft wird,

hiemit wiederholt eingeſchärft, damit Niemand mit der Unwiſſenheit derſelben auf irgend eine Art ſich entſchuldigen kann.

Nürnberg, den 3. Jan. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Aufſicht auf die Hunde betr.

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg wird die — in obigem Betreff am 5. Februar vorigen Jahrs erlaſſene polizeiliche Bekanntmachung

(Intelligenz-Blatt Nr. 16. 1825.)

zur pünktlichen Befolgung hierunten in allgemeine Erinnerung gebracht, und hiebei insbeſondere bemerkt, daß das unverantwortliche Hinausſperren der Hunde zur Nachtszeit jedesmal mit einer Geldſtrafe von zwei Thalern oder verhältnißmäßigem Arreſt geahndet wird. Die gewöhnliche Entſchuldigung, daß der Hund entlaufen ſey, wird in der Regel ohne weiters verworfen, weil jeder Hundbeſitzer bei gehöriger Aufmerkſamkeit auf ſeinen Hund das Entlaufen deſſelben ſehr leicht verhüten kann.

Nürnberg, den 3. Jan. 1826.

Binder.

1) Hunde, welche anfangen krank zu werden, ſind entweder ſogleich einzuſperren und anzuhängen, ſo daß ihre Entweichung nicht möglich wird, oder dem Fallmeiſter zu übergeben; zeigen ſich wuthähnliche Erſcheinungen, ſo iſt ſolches ungeſäumt der Polizei anzuzeigen.

2) Verletzungen eines Menſchen durch einen krankſcheinenden Hund, oder auch durch einen äuſſerlich geſund ausſehenden Hund, ohne vorherige Reitzung deſſelben, ſind unverzüglich bei der Polizei anzuzeigen und des Hunds iſt ſich, wo möglich ſogleich, zu verſichern.

3) Geſunden Hunden iſt fortwährend friſches Waſſer, reines und nicht heiſſes Futter zu geben. Das Liegen unter oder nahe an dem heißen Ofen iſt nicht zu geſtatten, aber eben ſo wenig dürfen ſie der Kälte anhaltend ausgeſetzt, und wie von ſo vielen Menſchen, ſowohl bei Tag als bei Nacht gewiſſenlos geſchieht, Stundenlang zum Haus hinausgeſperrt werden, vielmehr ſind ſie entweder im Zimmer oder in Ställen zu behalten, welche mit Stroh oder Heu ausgefüllt, gegen Froſt ſoviel als möglich auch von auſſen geſchützt ſind, und immer rein gehalten werden.

4) Hunde, welche Nachts herrenlos herumlaufen, werden aufgefangen,

dem Fallmeister übergeben, und wenn sie nicht binnen zweimal 24 Stunden ausgelöst worden sind, getödtet.

5) Bissige und Faughunde sind entweder mit Maulkörben zu versehen, oder an Stricken zu führen.

Die Nichtbeobachtung der Vorschriften No. 1 — 5. und 5. zieht eine Strafe von Ein bis fünf Thalern oder verhältnißmäßigen Arrest nach sich.

Bekanntmachung.
(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst gestern eingekaufener hoher Kreis-Regierungs-Verfügung vom 31. v. Mts. die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . 6 kr. — pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 6 — 2 —
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . . 5 — — —
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 — — —

für den Monat Januar festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 4. Januar 1825.

Binder. Martin.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 31. Dec. 2 zinnerne Schnaupenkannen, von welchen die eine ältere mit Nr. 3 bezeichnet ist, nebst einem zinnernen Teller;

II. im Landgerichtsbezirk Gräfenberg am 19. Dec. 1 blau- und weißüberzogenes Oberbett und Kopfkissen; 1 weißbezogenes Kopfkissen; 1 flächsenes Hemd, vorn mit einem rothen Kreuz bezeichnet; 3 noch ganz neue hanfene Mannshemden; 1 kupferner Branntweinzeug;

III. auf der Strasse von Creussen nach Kösau vom 22. auf den 23. Dec. mittelst Raubes eine zweigehäusige silberne Sackuhr, wovon das äussere Gehäus von hellrothem Schildkrot mit silbernen Ringen, das Zifferblatt mit römischen Zahlen, einem Stunden- und einem Minutenzeiger versehen, und an welcher Uhr ein Schnürchen mit einem messignen Aufziehschlüssel befindlich ist.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 3. Jan. 1826.

Binder.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag eines Realgläubigers soll das halbe Gütlein des Lorenz Krauß von Bach, sub Nr. 57, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallung, dann

1/16 Morgen Garten und 1 Morgen Feld auf der zum Orte Bach gehörigen Flurmarkung gelegen, meistbietend verkauft werden.

Hiezu hat man Tagfarth auf

den 9. Febr. Nachmittags 2 Uhr

coram Commiss. Rechtsprakt. Bauswein in loco Bach anberaumt, und ladet beste- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken hiezu ein, daß die Belastung der obenbezeichneten Immobilien in der Registratur des unterfertigten Gerichts jederzeit ersehen werden könne.

Nürnberg, am 24. Dec. 1825.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Häckl, I. Assessor.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Von dem königl. Rentamt Kadolzburg wird am

Montag den 16. Jan. Vormittags 10 Uhr

in dem Bischoffschen Wirthshause zu Großhabersdorf das in dem dasigen Zehend-Stadel befindliche Zehendstroh an

15 Schobern 57 Bund langem, und
4 " 32 " kurzem Stroh

meistbietend verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Kadolzburg, den 2. Jan. 1826.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Verkäufliche Sachen.

Frische Bricken sind angekommen und zu haben in der Specereihandlung von

C. G. F. Häußlein.

In L. Nr. 1374 der Ludwigsstraße, der Caserne gegenüber, sind immer frische Mundbretzen zu haben.

Ein Sofa und sechs Sessel mit Roßhaaren gefüllt und Springfedern, ein Dienstbotenbett, eine Kommode für einen Dienstboten tauglich, und eine Schiffbettstätte nebst den Strohsäcken sind zu verkaufen.

Ein Sofa, sechs Sessel und ein schönes Bett sind um billigen Preis zu verkaufen.

Eine sehr gute Engelhardsche Scheibenbüchse ist zu verkaufen.

24 Stück schöne Formen für Lebkuchner sind in S. Nr. 964 billig zu verkaufen.

Ein leichter zweispänniger Schlitten steht bei dem Lackirer Hrn. Pohl, in L. Nr. 616 der hintern Katharinengasse zum Verkauf.

Es empfiehlt sich mit gutem frisch angekommenen Werthheimer Weinessig um billigen Preis zu gefälliger Abnahme

Joh. Friedr. Hörber,
nächst dem Waizenbräuhaus L. Nr. 269.

Marinirte Aale, franz. Kapern, neue Sardellen, Karmelitergeist und Kölnisches Wasser sind zu den billigsten Preisen zu finden bei

Christoph Ad. Bäumler's Söhnen,
am Hauptmarkt S. Nr. 26.

Fein gehechelter Braunschweiger Flachs ist wieder zu angekommen in S. Nr. 363 der Albrecht Dürer-Straße.

Folgende Bücher:

Virgil's Aeneis, travestirt von Blumauer,
Aloys Blumauer's sämmtliche Werke und
Phili's Reisen nach Neu-Süd-Wallis

sind zu verkaufen.

Aechte Lüneburger Bricken sind zu bekommen beim

Salzfischer Herber,
an den Käsekrämen.

Ein ganz neuer moderner Hut von Gros de Naples ist zu verkaufen.

Ein Fuchspelz für einen Herrn, mit feinem Tuch überzogen, ist zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Der böhmische Fasanenhändler macht hierdurch bekannt, daß er wieder frische Fasanen und Rebhühner, auch schwarzes Wildpret bekommen hat und solche im weißen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

Friederike Kuch aus Dinkelsbühl empfiehlt sich dem hochverehrten Publicum zu gegenwärtiger Messe mit allen Gattungen selbst fabricirten Herren- und Damenjäckchen, Beinkleidern, Röcken, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen ꝛc, sowohl weißen als auch von andern Farben, dann mit allerlei Sorten wollenen Strümpfen und Halbstrümpfen, versichert äusserst billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Sie hat auf dem Hauptmarkt in einer Bude der mittlern Reihe feil.

Davis u. Gumpert

empfehlen zur bevorstehenden Dreikönigs-Messe ihr auf der Leipziger Messe neu und vollständig assortirtes Schnitt- und Mode-Waaren-Lager, bestehend aus allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Sie sind, wie immer, auf der Schütt in der großen Bude anzutreffen, bitten um zahlreichen Besuch und versprechen die billigsten Preise.

Ein ganz neuer schöner Ballon-Schlitten, zweisitzig, gelb lackirt und mit Eisen beschlagen, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Um mehreren Anfragen zu begegnen, zeigt hiemit die Kießlingsche Spezereihandlung an, daß wieder eine Partie von dem guten Senft in Töpfen angekommen ist, welcher zur gefälligen Abnahme auf's Neue empfohlen wird.

(Schlittenverkauf.) Ein ganz neuer zum Ein- und Zweispännigfahren einge-

richteter Schlitten nach neuester Art gebaut, mit einem Kutscherſitz, unter dem Spritzleder, und einer hintern Brücke zum Stehen, wird verkauft. Derſelbe iſt inwendig mit hellem Tuch und rothen Borden ausgemacht, die Kiſſen ſind gelb, der Kaſten carmoiſinroth lackirt und mit weißen Stäben plattirt, dann das Spritzleder mit grauem Pelz beſetzt. Näheres erfährt man bei

Wolfgang Langenbach jun., in Erlangen.

Ein Sofa mit Springfedern, welches noch gut beſchaffen und nicht viel gebraucht iſt, dann zwei ſchöne kupferne Waſſerſtiefeln ſind um billigen Preis zu verkaufen.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum mache ich hiedurch die ergebenſte Anzeige, daß ich, ſo wie immer, auch künftige Neujahrsmeſſe mit meinem aſſortirten ſchon bekannten und auch damit verbundenen Tuchwaarenlager, von allen Farben und Qualität, beziehen werde. Meine Bude wird auf dem Markte, gegen Madame Bartels über, ſeyn, und bittet um geneigten Zuſpruch

Mirl Ottenſoſſer's ſeel. Erbe.

Ein Großpfragnershaus in einer der ſchönſten Lagen iſt täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 447 im Frauengäßchen.

Bücher- und Muſikalien-Verſteigerung.

Vom 9. bis 20. Jan. 1826 wird in Nürnberg am Joſephsplatz L. Nr. 202 eine Sammlung von gebundenen Büchern aus allen Fächern der Wiſſenſchaften, in verſchiedenen Sprachen, worunter ſich mehrere vorzügliche Werke befinden, dann vielen ungebundenen Muſikalien, öffentlich verſteigert. Das Verzeichniß iſt in der Schneider und Weigelſchen Kunſt- und Buchhandlung am Joſephsplatz und bei dem Unterzeichneten auf freie Briefe gratis zu haben.

Nürnberg, am 4. Jan. 1826.

J. L. Schnidmer,
verpflichteter Auctionator.

Sachen die zu kaufen geſucht werden.

Jemand ſucht eine Wirthſchaft, worauf die Pfenferei haftet, zu kaufen, aber ohne Einmiſchung eines Unterhändlers.

Es ſucht Jemand ein Haus mittlerer Größe, welches frei, lauter und eigen iſt, auf der Sebalder- oder Lorenzer Seite, zu kaufen.

Ein Haus mittlerer Größe wird baldigſt zu kaufen geſucht.

Ein Drehrad für einen Bordenmacher wird zu kaufen geſucht.

Ein junger Pudelhund männlichen Geſchlechts, von größter und guter Race, am Liebſten ein ſchwarzer, wird zu kaufen geſucht.

In der Gegend von St. Lorenzen wird ein Haus mittlerer Größe, welches nicht baufällig iſt und auch einen Keller enthält, zu kaufen geſucht.

Eine Guitarre, für einen Anfänger tauglich, wird zu kaufen geſucht. Das Nähere im Kühnertsgäßchen L. Nr. 661.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Ein noch gutbeschaffenes Dienstbotenbett wird zu kaufen gesucht.

Ein Kinderschlitten, zweisitzig und mit einer Lehne, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Garten No. 22 am Johanniser Weg ist eine Sommerbewohnung täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt in S. Nr. 341.

In dem Hause S. Nr. 567. am Heumarkt ist ein Logis im 3. Stock am Ziel Walburgis zu vermiethen. Dasselbe besteht aus einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche, s. v. Abtritt und zwei Böden zum Holzlegen. Auch werden im besagten Hause täglich zwei Kramläden in Miethe gegeben. Näheres erfährt man in S Nr. 1163. im Heugäßchen.

Ein Fortepiano in Flügelform, von 5 Octaven, ist zu vermiethen.

Ein Fortepiano ist zu vermiethen.

Nahe am Rathhaus ist ein Logis mit Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein großes, trockenes und helles Gewölbe ist täglich zu vermiethen in S. Nr. 951.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist ein angenehmes Logis täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Nahe am Rathhaus ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, an eine stille Familie zu vermiethen.

Im Hertelshofe am Panierplatz ist eine große angenehme Wohnung entweder im Ganzen oder in 2 Abtheilungen am nächsten Ziel oder am Ziel Walburgis zu vermiethen. Auf Verlangen kann Stallung ꝛc. dazu gegeben werden.

In S. Nr. 782 ist ein möblirtes Logis mit eigenem Eingang an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, dem auch die Aufwartung dabei gegeben werden kann.

Nahe am deutschen Haus ist ein tapezirtes Zimmer nebst Kabinet, Küche und Kammer, mit Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Nahe am Markte wird ein Haus mit einem Laden und einer Ladenstube zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Eine kleine Familie sucht eine Bewohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, auch wo möglich mit eigenem Ein- und Ausgang, am Ziel Walburgis zu miethen.

Nicht ferne vom Hauptmarkt wird am Ziel Walburgis ein Logis, bestehend aus mehreren heitzbaren Zimmern, Kammer, Waschhaus und Böden, zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd wird für das nächste Ziel gesucht.

Ein Mensch von 19 Jahren, welcher schon als Auslaufer gedient hat, wünscht am nächsten Ziel in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Es wird eine treue und fleißige Magd, die sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer honnetten Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Man sucht eine brave Magd, welche treu und fleißig ist, in Dienste zu nehmen.

Man sucht einen jungen Menschen zur Schneiderprofession in die Lehre zu nehmen.

Eine Hausmagd von 20 Jahren, die mit guten Zeugnissen versehen ist, und auch Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Am Ziel Lichtmeß sucht man in L. Nr. 265. eine Magd, welche sich mit Reinlichkeit und Ordnung häuslicher Arbeit unterzieht, auch vorzüglich mit Kindern umzugehen weiß, in Dienste zu nehmen.

Eine gesunde Säugamme sucht Unterkunft. Näheres in der langen Gasse S. Nr. 1260.

Man sucht eine Person zur Wartung eines Kindes, welche sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, in Dienste zu nehmen.

Ein reinliches honnettes Mädchen kann in einer Haushaltung auf einige Stunden des Tags Beschäftigung finden, wobei jedoch auf die Kost nicht Anspruch gemacht werden darf.

In eine Manufacturhandlung wird ein junger Mensch, der eine schöne Handschrift schreibt, in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche gut kochen kann, und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht eine brave Köchin, welche sich aber auch der Hausarbeit unterzieht und spinnen kann, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen.

Nahe an der Stadt wird eine Hausmagd, die treu, fleißig und vom Lande ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches etwas nähen und stricken kann, auch dabei artig und sittsamm ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher gut lesen, rechnen und schreiben, auch im nöthigen Fall Kaution leisten kann, sucht als Bedienter bei einer Herrschaft oder als Auslaufer unterzukommen.

Es wird eine brave Person, welche im Kochen erfahren ist, und etwas schreiben kann, nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches die Handarbeit versehen und etwas schreiben kann, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein ordentlicher Kutscher mit guten Zeugnissen versehen, kann bis nächstes Ziel Unterkunft finden.

Eine brave Hausmagd, welche in der Küche nicht ganz unerfahren ist, und Liebe zu Kindern hat, kann am kommenden Ziel Unterkunft finden.

Ein junger Mann, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, und auch hinlängliche Caution leisten kann, sucht als Auskaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein Mädchen, das im älterlichen Hause schlafen kann, täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave Magd, welche im Kochen, Waschen und jeder andern häuslichen Arbeit wohl erfahren ist, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Man wünscht eine brave Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, im Nähen wohlerfahren ist, und sich auch willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen.

Eine bis Lichtmeß nach Amberg ziehende Familie sucht eine Magd, welche schon längere Zeit diente, mit Kindern umzugehen weiß, und auch für solche Liebe hat, im Kochen wohl erfahren und in den übrigen häuslichen Arbeiten gut zugebrauchen ist. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Magd, welche ordentlich, treu und fleißig ist, gute Hausmannskost kochen kann und vortheilhafte Zeugnisse hat, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 547.

Eine brave Magd, die von hier ist, und schon einige Jahre in hiesiger Stadt diente, auch gut nähen kann und vortheilhafte Zeugnisse über ihr Betragen hat, wird am kommenden Ziel in eine kleine Haushaltung in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ordentliche, mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd, die auch Liebe zu Kindern haben muß, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiges Mädchen, welches schon hier gedient hat, im Nähen, Stricken, Spinnen und Kleidermachen nicht unerfahren ist, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer soliden Herrschaft sogleich oder am Ziel Lichtmeß Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie sucht nächstes Ziel ein Mädchen in Dienste zu nehmen, welches gute Hausmannskost kochen kann, die Wäsche richtig zu behandeln versteht, und die übrigen häuslichen Arbeiten mit vorzüglicher Ordnung und Reinlichkeit besorgt; mit oben verlangten Eigenschaften muß es ein sittliches Betragen verbinden, auch über Treue und Wohlverhalten genügende Zeugnisse vorweisen können.

Man sucht eine Hausmagd, welche Liebe zu Kindern hat, in Dienste zu nehmen.

Es wird ein Mädchen von guter Erziehung, das gut kochen kann und sich auch den andern häuslichen Arbeiten unterzieht, nächstes Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Herrschaft, nicht weit von hier ansässig, sucht eine Magd, welche kochen, nähen, spinnen und auch mit der Wäsche umgehen kann, in Dienste zu nehmen.

Eine honnette Herrschaft sucht eine brave Hausmagd, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und schon gedient hat, in Dienste zu nehmen. Das Nähere in L. Nr. 320 der Adlerstrasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf künftiges Ziel Lichtmeß werden zur ersten Hypothek 200 fl. zu 4 Procent aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Tasche, worin sich ein französischer Schlüssel und Geld befindet, ist am 4. d. M. Morgens zwischen 6 und 7 Uhr im Rosenthal, von der Messinghandlung bis zur Pumpe, verloren worden. Der redliche Finder wird dringend gebeten, sie gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am 5. Jan. ist von der Schulgasse zu Gostenhof nach der dortigen Schmiede zu, und von da die Leonhardsgasse herab ein blauseidenes Halstüchlein mit breiter rother Tour und schmaler gelber Einfassung verloren worden. Der redliche Finder beliebe dasselbe zu Gostenhof in Nr. 74. gegen ein angemessenes Trankgeld abzugeben.

Dienstag am 20. Dez. hat sich ein junger Hund weiblichen Geschlechts, rehfarbig, mit kurzer Ruthe und gestutzten Ohren, verlaufen. Man bittet, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1378 am deutschen Haus zurückzubringen.

Vergangenen Montag wurde in der Bindergasse eine Pelzhaube verloren, um deren Rückgabe in S. Nr. 780 gebeten wird.

Ein goldner Ring ist gefunden worden. Das Nähere in S. 1344.

Montags den 2. d. M. ist ein halb erwachsenes Mopshündchen mit geschnittenen Ohren abhanden gekommen. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird ersucht, solches auf den Markt Nr. 68 zu bringen, um sich keinen Verdrüßlichkeiten auszusetzen.

Am Neujahrstag hat ein Knabe seine Krimmermütze verloren. Man bittet um die Zurückbringung derselben in L. Nr. 164 der Oberwöhrdstraße.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein junger Mensch wünscht die Buchdruckerei zu erlernen.

(Tanzübungen.) Nächsten Montag den 9. Jan. nehmen die Abend-Tanzübungen von 7 bis 10 Uhr ihren Anfang. Durch Walzer, Dreher, Ecosaissen, Quadrillen, Codillons ꝛc. werde ich die Ehre haben, abwechselsweise die Zeit ange-

liehm zu verkürzen, wobei auch auſſer meinen Herren Scholaren andere ſolide Tanzfreunde Zutritt haben. Die Bezahlung iſt 12 Kr.

A. B. Lange jun.,
conceſſ. Tanzmeiſter, in der goldnen Gans.

(Geſuche.) Man ſucht das mit dieſem Jahre in Stuttgart erſcheinende Journal universel politique et literaire mitzuleſen.

Die Handlungs- und die Allgemeine Zeitung werden mitzuleſen geſucht.

Zu dem Morgenblatt werden Mitleſer geſucht.

(Anzeige.) Der Dutzendteich iſt gefroren und zum Schrittſchuhlaufen vortrefflich.

Lades, Wirthſchaftspächter.

(Wohnungsveränderung.) Mit dem heutigen Tage verlaſſe ich meine bisherige Wohnung in L. Nr. 1306 bei St. Jakob und beziehe mein neu erkauftes Haus S. Nr. 994 in der Tucherſtraße am Obſtmarkt. Der bisherigen werthgeſchätzten Nachbarſchaft danke ich und der neuen verehrlichen empfehle ich mich zur geneigten Aufnahme, ſo wie auch allen meinen geſchätzten Freunden und Bekannten zur Fortdauer ihrer Gewogenheit.

Am 4. Januar 1826.

Chriſtoph Thomas Sämann.

(Erklärung.) Diejenigen naſenweiſen Spöttler, welche ſich in Folge der nicht ganz richtig geſchehen ſeyn ſollenden Verkündung bei St. Sebald über meinen Adel u. ſ. w. luſtig zu machen müſſen glaubten, weiſe ich auf das Regierungsblatt vom 19. Aug. 1812 Stück XLV, Seite 1444 hin, ohne mich um ihre Dummheit weiter zu bekümmern.

Den 5. Januar 1826.

Max Edler v. Melzl,
kön. Kaſſe-Officiant.

A n z e i g e.

Unterzeichneter wird ſich auf ſeiner Durchreiſe von München nach Würzburg vom 6. an 8 — 10 Tage hindurch in Nürnberg verweilen, wo ihn Jene, welche an Mund- und Zahnübeln leiden, oder verloren gegangene Mundtheile durch die Kunſt erſetzt zu haben wünſchen, im bayerſchen Hof Nr. 2 treffen können.

Beſtellungen bittet derſelbe, um alle Irrungen zu verhüten, ſchriftlich zu machen.

München, den 2. Jan. 1826.

Dr. K. J. Ringelmann, Leibzahnarzt Sr. Maj. des Königs, königl. öffentlicher Profeſſor, frei ausübender Wundarzt der I. Klaſſe, wie auch Mund- und Zahnarzt im ganzen Königreiche.

(Gesuch.) Zu dem Korrespondenten von und für Deutschland, zur Nürnberger Zeitung, zur Erlanger Zeitung und zum Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg werden in der Nähe des Rathhausgäßchens, am Paniersplatz oder in der Schildgasse ꝛc. einige Mitleser gesucht.

(Anerbieten.) Ein gesundes Frauenzimmer wünscht als Säugamme unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Bekanntmachung.) Von der Holleder'schen Leichenkasse werden folgende Scheine für ungültig erklärt, und zwar wegen Nichtbezahlens der schuldigen Beiträge:

I) auf Maria Margaretha Hausleiderin, No. 1094;
II) auf Peter Anton Flach, Nr. 127;
III) auf Christoph Jakob Reichenbach, Nr. 51;
IV) auf Catharina Clara Rötterin, Nr. 1554;
V) auf Catharina Johanna Härtelin, Nr. 225; und
VI) auf Georg Florian Kimmelmann, Nr. 698.

Den 4. Jan. 1826.

Der Vorstand.

Angekommene Fremde
vom 3. bis 5. Jan. 1826.

Im bayerschen. Hr. v. Este, großbritt. Oberstlieutenant, v. London. Hr. v. Feuerbach, v. Ansbach, Hr. Herold, v. Hamburg, Hr. Wecker, v. Frankfurt und Hr. Becker, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Graf v. Brockdorf, v. Schney, Hr. Baron v. Brockdorf, v. Holstein, Hr. Steinbauer, Poststallmeister, v. Neumarkt.

Im rothen Roß. Hr. Zentner, Particulier, v. Regensburg, Hr. Reigler, v. Donauwörth, Hr. Felbert, v. Eichstädt, Hr. Barkhardt und Hr. Bätters, v. Gera, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Buchheit, Sekretär, v. Sugenheim, Hr. Limer, Hr. Jahreis und Hr. Schneider, Kaufleute, v. Münchberg.

In der blauen Glocke. Hr. Otto, v. Annaberg, Hr. Klietsch, v. Ansbach und Hr. Hacrius, v. Stützengrün, Kaufleute, Hr. Feuerlein, v. Abenberg und Hr. Hofmann, v. Koburg, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Lagueſe, Mechanikus, von Lüttich, Hr. Kohn, Kfm. und Hr. Kohn, Handl.-Commis, v. Mrkt. Erlbach, Hr. Herzog, Cand. theol., v. Ansbach, Hr. Schmidt, Weinhändler, v. Hersbruck.

Im weissen Roß, am Heumarkt. Hr. Springer, Kfm., v. Hündeshübel, Hr. Pfeil, v. Pleinfeld und Hr. Ascherl, v. Friedrichshütten, Fabrikanten, Hr. Ortlepp, Pfarrer, v. Büchenbach.

Im weissen Hahn. Hr. Schlegel, v. Sparneck und Hr. Herold, v. Gefrees, Fabrikanten.

Im grauen Wolf. Hr. Mazius, Handl.-Commis, v. Hof, Hr. Hertel, Hr. Rößler und Hr. Reichel, v. Oberrößlau, Hr. Träger, v. Kulmbach, Hr. Sterius, v. Schwarzenbach und Hr. Träger, v. Münchberg, Fabrikanten.

Im goldnen Ochsen. Hr. Kreissig, Kfm., v. Krottendorf.

No. 1826. 4.

Montag den 9. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Aufsicht auf die Hunde betr.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die — in obigem Betreff am 5. Februar vorigen Jahrs erlassene polizeiliche Bekanntmachung

(Intelligenz-Blatt Nr. 16. 1825.)

zur pünktlichen Befolgung hiernächst in allgemeine Erinnerung gebracht, und hiebei insbesondere bemerkt, daß das unverantwortliche Hinaussperren der Hunde zur Nachtszeit jedesmal mit einer Geldstrafe von zwei Thalern oder verhältnißmäßigem Arrest geahndet wird. Die gewöhnliche Entschuldigung, daß der Hund entlaufen sey, wird in der Regel ohne weiters verworfen, weil jeder Hundebesitzer bei gehöriger Aufmerksamkeit auf seinen Hund das Entlaufen desselben sehr leicht verhüten kann.

Nürnberg, den 3. Jan. 1826.

Binder.

1) Hunde, welche anfangen krank zu werden, sind entweder sogleich einzusperren und anzuhängen, so daß ihre Entweichung nicht möglich wird, oder dem Fallmeister zu übergeben; zeigen sich wuthähnliche Erscheinungen, so ist solches ungesäumt der Polizei anzuzeigen.

2) Verletzungen eines Menschen durch einen krankscheinenden Hund, oder auch durch einen äusserlich gesund aussehenden Hund, ohne vorherige Reitzung desselben, sind unverzüglich bei der Polizei anzuzeigen und des Hunds ist sich, wo möglich sogleich, zu versichern.

5) Gesunden Hunden ist fortwährend frisches Wasser, reines und nicht heisses Futter zu geben. Das Liegen unter oder nahe an dem heißen Ofen ist nicht zu gestatten, aber eben so wenig dürfen sie der Kälte anhaltend ausgesetzt, und wie von so vielen Menschen, sowohl bei Tag als bei Nacht gewissenlos geschieht, Stundenlang zum Haus hinausgesperrt werden, vielmehr sind sie entweder im Zimmer oder in Ställen zu behalten, welche mit Stroh oder Heu ausgefüllt, gegen Frost soviel als möglich auch von aussen geschützt sind, und immer rein gehalten werden.

4) Hunde, welche Nachts herrenlos herumlaufen, werden aufgefangen, dem Fallmeister übergeben, und wenn sie nicht binnen zweimal 24 Stunden ausgelöst worden sind, getödtet.

5) Bissige und Fanghunde sind entweder mit Maulkörben zu versehen, oder an Stricken zu führen.

Die Nichtbeobachtung der Vorschriften No. 1 — 3. und 5. zieht eine Strafe von Ein bis fünf Thalern oder verhältnißmäßigen Arrest nach sich.

Bekanntmachung.

(Die Entrichtung des Fleisch-Aufschlags betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die aufschlagspflichtigen Metzger in den Vorstädten und den übrigen mit der Stadt vereinigten Umgebungen hiemit angewiesen, von ihren Vieh-Einkäufen ausser den gewöhnlichen Markttagen der im District befindlichen Polizeimannschaft sogleich bei dem Hereinbringen des Viehs Anzeige zu machen und die Schlachtung desselben nur nach Empfang der bei der Stadtkämmerei gegen Entrichtung des betreffenden Aufschlags gelösten Pollete vorzunehmen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, und ein Stück Vieh heimlich schlachten, ohne die bestimmte Aufschlags-Gebühr entrichtet zu haben, bezahlen zur Strafe im ersten Betretungsfalle den zehnfachen-, im zweiten Falle den zwanzigfachen Betrag des Aufschlags, und im dritten und den nachfolgenden Fällen stets den ganzen Werth des geschlachteten Stück Viehes.

Dieses wird hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht, und das Publikum zugleich an die — hinsichtlich der Einkäufe aller Schlachtviehgattungen am 5. April 1821 erlassene Bekanntmachung erinnert.

Nürnberg, den 18. Dec. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Abmessen des Gült- und Zehnt-Getraids der Eigenherrschaften durch verpflichtete Getraidmesser betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die in der hiesigen Getraid-Schrannen-Ordnung enthaltene und mittelst hoher

Entschließung der königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 19. Juli 1824 auf's Neue bestättigte Bestimmung, nach welcher Eigenherrschaften verpflichtet sind, das ihnen gelieferte Gült- und Zehent-Getraid unter den Thoren anzeigen, und bei der Aufspeicherung, der bessern Uebersicht der Controlle wegen, von verpflichteten Getraidmessern messen zu lassen, hiemit in Erinnerung gebracht, und die pünktliche Befolgung derselben erwartet.

Nürnberg, den 28. Dec. 1825.

Scharrer. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Halstuch und eine Tabackpfeife gefunden und im Polizeibureau No. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 5. Jan. 1825.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag der Realgläubiger das in der Rosenstraße dahier liegende Wohnhaus L. Nr. 640 dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und Termin hiezu auf den 19. l. M. Vormittags 11 Uhr in dem Kommissionszimmer Nr. 18 anberaumt, bei welchem Kaufsliebhaber zu erscheinen vorgeladen werden.

Nürnberg, den 4. Jan. 1826.

Merz.

Hirschmann.

(Nr. 3146.)

Bekanntmachung.

Auf gemeinschaftlichem Antrag zweier Hypothekargläubiger und des Schuldners werden nachstehende Immobilien des Johann Gottlieb Gierer:

1) ein Gut Nr. 41 zu Burgfarrnbach, sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 675 fl.;
2) ein Morgen Feld am Hasenbruck, die Wolfsgrube genannt, in Oberfarrnbacher Flur, taxirt auf 50 fl.,

Montags den 30. Jan. 1826 Vormittags von 9 bis 12 Uhr an Ort und Stelle zu Burgfarrnbach dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 19. Dec. 1825.

Königliches Landgericht.

Häckl, I. Assessor.

Kirchner.

Verkäufliche Sachen.

Ein hübscher sogenannter Zusammenwurfkasten nebst den dazu gehörigen Nestern, zum Canarienvögelziehen, ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ich habe die Ehre, hiemit bekannt zu machen, daß während der Messe alle Gattungen Seidewatte und Socken beim Kürschnerhaus zu haben sind.

Elisabetha Elschinger,
beim goldnen Schild S. Nr. 737.

Ein Wirthshaus, welches gut ausgebaut ist, wird aus freier Hand verkauft. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

In einer leutseligen Gegend ist ein gut ausgebautes Haus zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sophia Ruttmann von Dinkelsbühl empfiehlt sich mit leinenem Tuch, ordinärem und feinem Tischzeug, so wie auch mit dergleichen Handtüchern, Servietten, leinenen Tüchlein, gestreiftem Tuch zu Bettzeug, Barchent und Zwillich, um die billigsten Preise zur gefälligen Abnahme. Ihr Stand ist bei der Frauenkirche.

Zwei braune Wagenpferde von sechsjährigem Alter, munter und fromm, gesund und von mittlerer Größe, beide Stuten, sind mit oder ohne Geschirre um billigen Preis zu verkaufen.. Das Nähere ist bei dem Pferdhändler Binges zu Fürth zu erfragen.

Die Bücher- und Musikalien-Versteigerung vom 9. bis zum 20. Jan. d. J. wird, statt am Josephsplatz L. Nr. 202, beim Auctionator Herrn J. L. Schmidmer in der Adlerstraße L. Nr. 303 abgehalten werden.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage und er logirt im weissen Engel im Engelsgäßchen S. No. 826.

In S. Nr. 1107 ist ächtes Schwarzwildpret, welches im Walde der hiesigen Umgegend geschossen worden ist, zu haben.

In L. Nr. 60 am untern Bergauerplatz ist ein blautuchener Mantel mit 5 Krägen zu verkaufen.

Das Kramkäufels-Haus S. Nr. 139 ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Eine noch wenig gebrauchte zweistämmige Schlittenkufe ist in S. Nr. 1363. zu verkaufen.

Acht zinnerne Schnaupenkannen, in eine Wirthschaft tauglich, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kommenden Mittwoch den 11. d. M. Nachmittags ist in dem Hause S. Nr. 728 der Wolfsgasse ein Verkauf von verschiedenen Mobilien und einigen Kleidungsstücken, gegen gleich baare Zahlung.

Das Haus S. Nr. 1217 am Fetzergäßchen, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kam-

mern, 2 Böden, einem großen hellen heitzbaren Laden, nebst einem Feuerrecht und dem Wasser im Hause, wird Freitag den 13. d. M. aus freier Hand daselbst mit dem Schlag 12 Uhr versteigert, und kann bis dahin täglich eingesehen werden.

Carl August Immerthal,
Tuchfabrikant aus Kirchberg in Sachsen,

empfiehlt sich zur Dreikönigsmesse mit verschiedenen Sorten wollfärbigen Tüchern. Seine Bude ist in der Reihe beim schönen Brunnen gegen den neuen Krämen über, und mit Nr. 2 bezeichnet. Er bittet einen hohen Adel und das hochverehrte Publikum um zahlreichen Zuspruch und verspricht die billigsten Preise.

Ein Wirthshaus, worauf die Pfenferei betrieben wird, und noch zwei andere Nahrungshäuser sind zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 749.

Ein Schlittengeläute für zwei Pferde und ein Paar Wagenkummete sind zu verkaufen.

Ein Rennschlitten, ein- und zweispännig zu gebrauchen und mit Eisen sehr gut beschlagen, und ein Sofa sind billig zu verkaufen.

Eine leichte zweispännige Chaise auf dem Küpfstock stehend, mit 2 Stahlfedern und eisernen Achsen, wird um billigen Preis weggegeben.

Das ganz massivgebaute Nebenhaus vom goldenen Schiff, enthaltend 3 heitzbare Zimmer, 4 Kammern, eine große Küche, einen Hofraum, zwei Keller und zwei Böden, auch frei, lauter und eigen, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einige alte, noch brauchbare Tische und Stühle, ein Gattern, 8 bis 9 Schuh breit, und ein Regal werden zu kaufen gesucht.

Einige hundert Stücke Sechzehntel- und Zweiundreißigel-Ducaten Nürnberger Prägung werden zu kaufen gesucht.

Belidor's Ingenieur-Wissenschaft, 2 Theile in Quart, Nürnberg 1757, wird zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 982 am Obstmarkt sucht man einen großen blechernen Ofen zu kaufen.

Ein noch gutbeschaffenes Exemplar von Rosenmüller's Predigten wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 688 der Tetzelgasse.

Alte Schriften und dergleichen Papiere werden zum Einstampfen zu kaufen gesucht in der Rosengasse am Lorenzerplatz L. Nr. 651.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein großer Felsenkeller und ein trocknes feuerfestes Gewölb sind zu vermiethen.

Am Hauptmarkt in einer der schönsten Lagen ist ein Laden zu vermiethen, auch kann nöthigen Falls ein Logis dazu gegeben werden.

In der Weißgerbergasse ist eine Wohnung an einen Herrn oder auch an eine kleine Familie täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

An eine stille Familie oder 2 ledige Herren ist am Ziel Lichtmeß ein sehr bequemes Logis zu vermiethen.

Nahe am Markt ist in der zweiten Etage eines Hauses ein Logis, aus 3 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Böden und andern Bequemlichkeiten bestehend, täglich zu vermiethen.

In der Ludwigsstraße, beim weißen Thurm L. Nr. 412, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In L. Nr. 1197 der Färbersgasse (Walch) ist täglich oder kommendes Ziel eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist zu vermiethen.

In dem Garten No. 22 am Johanniser Weg ist eine Sommerbewohnung täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt in S. Nr. 341.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr, der sein eigenes Bett hat, wünscht eine Stube zu miethen.

Ein Logis nahe am weißen Thurm wird zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht in der Nähe des Markts oder einer andern gangbaren Strasse eine Wohnung, wo möglich zur ebenen Erde ein Zimmer oder einen Laden, ferner zwei Zimmer, einige Kammern, Küche und andere Bequemlichkeiten nebst eigenem Eingang enthaltend, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine ordentliche Magd, welche schon einige Zeit hier in Dienste steht, mit den besten Zeugnissen versehen ist, kochen, nähen und spinnen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht am Ziel Lichtmeß wieder in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr. 156.

Eine treue, fleißige Magd, welche sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht am künftigen Ziel eine Unterkunft. Das Nähere in S. Nr. 606 beim Rosenbad.

Eine Magd von 26 Jahren, welche Liebe zu Kindern hat, auch in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, nähen, spinnen und mit feiner Wäsche umgehen kann, sucht am nächsten Ziel bei einer stillen Familie Unterkunft.

Es wünscht eine Kindsmagd, welche mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, in gleicher Eigenschaft in einem soliden Hause wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine wohlerfahrne Köchin, welche mit guten Attesten versehen ist, und schon lange bei Herrschaften in Diensten steht, sucht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches schon in München diente, wünscht am künftigen Ziel Lichtmeß hier bei einer soliden Herrschaft als Jungfer oder Stubenmädchen unterzukommen. Es sieht nicht auf großen Lohn, mehr aber auf gute Behandlung. Das Nähere in S. Nr. 990 im Heugäßchen, im ersten Stock.

Man sucht eine brave reinliche Hausmagd am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 800 fl. auf ein hiesiges Haus zur ersten Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Zur ersten Hypothek sucht man aufzunehmen: 5000, 1700, 1600, 400, 300, 350 und 250 fl. Das Nähere in Nr. 43 der neuen Kräme.

Gegen die vollständigste Sicherheit und erste Hypothek werden 5000 Gulden aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit werden am Ziel Lichtmeß dieses Jahres 1200, 1500, 400, 450, 1900, 2200, 3000 und 3600 Gulden aufzunehmen gesucht.

Gegen erste landgerichtliche Hypothek wird auf einen Gebäud- und Güterwerth von 18500 fl. in der Umgebung der Stadt Erlangen ein Kapital von 6000 fl., jedoch ohne einen Unterhändler hierbei, zu 4 pCt. aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft im Comtoir des Intelligenz-Blattes.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Neujahrstag hat Jemand in der St. Sebaldskirche ein Gesangbuch liegen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer beliebe solches in der Neuthorstraße S. Nr. 536 gegen Bezahlung der Einsatzgebühr abzuholen.

Auf dem Markt wurde vergangenen Samstag von einer Dienstmagd ein blaues Beutelchen mit gelbem Beschläg, in dem sich 1 fl. 21 kr. befanden, verloren. Man bittet um die Zurückgabe.

Ein kleiner Ridikül von Bindfaden nebst einem Kindersacktuch ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Indem ich mich hiemit beehre, allen meinen Abnehmern, insbesondere aber einem hochverehrlichen Handelsstand hierdurch anzuzeigen, daß das von meiner Mutter geführte Zeichen, die Traube, nun auf mich übergegangen ist und von mir fortgeführt werden wird, versichere ich zugleich, mein Bestreben unausgesetzt dahin zu richten, den guten Ruf desselben nicht allein zu erhalten, sondern ihn wo möglich zu erhöhen, und empfehle mich zu recht vielen gütigen Aufträgen gehorsamst, indem ich mit einem Assortiment optischen Gläsern, Fernrohren und Fernbrillen in Stahl- und plattirten Gefäßen, versehen bin.

J. D. Bauer, Brillenfabrikant, wohnhaft in der Grasersgasse L. Nr. 964.

Endesunterzeichnete beehrt sich hiemit bekannt zu machen, daß sie das Putz-

machergeschäft unausgesetzt fortführt, und empfieht sich bei dieser Gelegenheit zu recht vielen gütigen Aufträgen gehorsamst.

K. D. Bayer, Putzmacherin.

(Anzeige.) Ich bin Willens mein Gewerb als Riemermeister Alters halber aufzugeben und zugleich auch meinen Laden zu verlassen.

Johann Georg Kästner, Riemermeister,
in S. Nr. 756.

(Anerbieten.) Ein gesundes Frauenzimmer wünscht als Säugamme unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) In der Panierstrasse S. Nr. 711 ist Felsensand unentgeldlich zu haben.

(Gesuch.) In der Nähe des Gymnasiums wird ein Schüler dieser Anstalt in Kost und Logis gegen billige Bedingnisse zu nehmen gesucht.

(Gesuch.) Ein etwas bejahrter aber noch rüstiger und thätiger Mann wünscht, wegen gänzlichem Nahrungsmangel, in einer Schreibstube oder als Aufseher bei einem Geschäft, das im Zimmer betrieben wird, angestellt zu werden.

Näheres ist bei dem Zinngießer Herrn Schelhorn S. Nr. 154 zu erfragen.

Confirmanden-Unterricht.

Der Unterzeichnete beginnt den dießjährigen Confirmanden-Unterricht für die Mädchen kommenden Montag den 16. d. M. Vormittags von 11—12 Uhr, Tags darauf den für die Knaben.

G. Ch. H. Seiler,
3. Pfarrer bei St. Sebald.

Angekommene Fremde
vom 5. bis 6. Januar 1826.

Im rothen Roß. Hr. v. Aschberg, Major, v. Erlangen.

Im bayerschen Hof. Hr. Dr. Ringelmann, Leibzahnarzt Sr. Maj. des Königs und Professor der Universität zu Würzburg, Hr. Braubach, Kfm. v. Regensburg.

Im wilden Mann. Hr. Fleirner, Kfm. v. Münchberg, Hr. Wittmann, Posthalter, v. Leipoltstein.

In der blauen Glocke. Hr. Höchstetter, Privatlehrer, v. Fellheim, Hr. Lez, v. Hof, Hr. Imbeckhofer, v. Segnitz, und Hr. Gurth, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Kohler, v. Oettingen und Hr. Schallmann, v. Treuchtlingen, Fabrikanten.

Zum Strauß. Hr. Hillebrand, österr. Lieutenant, v. Wien.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Heyde, Cand. jur., v. Hersbruck, Hr. Baron v. Vetter, v. Wildenharz.

Im schwarzen Kreuz. Hr. Durtz und Hr. Meister, Fabrikanten, v. Lutzenburg.

Im Sebald. Hr. Immerthal, Fabrikant, v. Kirchberg.

Im weissen Löwen. Hr. Fetsch, Fabrikant, v. Treuchtlingen, Hr. Leuze und Hr. Probst, Kaufleute, v. Neumarkt.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Im weiſſen Ochſen. Hr. Maierhöfer, v. Gmünd und Hr. Schröppel, v. Bamberg, Kaufleute.

Im grauen Wolf. Hr. Strauß, v. Grafengaiz, Hr. Eiſch, Hr. Held und Hr. Wachtler, v. Treuchtlingen, Fabrikanten.

In den 2 blauen Schlüſſeln. Hr. Mazalleti, Kfm., v. Ansbach.

Im goldnen Ochſen. Hr. Nagler, v. Herblingen und Hr. Munninger. v. Schmidheim, Fabrikanten.

Im Wallfiſch. Hr. Lilius, v. Münchberg und Hr. Schmidt, v. Schöneck, Kaufleute.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Geſtorbenen in hieſiger Stadt und in den mit derſelben vereinigten Vorſtädten, Weilern und einzelnen Orten.

1825.

Getraute.

Den 23. Dec. Andreas Daniel Raſchka, Gold- und Silberarbeiter, mit Regina
1826. Roſina Haſſelmann, von Erlangen.

— 1. Jan. Georg Friedrich Huber, Schneidermeiſter zu Dennenlohe an der Haid, mit Maria Barbara Sazinger, von hier.

— — — Simon Thaler, Bürger und Gärtner hinter der Veſte, mit Catharina Kunigunda Adam, von St. Johannis.

— — — Joh. Jacob Chriſtoph Hofmeier, Taglöhner im Vogelsgarten, mit Anna Barbara Schmidt, von Henneberg.

— 2 — Johann Conrad Gramming, Metzgermeiſter, mit Maria Carolina Schiller, von hier.

— — — Johann Gottlieb Friedrich Herold, Schneidermeiſter, mit Barbara Margaretha Dorn, von Altdorf.

Getraut 6 Paare.

1825.

Geborene.

Den 16. Dec. Johann Simon, Sohn des Großpfragners Popp.

— — — Anna Margaretha, Tochter des Gärtners Liebermann hinter der Veſte.

— 18 — Johann Heinrich, Sohn des Tünchergeſellens Sichelſtiel.

— — — Eliſabetha Sophia Ramſteck.

— — — Luiſe Johanna Chriſtina, Tochter des Federkielfabrikantens Breitinger.

— 20 — Johann, Sohn des Papierformmachers Teifel.

— 21 — Magnus, Sohn des Zimmergeſellens Gundel, zu Tafelhof.

— 22 — Johann Michael Friedrich, Sohn des Taglöhners Zitzmann, zu Wöhrd.

— 23 — Margaretha Sophia Bock.

— 24 — Johann Wilhelm Schreier.

— 25 — Paul, Sohn des Steinmetzengeſellens Hofmann, zu Galgenhof.

— 26 — Heinrich Paul Wolgang, Sohn des Nagelſchmidgeſellens Grosſchupp.

— — — Auguſt Friedrich Chriſtoph Georg, Sohn des Steinmetzengeſellens Kargel, zu Goſtenhof.

Den 27. Dec. Wittmann, todtgeborner Sohn des Taglöhners Wittmann hinter der Veste.
— 28 — Anna, Tochter des Bleistiftarbeiters Eichel.
— 31 — Anna Helena, Zwillingstochter des Hopfenhändlers Raum.
— — — Raum, todtgeborne Zwillingstochter des Hopfenhändlers Raum.
— 1. Jan. 1826. Zwingel, todtgeborne Tochter des Taglöhners Zwingel, zu Glockenhof.
— 5 — Vogel, todtgeborne Tochter des Gärtners Vogel, bei St. Johannis.

Geboren 19.

Gestorbene.

1825.
Den 19. Dec. Johann Wagner, Gärtner bei St. Johannis, alt 56 Jahre, Schlagfluß.
— 26 — Peter Daumer, ehemaliger Rauhhändler, alt 63 Jahre, Abzehrung.
— 30 — Georg Philipp Hausfritz, k. b. pensionirter Gegenschreiber des Getraid- und Malz-Aufschlag-Amtes, alt 79 Jahre, Schleimschlag.
— — — Johann Peter Bachmann, Stadtwerkmeister im Bauhof, alt 84 Jahre, Altersschwäche.
— — — Susanna Maria Lorenz, Ehefrau des Drathfabrikarbeiters Lorenz, alt 47 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Urban Leonhard Christian Fleischmann, alt 3 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Paulus Kugler, zu Wöhrd, alt 8 Wochen, Stickfluß.
— 31 — Raum, todtgeborne Tochter des Hopfenhändlers Raum.
— — — Margaretha Barbara Lohbauer, Ehefrau des Gastwirths Lohbauer bei St. Johannis, alt 38 Jahre, Gallenfieber.
— — — Sigmund Christoph Lohbauer, Gastwirth bei St. Johannis, alt
1826. 53 Jahre, Gallenfieber.
Den 1. Jan. Georg Nicolaus Martin Löhner, Sohn des Magistrats-Canzellisten Löhner, alt 8 Monate, 21 Tage, Stickfluß.
— — — Kunigunda Lutz, nachgelassene Tochter des Malers Lutz, alt 26 Jahre, Unterleibsentzündung.
— — — Barbara Sonntag, in Wöhrd, alt 2 Jahre, 1 Monat, Abzehrung.
— — — Zwingel, todtgeborne Tochter des Taglöhners Zwingel, zu Glockenhof.
— 2 — Johann Georg Paul Meisel, Sohn des Bierwirths und Garkochs Meisel, alt 10 Wochen, Brand.
— — — Catharina Felicitas Falke, Tochter des Kaufmanns Falke, alt 9 Monate, Brustwassersucht.
— — — Margaretha Munkert, Tochter des Bleistiftmachers Munkert, zu Wöhrd, alt 5 Jahre, 8 Monate, Scharlachfieber.
— 4 — Georg Leonhard Merzbacher, Sohn des Schuhmachermeisters Merzbacher, in den Gärten bei Wöhrd, alt 1 Jahr, 2 Monate, Stickfluß.
— — — Bernhard Hoffmann, Sohn des Gärtners Hoffmann, auf dem Kieselberg, alt 5 Wochen, Brand.
— 6 — Johann Ernst Ziegelhöfer, Sohn des Altgesellen Ziegelhöfer, alt 13 Wochen, Stickfluß.

Gestorben 20.

No. 1826. 5.

Mittwoch den 11. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Aufsicht auf die Hunde betr.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die — in obigem Betreff am 5. Februar vorigen Jahrs erlassene polizeiliche Bekanntmachung

(Intelligenz-Blatt Nr. 16. 1825.)

zur pünktlichen Befolgung hierunten in allgemeine Erinnerung gebracht, und hiebei insbesondere bemerkt, daß das unverantwortliche Hinaussperren der Hunde zur Nachtszeit jedesmal mit einer Geldstrafe von zwei Thalern oder verhältnißmäßigem Arrest geahndet wird. Die gewöhnliche Entschuldigung, daß der Hund entlaufen sey, wird in der Regel ohne weiters verworfen, weil jeder Hundebesitzer bei gehöriger Aufmerksamkeit auf seinen Hund das Entlaufen desselben sehr leicht verhüten kann.

Nürnberg, den 3. Jan. 1826.

Binder.

1) Hunde, welche anfangen krank zu werden, sind entweder sogleich einzusperren und anzuhängen, so daß ihre Entweichung nicht möglich wird, oder dem Fallmeister zu übergeben; zeigen sich wuthähnliche Erscheinungen, so ist solches ungesäumt der Polizei anzuzeigen.

2) Verletzungen eines Menschen durch einen krankheitleidenden Hund, oder auch durch einen äusserlich gesund aussehenden Hund, ohne vorherige Reitzung desselben, sind unverzüglich bei der Polizei anzuzeigen und des Hundes ist sich, wo möglich sogleich, zu versichern.

3) Gesunden Hunden ist fortwährend frisches Wasser, reines und nicht heisses Futter zu geben. Das Liegen unter oder nahe an dem heißen Ofen ist nicht zu gestatten, aber eben so wenig dürfen sie der Kälte anhaltend ausgesetzt, und wie von so vielen Menschen, sowohl bei Tag als bei Nacht gewissenlos geschieht, Stundenlang zum Haus hinausgesperrt werden, vielmehr sind sie entweder im Zimmer oder in Ställen zu behalten, welche mit Stroh oder Heu ausgefüllt, gegen Frost soviel als möglich auch von aussen geschützt sind, und immer rein gehalten werden.

4) Hunde, welche Nachts herrenlos herumlaufen, werden aufgefangen, dem Fallmeister übergeben, und wenn sie nicht binnen zweimal 24 Stunden ausgelöst worden sind, getödtet.

5) Bissige und Fanghunde sind entweder mit Maulkörben zu versehen, oder an Stricken zu führen.

Die Nichtbeobachtung der Vorschriften No. 1 — 3. und 5. zieht eine Strafe von Ein bis fünf Thalern oder verhältnißmäßigen Arrest nach sich.

Bekanntmachung.

(Die Entrichtung des Fleisch-Aufschlags betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die aufschlagspflichtigen Metzger in den Vorstädten und den übrigen mit der Stadt vereinigten Umgebungen hiemit angewiesen, von ihren Vieh-Einkäufen ausser den gewöhnlichen Markttagen der im District befindlichen Polizeimannschaft sogleich bei dem Hereinbringen des Viehs Anzeige zu machen und die Schlachtung desselben nur nach Empfang der bei der Stadtkämmerei gegen Entrichtung des betreffenden Aufschlags gelösten Pollete vorzunehmen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, und ein Stück Vieh heimlich schlachten, ohne die bestimmte Aufschlags-Gebühr entrichtet zu haben, bezahlen zur Strafe im ersten Betretungsfalle den zehnfachen, im zweiten Falle den zwanzigfachen Betrag des Aufschlags, und im dritten und den nachfolgenden Fällen stets den ganzen Werth des geschlachteten Stück Viehes.

Dieses wird hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht, und das Publikum zugleich an die — hinsichtlich der Einkäufe aller Schlachtviehgattungen am 5. April 1821 erlassene Bekanntmachung erinnert.

Nürnberg, den 28. Dec. 1825.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Abmessen des Gült- und Zehnt-Getraids der Eigenherrschaften durch verpflichtete Getraidmesser betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die in der hiesigen Getraid-Schrannen-Ordnung enthaltene und mittelst hoher

Entschließung der königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 19. Juli 1824 auf's Neue bestätigte Bestimmung, nach welcher Eigenherrschaften verpflichtet sind, das ihnen gelieferte Gült- und Zehent-Getraid unter den Thoren anzeigen, und bei der Aufspeicherung, der bessern Uebersicht der Controlle wegen, von verpflichteten Getraidmessern messen zu lassen, hiemit in Erinnerung gebracht, und die pünktliche Befolgung derselben erwartet wird.

Nürnberg, den 28. Dec. 1825.

Schreer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 3 auf den 5. Jan. ein beinahe noch neuer zinnener Teller ohngefähr 1 Pf. schwer; ein ziemlich neuer blaugegitterter Bettüberzug; 2 kleine Kinderhemden; 1 Windel, und eine weiße Unterbettzüge von einem Kinderbett; ferner von gestern auf heute ein 2 Ellen langes und 3/4 breites gestreiftes Handtuch mit dem Buchstaben H. roth gezeichnet; ein dergl. Tischtuch, 1 1/2 Elle lang und 5/4 breit ohne Rath und Zeichen und ein Restchen grobes weißleinenes Tuch 1 1/2 Ellen lang und 5/4 Ellen breit;

II. zu Gostenhof heute 2 Spann- und eine Leichsenkette.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 7. Jan. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bader Georg Weber zu St. Johannis, mit seiner Ehefrau Barbara, gebornen Kurzmantel, unterm 2. dieß dahier einen Ehevertrag errichtet hat, in Folge dessen die unter ihnen bisher bestandene eheliche Gütergemeinschaft für die Folge ausgeschlossen worden ist.

Nürnberg, den 4. Jan. 1826.

Merz.

(Nr. 3121.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Von dem königl. Landgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Concurssache über das Vermögen des Bauers Johann Georg Kießling zu Kreutles gefällte Prioritäts-Erkenntniß ad valvas publicas affigirt worden ist.

Nürnberg, am 5. Jan. 1826.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Auf gemeinschaftlichem Antrag zweier Hypothekargläubiger und des Schuldners werden nachstehende Immobilien des Johann Gottlieb Gierer:

1) ein Gut Nr. 41 zu Burgfarrnbach, sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 675 fl.;
2) ein Morgen Feld am Hasenbruck, die Wolfsgrube genannt, in Oberfarrnbacher Flur, taxirt auf 50 fl.,

Montags den 30. Jan. 1826 Vormittags von 9 bis 12 Uhr an Ort und Stelle zu Burgfarrnbach dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 19. Dec. 1825.

Königliches Landgericht.
Häckl, I. Assessor.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die am 6. April l. J. erlassene Aufforderung wegen Eintragung der Hypothekenrechte in die diesgerichtlich anzulegenden Hypothekenbücher wird hiemit auf den Grund eines allerhöchsten Rescripts vom 20. v. M. und eines unterm Heutigen gefaßten förmlichen Gerichtsbeschlusses bekannt gemacht:

daß die bei dem hiesigen Landgerichte befindlichen vormaligen pflegamtlichen und landgerichtlichen sogenannten Consensbücher und Conservatoria als solche Bücher nicht angenommen werden, aus welchem die Uebertragung der darinnen constituirten Hypotheken in die neuen Hypothekenbücher von Amtswegen zu erfolgen hat, und daß daher jeder Hypothekberechtigte sich bei etwa unterlassener Anmeldung mit dem Einwande zu schützen nicht vermag, daß er geglaubt habe, die Uebertragung werde auch ohne Anmeldung von Amtswegen erfolgen.

Hersbruck, den 30. Dec. 1825.

Königl. Landgericht.
Greiner.

Bekanntmachung.

Von der königl. bayer. Inspection fahrender Posten ist uns nachstehende Eröffnung d. d. 25. und praes. 29. December v. J. gemacht worden:

Auf gegebene Veranlassung des k. preuss. General-Postamts zu Berlin wird Folgendes zur Kenntniß gebracht:

1) Allen mit dem Postwagen nach den kön. preuss. Staaten zu versendenden Stücken muß eine genaue Declaration beigegeben werden, in welcher die Waaren genau nach ihren Gattungen bezeichnet sind, welches besonders zu beobachten ist, wenn Waaren zusammengepackt werden;
2) gleiche Declaration muß allen Stücken beigegeben werden, welche die kön. preuss. Staaten transitiren;

3) wenn der Absender von der freigelassenen Befugniß die Waaren auf der Gränze zollamtlich revidiren zulassen, Gebrauch machen will, so muß der Antrag deshalb in der Declaration ausgedrückt werden;

4) es wird ferner bemerkt, daß das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen und der mit diesem zusammenhängende, von preuß. Ländern umschlossene Theil des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt (Frankenhausen), desgleichen der größtentheils vom preuß. Gebiet umschlossene obere Theil des Herzogthums Anhalt Bernburg (Ballenstadt, Gernrode, Harzgerode, Hetzen u. s. w.), so wie die großherzogl. Weimarischen Enclaven, Allstädt und Oldesleben in den k. preuß. Steuerverband mit eingeschlossen sind, und daher auch bei Packetversendungen nach diesen Ländern dieselben Formalitäten erfordert werden, welche bei Sendungen nach preuß. Ländern angeordnet worden sind, wogegen die Städte Erfurt und Wezlar, ingleichen diejenigen preuß. Districte und Orte, welche vom Auslande inclavirt sind, namentlich Gefell, Schleusingen und Suhl, in Absicht auf preuß. Steuerverfassung, als Ausland betrachtet und behandelt werden.

Mit vollkommenster Hochachtung unterzeichnet

der königl. Oberpostmeister und Inspector fahrender Posten

v. Pidoll.

Welches anmit zur Kenntniß des Handelsplatzes gebracht wird.

Nürnberg, am 7. Jan. 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Es wird aus freier Hand ein zu Grauwinkel, königl. Rentamts Hilpoltstein, befindlicher Zehent, bestehend aus jährlichen

2 Schäffel Korn,
4 — Dinkel,
6 — 4 Metzen Haber,
1/8 Zentner gehecheltem Flachs,
4 fl. baar für den Heuzehnten,
einen Geldbetrag für den Obstzehnten, nach dem Verhältniß, was das kön. Rentamt erhält,

verkauft, und wird dazu Termin auf

Montag den 23. d. M.

Nachmittags von 2 — 4 Uhr angesetzt, an welchem Kaufliebhaber ihr Angebot in S. Nr. 534 der Burgstrasse abgeben wollen.

Nürnberg, am 7. Jänner 1826.

Der halbe Antheil der Dominical-Renten aus einem Hof und 5 Häusern in der Karthäusergasse L. Nr. 1058 — 1063 incl., deren Ertrag beim Verkauf

genau angegeben wird, soll Montags den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr aus freier Hand verkauft werden, an welchem Termin Kaufliebhaber ihr Angebot in S. Nr. 534 der Burgstraße abgeben wollen.

Nürnberg, am 7. Jan. 1826.

Sechs Sessel und ein Sofa, massiv von Mahagoniholz, dann dergleichen von Nußbaumholz, nach Wiener Façon gemacht, zwei Behälter von Eichen- und mit Nußbaumholz eingelegt, und zwei Bettstätten sind zu verkaufen.

Im Pellersgäßchen am Aegydienplatz S. Nr. 706 ist eine große kupferne Waage, in einen Specereiladen tauglich, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Reisekoffer und zehn Stück kleine Gemälde in Glas und Rahm sind in L. Nr. 964 der Grasersgasse wegen Mangel am Platz zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Unterzeichneter empfiehlt sich dem hohen Adel, seinen werthgeschätzten Freunden und Gönnern, wie auch dem verehrlichen Publicum mit seinen schon bekannten Artikeln, als: einer großen Auswahl von Kupferstichen, Rhein-, Schweizer- und Donaugegeben, wie auch die Leidensgeschichte Jesu ꝛc. darstellend, Stickmustern ꝛc., alles von berühmten Meistern gestochen. Er hat die jetzige Messe bezogen und seine Bude ist auf der Schütt in der mittleren Reihe.

M. H. Fritschel,
Colporteur.

Ein Goldspinnerwerkzeug und ein Degen mit stählernem Griff sind zu verkaufen.

In L. Nr. 1460 ist ein zweispänniger Reisewagen wegen Mangel des Platzes zu verkaufen.

In L. Nr. 1134 ist ein braungeschäckter Hühnerhund von guter Race und ein Jahr alt, zu verkaufen.

Zacharias Ziel aus Ansbach

empfiehlt sich mit einem Sortiment Damenschuhen von allen Gattungen, Sammetstiefeln ꝛc., versichert billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist auf dem Hauptmarkt, den langen Krämen gegenüber.

J. Haselbacher, Opticus, aus Vestenbergsgreuth,

empfiehlt sich zur jetzigen Messe mit seinen optischen Waaren, als: vorzüglich feinen Cylinder- und andern Augengläsern, wobei er sogleich bestimmen kann, wenn er vorher die Augen mit seinem mathematischen Augenmesser gemessen hat, welche Brille denselben am zuträglichsten ist, und daher nicht der Fall eintrit, daß die Gläser viel zu scharf oder zu schwach sind, und durch anhaltenden Gebrauch derselben die Augen mehr verdorben werden, wie dieß leicht geschehen kann, wenn dergleichen von Unkundigen empfohlen werden. Seine Bude ist in der mittlern Reihe auf dem Hauptmarkt.

Eine Hamsterpelz-Besetzung nebst Kragen zu einem Frauenzimmer-Oberrock ist um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Ein ganz neuer Blasbalg für einen Schlosser, der durch Blechfütterung und einen neu erfundenen Anstrich vor dem Anbrennen gesichert ist, und bei dem das Eßeisen entbehrlich wird, ist in Commission um billigen Preis bei dem Schreinermeister Piele in Wöhrd zu verkaufen.

In der Vorstadt Gostenhof bei Nürnberg ist das Haus Nr. 37 mit der Großpfragnerei aus freier Hand zu verkaufen. Termin hierzu ist am 1. Febr. 1826 früh um 9 Uhr anberaumt, und kann solches täglich eingesehen werden.

In L. Nr. 379 der Brunnengasse ist eine Zündmaschine und eine Violine billig zu verkaufen, auch wird ebendaselbst ein nicht allzugroßer Kleiderschrank zu kaufen gesucht.

Wegen Mangel des Platzes werden 50 bis 100 Centner Grummet verkauft in L. Nr. 78 der Königsstrasse.

Ein gutbeschaffenes Sofa mit Springfedern, welches noch schön und wenig gebraucht ist, wird um billigen Preis verkauft.

Hausverkauf.

Das Wohnhaus L. Nr. 532, in der Pfannenschmidgasse gelegen, welches zum Tuchbereitungsgeschäfte ganz solid eingerichtet ist und folgende Bestandtheile enthält:

4 heitzbare Zimmer,
4 Kammern,
3 Böden,
1 großen Hausplatz,
2 Söller,
3 Küchen,
2 großen Keller,
1 Hofraum,
1 Hintergebäude mit
2 Holzlagen und
4 Kammern ꝛc.,

wird aus freier Hand verkauft und dazu Termin auf den 30. d. M. Nachmittags von 2 — 4 Uhr angesetzt, an welchem Kaufsliebhaber die Bedingnisse vernehmen und ihre Angebote in S. Nr. 534 der Burgstrasse abgeben wollen. Die Einsicht des Hauses kann täglich geschehen.

Nürnberg, am 7. Jan. 1826.

Es sind verschiedene Gegenstände von Silber, Zinn, Kupfer, Messing, dann Kleidungsstücke und Betten zu verkaufen.

Kunstholzschnitte aller Art, (die einem Kupferstiche ganz ähnlich sind), wie auch Figuren und andere Zierrathen von Holz zum Abformen, auch alle andern Gegenstände von Modelier-Arbeiten werden um die billigsten Preise verfertigt bei

Joh. Michael Fries, Kunstbildhauer und Modelschneider, im blauen Röß-chen beim Wöhrderthürlein.

Es sind zwei ganz neue Betten zu verkaufen.

C. August Stölzel,
aus Eibenstock in Sachsen,

ist während dieser Messe auf dem Hauptmarkt in einer Bude, dem Laden des Hrn. Waidelin gegenüber, anzutreffen.

Ein neues Zufuhrwägelein ist zu verkaufen.

Das Haus S. Nr. 1217 am Fetzergäßchen, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Böden, einem großen hellen heitzbaren Laden, nebst einem Feuerrecht und dem Wasser im Hause, wird Freitag den 13. d. M. aus freier Hand daselbst mit dem Schlag 12 Uhr versteigert, und kann bis dahin täglich eingesehen werden.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1234 der langen Gasse ist eine Wohnung von einer Stube, Küche, drei Kammern und zwei Böden, nebst eigenem Eingang, an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe am Markt ist in der zweiten Etage eines Hauses ein Logis, aus 3 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Böden und andern Bequemlichkeiten bestehend, täglich zu vermiethen.

In dem Hause L. Nr. 1576 an der Marbrücke ist die 2te und 3te Etage, bestehend in 7 heitzbaren und einigen unheitzbaren Zimmern, 2 Küchen, Keller ꝛc. täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen, auch kann jede Etage allein vermiethet werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am Obstmarkt ist ein heiteres möblirtes Zimmer nebst Alkov täglich zu vermiethen und kann auch auf Verlangen die Kost dabei gegeben werden.

Nahe am Rathhaus dahier ist ein Haus, 6 heitzbare moderne Zimmer, 5 Kammern ꝛc. enthaltend, zu vermiethen.

Nahe am Markt ist eine Wohnung in der ersten Etage, mit eigenem Ein- und Ausgang, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speisekämmerchen, Holzlage ꝛc, an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Walburgis zu vermiethen. — Ferner wird eben daselbst in der 2ten Etage eine Wohnung von 1 Stube, Kammer, Küche und Holzlage an eine einzelne Person ebenfalls am Ziel Walburgis vermiethet.

In dem Garten No. 22 am Johanniser Weg ist eine Sommerbewohnung täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt in S. Nr. 341.

In L. Nr. 1365 ist ein Logis von 2 Zimmern ꝛc. täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Ein lediger Herr sucht in der Nähe des Landgerichts ein Logis mit Möbeln zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 97.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche stricken, spinnen und nähen kann, auch vorzüglich mit

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

der Wäsche und dem Bügeln umzugehen weiß, und sich dabei willig aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht wieder unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche Hausmannskost zu kochen versteht, und auch allen übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine Magd, welche in häuslichen Arbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, da sie ein Kind dabei warten muß, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird ein Kindermädchen von 16 bis 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, nähen und stricken kann, auch einen guten Charakter besitzt, in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht ein gebildetes und rechtschaffenes Frauenzimmer zur Führung einer kleinen Haushaltung, das auch nähen und spinnen kann, täglich oder am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches treu und fleißig ist, nähen, stricken und spinnen kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten.

Man sucht am nächsten Ziel eine Magd, welche treu und fleißig ist, Hausmannskost kochen und auch die andern häuslichen Arbeiten versehen kann, in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1128 der Tucherstrasse.

Es wird ein Mädchen, welches spinnen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sogleich oder am kommenden Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher die Metzgerei erlernt hat, und Caution leisten kann, sucht als Auslaufer oder in einem Wirthshaus als Vizehausknecht Unterkunft.

Eine reinliche Hausmagd, die kochen und auch alle andere Hausarbeit versehen kann, sucht am Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten.

Ein auswärtiges Mädchen von guter Herkunft, das schon hier gedient hat, und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel wieder bei einer guten Herrschaft unterzukommen. Es sieht nicht sowohl auf großen Lohn, als vielmehr auf gute Behandlung. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Mannsperson, welche schon als Kutscher und Auslaufer diente, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin von gesetztem Alter, die einer kleinen Haushaltung gut vorzustehen weiß, feine Wäsche besorgen kann, sich jeder andern häuslichen Arbeit willig unterzieht und Zeugnisse über ihre Treue und ihr Wohlverhalten aufzuweisen hat, wird unter angemessenen Bedingungen nächstes Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die gute Hausmannskost kochen und auch die andern häusli-

chen Arbeiten versehen kann, schon zwei Jahre hier diente, und gute Atteste hat, wünscht am nächsten Ziel entweder in gleicher Eigenschaft oder als Hausmagd unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 500 auf dem Josephsplatz.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher sich allen ihm angemessenen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist und mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht hier als Kutscher, Auslaufer oder in einer andern Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere in der Karolinenstrasse L. Nr. 390.

Ein Mädchen von guter Herkunft, welches 18 Jahre alt und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht in einem honnetten Hause als Stubenmädchen Unterkunft zu finden. Näheres in S. Nr. 366.

Eine brave, fleißige und reinliche Köchin wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine kleine Familie sucht eine Magd vom Lande, welche Hausmannskost kochen und spinnen kann, in Dienste zu nehmen.

Ein junger Mensch vom Lande, der gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Kutscher, Vizehausknecht oder Auslaufer unterzukommen.

Es wünscht ein Bursche vom Lande als Auslaufer, Vizehausknecht oder Kellner unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Täglich oder am Ziel Lichtmeß sind auf die erste Hypothek eines Hauses in hiesiger Stadt 400 fl. zu verleihen.

Es sind 1700 Gulden auf ein Nahrungs- oder Privathaus, welches entweder hier oder im Landgericht Altdorf liegt, im Ganzen oder getheilt zu verleihen. Das Nähere in L. Nr. 390 der Karolinenstrasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein weißer Pudelhund männlichen Geschlechts, mit schwarzen Ohren, hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn in L. Nr. 152 zu bringen.

Es ist vergangenen Montag früh vom neuen Thor bis auf die Messe und von da wieder zurück, ein goldener Ohrenring, in der Mitte mit einem schwarzen Boden und 5 guten Perlen besetzt, verloren worden. Der redliche Finder beliebe solchen in S. Nr. 301. beim neuen Thor gegen ein gutes Douceur zu bringen.

Ein kleiner weißer Spitzhund männlichen Geschlechts hat sich vergangenen Montag Nachmittags verlaufen. Sollte ihn Jemand in Verwahrung genommen haben, so bittet man denselben in L. Nr. 500 der breiten Gasse gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand, vermuthlich aus Versehen, aus der Langschen Assemblee einen unrechten Hut mitgenommen. Man ersucht also hiemit höflichst diese Person, solchen gegen Empfang des seinigen bei Hrn. Lang in der neuen Gasse abzugeben.

Am 9. d. M. wurde von der Waizenstrasse bis an die Gärten zu St. Johannis ein französischer Hausschlüssel verloren. Wer denselben bis den 12. d. M. in L. Nr. 1508 a obiger Strasse zurückbringt, erhält 18 kr. Trankgeld.

Vergangenen Montag Abends ist ein gefüllter geflochtener Tabackbeutel verloren worden. Der Finder erhält bei der Zurückbringung desselben in S. Nr. 223. ein Douceur.

Ein sogenannter Metzgerhund männlichen Geschlechts, von gelber Farbe, mit weißen Pfoten, die Brust und den Kopf ebenfalls weiß, hat sich verlaufen. Wer denselben in Nr. 194. nach Wöhrd zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Ein weißer Pudelhund, dessen eines Ohr zur Hälfte schwarz, das andere aber ganz schwarz ist, hat sich vergangenen Montag verlaufen. Das Nähere in L. Nr. 980. am Kornmarkt.

Ein goldener mit Steinen besetzter Ring ist gefunden worden. Das Nähere in S. Nr. 1344.

Vermischte Nachrichten.

Confirmanden-Unterricht.

Der Unterzeichnete beginnt den dießjährigen Confirmanden-Unterricht für die Mädchen kommenden Montag den 16. d. M. Vormittags von 11—12 Uhr, Tags darauf den für die Knaben.

G. Ch. H. Seiler,
3. Pfarrer bei St. Sebald.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete empfiehlt sich bei der guten Schrittschuhbahn und mit den sich neu angeschafften Damenschlitten zu geneigtem recht zahlreichen Besuch.

Schweigländer,
Wirth im Vogelsgarten.

(Gesuch.) Man sucht eine rechtschaffene Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 15. d. M. ist bei Unterzeichnetem der 5te Ball im Abonnement, wozu auch Nichtabonnenten Zutritt haben.

Hiezu ladet ergebenst ein

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Anzeige.) Am 19. d. M. reist Jemand von hier nach München und wünscht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist bei der Lohnkutschers-Wittwe Pickel an der Kreuzgasse zu erfragen.

(Concert.) Freitags den 13. d. M. ist das gewöhnliche Concert in der silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern andurch bekannt gemacht wird.

(Anerbieten.) Ein gesundes Frauenzimmer wünscht als Säugamme unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Bekanntmachung.

Die Ankündigung eines Maskenballs im goldenen Adler für die Mitglie-

der des Museums und eine Subscriptionsliste hiezu liegen im Lokale der Gesellschaft zur Einsicht und Unterzeichnung auf, und cirkuliren noch überdieß in zwei Exemplarien bei den verehrlichen Mitgliedern des Museums.

Hievon werden dieselben hiemit in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 10. Jan. 1826.

Der Vorstand des Museums.

Angekommene Fremde

vom 7. bis 9. Januar 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. v. Bodmer, K. K. Salinen-Director, Hr. Baron v. Claus, und Hr. Caspert, Kfm., v. Wien, Fr. Rees, Stadtrathsgattin, v. Trier, Hr. Fichtel, Bürgermeister, Hr. Kirch, rechtskundiger Rath, Hr. v. Berg, Kfm. und Hr. Emmert, Assessor, v. Schweinfurt, Hr. Sattes, Kfm., v. Mainstokheim, Hr. Reindt, Magistratsrath, v. Bamberg, Hr. Molitor, Partimonialrichter, v. Aschbach, Hr. Baron v. Könige, Forstmeister und Hr. Baron v. Hübsch, v. Heidelberg, Hr. Graf v. Bentheim-Teckjenburg, Oberst á la Suite, v. Westphalen, Hr. Graf v. Bentheim-Tecklenburg, Lieutenant im kön. 2ten Lin.-Inf.-Reg., v. München, Hr. Hevel, Hauptmann, v. Amberg, Hr. Dr. Hedenuz, v. Dresden, Hr. Sutro, v. Aachen, Hr. v. Brand und Hr. Speiser, v. Sommerach, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Jürgens, Kfm., v. Bremen, Hr. Stein, v. Frankfurt und Hr. Leinert, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Deininger, Particulier, v. Pfaffenhofen, Hr. Phillipi, v. Frankfurt und Hr. Glaser, v. Bamberg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Turban, Fabrikant, v. Hemhofen.

In der blauen Glocke. Hr. Koch, Particulier, v. Regensburg, Hr. Dormitzer, Kfm, v. Leutersheim, Hr. Lechner, Fabrikant, v. Mrkt. Einersheim, Hr. Eberhard, Lehrer, v. Elersheim, Hr. Leistner, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Dr. Klüber, v. Miesbach.

Im goldnen Rädbrunnen. Hr. v. Seefried-Hagenbach, v. Buttenheim, Hr. Rhau, Cand. theol., v. Unterschbach.

Im Strauß. Hr. Leinisch, Cand. med., v. Dinkelsbühl.

In der goldnen Eichel. Hr. Benninger, Fabrikant, v. Forstweiler.

Im weissen Roß, am Heumarkt. Hr. Meßbauer, v. Eichelsberg, Hr. Klauer, v. Pressath und Hr. Dorn, v. Gräfenberg, Fabrikanten.

Im Wallfisch. Hr. Sterner und Hr. Neu, Kaufleute, v. Wilhelmsdorf.

Im weißen Kreuz. Hr. Erhard, Handl.-Commis, v. Reid.

In den 2 goldnen Schlüsseln. Hr. Söllner, v. Grafengehrig, Hr. Jabreiß, v. Münchberg, Hr. Wachter, v. Eppenreuth und Hr. Söllner, v. Münchberg, Fabrikanten.

Im Sebald. Hr. Heinrich, Fabrikant, v. Regnitzlosau.

Im goldnen Löwen. Hr. Frühling, Schauspieler, v. Breslau, Hr. Imhof, Kfm., v. Münchberg.

No. 1826. 6.

Freitag den 13 Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Präbenden der Maximilians-Stiftung betr.)

In der Beilage zu dem hiesigen Intelligenzblatt Nr. 39. sind unterm 31. März 1825. die Statuten der zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des nun höchstseligen Königs Maximilian glorreichen Andenkens am 16. Februar 1824. in hiesiger Stadt errichteten milden Stiftung bekannt gemacht worden.

Die Renten dieser Stiftung kommen am 16. Febr. d. J. zum ersten Mal in der Art zur Vertheilung, daß

10 Bürgerssöhne von der Stadt Nürnberg und den Vorstädten Wöhrd und Gostenhof,
2 Söhne kön. Militärs und
2 Söhne kön. Smarsdiener

aus diesen Bezirken zum Behuf der Erlernung ihres künftigen Berufs drei Jahre lang und in besonders dringenden, nicht durch strafbare Schuld der Lernenden entstandenen Fällen vier Jahre lang, jeder 25 fl. — jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung erhalten, daß jeder der Präbendirten seine fortdauernde Würdigkeit und Dürftigkeit vor dem jährlich wiederkehrenden Vertheilungs-Termin vollkommen nachweise.

Arme und würdige vom Schulbesuch freie Söhne obiger drei Klassen, welche um diese Präbenden sich bewerben wollen, werden demnach aufgefordert, binnen 14 Tagen ihre Gesuche im Secretariatszimmer des Magistrats zu Protokoll zu geben und solche

1) mit dem Schulentlassungszeugniß,
2) mit dem Dürftigkeitszeugniß des betreffenden Distrikts-Vorstehers,
3) mit der Nachweisung des zu erlernenden Erwerbs zu belegen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß von dem Genuß dieser Stiftung alle Knaben, welche den Wissenschaften sich widmen, ausgeschlossen sind, weil diese durch Stipendien und sonstige Beneficien Unterstützung erhalten.

Nürnberg, den 12. Jan. 1826.

Die Comitée der Maximilians-Stiftung.

Binder,	Nesselrode Hugenpoet,	Faber,
1ster Bürgermeister,	K. Obrist und Stadt-Commandant,	K. Stadtkommissaire,
Comitée-Vorstand.	Comitée-Mitglied.	Comitée Mitglied.
Scharrer,	v. Fürer,	Wibel,
2ter Bürgermeister,	rechtsk. Mag.-Rath,	Magistrats-Rath
Comitée-Mitgl. u. Cassier.	Comitée-Mitglied.	Comitée-Mitglied.
	Schmid,	
	Magistrats-Rath,	
	Comitée-Mitglied.	

Wörndl, Sekretär.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Stelle macht bekannt, daß der Unterricht der Confirmanden in hiesiger Stadt am 6. Februar seinen Anfang nehmen wird, und die Eltern derjenigen Kinder, welche in diesem Jahre den ersten vorbereitenden Unterricht erhalten sollen, sie nun sogleich bei ihren Herren Beichtvätern anzumelden haben. Kinder, welche diesen ersten Unterricht schon im vorigen Jahre empfangen haben, bedürfen nicht neu angemeldet zu werden.

Uebrigens wird in Erinnerung gebracht, daß alle Confirmanden einen zweimaligen Unterricht empfangen müssen, daß nach dem Gesetze Alle, welche in diesem Jahre confirmirt werden sollen, bis zu Ende des Monats September das vierzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben sollen, daß gute Kenntnisse alsdann keinen Grund zur Dispensation von diesem gesetzlichen Alter abgeben, sondern daß Gesuche um solche Dispensation durch Armuth, nach welcher die Eltern ihre Kinder in Dienste oder zu einer Profession geben müssen, oder durch andere sehr dringende Veranlassungen begründet seyn müssen, und daß kein Kind, welches erst im Monat April das 15. Jahr zurücklegt, Dispensation erhalten kann.

Nürnberg, den 10. Jan. 1826.

Königliches Decanat
Veillodter.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die am 6. April l. J. erlassene Aufforderung wegen Ein-

zugang der Gesellschaftsacte in die Gesellschaft eingetretene Gesellschafter wird binnen zwei Wochen durch schriftliche Anzeige von dem Eintritte in Kenntniß gesetzt.

Ist ein Gesellschafter gestorben, so ist der Fortbestand der Gesellschaft nicht gehindert, und es hat dessen Erbe oder Vormund binnen sechs Wochen nach dem Sterbefalle, oder nach Beendigung der Vormundschaft, sich darüber zu erklären, ob er in die Gesellschaft eintreten wolle. Geschieht dieß nicht, so wird angenommen, daß er seinen Eintritt verzichtet habe.

Gegenwärtige Gesellschaftsacte wurde in zwei gleichlautenden Originalien ausgefertiget, von den Gesellschaftern unterschrieben und besiegelt.

Wien, Freiheitsstadt,
Monat, Tag, Jahr.

Unterschriften.

Vorstehende Gesellschaftsacte wurde heute sub Nro. 71, S. N. gegen 10 Kreuzer Stempelgebühr, und 10 Kreuzer Schreibgebühr, mithin zusammen 20 Kreuzer Conventionsmünze, eingetragen.

Wien, am 15. Juni 1848.

Vom Magistrats-Vorsteher.

Oeffentliche Blätter.

Nro. 8. Das Gesetz, wie Druckschriften, die keine Zeitungen sind, in die Gesellschaft eingeführt werden.

Die obrigkeitlichen Verordnungen, welche Bücher und Schriften, die keine Zeitungen sind, betreffen, sind in dem Gesetze vom 17. Juni 1848 unter der Zahl Nro. 8 enthalten.

Die neue Zeitschrift, welche unter dem Titel: Wiener Gemeindeblatt, ist seit 1. April 1848, jeden Sonntag eine ganz-ungedruckte Nummer. Das Nähere in Nro. 1. 1848.

Verein Wien und Umgebung.

wurde hiermit bestimmt, daß er nebst den schon hiezu bekannten Gemeinderäthen auch die Gemeinderäthe Leopoldstadt und Mariahilf zu Vorstehern ist, und verlangt habe, in seinen Verein mit Ihnen zu treten.

Wien, Freiheitsstadt, Monat, Tag, Jahr.

Vorsteher des Vereins Wien und Umgebung, Gemeinderath Leopoldstadt, Gemeinderath Mariahilf, Gemeinderath Wieden, Gemeinderath Landstraße, Gemeinderath Weißgerber.

Vorstehende Zeile zur Erinnerung zur Vorsteherschaft und verschiedenen Ehren-Aemter, welche Sie in der Gesellschaft übernehmen. Gemeinderath Joseph in Wieden.

Nro. Dann ist in der Liste der Gesellschaft (Correspondenz).

Sie bittet einen hohen Adel und das hochverehrte Publicum um zahlreichen Zuspruch und verspricht die billigsten Preise.

Montag den 23. Januar

werden in dem Hause S. Nr. 35. in der Münklerstraße verschiedene Sachen, als: zwei mit Seide und Zeug überzogene Sofas und Sessel von Mahagoni- und Eichenholz, Schreibtische, Betten, mehreres Silber, Stockuhren, worunter eine 8 Tage gehende, die Stunden und Viertelstunden repetirende Stockuhr ist, etwas Zinn und Kupfer, einige gute Gemälde und anderes mehr gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft und damit Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr der Anfang gemacht.

Ein Paar neue lange hirschlederne Beinkleider, dann ein Unterziehjäckchen und ein Paar lange Unterziehbeinkleider, beide ebenfalls von Hirschleder und sauber gearbeitet, für eine erwachsene Person, sind zu verkaufen.

Ein neues C. Clarinett ist um billigen Preis zu verkaufen.

In der Hirschelgasse S. Nr. 1325 sind 4 Schlittenböcke und ein vierspänniger Schlitten, für Müller und Fuhrleute tauglich, zu verkaufen.

Eine Partie letztjähriger guter Hopfen ist zu verkaufen und das Nähere in S. Nr. 1356 zu erfahren.

Zacharias Ziel aus Ansbach

empfiehlt sich mit einem Sortiment Damenschuhen von allen Gattungen, Sammetstiefeln ꝛc., versichert billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist auf dem Hauptmarkt, den langen Krämen gegenüber.

C. August Stölzel,

aus Eibenstock in Sachsen,

ist während dieser Messe auf dem Hauptmarkt in einer Bude, dem Laden des Hrn. Waidelin gegenüber, anzutreffen.

Verschiedenes eisernes Werkzeug, worunter ein teutscher Schraubstock mittlerer Größe, ein Ambos, Kloben, Feilen, Zangen ꝛc. sind, und eine alte Drehbank nebst dem Schwungrad, ein Tisch mit einer Marmorplatte und ein Aushängkasten an einen Laden sind billig zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Paar neue lange Winterstiefel von Kalbfell, die Haarseite nach innen, und mit Krimmerpelz besetzt, für eine erwachsene Person, sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In S. Nr. 1125 wünscht man einen eisernen Ofen zu kaufen.

Eine Eichorienmühle wird zu kaufen gesucht in L. Nr. 237 der Oberwöhrdstraße, der Allmosenmühle gegenüber.

Ein noch gut beschaffener Reitwagen mit einer Vorderbedeckung und einem Koffer wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 107. der Karlsstrasse.

Verschiedene Regale mit Schubladen, in einen Laden tauglich, sucht man zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer gangbaren Straße ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, nebst einem Theil des Bodens, am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein großer Felsenkeller und ein feuerfestes trockenes Gewölb sind zu vermiethen.

Nahe am Rathhause ist ein Logis mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen. In demselben Hause wird auch eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage an eine stille Familie vermiethet.

Ein oder auch zwei Zimmer sind mit oder ohne Möbeln im dritten Stock eines Hauses in einer Hauptstraße nahe am Markt täglich zu vermiethen.

An dem Färbersbrückchen ist eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer der schönsten Strassen ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern rc., nebst einer Stallung für 2 Pferde täglich zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 1006.

Eine Wohnung von einer Stube nebst Kammer ist täglich zu vermiethen.

Nahe am Rathhaus ist ein Logis mit Möbeln an einen Herrn — dann ebendaselbst auch eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, an eine stille Familie zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, Küche und Boden am Ziel Lichtmeß zu miethen. Das Nähere hierüber in S. Nr. 285.

Ein Laden auf dem Hauptmarkt oder in der Nähe desselben wird zu miethen gesucht

Eine einzelne Person sucht ein heiteres Logis sogleich zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, der treu und fleißig ist, auch gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Kellner, Auslaufer oder Vizehausknecht unterzukommen. Das Nähere in der breiten Gasse L. Nr. 429.

Ein junges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, und auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel in einem soliden Hause unterzukommen.

Man sucht am nächsten Ziel eine Kindermagd in Dienste zu nehmen, welche ein neugebornes Kind richtig zu behandeln versteht, und sich der größern Kinder mit Liebe und Sorgfalt auch annimmt.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, und sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave Kindsmagd oder eine Frau von gesetztem Alter, die mit guten Zeugnissen versehen ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft gibt Frau Gesindeverdingerin Regenfuß, gegen der Fleischbank über.

Zwei auswärtige Mädchen, welche nähen, stricken, spinnen, auch Hausmannskost kochen können, wünschen als Hausmägde am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere bei Hrn. Klein an der Weißgerbergasse S. Nr. 206.

Eine brave Magd, welche kochen und auch etwas schreiben kann, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch willig allen andern häuslichen Geschäften unterzieht, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein honnettes Frauenzimmer, welches im Spinnen, Stricken, Nähen, Waschen und allen andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch mit neugebornen Kindern vorzüglich gut umzugehen weiß, wünscht am künftigen Ziel Lichtmeß als Kindsmagd unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche in der Küche wohlerfahren und reinlich ist, waschen und dabei auch die andere Hausarbeit versehen kann, wird in einer Stadt nahe bei Nürnberg kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd von gesetzten Jahren, welche im Rechnen, Schreiben, Nähen und Stricken, auch in andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer kleinen Familie am Ziel Lichtmeß unterzukommen. Das Nähere ist in S. Nr. 700 im Stöpfelgäßchen zu erfahren.

Man sucht eine Hausmagd, die gute Hausmannskost kochen, dabei auch nähen kann und reinlich in ihrer Arbeit ist, in Dienste zu nehmen.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrnes Frauenzimmer aus Ansbach wünscht hier in Dienste zu treten und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung. Das Nähere bei Herrn Eberhard, Wirth zum goldenen Kreutz in Gostenhof.

Ein Mädchen, das im älterlichen Hause schlafen kann, und ausser den häuslichen Arbeiten auch zum Geschäft der Herrschaft mithelfen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen Werth von 400 fl. werden 100 fl. täglich aufzunehmen gesucht.

Auf die erste Hypothek eines hiesigen Hauses, oder gegen andere genügende Sicherheit, sind täglich 300 bis 1000 fl. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Trompetenmundstück ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein Trinkgeld in L. Nr. 520 der Pfannenschmidgasse zu bringen.

Ein kleiner röthlicher junger Hund weiblichen Geschlechts ist Jemand zugelaufen. Das Nähere in Wöhrd Nr. 217.

Ein goldener mit Steinen besetzter Ring ist gefunden worden. Das Nähere in S. Nr. 1344.

Vergangenen Sonntag wurde ein goldner Fingerring, worauf eine große Rosette gefaßt ist, verloren. Dem redlichen Finder wird bei der Abgabe im goldnen Baum, im zweiten Stock, ein gutes Douceur verabreicht.

Aus einer Werkstätte, in welcher unter andern auch mechanische und mathematische Spielereien verfertigt werden, kam eine Kupferplatte, auf welche eine zergliederte weibliche Figur gestochen ist, abhanden. Wer davon Nachricht zu geben weiß, erhält den vierfachen Werth derselben, ohne sich den geringsten Weitläufigkeiten auszusetzen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Apollo-Theater zum goldenen Greif zu Wöhrd.) Dienstags den 17. Jan. wird gegeben:

Cabale und Liebe, bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

(Gesuch.) Man wünscht eine ordentliche Weibsperson zu sich auf die Stube zu nehmen. Sie ist Zinns-, Holz- und Licht frei. Das Nähere in S. Nr. 750 der Schildgasse.

(Anerbieten.) Unterzeichneter erbietet sich, verschiedene Gegenstände im Privatunterrichte zu lehren, nämlich: latein. und griech. Sprache, deutsche Stylübungen, Religion, Geschichte mit Geographie. Darauf reflectirende Personen belieben sich zu wenden an

Friedmann,
Kandidat der Theologie, auf dem Maxplatz S. Nr. 177.

(Tanzmusik.) Auf vieles Verlangen ist im Nebenstock am Spitzenberg nächstkommenden Sonntag den 15. Jan. gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen.

(Ball.) Sonntag den 15. d. M. wird der 2te abonnirte Ball bei mir gehalten, wozu ich die verehrlichen Abonnenten höflichst einlade und zugleich hiedurch anzeige, daß für andere verehrliche Gäste das Entrée auf 30 kr. bestimmt ist, bei welchem nur die Herren bezahlen.

Anfang 7 Uhr.

Fuchs, zum schwarzen Bären.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 15. d. M. ist bei Unterzeichnetem der 5te Ball im Abonnement, wozu auch Nichtabonnenten Zutritt haben.

Hiezu ladet ergebenst ein

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

Ankündigung.

Heute ist musikalische Abendunterhaltung im Museum. Herr Hofmusikus Böhm von München wird dieselbe durch sein treffliches Spiel auf der Flöte auszeichnen.

Der Anfang ist Abends 6 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder des Museums werden dazu hiemit eingeladen

Nürnberg, am 13. Jan. 1826.

Der Vorstand des Museums.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier diente, auch im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, wünscht wieder in einem soliden Hause Unterkunft zu finden.

Angekommene Fremde

vom 7. bis 10. Januar 1826.

Im rothen Roß. Hr. Löchler, Kfm., v. Windsheim, Se. Exc. Frhr. v. Seckendorf, großh. badisch. Finanz-Minister, v. Sachsenheim, Hr. Meyer, Kfm., v. Regensburg.

Im bayerschen Hof. Frhr. v. Falkenhausen, k. preuß. Oberstlieutenant, v. Glatz, Hr. Wellmer, Landrichter, v. Mkt. Erlbach, Frhr. v. Ruffin, v. Augsburg, Frhr. v. Crailsheim, Frhr. v. Redwitz und Frhr. v. Crailsheim, Kämmerer, v. Würzburg, Hr. Hohnhorst, v. Bremen, Hr. Hebberling, v. Schweinfurt, Hr. Sattes, v. Mainstockheim und Hr. Mardie, v. Bautzen, Kaufleute.

Im wilden Mann. Fr. Dubois, Gouvernante, v. Montbeliard, Hr. Hannakam, Particulier, v. Aschaffenburg, Hr. Schneller, Kfm., v. Wien.

In der blauen Glocke. Hr. Hugo, v. Kitzingen, Hr. Sirer, v. Hanau und Hr. Ludwig, v. Swalt, Kaufleute, Hr. Fleischer und Hr. Vogtherr, v. Georgsmund und Hr. Schuster, v. Degersheim, Fabrikanten, Hr. Gramfelder, Kfm. v. Ansbach, Hr. Lehmann, Fabrikant, v. Hiltpoltstein.

Zum Strauß. Hr. Baron v. Rathsa, v. Ansbach, Hr. Stoll, v. Leingenfeld, und Hr. Iselin, v. Basel, Kaufleute.

Im goldenen Radbrunnen. Herr Scherzer, Stadtmusikus, v. Erlangen.

Im schwarzen Bären. Hr. Schneider, Weinhändler, v. Greith.

Im Storch. Hr. Regn, Kfm., v. Auerbach.

No. 1826. 7.

Montag den 16. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Präbenden der Maximilians-Stiftung betr.)

In der Beilage zu dem hiesigen Intelligenzblatt Nr. 39. sind unterm 31. März 1825. die Statuten der zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des nun höchstseligen Königs Maximilian glorreichen Andenkens am 16. Februar 1824. in hiesiger Stadt errichteten milden Stiftung bekannt gemacht worden.

Die Renten dieser Stiftung kommen am 16. Febr. d. J. zum ersten Mal in der Art zur Vertheilung, daß

10 Bürgerssöhne von der Stadt Nürnberg und den Vorstädten Wöhrd und Gostenhof,
2 Söhne kön. Militärs und
2 Söhne kön. Staatsdiener

aus diesen Bezirken zum Behuf der Erlernung ihres künftigen Berufs drei Jahre lang und in besonders dringenden, nicht durch strafbare Schuld der Lernenden entstandenen Fällen vier Jahre lang, jeder 25 fl. — jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung erhalten, daß jeder der Präbendirten seine fortdauernde Würdigkeit und Dürftigkeit vor dem jährlich wiederkehrenden Vertheilungs-Termin vollkommen nachweise.

Arme und würdige vom Schulbesuch freie Söhne obiger drei Klassen, welche um diese Präbenden sich bewerben wollen, werden demnach aufgefordert, binnen 14 Tagen ihre Gesuche im Secretariatszimmer des Magistrats zu Protokoll zu geben und solche

1) mit dem Schulentlassungszeugniß,
2) mit dem Dürftigkeitszeugniß des betreffenden Distrikts-Vorstehers,
3) mit der Nachweisung des zu erlernenden Erwerbs zu belegen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß von dem Genuß dieser Stiftung alle Knaben, welche den Wissenschaften sich widmen, ausgeschlossen sind, weil diese durch Stipendien und sonstige Beneficien Unterstützung erhalten.

Nürnberg, den 12. Jan. 1826.

Der Comitée der Maximilians-Stiftung.

Binder,	Nesselrode-Hugenpoet,	Faber,
1ster Bürgermeister,	K. Obrist und Stadt-Commandant,	K. Stadtkommissär,
Comitée-Vorstand.	Comitée-Mitglied.	Comitée Mitglied.
Scharrer,	v. Fürer,	Wibel,
2ter Bürgermeister,	rechtsk. Mag.-Rath,	Magistrats-Rath
Comitée-Mitgl. u. Cassier.	Comitée-Mitglied.	Comitée-Mitglied.

Schmid,
Magistrats-Rath,
Comitée-Mitglied.

Wörndl, Sekretär.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 3. auf den 4. v. M. eine eingehäusige tombackene Taschenuhr mit deutschen Zahlen auf weissem Zifferblatt zu Spordorf entwendet worden ist.

Vor dem Ankauf dieses Gegenstandes wird gewarnt.

Nürnberg, am 11. Jan. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel, 2 Briefe und eine Wagendecke gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 12. Jan. 1826.

Binder.

Präclusions-Erkenntniß.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

In erbschaftlicher Liquidations-Ediktssache, den Nachlaß des Herrn Pfarrers

Johann Leonhard Fritschel zu Eybach betreffend, erkennt das k. b. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg anmit zu Recht, daß alle diejenigen, welche zur Folge der unterm 11. Sept. v. J. dießorts erlassenen öffentlichen Aufforderung binnen dem Laufe des präclusiven Termins von 60 Tagen, vielmehr bis zum 24. Nov. 1825 mit ihren Ansprüchen an den Fritschelschen Nachlaß bei dießortiger Behörde sich nicht gemeldet haben, nun in Gemäsheit des in dem Edikte ausgedrückten Rechtsnachtheils hiemit ausgeschlossen seyn, sofort die Vertheilung der Erbmasse ohne deren weitere Berücksichtigung erfolgen solle.

Nürnberg, den 7. Jan. 1826.

Merz.

(Nr. 87.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Rentamt werden am Dienstag den 31. d. M.
gegen 20 Schäffel Gerste, 1825r Frucht, vom Kasten zu Engelthal,
meistbietend verkauft, wozu Liebhaber hiemit einladet

Altdorf, am 11. Jan. 1826.

das königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Die in der Zehentscheuer zu Cadolzburg vorhandenen Vorräthe von

7 Schober 6 Bund langem-, und
15 " 21 " kurzem Stroh, dann
— " 4 3/4 Metzen Wicken und
— " 2 " Erbsen

werden am Montag den 23. Jan. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Rentamtslokale durch Versteigerung verkauft.

Kadolzburg, den 12. Jan. 1826.

Königliches Rentamt.
Flessa.

Danksagung.

Aus den, zur Unterstützung der Versorgungsanstalten für arme Kinder zu Nürnberg und Erlangen, eingelieferten Gegenständen sind bei jüngst vorgenommener Versteigerung derselben 219 fl. 9 1/2 kr. erlöst worden. Indem wir diese namhafte Summe, welche noch ausserdem durch bedeutende Geschenke an Geld und andern Gegenständen vermehrt wurde, mit dankbarer Freude bekannt machen, fühlen wir uns aufgefordert, den verehrlichen Frauen und Jungfrauen, welche obige Anstalten mit milden Gaben unterstützt haben, im Namen der guten Sache den wärmsten Dank auszusprechen, und diese einer fernern theilnehmenden Unterstützung zu empfehlen.

Nürnberg, den 8. Jan. 1826.

Pfarrer Dr. Böckh. Sensal Meisner.

Verkäufliche Sachen.

Ein Sofa, sechs Sessel und ein schönes Bett sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Wirthshaus, welches sich gut verinteressirt, wird aus freier Hand verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine wenig gebrauchte zweispännige Ballon-Chaise ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind wieder ganz frische Regensburger Rüben angekommen.

Ein ganz neues Spinnrad mit einem zinnernen Lauf, ein Haspel, ein kupferner Fischkessel, eine ordinäre Commode, einige Stühle, ein Knabenschlitten und ein schon getragener dunkelblauer Oberrock mit einem Sammetkragen, für ein Frauenzimmer, werden billig weggegeben.

Zwei ganz neue Guitarren von einem berühmten Meister sind zu verkaufen, und Kauflustige können solche jeden Tag Morgens von 9 bis 11 Uhr in L. Nr. 470 besehen.

Ein sehr schöner Ballonschlitten in Federn hängend, ein- und zweispännig zu gebrauchen, ist zu verkaufen.

Eine Hamsterpelzbesetzung nebst Kragen zu einem Frauenzimmer-Oberrock ist um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Ein kleines Haus ist zu verkaufen und das Nähere in L. Nr. 542 d der breiten Gasse zu erfahren.

Wegen Mangel des Platzes werden 50 bis 100 Centner Grummet verkauft in L. Nr. 78 der Königestrasse.

Pferd-Verkauf.

Donnerstag den 19. d. M. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr wird bei dem Wirth Bär an der Bucherstrasse ein fünfjähriges, zum Reiten und Fahren gut dressirtes, Pferd an den Meistbietenden verkauft.

Eine mit blauem Tuch bezogene Herrn-Pelzjacke, ein Branntweinkessel, 8 bis 10 Maas haltend, zwei Felleisen und ein Mantelsack sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Terzflötenstock und ein Paar Schrittschuhe mit Riemen sind zu verkaufen.

Ein Haus mittlerer Größe, in einer freundlichen Lage der Stadt, ist zu verkaufen. Es enthält 6 heizbare Zimmer, 8 Kammern, 2 Küchen, einen Pferdstall und Pumpbrunnen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine gute Schnellwaage, worauf man einige Centner wiegen kann, wird in S. Nr. 1125 billig zu kaufen gesucht.

Eine noch wohlbeschaffene Grenadier- oder Füselier-Uniform der Landwehr, für einen großen Mann, wird billig zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1123.

Riemer's griechisch-deutsches- und Rost's deutsch-griechisches Lexicon werden zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 982 sucht man blecherne Oefen, so wie auch dergleichen Ofenröhren zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 133 ist der zweite und dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küchen, Holzböden und andern Bequemlichkeiten, entweder im Ganzen oder getheilt am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 1558 der mittlern Kreuzgasse ist ein Logis, bestehend aus einem Zimmer nebst Alkov, Kammer, Küche und Holzlage, mit oder ohne Möbeln an einen Herrn oder eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 1391 ist ein angenehmes Logis täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Ein Logis ist mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In der Rathhausgasse S. Nr. 895 ist am Ziel Walburgis ein Logis an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Ludwigsstrasse, nahe beim teutschen Haus, ist täglich ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung mit einem Gärtchen, entweder täglich oder am Ziel Walburgis zu miethen.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 bis 3 Kammern ꝛc. nebst Stallung für 2 bis 3 Pferde und einem Platz zum Unterbringen der Wägen, baldmöglichst zu miethen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, einer Küche und Holzlage oder ein kleines Haus wird am Ziel Walburgis zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch, der vom Militär frei ist, hier bei einem Herrn in Diensten steht und auch Caution leisten kann, wünscht noch einige Herren zu bedienen. Er kann auch ein Pferd dabei versehen und täglich oder kommenden Monat seine Dienste antreten. Das Nähere in S. Nr. 29.

Es wird eine treue und reinliche Hausmagd, welche auch Liebe zu Kindern hat, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche schon als Köchin und Schlegerin gedient hat, wünscht am Ziel Lichtmeß Unterkunft.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier diente, im Nähen, Stricken und Spinnen nicht unerfahren ist, auch sich willig aller andern häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht als Hausmagd unterzukommen.

Am Ziel Lichtmeß wird eine gute Köchin in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres bei Frau Huttula unter den langen Krämen.

Zwei auswärtige Mädchen, welche nähen, stricken, spinnen, auch Hausmannskost kochen können, wünschen als Hausmägde am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere bei Hrn. Klein an der Weißgerbergasse S. Nr. 206.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch willig allen andern häuslichen Geschäften unterzieht, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

In S. Nr. 514 wird am kommenden Ziel eine brave Köchin in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, sucht am Ziel Lichtmeß als Hausmagd unterzukommen.

Zu einer gangbaren Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird eine Kindsmagd, welche Liebe zu Kindern hat und mit einem kleinen Kinde gut umzugehen weiß, auch ordentlich und reinlich ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird in einer benachbarten Stadt ein braves Mädchen, welches im Spinnen, Nähen, Kochen und in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Kindermagd, die gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd vom Lande, 19 Jahre alt, welche schon hier diente, auch treu und fleißig ist, wünscht am Ziel Lichtmeß wieder in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 33.

Ein junger Mensch, der über sein bisheriges Betragen gute Atteste hat, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter Unterkunft.

Für eine angesehene Familie in München wird ein lediges Frauenzimmer von mittlerem Alter, guter Bildung und sanftem Charakter als Hausjungfer anzunehmen gesucht, welches nicht allein bereit ist, sich der Erziehung kleiner Kinder zu widmen, sondern auch nebenbei waschen und bögeln, fein nähen und stricken, so wie auch kochen kann. Wo das Nähere zu erfragen ist, erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches schön nähen, stricken und spinnen kann, auch sich willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, sucht am nächsten Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres in S. Nr. 998 am Tötschmannsplatz.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf hiesige Häuser werden zur ersten Hypothek 1000 und 1200 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1549 b auf dem Lauferplatz.

Einige hundert Gulden sind gegen gute gerichtliche Sicherheit in nahe Landgerichtsbezirke oder auf hiesige Häuser zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

1500 fl. sind auf ein hiesiges Nahrungshaus oder in der Nähe der Stadt gegen erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Es werden am Ziel Walburgis 2000 Gulden auf Grundstücke, die innerhalb des Burgfriedens liegen und gerichtlich taxirt sind, zu entnehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen

Vergangenen Freitag hat ein Lehrling eine Hülse zu einem Schraubstock gehörig, von der Museumsbrücke bis zum Frauenthor verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1610 auf dem Spitzenberg zurückzubringen.

Ein Haacken mit drei kleinen Schlüsseln ist verloren worden. Man bittet um Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld.

Eine Beißzange ist vorige Woche gefunden worden. Das Nähere in L. Nr. 564 der breiten Gasse.

Es ist ein Geldbeutelchen mit etwas Geld gefunden worden.

Ein Päckchen leinene Bänder sind gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie in S. Nr. 396 abholen.

Ein gelber Bullenbeisser ist Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer kann sich in Nr. 152 der Vorstadt Wöhrd melden.

Es hat eine Dienstmagd von der Schütt, über den Spitalplatz bis zum Kürschnerhaus einen rothseidenen Geldbeutel worinnen 5 Viertelskronen und etwas Münze sind, verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit um die Zurückgabe in's Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Ein Batardwagen fährt leer nach München. Das Nähere im Reichsadler Nr. 513 in Fürth.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohnen wir in dem Hause S. Nr. 403 auf der vordern Füll. Mit dankbarem Gefühl trennen wir uns von der vorigen schätzbaren Nachbarschaft, und bitten die werthe jetzige um geneigtes Wohlwollen ergebenst.

Den 13. Jan. 1826.

G. A. Glasey
und dessen Familie.

(Gesuch.) Das Morgenblatt und die Flora wünscht man in Gesellschaft in S. Nr. 940 mitzulesen.

(Aufforderung.) Ein junger Mensch hat sich erfrecht, eine Mütze von feinem Astracanpelz mit grünseidenem Futter und Ohrläppchen für einen Herrn u[illegible] ri-

nem falschen Vorwande abzuholen. Sollte Jemand davon Auskunft geben können, so bittet man es anzuzeigen, oder wenn solche schon verkauft wäre, ist man erbötig, das Ausgelegte zu erstatten. Das Nähere in S. Nr. 801 der innern Laufergasse.

(Anzeige.) Alle Sorten Maskenkleider, worunter auch Domino-, Pilger- und Eremitenmäntel, sind bei Unterzeichneter zu verleihen, wie schon längst bekannt ist. Sodann sind auch Maskengesichter Dutzend- und Stückweise zu haben.

Gottfried Sterzinger's seel. Wittwe
im Plobenhof am Hauptmarkt
in Nürnberg.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564) sind folgende neue Bücher zu haben:

Philippi, Dr. F., Katechismus der Rhetorik nach Quintilian, gr. 8. broch. 1 fl. 21 kr.

Zwei und dreißig leicht ausführbare, probate Mittel für die Gesundheit, Land- und Hauswirthschaft. Durch vieljährige Erfahrung geprüft und bewährt gefunden von einem pract. Oeconomen. 36 kr.

Searle, C., Anleitung zur richtigen Aussprache des Englischen, nach den vorzüglichsten englischen Orthoëpisten bearbeitet, gr. 8. broch. 1 fl. 36 kr.

Heusinger, Fr., die Verwandlung der Bergseiten in ebene Beete, und der Gießbäche in Abzuggräben, gr. 8. 2 fl. 24 kl.

Angekommene Fremde

vom 12. bis 13. Januar 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Scheibler, v. Elberfeld, Hr. Parot, v. Hamburg, Hr. v. Berg und Hr. Hebberling, Kaufleute, v. Schweinfurt.

Im rothen Roß. Hr. v. Lang, Geh. Rath, v. Ansbach, Hr. Schirmer, v. Basel und Hr. Glaser, v. Bamberg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Cahn und Hr. Müller, Kaufleute, v. Wien, Hr. Dr. Pfeilschifter, v. Frankfurt a/M., Hr. Davis, österr. Hauptmann, v. Wien, Hr. Huitsohn, Edelmann, v. London, Hr Ludloff, Geschäftsführer Sr. K. Hoheit des Prinzen Leopold v. Koburg.

In der blauen Glocke. Hr. Ficht, Fabrikant, v. Guttenstetten, Mad. Laubrich, v. Mitenberg, Hr. Müller, Scribent, v. Tachau.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1826.

Den 8. Jan. Johann Meisenbach, Tünchergeselle zu Tafelhof, mit Rosina Barbara Lunz, v. Galgenhof.

— — — Johann Michael Bühler, Bleistiftarbeiter zu Wöhrd, mit Regina Catharina Munkert, von Wöhrd.

— 9 — Johann Wolfgang Amm, Eichwagenführer, mit Anna Margaretha Schlegel, von Ansbach.

— 13 — Johann Georg Maier, Fruchtträger und Handlanger, mit Anna Barbara Vogelhuber, von hier.

Getraut 4 Paare.

Gebohrene.

1825.

Den 25. Dec. Wilhelmina Carolina Christiana, Tochter des rechtskundigen Magistrathsraths von Fürer.

— 26 — Maria Catharina, Tochter des Schreinermeisters Wendt.

— — — Johann Georg Lahner.

— 29 — Maria Wilhelmina Henriette, Tochter des Elementarlehrers an der Mädchenschule Egid. Spitaler Sprengels, Frank.

— 30 — Johann Leonhard, Sohn des Bleistiftmachers Saubert.

— — — Johann, Sohn des Fabrikarbeiters Dümler, zu Wöhrd.

— 1. Jan. 1826. Anna Maria Johanna, Tochter des Kardätschenfabrikanten Brodengeuer.

— — — Johann Georg Friedrich, Sohn des Hornpressers Löffel.

— — — Nicolaus Michael, Sohn des Taglöhners Kalb, auf der Habermühle.

— — — Johann Wolfgang, Sohn des Dachdeckergesellen Beringer, zu Tafelhof.

— 2 — Catharina Elisabetha Johanna Jakobina Wellner.

— — — Margaretha Johanna Catharina Petrisch.

— 5 — Johanna Susanna Margaretha, Tochter des Bleistiftarbeiters Scheck, zu Tafelhof.

— 4 — Christian und Andreas Christoph, Zwillingssöhne des Gastwirths Lederer.

Den 5. Jan. Jakobina Maria, Tochter des Kammmachermeisters Leitzel.
— — — Georg Ludwig Friedrich, Sohn des Zinngiessermeisters Altenburg.
— — — Michael Bertram, Sohn des Zimmergesellens Krauſser zu Tafelhof.
— 10 — Pflier, todtgeborner Sohn des Maurergesellens Pflier zu Tafelhof.
— 12 — Franz, Sohn des Staabs-Trompeters Hager.

Geboren 19.

1826. Gestorbene.

Den 3. Jan. Johann Ernst Ziegelhöfer, alt 13 Wochen, Stickfluß.
— 4 — Anna Helena Raum, Zwillingstochter des Hopfenhändlers Raum, alt 5 Tage, Stickfluß.
— 5 — Elisabetha Margaretha Schlözer, Wittwe des Wirths Schlözer, alt 64 Jahre, Brand.
— — — Leonhard Christoph Schlemer, Sohn des Schreinermeisters Schlemer, alt 6 Monate, Stickfluß.
— — — Conrad Lindner, alt 5 Wochen, Krämpfe.
— 6 — Anna Elisabetha Keller, Tochter des Schneidermeisters Keller, alt 6 Monate, Gichtern.
— — — Friedrich Höng, Zimmergeselle, alt 41 Jahre, Abzehrung.
— 7 — Johann Michael, Sohn des Landgerichtsdiener-Gehülfens Müller, alt 7 Monate, 21 Tage, Gichtern.
— — — Sabina Krauſser, Ehefrau des Tünchergesellens Krauſser zu Tafelhof, alt 29 Jahre, 4 Wochen, Abzehrung.
— 8 — Margaretha Graer, Buchbinders-Wittwe, alt 50 Jahre, Lungenentzündung.
— — — Johann Geiser, Sohn des Färbergesellens Geiser, alt 1 3/4 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Margaretha Wegner, Wittwe des Drathziehers Wegner, zu Wöhrd, alt 53 Jahre, Wassersucht.
— 10 — Magdalena Dorothea Jordan, Wittwe des Vergolders Jordan, alt 81 Jahre, Altersschwäche.
— — — Pflier, todtgeborner Sohn des Maurergesellens Pflier, zu Tafelhof.

Gestorben 14.

Im Jahre 1825. wurden in hiesiger Stadt:
Getraut 215 Paare. Geboren 916.
Gestorben sind 946.

Ankündigung.

Morgen Dienstags den 17. Januar ist kleiner Museumsball, welcher Abends 6 Uhr seinen Anfang nimmt. Die verehrlichen Mitglieder des Museums werden dazu eingeladen. Nürnberg, am 16. Jan. 1826.

Der Vorstand des Museums.

No. 1826. 8.

Mittwoch den 18. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Präbenden der Maximilians-Stiftung betr.)

In der Beilage zu dem hiesigen Intelligenzblatt Nr. 39. sind unterm 31. März 1825. die Statuten der zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des nun höchstseligen Königs Maximilian glorreichen Andenkens am 16. Februar 1824. in hiesiger Stadt errichteten milden Stiftung bekannt gemacht worden.

Die Renten dieser Stiftung kommen am 16. Febr. d. J. zum ersten Mal in der Art zur Vertheilung, daß

10 Bürgerssöhne von der Stadt Nürnberg und den Vorstädten Wöhrd und Gostenhof,
2 Söhne kön. Militärs und
2 Söhne kön. Staatsdiener

aus diesen Bezirken zum Behuf der Erlernung ihres künftigen Berufs drei Jahre lang und in besonders dringenden, nicht durch strafbare Schuld der Lernenden entstandenen Fällen vier Jahre lang, jeder 25 fl. — jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung erhalten, daß jeder der Präbendirten seine fortdauernde Würdigkeit und Dürftigkeit vor dem jährlich wiederkehrenden Vertheilungs-Termin vollkommen nachweise.

Arme und würdige vom Schulbesuch freie Söhne obiger drei Klassen, welche um diese Präbenden sich bewerben wollen, werden demnach aufgefordert, binnen 14 Tagen ihre Gesuche im Secretariatszimmer des Magistrats zu Protokoll zu geben und solche

ist mit dem Bürgerrechtsgesuche,
ist mit dem Bürgerrechtsgesuche nicht einverstanden,
ist mit dem Bürgerrechtsgesuche nicht einverstanden, weil

Ledigen oder verheiratheten Gesellen, Handlungsdienern, Fabrikarbeitern, Taglöhnern und Dienstboten, welche sich um das Bürgerrecht bewerben, ist mit dem Bürgerrechtsgesuche nicht einverstanden, weil

Bürger, Bürgerssohn, Fabrikbesitzer, Handlungsdiener, Fabrikarbeiter, Taglöhner, Dienstbote, Geselle, Lehrling,

Bürgers, Bürgerssohns, Fabrikbesitzers, Handlungsdieners, Fabrikarbeiters, Taglöhners, Dienstboten, Gesellen, Lehrlings,

Bürger, Bürgerssohn, Fabrikbesitzer, Handlungsdiener, Fabrikarbeiter, Taglöhner, Dienstbote, Geselle, Lehrling.

Bürgers, Bürgerssohns, Fabrikbesitzers, Handlungsdieners, Fabrikarbeiters, Taglöhners, Dienstboten, Gesellen, Lehrlings.

Erkennen wir:

Obiges um das Bürgerrecht nachgesuchte Individuum hat, wenn dasselbe nur zur Hälfte Israelit ist, nach Vorschrift des Gesetzes, alle übrigen seiner Person, und dem § 3 Staatsverfassung vom [illegible] gemäß Betreffenden, nach Vorschrift der bestehenden Gesetze, erforderlichen Bedingnissen und Qualitäten [illegible] Bürger zu [illegible] sey.

Obiges um das Bürgerrecht nachgesuchte Individuum hat, wenn dasselbe nur zur Hälfte Israelit ist, nach Vorschrift des Gesetzes, alle übrigen seiner Person, und dem § 3 Staatsverfassung vom [illegible] gemäß Betreffenden, nach Vorschrift der bestehenden Gesetze, erforderlichen Bedingnissen und Qualitäten [illegible] Bürger zu [illegible] sey, [illegible] nicht [illegible] [illegible] [illegible]

Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für sämmtliche Distrikte der Stadt und des Burgfriedens folgende Herren Distriktsvorsteher ernannt sind:

a) auf der Sebalder Seite:

		für den Distrikt			
1)	Hausnumer	1. bis	94.	Herr	Johann Michael Russekt, Kaufmann.
2)	" "	95. "	168.	"	Johann Adam Wirth, Schuhmachermeister.
3)	" "	169. "	259.	"	Johann Heinrich Beugler, Schreinermeister.
4)	" "	260. "	338b.	"	Johann Egydius Rösch, Gold- und Silberarbeiter.
5)	" "	339. "	430.	"	Johann Daniel Faber, Kaufmann.
6)	" "	431. "	484.	"	Johann Jacob Ebersberger, Schreinermeister.
7)	" "	485. "	548b.	"	Leonhard Meyer, Conditor.
8)	" "	549. "	604.	"	Maximilian Dietrich, Eisenhändler.
9)	" "	605. "	661.	"	Johann Christian Riecke, Buchbindermeister.
10)	" "	662. "	755.	"	Johann Michael Brunner, Schreinermeister.
11)	" "	756. "	805.	"	Johann Georg Kästner, Riemermeister.
12)	" "	806. "	872.	"	Thomas Christoph Reinhard, Kaufmann.
13)	" "	873. "	957.	"	Johann Heinrich Wilhelm Küffner, Kaufmann.
14)	" "	958. "	1001.	"	Johann Michael Köster, Kaufmann.
15)	" "	1002. "	1077.	"	Christoph Sorg, Seilermeister.
16)	" "	1078. "	1168.	"	Johann Jacob Landmann, Kaufmann.
17)	" "	1169. "	1238.	"	Johann Leonhard Höfs, Knopfmachermeister.
18)	" "	1239. "	1282.	"	Heinrich Jahrwart, Schreinermeister.
19)	" "	1283. "	1338.	"	Johann Georg Weiß, Kaufmann.
20)	" "	1339. "	1388.	"	Conrad Matthäus Singer, Wagnermeister.
21)	" "	1389. "	1445.	"	Johann Georg Harscher, Kupferschmidmeister.
22)	" "	1446. "	1524.	"	Georg Paul Amberger, Kaufmann.
23)	" "	1525. "	1577.	"	Georg Wilhelm Birkmann, Schreinermeister.
24)	" "	1578. "	1645.	"	Christoph Carl Gottlieb Häberlein, Schneidermeister.

25) Hausnumer 1646. bis 1710. Herr Johann Conrad Haller, Farbenfabrikant.
26) Vorstadt Wöhrd. H. N. 1. bis 73. Hr. Friedrich Gotthelf Metzger, Lebkuchner.
27) " " " 74. bis 127. " Johann Ernst Streim, Laborant.
28) " " " 128. " 178. " Conrad Schlenk, Pfragner.
29) " " " 179. " 228. " Michael Loos, Gastwirth.
30) Gärten bei Wöhrd. Hr. Johann Wilhelm Adam, Gartenbesitzer.
31) Gärten hinter der Veste. Hr. Leonhard Kiskalt, Gartenbesitzer.
32) St. Johannis und große Weidenmühle. Hr. Georg Conrad Schalkhaußer, Wirthschaftsbesitzer.

b) auf der Lorenzer Seite:
für den Distrikt

1) Hausnumer 1. bis 72. Herr Johann Jacob Schnerr, Buchbindermeister.
2) " " 73. " 107. " Johann Andreas Roth, Großpfragner.
3) " " 108. " 171. " Friedrich Neumeyer, Kaufmann.
4) " " 172. " 226. " Johann Adam Klein, Conditor.
5) " " 227. " 290. " Georg Friedrich Speißer, Kaufmann.
6) " " 291. " 348. " Johann Georg Glaser, Kaufmann.
7) " " 349. " 399. " Johann Sebastian Arold, Kaufmann.
8) " " 400. " 434. " Johann Peter Lamp, Drechslermeister.
9) " " 435. " 481. " Johann Huber, Viehmarkts-Kassier.
10) " " 482. " 535. " Ulrich Müller, Tabackfabrikant.
11) " " 536. " 574. " Georg Jacob Hüttinger, Seifensieder.
12) " " 575. " 654a " Johann Heinrich Pabst, Färber.
13) " " 654b. " 717. " Johann Jacob Fleischmann, Rothgießer.
14) " " 718. " 772. " Johann Andreas Fenk, Schneidermeister.
15) " " 773. " 850a " Georg Andreas Aurnheimer, Großpfragner.
16) " " 850b " 931. " Johann Ernst Kärnlein, Glockengießer.
17) " " 932. " 999a " Johann Heinrich Strunz, Porcellainfabrikant.
18) " " 1000. " 1096. " Gottfried Walter, Kammmachermeister.
19) " " 1097. " 1182. " Friedrich Neumann, Großpfragner.
20) " " 1183. " 1254. " Joachim Birkner, Kaufmann.
21) " " 1255. " 1301. " Johann Böheim, Bäckermeister.
22) " " 1502. " 1577. " Johann Christian Putschky, Seilermeister.
23) " " 1578. " 1441. " Conrad Gottlieb Pauli, Goldschlagermeister.
24) " " 1442. " 1513. " Johann Christoph Bauer, Schreinermeister.
25) " " 1514. " 1573b " Veit Georg Drexler, Schuhmachermeister.

26) Kleine Weidenmühle und Gärten. Herr August Zimmler, Papierfabrikant.
27) Vorstadt Gostenhof. Hr. Johann Caspar Schroll, Spezereihändler.
28) Tafelhof. Hr. Paul Marsching, Zimmermeister.
29) Galgenhof. Hr. Johann Conrad Lindstadt, Wirth.
30) St. Peter. Hr. Carl Alexander v. Braun, Gutsbesitzer.

Die zum erstenmal ernannten Hrn. Distrikts-Vorsteher sind am 15. d. M. feierlich verpflichtet worden.

Nürnberg, den 18. Jan. 1826.

Binder. Scharrer.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 18. v. M. eine ganz neue runde Mütze von feinem schwarzastrakanischen Pelz mit grünseidenem Futter und rundem schwarzem, unten aber grünlackirtem Schirm; innerhalb der letzten 8 Tage eine ziemlich schwere und tiefe zinnerne Suppenschüssel mit 2 niederwärts stehenden Handheben; 1 neuer schwarztuchener Frackrock mit übersponnenen Knöpfen und silberfarbenem Futter nebst 1 dergl. Pantalonhose mit schwarzbeinenen Knöpfen; ferner 1 schon gebrauchter ohngefähr 5/4 Pfd. schwerer tiefer zinnerner Teller;

II. zu Burgfarrnbach vom 5. auf den 6. Januar ein Schubkarren, dessen linker Baum abgeschlagen und mit einer Kette zusammengehalten ist; eine gewöhnliche Hacke und 2 Wagenspannketten;

III. zu Schwabach bereits im Monat Nov. v. J. ein silberner Eßlöffel, welcher am Ende des Stiels mit den Buchstaben I. W. gezeichnet ist.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. Jan. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Buch, 2 Schlüssel und ein Steigeisen gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 17. Jan. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Nach dem eigenen Antrag des Bauers Leonhard Benjamin Rebel in Geberdorf wurde wegen Ueberschuldung der Universal-Concurs über dessen Vermögen erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich;

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 22. December;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 21. Januar 1826, und

3) zum Schlußverfahren auf den 20. Februar,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich, unter dem Rechtsnachtheile, vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 5. Nov. 1825.

Königl. Bayer. Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Von dem königlichen Landgericht Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Concurssache über das Vermögen des verwittweten Bauers Georg Kießling zu Oberasbach gefällte Prioritäts-Erkenntniß, zum Behuf der Publication, an das Gerichtsbrett angeschlagen worden ist.

Nürnberg, am 13. Jan. 1826.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

In die von der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie gestiftete Schule zum Unterrichte armer Mädchen im Stricken, Spinnen, Nähen und Waschen werden auch in diesem Jahre wieder zwanzig Schülerinnen aufgenommen.

Jene Aeltern und Pflegältern, welche ihre Kinder dahin zu bringen wünschen, haben sich noch im Laufe dieses Monats im von Königsthalschen Hause in der Wolfsgasse zu melden und das Weitere daselbst zu vernehmen.

Nürnberg, den 15. Jan. 1826.

Die Comitée zur Mädchen-Industrie-Schule.

Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 33 der Winklerstraße sind neue moderne Kleiderbehälter, Commoden und ein Schreibtisch von Eichenholz, dann Bettstätten von weichem Holz, auch

gen eines Gehilfen und Lehrer Prüfungszeugnisse als gültige Ausweise zu verlangen, und weitere Anhalte sowohl über sie als über Schüler, [illegible]

Art. 8. Jeder Lehrer soll [illegible] Schüler [illegible] Schulbesuch [illegible] Schulbesuch [illegible] Schulbesuch

Es wird ein noch gutbeschaffenes und reinlich gehaltenes Dienstbotenbett zu kaufen gesucht.

Es werden ein Paar gutbeschaffene schon beschlagene Ladenthüren, ohngefähr 8—10 Schuh hoch und 6 Schuh breit, zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine leichte einspännige Chaise in S. Nr. 1129 zu kaufen gesucht.

Ein gutbeschaffenes Canapee wird zu kaufen gesucht in L. Nr. 470.

Eine Schlittenkufe auf 2 Personen wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine noch ganz gutbeschaffene französische Muskete zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe der Burgstraße ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen.

In hiesiger Stadt ist eine Bierwirthschaft täglich zu verpachten oder zu verkaufen.

Nahe bei St. Aegydien ist ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

In der Karolinenstraße L. Nr. 350 ist ein möblirtes Logis zur ebenen Erde an einen ledigen Herrn für 3 fl. pr. Monat zu vermiethen.

In der Nähe des Rathhauses ist im 1sten Stock eine ganz moderne Wohnung, bestehend in 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Kammern, Speißkammer, Küche, Keller, Waschhaus, Boden ꝛc. bis Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich willig auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein junger Mensch, der treu und fleißig ist, auch gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Kutscher, Kellner, Vicehausknecht, Auslaufer oder auch in einer Gärtnerei unterzukommen. Näheres in der Dielinggasse S. Nr. 574.

Man sucht ein Mädchen, welches im älterlichen Hause schlafen kann, in Dienste zu nehmen.

Für eine angesehene Familie in München wird ein ledigtes Frauenzimmer von mittlerem Alter, guter Bildung und sanftem Charakter als Hausjungfer anzunehmen gesucht, welches nicht allein bereit ist, sich der Erziehung kleiner Kinder zu widmen, sondern auch nebenbei waschen und bügeln, fein nähen und stricken, so wie auch kochen kann. Wo das Nähere zu erfragen ist, erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Am Ziel Lichtmeß wird eine brave Dienstmagd gesucht, welche gute Hausmannskost zu bereiten und auch andere Hausarbeit zu versehen hat.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht die Buchbinderprofession zu erlernen.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht am nächsten Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Es wird eine ordentliche und rechtschaffene Magd, welche spinnen und etwas kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Person, der schon mehrere Jahre die Führung eines Hauswesens anvertraut war, und die sowohl in allen weiblichen als auch häuslichen Arbeiten sehr gut bewandert ist, sucht in einem soliden Hause sogleich oder am Ziel Lichtmeß unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1455 im Manggäßchen, in der äußern Laufergasse.

Eine brave Magd, die im Kupferdrucken erfahren ist, wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die gut kochen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Lichtmeß bei einer honnetten Familie unterzukommen.

Ein Mann von gesetztem Alter, der Erfahrung in der Fabrication aller Arten Likör hat, wünscht unter billigen Bedingungen Unterkunft.

Eine solide Frauensperson wünscht bei einer Herrschaft, die eine Reise vorhat, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu treten. Das Nähere in der goldnen Gans in der Winklerstrasse.

In L. Nr. 1428 sucht man eine fleißige Magd, welche aber außer dem Hause ihrer Herrschaft schlafen muß, zur Mithülfe in ein Geschäft täglich in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen Bauernhof, zu welchem 30 fränkische Morgen hiebbares Holz gehören, werden 1500 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

Auf einen Bauernhof nebst einer Ziegelhütte und Schäferei werden 3000 fl. gegen die erste Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

6 — 700 fl. werden zur Auslösung gegen erste Hypothek und zu 4 Procent Interessen täglich aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am vergangenen Montag hat eine Magd von der Spitalgasse, über den Markt, dann über die Fleischbrücke, bis in die Adlerstraße, ein kleines Messer mit silbernem Heft verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine dem Werth angemessene Belohnung in L. Nr. 319 zurückzubringen.

Von der Burgstraße bis auf den Markt ist ein deutscher Schlüssel verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Montag ist Jemand ein Ballenbeißer zugelaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am 16. d. M. ist vom Markt bis zum Museum ein großer deutscher Schlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein Kindersäbel ist verloren worden. Wer ihn in L. Nr. 871 zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Ein ganz von Perlen gestrickter Tabackbeutel, auf der einen Seite oben mit dem vollständigen Namen des Eigenthümers versehen ist, vergangene Woche verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Vergangenen Sonnabend ist vom weißen Thurm bis in die obere Kreuzgasse eine porzellainene Pfeife mit einem Gemälde aus der Braut von Messina, nebst einem hornenen Rohr und blau- und silbernen Quasten verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 290 zurückzubringen.

Es ist eine goldene Uhr, welche mehrere ganz besondere Kennzeichen an sich hat, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein angemessenes Douceur in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Verwichenen Sonntag am 15. d. M. wurde zu Duzendteich, wahrscheinlich aus Versehen, ein gelber Bibermantel, worin sich ein Schlüssel befand, gegen einen andern dergleichen vertauscht. Der Inhaber dieses Mantels wird ersucht, solchen in S. Nr. 554 der Burgstraße abzugeben und dafür den seinigen in Empfang zu nehmen.

Vergangenen Samstag wurde vom Wöhrderthürchen bis auf den Lauferplatz ein grünlederner mit Pelz gefütterter Handschuh verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 782 zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es wird eine schon betagte Weibsperson auf die Stube zu nehmen gesucht.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag den 22. Jan. ist von 5 — 11 Uhr der zweite Winter-Ball, wobei schöne Tänze und belobte Musik die Zeit unbedauert verkürzen werden. Eintritt 30 kr.

J. C. Lange, priv. Tanzmeister,
S. Nr. 1178. in der neuen Gasse.

(Gesuch.) In einer Cichorien-Caffee-Fabrik kann eine starke Mannsperson Beschäftigung finden.

(Anzeige.) In S. Nr. 486. auf dem Milchmarkt ist weisser Feg- oder Streusand unentgeldlich zu haben.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Einem hochverehrlichen Publicum, insbesondere meinen verehrten Freunden und Bekannten, bringe ich hiemit zur schuldigen Anzeige, daß ich kommenden Sonntag den 22. d. M. meine erkaufte Gastwirthschaft 2ter Klasse, zum Jakobsbruder genannt, eröffne; wobei ich die Versicherung mit anfüge, daß ich meinen verehrten Herren Gästen sowohl mit allen warmen und kalten Speisen, als auch allen möglichen kalten und warmen Getränken, pünctlich aufzuwarten die Ehre haben werde. Zugleich empfehle ich mich und die Meinigen meiner geschätzten alten Nachbarschaft zum fernern gütigen Andenken und meiner verehrten neuen zur wohlwollenden Aufnahme bestens.

Am 18. Jan. 1826.

Georg Jacob Gebhard,
Gastwirth

(Gesuch.) Zu dem Freimüthigen — der Eos — der Flora — dem Hesperus — der Berliner musik. Zeitung — dem Bürgerfreund — dem Morgenblatte — der Abendzeitung — dem Mitternachtsblatte — dem lit. Merkur v. Philippi und zu Zschokke's Erheiterungen suchen Mitleser

Riegel und Wießner.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum mit einer vollständigen Garderobe Maskenkleider, welche in geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen bei ihm zu verleihen sind.

Fenk, Kleidermacher,
Theatergasse L. Nr. 772.

(Concert in Wöhrd.) Freitag den 20. Januar ist das 4te Concert im Abonnement im goldenen Lamm, zu dessen gefälligem Besuch höflich einladen

die Unternehmer.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 15. d. M. erfolgte eheliche Verbindung zeigen wir unsern verehrten Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an und empfehlen uns zur fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Joseph Carl Pühler.
Anna Josepha Pühler, geb. Bauer
aus Landshut.

Ich bringe zugleich in Erinnerung, daß ich das Geschäft meines seel. Vaters fortführe und empfehle mich einem hochzuverehrenden Publikum zu gütigen Aufträgen bestens.

Nürnberg, den 17. Jan. 1826.

Joseph Carl Pühler,
Porzellain-Malerei-Besitzer, wohnhaft
in der obern Kreuzgasse L. Nr. 1551.

(Danksagung.) Demjenigen mir unbekannten Wohlthäter, der mich so großmüthig unterstützte, danke ich hiedurch mit gerührtem Herzen. Möge Gott seine edle Handlung reichlich belohnen.

Franziska Pfister, Landarzts-Wittwe,
in Buch.

(Anzeigen.) Mit Frachtbrief von Gera an Herrn L. D. Herrmanns Wittwe und Erben allhier sind 2 Colli Materialwaare hier angekommen, ohne daß diese Addresse bisher hat ausfindig gemacht werden können. Der Empfänger beliebe sich also bei Herrn Gastwirth Sebald im weissen Lamm in der Lammsgasse zu melden.

Ein noch ganz neues Maskenkleid für ein Frauenzimmer ist zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde

vom 14. bis 16. Januar 1826.

Im rothen Roß. Hr. Jürgens, Kfm., v. Bremen, Hr. Eichler, v. Dresden und Hr. Müller, v. Mainz, Particuliers, Hr. Rauh, v. Kitzingen und Hr. Schrepf, v. Passau, Kaufleute, Se. Hoheit Prinz Ernst von Hessen-Darmstadt, Hr. v. Bubna und Hr. v. Schäfer, Rittmeister und Adjutanten, v. Hessen-Darmstadt, Hr. Seitz und Hr. Stüber, Fabrikanten, v. Roth.

Im bayerschen Hof. Hr. Hartlieb, v. Frankfurt und Hr. Jörgens, v. Elberfeld, Kaufleute, Frhr. v. Clement, k. k. österr. Kammerherr, v. Regensburg, Hr. Panzer, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Hr. Bandel, Patrimonial-Richter, v. Farrnbach, Frhr. v. Ruffin, Kammerherr, v. Augsburg, Hr. Braun, v. Frankfurt a/M., Hr. Buchner, v. Kitzingen und Hr. Keßler, v. Hof, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. v. Staudt, Revierförster, v. Ungelstetten.

In der blauen Glocke. Hr. Huter und Hr. Besenecker, Kaufleute, v. Regensburg, Hr. Wüst, Fabrikant, v. Windsheim, Hr. Nest und Hr. Lenz, Hofmusici, v. München, Hr. Feldheimer und Hr. Bussioni, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Mauerer und Hr. Dorner, v. Bechhofen und Hr. Wietmann, v. Grossenried, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Fölkel, Handl.-Commis, v. Pegnitz, Hr. Dr. Zinsmeister, v. Wülzburg, Hr. Baron v. Speicher, Kr.-Forstaccessist, v. München, Hr. Henkel, Handl.-Commis, v. Ansbach.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Menger, Kfm., v. Köppelsdorf.

Im schwarzen Bären. Hr. Grädig, Fabrikant, v. Erlangen.

Im weißen Hahn. Hr. Herold, Fabrikant, v. Gefrees.

In der blauen Flasche. Hr. Hirschmann, v. Schwarzenlohe und Hr. Hirschmann, v. Bruckberg, Forstgehülfen.

No. 1826. 9.

Freitag den 20. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Beiträge zum Bau der katholischen Kirche in Nördlingen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß das k. Staatsministerium des Innern zur Förderung eines Kirchenbaues für die katholischen Einwohner in Nördlingen unter andern auch Sammlungen freiwilliger Beiträge angeordnet hat.

Diesem zufolge werden die Bewohner der hiesigen Stadt und des Burgfriedens hiemit aufgefordert, zu diesem edlen Zweck freiwillige Gaben den Herren Distriktsvorstehern, welche solche zu sammeln beauftragt sind, zu behändigen, und der Magistrat vertraut zu dem bei allen Gelegenheiten erprobten wohlthätigen Sinn der hiesigen Einwohner, daß diese Sammlung gleichfalls ergiebig ausfallen werde.

Nürnberg, den 17. Jan. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Vermächtnisse zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden hiemit diejenigen Vermächtnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche in den Monaten October, November und December 1825. als dem I. Quartal des Etatsjahrs 1825/26. zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen geflossen sind, nämlich:

von dem Lohnkutscher Johann Leitner . . .	– fl. 30 kr.
„ der Zimmermeisters-Wittwe Margaretha Maurer .	1 fl. 12 kr.

von dem Müllerssohn Martin Tobias Rupprecht . . 5 fl. — —
" " Schuhmacher Johann Friedrich Wolff . . 1 fl. — —
" der Glaszierrathschneiders-Ehefrau Susanna Margaretha Bruckner . . . . . 1 fl. — —
" dem Kattunfabrikanten Johann Konrad Keller . 20 fl. — —
" " Auslaufer Kaspar Ek . . . . 1 fl. — —
" der Maria Klara Bock . . . . . — fl. 30 kr.
" dem Zimmermeister Johann Adam Golling . . 12 fl. — —
" " Zirkelschmid Daniel Thäter . . . 1 fl. 12 kr.
" " Seilermeister Wendler . . . . 50 fl. — —
" " Güterbestätter Recknagel . . . . 1 fl. 30 kr.

Nürnberg, den 17. Jan. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbsinteressenten werden mehrere zum Margaretha Dorothea Freudenbergerschen Nachlaß auf der Geratsmühle gehörigen Mobilien, bestehend in einigen Pretiosen und silbernen Geräthschaften, Krügen, Leinen- und Baumwollenzeug, Kleidungsstücken, Zinn, Kupfer, Messing, und eine ziemliche Quantität Landtaback und Geiz u. s. auf Donnerstag

den 26. Januar Morgens 9 Uhr

im Freudenbergerschen Wirthshause auf der Geratsmühle gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Schwabach, den 10. Jan. 1826.

Königl. Landgericht.
v. Tröltsch.

Bekanntmachung.

In die von der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie gestiftete Schule zum Unterrichte armer Mädchen im Stricken, Spinnen, Nähen und Waschen werden auch in diesem Jahre wieder zwanzig Schülerinnen aufgenommen.

Jene Aeltern und Pflegältern, welche ihre Kinder dahin zu bringen wünschen, haben sich noch im Laufe dieses Monats im von Königsthalschen Hause in der Wolfsgasse zu melden und das Weitere daselbst zu vernehmen.

Nürnberg, den 15. Jan. 1826.

Die Comité zur Mädchen-Industrie-Schule.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verständenen Pfänder betr.)

Am 14. Februar 1826 werden alle Pfänder, welche im Dec. 1824. versetzt

worden sind, und von Nr. 64821 — 69000 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 31. Januar besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 20. Jan. 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

In der J. A. Endterschen Buch- Kunst- und Papier-Handlung in Nürnberg ist zu haben:

Geschäfts- und Erinnerungsbuch für das Jahr 1826. lang 8. München, geb. 1 fl. 30 kr. roh 1 fl. 12 kr.

Im Expeditions-Bureau der königl. privil. Erlanger-Zeitung (Binsengäßchen nächst der neuen Gasse S. Nr. 1202. zu Nürnberg) ist zu haben:

Erlanger-Zeitung für 1826. 86ster Jahrgang; halbjähriger Pränumerations-Preis 2 fl. —

Die Kunst ernste und scherzhafte Glückwunsch-Gedichte durch den Würfel zu verfertigen. (Erlanger-Zeitung Nr. 155 — 156.) Preis 12 kr.

Verkäufliche Sachen.

Eine ganz neue Mühlwelle von bestem Eichenholz, 26 Zoll im Durchmesser, 22 Fuß in der Länge, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Im Jakober-Viertel ist ein Kleinpfragnershaus aus freier Hand zu verkaufen. Es werden darauf die 3 Stadtbiere geschenkt, hat ein Eigengeld, und trägt jährlich über 130 fl. Miethe. Kauflustige belieben sich in S. Nr. 932 der Judengasse zu melden, wo das Nähere wegen der Dareingabe schriftlich eingesehen werden kann.

Ein Haus mit Geschäft und einem dazu gehörigen Kram auf dem Markt steht zu verkaufen. Auskunft erhält man bei

Rechts-Practicant Jäger,
S. Nr. 401 am Milchmarkt.

Ein noch wenig getragener blauer Mantel mit fünf Krägen und einem Pelzkragen ist zu verkaufen.

In S. Nr. 1111 der Judengasse ist ein dunkelblauer Mannsoberrock zu verkaufen.

Eine zweispännige Schlittenkufe nebst dem dazu gehörigen Kasten ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Waaren-Empfehlung.

Meine gut abgelagerten Holländer Rauchtabacke, als: Mohren-Portorico von

Ölbenkott, Kornähr mit oder ohne O von Prange, besten Varinas-Portorico Nr. 0, 1 und 2., roth Hercules von Smithuysen, roth Cupido Nr. 1 und 2. von Gebrüder Thorbecke, Half und feine Canaster von Boddiegel, schwarze Harlemer, ächten Hamburger Louisiana von Justus, Havanna- und Columbia-Canaster, Varinas und Portorico in Rollen, geschnittenen Maryland und Portorico, Bremer Cigarren mit und ohne Posen, Pariser, Macuba, so wie alle andere Sorten Schnupf- und Rauchtabacke, besten angemachten Senft, sehr alten ächten Batavia Arac und feinsten Cognac in ganzen und halben Flaschen, wie auch extra feinen Perlen-Thee empfehle ich zu den billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme.

Johann Heinrich Grosch,
Königsstraße L. Nr. 100.

Eine halbe Stunde von der Stadt liegen zwei Eichstämme (Sandeichen) zum Verkauf:

einer circa 23 Schuh lang,	2	Schuh	7	Zoll	unterhalb	im Durchmesser.
	2	"	—	"	oberhalb	
einer dergl. 15 " "	2	"	4	"	unterhalb	
	2	"	—	"	oberhalb	

In L. Nr. 207 ist ein schöner Rennschlitten billig zu verkaufen.

Ein einspänniger Schlitten ist zu verkaufen.

Zwei gutbeschaffene Schlittenkufen sind zu verkaufen.

Die J. A. Endterſche Buch-, Kunst- und Papierhandlung in Nürnberg empfiehlt ein so eben erhaltenes Commissionslager von:

fein und extra feiner ächt chinesischer Tusch in verschiedener Größe, und
feine Pariser- und Wiener Zeichnenkreide
in verschiedener Qualität zu billigen Preisen.

Oelfässer mit und ohne eiserne Reife sind zu verkaufen in der Tucherstrasse S. Nr. 1154.

Montag den 23. Januar

werden in dem Hause S. Nr. 35. in der Winklerstraße verschiedene Sachen, als: zwei mit Seide und Zeug überzogene Sofas und Sessel von Mahagoni- und Eichenholz, Schreibtische, Betten, mehreres Silber, Stockuhren, worunter eine 8 Tage gehende, die Stunden und Viertelstunden repetirende Stockuhr ist, etwas Zinn und Kupfer, einige gute Gemälde und anderes mehr gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft und damit Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr der Anfang gemacht.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In S. Nr. 433 der Schmidgasse wird ein einspänniges Geschirr zu kaufen gesucht.

Es wird ein leichter viersitziger bedeckter noch gut beschaffener Wagen, auf das Land tauglich, zu kaufen gesucht.

Eine wohlbeschaffene Waage, auf welcher man circa zwei Centner wiegen kann, wird zu kaufen gesucht.

Schmale lionische Gold- und Silberspitzen, wenn auch etwas angelaufen, werden sowohl in ganzen Stücken als auch in Resten zu kaufen gesucht.

Man sucht ein noch wohlbeschaffenes Kaufmannswägelein zu kaufen in L. Nr. 1209.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einem Hause nahe am Rathhause sind an einen oder zwei ledige Herren zwei schöne moderne Zimmer und eine Kammer zu vermiethen.

In L. Nr. 450 der breiten Gasse, im 2ten Stock, ist eine Wohnung von einer Stube, drei Kammern, Küche und Holzlage an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein Specereigeschäft dahier ist täglich zu verpachten und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

In L. Nr. 1148 bei St. Jakob ist eine Stube mit Alkov, Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Am Obstmarkt ist eine Wohnung an eine stille kinderlose Familie zu vermiethen und am Ziel Walburgis zu beziehen.

In der Nähe des Rathhauses ist im 1sten Stock eine ganz moderne Wohnung, bestehend in 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Kammern, Speißkammer, Küche, Keller, Waschhaus, Boden ꝛc. bis Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902.

Ganz nahe am Markt ist eine Bewohnung, aus mehreren Zimmern, Kammern, Böden, 1 Holzgewölbe und Keller bestehend, am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Ebendaselbst werden auch mehrere Gewölbe, ein großes Zimmer zur ebenen Erde, und ein Keller täglich in Miethe gegeben.

Im ersten Stock eines Hauses, vorn heraus, ist ein möblirtes Zimmer mit Alkov zu vermiethen und kann täglich bezogen werden. Das Nähere im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 606 im Rosenbad.

Zwei helle Zimmer nebst Kammern sind mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine Beamtenfamilie, die keine Kinder hat, sucht auf der Lorenzer Seite bis Ziel Lorenzi eine heitere Wohnung, die mindestens aus einer Wohnstube, einer Kammer, einer heitzbaren Dienstbotenstube und einem Stall für ein Pferd bestehen muß.

Eine Dame, die nur einige Domestiken hat, sucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, einer oder zwei Kammern, Küche und andern nöthigen Bequemlichkeiten, nahe oder auf dem Hauptmarkt oder in einer Hauptstrasse bei St. Lorenzen

am Ziel Laurenzi, oder auch Walburgis zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 312 der Adlerstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht eine treue brave Zuspringerin, die jeden Tag eine Stunde und am Sonnabend für den halben Tag Beschäftigung finden würde.

In eine kleine Haushaltung wird täglich oder am kommenden Ziel eine Magd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein mit vollkommen guten Zeugnissen versehenes und zugleich nicht ungebildetes junges Mädchen kann als Kindermädchen Unterkunft finden und hat nur ein Kind zu warten.

Ein auswärtiges Mädchen von guter Herkunft, das schon bei angesehenen Herrschaften gedient hat, wünscht am nächsten Ziel bei einer kleinen Familie unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das nähen, stricken und spinnen kann, auch Liebe zu Kindern hat, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Am Ziel Lichtmeß wird eine brave Dienstmagd gesucht, welche gute Hausmannskost zu bereiten und auch andere Hausarbeit zu versehen hat.

Es wird eine treue fleißige Magd, die sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche schon in einer Wirthschaft gedient hat, und sich auch willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird am kommenden Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein treues und fleißiges Mädchen wird am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

In einem soliden Hause wird ein fleißiges und ordentliches Mädchen, welches jedoch nicht unter 18 Jahren alt seyn darf, und daselbst kochen und jede andere häusliche Arbeit erlernen kann, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 1457 im Manggäßchen.

Ein junger Mensch, der treu und fleißig ist, auch gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Kutscher, Kellner, Vicehausknecht, Auslaufer oder auch in einer Gärtnerei unterzukommen. Näheres in der Dielinggasse S. Nr. 574.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, vom Lande, wünscht hier als Auslaufer oder Kutscher unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Haus werden gegen erste Hypothek 1200 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Es sind 1200 Gulden auf erste Hypothek in hiesige Stadt zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Ohne Einmischung eines Unterhändlers sind einige tausend Gulden auf hiesige Nahrungs- oder Privathäuser zu verleihen. Näheres in S Nr. 663 bei dem Rosenbad.

Folgende Capitalien werden gesucht:

4000 fl. auf ein hiesiges Privathaus, 4000 fl. auf 2 Häuser in einer benachbarten Stadt, die Taxe beträgt 7580 fl. — 2000 fl. als Auslösung auf ein zu 6000 fl. taxirtes Bauerngut. — 1200 fl. auf ein im Bezirk des Landgerichts Gräfenberg gelegenes, auf 4000 fl. im Werth stehendes Bauerngut. — 2000 fl. auf ein in demselben Landgericht befindliches Anwesen — 2000 u. 1400 fl. auf zwei Bauerngüter, welche zum k. Landgericht Erlangen gehören, — 800 fl. auf ein pro 1955 fl. taxirtes, unter das Landgericht Greding gehöriges Bauerngut, und auf ein nach Hilpoltstein gehöriges auf 4360 fl. gewürdigtes Anwesen 2000 fl.

Auskunft ertheilt

Rechts-Practicant Jäger.

Gegen erste landgerichtliche Hypothek wird auf einen Gebäude- und Güterwerth von 18500 fl. in der Umgebung der Stadt Erlangen ein Capital von 6000 fl., jedoch ohne einen Unterhändler hierbei, zu 4 pCt. aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen

Ein schwarzlackirter Stock mit einem elfenbeinernen Kugelknopf ist Dienstags Nachts in der Judengasse verloren worden. Der redliche Finder desselben beliebe ihn in S. Nr. 1392. gegen ein Douceur gefälligst abzugeben.

Es hat sich vergangenen Mittwoch ein schwarz und weiß gefleckles Spitzhündchen verlaufen. Wer es in Besitz genommen hat, beliebe solches in die Katharinengasse L. Nr. 585 zu bringen.

Eine meerschaumene mit Silber beschlagene Tabackpfeife ist gefunden worden. Der rechtmäsige Eigenthümer beliebe sich in S. Nr. 444 zu melden.

Ein großer schwarzer Kettenhund hat sich aus dem Garten Nr. 90 vor dem neuen Thor verlaufen. Wer ihn dahin zurückbringt, erhält ein angemessenes Trankgeld.

Vergangenen Montag den 16. d. M. hat man im Wirthshause des Herrn Brenner einen perlengestrickten Tabackbeutel, mit dem Namen des Eigenthümers: L. Lindner, liegen lassen. Man bittet um die Zurückgabe in S. Nr. 736 der untern Panierstrasse.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Ich mache hiermit bekannt, daß die beiden Eisberge und der Weiher im Nonnengarten sehr gut fahrbar und dazu hergerichtet sind, wozu ich ein verehrliches Publicum ergebenst einlade.

Zebold

im Nonnengarten.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Einem hochverehrlichen Publicum, insbesondere meinen verehrten Freunden und Bekannten, bringe ich hiemit zur schuldigen An-

zeige, daß ich kommenden Sonntag den 22. d. M. meine erkaufte Gastwirthschaft 2ter Klasse, zum Jakobsbruder genannt, eröffne; wobei ich die Versicherung mit anfüge, daß ich meinen verehrten Herren Gästen sowohl mit allen warmen und kalten Speisen, als auch allen möglichen kalten und warmen Getränken, pünctlichst aufzuwarten die Ehre haben werde. Zugleich empfehle ich mich und die Meinigen meiner geschätzten alten Nachbarschaft zum fernern gütigen Andenken und meiner verehrten neuen zur wohlwollenden Aufnahme bestens.

Am 18. Jan. 1826.

Georg Jacob Gebhard,
Gastwirth

(Theater in Wöhrd.) Samstag den 21. Jan. wird auf dem hiesigen Liebhaber-Theater gegeben:

Hedwig die Banditen-Braut, Drama in 3 Aufzügen von Theodor Körner.

Diese Vorstellung wird zum Vortheil eines kranken reisenden Schauspielers gegeben, und ist ein Beweis von Humanität der verehrten Mitglieder, welches der Empfänger nebst der Einladung hiemit bekannt macht.

In Ehrfurcht ergebenster
Joh. Seitz, Schauspiel-Unternehmer.

(Anzeige.) Wachsmasken werden verfertigt und zerbrochene wieder reparirt bei
J. C. Scharrer, Wachsbosierer,
im Plobenhof.

(Tanzmusik.) Sonntag den 22. Jänner ist gutbesetzte Tanzmusik in den 3 Königen anzutreffen.

Ufmsand.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 22. d. M. wird mit aufgehobenem Abonnement Ball bei mir gehalten, wozu ich ein verehrliches Publikum höflichst einlade. Entrée 12 kr.

Anfang 7 Uhr.

Fuchs,
zum schwarzen Bären.

(Einladung.) Sämmtliche Mitglieder der Harmonie werden zur Ballotage, dann um die nähern Anordnungen wegen des zu veranstaltenden Maskenballs zu besprechen,

Freitag den 20. d. M.

im Gesellschafts-Locale zu erscheinen gebeten.

Nürnberg, den 18. Jan. 1826.

Der Vorstand.

(Erklärung.) Da ich seit dem Ableben meiner seel. Tante das Geschäft unter dem alten Zeichen und Firma: Ludw. Daniel Hermann's Wittwe und Erbe, fortführte, und dieses schon seit 8 Jahren allen meinen werthen Freunden bekannt ist, so bin ich wegen der in Nr. 8. d. Bl. geschehenen Aufforderung (nämlich 2

Colli in Empfang zu nehmen) genöthiget, meine Firma hiemit wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen, um ferneren Irrungen vorzubeugen.

Nürnberg, den 19. Jan. 1826.

Ludw. Dan. Hörber, Lebkuchner,
zum goldnen Hirschen.

(Trauerfall.) Heute Nachts, den 19. Januar, starb an einer Leberentzündung mein geliebter Gatte, Hr. Christoph Müller, Nachtlichterfabrikant, in einem Alter von 57 Jahren und im 2ten unserer Ehe. Wer den redlichen, fleißigen, sorgsamen Mann kannte, wird meinen Schmerz gerecht finden, und Sie werden mir im Stillen Ihre Theilnahme nicht versagen.

Dieß zur Kunde aller meiner schätzbaren Anverwandten und Freunden von der trauernden Wittwe

Ursula Margaretha Müller,
geb. Pfahler.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß ich das Geschäft meines seel. Mannes mit der möglichsten Sorgfalt fortführe, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen ganz gehorsamst.

d. O.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung.) Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern Anverwandten und Freunden ergebenst an, und bitten um Ihre fernere Wohlgewogenheit.

Jacob Georg Herpich,
Helena Maria Herpich,
geb. Tresenreuther.

Bei gütiger Uebergabe des Geschäfts der verwittweten Frau Tresenreuther an mich, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen bestens, und werde durch sorgfältige Bedienung mir Ihre Zufriedenheit zu erwerben suchen.

Jacob Georg Herpich, Schreinermeister,
wohnhaft in S. Nr. 424. der Bergstrasse.

(Anzeige.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat dahier die Erlaubniß zur Aufstellung eines Billards ertheilt worden ist, so habe ich die Ehre, es dem verehrlichen Publikum hiemit bekannt zu machen, und vom künftigen Sonntag den 22. Januar anfangend, zu recht zahlreichem Besuch desselben einzuladen, mit der Bemerkung, daß ich meine ganze Sorge dahin richten werde, um Jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.

Nürnberg, den 20. Jan. 1826.

Johann Konrad Nerreter, Gastwirth
zum gelben Lowen in der Schildgasse.

(Anzeige und Empfehlung.) Unsere am 15. Jan. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthen Anverwandten und Freunden hiemit ergebenst an, mit der Bitte, uns noch ferner Ihr gütiges Wohlwollen zu gönnen, wozu wir uns

auch unserer werthen Nachbarschaft empfehlen und um geneigte Aufnahme höflichst ersuchen.

Lorenz Ziegler.
Sophia Johanna Barbara Ziegler,
geborne Sander.

Zugleich wiederhole ich die bereits schon geschehene Bekanntmachung, daß ich alle Sorten Bleistifte verfertige, und empfehle mich einem löblichen Handelsplatz, wie auch einem verehrlichen Publikum zu geneigten Aufträgen ergebenst, mit Zusicherung der billigsten Preise und besten Bedienung.

Lorenz Ziegler,
Bleistift-Fabrikant.
L. Nr. 440. in der breiten Gasse.

Angekommene Fremde
vom 17. bis 18. Januar 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Gebhardt, Kfm., v. Amsterdam.

Im rothen Roß. Hr. Dillenburger, v. Frankfurt, Hr. Tauber, v. Erlangen und Hr. Lauschberg, v. Landshut, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Aston, Offizier und Hr. Carwillmann, Edelmann, v. London, Hr. Manoli, v. Leipzig und Hr. Schnerr, v. Dresden, Kaufleute, Hr. Baron v. Eggloffstein, Junker, v. Neumarkt.

In der blauen Glocke. Hr. Weil, Kfm., v. Hüttenbach.

Im Strauß. Hr. Altmann, Kfm., v. Ansbach.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Altmann, Weinhändler, v. Knotstadt, Hr. Golwitzer, v. Ullersricht, Hr. Zemsch, v. Weiden und Hr. Barth, v. Betzenstein, Fabrikanten.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Schermrucker, Kr.- und Stadtgerichts-Assessor, v. Schweinfurt, Hr. Menger, Kfm., v. Sonneberg, Mad. Pausch, Oberforstmeistersgattin, v. Ansbach, Hr. v. Halden, Particulier, v. Halle.

In der blauen Flasche. Hr. Schnürer, Kfm., v. Hollfeld.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 10. und 14 Jan. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	6	180	186	180	6	8	—	7	14	6	45
Waizen	23	1348	1371	1313	58	9	30	7	58	6	—
Gerste	69	797	866	791	75	6	—	5	31	4	15
Haber	16	849	865	834	31	4	12	3	50	3	12

Nürnberg, den 17. Jan. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 10.

Montag den 23. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Backen und Verkaufen der Fastenbretzen, dann das Hausiren mit Brod betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die nachfolgenden polizeilichen Vorschriften zur genauen Beobachtung hiemit in Erinnerung gebracht:

1) der Verkauf der Fastenbretzen ist nur denjenigen Bäckern des Polizeibezirks gestattet, welche sich selbst mit dem Backen derselben befassen, und es trifft eine Strafe von

drei Gulden

sowohl den Meister, welcher diese Bretzen von andern Bäckern bezieht, als auch den, der solche an einen Mitmeister verkauft.

2) Das Austragen des Brods darf nach den Bestimmungen der Bäckerordnung nicht anders als an die gewöhnlichen Abnehmer auf ausdrückliche Bestellung geschehen, weshalb das zudringliche Selbstanbieten der Brodsorten ohne Ausnahme, als Uebertretung des Verbots des Hausirens angesehen und mit den gesetzlichen Strafen geahndet wird.

Nürnberg, den 19. Jan. 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

In die von der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie gestiftete Schule zum Unterrichte armer Mädchen im Stricken, Spinnen, Nähen und Waschen werden auch in diesem Jahre wieder zwanzig Schülerinnen aufgenommen.

Jene Aeltern und Pflegältern, welche ihre Kinder dahin zu bringen wünschen, haben sich noch im Laufe dieses Monats im von Königsthalschen Hause in der Wolfsgasse zu melden und das Weitere daselbst zu vernehmen.

Nürnberg, den 15. Jan. 1826.

Die Comité zur Mädchen-Industrie-Schule.

Verkäufliche Sachen.

Ein noch sehr gut beschaffener eiserner Ofen ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Schlittenriemen mit Rollen ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Mittwoch den 1. Febr. werden in dem Hause L. Nr. 823 folgende Gegenstände, als: Weißzeug, Herrenkleider, Porzellan, Gläser, Betten und Matrazen, Schreinzeug, eine schöne goldene Uhr, Stockuhren und Hausrath gegen sogleich baare Zahlung verkauft und der Anfang damit um 9 Uhr Vormittags gemacht.

20 Stücke noch wenig gebrauchte Säcke von gutem Zwillich, jeder 4 bayersche Metzen haltend, sind zu verkaufen in S. Nr. 846 des Spitalhofes.

Eine starke Presse mit eiserner Spindel und Mutter, womit Wachs oder auch andere Sachen ausgepreßt werden können, ist in S. Nr. 213 zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden.

Eine Garküchenwirthschaft nebst den dazu gehörigen Geräthschaften, die bisher gut betrieben wurde und auch Miethwohnungen enthält, ist zu verkaufen, und auf Verlangen kann die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Eine Wiener Schlittenpeitsche ist zu verkaufen.

Zwei schon gebrauchte, aber noch wohlbeschaffene mit schönen Rollen versehene Pferdhalsriemen sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Kießlingschen Spezereihandlung in der Irrergasse sind Lichter von sperma coeti oder Wallrath verfertigt, zu billigem Preis zu haben. Solche brennen sehr hell und langsam, kommen daher auch nicht theurer als die Wachslichter zu stehen, und werden einem verehrlichen Publicum zur geneigten Probe und Abnahme bestens empfohlen.

Ein schöner schwarzer Pudel, 1 Jahr alt, schon ziemlich abgerichtet, ist zu verkaufen.

Einige Dielen von Mahagoniholz sind um äußerst billigen Preis zu verkaufen.

In S. Nr. 922 der Bindergasse ist ein schon gebrauchter Schlitten um billigen Preis zu verkaufen.

In der Saamenhandlung von J. G. Falcke (Karthäusergasse L. Nr. 1064) ist fortwährend ganz ächtes Gesundheitskorn oder grünes Korn, gemahlen und ungemahlen, billigst zu haben.

Das in der Vorstadt Wöhrd von der Hauptstrasse des Markts auf das Wasser- und Wollenthor zu, gegen dem goldenen Adler über liegende Haus Nr. 164. nebst

dem an diesem Hause befindlichen Stadel und Garten, 1/8 Morgen groß, dann die bei obigem Hause befindlichen zwei Nebenhäuser Nr. 143 und 144. werden Dienstag den 31. Jan. dieses Jahres, Nachmittags zwei Uhr, verkauft.

Der Verkauf geschieht in dem Hause S. Nr. 940. im Prechtelsgäßchen in Nürnberg, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden, und kann sich in besagtem Hause wegen der Besichtigung der zu verkaufenden Gegenstände und der Lasten und Abgaben, die auf solchen ruhen, wie auch wegen der Kaufsbedingnissen jederzeit Nachmittags die erforderliche Auskunft ertheilt werden.

Nürnberg, den 21. Jan. 1826.

Ein schönes vollständiges Bett, ein ordonanzmäsiges Gewehr mit Bajonet, ein Säbel und eine Patrontasche für einen Landwehrmann sind zu verkaufen.

Eine Kinderbettstätte, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Betttisch und eine Kommode sind zu verkaufen.

Von den neuen Krämen ist ein Kram zu verkaufen und das Nähere in Nr. 54 daselbst zu erfragen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Gut beschaffene Röhren von Eisenblech, 12 — 14 Schuh lang, zu einem eisernen Ofen, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 106 der Königsstraße.

Man sucht eine Partie schon gebrauchte Rosoli- oder Weinfäßchen, 8 bis 10 Maas haltend, zu kaufen.

Ein Haus mittlerer Größe, auf der Mittagseite, und ein kleines dergleichen werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Hauptmarkt ist bis Ziel Walburgis eine Hofwohnung an eine oder zwei Personen um 20 fl. jährlich zu vermiethen.

Ganz nahe am Markt ist eine Bewohnung, aus mehreren Zimmern, Kammern, Böden, 1 Holzgewölbe und Keller bestehend, am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Ebendaselbst werden auch mehrere Gewölbe, ein großes Zimmer zur ebenen Erde und ein Keller täglich in Miethe gegeben.

Der Dünger einer Dungstätte ist Fuder- oder Jahrweise zu verpachten.

Ein guter Flügel ist billig zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Wohnung wird zu miethen gesucht.

Eine solide Familie sucht ein Logis von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, auch wo möglich mit eigenem Ein- und Ausgang, am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen.

Ein Getraidboden wird zu miethen gesucht in S. Nr. 402 auf der Füll.

Auf dem Markt oder in der nächsten Umgebung desselben wird eine Wohnung zu miethen gesucht. Näheres in S. Nr. 551 der Rathhausgasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht am Ziel Lichtmeß eine brave Magd in Dienste zu nehmen.

Zur Schneider-Profession wird ein wohlerzogener junger Mensch täglich in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein Mädchen von 14 — 15 Jahren, welches im älterlichen Hause schlafen kann, in Dienste zu nehmen. Das Nähere in der Johannisgasse L. Nr. 800.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht die Buchbinderprofession zu erlernen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am Ziel Lichtmeß wird eine brave Dienstmagd gesucht, welche gute Hausmannskost zu bereiten und auch andere Hausarbeit zu versehen hat.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am vergangenen Montag wurde eine Vorsteknadel mit einem weißen Stein verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selche gegen ein Trankgeld in S. Nr. 76 zu bringen.

Ein junger gelblichter Hund mit abgeschnittenen Ohren und abgehauener Ruthe, dann einem schwärzlichen Ring auf dem Rücken, ist entlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben im Garten Nr. 104 an der Bucherstraße abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeigen.) Wachsmasken werden verfertigt und zerbrochene wieder reparirt bei

J. C. Scharrer, Wachsbossierer,
im Plobenhof.

Neue Bremer Bricken und neuer holländischer Lapperdan sind zu haben bei

Joh. Seb. Arold
bei St. Lorenzen, und bei
Sixtus Arold,
in der äussern Laufergasse.

(Anerbieten.) Ein Commis, welcher sich sowohl zur deutschen Correspondenz, als auch zur Buchführung engagiren kann, wünscht entweder hier oder auswärts bald einen Platz zu erhalten. Derselbe ist auch erbötig Schreibereien oder Rechnungsführungen zu übernehmen. Portofreie Briefe unter der Addresse C. S. besorgt die Redaction dieses Blattes.

(Aufforderung.) Der Fabrikant der Nachtlichter vom Zeichen I. S. W. O. beliebe sich im Comtoir dieses Blattes zur Empfangnahme eines Auftrags zu melden.

(Anfrage.) Wo kann man Agatsteine zu Gerbstählen haben?

(Anzeigen.) Die sämmtlichen Großpfragner der hiesigen Stadt haben das Vertrauen zu einem verehrungswürdigen Publikum, daß es sich überzeugt hält, daß bei ihnen eben so feines Mundmehl zu haben ist, als das angezeigte sogenannte Ellinger Königsmehl, indem die hiesigen Müller der Geschicklichkeit der Ellinger keineswegs nachstehen.

In der Tucherstrasse S. Nr. 1150 werden Hemden und anderes weisses Zeug, feines und ordinäres, um sehr billigen Preis gemacht und ausgebessert, dann Spitzen und andere dergleichen Gegenstände wieder schön verstopt, auch Wäsche gezeichnet, ferner gestrickte und gewebte ganze und halbe Strümpfe, welche zum Austricken zu mühsam sind, angekettet und durch einzelne Strümpfe schön und tragbar hergestellt. Indem man wiederholt die billigste Bedienung versichert, wird um viele gütige Aufträge ergebenst gebeten.

(Anzeige.) Dienstag den 24. Januar ist musikalische Unterhaltung im Museum, welche Abends 6 Uhr ihren Anfang nimmt, und durch das schöne Spiel der Königlichen Hofmusiker Herren Lenz und Niesl von München in Horn und Fagott den verehrlichen Mitgliedern des Museums ein besonderes Vergnügen gewähren wird.

Nürnberg, am 21. Jän. 1826.

Der Vorstand des Museums.

Waaren-Empfehlung.

Meine gut abgelagerten Holländer Rauchtabacke, als: Mohren-Portorico von Oldenkott, Kornähr mit oder ohne O von Prange, besten Varinas-Portorico Nr. 0, 1 und 2., roth Hercules von Smithuysen, roth Cupido Nr. 1 und 2. von Gebruder Thorbecke, Half und feine Canaster von Boddiegel, schwarze Harlemer, ächten Hamburger Louisiana von Justus, Havanna- und Columbia-Canaster, Varinas und Portorico in Rollen, geschnittenen Maryland und Portorico, Bremer Cigarren mit und ohne Posen, Pariser, Macuba, so wie alle andere Sorten Schnupf- und Rauchtabacke, besten angemachten Senft, sehr alten ächten Batavia Arac und feinsten Cognac in ganzen und halben Flaschen, wie auch extra feinen Perlen-Thee empfehle ich zu den billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme.

Johann Heinrich Grosch,
Königsstraße L. Nr. 100.

Angekommene Fremde

vom 19. bis 20. Januar 1826.

Im rothen Roß. Hr. Buster, Kfm. v. Rothenburg, Hr. Meißner, Particulier, v. Regensburg, Hr. J. W. Keck, Hr. F. Koch und Hr. Grimm, v. Regensburg, und Hr. Roth, v. Kitzingen, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Meyer, Eigenthümer, Hr. Batz, Handlungsreisender, und Hr. Strauch, Kfm. v. Frankfurt a/M., Frhr. v. Seckendorff, Oberst, v. Bamberg, Frhr. v. Aufseß, v. Aufseß, Hr. Heinichen, Particulier, v. Petersburg, Hr. Clericus, v. Wurzburg, und Hr. Metzler, v. St. Gallen, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Dölfel, v. Dieschbeck, und Hr. Köhler, v. Mkt. Erlbach, Oeconomen.

Zum Strauß. Hr. Mayer, Kfm. v. Dillingen.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Groß, Kfm. v. Bamberg, Hr. Richter, Cand. theol., v. Nunburg.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Stockert, v. Nonsberg, Hr. Rheingruber, v. Osternohe, und Hr. Eichhorn, v. Rudolsdorf, Fabrikanten.

Im schwarzen Bären Hr. Serfling, Cand. theol., v. Altenburg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. **Getraute.**

Den 15. Jan. Lorenz Ziegler, Bleistiftfabrikant, mit Sophia Johanna Barbara Sauber, von hier.

— — — Benedict Johann Wild, Rothschmidmeister und Verleger, mit Anna Margaretha Lindner, von hier.

— — — Georg Michael Fleischmann, Schneller bei dem Fuhrwerk, auf der großen Weidenmühle, mit Anna Gertraud Igelhaut, aus Wintersdorf.

— — — Maximilian Edler von Melzl, kön. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa-Officiant, mit Justina Margaretha Möller, von Roth.

— — — Joseph Carl Pühler, Porzellainmalerei-Besitzer, mit Anna Josepha Bauer, von Landshut.

— — — Lorenz Florer, Wirth zu Wöhrd, mit Anna Dorothea Meerwald, von Fürth.

— 16 — Paulus Meyer, Büttnermeister, mit Elisabetha Margaretha Burkert, von Ansbach.

Getraut 7 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 1. Jan. Andreas Heinrich Eduard Moritz, Sohn des Oberschreibers Rührenschopf.

Den 2. Jan. Julius Georg Theodor, Sohn des Magistrats-Cassiers Huber.
— 3 — Johann Albrecht, Sohn des Taglöhners Bartenfelder, zu Wöhrd.
— 4 — Katharina Barbara, Tochter des Kaufmanns Russelt.
— 5 — Anna, Tochter des Büttnermeisters Frosch.
— 6 — Andreas Gustav, Sohn des Knöpf- und Schellenmachermeisters Kämpf.
— 7 — Anna Maria Barbara Hölzel.
— — — Francisca Amalia Johanna Friederika, Tochter des zweiten Lehrers an der höhern Töchterschule, Zeissinger.
— — — Franz Brandel.
— 9 — Johann Carl David, Sohn des Kaufmanns Pfeiffer.
— — — Johann Georg Peter, Sohn des Schneidermeisters Schelldorf, in den Gärten bei Wöhrd.
— 10 — Regina Maria, Tochter des Fabrikarbeiters Zimmerhäckel.
— — — Fleischmann, todtgeborne Tochter des Metzgermeisters Fleischmann.
— 11 — Johann Martin Leopold, Sohn des Wirths und Garkochs Nagel, zu Wöhrd.
— 12 — Ursula Martha, Tochter des Büttnermeisters Christoph.
— — — Johann Conrad, Sohn des Schuhmachermeisters Bayer.
— — — Eva Margaretha, Tochter des Drechslermeisters Zick.
— 14 — Margaretha Barbara Meister, zu St. Johannis.
— — — Franzisca Josephina Mathilda, Tochter des K. B. Oberstlieutenants von Hetzendorf.
— 16 — Johann Wilhelm, Sohn des Gärtners Thaler, hinter der Veste.

Geboren 20.

1826.

Gestorbene.

Den 10. Jan. Fleischmann, todtgeborne Tochter des Metzgermeisters Fleischmann.
— 11 — Johann Albrecht Schütz, Buchdruckerei-Verwandter, alt 66 Jahre, Entkräftung.
— 12 — Maria Magdalena Seibold, Wittwe des Rothgießermeisters Seibold, alt 74 Jahre, Entkräftung.
— — — Sabina Sophia Barbara Rosenberg, Wittwe des Buchbinders Rosenberg, alt 83 Jahre, Schleimschlag.
— — — Johanna Sabina Held, Tochter des Tabackpfschneiders Held, alt 1 Jahr, Zahnen.
— — — Johann Wilhelm Böheim, Sohn des Bäckermeisters und Distriktsvorstehers Böheim, alt 8 Monate, Stickfluß.
— — — Wolfgang Merz, alt 3 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Reingruber, auf der Neubleiche, alt 5 Monate, Stickfluß.

Den 12. Jan. Crescentia Schall, Tochter des Amtsdieners von Obergünzburg Schall, alt 22 Jahre, Abzehrung.
— 13 — Johann Jacob Heichel, Feilenhauermeister, alt 42 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Thomas Sonna, Kaufmann, alt 76 Jahre, 3 Monate, Schlagfluß.
— — — Maria Theresia Mahl, Tochter des Gendarm Mahl, alt 9 Monate, 24 Tage, Brand.
— 14 — Sabina Catharina Bech, Wittwe des Wirths Bech, alt 74 Jahre, Entkräftung.
— — — Johann Peter Wölfel, Sohn des Rindmetzgers Wölfel, alt 6 Wochen, Stickfluß.
— — — Juliana Heimprecht, Spitzenwirkerin, alt 54 Jahre, Entkräftung.
— — — Johann Christoph Wießner, alt 5 Monate, 7 Tage, Brand.
— — — Franz Hager, Sohn des Staabstrompeters Hager, alt 3 Tage, Brand.
— 15 — Jacob Anton Schuster, Dosendreher zu Gostenhof, alt 68 Jahre, Brand.
— 16 — Johann Wilhelm, Sohn des Gärtners Thaler, hinter der Veste, alt 1 Stunde, Geburtsschwäche.
— — — Margaretha Oferstein, Allmosenempfängerin zu Wöhrd, alt 73 Jahre, Schlagfluß.
— — Anna Barbara Wolfseher, Tochter des Auslaufers Wolfseher, alt 9 Monate, 4 Tage, Brand.
— 17 — Katharina Carolina Beyschlag, Tochter des Buchbindergesellens Beyschlag, alt 6 Monate, Brand.
— — — Georg Zacharias Schönecker, Cantor, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— — — Johann Friedrich Gebhardt, Sohn des Paternostermachermeisters Gebhard, alt 23 Jahre, 6 Monate, Wind- und Wassersucht.
— — — Susanna Eberhard, Wittwe des Taglöhners Eberhard, alt 82 Jahre, Altersschwäche.
— — — Conrad Körber, Sohn des Bierwirths Körber, alt 3 Monate, 14 Tage, Stickfluß.
— 18 — Maria Margaretha Magdalena Kolb, Tochter des Handelsmanns Kolb zu Wöhrd, alt 1 Jahr, 1 Monat, Abzehrung.
— — — Kunigunda Bandisch, in den Gärten bei Wöhrd, alt 7 Monate, Stickfluß.

Gestorben 28.

Eine große helle trockene Kammer, zur Aufbewahrung von Möbeln oder anderer Gegenstände, ist zu vermiethen, auch ein kleines Zimmer mit herrlicher Aussicht, für Jemand, der seine Geschäfte außer dem Haus hat, könnte dazu gegeben werden.

Ein grüner Kinderfleck (Schürze) ist vergangenen Sonnabend vom Obstmarkt bis auf die Füll verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

No. 1826. 11.

Mittwoch den 25. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Besuch der Königlichen Veterinärschule von Seite der angehenden Aerzte betreffend.)

Das organische Edikt über das Veterinärwesen vom 1. Februar 1810 (M. s. das königl. Regierungsblatt 1810. VIII. Stück) enthält §. 15. folgende Bestimmung:

„Diejenigen Aerzte, welche die medicinischen Wissenschaften nach den bestehenden Gesetzen auf einer Landes-Universität absolvirt haben, und seiner Zeit in den Staatsdienst treten wollen, sind verbunden, während der anberaumten zweijährigen praktischen Laufbahn, einen Kurs derjenigen Fächer an der königl. Central-Veterinär-Schule zu hören, welche an den medicinischen Sectionen der Universitäten nicht genügend und vollständig gegeben werden konnten, worunter vorzüglich die Zootomie, die Operationslehre, die Lehren von Seuchen und Veterinärpraxis in dem Thierspital begriffen seyn sollen." —

„Zum Eintritt in die Vorlesungen haben sich die Aerzte bei dem Chef der Anstalt und den Professoren zu melden, und erhalten von den letztern über die gehörten Gegenstände ein Frequentations-Zeugniß."

Diese Verordnung wird hiemit in Erinnerung gebracht, und zugleich bemerkt, daß die von den angehenden Aerzten zu frequentirenden Vorlesungen immer in dem Sommer-Semester gehalten werden, und daß solches mit dem Monat April alljährlich seinen Anfang nehme.

München, den 5. Januar 1826.

Königl. Bayer. Central-Veterinär-Schule.

Bekanntmachung.

(Das Backen und Verkaufen der Fastenbretzen, dann das Hausiren mit Brod betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die nachfolgenden polizeilichen Vorschriften zur genauen Beobachtung hiemit in Erinnerung gebracht:

1) der Verkauf der Fastenbretzen ist nur denjenigen Bäckern des Polizeibezirks gestattet, welche sich selbst mit dem Backen derselben befassen, und es trifft eine Strafe von

drei Gulden

sowohl den Meister, welcher diese Bretzen von andern Bäckern bezieht, als auch den, der solche an einen Mitmeister verkauft.

2) Das Austragen des Brods darf nach den Bestimmungen der Bäckerordnung nicht anders als an die gewöhnlichen Abnehmer auf ausdrückliche Bestellung geschehen, weshalb das zudringliche Selbstanbieten der Brodsorten ohne Ausnahme, als Uebertretung des Verbots des Hausirens angesehen und mit den gesetzlichen Strafen geahndet wird.

Nürnberg, den 19. Jan. 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß innerhalb der letzten 8 Tage ein goldener Siegelring mit breitem Reif und ovalrunder Platte, von 14karätigem Golde mit der Nürnberger Probe, dann auch dem Zeichen des Auges versehen, und ein noch ziemlich guter bunter Tyroler Teppich dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 21. Jan. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Andringen eines Realgläubigers

das in der Maienstrasse gelegene, frei eigenthümliche Haus der Besoldschen Bierwirths- und Kleinpfragners-Ehegatten, L. Nr. 1221, auf welchem die Täfeleinswirthschaft und die Kleinpfragnerei betrieben wird, mit dem Nebenhaus L. Nr. 1222, auf welchem ein jährliches Eigengeld von 15 fl. haftet, nebst dem bei diesen beiden Häusern befindlichen Waldrecht,

an den Meistbietenden verkauft und hiezu im Kommissionszimmer Nr. 6. auf

Freitag den 3. März Vormittags von 9—11 Uhr

weiterer Termin anberaumt, zu welchem beſitz- und zahlungsfähige Kaufsluſtige zu erſcheinen, und ihre Kaufsangebote, deren Genehmigung den Intereſſenten vorbehalten bleibt, zu Protokoll zu geben, eingeladen werden.

Die über die erwähnten beiden Häuſer aufgenommene Schätzung kann in dieſſeitiger Regiſtratur eingeſehen werden, das Kaufsobjekt ſelbſt wird von dem Kreis- und Stadtgerichtsboten Stillkraut auf Anmelden vorgezeigt.

Nürnberg, den 14. Jan. 1826.

Merz.

(Nr. 3589.) Wagner.

Bekanntmachung.

Donnerſtag den 2. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr werden die vorräthigen Bau- und Brennhölzer im Forſtort Buch, Reviers Cadolzburg, verkauft, und wird ſich hiezu auf dem Hieb verſammelt.

Freitag den 3. werden die Bauhölzer im Weißenſee, gleichfalls Cadolzburger Reviers, verſteigert, und wird ſich hiezu früh halb 9 Uhr auf dem Bleickershof verſammelt.

Freitags Nachmittag den 4. wird Bau- und Brennholz im Buttendorfer-Wald, Buttendorfer-Reviers, verſteigert, und iſt die Zuſammenkunft um 2 Uhr auf dem Herboldshof bei Ammerndorf, und endlich wird

Samſtag den 4. Februar früh halb 9 Uhr Bau- und Brennholz im Forſtort Erlach, gleichfalls Buttendorfer Reviers, verſteigert, wozu ſich im Humſeriſchen Wirthshauſe zu Weinzierlein verſammelt wird.

Kaufsliebhaber ſind hiezu eingeladen.

Schwabach, den 21. Jan. 1826.

Königl. Forſtamt.

Verkäufliche Sachen.

Eine zweiſpännige Schlittenkufe nebſt dem Kaſten iſt zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Das Haus S. Nr. 1217 am Fetzergäßchen wird

Freitags, den 27. Januar,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr verſteigert und dem Meiſtbietenden unfehlbar zugeſchlagen.

Drei Tagwerk Wieſen, nahe an der Stadt, werden verkauft oder verpachtet.

Im goldenen Hirſchen bei der Halle ſind ganz friſche Regensburger Rüben zu haben.

Eine noch ganz gut beſchaffene Landwehr-Uniform nebſt der Armatur iſt zu verkaufen.

Es ſind zwei noch ganz neue Hoboe um billigen Preis zu verkaufen.

Ein im Rezatkreis gelegenes Bräuhausgut mit vollſtändiger Einrichtung, 2 Sommerkellern, dann vielen dazu gehörigen Grundſtücken, beſtehend in Aeckern, Wieſen, Waldung und Anflug, iſt zu verkaufen; eben ſo auch ein Wirthſchaftsgut mit Kegelbahn, Stallung, Scheuer, Backofen und Schweinſtällen, ſammt Grundſtücken.

Die Gebäude dieser beiden Besitzungen sind im besten baulichen Zustand, die Lage selbst ist in Hinsicht auf den Betrieb der Geschäfte vorzüglich vortheilhaft und gut, und es wird nicht nur ein Käufer des einen oder des andern, oder beider zugleich, sowohl wenn er selbst das Geschäft betreibt, als auch Jeder, der sie an sich kauft und in Pacht hingeben wollte, sein Capital sehr vortheilhaft rentirt finden.

Kaufliebhaber belieben sich an den Rechts-Practicanten Jäger in S. Nr. 401 am Milchmarkt zu wenden, welcher die nähern Aufschlüsse geben wird.

Eine Sammlung Nürnbergscher Portraite, nämlich 21 Stücke von Kupezky, 50 detto von Vogel, Preisler und Sandrat, 60 dergleichen von Bock, 42 Stück, Nürnbergische Landkarten und Grundrisse, 14 detto, das Stückschießen, 55 Stück Nürnbergische Prospekte, 39 detto Reichskleinodien, 30 Stück von Feierlichkeiten und Umzügen, und 68 Stück Kirchen zu den Nürnbergschen Diptechis, sind um billigen Preis im Ganzen oder Partienweise zu verkaufen in L. Nr. 460. der breiten Gasse.

Das Haus L. Nr. 204. dem Königlichen Oberpostamt gegenüber, welches sich wegen seiner schönen Lage und innern Einrichtung zu jedem Geschäfte vorzüglich eignet, ist täglich zu verkaufen oder gegen ein anderes zu vertauschen. — Das Ganze des Kaufschillings kann mehrere Jahre verzinslich darauf stehen bleiben. Näheres in L. Nr. 132.

Es sind mehrere einspännige Schlitten, so wie auch Schlittenkufen in L. Nr. 828. zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchter einspänniger Schlitten ist zu verkaufen.

Ein Herbarium vivum und eine Bandagen-Sammlung sind zu verkaufen in S. Nr. 371.

Ordinäre Futter-Baumwolle à 24 kr. das Pfund, so wie auch ächter Carmelitergeist à 24 kr. das Gläschen sind zu haben bei

Schleicher,
unter'm Kürschnerhaus.

Nächsten Sonnabend als den 28. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird das Haus S. Nr. 547 am Rathhausplatz, in demselben Locale, an den Meistbietenden verkauft.

Nürnberg, den 23. Jan. 1826.

Die Stegerschen Relicten.

Eine schöne Stockuhr und ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 13 bis 14 Jahren sind zu verkaufen.

In der Vorstadt Gostenhof bei Nürnberg ist das Haus Nr. 57 mit der Großpfragnerei aus freier Hand zu verkaufen. Termin hierzu ist am 1. Februar 1826 früh um 9 Uhr anberaumt, und kann solches täglich eingesehen werden.

Ein einspänniger Schlitten nebst dem Geläute ist zu verkaufen.

Eine starke Presse mit eiserner Spindel und Mutter, womit Wachs oder auch andere Sachen ausgepreßt werden können, ist in S. Nr. 213 zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Drei bis vier reingehaltene Betten werden zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand eine schon gebrauchte, aber noch wohlbeschaffene leichte bedeckte einspännige Chaise nebst Pferdgeschirr zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am untern Obstmarkt S. Nr. 981. ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1197 der Färbersgasse (Walch) ist täglich oder am künftigen Ziel eine schöne Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, dann noch 2 Kammern und 2 Holzböden, zu vermiethen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte von Bodechtel ist zu vermiethen.

In der breiten Gasse auf der Mittagseite ist eine Wohnung im 2ten Stock an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht ein gutes Fortepiano in Miethe zu nehmen.

Ein Getraidboden wird zu miethen gesucht in S. Nr. 403 auf der Füll.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 20 bis 22 Jahren wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin wird in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere ist in S. Nr. 21 am Hauptmarkt zu erfahren.

Man wünscht am Ziel Lichtmeß eine wohlerfahrne Köchin, welche mit guten Attesten versehen ist, in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1021.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches nähen, sticken, spinnen und stricken kann, wünscht als Hausmagd oder Schließerin am Ziel Lichtmeß unterzukommen.

Ein in häuslichen Arbeiten erfahrnes Mädchen, das ein Bett mitbringen oder ausser dem Hause schlafen kann, findet sogleich Dienste. Das Nähere in L. Nr. 517.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1700 Gulden sind zur ersten Hypothek im Ganzen oder auch Theilweise zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen

Eine kleine silberne Gabel ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1176 der neuen Gasse zurückzubringen. Sollte dieselbe aber schon verkauft seyn, so erbietet man sich das Ausgelegte dafür zu erstatten.

Vergangenen Donnerstag Mittags ist aus Versehen eine Serviete zum Fenster hinausgeworfen worden. Derjenige, welcher sie aufhob und wieder zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag wurde im goldenen Kreuz beim Spittlerthor ein blauer Ridikül, worin sich 2 Tüchlein und 3 Schlüssel befanden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in S. Nr. 1773 auf dem Spitzenberg gegen ein gutes Trankgeld abzugeben.

Ein Halbmond mit einer messingnen Kugel, welche mit Bronce überzogen ist, wurde auf dem Wege vom Obstmarkt bis zum Spittlerthor hinaus, die Strasse nach Fürth hinunter, um das Rundell herum, von da wieder zurück und zum neuen Thor herein, verloren. Der redliche Finder erhält ein dem Werth desselben übersteigendes Douceur.

Letzten Montag Abends ist von der Kaserne bis nach Wöhrd ein weisser wildlederner Handschuh, an die linke Hand gehörig, verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in L. Nr. 508 der breiten Gasse zu bringen.

Ein deutscher Schlüssel ist von der breiten Gasse bis in die Adlerstrasse verloren worden. Der Ueberbringer erhält ein Trankgeld, wenn er solchen im Intelligenz-Comtoir abgibt.

Vergangenen Sonntag wurde vom Museum bis in die Carolinenstrasse eine meerschaumene mit Silber beschlagene Stummelpfeife verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, solche gegen ein Trankgeld in S. Nr. 907 zurückzubringen.

Verwichenen Sonntag Abends wurde ein Haarkämmchen nebst einer Haarbürste mit einem Spiegelchen versehen, von dem weissen Lamm in der Lammsgasse bis in die Carolinenstrasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein ansehnliches Douceur in L. Nr. 1369 zurückzubringen.

Es hat sich vergangenen Sonntag Nachmittags ein weisser Pudelhund mit braunen Flecken und einem messingnen Halsband verlaufen. Wem er zugelaufen ist, oder wer ihn in Verwahrung hat, wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit seinem Eigenthümer in S. Nr. 1363 zurückzugeben.

Vergangenen Montag Abends hat Jemand ein Federmesser mit 12 Klingen verloren. Auf dem Hefte desselben sind in Silber die Buchstaben W. H. gravirt. Der redliche Finder erhält ein dem Werth desselben angemessenes Douceur.

Vom Frauenthor bis zur Kaiserstrasse wurde Sonntag Nachmittags ein weißbaumwollener Kinderstrumpf nebst silbernen Stickkütterchen verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe desselben ein gutes Trankgeld.

Ein Metzgerhund von röthlichter Farbe, mittlerer Größe, sehr starkem Körperbau und mit langen Ohren, wird seit dem 22. d. M. früh vermißt. Der jezige Inhaber wolle gefälligst denselben gegen ein Douceur an den k. Hausmeister in dem deutschen Hause dahier ausliefern.

Vergangenen Freitag Abends hat sich ein weisser Spitzhund, männlichen Geschlechts, und auf dem linken Auge blind, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird hiemit höflichst ersucht, solchen in L. Nr. 962 der Grasersgasse gegen ein angemessenes Trankgeld zurückzubringen.

Am 22. d. M., bei der Schlittenfahrt, hat ein Musiker einen Hornbogen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Douceur in der silbernen Kanne abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

E. M. Buchsbaum,

Hühneraugen-Operateur aus Frankfurt am Main, empfiehlt sich mit hoher Erlaubniß einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum mit seiner Kunst, die sogenannten Hühneraugen (Leichdornen), Winterballen und Auswüchse der Nägel ohne die mindeste Empfindung des Schmerzens auszuwurzeln, so daß sie nie wieder zum Vorschein kommen werden. Da er Zeugnisse von München und von bedeutenden Aerzten, auch von mehreren ansehnlichen Städten Europa's aufzuweisen hat, so zweifelt er nicht, auch hier während seines Aufenthaltes die vollkommenste Zufriedenheit zu erlangen, und schmeichelt sich eines zahlreichen Zuspruchs.

Er logirt beim Hafnermeister Ertel in L. Nr. 1372 der Ludwigsstraße, im ersten Stock.

A n e r b i e t e n.

Ein junger Mann, welcher die theologischen Studien vollendet hat, und darüber geprüft ist, wünscht hier Privat-Unterricht zu ertheilen. Diejenigen Eltern nun, welche darauf reflectiren, können das Nähere bei Hrn. Pfarrer Michahelles bei St. Sebald erfahren.

(Museums-Maskenball.) Die Unterzeichnung der verehrlichen Mitglieder des Museums zu dem Maskenball im goldenen Adler ist so zahlreich geworden, daß derselbe schon nächsten Sonntag den 29. Jan. Statt findet.

Indem dieselben hievon in Kenntniß gesetzt werden, ergeht zugleich an diejenigen, welche sich die Unterzeichnung vorbehalten haben, die Einladung, solche in der im Museum aufliegenden Liste baldigst nachzutragen, damit über die Zahl der Entrée-Billets, welche Sonnabends und Sonntags werden vertheilt werden, kein Zweifel obwalte.

Nürnberg, den 22. Jan. 1826.

Der Vorstand des Museums.

(Gesuch.) Es wird eine honnette Frauensperson, welche reinlich und accurat in ihren Geschäften ist, als Krankenwärterin anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Warnung.) Es hat sich eine Weibsperson erfrecht, auf meinen Namen Waaren herauszunehmen. Ich warne daher Jedermann, derselben etwas verabfolgen zu lassen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

Johann Albrecht Schmauser,
Wirth und Kleinpfragner, in der
Rosenau.

(Anzeigen.) Nächsten Sonntag den 29. Jan. ist von 5 — 11 Uhr der letzte Winter-Ball, wobei ich ebenfalls der Ehre vieler Antheilnehmenden entgegen sehe. Entrée 30 kr.

J. C. Lange, priv. Tanzmeister,
S. Nr. 1178 in der neuen Gasse.

Freitags den 27. d. M. ist das gewöhnliche Concert in der silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

Angekommene Fremde

vom 21. bis 23. Januar 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Schels, Landrichter, v. Griesbach, Hr. v. Braud, v. Sommerach und Hr. Wilhelm, v. Aschaffenburg, Kaufleute, Hr. Baron v. Winkler, v. Ansbach, Hr. Baron v. Stetten, v. Erlangen, Hr. v. Politica, k. russ. wirkl. Geh. Rath und Gesandter, v. St. Petersburg, Hr. Bollinger, v. Rheims und Hr. Träger, v. Schweinfurt, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Berg, v. Würzburg, Hr. Pfeiffer, v. Aschaffenburg, Hr. Glaser, v. Bamberg, Hr. Burkscheid, v. Elberfeld, Hr. Cavadino, v. Amsterdam und Hr. Schirmer, v. Basel, Kaufleute.

Im wilden Mann. Mad. Pfeiffer, v. München, Hr. Schmelz, Kassa-Officiant, v. Wien, Hr. Schaupp, Ingenieur-Hauptm., v. München, Mad. Oppenheimer, v. Frankfurt, Hr. v. Siebort, österr. Fahnen-Cadet, v. Mainz, Hr. Höres, Handl.-Commis, v. Emskirchen.

In der blauen Glocke. Hr. Dr. Kinßel, v. Bamberg, Hr. Vogt, Fabrikant, v. Klostergrün, Hrn. Gebrüder Silbermann, v. Altenkundstadt, Hr. Haccius, v. Stützengrün und Hr. Strauß, v. Baireuth, Kaufleute.

Im Strauß. Hr. Treuer, Kfm., v. Heilbronn, Hr. Dr. Müller und Hr. Auerbach, Handl.-Commis, v. München, Hr. Pfanner, Kfm., v. Lindenberg.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Färling, Fabrikant, v. Rietenau.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Geißendörfer, Kfm., v. Kitzingen, Hr. Zecke, Appellations-Gerichts-Accessist und Hr. v. Schenk, Pharmaceut, v. Amberg.

Im Wallfisch. Hr. Baron v. Dörnberg, Lieutenant, v. Regensburg.

Im schwarzen Bären. Hr. Löbelein, Aktuar, v. Altdorf.

No. 1826. 12.

Freitag den 27. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Sommer-Lehrkurs für die Huf- und Beschlagschmiede bei der königl. Central-Veterinärschule betreffend.)

Die unterzeichnete Stelle macht hiemit bekannt, daß der Sommer-Lehrkurs für die Huf- und Beschlagschmiede mit dem 1. April seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer am genannten Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden können, sondern bis auf den wieder beginnenden Winterlehrkurs, welcher am 1. November seinen Anfang nimmt, ohne Weiters verwiesen werden müssen.

München, den 5. Januar 1826.

Königl. Bayerische Central-Veterinär-Schule.

Bekanntmachung.

Montags den 13. Febr. a. c. früh 9 Uhr wird in dem Zeughause in München die Versteigerung von einer bedeutenden Quantität gutem Bausch- und Schmelzeisen, jede Gattung besonders, in kleinen Partien in verschiedener Zentnerzahl, oder auch im Ganzen, salva ratificatione und gegen gleich bäare Bezahlung bei der Abgabe des Eisens vorgenommen.

Steigerungslustige werden daher zu dieser Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß inzwischen diese Eisengattungen zu jeder Zeit angesehen und Angebote hierauf gemacht werden können.

München den 24. Jan. 1826.

Königl. Zeughaus-Haupt-Direction.

Göschl, Oberst.

Bekanntmachung.

(Das Backen und Verkaufen der Fastenbretzen, dann das Hausiren mit Brod betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die nachfolgenden polizeilichen Vorschriften zur genauen Beobachtung hiemit in Erinnerung gebracht:

1) der Verkauf der Fastenbretzen ist nur denjenigen Bäckern des Polizeibezirks gestattet, welche sich selbst mit dem Backen derselben befassen, und es trifft eine Strafe von

drei Gulden

sowohl den Meister, welcher diese Bretzen von andern Bäckern bezieht, als auch den, der solche an einen Mitmeister verkauft.

2) Das Austragen des Brods darf nach den Bestimmungen der Bäckerordnung nicht anders als an die gewöhnlichen Abnehmer auf ausdrückliche Bestellung geschehen, weshalb das zudringliche Selbstanbieten der Brodsorten ohne Ausnahme, als Uebertretung des Verbots des Hausirens angesehen und mit den gesetzlichen Strafen geahndet wird.

Nürnberg, den 19. Jan. 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Einlagen zur Sparkassa betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkassa für das nächste Lichtmeßziel vom

2ten bis 9ten Februar incl.
Vormittags 9 — 12 Uhr, und
Nachmittags 2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 — 5 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, den 24. Jan. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Wohlthätigen Sinn für die Armen betreffend — Dank und Bitte.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg.

Ein unbekannter Wohlthäter hat der Armen-Kassa durch den Herrn Distrikts-Vorsteher Mackh 50 fl. als Geschenk überreichen lassen, mit dem Wunsche, hievon Holz anzukaufen, und es an verschämte Arme zu vertheilen.

Der Wille des edlen Menschenfreundes ist theilweise bereits erfüllt, und wird es in seinem ganzen Umfang noch werden.

Der Armenpflegschafts-Rath dankt hiefür mit gerührtem Herzen, aber den verdienten Lohn giebt nur das eigene Bewußtseyn treubewährter Menschenliebe und des Himmels Seegen zu des Edlen Unternehmungen.

Das Vertrauen des Armenpflegschafts-Rathes auf ausserordentliche kräftige Unterstützung der Armen in dieser harten Kälte und Noth erstarkt durch solche Züge ächt christlichen Sinnes; er hofft darum, daß noch Viele schnell des Edlen Beispiel folgen werden.

Es gilt der leidenden Menschheit! Auch die kleinste Gabe lohnt durch Stillung des Jammers.

Nürnberg, den 25. Jan. 1826.

Binder.

Huter, Secr.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 18. d. M. eine neue schwarztuchene Pantalonhose mit breitem Bund, weissem Futter und überzogenen Knöpfen; ein neues leinenes Mannshemd mit den Buchstaben I. R. roth gezeichnet; ein weißbaumwollenes, mit rothen Tupfen versehenes — und ein weißbattistenes Halstuch mit blauen Blümchen; dann innerhalb der letzten 8 Tage ein neues Leintuch von einem zweischläferigen Bette; am 22. Jan. 5 leinene und 3 battistene mit rothen Kanten versehene Sacktücher; ferner 1 dergl. blau- und 2 rothgegitterte nebst einem weißbattistenen Kinderbettzüglein;

II. zu Kirschendorf, kön. Landgerichts Kloster Heilsbronn, ein hellgrautuchener Oberrock; 1 Paar dergl. lange und weite Hosen; 1 gelb-, roth- und weißgestreifte Weste mit kleinen gelbmetallenen Knöpfen; 1 braunlederner Hosenträger, vorn mit einem Kreuz; 1 Paar noch gute erst ein Mal neugesohlte Halbstiefel; 1 Schnappmesser mit beinernem Heft und darangeschraubter Gabel; 1 Feuerstahl und 1 schwarzkattunene Halsbinde;

III. zu Kadolzburg vom 10. auf den 11. Jan. ein nußbaumhölzernes, ohngefähr 1 Schuh langes und 3 Zoll tiefes Kästchen, dessen Deckel einen Schieber mit einem weißbeinernen Stern bildet und unten mit 4 weißbeinernen Stollen versehen ist; ein am Griffe und in der vordern Vertiefung mit Blumenwerk verzierter silberner Löffel mit glattem, mit den Buchstaben I. G. S. bezeichnetem Stiel; 1 silbernes Ducatenbüchslein von durchbrochener Arbeit mit einem doppelten Ducaten, welcher auf einer Seite das Gepräge des ehemal. Nürnberger Reichsstadtwappens, auf der andern das zweier gekrönter Brustbilder hat, welche Münze im 17ten Jahrhundert geschlagen wurde; 1 polnischer und 1 sächsischer Konven-

tionsthaler nebst 3 Viertelskronen, welche Münzsorten in ein weisses, mit dem Namen „Joh. Adam Kristian Wiesmüller" überschriebenes Papier gewickelt sind; 4 Kronen- und 1 Mailänder Conventionsthaler; 2 Conventions-Guldenstücke und 60 Stück neue bayer. Kreuzer; 1 Frauenhalsband von schwarzem Sammt, auf welchem rothe Steine mittelst einer silbernen Kette aufgenäht waren; 1 Maria Theresien-Thaler, einige Leopoldsgroschen und einige Oesterreicher Siebenstücke, welche auf der einen Seite ein einfaches Viereck und in dessen Mitte die Zahl 7. haben.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 20. Jan. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Das Königlich Bayerische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg erkennt in der Nachlaßsache des dahier verstorbenen königl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten August von Hoven, daß dem im erbschaftlichen Liquidationsedicte vom 9. Nov. v. J. angedrohten Präjudize gemäß, nunmehr mit der Vertheilung des Hovenschen Nachlasses resp. mit der hierüber veranlaßten rechtl. Verfügung ohne weitere Rücksicht auf unbekannte Prätendenten zu verfahren sey.

Nürnberg, am 18. Jan. 1826.

Merz.

(No. 112.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zur Subhastation des Kalkmesser Zieglerischen Wohnhauses S. Nr. 228. auf dem Marplatze dahier ein dritter und letzter Termin auf

Freitag den 10. Febr. 1826. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, da der Zuschlag um das im zweiten Termine erzielte Meistgebot von 3020 fl. die Genehmigung nicht erhalten hat. Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich hierzu im Kommissions-Zimmer Nr. 15. einzufinden.

Nürnberg, den 21. Jan. 1826.

Merz.

(No. 5200.) Städler.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlaß der verlebten Pfarrerswittwe Elisabetha Christina Heiling von Hiltpoltstein gehörigen Mobilien an Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Gläsern, Porzellain, Betten, weissem Zeug, Büchern, Schreiners- und andern Geräthen werden dem Antrage der Erbsinteressenten gemäß auf Montag den 6. Februar d. J. von Vormittags 9 Uhr an in dem Seilermeister Galsterschen Wohnhause zu Hiltpoltstein dem öffentlichen Aufstrich ausgesetzt, und Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.

Gräfenberg, den 19. Jan. 1826.

Königl. Bayer. Landgericht.

Nägelsbach.

Verkäufliche Sachen.

Ganz frische Bücklinge, Lapperdan, marinirte Aale und Lachs, Lüneburger Kr[illegible]cken, Braunschweiger Würste, grünes Suppenkorn, gedörrte Weichseln und Kirschen, so wie feine Cigarren, die sowohl wegen ihres äußerst angenehmen Geruchs als auch der Billigkeit des Preises beliebt sind, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Drexel,

am Ostmarkt S. Nr. 895.

Folgende gebundene Bücher sind um billigen Preis zu verkaufen:

D. Müller's himmlischer Liebeskuß, mit vielen schönen Kupfern, 4.;

— der Christ am Morgen und Abend oder Calvisius andächtige Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur. 2 Theile. 8.

Ein Secretair (Schreibtisch) von Mahagoniholz, dann einer dergleichen von Eichenholz nebst 2 Commoden sind zu verkaufen.

Eine Garküchenwirthschaft nebst den dazu gehörigen Geräthschaften, die bisher gut betrieben wurde, und auch Miethwohnungen enthält, ist zu verkaufen und kann auf Verlangen die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Zwei schöne und ein geringeres Bett sind in S. Nr. 241 zu verkaufen.

Ein zweispänniges noch gutbeschaffenes weißplattirtes Geschirrzeug ist einzeln oder mit einander zu verkaufen.

Nahe an der Bucherstrasse ist ein nicht allzugroßer Garten um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 128.

Hausverkauf.

Das Wohnhaus L. Nr. 532., in der Pfannenschmiedgasse gelegen, welches zum Tuchbereitungsgeschäfte ganz solid eingerichtet ist und folgende Bestandtheile enthält:

4 heizbare Zimmer,
4 Kammern,
3 Böden,
1 großen Hausplatz,
2 Söller,
3 Küchen,
1 großen Keller,
1 Hofraum,
1 Hintergebäude mit
2 Holzlagen und
4 Kammern ꝛc.

wird aus freier Hand verkauft und dazu Termin, auf den 30. d. M. Nachmittags von 2—4 Uhr angesetzt, an welchem Kaufsliebhaber die Bedingnisse vernehmen und ihre Angebote in S. Nr. 534 der Burgstrasse abgeben wollen. Die Einsicht des Hauses kann täglich geschehen.

Nürnberg, am 26. Jan. 1826.

(Versteigerung.) Montag den 30. d. M. wird der Werkzeug des verstorbenen Schlossermeisters Hütner, im Hause L. Nr. 1169 in der Adlersgasse, nebst verschiedenen Schlössern, auch einer eisernen Kasse mittlerer Größe an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Schöne große Forellen, das Pfund um 28 kr. sind beim Grünfischermeister C. C. Walter in S. Nr. 46 beim Schleifersteeg zu haben.

Runde Tische nebst Sesseln, Kommoden, Arbeitstische, ein Sofa und ein Caffeetischchen von Nußbaum- und Eichenholz, dann Bettstätten und Sesselstühle nebst mehreren anderm Schreinwerk von weichem Holz sind billig zu verkaufen.

Ein Tisch mit drei Fächern, worüber Gläser sind, und ein Aushängkästchen vor einem Laden werden verkauft.

Die Dr. Zeltner's Bibel in 4. mit sehr grobem Druck und mit Anmerkungen wird um billigen Preis verkauft.

Mittwoch den 1. Febr. werden in dem Hause L. Nr. 823 folgende Gegenstände, als: Weißzeug, Herrenkleider, Porzellan, Gläser, Betten und Matrazen, Schreinzeug, eine schöne goldene Uhr, Stockuhren und Hausrath gegen sogleich baare Zahlung verkauft und der Anfang damit um 9 Uhr Vormittags gemacht.

Das in der Vorstadt Wöhrd von der Hauptstrasse des Markts auf das Wasser- und Wollenthor zu, gegen dem goldenen Adler über liegende Haus Nr. 164. nebst dem an diesem Hause befindlichen Stadel und Garten, 1/8 Morgen groß, dann die bei obigem Hause befindlichen zwei Nebenhäuser Nr. 143 und 144. werden Dienstag den 31. Jan. dieses Jahres, Nachmittags zwei Uhr, verkauft.

Der Verkauf geschieht in dem Hause S. Nr. 940. im Prechtelsgäßchen in Nürnberg, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden, und kann auch in besagtem Hause wegen der Besichtigung der zu verkaufenden Gegenstände und der Lasten und Abgaben, die auf solchen ruhen, wie auch wegen der Kaufsbedingnissen jederzeit Nachmittags die erforderliche Auskunft ertheilt werden.

Nürnberg, den 21. Jan. 1826.

Nahe an der Stadt sind 22 Klafter zweijährige große fichtene Stöcke nebst 5 Klaftern großem eichenen Scheitholz zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Wiederholt wird hiemit angezeigt, daß die bekannten Dr. Ringelmannschen Zahn-Arzneien zur Erhaltung der Zähne der unten bezeichneten Handlung in Commission übergeben worden und daselbst zu dem nämlichen Preis, wie bei ihm selbst, zu bekommen sind.

Joh. Thom. Hofmann, S. Nr. 575.

(Medaille.) Die auf den Regierungs-Antritt unsers allgeliebten Königs Ludwig von Bayern geprägte Medaille des Hofgraveurs Neuß ist bei uns zu haben

in Gold zu 5 fl. 24 kr., in Silber zu 36 kr.

Riegel und Wießner in Nürnberg.

Nächsten Sonnabend als den 28. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird das Haus S. Nr. 547 am Rathhausplatz, in demselben Locale, an den Meistbietenden verkauft.

Nürnberg, den 23. Jan. 1826.

Die Stegerschen Relicten.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht Kraft's teutsch-lateinisches und Riemer's griechisch-teutsches und teutsch-griechisches Lexicon zu kaufen.

In S. Nr. 229 wird eine gute Heuwage zu kaufen gesucht.

Die hebräische Bibel von Jablonsky wird zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 1630 wird ein vollständiges Dienstbotenbett billig zu kaufen gesucht.

Eine Ziehbank nebst dem Zieheisen, für einen Goldschmid, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine Wockuhr wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der breiten Gasse L. Nr. 450 ist im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, drei Kammern, Küche und Holzlage, an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe am Rathhaus ist ein heiteres Logis an einen Herrn oder eine stille solide Familie zu vermiethen.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 384 ist eine Wohnung im ersten Stock täglich zu vermiethen.

Nahe am Hauptmarkt ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 3 beitzbaren Zimmern, Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein heiteres Logis ist an einen oder zwei Herren am Ziel Walburgis zu vermiethen. Auf Verlangen können auch Möbeln und die Kost dazu gegeben werden. Das Nähere in S. Nr. 366.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht eine kleine Gartenwohnung nahe an der Stadt für den nächsten Sommer zu miethen. Näheres in L. Nr. 954.

Eine Frau, die nur ein Kind hat, sucht eine kleine Wohnung am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Es sucht Jemand eine Wirthschaft oder eine Kleinpfragnerei zu pachten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus mittlerer Größe oder auch ein Logis mit 2 Zimmern, 2 — 3 Kammern ꝛc. wird am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht.

Ein Getraidboden wird zu miethen gesucht in S. Nr. 403 auf der Füll.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Zum Auslaufen und zu andern häuslichen Arbeiten wird bis zum nächsten Ziel ein Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, das jedoch außer dem Hause seiner Herrschaft schlafen kann.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen unverheiratheten und mit guten Attesten versehenen Bedienten.

Ein rechtschaffenes, ordentliches und reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, spinnen und etwas kochen kann, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich auch willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches Liebe zu Kindern und schon einige Jahre gedient hat, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1306 der Engelhardtsgasse.

Eine Magd, welche nähen, spinnen, stricken, auch Hausmannskost kochen kann, und sich dabei allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 266 der vordern Ledergasse, beim weissen Thurm.

Zur Drechslerprofession sucht man einen gesitteten jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Ein junges Mädchen, welches aber eine Butte tragen kann, wird als Zuspringerin anzunehmen gesucht.

Man sucht eine Hausmagd, welche auch kochen kann, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen.

Man sucht eine brave fleißige Magd von 20 bis 24 Jahren, die im Kochen und allen andern Hausarbeiten sehr gut erfahren ist, am Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 867.

Es wird eine erfahrne Kindsmagd, die ein neugebornes Kind gut zu behandeln versteht, in eine Stadt in Bayern, an der Donau gelegen, in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Zwei junge Mädchen wünschen am Ziel Lichtmeß als Haus- oder Kindermägde unterzukommen. Sie besitzen die hiezu nöthigen Kenntnisse, worüber dieselben vortheilhafte Zeugnisse aufweisen können. Das Nähere in S. Nr. 996. am Obstmarkt.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden am Ziel Lichtmeß dieses Jahrs auf die 1ste Hypothek eines hiesigen Hauses 1200 fl. aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden 6 — 700 fl. gegen 4 Prozent Zinsen und erste Hypothek aufzunehmen gesucht.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Man sucht vom Ziel Lichtmeß bis Lorenzi in ein Geschäft 100 fl. aufzunehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Gegen erste Hypothek sucht man 500 fl. aufzunehmen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag Morgens 7 Uhr wurde vom Marplatz bis zur Frauenkirche ein weißes Tuch mit rothen Streifen und N. V. bezeichnet, verloren. Der redliche Finder wolle es gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 114 am Marplatz zurückbringen.

Vergangenen Montag Vormittags sind zwei große teutsche und ein kleiner französischer Schlüssel verloren worden. Der redliche Finder wolle solche gefälligst im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Vergangenen Freitag wurde ein Spesenbüchlein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Es hat sich eine Weibsperson erfrecht, auf unsern Namen zu borgen. Wir warnen daher Jedermann, derselben etwas verabfolgen zu lassen, indem wir keine Zahlung dafür leisten.

J. Ch. Bauernfeind, Schmiedmeister,
und
seine Frau.

(Bekanntmachung.) Den sämmtlichen Herren Districts-Vorstehern sowohl der hiesigen Stadt und der beiden Vorstädte, als auch der neuen auswärtigen Gebiets-Districte, macht der Ausschuß derselben hierdurch bekannt, daß die bisher bestandene monatliche Versammlung zum erstenmal in diesem Jahr

Donnerstags den 2. Febr. Abends 6 Uhr

in dem gemietheten Locale des goldenen Adlers dahier statt findet. Da bei dieser Gelegenheit die Wahl der neuen Ausschuß-Mitglieder vorzunehmen ist, und mehrere Gegenstände vorhanden sind, welche eine allgemeine Rücksprache nothwendig machen, so werden daher nicht nur obengedachte, sondern auch die letztabgetretenen Herren Collegen hiermit ersucht, sich an dem gedachten Tag recht zahlreich einzufinden, um alle Gegenstände in vollkommene Erledigung bringen zu können.

Nürnberg, den 23. Januar 1826.

(Einladung.) Montag den 30. d. Mts. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen vom

Directorium.

(Zweite Wöhrder Leichenkasse.) Sonntags den 5. Febr. Nachmittags 1 Uhr wird im Gasthause zum rothen Roß in Wöhrd die Halbjahrsrechnung der zweiten Wöhrder Leichenkasse abgehalten. Indem die Vorsteher dieser Kasse sämmtliche Mitglieder hierzu einladen, ersuchen sie zugleich diejenigen, welche bei benannter Leichenkasse sich einschreiben zu lassen gesonnen sind, höflichst, sich daselbst am erwähnten Tage gefälligst einzufinden, jedoch dürfen sie, der Kasse-Ordnung gemäß, das 50. Jahr noch nicht zurückgelegt haben. Auch fordern sie zugleich alle jene Mitglieder, welche noch mit Beiträgen im Rückstand sind, hiemit auf, solche 3 Tage vor dem Schluß der Rechnung abzutragen.

Die Vorsteher.

(Gesuch.) Man sucht eine honnette Person auf die Stube zu nehmen.

(Gesuch.) Ein fleißiger junger Mensch vom Lande und mehrere arbeitsame Mädchen können Beschäftigung finden in S. Nr. 403.

(Anzeige.) In S. Nr. 213 werden Häckelsocken sehr gut und dauerhaft gestrickt und auf Verlangen auch dergleichen Stiefel, die bis an die Waden reichen.

(Tanzmusik.) Da ich meine bisherige Wirthschaft zum Rebenstock auf dem Spitzenberg in kurzer Zeit verlasse, so habe ich mich auf vieles Verlangen entschlossen, zum Letztenmal künftigen Sonntag den 29. Jan. gutbesetzte Tanzmusik zu halten, und bitte um geneigten Zuspruch.

Marcus Lorenz, zum Rebenstock.

Angekommene Fremde

vom 24. bis 25. Januar 1826.

Im rothen Roß. Hr. Dorn, Particulier, v. Ellwangen, Hr. Eißner, Kfm., v. Ulm.

Im bayerschen Hof. Hr. Kunze, v. Heilbronn und Hr. Forkel, v. Koburg, Kaufleute, Hr. Baron v. Wallbrunn, Genad.-Hauptm. und Hr. Oberndörfer, Kfm., v. Ansbach.

Im wilden Mann. Hr. Wappler, v. Leipzig, Hr. Schwalbach, v. Hohenems, Hr. Perret, v. Chaurdefonds, und Hr. Schmidt, v. Hanau, Kaufleute.

Im Strauß. Hr. Bisdom, Kfm., v. Regensburg, Hr. Kaufmann, Lieutenant, v. Amberg.

In der blauen Glocke. Hr. Kündinger, v. Schwabach, Hr. Hesselberger, v. Regensburg, Kaufleute.

Im Storch. Hr. Sturm, v. Auerbach und Hr. Parth, v. Betzenstein, Kaufleute.

In den 7 Thürmen. Hr. Westphalen, Fabrikant, v. Bredenborn.

No. 1826. 13.

Montag den 30. Januar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse C. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Einlagen zur Sparkassa betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkassa für das nächste Lichtmeßziel vom

2ten bis 9ten Februar incl.
Vormittags 9 — 12 Uhr, und
Nachmittags 2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 — 5 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, den 24. Jan. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke für die Armen betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß von 3 Wohlthätern zum Holzankauf für die leidende Armuth am 26. d. M. 6 Kronenthaler, gestern 2 Kronenthaler, und heute 25 fl. dem Armenpflegschafts-Rath übergeben wurden, wofür hiemit öffentlicher Dank erstattet wird.

Nürnberg, den 29. Jan. 1826.

Binder.

Huter, Secr.

Bowden, Edward Thomas. 15 Sept. at the Parish Church, Bromley, Kent, by the Rev. Edward Bowden, father of the bridegroom, assisted by the Rev. Thomas Bowden, brother of the bridegroom, Edward Thomas Bowden, of Bromley, Kent, to Mary Ann Bowden, of Bromley, Kent.

verkauft werden können, so wird hiedurch abermals Verkaufstermin, und zwar zum Allerletztenmal, auf Mittwoch den 1. Februar Nachmittags von 2 — 4 Uhr anberaumt und dasselbe unfehlbar losgeschlagen. Das bisherige Aufgebot ist 1370 fl.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme seiner gutgeräucherten Brat- und Cervelatwürste

Andreas Mayr, Wirth im goldenen Helm beim Thiergärtnerthor.

Dienstag den 31. d. M. werden in der hintern Ledergasse L. Nr. 233 verschiedene Gegenstände von Zinn, Kupfer, Messing, auch sehr gut gehaltene Möbeln, worunter sich ein schöner Bücherschrank befindet, gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Nachmittags 1 Uhr

Mittwoch den 1. Febr. werden in dem Hause L. Nr. 823 folgende Gegenstände, als: Weißzeug, Herrenkleider, Porzellan, Gläser, Betten und Matrazen, Schreinzeug, eine schöne goldene Uhr, Stockuhren und Hausrath gegen sogleich baare Zahlung verkauft und der Anfang damit um 9 Uhr Vormittags gemacht.

Ganz frische Bücklinge, Lavverdan, marinirte Aale und Lachs, Lüneburger Brücken, Braunschweiger Würste, grünes Suppenkorn, gedörrte Weichseln und Kirschen, so wie feine Cigarren, die sowohl wegen ihres äußerst angenehmen Geruchs als auch der Billigkeit des Preises beliebt sind, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Drexel,
am Ostmarkt S. Nr. 895.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Krebs Anleitung zum Lateinischschreiben, wenn auch schon beschädigt, wird in L. Nr. 320 zu kaufen gesucht.

Ein für einen Schreiner taugliches Haus wird zu kaufen oder eine dergleichen Wohnung zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein großer Felsenkeller und ein trockenes feuerfestes Gewölb sind zu vermiethen.

Eine Wohnung von 3 oder 4 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Küche, Keller u. a. m., in der Nähe des Marktes und gegen Mittag liegend, ist am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In S. Nr. 782 ist ein Logis mit Möbeln und eigenem Ein- und Ausgang an einen ledigen Herrn, dem auch die Aufwartung dabei gegeben werden kann, täglich zu vermiethen.

Nahe an der Stadt ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden und Keller, täglich zu vermiethen. Es können auch noch 2 Zimmer, eine Stallung und ein Stadel dazu gegeben werden.

Es ist eine schöne Wohnung, bestehend in einer Stube, Kammer und Küche, nebst Holzlage, täglich zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1170. auf dem Spitalplatz.

In der Kaiserstrasse sind zwei schöne Zimmer mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Das eine Viertelstunde von Nürnberg gelegene Schloß Schiebelsberg, bestehend in 5 heitz- und 4 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise und Holzlage, dann einem Schloßgarten von 3/4 Morgen, ist zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vor dem Thiergärtnerthor, auf der Bucherstrasse, ist ein eingädiges Wohnhaus mit einer Stube nebst Kammer, Küche und Boden täglich zu vermiethen. Näheres in Nr. 101. daselbst.

In der breiten Gasse L. Nr. 447 ist im zweiten Stock eine schöne Stube und Cabinet nebst andern Bequemlichkeiten täglich — und am Ziel Walburgis von demselben Hause das Hinterhaus, eine Stube mit Alkov und eine Kammer daran, nebst einer hellen Küche und zwei Bodenkammern enthaltend, zu vermiethen, auch kann eine Stallung für 2 Pferde zur vordern oder hintern Wohnung abgegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, Küche und Boden am Ziel Lichtmeß zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein kinderlose Familie sucht eine kleine Gartenwohnung, nahe an der Stadt, für den nächsten Sommer zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 954.

Man sucht für die nächsten Sommer-Monate vor dem Vestner- oder Thiergärtner-Thor eine hübsche Gartenwohnung mit 2 Zimmern und 1 oder 2 Kammern nebst Küche. Näheres ist in S. Nr. 905 am Obstmarkt zu erfragen.

Man wünscht, wo möglich in der Mitte der Stadt, eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 1 oder 2 Kammern und Holzlage, zu miethen. Näheres in der Oberwöhrdstraße L. Nr. 164.

Eine stille Familie sucht ein Logis, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer und noch zwei Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu miethen. Näheres ist in der Radbrunnengasse S. Nr. 531 zu erfahren.

Auf der Sebalder Seite und zwar auf dem Maximiliansplatz, Weinmarkt, oder in der Nähe des Rathhauses wird am künftigen Ziel Walburgis ein Logis im ersten Stock, von 3 heitzbaren Zimmern, 3 bis 4 Kammern und Küche, nebst Holzlage und Keller für zwei Personen mit einem Domestiken zu miethen gesucht. Um gefällige Anzeige, wo solches zu bekommen ist, bittet

Bürgeramtmann von Grundherr,
S. Nr. 106 in der Carlsstrasse.

Eine stille Familie von drei Personen sucht ein Logis auf der Lorenzer Seite,

bestehend aus einer Stube nebst Alkov oder Stubenkammer, zwei andern Kammern, Küche und Holzlage, auch wo möglich mit einem Stall für ein Pferd, zu miethen.

Man sucht in einer angenehmen Gegend der Stadt zwei Zimmer mit Möbeln im ersten oder zweiten Stock zu miethen.

Es wird eine hübsche Wohnung, am Liebsten mit einem Laden, in der Ludwigsstrasse zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin am kommenden Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Für mehrere junge Bursche vom Lande und tadelloser Aufführung werden Lehrmeister gesucht, deren Profession das ganze Jahr hindurch Beschäftigung gewährt. Lehrgeld kann aber nicht bezahlt werden. Nähere Auskunft ist zu erlangen in L. Nr. 272 am weissen Thurm.

Ein rechtschaffenes ordentliches und reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, spinnen – und auch etwas kochen kann, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht

Zur Schuhmacherprofession wird ein ordentlicher junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 918.

Man sucht ein braves Mädchen, das gute Hausmannskost kochen, auch schön waschen und spinnen kann, in Dienste zu nehmen.

(Capitalverleihung.) 500 fl. sind auf erste Versicherung zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag Nachts hat eine Dienstmagd ein gelbwollenes Halstuch verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 735 der Pauerstraße im dritten Stock zurückzubringen.

Ein rothbrauner Jagdhund mittlerer Größe und männlichen Geschlechts ist zwischen Erlangen und Tennenlohe entlaufen. Seine Füße, Brust und sein Hals sind weiß, er hat ein braunes und ein weißgeflecktes Ohr, einen Stern auf dem Kopf und ein gelbledernes Halsband mit einem Strick um den Hals. Der Ueberbringer desselben erhält einen halben Kronenthaler in S. Nr. 1351.

Eine Haube ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie in S. Nr 347 abholen.

Am vergangenen Sonnabend Vormittags wurde von der Burgstraße bis auf den Markt ein großer teutscher Schlüssel verloren. Der Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Den 21. d. M. wurde in der vordern Fleischbank ein gefütterter grünlederner Handschuh, an die rechte Hand gehörig, verloren. Man bittet den Finder um die Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit.

Ein Schaafhund männlichen Geschlechts, mit weiß und gelben Haaren, welche gekräuselt sind, langen Ohren und abgehauener Ruthe, hat sich verlaufen. Sollte

er Jemand zugelaufen seyn, so bittet man, ihn in L. Nr. 441 der breiten Gasse gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer wünscht im Nähen und Stricken Unterricht zu ertheilen

(Anzeige.) In der Panierstrasse S. Nr. 711 ist weisser Streu- oder Fegsand allentgeldlich zu haben.

(Anzeige.) Der Konfirmanden-Unterricht beginnt am 6. Februar Vormittags von 11—12 Uhr bei

Pfarrer Osterhausen und Hilpert.

Angekommene Fremde
vom 26. bis 27. Januar 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Linn, Kfm. v. Weyda, Frhr. v. Falkenhausen, k. preuss Oberstlieutenant, v. Glatz, Hr. Dr. Schneider, Advocat, v. Mkt. Bibart, Hr. Lindner, Kfm. v. Sonneberg.

Im rothen Roß. Hr. Glaser, Kfm. v. Bamberg, Hr. Hechtel, Posthalter v. Roth, Hr. Maierbär, Kapellmeister, v. Berlin, Hr. Richter, Kfm. v. Hof.

Im wilden Mann. Hr. Frank, Revierförster, v. Tschirn, Hr. Schmalfuß, v. Dalersitz, und Hr. Reinig, v. Memmingen, Fabrikanten, Hr. Brückner, Kfm. v. Mylau, Hr. Riedel, Actuar, v. München.

In der blauen Glocke. Hr. Kastner, v. Spalt, und Hr. Sommer, v. Affaltern, Kaufleute, Hr. Hirschmann, Rathsverweser, v. Wilhermsdorf, Hr. Welzhofer, Handlungs-Commis, v. Altmünster.

Zum Strauß. Hr. Fölkel, Handlungs-Commis, v. Pegnitz.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Fischer, Kfm. v. Erlangen, Hr. Walter, v. Rietenau, und Hr. Jahner, v. Schermühle, Fabrikanten.

Im goldenen Engel. Hr. Kürschner, Kfm. v. Brotteroda

Im weissen Kreuz. Hr. Feller, Handlungsreisender, v. Augsburg.

Im schwarzen Kreuz. Hr. Strauß, Fabrikant, v. Solnhofen.

Im Wallfisch. Hr. Ammon, Fabrikant, v. Memmingen.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826.

Getraute.

Den 22. Jan. Joh. Georg Demmert, Viehhändler auf den Ställen, mit Maria Magdalena Schmidt, von den Ställen.

Den 22. Jan. Johann Fürsattel, Steinmetzenhandlangers zu Tafelhof, mit Helena Jakobina Catharina Flott, von Tafelhof.
— 23 — Jacob Georg Herpich, Schreinermeister, mit Helena Maria Tressenreuther, von Behenstrauß.
— 25 — Johann Jakob Beck, Gärtner zu Gostenhof, mit Christina Fürst, aus Oberbüchlein.

Getraut 4 Paare.

1826. Geborene.

Den 6. Jan. Friedrich Albert, Sohn des Güterbestätters Eisenbach.
— 7 — Katharina Regina, Tochter des Metzgermeisters Wölfel.
— 9 — Magdalena Amalia, Tochter des Kaufmanns Mohrhard.
— 10 — Johann Jacob Friedrich Wagner.
— 13 — Johann Friedrich, Sohn des Obsthändlers Zahn.
— — — Christoph Carl Julius, Sohn des Papierfabrikantens und Gemeindebevollmächtigtens Heinrichmeyer, in Wöhrd.
— 16 — Ursula Margaretha, Tochter des Schellenmachergesellens Reinert.
— — — Dorothea Catharina, Tochter des Schachtelmachers Stützer.
— — — Anna Sophia Helena Maria, Tochter des Bleiweißschneiders Jordan, zu Gostenhof.
— — — Wolfgang Thomas Krauß, zu Gostenhof.
— 17 — Anna Loos.
— 18 — Susanna Carolina Albert.
— — — Anna Kunigunda Sibylla, Tochter des Tabackschneiders Caspar.
— — — Michael, Sohn des Steinmetzengesellens Weiß, zu Galgenhof.
— — — Georg, Sohn des Schuhmachermeisters Rüll, in den Gärten bei Wöhrd.
— 20 — Johann Streblein, in den Gärten bei Wöhrd.
— 22 — Georg Friedrich Winkler.
— — — Elisabetha Maria, Tochter des Metzgermeisters Schildknecht, zu Wöhrd.

Geboren 18.

1826. Gestorbene.

Den 9. Jan. Margaretha Barbara Lutz, nachgelassene Tochter des Einlegers Lutz, alt 60 Jahre, Schlagfluß.
— 16 — Heinrich Lengenfelder, Sohn des Schreibenziehers Lengenfelder, alt 1 Jahr, 6 Monate, Stickfluß.
— 17 — Georg Huber, ehemaliger Lohnkutscher, alt 80 Jahre, Altersschwäche.
— — — Catharina Maria Rümmerlein, Ehefrau des Mehlwägers Rümmerlein, alt 69 Jahre, 8 Monate, Schleimschlag.

Den 17. Jan. Susanna Eberhard, Witwe des Taglöhners Eberhard, alt 82 Jahre, Altersschwäche.

— 19 — Stephanja Susanna Friederika Winter, Tochter des Oberlehrers an der Knabenschule Evyd.-Spit. Sprengels Winter, alt 7 Wochen, Gichter.

— — — Elisabetha Barbara Geiser, Tochter des Färbergesellens Geiser, alt 6 Jahre, 6 Monate, Wassersucht.

— — — Christoph Müller, Nachtlichterfabrikant, alt 57 Jahre, Gelbsucht.

— — — Barbara Johanna Friederika Wilhelmina Jäger, Tochter des Fabrikbesitzers Jäger, alt 7 Monate, Zehrfieber.

— — — Helena Teufel, Witwe des Feuerwerkers Teufel, alt 87 Jahre, Wassersucht.

— — — Catharina Margaretha Rauh, alt 19 Tage, Brand.

— — — Barbara Wolf, Witwe des Dosenfabrikanten Wolf zu Gestenhof, alt 72 Jahre, Schlagfluß.

— 20 — Susanna Maria Popp, Witwe des Kaufmanns Popp, alt 53 Jahre, Lungenlähmung.

— — — Heinrich Brodbeck, Tuchmachergeselle, aus Backnang im Würtembergischen, alt 25 Jahre, Brustwassersucht.

— — — Anna Maria Springer, Witwe des gewesenen Bestandgärtners und Taglöhners Springer, alt 84 Jahre, Altersschwäche.

— — — Margaretha Catharina Mörtel, Witwe des Ahlenschmidmeisters Mörtel, alt 59 Jahre, Lungenentzündung.

— — — Erhard Seitz, Hopfenmesser zu Galgenhof, alt 87 Jahre, Schleimschlag.

— 21 — Margaretha Helena Barbara Pemsel, Tochter des Bortenmachers Pemsel, alt 9 Monate, Zahnfieber.

— 22 — Charlotte Henriette Amalia Feilner, Tochter des Hafnermeisters Feilner, alt 9 Monate, Zehrfieber.

— 23 — Maria Magdalena Strunz, Tochter des Kaufmanns und Porcellanfabrick-Besitzers Strunz, alt 7 Jahre, Wassersucht.

— — — Christoph Wilhelm Pauli, Nudelfabrikant, alt 77 Jahre, Schlagfluß.

Gestorben 21.

Berichtigung.

Bei dem unter den Gebornen am 5. Jan. 1825. aufgeführten Jacob Nikolaus ist statt Dietz, der Zunahme Müller nachzutragen.

Am 28. Jan. 1826.

K. B. Pfarramt zum heiligen Geist
J. Ch. J. Wilder.

No. 1826. 14.

Mittwoch den 1. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sacktuch und eine Zange gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 30. Jan. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 28. Jan. 1 Päckchen mit ohngefähr 1/4 Pfund Candiszucker und 1 Pfund Caffee, dann 4 Pfund Taback, sogenannter schwarzer Quack; ferner 1 Paar neue mit Leder besetzte Winterschuhe, und folgende gelb eingebundene Bücher in eine Leihbibliothek dahier gehörig: Nr. 6605. die Natur und Menschen, Nr. 6705. Wintergrün v. Lotz, Nr. 6763. Wilhelm Meisters Wanderjahre, 1r Thl., Nr. 6973. Eros, Betrachtungen über die Liebe, Nr. 6987. Frauentaschenbuch, 1r Jahrgang, Nr. 8160. 61. die Waffenbrüder, 2 Thle.; am 29. d. M. 3 schon etwas gebrauchte zinnerne Schnaupenkannen, von welchen 2 mit dem Buchstaben S. unterhalb der Schnaupe und unten am Boden mit 3 eingekritzten Kreuzchen, die dritte aber wahrscheinlich mit den Buchstaben C. V. und unten auf dem Boden mit einem eingekritzten Kreuz und den Zahlen 2. und 8. bezeichnet waren,

nebst einem messingnen mit einem Schieber in der Röhre versehenen Leuchter mit dem Zeichen der Schwerdter;

II. zu Wöhrd am 26. Jan. ein schon gebrauchter flacher zinnerner Teller und ein dergl. Schüsselchen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30. Jan. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Gebühren der Ausruferinnen bei Versteigerungen betreffend.)

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Gemäß allerhöchster Verordnung vom 19. Dec. vorigen Jahres, die Gebühren der Schätzleute und Ausrufer bei gerichtlichen Versteigerungen betreffend (Regierungsblatt Stück 56.) wurden die bisherigen, den allerhöchst erlassenen Tax-Normen entgegen stehenden Observanzen, und namentlich diejenige, wornach die Gebühren der Ausrufer nach dem Erlöse erhoben werden, ausdrücklich aufgehoben.

Da sohin bei den Versteigerungen der bisher übliche sogenannte Leihkauf von zwei Kreutzern vom Gulden für Mobilien und Effecten, und von einem Kreutzer vom Gulden für Silber und Pretiosen aufhört; so wird dieses mit der Bemerkung hiemit bekannt gemacht, daß die gesteigerten Gegenstände künftig nur gegen baare Bezahlung verabfolgt werden.

Nürnberg, den 23. Jan. 1826.

Merz.

(Nr. 5857.) Wagner.

Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse des Bauers Leonhard Benjamin Rebel, in Geberdorf, gehörigen Immobilien

1) der dortige 2/3 Hof, bestehend aus
dem Wohnhaus Nr. 10.,
dem Hofhaus Nr. 9.,
einem Stadel,
einem Backofen,
einem Pumpbrunnen,
einer Hofraith,
46 Morgen Feldern,
6 Tagwerk Wiesen,
6 Morgen Holz,
dem Gemeinde- und
dem Waldrecht;

2) 1 7/16 Morgen, 8 Quadratruthen, 68 Quadratschuh Wiese, der Gemeindetheil Nr. 9.,

soll dem Antrag der Creditorschaft gemäß, zum Drittenmal dem öffentlichen Verkauf unterstellt werden.

Hiezu wird Termin in dem Böhmischen Wirthshaus zu Gebersdorf auf
den 20. Febr. Nachmittags 2 Uhr
anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 24. Jan. 1826.

Königliches Landgericht.
Häckl, I. Assessor.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Montags den 13. Febr. a. c. früh 9 Uhr wird in dem Zeughause in München die Versteigerung von einer bedeutenden Quantität gutem Bausch- und Schmelzeisen, jede Gattung besonders, in kleinen Partien in verschiedener Zentnerzahl, oder auch im Ganzen, salva ratificatione und gegen gleich baare Bezahlung bei der Abgabe des Eisens vorgenommen.

Steigerungslustige werden daher zu dieser Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß inzwischen diese Eisengattungen zu jeder Zeit angesehen und Angebote hierauf gemacht werden können.

München den 24. Jan. 1826.

Königl. Zeughaus-Haupt-Direction.
Göschl, Oberst.

Verkäufliche Sachen.

Zur kommenden Fastnacht werden auf Bestellung gute Hefenküchlein gebacken in der mittlern Kreutzgasse L. Nr. 1560.

Bei Unterzeichnetem steht ein elegant gebauter neuer einspänniger Schlitten nebst mehreren schon gebrauchten dergleichen um billigen Preis zum Verkauf.

Erlangen, den 30. Jänner 1826.

Ferdinand Langenbach.

Thibaut's System des Pandecten-Rechts, 2 Bände, Jena 1805, noch gut conditionirt, sind zu verkaufen.

Montag den 6. Februar
werden in dem Hause L. Nr. 1480, in der Waizenstrasse gelegen, verschiedene Gegenstände, als Weißzeug, Herrenkleider, Porzellan, Betten, Schreinzeug, Tabackpfeifen und Dosen, Uhren u. a. m. gegen sogleich baare Zahlung verkauft. Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr Vormittags.

Von den neuen Krämen ist ein Kram in einer schönen Lage zu verkaufen und das Nähere in Nr. 54 daselbst zu erfragen.

In L. Nr. 63 an der Karlsbrücke ist eine vollständige Armatur zu verkaufen.

Es sind von dem Stadt Nürnbergischen Anzeig- oder Intelligenz-Blatt 12 vollständige Jahrgänge, von 1808 bis 1819, in Pappendeckel gebunden und gut gehalten, billig zu verkaufen.

Gröbel's praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Late-

nische, gut gebunden, ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Kastrolplatte von Kupfer, mit 5 Löchern, und ein Gewehr für einen Landwehrmann sind zu verkaufen in L. Nr. 949 der Claragasse.

In L. Nr. 72 am obern Bergauer-Platz sind feine Wachs-Masken, so wie auch dergleichen Nasen mit Zwickelbärten um billige Preise zu haben.

In einer Hauptstraße ist ein Haus mit einem Feuerrecht zu verkaufen, und es kann auch ein Laden darin eingerichtet werden.

Ein Sofa, sechs Sessel, eine Commode und ein schönes Bett sind zu verkaufen.

Wiederholt wird hiermit angezeigt, daß die bekannten D. Ringelmannischen Zahnarzneien zur Erhaltung der Zähne der unten bezeichneten Handlung in Commission übergeben worden und daselbst zu dem nämlichen Preis, wie bei ihm selbst, zu bekommen sind.

Johann Thom. Hofmann,
S. Nr. 575.

Es sind zwei Behälter von Eichenholz billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Alte Schriften und dergleichen Papiere werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Rosengasse L. Nr. 651 am Lorenzer-Platz.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist täglich ein Stadel nebst einigen Böden zu vermiethen und das Nähere in L. Nr. 440 der breiten Gasse zu erfahren.

Nahe am Rathhaus ist im 1sten Stock eine moderne Zinnswohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Walburgis zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902.

Am Hauptmarkt in einer der lebhaftesten Strassen ist eine Stube nebst Kammer und Holzlage am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Das Haus S. Nr. 331 b. in der Radbrunnengasse, welches 3 heitzbare Zimmer, 5 Kammern, 1 Waschhäuslein, 1 Holzgewölb, 2 Böden und einen Keller enthält, ist am künftigen Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen und das Nähere in S. Nr. 343 der Lammsgasse zu erfragen.

Sechs möblirte Zimmer sind einzeln oder miteinander zu vermiethen, auch kann Kost und Aufwartung dabei gegeben werden.

In S. Nr. 788 der innern Laufergasse ist der 2te Stock mit oder ohne Möbeln zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Auch wird in demselben Hause ein Laden in Miethe gegeben.

Vor dem Thiergärtnerthor, auf der Bucherstrasse, ist ein eingädiges Wohnhaus mit einer Stube nebst Kammer, Küche und Boden täglich zu vermiethen. Näheres in Nr. 101 daselbst.

Am untern Obstmarkt S. Nr. 981 ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Zwei heitere Zimmer nebst Kammern sind mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, dann noch einer Kammer, Küche und Boden am Ziel Walburgis zu miethen.

Auf der Sebalder Seite und zwar auf dem Maximiliansplatz, Weinmarkt, oder in der Nähe des Rathhauses wird am künftigen Ziel Walburgis ein Logis im ersten Stock, von 3 heizbaren Zimmern, 3 bis 4 Kammern und Küche, nebst Holzlage und Keller, für zwei Personen mit einem Domestiken zu miethen gesucht. Um gefällige Anzeige, wo solches zu bekommen ist, bittet

Bürgeramtmann von Grundherr,
S. Nr. 106 in der Carlsstrasse.

Eine kleine stille Familie sucht in einer gangbaren Strasse, (wo möglich auf der Lorenzer Seite) ein Logis, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche, Holzlage und noch einer Kammer, am Ziel Walburgis zu miethen.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von zwei Zimmern, Kammern ꝛc. am Ziel Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von 24 Jahren wünscht als Auslaufer, in einer Fabrik oder einem andern Geschäft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Einige Lehrlinge werden angenommen, die während ihrer Lehrjahre auch die Kleidung bekommen, und nach derselben sogleich beständige Arbeit forterhalten. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen wird täglich auf einige Stunden als Zuspringerin anzunehmen gesucht.

Ein Mädchen von 16—17 Jahren wird in eine stille Haushaltung sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave, reinliche und im Kochen wohlerfahrne Magd wird so bald als möglich auf das Land in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im Binsengäßchen S. Nr. 1201.

Eine Herrschaft, die in Kurzem von hier abzureisen gedenkt, wünscht ein Stubenmädchen mitzunehmen, welches sehr gut nähen, etwas Putzmachen und sein bisheriges Betragen durch gute Zeugnisse nachweisen kann. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Eine Kindsmagd oder auch eine Frau, die schon in angesehenen Häusern gedient hat und mit guten Attesten versehen ist, kann bald wieder in einem angesehenen Hause Unterkunft finden, auch wird eine brave Köchin sogleich in Dienste

zu nehmen gesucht. Weitere Auskunft gibt Frau Regenfuß, Gesindeverdingerin, ihr Laden ist gegen der Fleischbank über.

Eine redliche Zuspringerin wird anzunehmen gesucht.

Ein braver und fleißiger junger Mann, welcher die Büttnerprofession erlernt hat und vom Militär frei ist, sucht in irgend einer Eigenschaft Unterkunft.

In eine Detail-Waarenhandlung wird ein junger Mensch, der vorzüglich Kenntnisse im Rechnen und Schreiben hat, am Monat April h. J. in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sucht Jemand ein Capital von 2500 fl. gegen die erste Hypothek aufzunehmen.

Es sind täglich 4 — 500 fl. zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen genügende Sicherheit sind 1200 und 2000 Gulden zu verleihen. Wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich selbst darum zu melden.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus sind 1800 fl. zu verleihen, aber ohne Unterhändler. Näheres in L. Nr. 1432 der Schlotfegergasse.

Es werden gegen hinlängliche Sicherheit und erste Hypothek 8000 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Verflossenen Sonnabend Abends wurde auf dem Milchmarkt aus Versehen eine Serviette zum Fenster hinausgeworfen. Sie ist durch englische unverlöschbare schwarze Dinte mit R. W. 36 bezeichnet. Man bittet um die Zurückgabe gegen ein Trankgeld.

Seit den letzten Tagen der vergangenen Woche wird ein kleines französisches Ehrenlegion-Kreuz vermißt und dem redlichen Wiederbringer ein angemessenes Trankgeld zu Theil.

Vergangenen Sonnabend hat sich ein schwarzgeschäckter Jagdhund verlaufen. Wer denselben in Verwahrung hat, beliebe ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 388 der Albrecht Dürerstrasse zurückzubringen.

Ein kleiner Schlüssel und ein Geldbeutelchen mit einigen Sechskreuzer-Stücken sind vergangenen Montag Vormittags verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, diese Sachen in dem Roscherschen Garten vor dem neuen Thor gegen ein Trankgeld abzugeben.

Unterzeichnetem ist ein schwarzer Spitzhund mit weissen Pfoten, und männlichen Geschlechts, aber verschnitten, zugelaufen, welcher stündlich gegen Futtergeld und die Einrücknungsgebühr abgeholt werden kann bei

Christoph Beck, Handelsmann,
in Schweinau.

Verigen Samstag Nachts ist von der Schildgasse, über den Aegydienplatz bis in die innere Laufergasse ein von Perlen gestrickter Tabackbeutel verloren worden. Dem Finder wird ein reichliches Douceur zugesichert.

Bei dem letzten Maskenball im goldnen Adler wurden auf einem Spiegeltische der rechten Seite des Saals zwei Shwals unwillkürlich vertauscht. Man bittet den Rücktausch für das Eigenthums-Verhältniß, durch Sendung des einen Shwals in S Nr. 72., wo sich der andere befindet, bald zu bewerkstelligen.

Letzten Dienstag wurde im goldnen Adler ein Fächer von Schildkrot verloren, welcher mit Gold und Silber verziert ist, und in dem sich ein silbernes Perspectiv befindet. Auch hat man daselbst einen schwarzsammtnen Ridikül verlegt, worinn eine Brieftasche, Socken, Nadeln, eine Scheere und noch mehreres ist. Die Finder werden gebeten, diese Sachen gegen Erkenntlichkeit in's Intelligenz-Comptoir zu bringen, woselbst die Eigenthümer zu erfragen sind.

Am Sonnabend den 28. v. M. Nachts zwischen 9 und 10 Uhr wurde von Wöhrd bis zum Laufferthore ein Tabackskopf von Meerschaum, mit Silber beschlagen, und auf Ulmer Art geschnitten, nebst dem Rohre verloren. Dem redlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Vergangenen Freitag Abends wurde ein schwarzsammtner Ridikül gefunden, in welchem sich einige Gegenstände befinden. Die Eigenthümerin kann solchen in L. Nr. 376. der Brunnengasse abholen.

Ein schwarzsammetner Ridicül, in welchem 3 kleine Schlüssel, ein Geldbeutel mit ohngefähr 48 kr. an kleiner Münze, ein Sacktuch und weibliche Arbeiten waren, wurde vergangenen Freitag vom Aegydienplatz, durch die Bindergasse bis in die Albrecht Dürerstrasse verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe im Comtoir d. Bl. eine angemessene Belohnung.

Montag den 23. Jan. Vormittags sind 2 große deutsche und ein kleiner französischer Schlüssel verloren worden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Unterzeichneter Opticus macht hiermit bekannt, daß er von seiner Reise zurückgekommen ist und sich einige Wochen in Fürth aufhalten wird, daher bitter er seine Freunde und Gönner, wenn sie gute Augengläser und ander optische Instrumente wünschen, ihn mit ihren Aufträgen gefälligst zu beehren. Besonders empfiehlt er seine pereskopisch geschliffene Augengläser nach dem neuen System, durch welche das Auge sich vorzüglich gut erhält. Auch kommt er auf Verlangen zu Jedem in's Haus. Seine Wohnung ist in Fürth bei Herrn Stöber im Hause Nr. 249 im dritten Stock.

J. Frank.

(Anerbieten.) Einige Personen können Beschäftigung finden, welche im Zimmer getrieben wird.

(Redoute.) Dienstag den 7. Febr., als an Fastnacht, ist Redoute zum Amsterdam in Wöhrd.

Entrée 24 kr.

Verbindungs-Anzeige.

Allen unsern werthen Anverwandten und Freunden machen wir hiemit unsere unterm 30. Januar vollzogene eheliche Verbindung bekannt, und empfehlen uns Ihrem geneigten Wohlwollen ergebenst.

Georg Xaver Hähnlein.
Kunigunda Catharina Maria Hähnlein, geb. Schick.

Ich bitte auch zugleich meine werthen Frauen, die mir bis daher Ihr gütiges Zutrauen schenkten, mich noch ferner damit zu beehren, indem ich mich stets bestreben werde, auch für die Zukunft Ihres Vertrauens würdig zu seyn.

Kunigunda Hähnlein, geb. Schick, approbirte Stadt-Hebamme, S. Nr. 1438 am Laufferthor.

(Maskenball in der Harmonie.) Den verehrten Mitgliedern der Harmonie dient zur Nachricht, daß der projectirte Maskenball

Sonntag den 5. Februar

statt finden und Abends um 7 Uhr beginnen wird.

Die Eintrittskarten hiezu sind in dem Hause S. Nr. 879 im ersten Stock Freitag den 3. und Sonnabend den 4. Februar von Nachmittags 1 bis Abends 6 Uhr abzuholen.

Der Vorstand.

(Tanzmusik.) Den 7. Febr., als an Fastnacht, ist die gewöhnliche Tanzmusik im Schießhaus, wozu ergebenst einladet

Regina Büttner.

(Concert in Wöhrd.) Sonnabend den 4. Februar ist Concert im goldenen Lamm und nach demselben Ball.

Indem wir zu gefälligem Besuch höflich einladen, bemerken wir zugleich, daß der Anfang des Concerts pünktlich um 7 Uhr statt finden wird.

Die Unternehmer.

(Anzeige.) Mittwochs den 8. Febr. um 11 Uhr beginnt der Confirmanden-Unterricht bei

Pf. Dietelmair.

(Anzeige.) Am 6. Februar Vormittags von 11—12 Uhr beginnt der Confirmanden-Unterricht bei

Pfarrer Boeckh.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Angekommene Fremde

vom 28. bis 30. Januar 1826.

Im rothen Roß. Hr. v. Sauler, Kfm., Hr. Dr. Droß, v. Chaurdefonds, Hr. Boße, Oeconom und Hr. Schreck, Kammer-Sekretär, v. Sondershausen, Hr. Schmidt, v. Dillenburg und Hr. Cavadino, v. Amsterdam, Kaufleute.

Hr. Graf v. Schtollori, v. Nirka, Hr. Adam, Kfm., v. Eichstädt, Frau v. Hubert, v. München, Hr. Müller, Junker, v. Bamberg.

Im bayerschen Hof. Hr. Graf v. Bentheim-Tecklenburg, Oberst à la Suite, v. Westphalen, Hr. Forell, v. Aachen, Hr. Troost, v. Hückeswagen und Hr. Strauch, v. Frankfurt, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Baron v. Lösch, v. Würzburg.

Hr. Megner, v. Würzburg und Hr. Una, v. Hanau, Kaufleute.

Im Strauß. Hr. Endres, Kfm., v. Kempten, Hr. Megner, v. Würzburg, und Hr. Wanderer, v. Rothenburg, Handl.-Commis.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Dr. Schröder, v. Schweden, Hr. Dr. Arnold, v. Schweinfurt, Mad. Roth, v. Weissenburg, Frhr. v. Oehlhafen, Forstmeister, v. Schwabach, Hr. Keil, Cand. theol., v. Kolmberg, Hr. Vikau, Cand. cam., v. Aalen, Hr. Kränkel, v. Augsburg und Hr. Sausburg, v. Hersbruck, Kaufleute.

Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Prucher und Hr. Duscheck, v. Waidhaus und Hr. Hanauer, v. Niederland, Fabrikanten.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 17. und 21. Jan. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	6	242	248	225	23	7	30	7	3	6	15
Waizen	58	1169	1227	1183	44	9	15	7	53	6	—
Gerste	75	628	703	560	143	6	—	5	11	4	—
Haber	31	1342	1373	1346	27	4	6	3	45	3	—

Nürnberg, den 22. Jan. 1826.

Binder.

Martin.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Jan. 1826.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	6	30	—	9	—
— — Kern . —	6	30	—	8	30
— — Korn . —	6	—	—	7	45
— — Gerste . —	4	45	—	6	—
— — Haber . —	3	—	—	4	12
— — Hirse . —	6	30	—	7	30
— — Erbsen . —	7	—	—	8	—
— — Linsen . —	8	—	—	12	—
— — Wicken —	6	—	—	7	—
— Metzen Haidel —	2	—	—	2	30
— — Hanfkörner —	1	30	—	1	45
— — fein gerand. Gerste	3	—	—	4	30
— — ord. dergl. —	2	15	—	3	—
— — Kernstein —	—	11	—	—	14
Der Centner gutes Heu .	1	—	bis	1	12
— — saures Heu	—	48	—	—	54
— — langes Stroh	—	45	—	—	54
— Schober langes Stroh	5	—	—	6	30
— — kurzes Stroh	4	—	—	6	30
Das Pfund Schmalz .	—	14	bis	—	16
— — Butter .	—	15	—	—	18
— — Hecht .	—	15	—	—	18
— — Karpfen .	—	10	—	—	15
— — Krebse .	—	15	—	—	20
5 bis 6 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	11	—	bis	12	—
— — Eichenholz	9	30	—	9	30
— — Fichtenholz	7	30	—	8	—
— — Föhrenholz	7	15	—	7	45
— — weiche Stöcke	2	30	—	2	48
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	30	—	6	45

Taxen für den Monat Febr. 1826.

	Pf.	Lth.	Q.
Kern-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	5	22	—
— — — 6 kr. .	2	27	—
— — — 3 kr. .	1	13	2
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	27	—
— — — 6 kr. .	1	29	2
— — — 3 kr. .	—	30	3
Das Laiblein um 6 Pf. .	—	15	1½
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	3
Das Wasserwecklein um 2 Pf	—	3	1½
— Milchwecklein um 1 kr	—	5	
— Spülklein um 1 kr. .	—	5	
— 6 kr. Stück römisches Brod	2	4	—

	fl.	kr.	Pf.
Die doppl. Maas Mundm.	—	19	—
— — — schönes			
Weisses Mehl . . .	—	8	—
— — — schönes			
Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	20	—
— — Haber . .	—	35	—
Das Pfd gutes Ochsenfleisch	—	6	—
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	5	—
— — Kalbfleisch . .	—	6	2
— — — in der Freibank	—	5	2
— — Schöpsenfleisch .	—	5	—
— — Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	—
— — Schweinefleisch .	—	8	—
— — Blut od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	11	—
— — geräucherter Speck	—	13	—
Das Pfd Ox ausgelassen. Unschlitt	21	40	—
— — rohes Unschlitt .	15	—	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	16	—
— — gegossene Lichter	—	18	—
— — Talg . .	—	14	—
Die Maas braunes Mitterb	—	4	—
— — — Sommerbier	—	—	—
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kufferkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	6	—
— — Sommerbier	—	—	—
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Kaufen von 25 ℔ und darüber .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Febr. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 15.

Freitag den 3. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat Januar untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat Januar in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) acht und zwanzig Individuen wegen Uebertretung der Polizeistunde;
2) zwanzig wegen Bettelns;
3) acht wegen Hausirens;
4) sieben wegen Defraudation städtischer Gefälle;
5) sechs wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
6) fünf wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
7) vier wegen Uebertretung der Hausordnung in öffentlichen Anstalten;
8) vier wegen Abgabe übermässiger Zuwage zum Fleisch;
9) vier wegen Waschens an öffentlichen Brunnen;
10) drei wegen Wasserausgießens an öffentlichen Brunnen;
11) drei wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
12) drei wegen müssigen Herumziehens;
13) drei wegen Baumfrevels;
14) zwei wegen schnellen Fahrens;
15) zwei wegen Verfehlung gegen die Mühlenordnung durch Lieferung raitungswidrigen Mehls;
16) zwei wegen Wasserausgießens zum Fenster;
17) zwei wegen Verkauf finniger Schweine;

18) zwei wegen Unterschlagung;
19) zwei wegen Diebstahls;
20) zwei wegen Versetzung der von dem Armenpflegschaftsrath erhaltenen Kleidungsstücke;
21) zwei wegen grober Excesse;
22) zwei wegen verbotswidriger Waarenniederlage in einem Gasthaus;
23) zwei wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
24) zwei wegen Mangels an Ausweis;
25) eines wegen Erbackung taxungswidrigen Waizenbrods;
26) eines wegen Dienstvernachlässigung;
27) eines wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
28) eines wegen Verfehlung gegen die Pflasterzollordnung;
29) eines wegen Verfehlung gegen die Speditionsordnung;
30) eines wegen Verfehlung gegen die Holzmarktordnung;
31) eines wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
32) eines wegen Funddiebstahls;
33) eines wegen unbefugten Wanderns im Ausland;
34) eines wegen Versuchs betrüglichen Arzneiverkaufs;
35) eines wegen betrüglicher Anfeuchtung des zu Markt gebrachten Heu's;
36) eines wegen Feilhabens während des Gottesdienstes;
37) eines wegen ungebührlichen Betragens gegen die Polizeiwache;
38) eines wegen Fälschung des Dienstbuchs;
39) eines wegen unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
40) eines wegen liederlichen Lebenswandels;
41) eines wegen verbotswidrigen Gebrauchs der Hunde zur Bewachung der Wägen;
42) eines wegen Entweichung aus der Lehre;
43) eines wegen betrüglicher Vermischung der Kleye mit Sand.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert
1 Individuum wegen Unterschlagung.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Januar 139 Individuen polizeilich bestraft; 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 2. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Sigmund Christoph und Margaretha Barbara Lohbauerschen Eheleute irgend einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, solchen innerhalb

60 Tagen

und zwar längstens bis zum

6. März d. J.

bei Verlust desselben an die gegenwärtige Masse, diesorts anzumelden.

Zugleich wird Termin zum Verkauf

1) der hinterlassenen Lohbauerschen Immobilien, bestehend:
in einem Gastwirthshause,
einem Kellerhause,
einer bedeckten Kegelbahn,
einem Waschhause,
einem Nebengebäude,
einer Stallung,
1/4 Morgen Garten,
1/4 Morgen neu cultivirtem Feld;

2) der hinterlassenen Lohbauerschen Moventien und Mobilien, als: Kühe, Vorräthe an Ackerbaumannsfahrnissen, allen Arten Gastwirthschaftsgeräthen, als: Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Gläsern, Porzellain, Wäsche ꝛc.

auf

Donnerstag den 16. Februar 1826.

anberaumt.

Kaufsliebhaber werden aufgefordert, sich in diesem Termine in dem zum verkaufenden Objekte — dem Gasthause zum schwarzen Adler bei St. Johannis

Morgens 8 Uhr

einzufinden.

Von den Lasten und Abgaben kann sich Jedermann durch Einsicht der Akten in diesseitiger Registratur unterrichten.

Nürnberg, den 25. Jan. 1826.

Merz. Eder.

(Nr. 2516.)

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf

wird den auswärtigen Steuerpflichtigen bekannt gemacht, daß, da mit dem 15. künftigen Monats Februar das IIte Steuerziel pro 1825/26 fällig ist, längstens bis zum Schluß desselben Monats

1 Simplum Haus-,
2 Simpla Grund-, und
2 Simpla Dominikal-Steuer

hieher entrichtet werden müssen.

Altdorf, am 28. Jan. 1826.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß mit gnädiger Genehmigung Einer königl. General-Bergwerks-Salinen- und Münz-Administration das königliche Commissions-Lager dahier von Herrn J. D. Wiß an mich übergegangen ist, und daß solches in der nämlichen Ausdehnung und mit gleichem Eifer und Sorgfalt von mir fortgeführt wird, daher sich die respectiven Abnehmer und Besteller im Voraus aller der Vortheile versichert halten dürfen, welche die königl. Eisengießereien darzubieten vermögen, sowohl in fortschreitender Vervollkommnung des Fabricats, als in billigen Preisen und prompter Ausführung aller Aufträge.

Nürnberg, den 1. Febr. 1826.

Die königlich bayerische Berg- und Hütten-Producten-Niederlage.

J. W. H. Drexel.

Verkäufliche Sachen.

Im goldnen Hirschen in der Mostgasse ist eine Wäschmang nebst der Presse zu verkaufen.

Zwei schöne Betten nebst Strohsäcken und Bettstätten und auch eine schöne vollständige Wiege sind zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hiermit einem verehrungswürdigen Publicum bekannt, daß bei ihm vorzüglich gute Braunschweiger Würste zu haben sind.

Konrad Gramming,

Schweinmetzgermeister, in der Schildgasse.

Den 9. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr, werden in dem rothen Roß Nr. 74 in der Vorstadt Wöhrd mehrere Effecten, bestehend in Silber, Kupfer und ganz neuem Weißzeug, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Kommenden Dienstag, an Fastnacht, werden auf Bestellung abgerührte Hefenküchlein gebacken in S. Nr. 398 auf dem Milchmarkt.

Montag den 6. Februar

werden in dem Hause L. Nr. 1480, in der Waizenstrasse gelegen, verschiedene Gegenstände, als Weißzeug, Herrenkleider, Porzellan, Betten, Schreinzeug, Tabackpfeifen und Dosen, Uhren u. a. m. gegen sogleich baare Zahlung verkauft. Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr Vormittags.

Bei Unterzeichnetem steht ein elegant gebauter neuer einspänniger Schlitten nebst mehreren schon gebrauchten dergleichen um billigen Preis zum Verkauf.

Erlangen, den 30. Jänner 1826.

Ferdinand Langenbach.

Das Herzogische Bäckerhaus Nr. 44 zu Schweinau ist täglich zu verkaufen. Es befindet sich dabei ein Garten, 3/4 Morgen gutes Feld, hat das Waldrecht, auch haftet die Branntweinbrennereigerechtigkeit darauf. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Ortsvorsteher Buck in Schweinau und Hr. Besserer zu Fürth.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen oder zwei noch gut beschaffene französische Schraubstöcke, 40 bis 50 Pfund schwer, in L. Nr. 579 zu kaufen.

Ebermaier's tabellarische Uebersicht der Arzneimittel, für Aerzte, Apotheker ꝛc. neueste Auflage, wird gebunden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der innern Laufergasse S. Nr. 1013 ist eine Wohnung mit eigenem Eingang, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1576 an der Marbrücke ist die zweite und dritte Etage, bestehend in 7 heitzbaren und mehreren unheitzbaren Zimmern, 2 Küchen, Speisekammer ꝛc. täglich zu vermiethen, auch kann jede Etage allein vermiethet werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf dem Milchmarkt ist täglich eine Wohnung zu vermiethen.

Nahe am Rathhaus ist im 1sten Stock eine moderne Zinnswohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Walburgis zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902.

In einer gangbaren Strasse, nahe am Obstmarkt, ist für eine stille Familie eine Wohnung mit einem großen, geräumigen und hellen Laden, zu dem auch noch ein Gewölb gegeben werden kann, am Ziel Walburgis oder auch täglich zu vermiethen.

Sechs möblirte Zimmer sind einzeln oder miteinander zu vermiethen, auch kann Kost und Aufwartung dabei gegeben werden.

Die Wiese in dem Freiherrlich von Hallerschen Garten vor dem Wöhrderthor an der Pegnitz wird wieder auf 3 Jahre, von Lichtmeß 1826 bis Lichtmeß 1829, an den Meistbietenden verpachtet. Bietungstermin ist Dienstag den 28. Februar Vormittags in dem Hause S. Nr. 758.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wünscht Jemand eine Dungstätte von zwei bis drei Pferden in Pacht zu nehmen. Das Nähere in Nr. 49 in Gostenhof.

Auf der Sebalder Seite und zwar auf dem Maximiliansplatz, Weinmarkt, oder in der Nähe des Rathhauses wird am künftigen Ziel Walburgis ein Logis im ersten Stock, von 3 heitzbaren Zimmern, 3 bis 4 Kammern und Küche, nebst Holzlage und Keller, für zwei Personen mit einem Domestiken zu miethen gesucht. Um gefällige Anzeige, wo solches zu bekommen ist, bittet

Bürgeramtmann von Grundherr,
S. Nr. 106 in der Carlsstrasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen genügende Sicherheit sind 1200 und 2000 Gulden zu verleihen. Wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich selbst darum zu melden.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde am Egydienplatz ein roth- and blau gegittertes Sacktuch gefunden. Der Eigenthümer kann solches in S. Nr. 774 in Empfang nehmen.

Ein junger Hund männlichen Geschlechts, Pinscher-Race, hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn gegen ein gutes Trankgeld zurückzubringen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sonntag den 29. Jan. hat sich ein junger schwarz und weißer Pudel mit einem Halsband verlaufen. Wer ihn in L. Nr. 360 der Brunnengasse bringt, erhält ein Trankgeld.

Es hat Jemand am vergangenen Montag früh beim Nachhausegehen vom goldenen Adler einen grünledernen linken Handschuh verloren. Wer solchen in S. Nr. 975 der Haus Sachsen-Gasse im 3. Stock bringt, erhält eine Erkenntlichkeit.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Wachsmasken und Nasen werden verfertigt und zerbrochene reparirt bei

J. C. Scharrer,
Wachs-Bosierer, im Plobenhof.

(Empfehlung.) Einem hochzuverehrenden Publicum, Freunden und Bekannten mache ich hiermit bekannt, daß kommenden Dienstag, an Fastnacht, bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist. An guten Speisen und Getränken werde ich nichts ermangeln lassen, und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

Andreas Mayer,
Wirth im goldenen Helm, beim Thiergärtnerthor.

Auf Verlangen meiner Freunde und Bekannten habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag, als den 5. d. M., gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen ist.

Ergebenster
Joh. Jak. Schlöner,
Wirth zur Bleiche.

(Concert in Wöhrd.) Heute Freitag den 3. Febr. ist Concert im goldenen Lamm und nach demselben Ball. Indem wir zu gefälligem Besuche höflich einladen, bemerken wir zugleich, daß der Anfang des Concerts pünktlich um 7 Uhr statt finden wird.

Die Unternehmer.

(Bekanntmachung.) Dienstags den 7. Febr. ist kleiner Fastnachtsball im Museum, welcher Abends 6 Uhr seinen Anfang nimmt.

Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft werden dazu eingeladen.

Nürnberg, den 2. Febr. 1826.

Der Vorstand.

(Dank und Einladung.) Für das dem Unterzeichneten vielseitig geschenkte Zutrauen und den fleißigen Besuch kann derselbe nicht unterlassen, hiedurch seinen verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen und bei dieser Gelegenheit seine verehrten Gönner und Freunde gehorsamst einzuladen ihm ferner die Ehre Ihres Zuspruchs zu schenken. Von heute an ist alle Samstage, Sonn- und Montage schmackhaftes Wildpret und sauerer Braten mit oder ohne Klöse, die Portion zu 10, 12 und 15 kr.; dann sind auch auf pommersche Art frischgeräucherte und süßgebratene Gänse, dem Viertel nach, so wie Spanferkeln mit und ohne Kraut, und Freitags Metzelsuppe in Portionen zu 4, 6 und 8 kr. zu haben.

Johann Heim, zum grünen Stern am weißen Thurm.

(Redoute.) Dienstag den 7. Febr., als an Fastnacht, ist Redoute zum Amsterdam in Wöhrd.

Entrée 24 kr.

(Anzeige.) Mittwochs den 8. Febr. um 11 Uhr beginnt der Confirmanden-Unterricht bei

Pf. Dietelmair.

(Anzeige.) Montag den 6. Februar beginnt den Confirmandenunterricht von 11—12 Uhr.

Pfarrer Michahelles,
bei St. Sebald.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Allen schätzbaren Personen, die mich bisher mit Ihrem gütigen Zutrauen in meinem Geschäft beehrten, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meine Wohnung in L. Nr. 164 verlassen und meine neue in S. Nr. 240 im Nägeleinsgäßchen bezogen habe, empfehle mich und meine Gattin meiner alten Nachbarschaft zur fernern Gewogenheit, indem ich Derselben für alle gütigen Beweise Ihrer Freundschaft ergebenst danke, und bitte meine verehrliche neue, mich in Ihre Mitte geneigt aufzunehmen und um Ihre schätzbare Freundschaft und Gewogenheit.

Andreas Satzinger, Schneidermeister,
und dessen Gattin.

(Anzeige.) Im Rebenstock am Spitzenberg ist künftigen Samstag zum letztenmal Metzelsuppe anzutreffen.

(Ball.) Sonntag den 5. d. M. wird der 3te abonnirte Ball bei mir gehalten, wobei auch andere verehrliche Gäste Zutritt haben, und Dienstag, als an Fastnacht, ist Ball mit aufgehobenem Abonnement. Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Anfang 7 Uhr. Entrée 24 kr., wobei nur die Herren bezahlen.

Fuchs,
zum schwarzen Bären.

(Anzeige.) Aus Wien wurde ohne Frachtbrief hieher gebracht mit dem Zeichen des Hrn. Gritzner: 1 Faß Salepp Nr. 19; mit dem Zeichen des Herrn Kunz

und Pfanzert, 1 Kiste Material-Waaren Nr. 3.; dann eine Kiste Saamen I. W. Nr. 1. gezeichnet. Wer sich hier dazu ausweisen kann, beliebe sich zu melden bei

Eisenbach, Oesterreich. Regensburger Güterbestätter.

(Tanzmusiken.) Sonntag den 5. Febr. ist gutbesetzte Tanzmusik in den 3 Königen anzutreffen, wozu höflichst einladet

Ufmsand.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag wieder die gewöhnliche Tanzmusik statt findet.

Brand,
zur Glocke in Wöhrd.

(Maskenball.) Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß künftigen Dienstag, als an Fastnacht, Maskenball im goldenen Adler gegeben wird, und schmeichle mir eines zahlreichen Besuchs. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 kr.

Nürnberg, den 2. Febr. 1826.

Eckert.

(Maskenball.) Dienstag den 7. Februar, als an Fastnacht, ist Maskenball zur Glocke in Wöhrd. Entrée 18 kr.

(Gesuch.) Ein junger Mann, welcher eine saubere Handschrift schreibt und verschwiegen ist, bietet seine Dienste im Abschreiben sowohl in als ausser dem Hause an.

Angekommene Fremde

vom 31. Jan bis 1. Febr. 1826.

Im rothen Roß. Hr. Cavadino, Kfm., v. Amsterdam, Hr. Graf v. Bestalozi, v. Nirka, Hr. Seitz, Fabrikant, v. Roth.

Im bayerschen Hof. Hr. Wohlmann, Kfm., v. Regensburg, Hr. Roß und Hr. Vidal, v. Hamburg, Hr. Wagner, v. Paris, Hr. Noël, v. Nuits, Hr. Kohn, v. Mkt. Erlbach, Hr. Bähr, v. Seegnitz, Hr. Poh, v. Schmalkalden und Hr. Roth, v. Augsburg, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Weinmüller, Schauspieldirector, v. Bamberg, Hr. Stengel, Schauspieler, v. Regensburg, Hr. Riedecker, Fabrikant, v. Würzburg, Hr. Schellhorn, Maler, v. Sachsen-Meiningen, Hr. Beck, Kfm., v. Freudenbach, Hr. Leininger, Fabrikant, v. Uihlfeld.

Im Strauß. Hr. Oschatz, v. Schönhaide und Hr. Krieg, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Romano, Opernsänger, v. Wien, Hr. Schlothauer, Garderobe-Inspektor, v. Passau.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Dr. Martius, Hofapotheker, v. Erlangen, Fräul. v. Stengel, v. Bamberg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Bieber, v. Dinkelsbühl, Hr. Nagler, v. Herblingen, Hr. Mundinger, v. Schneidheim, Fabrikanten.

No. 1826. 16.

Montag den 6. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Geschenke zum Besten der Armen betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß abermals von edlen Menschenfreunden, welche nicht genannt seyn wollen, nachfolgende Geschenke zum Ankauf und zur Vertheilung von Holz an verschämte Arme, gemacht wurden.

Am 30. Januar

2 Kronenthaler, dann
3 fl., dann
2 Kronenthaler, (diese 2 Kronenthaler wurden von dem Herrn Districtsvorsteher Schnerr übergeben.)

ferner
2 Kronenthaler, übergeben von dem Herrn Districtsvorsteher Mackh.

Am 31. Januar

2 Kronenthaler, ferner
2 Kronenthaler,
1 Kronenthaler, vom Herrn Districtsvorsteher Reinhard übergeben.
1 Kronenthaler, vom Herrn Districtsvorsteher Weiß übergeben.
1/2 Kronenthaler, vom Hrn. Districtsvorsteher Beugler übergeben.
2 Kronenthaler, vom Hrn. Districtsvorsteher Meyer übergeben,
und endlich wurden von dem Industrie- und Cultur-Verein
25 fl. dem Armenpflegschafts-Rath zu obigem Zwecke zugestellt.

Für diese Geschenke wird den Edlen hiemit öffentlich Dank erstattet.
Nürnberg, den 1. Febr. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . 6 kr. – pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 6 — 2 —
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . . 5 — 2 —
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 8 — — —

für den Monat Februar festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 4. Februar 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Preise des Unschlitts, der Lichter und Saifen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg sind von heute an folgende Preise festgesetzt worden: 1 Ctr. rohes Unschlitt kostet 13 fl. 20 kr., also 1 Pfd. 8 kr.; 1 Ctr. Saifen-Unschlitt 19 fl. 30 kr., 1 Pfd. Saife 13 kr.; dagegen bleiben die Preise des Lichter-Unschlitts 1 Ctr. zu 21 fl. 40 kr; der gezogenen Lichter 1 Pfd. zu 16. kr; der gegossenen Lichter 1 Pfd. zu 18 kr. bis auf Weiteres noch unverändert.

Nürnberg, den 6. Febr. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 31. v. M. eine schwarztuchene Pantalonhose, ein blau- und weißgestreiftes Tüchlein und am 2. Febr. ein neues Kopfkissen mit blau- und weißgestreiftem zwillichenem Ingefieder und roth- und weißgegittertem Ueberzug dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 1. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Handschuh und einige Schlüssel gefunden und im

Polizeibureau Nr. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 1. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 15. Decbr. v. J. verstorbenen Güterbestätters Andreas Georg Recknagel von hier, aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, vom heutigen Tage an, binnen einer zerstörlichen Frist von

60 Tagen

ihre Ansprüche rechtsgenüglich hierorts nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Prätendenten mit ihren Ansprüchen auf die fragliche Verlassenschaftsmasse nicht mehr gehört, sondern damit ohne Weiters ausgeschlossen werden.

Nürnberg, den 1. Febr. 1826.

Merz.

(No. 26 16/17.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß der auf den 3. März h. J. zur Versteigerung der Wirth und Kleinpfragner Besoldischen Häuser Nr. 1221 und 1222 anberaumte Termin sistirt sey.

Nürnberg, am 1. Febr. 1826.

Merz.

(No. 3934.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Das Königlich Bayerische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg erkennt in der Kalkmessers-Wittwe Sabina Barbara Zieglerschen Liquidations-Edictssache hiemit für Recht,

daß alle diejenigen, welche sich innerhalb der präfigirten Frist nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen hiemit ausgeschlossen werden.

V. R. W.

Urkundlich unter gerichtlicher Fertigung.

Nürnberg, den 1. Febr. 1826.

Merz.

(Nr. 124.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der Hülfsvollstreckung soll auf den Antrag des Hypothekargläu-

bigers die dem Papierfabrikanten Johann Georg Baumann zu Hirschbach zugehörige und im Flurdistrict Dombach liegende Realität, bestehend aus:

105/8 Morgen Waldung hinter Dombach,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin auf

den 22. Februar Nachmittags 2 Uhr,

in dem Kleinleinischen Wirthshaus zu Dombach anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 31. Jan. 1826.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf

wird den auswärtigen Steuerpflichtigen bekannt gemacht, daß, da mit dem 15. künftigen Monats Februar das IIte Steuerziel pro 1825/26 fällig ist, längstens bis zum Schluß desselben Monats

1 Simplum Haus-,
2 Simpla Grund-, und
2 Simpla Dominikal-Steuer

hieher entrichtet werden müssen.

Altdorf, am 28. Jan. 1826.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. d. Mts. verfallen wiederum

2 Simpla der Dominical-,
2 " der Grund-, und
1 Simplum der Hausteuer, so wie die Hälfte der Gewerbsteuer.

Man fordert daher diejenigen, welche im hiesigen Amtsbezirke Gründe und Renten besitzen, zur Berichtigung der verfallenen Beträge innerhalb des Monats Februar hierdurch auf.

Gadolzburg, den 2. Febr. 1826.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Verkäufliche Sachen.

Künftigen Freitag

den 10. Februar

wird in dem Hause L. Nr. 294 am Josephsplatz eine Auction von verschiedenen Hausgeräthen, als Behältern, Tischen, Sessseln u. s. w., auch Gemälden, Kupferstü-

chen und Büchern gegen gleich baare Bezahlung gehalten. Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr.

Gute Fastenbretzen empfiehlt seinen verehrlichen Gönnern zur gefälligen Abnahme

der Bäcker Böheim
am Jakobsplatz.

Nahe am Markt ist ein schönes Haus zu verkaufen.

Verschiedene Nahrungs- und Privathäuser sind zu verkaufen.

Eine einspännige Schleife und ein Pferdkummet sind zu verkaufen.

In der Kießlingschen Spezereihandlung in der Irrergasse sind noch ganz gut erhaltene Castanien, das Pfund um 9 Kr. zu haben.

Ein noch sehr wenig getragener tuchener Oberrock, dunkelblau von Farbe und modisch gemacht, ist billig zu verkaufen in S. Nr. 654 der Schildgasse, 2 Stiegen hoch.

Ein auf der Lorenzer Seite in der Nähe des Marktes sehr schön gelegenes ganz massivgebautes Haus, welches 5 heitzbare Zimmer, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer, 2 Gewölbe, eine Waschküche, 2 Keller und 4 Böden nebst allen sonst erforderlichen Bequemlichkeiten enthält, ist aus freier Hand zu verkaufen und Nachricht hierüber in S. Nr. 764 c. zu erhalten.

In S. Nr. 964 ist schwarzer A. A. Taback á 20 kr. pr. Pfd., so wie gute Chocolade á 52 kr. zu haben.

Mittwoch den 8. Febr. wird in dem Gasthause Nr. 79 zum Mondschein zu Wöhrd gegen gleich baare Bezahlung aus freier Hand eine Auction gehalten und werden Kaufslustige hiemit eingeladen, derselben beizuwohnen.

Wöhrd, am 4. Febr. 1826.

In L. Nr. 460 wird eine Sammlung von verschiedenen seltenen Portraiten Stück- oder Partienweise verkauft.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 5 Tage und er logirt im weissen Engel im Engelsgäßchen S. No. 826.

Den 9. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr, werden in dem rothen Roß Nr. 74 in der Vorstadt Wöhrd mehrere Effecten, bestehend in Silber, Kupfer und ganz neuem Weißzeug, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein modernes Sofa und sechs Sessel werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Kinderkorbwagen mit einem Gestell (Wagnerarbeit), wird zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand eine Ziehbank nebst der Zugehör, für einen Goldschmied tauglich, zu kaufen.

Ein Haus mittlerer Größe in einer angenehmen Lage der Stadt wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Billard-Gesuch.) Ein noch gutgehaltenes Billard mit oder ohne Queues und Bällen wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine gute große Waage mit 3 bis 4 Centnern eisernen Gewichten zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Stöckleinsgarten bei Wöhrd sind zwei schöne und bequeme Wohnungen, im Sommer und Winter brauchbar, zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 110 vor dem neuen Thor sind zwei Gartensäle zu vermiethen. Das Nähere ist in S. Nr. 27 zu erfragen.

Am Hauptmarkt ist ein Laden mit oder ohne Logis zu vermiethen.

In S. Nr. 728 ist eine sehr bequeme Wohnung zu vermiethen, die 4 heitzbare Zimmer, 7 trockene Kammern, dann Küche, Keller und Holzlage enthält. Sie kann am nächsten Ziel Walburgis oder auch am Ziel Laurenzi bezogen werden.

In einer der schönsten Straßen ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Boden, nebst Stallung für ein oder zwei Pferde, täglich oder am nächsten Ziel zu vermiethen.

Ganz nahe am Markt sind mehrere Gewölbe, ein großes Zimmer zu ebener Erde und ein Keller täglich zu vermiethen.

Es ist an eine Person ein Logis mit oder ohne Bett, und Möbeln täglich zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 156 der Unterwöhrdstrasse.

In der Jakobsstraße L. Nr. 1208 sind zwei Wohnungen, die eine unmöblirt, die andere aber mit Möbeln und Bett, täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend, auf der Sebalder Seite, ist an eine einzelne Person am Ziel Walburgis eine Bewohnung zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von zwei heitzbaren Zimmern, einer bis zwei Kammern, Küche, Holzlage und noch andern Bequemlichkeiten wird am Ziel Walburgis zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie sucht künftiges Ziel Walburgis ein Logis von 2 Zimmern, 3 bis 4 Kammern, nebst den andern nöthigen Bequemlichkeiten. Um gefällige Anzeige deshalb wird gebeten in S. Nr. 1705 auf der Schütt, eine Treppe hoch.

Eine stille Familie sucht täglich eine kleine Bewohnung zu miethen, womöglich in der Mitte der Stadt. Näheres in L. Nr. 164 der Oberwöhrdstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine ordentliche und reinliche Magd, welche gute Hausmannskost kochen und sich über ihre Treue gehörig ausweisen kann, auch alle andern Hausarbeiten

verrichten muß, wird zu einer stillen Familie ohne Kinder täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine reinliche Magd, die gut spinnen kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein lediger und solider junger Mann, der mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in einer Handlung als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 156 der Unterwöhrdstrasse.

Ein wohlerzogener, ordentlicher Mensch wird zur Gold- und Silberarbeiter-Kunst in die Lehre zu nehmen gesucht bei

J. A. C. Helbling
am Krämersgäßchen S. Nr. 492.

In eine auswärtige Conditorei wird ein gutgesitteter junger Mensch von 14 bis 15 Jahren und von braven Aeltern in die Lehre gegen Lehrgeld zu nehmen gesucht. Auskunft hierüber in L. Nr. 433.

Es wird in eine stille Haushaltung ein reinliches Mädchen zum Auslaufen und zur Verrichtung einiger häuslicher Arbeiten täglich in Dienste zu nehmen gesucht, es muß aber sein eignes Bett mitbringen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Auslaufer oder Hausknecht unterzukommen, oder auch eine Profession zu erlernen, aber ohne Lehrgeld. Am Liebsten wäre es ihm, bei einem Barbier in die Lehre zu treten. Das Nähere in S. Nr. 1540 der Beckschlagergasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Gut, an Werth 3000 fl., im Nürnberger Landgericht, eine Stunde von hier, sucht man 600 Gulden zu entnehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eintausend Gulden sind gegen hinlängliche Versicherung zu verleihen.

3200 fl. gegen gerichtlichen Werth von 6000 fl., } in der Nähe der
2000 fl. " " " " " 3200 fl., } Stadt,
400 fl. }
200 fl. } gegen ganz genügende Sicherheit,

werden zu entnehmen gesucht.

2000, 1800, 1200, 800 und 300 fl. sind gegen erste Hypothek zu verleihen.

1000 und 500 Gulden sind auf erste Hypothek in hiesige Stadt oder den Burgfrieden täglich zu verleihen.

Es werden 5 bis 600 fl. sogleich gegen dreifachen Werth und gerichtliche Sicherheit aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Die Frau, welche einen Schlüssel letzten Sonnabend nahe an der Lorenzer-Kirche aufgehoben hat, wird gebeten, ihn gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu geben.

Ein Hund russischer Art, mit einer weissen Brust, weissen Vorderfüssen und abgehauener Ruthe, ist Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer kann das Nähere im Intelligenz-Comtoir erfahren.

Vergangenen Dienstag wurde vom Laufferthor an, um den Stadtgraben herum und die Bucherstraße hinunter eine mit lillafarbigen und grünen Bändchen geflochtene Tasche nebst einem weißen Sacktuch verloren. Der Finder wird ersucht, solche im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Samstag den 28. Jan. Nachts ist von der Schildgasse, über den Aegydienplatz bis in die innere Laufergasse ein von Perlen gestrickter Tabackbeutel verloren worden. Dem Finder wird ein reichliches Douçeur zugesichert.

Am ersten Januar wurde eine rothseidene Tasche, worin ein Sacktuch und Handschuhe waren, von der Post, durch die Unterwöhrdstrasse bis zur Kettenbrücke verloren. Man wünscht dieselbe gegen Belohnung zurückzuerhalten.

Vermischte Nachrichten.

(Maskenball.) Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß künftigen Dienstag, als an Fastnacht, Maskenball im goldenen Adler gegeben wird, und schmeichle mir eines zahlreichen Besuchs. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 kr.

Nürnberg, den 2. Febr. 1826.

Eckert.

(Maskenball.) Dienstag den 7. Februar, als an Fastnacht, ist Maskenball zur Glocke in Wöhrd. Entrée 18 kr.

(Wohnungsveränderung.) Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung in L. Nr. 364. der Carolinenstrasse verändert habe, und gegenwärtig in der Tuchgasse S. Nr. 24 bei Herrn Voltz im ersten Stock wohne. Zugleich danke ich meiner bisherigen schätzbaren Nachbarschaft für erzeigtes Wohlwollen, und empfehle mich meiner verehrten neuen zur gütigen Aufnahme.

Fr. Sentner,
Lehrer der französischen Sprache.

(Tanzmusik.) Den 7. d. M., als an Fastnacht, ist im Bärischen Garten an der Bucherstraße gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu Gönner und Freunde hiedurch höflichst eingeladen werden.

(Gesuch.) Es sucht Jemand ein Kind in die Kost zu nehmen. Das Nähere in Nr. 93 in Wöhrd.

(Tanzmusik.) Den 7. Febr., als an Fastnacht, ist die gewöhnliche Tanzmusik im Schießhaus, wozu ergebenst einladet

Regina Büttner.

(Anzeige.) Da ich am Ziel Lichtmeß die — der Zeit vom Herrn Paulus Kiefer geführte Bierwirthschaft L. Nr. 1130 in der Jakobsstrasse pachtweise übernommen habe, so zeige ich solches meiner höchstverehrlichen Nachbarschaft, so wie auch mei-

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

uen werthen Freunden und Bekannten hiemit auf's Ergebenste mit der Versicherung an, daß ich mich bestreben werde, stets beste und reellste Bedienung zu leisten, und bitte schlüßlich um vielen Zuspruch.

David Fellhorn,
in der Jacobsstrasse L. Nr. 1130.

(Tanzmusik.) Dienstag den 7. Febr., als an Fastnacht, ist gutbesetzte Tanzmusik im grünen Stern, zunächst des weissen Thurms, wozu seine ergebenste Einladung macht

Joh. Heim.

(Abschied.) Werthen Verwandten und Freunden sagen wir bei unserer Abreise ein herzliches Lebewohl und empfehlen uns Ihrem fernern schätzbaren Wohlwollen bestens.

Nürnberg, den 2. Febr. 1826.

C. Wießner, Maler und Kupferstecher,
und dessen Gattin.

(Redoute.) Dienstag den 7. Febr., als an Fastnacht, ist Redoute in der goldenen Schwane in Wöhrd, wobei sich zu zahlreichem Besuch bestens empfiehlt

Entrée 24 kr.

M. Loos.

(Bekanntmachung.) Von der ersten Leichenkasse in Wöhrd haben folgende Mitglieder ihre Kassa-Scheine verloren:

1) aus der 72sten Classe: Leonhard Krauß, des Scheins dat. den 25. Juni 1820;
2) 74ste Classe: Christina Elisabetha Kohler, der Schein datirt den 1. Juli 1821;
3) 47ste Classe: Georg Leonhard Dorn und Frau, datirt den 1. Jan. 1808;
4) 80ste Classe: Michael Bertram Eichelein, der Schein den 27. Juni 1824 datirt.

Sämmtliche Mitglieder haben mit dem Bemerken neue Scheine erhalten, daß die alten, wenn sie künftig zum Vorschein kommen sollten, von heute an für ungültig erklärt sind.

Wöhrd, den 3. Febr. 1826.

Der Vorstand.

Zur fernern Unterstützung der Armen mit Holz,

wozu der strenge Winter dringend auffordert, erlaubt sich der Unterzeichnete seinen wohlthätigen Mitbürgern auch aus seinem Geschäftskreise eine nicht unwerthe Veranlassung zu bieten, indem er ein, in seinem Verlage erschienenes treffliches Buch:

das Vater Unser, der Christen schönstes Gebet, in Gesängen und andern metrischen und rhytmischen Darstellungen älterer und neuerer Zeit, herausgegeben von dem verdienstvollen Herrn Pfarrer Müller in Altdorf, (2 Thle. in 8.)

zur Abnahme empfiehlt und sich verbindlich macht, von jedem Exemplar, wel-

ches ihm binnen 14 Tagen im Ladenpreise mit 1 fl. bezahlt wird, 30 kr. baar dem Armenpflegschafts-Rath zur Anschaffung von Holz abzugeben.

Indem die menschenfreundlichen Abnehmer hiedurch zu einem guten Zwecke beitragen, kommen sie im Besitz eines schätzbaren Andachtsbuches, denn es enthält solches nicht weniger als 135 Umschreibungen des, in allen Verhältnissen des Lebens zur Andacht geeigneten, herrlichen Gebetes Jesu, zum größten Theile von ausgezeichneten Schriftstellern gefertigt. — Wer sich für die Abnahme von wenigstens 6 Exemplaren verwendet, dem steht die unmittelbare Abgabe der Hälfte des baaren Betrags an den Armenpflegschafts-Rath in seinem Namen frei.

Nürnberg, den 1. Febr. 1826.

C. Mainberger, L. Nr. 2.

(Ladenveränderung und Empfehlung.) Daß ich meinen bisherigen Laden in der Kaiserstrasse verlassen und dagegen meinen neuen auf dem Hauptmarkt am Ecke der Waaggasse bezogen habe, bringe ich meinen hiesigen und auswärtigen geschätzten Verwandten und Freunden hiermit ergebenst zur Anzeige.

Indem ich Ihnen bei dieser Gelegenheit für das mir bisher geschenkte gütige Vertrauen auf's Verbindlichste danke, bitte ich Sie zugleich, mich auch in meinem neuen Geschäftslokale mit Ihrem angenehmen Zuspruch zu beehren und sich stets der sorgfältigsten Bedienung versichert zu halten.

Nürnberg, den 2. Febr. 1826.

Joh. Buck, Spezereihändler.

Angekommene Fremde

vom 2. und 3. Febr. 1826.

Im bayerschen Hof. Se. Durchl. der Prinz Rohann, v. Prag, Hr. v. Treyberg, Gen.-Major, Freiin v. Wrede, v. Bamberg, Hr. v. Oehlhafen, v. Wetterhaus, Hr. Schmidt, Particulier, v. Bruchsal, Hr. Scherpf, Kfm., v. Paris.

Im rothen Roß. Hr. Schoch, v. Basel und Hr. Seifert, v. Passau, Kaufleute, Hr. Wenninger, Particulier, v. Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. Windmüller, v. Hamburg, Hr. Hirschfelder und Hr Nördling, v. Hohenems, Kaufleute, Hr. Braßberger, Maler, v. Ulm, Dem. Meisdörfer, v. Kulmbach.

In der blauen Glocke. Hr. Herold, v. Stützengrün und Hr. Nachtrapp, v. Roth, Kaufleute, Dem. Fischer, v. München.

Im Strauß. Hr. Brockhaus, Buchhändler, Hr. Lehmann, Fabrikant, v. Leipzig, Hr. Oschatz, Kfm., v. Schönhaide, Dem. Bader, v. Nördlingen.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Zollfrank, v. Presath, Hr. Schuldheis, v. Diesfurth, Hr. Moritz, v. Nitenau und Hr. Zeigfelder, v. Gräfenberg, Fabrikanten.

Im goldnen Engel. Hr. Schwarzkopf, Kfm., v. Brotterode.

Im Wallfisch. Hr. Klotz, Kfm., v. Würzburg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1826.

Den 29. Jan. Johann Bankel, Hafnergeselle zu Wöhrd, mit Catharina Schlosser, von Wöhrd.

— — — Johann Adam Eberhard, Wirth und Garkoch, mit Margaretha Scheidacker, von hier.

— 30 — Georg Xaver Hähnlein, Regimentstambour im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, mit Kunigunda Katharina Maria Schick, von hier.

— — — Johann Nicolaus Deinert, Pachtwirth auf dem Flaschenhof, mit der verwittweten Catharina Barbara Vicethum daselbst.

— 31 — Georg Adam Beigel, Wirth und Kleinpfragner, mit Anna Katharina Müller, von hier.

— — — Johann Christoph Stephan Sauer, Handlanger, mit Catharina Susanna Bernhauser, von hier.

Getraut 6 Paare.

Geborene.

1826.

Den 19. Jan. Friedrich Julius Carl Philipp Ludwig Ammerbacher.

— — — Johann Adam, Sohn des Rothschmiddrechslers Sämann, zu Wöhrd.

— 20 — Johann Jacob, Sohn des herrschaftlichen Kutschers Lierot.

— — — Johanna Dorothea Wilhelmina Albertina Margaretha, Tochter des Theaterofficiantens Fries.

— 21 — Magdalena Rosina Barbara, Tochter des Bäckermeisters Weidinger.

— — — Kunigunda Barbara, Tochter des Polizeisoldatens Faber.

— — — Maria Margaretha Schleicher.

— 22 — Kunigunda Katharina, Tochter des Scheibenziehermeisters Beck.

— — — Margaretha Amalia Anna Elisabetha Reil, zu Gostenhof.

— 25 — Katharina Röder, zu Gostenhof.

— — — Johann Georg Merz.

— — — Margaretha, Tochter des Schellenmachermeisters Knauf.

— — — Ludwig Georg Gottlieb Friedrich Berringer.

— 24 — Balthasar, Sohn des Webermeisters Geyer.

— 25 — Caspar, Sohn des Gärtners im Schlenk'schen Garten bei Wöhrd, Dünkler.

— — — Barbara, Tochter des Viehhändlergesellens Kieskalt, zu Wöhrd.

— 26 — Johann Jacob Wilhelm, Sohn des Nagelschmidgesellens Mühlberg.

— 27 — Johann Adam, Sohn des Bierwirths Lengenfelder.

— 29 — Philipp, Sohn des Bäckermeisters Büchel.

Geboren 19.

1826. **Gestorbene.**

Den 26. Jan. Peter Hutter, gewesener Eisenhändler, alt 70 Jahre, Abzehrung.
— — — Katharina Sabina Maria Friederika Nußbiegel, Ehegattin des Kupferstechers Nußbiegel, alt 68 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Elisabetha Börner, Wittwe des Strumpffabrikantens Börner, alt 75 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Johann Georg Reindel, Schreinermeister, alt 48 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Johann Friedrich Kühnert, Kammmachermeister, alt 72 Jahre, Entkräftung.
— — — Magdalena Sibylla Ritter, Wittwe des Rothgießers und Verlegers Ritter, alt 70 Jahre, Altersschwäche.
— 27 — Anna Susanna Carolina Albert, alt 9 Tage, Schwäche.
— — — Margaretha Barbara Geiger, Tochter des Bierwirths Geiger, alt 10 Jahre, 5 Monate, Scharlachfieber.
— — — Catharina Barbara Grallat, Waisenhauskind, alt 3 Jahre, Gesichtsrothlauf und Hirnentzündung.
— — — Johanna Susanna Schreyer, Tochter des Rothgießermeisters Schreyer, alt 4 Monate, Stickfluß.
— — — Margaretha Barbara Schürmer, Tochter des Schuhmachergesellens Schürmer, alt 2 Jahre, 6 Monate, Brand.
— — — Barbara Kieskalt, Tochter des Viehhändlergesellens Kieskalt zu Wöhrd, alt 2 Tage, Stickfluß.
— 27 — Georg Anton Stiegler, Sohn des Taglöhners Stiegler zu Wöhrd, alt 20 Wochen, Brand.
— 28 — Johann, Sohn des Fabrickarbeiters Hertel, alt 3 Jahre, Scharlachfieber.
— — — August Matthäus, Sohn des Polizeisoldatens Blödel, alt 6 Monate, Krämpfe.
— 29 — Regina Kunigunda Katharina Fuchs, Tochter des Webermeisters Fuchs, alt 9 Monate, Zehrfieber.
— — — Paulus Wolfgang Stammler, Briefmaler, alt 64 Jahre, Abzehrung.
— 30 — Margaretha Kornauer, Ehefrau des Tünchergesellens Kornauer, alt 81 Jahre, Altersschwäche.
— — — Christoph Wilhelm Zitzmann, Steinmetzengeselle zu Tafelhof, alt 44 Jahre, Schleimschlag.
— 1 Febr. Barbara Christiana Ludwig, Wittwe des Malzschreibers Ludwig, alt 45 Jahre, Abzehrung.
— — — Kunigunda, Tochter des Halloberamtsdieners Balz, alt 3 Jahre, 2 Monate, Scharlachfrießel.

Gestorben 21.

No. 1826. 17.

Mittwoch den 8. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einiger Gemeinde-Realitäten in der Vorstadt Wöhrd.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden folgende Gemeinde-Realitäten des Districts Vorstadt Wöhrd, nämlich:

1) das ehemalige Armenhaus,
2) das Gemeindegärtchen nächst dem Mögeldorfer Thor,
3) eine heitzbare Stube im Schulhause, und
4) der Boden auf dem Gemeinde-Stadel,

Montag den 6 März Vormittags 9 Uhr

im Lokale der Stadtkämmerei auf dem hiesigen Rathhause auf Ein Jahr an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, ihre Angebote zu Protocoll zu geben.

Nürnberg, den 6. Febr. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke zum Besten der Armen.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß abermals von edlen Menschenfreunden nachfolgende Geschenke zum Ankauf und zur Vertheilung von Holz an verschämte Arme gemacht wurden:

1 Conventions-Thaler, am 1. Febr. von einem Unbekannten,
25 fl. von einem nicht genannt seyn Wollenden am nämlichen Tage,

2 Kronenthaler von einem Unbekannten am 3. Febr. und
50 fl. von einem nicht genannt seyn Wollenden am nämlichen Tage
Den Edlen wird hiefür öffentlich Dank erstattet.
Nürnberg, den 4. Febr. 1826.

Binder.

Hutter.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 4. Febr.: 13 einpfündige Güßlein Schmalz mit einem weißleinenen Tuch, und zwei anderthalbpfündige noch ziemlich neue zinnene Schüsselteller, welche auf der Rückseite mit dem Buchstaben K. gezeichnet sind;

II. zu Großreuth vom 21. auf den 22. v. M. ein hölzernes mit einem deutschen Schloß versehenes 2 Schuh langes, 1 Schuh hohes und breites, aussen grün, innen roth angestrichenes und mit Blumen bemaltes Tüchlein, welches an baarem Gelde 175 fl. in halben und ganzen Brabanter Thalern, dann 24 kr. Stücken, 3 quittirte Schuldscheine über 60, 25 und 15 fl., einen mit der Nr. 6030 bezeichneten Cassaschein der Nürnbergischen Aussteuer-Anstalt, einen Schuldschein und einen Impfschein enthielt.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 6. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Das Königlich Bayerische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg erkennt zu Recht, daß alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Buchhalters Johann Georg Zeidler dahier allenfalls Forderungen zu machen haben, solche aber binnen des, in der Ediktalladung vom 26. Oct. v. Js. (St. 129. d. Bl. S. 1349.) festgesetzten 30 tägigen Termines hierorts nicht angemeldet haben, bei der weitern Verhandlung dieser Verlassenschaft nicht mehr zu berücksichtigen seyen.

Nürnberg, den 1. Febr. 1826.

Merz.

(No. 125.) Walkenmair.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf

wird den auswärtigen Steuerpflichtigen bekannt gemacht, daß, da mit dem 15. künftigen Monats Februar das IIte Steuerziel pro 1825/26 fällig ist, längstens bis zum Schluß desselben Monats

1 Simplum Haus-,
2 Simpla Grund-, und
2 Simpla Dominikal-Steuer

hieher entrichtet werden müssen.

Altdorf, am 28. Jan. 1826.

Verkäufliche Sachen.

Ein Haus, worauf ein Gewerb betrieben wird, nebst der Einrichtung zum Betriebe desselben und einem dazu gehörigen auf dem Markt befindlichen Laden ist zu verkaufen und das Nähere beim Rechts-Practicant Jäger S. Nr. 401 zu erfahren.

Eine Kupfer- und eine Papierpresse nebst aller Zugehör sind zu verkaufen in L. Nr. 1358 der Schlehengasse.

Zu Lauf wird das Wohn- und Wirthschafts-Gebäude zum goldenen Löwen (Blauhäuslein genannt), das auf dem Marktplatz an der Hauptstraße steht, und drei Stuben, sieben Kammern, einen Boden und Keller, die Gemeinde-Braugerechtigkeit, das Waldrecht, zwei Waldtheile und ein Hopfen-Grundstück hat,

Freitag den 17. Februar dieses Jahres,
Nachmittag 2 Uhr,

im Gasthause zum schwarzen Bären daselbst an den zahlungsfähigen Meistbietenden aus freier Hand verkauft. Die Hälfte des Kaufschillings kann zu 4 Procent verzinslich auf der Realität vorgeliehen bleiben.

Nähere Auskunft wegen der Dareingabe ꝛc. wird in dem Hause Nr. 50 zu Lauf ertheilt.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In der Fürstlich von Wredeschen Niederlage S. Nr. 1 sind Rehböcke zu haben.

Es ist ein Sofa mit Springfedern billig zu verkaufen.

Ein Gewehr, ein Säbel und eine Patrontasche sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Im Stadtgraben beim Frauenthor sind täglich dürre Büschel zu verkaufen.

In der Carthäusergasse L. Nr. 1064 sind blühende Mayblümchen, Hyacinthen, Tulpen, Narcissen, Jonquillen, Rosen, Flieder, Tazetten, Irisarten ꝛc. in Töpfen, und abgeschnitten zu Bouqueten, zu haben.

Ein Sofa und sechs Sessel mit Roßhaaren und Springfedern, ein runder Tisch und eine Kinderbettstätte sind zu verkaufen.

Ein neu- und solidgebautes einspänniges Chaischen, woran die Sattlerarbeit sehr gut ist, wird verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein altes Zymbal, eine Baßgeige, ein großes Mutterpferd und Roßhaare sind sehr billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sommerin in der Färbersgasse (Walch).

Ein Gasthaus 2ter Klasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 48 der neuen Kräme.

Es sind zwei Drechselbänke nebst dem dazu gehörigen Werkzeug täglich zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 1172 der Nadlersgasse.

Künftigen Freitag

den 10. Februar

wird in dem Hause L. Nr. 294 am Josephsplatz eine Auction von verschiedenen Hausgeräthen, als Behältern, Tischen, Sesseln u. s. w., auch Gemälden, Kupferstichen und Büchern gegen gleich baare Bezahlung gehalten. Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Bunzel's Rechenbuch wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, 4 Kammern, einer Küche, Keller und einem Boden zum Wäschaufhängen, ist am Ziel Walburgis zu vermiethen, auch könnte eine Pferdstallung mit einem Kutscherstübchen dazu gegeben werden.

In L. Nr. 1153, nahe am deutschen Hause, ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist eine sehr schöne Bewohnung mit Bett und Möbeln an einen Herrn oder eine stille Familie täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 478 auf der Veste ist ein guter Flügel zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

In dem Garten Nr. 23 bei St. Johannis sind zwei Wohnungen zu vermiethen und können täglich eingesehen werden.

Ganz nahe am Markt sind mehrere Gewölbe, ein großes Zimmer zu ebener Erde und ein Keller täglich zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 856 ist eine Bewohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe am königl. Landgericht sind am Ziel Walburgis 2 heitzbare Zimmer mit Alkoven, dann Kammern, Küche und Holzlage, einzeln oder zusammen mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Nahe am Hauptmarkt ist eine Wohnung im ersten und zweiten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Nähere Auskunft in der Spitalgasse S. Nr. 856.

In einer der schönsten Lagen, nahe an der Stadt, ist eine Gartenwohnung zu vermiethen.

In Gostenhof Nr. 17, nahe am Spittlerthor, ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine Bewohnung von 2 Stuben, einer Küche und andern häuslichen Bequemlichkeiten wird in einer gangbaren Strasse am Ziel Walburgis zu miethen oder auch ein Haus zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man wünscht auf der Sebalder Seite am Ziel Walburgis eine heitzbare Stube zu miethen.

Am Ziel Walburgis wird eine Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer mit Alkof, oder noch einem Zimmer nebst einer Kammer, zu miethen gesucht.

Zwei Frauenzimmer suchen in einem soliden Hause eine Wohnung zu miethen, welche aus 2—3 Stuben, einem Paar Kammern, Küche und den übrigen nöthigen Bequemlichkeiten besteht, sich in der Nähe der Dielinggasse befindet und am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu beziehen ist.

In der Nähe des Hauptmarkts wird künftiges Ziel Walburgis ein Logis, womöglich im ersten Stock, bestehend aus einigen Zimmern und Kammern, auch wäre es sehr erwünscht, wenn ein Gewölb, welches versperrt werden kann, dabei ist, zu miethen gesucht.

Ein gutes Fortepiano wird zu miethen gesucht.

Es wird am Ziel Walburgis zwischen dem neuen- oder Thiergärtnerthor eine Wohnung nebst Stallung für zwei Kühe oder auch ein kleines Haus zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

In eine Detail-Waarenhandlung wird ein junger Mensch, der vorzüglich Kenntniß im Rechnen und Schreiben hat, am Monat April h. J. in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Bedienter, welcher schon bei mehreren Herrschaften in Diensten gestanden ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht hier wieder in Dienste zu treten. Genaue Auskunft über sein Wohlverhalten und sonstige Brauchbarkeit ertheilt

Sophia Schwemmer, Flaschnerin,
in der Spitalgasse S. Nr. 859.

Ein braver und fleißiger junger Mensch, welcher die Büttnerprofession erlernt hat und vom Militär frei ist, sucht als Auslaufer oder in einem andern Geschäfte unterzukommen. Das Nähere in der Geiersbergstrasse S. Nr. 266.

Ein junger Mensch von 18 Jahren wünscht täglich als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 920 der Sterngasse.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich willig auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sobald als möglich in Dienste zu treten.

Eine Köchin, die sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht

bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu kommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Durch den Unterzeichneten sind mehrere Capitalien gegen gehörige Versicherung ohne Einmischung von Unterhändlern zu verleihen.

Verwalter Wagler,
S. Nr. 1302 am Webersplatz.

Auf die erste Hypothek sucht man zu entnehmen: 2600, 1200, 1700, 700 und 425 fl. Das Nähere in Nr. 48 der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag Abends ist von Fürth bis zum Spittlerthor ein weißes Beutelchen von Perlen gestrickt, und mit 8 fl. an Geld in großer und kleiner Münze verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein sehr gutes Trankgeld in L. Nr. 50 der Unterwöhrdstraße abzugeben.

Es hat Jemand eine silberne zweigehäusige Taschenuhr mit einer Stahlkette und einem bemalten Zifferblatt vom Kühnersgäßchen bis auf die Veste und von da nach Wohrd verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Trankgeld in L. Nr 711 abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde ein goldner Ring, ein sogenannter Fuchsschwanz, innen mit den Buchstaben D. E. B. bezeichnet, verloren. Der redliche Finder erhält gegen Zurückgabe desselben im Intelligenz-Comtoir ein dem Werth angemessenes Geschenk.

Vergangenen Sonntag wurden während des Maskenballs im goldenen Adler oder auf dem Weg von der Adlerstraße bis auf die Füll ein Paar Braselets von Granaten verloren. Man bittet den Finder um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld.

Es hat Jemand ein Anhängkreutz gefunden. Der Eigenthümer kann solches in der Kreutzgasse L. Nr. 1560 abholen.

Auf dem Wege nach dem Dutzendteich wurde vergangenen Sonntag ein rosenrother Geldbeutel mit silbernem Beschläg, worin sich ohngefähr 3 bis 4 Gulden befanden, verloren.

Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Ein kleiner schwarzer Dachshund mit gelben Exträmitäten hat sich verlaufen. Man bittet um dessen Zurückgabe in S. Nr. 402 auf der Füll.

Den 7. Febr. früh ist in der Bankgasse ein Schlüssel gefunden worden. Derselbe kann in L. Nr. 10 gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Sonnabend den 4. Febr. hat sich ein schwarzer Metzgerhund mit 4 weissen

Pfoten und männlichen Geschlechts verlaufen. Wer denselben in S. Nr. 826 auf dem Markt zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Sonntag Abends, den 29. Jan., wurde von der Adler- bis in die Karolinenstrasse eine schon getragene Kinderhaube von grauem Kasimir und mit schwarzem Schirm verloren. Der Finder wird um deren Zurückgabe gegen ein angemessenes Trankgeld gebeten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Samstag früh ist Jemand ein großer Metzgerhund ohne Halsband zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn im Bleiweißhof zu Glockenhof abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Von allerhöchster Stelle ist dem Unterzeichneten die Erlaubniß ertheilt worden, die Haupt-Agentur der Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Aachen für den Rezat-Kreis zu übernehmen und auszuüben.

Die genannte Gesellschaft versichert fast alle beweglichen Gegenstände, auch Waaren während des Land-Transports gegen Feuerschaden, sowohl auf kurze Zeit als auch auf mehrere Jahre. Die Versicherungsbedingungen sind billig und die Prämien-Sätze sehr mäßig. Der Unterschriebene gibt vollständige Auskunft und nimmt Versicherungen an.

Johannes Demler.

(Concert.) Freitag den 10. d. M. ist das gewöhnliche Concert in der silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch eröffnet wird.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Allen schätzbaren Freunden, die mich bisher mit Ihrem gütigen Zutrauen in meinem Geschäfte beehrten, zeige ich hiemit an, daß ich meine bisherige Wohnung in L. Nr. 66 verlassen und dagegen mein neuerkauftes Haus L. Nr. 24 am obern Bergauerplatz bezogen habe, empfehle mich meiner alten Nachbarschaft zum fernern geneigten Andenken, und bitte meine neue um gütige Aufnahme in Ihre Mitte und um Ihre Gewogenheit und Freundschaft.

Johann Conrad Geißler,
Korbmachermeister

(Anzeige.) Künftigen Sonnabend den 11. Febr. wird im Apollotheater im goldenen Greif zu Wöhrd gegeben: Irrthum in allen Ecken, ein Lustspiel in 5 Akten.

(Gesuch.) Ein junger Mensch sucht Jemand zu sich auf die Stube zu nehmen, oder er kann auch seine Stube nebst einer Kammer abtreten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Kapital-Verleihung.) Auf hiesige Häuser sind mehrere Capitalien zu verleihen. Man wende sich deshalb an Rechts-Praktikant Jäger.

(Vermiethung.) Auf dem Milchmarkt S. Nr. 414. ist im ersten Stock eine Wohnung von einer Stube, Kabinet, 3 Kammern und Holzlage nebst andern Bequemlichkeiten am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Freunden der Lectüre

empfehlen wir das so eben erschienene XIII. Verzeichniß unserer Leihbibliothek, welches nachweißt, daß dieselbe um 546 Bände vermehrt worden ist und zwar nicht in Romanen allein, sondern auch bedeutend in Schriften ernsten Gehalts. Dies neue Verzeichniß wird unentgeldlich abgegeben; ein vollständiges kostet 30 kr. Der Eintritt hiesiger oder auswärtiger Freunde als Abonnenten (praenumerando 6 fl. für 1 Jahr, monatlich mit 30 kr. oder quartaliter mit 1 fl. 30 kr. zahlbar) kann eben sowohl täglich geschehen, wie bei unsrer Musicalienleihanstalt, welche wir ebenfalls Musikfreunden zur fleißigen Benützung empfehlen.

Nürnberg, den 6 Febr. 1826.

Riegel und Wießner.

Angekommene Fremde

vom 4. bis 6. Febr. 1826.

Im rothen Roß. Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt a/A., Hr. Hofseur, Kfm, v. Frankfurt, Fr. v. Aschberg, Majorsgattin, v. Erlangen, Hr. Weickard, Rechtspraktikant, v. Altdorf, Hr. Hofseur, Kfm., v. Offenbach. Hr. Blaß, Kfm., v. Elberfeld.

Im bayerschen Hof. Frhr. v. Seckendorf, Oberst, v. Bamberg, Frhr. v. Aufsees, v. Aufsees, Hr. Lösch, v. Frankfurt und Hr. Clericus, v. Weissenburg, Kaufleute, Hr. Günther, Amtmann, v. Egloffstein, Hr. Dr. Rüth, v. Kulmbach, Hr. Platzmann, v. Leipzig, Hr. Dönce, v. St. Paul und Hr. Leicler, v. Hanau, Kaufleute, Hr. Harres, Handl.-Commis, v. Hagen.

Hr. Ploß, v. Reichenbach und Hr. Schmid, v. Augsburg, Kaufleute.

Im wilden Mann. Se. Durchl. der Fürst Nicolaus Dolgorucki, k. russ. Hofmarschall und Gesandter, v. St. Petersburg, Hr. Dr. Heußer, v. Aschaffenburg, Hr. Bechtold, Förster, v. Friedrichsdorf.

In der blauen Glocke. Hr. Kündinger, Stadt-Kantor, v. Kitzingen, Hr. Schwab, v. Hof, Hr. Steinberger u. Hr. Birkmeier, v. Ansbach und Hr. Weigel, v. Reutlingen, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Eggensberger, Lehrer, v. Ansbach, Hr. Kleinod, v. Ansbach, Hr. Sauer und Hr. Hehl, v Augsburg, Architekten.

Hr. Nagel, Conrektor, v. Schwabach, Hr. Dr. Müglich, v. Dresden, Hr. Kempf, Handl.-Commis, a. Koburg.

Im güldnen Radbrunnen. Hr. Dr. Gründler, Hofrath und Professor, v. Erlangen, Hr. Dietrich, Gutsbesitzer, v. Eichstädt, Hr. Erhart, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Beierlein, Cand. med., v. Neustadt a/A.

Hr. v. Byondry, Cand. cam., v. Erlangen, Hr. Baron v. Thüngen, Cand. jur., v. Thüngen.

Im grauen Wolf. Hr. Kranß, Weinhändler, v. Wiesenbronn, Hr. Hofmann, v. Oberrößlau und Hr. Träger, v. Kulmbach, Fabrikanten.

No. 1826. 18.

Freitag den 10. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung einer erledigten Distriktsvorstehersstelle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die durch den Tod des Riemermeisters Hrn. Kästner erledigte Distriktsvorstehersstelle dem Rauhhändler

Hrn. Carl Gottlieb Engelmann S. Nr. 801

übertragen und derselbe in dieser Eigenschaft heute verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 6. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufbewahrungsplätze der tragbaren Feuerlöschmaschinen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die tragbaren Feuerlöschmaschinen in der Stadt folgendermassen vertheilt sind:

1) Auf der Sebalder Seite 7 Stücke:

bei Herrn Magistratsrath Marx, Hausnummer 1155., dann bei den Herren Distriktsvorstehern Kaufmann Nusselt, Nr. 8., Schuhmacher Mack, Nr. 156., Goldarbeiter Rösch, Nr. 260., Conditor Meyer, Nr. 487., Kfm. Landmann, Nr. 1153., Wirth Jahrwart Nr. 1242.

2) Auf der Lorenzer Seite 5 Stücke:

bei den Herren Distriktsvorstehern: Conditor Klein, Nr. 200 b., Seifensieder Hüt,

tinger, Nr. 550., Färber Pabst, Nr. 607., Porzellainfabrikant Strunz, Nr. 976., Goldschlager Pauli, Nr. 1407.

Nürnberg, den 9. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einiger Gemeinde-Realitäten in der Vorstadt Wöhrd.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden folgende Gemeinde-Realitäten des Districts Vorstadt Wöhrd, nämlich:

1) das ehemalige Armenhaus,
2) das Gemeindegärtchen nächst dem Mögeldorfer Thor,
3) eine heitzbare Stube im Schulhause, und
4) der Boden auf dem Gemeinde-Stadel,

Montag den 6 März Vormittags 9 Uhr

im Lokale der Stadtkämmerei auf dem hiesigen Rathhause auf Ein Jahr an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, ihre Angebote zu Protocoll zu geben.

Nürnberg, den 6. Febr. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke zum Besten der Armen betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß von einem nicht genannt seyn wollenden Menschenfreund auf dem Harmonie-Maskenball zum Holzankauf für Arme gesammelt, und in einer verschlossen gewesenen Büchse 13 fl. 51 kr. 3 pf. dem Armenpflegschafts-Rath übergeben worden sind.

Eben so wurde unter dem Gestrigen von dem Hrn. Distriktsvorsteher Beugler Namens eines unbekannten Wohlthäters ein Kronenthaler übergeben.

Diesen wahren Menschenfreunden wird hiemit öffentlich Dank erstattet.

Nürnberg, den 8. Febr. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1. zu Nürnberg vom 4. auf den 5. d. M. eine silberne Taschenuhr mit braunlackirtem Uebergehäuse, welches mit kleinen Stiftchen beschlagen ist, römischen Zahlen und gelben Zeigern. An dieser Uhr, welche auf der Rückseite aufgezogen

wird, befindet sich eine etwa einen halben Schuh lange breitgliederige silberne Walzenkette, woran 2 silberne Petschafte und ein viereckiger dergl. Uhrschlüssel sind, der jedoch nicht sperrt. Auf einem der Petschafte befinden sich die Buchstaben I. H. unter einer Krone, auf dem andern einige verschlungene Buchstaben; am 7. Febr. 4 schon gebrauchte tiefe zinnerne Suppenteller, auf deren Rückseite sich das Nürnberger Zinnprobzeichen, daneben aber die Buchstaben I. G. A. und darunter ein Kamm befindet, nebst 3 gleichfalls schon gebrauchten zinnernen Löffeln ohne Zeichen; vom 3. auf den 7. Febr. 18 preussische Thaler und 20 fl. in Koburger 6- und 3 kr.-Stücken, so wie auch 11 fl. in halben- und Viertelskronen; heute ein weißflanellener Unterrock, doppelt mit rothen Bändern besetzt, und eine dergleichen Bettjacke ohne Knöpfe;

II. zu Wöhrd in der verwichenen Nacht die ohngefähr 2 1/2 Pfd. schwere Schraube von einem messingnen Pumphahn.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 8. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 16. und Freitag den 17. Febr. l. J. verkauft das unterzeichnete Forstamt in der Forstrevier Schönberg an die Meistbietenden

250 Klafter weiches Scheit- und Abholz, und
34 " Erlenscheitholz.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, an genannten Tagen Vormittags um 9 Uhr zu Schönberg, wo die Zusammenkunft statt findet, zu erscheinen.

Altdorf, den 6. Febr. 1826.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Zu der in den Statuten bestimmten einvierteljährigen Zusammenkunft, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt zu berathen, so wie die, nach den §. XXXI. der Statuten vorgeschriebene Wahl eines neuen Vorstand-Mitgliedes vorzunehmen, werden die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 22. Febr. Abends präcis 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiemit eingeladen.

Nürnberg, am 7. Febr. 1826.

Der Vorstand der Privat-Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.

Frhr. L. v. Löffelholz. Dr. Lorsch. M. Seidel. Kassier Wagler.

Verkäufliche Sachen.

Wegen Mangel am Platz wird ein Vorgehäus vor eine Thüre um billigen Preis verkauft in S. Nr. 240.

Eine leichte zweispännige Chaise, die ganz bedeckt werden kann, und ein Paar Sillen und Kummete sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Haus in der Vorstadt Gösenhof, zwei heitzbare Zimmern, 3 bis 4 Kammern, eine Küche und einen Hofraum nebst Boden enthaltend, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus mittlerer Größe, welches sehr gut ausgebaut ist und worauf auch auf Verlangen der größte Theil des Capitals verzinslich stehen bleiben kann, ist aus freier Hand tauglich zu verkaufen.

Montag den 15. Februar

werden in dem Hause L. Nr. 1058 der Karthäusergasse Betten und auch andere Hausgeräthschaften gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Der Anfang ist früh halb 9 Uhr.

Es sind zwei schöne viereckigte Tische von Eichenholz, und fünf zinnerne Einsatztiegel, beinahe ganz neu, von verschiedener Größe, dann ein schöner kupferner Beitztiegel billig zu verkaufen.

Ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) ist in S. Nr. 67 am Schleifersteeg zu verkaufen.

In L. Nr. 1130. sind zwei eichene Kommoden mit schwarzem Gesims billig zu verkaufen.

Es sind gute melkende und auch trächtige Ziegen zu haben in L. Nr. 735 im Dörreregäßchen.

Ein Kram von den neuen Krämen ist zu verkaufen und das Nähere in Nr. 54 daselbst zu erfragen.

Ein Sofa und sechs Sessel von Nußbaumholz, mit schwarzem Moiré bezogen, sind im Hause S. Nr. 728 der Wolfsgasse zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht J. F. Sauguin's practische französische Grammatik, neueste Auflage, billig zu kaufen.

Eine silberne Halskette von 9 Strängen und mit einem ovalen Beschläg wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein nicht allzugroßes Haus, welches in einer leutseligen Strasse liegt und vorzüglich parterre eine Wohnung hat, baldigst zu kaufen gesucht. Derjenige, welcher eines zu verkaufen hat, beliebe sich in Nr. 220 in Wöhrd zu melden.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung mit Stallung für vier Pferde und Remise, vor dem Spittlerthor, an der Straße herum, ist am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Jakobsstraße L. Nr. 1208 sind 2 Wohnungen, die eine ohne Möbeln, die andere aber möblirt und mit einem Bett, monatweise zu vermiethen und können täglich bezogen werden.

Im Garten Nr. 162. nahe am Lauferthor ist das Vordergebäude, bestehend aus 2 heitzbaren- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche und andern Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen, es kann auch eine Pferdestallung und Wageremise dazugegeben werden. Das Nähere in L. Nr. 3. an der Fleischbrücke unten im Laden.

Nahe am Markt ist ein heiteres Zimmer an einen einzelnen Herrn täglich zu vermiethen. Auf Verlangen können auch einige Möbeln und ein Bett dazu gegeben werden.

In dem Garten Nr. 22 bei St. Johannis ist ein Sommersälchen zu vermiethen. Nähere Auskunft in S. Nr. 341.

Es ist in einer angenehmen Gegend ein kleines Haus mit 2 tapezirten Zimmern und einem Domestikenzimmer, 2 Kammern, 1 Küche und Stallung für 3 Pferde täglich zu vermiethen.

Eine heitere von der Sonne begünstigte Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 oder auch 4 Kammern, Küche und Holzlage, ist am 1. Mai zu vermiethen.

In der Gegend des Obstmarkts ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen, 2 Gewölben, 1 Keller, großen Böden u. a. m. zu vermiethen.

Im Hertelshofe S. Nr. 639 ist eine schöne geräumige Wohnung, mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, am Ziel Laurenzi, oder auch schon an Walburgis, zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch für ein oder zwei Pferde Stallung dazugegeben werden.

In S. Nr. 1655 ist eine Wohnung an eine kleine Familie oder einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In L. Nr. 360 der Carolinenstrasse ist der zweite Stock am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere im Hinterhause daselbst.

Ganz nahe am Markt sind mehrere Gewölbe, ein großes Zimmer zur ebenen Erde, und ein Keller täglich zu vermiethen.

Eine schöne helle Bewohnung, aus einer Stube mit Alkov, drei Kammern, einer großen Küche und Tennen, auch einem großen Boden und Keller bestehend, nebst dem laufenden Wasser vor dem Hause, ist täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern und Küche nebst Holzlage und eigenem Eingang ist am Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Strassen der Stadt, auf der Sebalder Seite, ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern, einer Kammer und allen andern häuslichen Erfordernissen, nebst einem heitzbaren Laden, oder auch ohne denselben, am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von einer Stube, einem Paar Kammern, Küche und Holzböden, auf der Sebalderseite, wird zu miethen gesucht.

Man wünscht für nächsten Sommer, möglichst nahe an der Stadt, ein Garten-Logis, bestehend aus wenigstens zwei heitzbaren Zimmern, zwei bis drei Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, zu miethen.

Eine Wirthschaft wird zu pachten gesucht.

Eine Familie wünscht am Monat Mai ein angenehmes Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern ꝛc. zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine Magd, welche gut kochen kann, und sich auch aller andern häuslichen Arbeit unterzieht, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

In einem Landstädtchen sucht man eine Hausmagd von 40—45 Jahren in Dienste zu nehmen.

Eine mit den allerbesten Zeugnissen versehene Wittwe, die schon seit mehreren Jahren sich der Erziehung kleiner Kinder widmete, sucht eine Stelle als Haushälterin oder als Kindsfrau bei einem neugebornen Kinde.

Zur Besorgung der nöthigsten Bedienten-Dienste, so wie einiger Ausgänge, wird ein junger Mensch gesucht, der sich diesem Geschäfte jeden Morgen einige Stunden widmen kann.

Es wird eine treue fleißige Magd, welche sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine reinliche arbeitsame Hausmagd wird in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Täglich oder am nächsten Ziel Walburgis sind 1500 fl. zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Nahrungshaus zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere in S. Nr. 586.

Eine bedeutende Gemeinde sucht zur Auslösung ein Capital von 8000 Gulden aufzunehmen, aber ohne Unterhändler. Das Nähere in L. Nr. 152.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein weißes Spitzhündchen männlichen Geschlechts hat sich in der Gegend des neuen Thors verlaufen. Derjenige, dem es zugelaufen ist, beliebe solches in S. Nr. 1212 gegen ein Trankgeld zu bringen.

Es ist den 28. Jan. ein Tabackbeutel gefunden worden. Näheres in S. Nr. 1698. im St. Annengärtchen auf der Schütt.

Eine Kinderhaube ist gefunden worden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Den 7. d. M. ist eine messingne Reibe mittlerer Größe abhanden gekommen. Wer sie in S. Nr. 1007 der innern Laufergasse zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Vier Gänse sind Jemand entlaufen. Wem sie zuliefen, wird gebeten, dieselben zurückzubringen, Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein silbernes und vergoldetes Anhängkreuz ist verwichenen Samstag den 4.

Febr verloren worden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld gebeten.

Sonntag den 5. d. M. ist ein Hausschlüssel verloren worden, um dessen Zurückgabe in's Intelligenz-Comtoir der redliche Finder gebeten wird.

In der Nacht vom 7. auf den 8. Febr. hat sich ein ungefähr halbjähriges Reh männlichen Geschlechts aus einem Garten vor dem Frauenthor verlaufen. Als besonderes Kennzeichen trägt dasselbe ein rothes Halsband. Wer darüber Nachricht geben kann, erhält eine angemessene Erkenntlichkeit. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Ein junges weißes Spitzhündchen männlichen Geschlechts hat sich verlaufen. Wer dasselbe in Verwahrung nahm, wird gebeten es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) Es wird das Journal de Francfort oder das Journal universel politique et literaire mitzulesen gesucht.

Man sucht einen jungen gebildeten Mann, der sich in den Stunden des Abends von 5 bis 8 Uhr einigen Knaben durch belehrende Unterhaltung entweder zu Hause oder auf Spaziergängen widmen kann.

(Metzelsuppe.) Künftigen Samstag den 11. Febr. ist im Rebenstock am Spitzenberg, bei H. Lorenz, noch einmal Metzelsuppe anzutreffen.

(Anzeige.) In S. Nr. 398 am Milchmarkt werden feine süße und gefüllte Gogelhopfen, auch Schmalz- oder Sandtorten, süße Waffel-, Reißwaffelküchlein, Zitronentorten, Butterzeug u. a. m. auf Bestellung gebacken.

(Gesuch.) In ein Fabrikgeschäft wird ein Mann, welcher die Zimmerprofession versteht, anzunehmen gesucht.

(Gesuch.) In der Eckartschen bunt Papierfabrik können Manns- und Weibspersonen Aufnahme finden.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere bisher im Besitz gehabte Bierwirthschaft und Kleinpfragnerei L. Nr. 1286. in der Engelhardsgasse verkauft und auch bereits verlassen haben, so fühlen wir uns verpflichtet, unserer werthen Gesellschaft, die uns so oft mit Ihrem gütigen Besuche beehrte, den verbindlichsten Dank abzustatten.

Zugleich danken wir unserer vorigen schätzbaren Nachbarschaft für die vielen Beweise von Freundschaft und Liebe und bitten die verehrliche neue um gütige Aufnahme ergebenst.

Nürnberg, am 8. Febr. 1826.

Johann Adam Schlegel und dessen Gattin, in L. Nr. 1405. der Mostgasse.

(Anzeige.) Die unterzeichneten Vorsteher der Zerzabelshöfer Leichencassagesellschaft bringen hiemit den Mitgliedern derselben zur öffentlichen Kenntniß, daß

Sonntag den 12. Febr. die Rechnung in dem schon bekannten Locale vorgelegt wird, und verbinden damit die Bitte, sich gefälligst zahlreich dabei einzufinden; zugleich wird noch bemerkt, daß diejenigen, welche über 1/4 Jahr mit ihrer Zahlung im Rest sind, ohne Weiters ausgestrichen und ihres Antheils an diesem Institut verlustig werden.

Wöhrd, den 10. Febr. 1826.

Piele.
Michel.

(Wohnungsveränderung.) Wir haben unsere bisherige Wohnung an der Karlsbrücke verlassen und unsere neue am Marplatz S. Nr. 259. bezogen, danken daher unserer lieben bisherigen Nachbarschaft für alle Beweise von Freundschaft und Güte, und bitten unsere werthgeschätzte neue um freundliche Aufnahme.

Nürnberg, den 8. Febr. 1826.

Erhard Strobel, Schneidermeister und
seine Tochter.

(Gesuch.) Zu dem literarischen Merkur von Philippi, der Eos, dem Bürgerfreunde, dem Freimüthigen und zu der Berliner musikalischen Zeitung werden noch einige Mitleser gesucht.

(Gesuch.) Eine honnette Person wird in Kost und Logis zu nehmen gesucht.

Angekommene Fremde
vom 7. und 8. Febr. 1826.

Im baierschen Hof. Hr. Graf v. Spauer, v. Reggenburg, Freifrau v. Güttenberg, v. Weissendorf, Hr. Loosee, Kfm., v. Luxemburg, Hr. Baron v. Egloffstein, v. Gremsdorf, Hr. Wulfert, Rentbeamter, v. Mühlhausen, Hr. Birkmann, Lieutenant, v. Würzburg, Hr. de la Rue, Kfm., v. Erlangen.

Im rothen Roß. Hr. Echinger, Particulier, v. Berlin, Hr. Betolsheimer, Kfm., v. Gera.

Im wilden Mann. Hr. Blank, v. Hersbruck und Hr. Stüwen, v. Ulm, Kaufleute, Hr. Turban, Fabrikant, v. Hemhofen.

In der blauen Glocke. Hr. Rauh, Kfm, v. Kips, Hr. Stüber, v. Georgen-Gmünd und Hr. Eichner, v. Feuchtwangen, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Philipsborn, v. Berlin und Hr. Hartmann, v. Augsburg, Particuliers, Hr. List, v. Zellenrode und Hr. Schwarz, v. Memmingen, Kaufleute, Hr. Birkmann, Lieutenant und Hr. Engelbrecht, Divisions-Actuar, v. Würzburg, Hr. Ruß, Garnisons-Arzt, v. Neustadt, Hr. Sörgel, Kfm., v. Hersbruck, Hr. Daubert, Apotheker, v. Regensburg.

Das Register zum Jahrgange 1825 d. B. ist um 6 kr. zu haben.

No. 1826. 19.

Montag den 13. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einiger Gemeinde-Realitäten in der Vorstadt Wöhrd.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden folgende Gemeinde-Realitäten des Distrikts Vorstadt Wöhrd, nämlich:

1) das ehemalige Armenhaus,
2) das Gemeindegärtchen nächst dem Mögeldörfer Thor,
3) eine heitzbare Stube im Schulhause, und
4) der Boden auf dem Gemeinde-Stadel,

Montag den 6 März Vormittags 9 Uhr

im Lokale der Stadtkämmerei auf dem hiesigen Rathhause auf Ein Jahr an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, ihre Angebote zu Protocoll zu geben.

Nürnberg, den 6. Febr. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 Schlüssel gefunden und im Polizeibureaux Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 10. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundenes Geld betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit nochmals bekannt gemacht, daß vor etwa drei Monaten eine Rolle mit Geld gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 niedergelegt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer innerhalb 4 Wochen zu melden hat, widrigenfalls zum Vortheil der Finder und der Armenkasse darüber Verfügung getroffen werden wird.

Nürnberg, den 9. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 9. Febr. 1 grün- und blaugestreifter weberzeugener Oberrock mit bläulichem leinenem Futter und einem ausgekappten Kragen, 1 grünbibernes Kleid, bestehend aus Rock und Kamisol, letzteres mit grauem Seidenfutter versehen, die beiden Kleidungsstücke selbst aber mit grünseidenen Bändchen besetzt; 1 roth- und grüngegitterter weberzeugener Fleck und 1 gelbkattunenes geblümtes ganzes Halstuch mittlerer Größe;

II. zu Schwabach am 3. Febr. eine 3gehäusige englische Sackuhr von Silber, mit römischen Zahlen, woran ein blauseidenes roth eingefaßtes Band ohne Schlüssel ist.

Vor dem Aukauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 10. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Nachdem auch das im 2ten Subhastations-Termine auf 6850 fl. erfolgte Angebot von den Interessenten nicht genehmiget werden konnte, so wird nun das in dem hiesigen Intelligenz-Blatte Nr. 158 S. 1451 schon näher beschriebene hiesige Spezereihändler Rechische Haus L. Nr. [illegible] in der Königsstrasse zum Letztenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu hiemit Termin auf den

28. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Commissionszimmer Nr. 3 anberaumt und dieses Kauflustigen andurch bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 4. Febr. 1826.

Merz.

(No. 4191.) Wagner.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. Februar d. J. werden von der unterzeichneten Commission salva ratificatione

200 Stück Striegel, und
400 " Kardätschen

zur Lieferung an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Gewerbsberechtigte Steigerungslustige werden daher eingeladen, sich am genannten Tage früh 9 Uhr in dem Locale der unterfertigten Commission in der Deutschhauskaserne einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 7. Febr. 1826.

Die Oeconomie-Commission des k. b. 6ten Chevenaux-legers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg).

Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Rummel, Reg.-Qtmstr.

Bekanntmachung.

Der vormals Koenikesche – jetzt theils zur Verlassenschaft der Felizitas Held – theils dem Handlungsdiener Dietrich Held gehörige Garten in der Loh, beiläufig 1 Tagwerk enthaltend, und 1/2 Morgen Hopfenfeld auf der Röhren werden Behufs der Auseinandersetzung der Erben von der unterfertigten Theilungsbehörde an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Zum Bietungstermin ist der

1. März l. J. Vormittags 10 Uhr

bestimmt, und werden die Kaufsliebhaber eingeladen, sich alsdann in dem Geschäftszimmer Nr. 6 einzufinden.

Hersbruck, den 6. Febr. 1826.

Königl. bayer. Landgericht.

Greiner.

Fronmüller.

Ankündigung.

In der J. A. Endterschen Buch-, Kunst- und Papierhandlung in der Winklerstrasse ist zu haben:

König Ludwig von Bayern am Arbeitstische. Ein fleißig gezeichnetes und sauber gestochenes Blatt in Folio. Fein colorirt 36 kr., schwarz 24 kr.

Es verdient dasselbe die allgemeine Aufmerksamkeit eben so, wie das früher bei uns erschienene Blatt, das den allverehrten Monarchen zu Pferd darstellt und schwarz zu 8, 12 und 24, colorirt zu 16, 24, und 48 kr. zu haben ist.

Verkäufliche Sachen.

Neue Kleiderbehälter, Commoden, eine Wäschmang und Hobelbänke sind in der Winklersstraße S. Nr. 33 billig zu verkaufen.

Einige 30 Metzen dürre Ameisenejer sind im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen, die Maas um 15 kr.

Ein schöner großer Hund männlichen Geschlechts, der sowohl an der Kette als auch auf Reisen vorzüglich gut zu gebrauchen ist, wird billig verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Bett, eine Bettstätte nebst Strohsäcken, ein Ausziehtisch und ein Glasschränkchen sind zu verkaufen.

Ein neuer blauer Farbkupfkessel ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein schönes Bett wird wegen Mangel des Platzes verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Neue Lüneburger Bricken sind in bester Qualität und billig zu haben in dem Spezereiladen L. Nr. 84 der Königsstrasse.

Zwei große und sehr schöne Spiegel mit Rosettengläsern, nebst den dazu gehörigen Tischchen von schwarzem Ebenholz, und mit Elfenbein eingelegt, sind zu verkaufen.

Adelungs Briefsteller, Thiersch griechische Grammatik, Göttlings griechische Accentlehre und Julius Caesar sind zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er zum Letztenmal mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage und er logirt im weissen Engel im Engelsgäßchen S. No. 826.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden baldmöglichst 25 bis 50 Pfund vollwichtige eiserne Nürnbergsche Gewichte zu kaufen gesucht und sind dagegen zwei neue 20 Pfund schwere Thorbänder zu verkaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe am Lorenzerplatz ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Alkof, Kammern, Küche und Holzlage, nebst eigenem Aus- und Eingang, an eine stille Familie zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Strassen der Stadt, auf der Sebalder Seite, ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern, einer Kammer und allen andern häuslichen Erfordernissen, nebst einem heitzbaren Laden, oder auch ohne denselben, am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 1585 am Lauferplatz sind der zweite und dritte Stock am Ziel Walburgis an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 382 ist die 2te Etage an eine stille Familie zu vermiethen.

Nahe am Markt ist eine Wohnung im ersten und zweiten Steck, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere in der Spitalgasse S. Nr. 856.

Am untern Obstmarkt S. Nr. 981 ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Einen 1/2 Morgen großen in einer sehr angenehmen Gegend liegenden Hausgarten, worin man die Aussicht auf einen der schönsten Plätze hiesiger Stadt hat, mit sehr gutem Boden und Obstbäumen, dann einem Sälchen, wünscht man an einen Gartenliebhaber zu verpachten und versichert im Voraus, daß die Bedingungen sehr annehmbar sind.

In der äussern Laufergasse ist ein Logis von zwei Zimmern und drei Kammern am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Am Marxplatz ist eine Wohnung an eine kleine Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern und Kammern nebst Stallung für zwei Pferde ist täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen.

In der äussern Laufergasse S. Nr. 1412 ist am Ziel Walburgis eine helle und trockene Wohnung an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Ein Logis mit Bett und Möbeln ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ganz nahe am Markt sind mehrere Gewölbe, ein großes Zimmer zur ebenen Erde, und ein Keller täglich zu vermiethen.

In der Gegend des Obstmarkts ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen, 2 Gewölben, 1 Keller, großen Böden u. a. m. zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht am Ziel Walburgis auf der Lorenzer Seite ein kleines Logis, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer oder Alkov, nebst Küche und Holzlage, zu miethen.

Wohnungs-Gesuch.

Man sucht in der Kaiser-, Karolinen-, Königsstrasse oder nahe am Markt eine Wohnung nebst einer Stube parterre und einem kleinen Keller am Ziel Lorenzi zu miethen. Nähere Auskunft gibt Kaufmann Mamolo, nächst dem Obstmarkte.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine Magd, welche gut kochen kann, und sich auch aller andern häuslichen Arbeit unterzieht, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher die Schneiderprofession erlernt hat, sucht als Bedienter unterzukommen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, sich dabei auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht baldigst Unterkunft zu finden.

Ein Mädchen sucht als Zuspringerin Unterkunft.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf Häuser hiesiger Stadt und deren Vorstädte, oder zum Ankauf solcher, werden mehrere hundert Gulden zur ersten Hypothek um billige Zinnse verliehen.

Gegen Constituirung der ersten Hypothek sind 2700 fl. im Ganzen oder auch Theilweise täglich, jedoch ohne Unterhändler, zu verleihen. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Donnerstag den 9. d. M. ist Jemand zwischen Gostenhof und Sündersbühl ein großer gelblichter Hund zugelaufen. Der Eigenthümer beliebe sich in Nr. 137 in Wöhrd zu melden.

Donnerstag den 9. Febr. ist von Wöhrd aus, zum Laufferthor herein bis an den Aegydienplatz eine Pferddecke verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 575 zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Bei Beziehung unsers neuerkauften Hauses L. Nr. 1286 in der Engelhardsgasse zeigen wir solches unsrer verehrlichen Nachbarschaft hiemit ergebenst an, uns zur gütigen Aufnahme und Besuch bestens empfehlend.

Johann Conrad Bauer
und dessen Gattin.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 29. Jan. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern schätzbaren Anverwandten, Freunden und Bekannten geziemend an und empfehlen uns Denselben zur fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit. Auch ermangeln wir nicht, uns in Rücksicht unserer Wirthschaft unserer werthen Kundschaft bestens zu empfehlen. Reinliche und gute Bedienung soll unsere strengste Sorge seyn. Der hochzuverehrenden Nachbarschaft empfehlen wir uns hierbei auch zu geneigtem Wohlwollen.

Nürnberg, den 11. Febr. 1826.

Joh. Ad. Eberhardt, Wirth und Garkoch zum goldenen Kreutz beim Spittlerthor.
Margaretha Eberhardt, verwittibte Scheidacker.

(Kloacke.) In S. Nr. 1456 ist eine Kloacke zu räumen.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere bisherige Wohnung in der Sterngasse bereits verlassen und dagegen unser neuerkauftes Haus S. Nr. 1096 in der Rothschmidsgasse bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für Ihre uns bewiesene gütige Freundschaft und empfehlen uns zugleich der neuen zu gleichen wohlwollenden Gesinnungen und freundschaftlichen Aufnahme. Auch em-

pfehlen wir uns zu geneigtem Zuspruch in unserm Geschäfte, da bei uns Fries, Flanell, Multum, wie auch Wollengarn in allerlei Farben zu haben sind.

Johann Philipp Krieger, Tuchmachermeister.

Maria Margaretha Krieger.

(Gesuche.) Ein lediger Mann von 30 Jahren wünscht in einer Fabrik Unterkunft zu finden.

In der innern Laufergasse S. Nro. 795 sucht man den Correspondenten und die Nürnberger Zeitung mitzulesen oder mehrere Mitleser dazu.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete hat die Concession zur Verfertigung der Blasbälge erlangt. Indem er dieses zur öffentlichen Anzeige bringt, verpflichtet er sich, alle Sorten neuer Blasbälge besser und wohlfeiler als die vom Auslande zu liefern und die Ausbesserung der alten fehlerhaften so billig als möglich zu übernehmen, auch macht er zugleich bekannt, daß er einen von ihm selbst verfertigten Blasbalg in der Größe, wie solche die Schlosser nöthig haben, zu verkaufen hat.

Wöhrd, den 13. Februar 1826.

Konrad Piele,
Schreinermeister.

(Wohnungsveränderung.) Ich habe heute meine bisherige Wohnung S. Nr. 772 auf dem Egydienplatz verlassen und mein erkauftes Haus S. Nr. 463 auf dem obern Milchmarkt bezogen. Mich und meine Familie meiner vormaligen Nachbarschaft zum geneigten Angedenken empfehlend, ersuche ich meine dermalige um freundliche Aufnahme.

Nürnberg, den 10. Febr. 1826.

D. Höck,
königlich bayerischer quiescirter Regierungs-Rath.

(Anzeige.) Da sich eine schlechtdenkende Person erfrechte, in das Intelligenz-Blatt einrücken zu lassen, als gäbe ich Auskunft über einen Bedienten, welcher eine Herrschaft sucht, so verspreche ich hiermit demjenigen eine angemessene Belohnung, welcher mir von dieser tollsinnigen Person Auskunft geben kann.

Schwemmerin.

(Gesuch.) Zwei junge Leute, welche die Flaschnerprofession erlernt haben, können in einer hiesigen optischen Waarenfabrik Arbeit finden. Auskunft in L. Nr. 1568 der mittlern Kreutzgasse.

(Anerbieten.) Ein junger Mann, welcher das Schneiderhandwerk erlernt hat, und sich jetzt mit Kleiderreinigen beschäftigt, wünscht noch mehrere Herren in diesem – so wie in jedem andern für ihn geeignetem Geschäfte zu bedienen.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer wünscht im Nähen und Stricken Unterricht zu ertheilen. Auch erbietet sich dasselbe zur Verfertigung feiner Nähereien, als Schlingen, Straminsticken ꝛc. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung in der Brunnen-

gasse L. Nr. 467. verlassen und meine neue in L. Nr. 1578. beim Unschlitthaus bezogen habe, so danke ich der schätzbaren alten Nachbarschaft für Ihre mir bewiesene schätzbare Freundschaft und empfehle mich der neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

Carl Julius Stöckel, Bortenmacher.

Angekommene Fremde

vom 9. und 10. Febr. 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Graf v. Egloffstein, kön. preuß. Oberschenk, v. Berlin, Hr. Villiard, v. Beaune, Hr. G. Meyer und Hr. B. Meyer, v. Baireuth und Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Göbel, Kommissär, v. Erlangen, Hr. Blailer, Kfm., v. Koburg.

Im rothen Roß. Hr. Leist, v. Bamberg, Hr. Mierle, v. Lindhaven und Hr. Knoch, v. Hirschburg, Kaufleute, Hr. Murrmann, Lotto-Controlleur, v. Wolfsratshausen, Hr. Wächter, Maler, Hr. Baron v. Schwerin, v. Bamberg, Hr. Kraus, Pfarrer, v. Reichenschwand.

Im wilden Mann. Hr. Krammer, Kfm., v. Fleuvier.

In der blauen Glocke. Hr. Klier, Kfm., v. Amberg, Hr. Lippert, Particulier, v. München, Hr. Adam, Lieutenant, v. Bamberg.

Im Strauß. Hr. Gumpelsheimer, Handl.-Commis, v. Regensburg, Hr. Pöhlmann, Kfm., v. Redwitz.

Im goldnen Hirschen. Hr. v. Seutter, Kfm. und Magistratsrath, v. Lindau.

Im Wallfisch. Hr. Stern, Kfm., v. Mrkt. Erlbach, Hr. Volkert, Fabrikant, v. Weiherzell.

Im Falken. Hr. v. Egloffstein, v. Egloffstein, Hr. v. Geuder, Oberlieutenant, v. Heroldsberg.

In den 3 goldnen Kronen. Hr. Nähr, Schullehrer, v. Pühlheim.

Im goldnen Bären. in der Ludwigstrasse. Hr. Ochs, Rentamts-Oberschreiber, v. Herrieden.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten,

1826.

Getraute.

Den 5. Febr. Johann David Voit, Büttnermeister, mit Augusta Ernestina Friederika Hezner, von Bretzfeld.

— — — Johann Birkmann, Regiments-Büchsenmacher, mit Barbara Niedermaier, von hier.

— — — Joh. Conrad Bauer, Bierwirth und Kleinpfragner, mit Philippina Jacobina Sophia Wagner, von Ziegelstein.

Den 6. Febr. Tobias Schwerdt, Schreinermeister, mit Jacobina Elisabetha Klug, von Kloster Heilsbronn.
— 7 — Konrad Paul Schmidt, Großpfragner zu Gostenhof, mit Christina Wittigschlager, aus Nürnberg.
— 8 — Johann Carl, Tuchmachergeselle, mit Anna Dorothea Aures, von hier.

Getraut 6 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 13. Jan. Helena Augusta, Tochter des Kaufmanns und Adjunctens des Handelsvorstandes Enopf.
— 19 — Johann Friedrich, Sohn des Schleifermeisters Vizthum.
— 21 — Peter Georg, Sohn des Cichorienfabrikantens Macher.
— 23 — Wilhelm August, Sohn des Kaufmanns Toussaint.
— 24 — Apollonia Barbara Helena, Tochter des Kaufmanns Zinn.
— 25 — Johann, Sohn des Schreinermeisters Brunner.
— 26 — Sabina Maria Hedwig, Tochter des Mühlbauers Galsterer.
— — — Johann Christian Heinrich, Sohn des Schuhmachermeisters Preiß.
— — — Johann Georg Michael Schmidt, bei St. Johannis.
— 28 — Barbara Henrietta und Anna Walburg, Zwillingstöchter des Bleistiftmachergesellens Conrad.
— — — Maria Magdalena, Tochter des Schneidermeisters Haußner.
— — — Johann Gottlieb, Sohn des Rothgießers und Verlegers Wild.
— — — Johann David, Sohn des Rothgerbers Wolrab.
— — — Helena Susanna Sophia, Tochter des Zirkelschmidmeisters Zimmermann.
— 29 — Marg. Barb., Tochter des Bestandgärtners Schmidt, auf den Ställen.
— — — Sophia, Tochter des Schneidermeisters Dötsch, auf dem Glockenhof.
— 30 — Johann, Sohn des Polizeisoldatens Ettinger.
— — — Margaretha Luise Wilhelmine Wucherer.
— 31 — Magdalena Barbara, Tochter des Farbholzmühlarbeiters Blank.
— 2. Febr. Rost, todtgeborner Sohn des Zimmergesellens Rost, zu Wöhrd.
— 5 — Schneider, todtgeborne Tochter des Wirths und Garkochs Schneider.
— — — Johann Bauer, zu Gostenhof.

Geboren 22.

1826. **Gestorbene.**

Den 1. Febr. Matthias Bauer, Soldat im K. B. 5. Linien-Infanterie-Regimente, alt 25 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Paulus Brennhauser, ehemal. Soldat, alt 60 Jahre, Brustbeschwerden.
— — — Barbara Regina Reitmeier, Wittwe des Musikantens Reitmeier, h. d. Veste, alt 78 Jahre, Altersschwäche.

Den 1. Febr. Catharina Barbara Müller, hinterl Tochter des Gärtners Müller, zu St. Johannis, alt 57 Jahre, Entkräftung und Brand.
— — — Balthasar Felhorn, zu Wöhrd, alt 18 Wochen, Abzehrung.
— — — Johannes Stöhlein, in den Gärten bei Wöhrd, alt 11 Tage, Brand.
— 2 — Anna Catharina Rost, Wittwe des Schneidermeisters Rost, alt 74 Jahre, Schlagfluß.
— — — Simon Ernst Dörr, Sohn des Kaufmanns Dörr, alt 4 Monate, 14 Tage, Stickfluß.
— — — Helena Catharina Herting, nachgelassene Tochter des Gastwirths Herting, alt 9 Monate, Zehrfieber.
— — — Rost, todtgeborner Sohn des Zimmergesellens Rost, zu Wöhrd.
— 3 — Johann Wilhelm Ammon, Sohn des Scharfschützens beim 5 Linien-Infantrie-Regimente Ammon, alt 11 Jahre, Lungenlähmung.
— — — Georg Peter Heumann, Sattlergeselle, alt 33 Jahre, Magenverhärtung.
— 4 — Carl Christoph Schwer, Drechslermeister, alt 46 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Georg Kästner, Riemermeister und Distriktsvorsteher, alt 77 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Aures, Lohnkutscher, alt 68 Jahre, Entkräftung.
— — — Joh. Mich. Geier, Hausknecht, alt 33 Jahre, gallichtes Fieber.
— — — Franz von Schustern, K. B. quiescirter Oberpostmeister, alt 61 Jahre, Luströhrenschwindsucht.
— 5 — Schneider, todtgeborne Tochter des Wirths und Garkochs Schneider.
— — — Catharina Burgschmidt, Wittwe des Amtsdieners Burgschmidt zu Wöhrd, alt 50 Jahre, Schlagfluß.
— — — Wolfgang Melchior Riemann, Schneidermeister und Gemeindediener, von der Bucherstrasse, alt 61 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Helena Barbara Müller, Tochter des Tabacksfabrikantens und Distriktsvorstehers Müller, alt 1 Jahr, 3 Monate, Abzehrung.
— — — Anna Kunigunda Barbara Hiltner, alt 1 Jahr, 3 Monate, Brand.
— — — Margaretha Barbara Ziegler, Ehefrau des Glasspiegelmachers Ziegler, alt 55 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Marg. Barbara Seeling, Tochter des Wirths und Kleinpfragners Seeling, alt 6 Monate, Abzehrung.
— 6 — Margaretha Rank, Ehefrau des Bierwirths Rank, alt 75 Jahre, Entkräftung.
— — — Mariane Schultheiß, Tochter des Galanteriearbeiters Schultheiß, in den Gärten bei Wöhrd, alt 4 Jahre, 6 Monate, Wassersucht.
— — — Georg Poley, Taglöhner auf dem Tafelhof, alt 79 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Berthold, Taglöhner zu Wöhrd, alt 80 Jahre, Altersschwäche.

Gestorben 28.

No. 1826. 20.

Mittwoch den 15. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Präbenden von der Maximilians-Stiftung betr.)

Zu den Präbenden aus der am 16. Febr. d. J. zum erstenmal zu vertheilenden Maximilians-Stiftung haben sich auf öffentliche Ausschreibung

51 Individuen aus dem Bürgerstande,
3 Individuen vom Militärstande, und
3 Individuen vom Stande der Königl. Staatsdiener

gemeldet. Davon wurden gestern von dem Comité nach genauer Erwägung aller vorliegenden Gründe in Beziehung auf Würdigkeit, Dürftigkeit, verwaiseten Zustand, und Zahl der noch im älterlichen Brode stehenden Kinder folgende zum Stiftungsgenuß gewählt,

a) vom Bürgerstande:

1) Conrad Franz Joseph Gsell, Buchhalters-Sohn, von hier;
2) Johann Paul Hupfer, Tünchergesellens-Sohn, von hier;
3) Johann Wolfgang Rupprecht, Steinmetzengesellen-Sohn, von Wöhrd;
4) Johann Conrad Böhmländer, Ahlenschmieds-Sohn, von hier;
5) Ernst Friedrich Thieme, Stahl-Instrumentenmachers-Sohn, von hier;
6) Johann Georg Friedrich Doublon, Rothschmieds-Sohn, von hier;
7) Georg Veit Vogel, Kutschers-Sohn, von hier;
8) Johann Carl Gutknecht, Handelsmanns-Sohn, von Wöhrd;
9) Johann Carl Schuh, Gemeindedieners-Sohn, von Gostenhof;
10) Heinrich Jacob Bauer, Thorschreibers-Sohn, von hier.

b) Vom Militär-Stande;

11) Wolfgang Kuffner, Profoßen-Sohn vom k. 5. Lin.-Inf.-Regim.;

12) Conrad Stettner, Feldwaibels-Sohn vom k. 5. Lin.-Inf.-Regim.

c) Vom Stande der Staatsdiener:

13) Johann Thomas Kirschner, Stadtgerichtsschreibers-Sohn, von hier;

14) Martin Wilhelm Christoph Recknagel, Malzschreibers-Sohn, von hier.

Die feierliche Vertheilung resp. Anweisung der Präbenden wird am 16. Februar Vormittags um 11 Uhr im kleinen obern Rathhaussaale Statt finden.

Das Publikum wird hievon benachrichtigt, und zur Theilnahme an dieser Feier mit dem Bemerken eingeladen, daß hiebei freiwillige Beiträge zur Vermehrung des Stiftungsfonds entweder in der zu diesem Behuf im kleinen obern Rathhaussaale aufgestellten Büchse oder bei dem Secretär Wörndl niedergelegt werden können.

Uebrigens wird hier noch die von dem Kassier der Stiftung gefertigte, und von dem Comité approbirte Rechnung über das Stiftungs-Kapital und die Zinse nachrichtlich beigefügt.

Nürnberg, den 8. Febr. 1826.

Der Comité der Maximilians-Stiftung.

Binder,	Nesselrode Hugenpoet,	Faber,
1ter Bürgermeister,	K. Oberst und Stadt-Commandant,	K. Stadtkommissär,
Comité-Vorstand.	Comité-Mitglied.	Comité-Mitglied.
Scharrer,	v. Fürer,	Wibel,
2ter Bürgermeister,	rechtsk. Mag.-Rath,	Magistrats-Rath,
Comité-Mitgl. und Cassier.	Comité-Mitglied.	Comité-Mitglied.
	Schmid,	
	Magistrats-Rath,	
	Comité-Mitglied.	

Wörndl.

Maximilians-Stiftungs-Rechnung 1826.

I. Einnahmen an Capital.

1824.		
Den 10. März.	Beiträge der Bürgerschaft in der Stadt und in den Vorstädten Wöhrd und Gostenhof abzüglich 2 fl. 45 1/2 kr. Abgang	4474 fl. 31 kr.
— — —	Desgleichen von verschiedenen Behörden und Vereinen	483 fl. 36 kr.
— 22. —	Desgleichen nachträglich	25 fl. —
— 9. Juni.	Desgleichen nachträglich	5 fl. —
— 11. —	Beitrag der Wohlthätigkeits-Stiftungen, um die Summe vollzählig zu machen	13 fl. 53 kr.
		5000 fl. —

1825.		Transport 5000 fl.	— kr.
Den 30. Jan.	Beiträge der königlichen Staatsdiener und des Militärs	2140 fl.	2 kr.
	Capital	7140 fl.	2 kr.

II. Einnahmen an Zinsen.

Zinsen von der königlichen Banco von 3600 fl. vom 19. Febr. 1824.			
870 fl. vom 19. März	"		
530 fl. vom 22. Mai	"		
		50 fl.	— kr.
Desgleichen von der Staatsschuldentilgung-Special-Cassa von 5000 fl. vom 23. Juni 1824 bis 23. Juni 1825 à 5 0/0.		250 fl.	— kr.
Desgleichen von 5000 fl. vom 23. Juni 1825 bis 1 Februar 1826 à 5 0/0		151 fl.	25 kr.
Desgleichen von der königlichen Banco von 1580 fl.		66 fl.	11 kr.
Desgleichen	200 fl.	1 fl.	40 kr.
	Zinsen	499 fl.	14 kr.
I. Einnahmen an Capital		7140 fl.	2 kr.
II. Einnahmen an Zinsen		499 fl.	14 kr.
	sämmtliche Einnahmen	7639 fl.	16 kr.

I. Ausgaben an Capital.

1826.			
Den 1. Februar.	Angelegt bei der Schuldentilgungs-Special-Kassa dahier à 5 0/0, laut Urkunde vom 1. Febr. 1826,	7200 fl.	— kr.

II. Ausgaben für den Zweck und die Regie.

1826.			
Den 29. Jan.	Kosten der Stiftungsurkunde	51 fl.	22 kr.
Den 16. Febr.	14 Präbenden à 25 fl.	350 fl.	— kr.
	sämmtliche Ausgaben	7601 fl.	22 kr.
	Einnahmen	7639 fl.	16 kr.
	Ausgaben	7601 fl.	22 kr.
	Cassenbestand	37 fl.	54 kr.,

welche bei der Sparkassa mit 38 fl. angelegt, und daher dem Cassier 6 kr. in nächster Rechnung zu ersetzen sind.

Nürnberg, den 16. Febr. 1826.

Scharrer, 2ter Bürgermeister,
als Rechnungsführer und Cassier.

Daß vorstehende Rechnung mit den Belegen verglichen, und durchaus übereinstimmend und richtig befunden worden ist, beurkundet andurch

Nürnberg, den 7. Febr. 1826.

der Comité der Maximilians-Stiftung.

Binder,
1ter Bürgermeister,
Comité-Vorstand.

Nesselrode Hugenpoet,
K. Obrist und Stadt-Commandant,
Comité-Mitglied.

Faber,
K. Stadtkommissär,
Comité-Mitglied.

v. Fürer,
rechtsk. Mag.-Rath,
Comité-Mitglied.

Wibel,
Magistrats-Rath,
Comité-Mitglied.

Schmid,
Magistrats-Rath,
Comité-Mitglied.

Wörndl, Sekretär.

Bekanntmachung.

(Die Collekte für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Oberaltertheim betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß Seine Königliche Majestät mittelst allerhöchsten Reskripts vom 29. Nov. v. J. die Veranstaltung einer Collekte im Untermain-, Rezat- und Oberdonaukreise für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Oberaltertheim im Untermainkreise, welche, ausser dem verlornen Häuserwerth, einen Schaden von 53,932 fl. an Mobiliar erlitten, allergnädigst bewilliget haben.

Der Magistrat ist hiedurch veranlaßt, den bisher stets erprobten Sinn der Einwohner des hiesigen Bezirks für Wohlthätigkeit abermals in Anspruch zu nehmen und hofft, daß auch diese Unglücklichen einer reichlichen Unterstützung sich zu erfreuen haben werden.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Herren Distriktsvorsteher beauftragt sind, die freiwilligen Beiträge persönlich einzusammeln.

Nürnberg, den 13. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Resultat der Sammlung von Beiträgen zur Erbauung der katholischen Kirche in Nördlingen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Erbauung einer katholischen Kirche in Nördlingen veranstaltete freiwillige Kollekte in der hiesigen Stadt sowohl als in deren Umgebungen die Summe von 974 fl. 33 kr. ertragen hat, und folgendermassen von den Herren Distriktsvorstehern abgeliefert worden ist.

1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31
32	32	32	32	32	32
33	33	33	33	33	33
34	34	34	34	34	34
35	35	35	35	35	35
36	36	36	36	36	36
37	37	37	37	37	37
38	38	38	38	38	38
39	39	39	39	39	39
40	40	40	40	40	40
41	41	41	41	41	41
42	42	42	42	42	42
43	43	43	43	43	43
44	44	44	44	44	44
45	45	45	45	45	45
46	46	46	46	46	46
47	47	47	47	47	47
48	48	48	48	48	48
49	49	49	49	49	49
50	50	50	50	50	50
51	51	51	51	51	51
52	52	52	52	52	52
53	53	53	53	53	53
54	54	54	54	54	54
55	55	55	55	55	55
56	56	56	56	56	56
57	57	57	57	57	57
58	58	58	58	58	58
59	59	59	59	59	59
60	60	60	60	60	60
61	61	61	61	61	61
62	62	62	62	62	62
63	63	63	63	63	63
64	64	64	64	64	64
65	65	65	65	65	65
66	66	66	66	66	66
67	67	67	67	67	67
68	68	68	68	68	68
69	69	69	69	69	69
70	70	70	70	70	70
71	71	71	71	71	71
72	72	72	72	72	72
73	73	73	73	73	73
74	74	74	74	74	74
75	75	75	75	75	75
76	76	76	76	76	76
77	77	77	77	77	77
78	78	78	78	78	78
79	79	79	79	79	79
80	80	80	80	80	80
81	81	81	81	81	81
82	82	82	82	82	82
83	83	83	83	83	83
84	84	84	84	84	84
85	85	85	85	85	85
86	86	86	86	86	86
87	87	87	87	87	87
88	88	88	88	88	88
89	89	89	89	89	89
90	90	90	90	90	90
91	91	91	91	91	91
92	92	92	92	92	92
93	93	93	93	93	93
94	94	94	94	94	94
95	95	95	95	95	95
96	96	96	96	96	96
97	97	97	97	97	97
98	98	98	98	98	98
99	99	99	99	99	99
100	100	100	100	100	100

Table 1. Random numbers. Each number is the last digit of a random number. For example, the first number in the first column is the last digit of the random number 1. The first number in the second column is the last digit of the random number 2. The first number in the third column is the last digit of the random number 3. The first number in the fourth column is the last digit of the random number 4. The first number in the fifth column is the last digit of the random number 5. The first number in the sixth column is the last digit of the random number 6. The first number in the seventh column is the last digit of the random number 7. The first number in the eighth column is the last digit of the random number 8. The first number in the ninth column is the last digit of the random number 9. The first number in the tenth column is the last digit of the random number 10.

Bekanntmachung.

(Gefundenes Geld betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit nochmals bekannt gemacht, daß vor etwa drei Monaten eine Rolle mit Geld gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 niedergelegt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer innerhalb 4 Wochen zu melden hat, widrigenfalls zum Vortheil der Finder und der Armenkasse darüber Verfügung getroffen werden wird.

Nürnberg, den 9. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Geschenke zum Besten der Armen betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß abermals von edlen Menschenfreunden, welche nicht genannt seyn wollen, nachfolgende Geschenke zum Ankauf und zur Vertheilung von Holz an verschämte Arme hieher übergeben wurden;

2 Kronenthaler am 8. d. M. von dem Herrn Distriktsvorsteher Dietrich übergeben,

2 Kronenthaler am nämlichen Tage vom Herrn Distrikts-Vorsteher Reinhard übergeben,

1 Kronenthaler am 9. d. M. vom Herrn Distriktsvorsteher Küffner übergeben,

1 fl. 12 kr. am 10. Febr. von H. D. N. übergeben,

2 fl. am nämlichen Tage von dem Herrn Distriktsvorsteher Glaser übergeben,

1 Kronenthaler am 13. Febr., dann

24 kr. von dem Hrn. Distriktsvorsteher Rösch übergeben, und endlich wurden von dem Herrn Buchhändler C. Mainberger für verkaufte Exemplare von Müller's Vaterunser, auf zweimal zusammen

21 fl. 12 kr. übergeben.

Für diese wohlthätigen Beweise ächter Nächstenliebe wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Nürnberg, den 13. Febr. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Gostenhof am 10. Febr. eine rothgegitterte Kopfkissenzüge; ein dergleichen Halstuch und ein blaugestreiftes leinenes Säckchen, welches circa 11 fl. in Viertelskronen und kleiner Münze enthielt.

II. zu Kadolzburg am 12. Jan. ein schon ziemlich gebrauchter Futtersack

von ungebleichtem Zwillich; ein Paar Winterschuhe aus Haaren geflochten, mit Kalbleder besetzt und rindsledernen Sohlen versehen, und eine noch ziemlich gute schaafwollene Pferdedecke mit braunen Streifen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 11. Febr. 1820.

Binder.

Bekanntmachung.

Die zur Conkursmasse des Unterthans Friedrich Floth zu Dombach gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut No. 9 zu Dombach, bestehend aus einem Wohnhause, einem Städelein sammt Schüpfe und Schweinstall, einem Schöpfbrunnen, einem Backofen, zwei kleinen Baumgärten, vier Morgen Feld und dem Gemeinderechte;
2) 1 1/2 Morgen von Fürerschen Lehenfeld im Weinberg;
3) 4 Morgen vormals altburgischer mannlehenbarer Acker am Zirndorfer Fußweg;
4) 2 Tagwerk Wiesen No. 2 und 3, von den dismembrirten 6 Tagwerk Güntherschen Wiesen;
5) das Gut No. 20 und 21, bestehend aus einem Wohnhaus und Kellerhaus, einem Stadel, gemeinschaftlichem Brunnen und Backofen, 1 1/2 Morgen Feld, 2 Tagwerk Wiesen, 1/2 Tagwerk Holzgarten, 5 Weihern mit dazu gehörigem Wieslein und dem Gemeinderechte;
6) 1/2 Morgen, das Buckäckerlein zu Dombach,
7) der Theil No. 1 von den vertheilten Dombacher Hutwaasen, die Heerdochsenwiese genannt,

werden, da sich in den zwei ersten Terminen keine Käufer einfanden, nach dem Antrage der Gläubiger zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden

Montags den 20. Febr. 1826 Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Dombach ausgesetzt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einfinden mögen und den Zuschlag vorbehältlich der Genehmigung der Kreditorschaft zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 16. Nov. 1825.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. Februar d. J. werden von der unterzeichneten Commission salva ratificatione

200 Stück Striegel, und
400 " Kardätschen

Of the Method of Measuring Timber, and Computing the Contents of Solids.

Of Measuring Timber.

Timber is measured by the foot, which is a square piece of wood, one inch thick on each side, and a foot long; or else it is a piece of timber of the same content, though of greater length, breadth, or thickness.

Timber is commonly measured by the girt, which is the distance round it, at the middle of the piece, or at the end, if it be not sensibly taper; and the length, which is the distance between the two ends.

Rule. Multiply the square of the girt by the length, and divide the product by 144, the quotient will be the content in feet.

Example. What is the content of a piece of timber, whose girt is 40 inches, and length 20 feet?

$40 \times 40 \times 20 \div 144 = 222\frac{2}{9}$ feet.

Rule. If the girt be taken in feet, multiply the square of the girt by the length, and the product will be the content.

Example. What is the content of a piece of timber, whose girt is 5 feet, and length 20 feet?

$5 \times 5 \times 20 = 500$ feet.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, nahe am Frauenthor, ist für nächsten Sommer zu vermiethen.

Zwei Logis, eines zur ebenen Erde, das andere im zweiten Stock, beide möblirt und mit Betten versehen, sind täglich zu vermiethen.

Ein großer Keller in einer sehr ruhigen Lage, der sich zum Weinaufbewahren sehr gut eignet, ist sogleich oder am Ziel Walburgis billig zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 542 b.

In der Nähe der Halle ist eine angenehme Wohnung, aus einem eigenen kleinen Hause bestehend, worin man die Aussicht in einen Garten hat, mit 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen und einem Keller, täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht am Ziel Walburgis eine Wohnung, bestehend in einer Stube, Alkov oder Stubenkammer und noch einigen Kammern, Küche und Holzlage, zu miethen. Näheres in S. Nr. 940 im ersten Stock.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine ganz gesunde Säugamme, welche mit den besten Attesten versehen ist, sucht täglich unterzukommen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine ordentliche und brave Hausmagd sogleich in Dienste zu nehmen gesucht, aber dabei bemerkt, daß sie sich nicht anders als ihrem Stande gemäß kleiden darf.

Ein fleißiger und treuer Arbeiter wird als Auslaufer in ein Geschäft gesucht. Er muß ledig und vom Militär frei seyn, auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens mitbringen.

Es wird eine Magd, welche etwas kochen und spinnen kann, auf einige Wochen zum Aushelfen gesucht.

Ein lediges Frauenzimmer, welches im Nähen und Stricken wohl erfahren ist, wünscht als Stubenmädchen oder bei einer Putz- oder Kleidermacherin unterzukommen. Näheres in L. Nr. 32. im Nonnengäßchen.

Es wird eine treue fleißige Magd, welche sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird ein braves Mädchen, das ein Kind von einem Jahre ordentlich warten, und im älterlichen Hause schlafen kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine Magd, welche gut kochen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht und mit Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen ist, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger verheiratheter Mann, der im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine sehr geübte Köchin von gesetzten Jahren, die vortheilhafte Atteste aufzuweisen hat, und sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bei einer Herrschaft in Dienste zu treten.

Es wünscht ein junger Mensch, welcher gut rechnen und schreiben, auch wenn es verlangt wird, Caution leisten kann, in einem Gasthause unterzukommen.

Man wünscht ein braves Mädchen, welches gesund und stark ist, auch schon gedient hat, als Hausmagd in Dienste zu nehmen, und es darf auch vom Lande seyn. Das Nähere in L. Nr. 320 der Adlerstrasse.

Einige wohlerzogene junge Menschen, welche Lust haben, die Elfenbein-Kammfabrikation zu erlernen, können mit oder ohne Lehrgeld bei H. P. Bär in der Karolinenstrasse L. Nr. 382 Unterkunft finden.

Ein auswärtiges wohlerzogenes Mädchen, 18 Jahre alt, treu und fleißig, das auch Liebe zu Kindern hat, wünscht als Hausmagd täglich hier unterzukommen.

Eine Magd, welche gut kochen, stricken, nähen und spinnen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht in einem soliden Hause täglich unterzukommen.

Eine Weibsperson, die lesen, rechnen und schreiben kann, wird täglich als Auskaufmagd mit gutem Lohn in Dienste zu nehmen gesucht. Sie muß aber reinlich und rechtschaffen seyn, da ihr ein ganzes Haus anvertraut wird.

Man sucht zur Drechslerprofession einen gesitteten jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

2000 fl. gegen gerichtlichen Werth von 4300 fl. werden auf erste Stelle zu entnehmen gesucht.

6 bis 700 Gulden werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus täglich zu entnehmen gesucht.

Auf Güter, viele Nahrungshäuser, Felder, Waldungen und Wiesen, nach der neuen Hypothekenordnung taxirt um 25,322 fl. 40 kr., werden 8000 fl. zu 5 Prozent und gegen erste Hypothek, dann auf dergleichen, geschätzt um 9000 fl., — 3600 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 55 am Schleifersteeg.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Samstag den 11. d. M. hat ein Fremder seine Briefstasche, einen französischen Paß und mehrere Papiere enthaltend, verloren. Der Finder wolle solche gegen ein Douceur im bayerschen Hof abgeben.

Am vergangenen Sonntag wurde vom Aegydienplatz bis zur Sacristei der Aegydienkirche ein Ring mit einem grünen Stein und Rosetten verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung in das Haus S. Nr. 776 a zurückzubringen.

Eine Tabackpfeife, bestehend aus einem einfach silberbeschlagenen Porcellainkopf

mit Mimili's Portrait, einem schwarzhörnernen Stiefel, einem dergleichen kurzen Rohr mit Kokus-Ring, einer breiten weißen Spitze, und mit Quasten versehen, ist am letzten Montag Nachts von der Pfannenschmidgasse, durch die Kaiserstraße bis in die Gegend der Deutschhaus-Caserne verloren worden, mit dessen Rückgabe gegen eine Erkenntlichkeit höflich gebeten wird. Näheres in S. Nr. 611.

Vergangenen Sonntag den 12. Febr. ist zu Muggenhof in einem Nebenzimmer eine Mütze verwechselt worden. Man bittet, dieselbe in S. Nr. 63 an der Karlsbrücke zurückzubringen, und dafür die andere in Empfang zu nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein Kind von einigen Jahren wird in Kost und Erziehung zu nehmen gesucht.

(Erklärung.) Da sich schlechte Personen erfrecht haben, auf meinen Namen geräucherte Sachen hausiren zu tragen, so berichte ich hiermit, daß ich niemals dergleichen gethan habe.

M. Loos,
Knackwurst-Fabrikant.

(Empfehlung.) Gottlob Paul Otto in Sachsen-Gotha empfiehlt sich zu Speditions-Aufträgen und versichert prompte und reelle Bedienung.

(Bekanntmachung.) Da ich meinen Laden unter'm Plobenhof verlassen und dagegen meinen eigenen Nr. 44, der Tuchgasse gegenüber, unter den neuen Läden, bezogen habe, so mache ich einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum es hiedurch ergebenst bekannt, danke meiner bisherigen Nachbarschaft für Ihre mir erwiesene Freundschaft und Gefälligkeit, und empfehle mich zugleich meiner neuen zur freundschaftlichen Aufnahme.

Friedr. Körber,
Gold- und Silberarbeiter.

(Bekanntmachung.) Dienstag den 21. Febr. wird im Apollotheater zu Wöhrd zum erstenmal aufgeführt: Die Waise aus Genf. Ein Drama in 3 Aufzügen von Castelli. Billette zu dieser Vorstellung sind bei Hrn. Wirth Brenner, am Webersplatz, um 6 kr das Stück zu haben, an der Kasse zahlt die Person 9 kr.

(Empfehlung.) Erst da unsere eheliche Verbindung vollzogen und unsere Hauskaufsangelegenheit völlig geordnet ist, geben wir uns die Ehre, unsern werthen Freunden und Gönnern den Antritt unserer erkauften Garküchenwirthschaft anzuzeigen und Sie zu zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen. Bei dieser Gelegenheit ermangeln wir auch nicht, uns unserer werthgeschätzten Nachbarschaft zur Fortsetzung Ihrer wohlwollenden Gesinnungen und zu Ihrem fernern gütigen Zuspruch bestens zu empfehlen, wogegen wir übrigens billige und gute Bedienung zusichern.

Lorenz Flohrer, Gastwirth zum silbernen Greif in Wöhrd nebst dessen Gattin Anna Dorothea, geb. Meerwald aus Fürth.

(Anzeige.) Daß der Auslaufer Johann Rühl aus Schopfloch nicht mehr in meinen Diensten ist, bringe ich zur gefälligen Bemerkung.

Schmid, in der Auguststrasse (Fröschau).

(Dankerstattung.) Da wir unser Bäckerhaus S. Nr. 1597 im Rosenthal verkauft und auch bereits verlassen haben, so danken wir mit gerührtem Herzen unserer werthgeschätzten Nachbarschaft und allen verehrten Abnehmern für das uns seit 10 Jahren geschenkte Zutrauen, und bitten auch zugleich, dasselbe auf unsern Nachfolger übergehen zu lassen. Ferner empfehlen wir uns unserer werthen Nachbarschaft, da wir in Ihrer Mitte bleiben, auf das Freundschaftlichste.

Leonh. Mich. Kett
und dessen Frau.

(Empfehlung.) Da mir, dem Mitunterzeichneten, von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht gütigst ertheilt worden ist, so mache ich es hiedurch ergebenst bekannt, und daß wir das Haus S. Nr. 1597. im Rosenthal von Hrn. Bäckermeister Kett käuflich übernommen und bezogen haben, auch empfehlen wir uns zugleich unserer lieben und werthgeschätzten Nachbarschaft zur gütigen und freundschaftlichen Aufnahme, und bitten die schätzbare bisherige Kundschaft, das gütige Zutrauen, welches Sie unsern Herrn Vorgänger schenkten, auch auf uns übergehen zu lassen, da wir an fleißiger und guter Bedienung nichts werden ermangeln lassen.

Lorenz Mühlberger, Bäckermeister, und
seine Gattin, eine geborne Haagen
aus Erlangen.

Angekommene Fremde

vom 11. bis 12. Febr. 1826.

Im rothen Roß. Hr. Göresheim, v. Frankfurt, und Hr. Bannig, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Reutzner, Gutsbesitzer, v. Gunzenhausen, Hr. Thaler, v. Oettelbach und Hr. Meyer, v. Passau, Kaufleute.

Im bayerschen Hof. Hr. Torley, v. Remscheid und Hr. Ehrismann, v. Herisau, Kaufleute, Hr. Heinrichmeyer, Oberlieutenant, v. Baireuth, Hr. Baron v. Eichthal, v. Erlangen, Hr. Böckmann, Kfm., v. Barmen.

Im wilden Mann. Hr. Huber, Lieutenant, v. Passau.

In der blauen Glocke. Hr. Wünsch, Fabrikant, v. Dinkelsbühl.

Im Strauß. Hr. Thiem und Hr. Haunstein, Kaufleute, v. Prag.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Hörmann, Registrator, v Heidenheim, Hr. Wening, Commis, v. Ansbach, Hr. Scheller, v. Regensburg. und Hr. Groß, v. Bamberg, Kaufleute.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Stögner, Oeconomie-Verwalter und Hr. Bodenstein, Oberförster, v. Trautsmannsdorf in Böhmen.

Im schwarzen Bock. Hr. Becker, Fabrikant, v. Oerlinghausen.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Chur, Kfm., v. Hof.

No. 1826. 21.

Mittwoch den 17. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Collekte für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Oberaltertheim betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß Seine Königliche Majestät mittelst allerhöchsten Rescripts vom 29. Nov. v. J. die Veranstaltung einer Collekte im Untermain-, Rezat- und Oberdonaukreise für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Oberaltertheim im Untermainkreise, welche, ausser dem verlornen Häuserwerth, einen Schaden von 53,932 fl. an Mobiliar litten, allergnädigst bewilliget haben.

Der Magistrat ist hiedurch veranlaßt, den bisher stets erprobten Sinn der Einwohner des hiesigen Bezirks für Wohlthätigkeit abermals in Anspruch zu nehmen und hofft, daß auch diese Unglücklichen einer reichlichen Unterstützung sich zu erfreuen haben werden.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Herren Distriktsvorsteher beauftragt sind, die freiwilligen Beiträge persönlich einzusammeln.

Nürnberg, den 13. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundenes Geld betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit nochmals bekannt gemacht, daß vor etwa drei Monaten eine Rolle

mit Geld gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 niedergelegt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer innerhalb 4 Wochen zu melden hat, widrigenfalls zum Vortheil der Finder und der Armenkasse darüber Verfügung getroffen werden wird.

Nürnberg, den 9. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden Montag den 27. d. M. Vormittags von 10 bis 11 Uhr in dem Gasthause zu den sieben Thürmen dahier drei zur Debitmasse des Leonhard Egersdörfer dahier gehörige Pferde und zwei Holzwägen gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft und zahlungsfähige Kauflustige demnach hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 11. Febr. 1826.

Merz.

(No. 4396.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist über das Vermögen des Leonhard Egersdörfer, Hausbesitzers dahier, der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 20. März;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 21. April;

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Montag den 5. Mai;

dann für die Duplik auf den 19. Mai,

jedesmal früh 9 Uhr im Zimmer Nr. 6. angesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstag das Ausschließen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstägen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 11. Febr. 1826.

Merz.

(No. 4396.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag der Kuratoren das unbewegliche Vermögen der Weinhändler Nießischen und der Gürtlermeister Nießischen Kinder, bestehend in 1 Wohnhause L. Nr. 674. in der Lorenzer Gasse dahier, zur öffentl. Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern und die allgemeinen bürgerlichen Lasten.

Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf

Montag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 13. ihre Angebote zu Protokoll zu erklären und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben. Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den Zimmermeister Martin Maurer in der Lorenzergasse wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 8. Febr. 1826.

Merz.

(Nr. 2769.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Behufs der Verwerthung des in der Wartey Altdorf vorräthigen Bau- und Werkholzes von 42 Sägschröten, 8 Ueberfüdrigen, 32 Füdrigen, 30 Halbfüdrigen und 18 Drellingen wird auf

Dienstag den 28. Februar

ein Holzschreibtag anberaumt, und Bauholzbedürftige werden eingeladen, in hiesiger Forstamtskanzlei Vormittags 10 Uhr die Bedingnisse und die Forsttaxe zu vernehmen.

Altdorf, am 15. Febr. 1826.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 14. März 1826 werden alle Pfänder, welche im Monat Januar 1825 versetzt worden sind, und von Nr. 69001 — 73930 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 28. Februar besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 17. Febr. 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

In einer angenehmen Lage bei Nürnberg, hinter der Veste, ist ein massivausgebautes Haus nebst dem Garten Nr. 132, aus freier Hand an die Meistbietenden zu verkaufen und kann die Bäckerei darauf betrieben werden. Bei einem angemessenen Gebote wird es sogleich losgeschlagen. Kaufliebhaber sind hiezu eingeladen und ist der Verkauf den 28. Febr. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in demselben Hause.

Ein modernes ganz neues Silberbehälterchen ist zu verkaufen.

Ein leichter zweispänniger Wagen, welcher noch wenig gebraucht wurde, ist zu verkaufen.

Ein Leiterwagen, auf welchem 25 — 28 Centner geladen werden können, ist zu verkaufen.

Eine Kupfer- und Papierpresse nebst Allem, was dazu gehört, ist in L. Nr. 1383 der Schlehengasse zu verkaufen.

Frischer französischer Senft von ganz vortrefflicher Qualität ist angekommen und der Topf zu 34 Kr., dann auch ächter holländischer Rippen-Quack Pfundweise à 18 Kr. zu haben bei

J. F. Kollmar,
am Plobenhof.

Zwei weißplattirte noch wenig gebrauchte Chaisengeschirre, zwei französische Gewehre, dann eine vollständige Uniform nebst Mütze und Armatur für einen Grenadier der Landwehr sind billig zu verkaufen in L. Nr. 126.

Ein vorzüglich schöner und gut eingerichteter Korb für Canarienvögel zum Brüten wird sammt drei Paar Vögeln, wegen Mangel am Platz, um den billigen Preis von 3 Kronenthalern weggegeben, und kann für die Reinheit desselben garantirt werden.

Zwei Züge schöne Canarienvögel sind zu verkaufen auf der Habermühle Nr. 25.

Ein ganz gut und nach dem neuesten Geschmacke gebauter Reisewagen mit Koffer, noch sehr wenig gebraucht, ist täglich in der breiten Gasse L. Nr. 445 zu verkaufen. Auch wird in derselben Bewohnung eine bedeutende Partie Pflastersteine um billigen Preis verkauft.

Eine eichene Welle, 25 Schuh lang und 26 Zoll dick, ist im Gasthaus zum Rindfuß zu verkaufen.

Eine noch wenig gebrauchte Federkielmaschine ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres in Nr. 64 im Wöhrd.

Frische Bettfedern und schwäbischer Flachs werden zu billigen Preisen verkauft in der breiten Gasse L. Nr. 403.

In der Caralinenstrasse L. Nr. 350 ist ein einspänniges Wägelein mit eisernen Achsen, gut auf Reisen zu gebrauchen, und worauf man 10 — 12 Centner laden kann, zu verkaufen.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme: sehr schöne

Badschwämme, Pferdeschwämme, gespitzte Stöpsel auf Krüge und Bouteillen, ganz feine Perlgerste, Kreide, geschnittene für Wirthe und in Täfelchen für Schneider, feinstes geläutertes Lampenöl, besten Frankenessig, französisches Terpentinöl, bestes starkrauchendes Vitriolöl, Scheidwasser, Spiritus vini, nebst allen übrigen Spezerei- und Farbartikeln zu den billigsten Preisen.

Nürnberg, den 16. Febr. 1826.

Johann Buck, am Hauptmarkt.

Eine beinahe noch ganz neue kupferne Wasserbutte ist um billigen Preis zu verkaufen.

Adelung's Briefsteller, Thiersch griechische Grammatik, Göttling's Accentlehre, Julius Caesar, Fick's englisches Lexicon, dessen Sprachlehre und Lesebuch sind zu verkaufen.

(Steingut.) Einem hochverehrlichen Publikum widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich das von meinem seel. Manne viele Jahre betriebene Steingut-Fabrikationsgeschäft unverändert für meine Rechnung fortführe, auch das von demselben bei Herren Müller und Weigel in Nürnberg errichtete Commissionslager fortwährend in Geschirren von gefälligen Formen und bekannter bester Qualität assortirt erhalte, und empfehle demnach mein Fabrikat, unter Zusicherung billigster Preise, zu fernerer geneigter Abnahme.

Regensburg, den 15. Febr. 1826.

Daniel Treiber's seel. Wittwe.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. Nr. 355 der Karolinenstraße werden mehrere schöne von Perlen gestrickte Arbeitsbeutel (Ridikül) zu kaufen gesucht.

Ein vollständiges Unterbett und zwei Kopfkissen, aus einer reinlichen Haushaltung, werden zu kaufen gesucht.

Frischer Roßdünger wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine Glocke von 9 bis 10 Pfd. zu kaufen gesucht.

Eine Partie schon gebrauchte eiserne Bänder mit Augeln und Hacken, an Fensterläden tauglich, werden zu kaufen gesucht.

Eine alte Tabakschneidbank, und eine Waage, worauf circa 3 bis 4 Centner gewogen werden können, werden zu kaufen gsucht.

Es wird ein Kinderlaufwagen zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in Nr. 125. auf dem Trödelmarkte zu erfragen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In dem Garten Nr. 22 bei St. Johannis ist ein kleiner Sommersaal zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 341.

In L. Nr. 145 an der Kaiserstraße ist eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus einem Zimmer und 3 Kammern, am nächsten Ziel zu vermiethen.

In L. Nr. 204, dem königl. Ober-Postamt gegenüber, ist der erste Stock täg-

lich zu vermiethen. Auch wird das kleine Haus L. Nr. 132 in der Kaiserstraße verkauft oder auf mehrere Jahre vermiethet.

Ein Garten und ein Landhaus, beide in der schönsten Lage, in der Nähe der Stadt, mit allen Bequemlichkeiten versehen und auch im Winter bewohnbar, sind täglich zu vermiethen.

In der Gegend des Kornmarkts ist ein schöner trockener Keller zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 195.

Nahe bei St. Aegydien ist eine schöne Wohnung von 2 Stuben, einer Kammer und Speisekammer am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen. Auch ein kleines Haus wird vermiethet.

Nahe am Rathhause ist ein heiteres Logis an eine oder zwei Personen zu vermiethen. Auch können auf Verlangen die Möbeln dazu gegeben werden.

Es ist eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Holzlage und einem Gewölbe nebst andern Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Das Hinterhaus L. Nr. 445 in der breiten Gasse ist am Ziel Walburgis zu vermiethen. Dasselbe enthält 3 heitzbare Zimmer, 4 Kammern, 2 Küchen, 2 große Böden, Keller und noch andere Bequemlichkeiten.

In der Nähe des Rathhauses ist eine Wohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen Näheres in S. Nr. 902.

Eine Branntweinbrennerei ist täglich zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt man in S. Nr. 612.

Das Haus L. Nr. 350 in der Brunnengasse ist mit oder ohne Möbeln an eine Familie oder ledige Herren am Ziel Laurenzi zu vermiethen, dann wird auch in demselben Hause, in der Carolinenstrasse, ein möblirtes Logis an einen ledigen Herrn für monatlich 3 fl. in Miethe gegeben und kann täglich bezogen werden. Das Nähere über beide Wohnungen erfährt man in L. Nr. 350 der Karolinenstrasse.

In S. Nr. 1189. der neuen Gasse am Spitalplatz ist ein Logis an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist eine sehr schöne Bewohnung mit Bett und Möbeln an einen Herrn oder eine stille Familie täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Walburgis d. J. eine aus 3 heitzbaren Zimmern, einem dergleichen Domestikenstübchen und wenigstens 2 Kammern bestehende und auch die übrigen nöthigen Bequemlichkeiten enthaltende Wohnung zu miethen.

Ein Logis für einen ledigen Herrn, wobei aber auch Stallung für 2 Pferde seyn muß, wird in der innern oder äussern Laufergasse, am Obst- oder Hauptmarkt, in der Dielinggasse, überhaupt in dieser Gegend, bis 1. April zu miethen gesucht.

Es wird eine Bewohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht in der Nähe der Bürgstrasse, des Rathhauses oder der Bergstrasse eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, am nächsten Ziel Walburgis zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine solide Familie, die ihr Geschäft ausser dem Hause betreibt, sucht täglich oder am Ziel Walburgis eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage zu miethen.

Eine honnette Wittwe, ohne Geschäft, wünscht eine kleine Wohnung in der Nähe des Marktes am Ziel Walburgis zu miethen.

Ein Haus, womöglich mit einem Kramladen oder Stübchen parterre, wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

Eine Wirthschaft in oder ausser der Stadt sucht man in Pacht zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird täglich eine reinliche und ordentliche Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich willig auch den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen vom Lande, welches stricken, spinnen, auch Hausmannskost kochen und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bei einer stillen Familie unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1284 der langen Gasse.

Man sucht eine brave Magd täglich in Dienste zu nehmen.

In eine hiesige Handlung wird ein Auslaufer in Dienste zu nehmen gesucht. Derselbe muß aber schreiben, lesen und etwas rechnen können. Näheres in S. Nr. 403 auf der Fäll.

Zu einer Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, sucht man eine Weibsperson anzunehmen.

Eine noch in den besten Jahren stehende Wittwe, welche in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist und mit Kindern gut umzugehen weiß, wünscht hier oder ausserhalb der Stadt täglich unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein unverheiratheter Mann, der gut rechnen und schreiben kann, dabei mit Pferden umzugehen weiß, gute Atteste hat, auch vom Militär frei ist, kann als Auslaufer Unterkunft finden.

Ein Mensch von 19 Jahren, welcher eine gute Erziehung genoß, in sechs Classen sich die nöthigen Schulkenntnisse erwarb und mit den besten Zeugnissen versehen ist, auch Caution leisten kann, wünscht eine seinen Kenntnissen angemessene Unterkunft, wenn es auch in einem soliden Gasthause wäre, oder in einem Handlungshause ꝛc.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Haus werden gegen erste Hypothek 4000 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf bedeutende Landgüter, unweit der Stadt Nürnberg, werden 400, 3000, 1500 und 3000 fl. am nächsten Ziel Walburgis gegen 4 Procent zu entnehmen gesucht.

In ein gangbares sehr einträgliches Geschäft werden 100 bis 200 fl. gegen annehmbare Bedingnisse zu entnehmen gesucht, wobei jedoch bemerkt wird, um unnütze Anfragen zu vermeiden, daß der Suchende keine Realität dagegen zu versichern hat, übrigens aber ein rechtlicher Mann ist.

Es sind auf hiesige Häuser einige 1000 Gulden theils zu 4 und theils zu 5 Procent zu verleihen. Nähres in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein wolfgestreifter Kater mit einem lederuen Halsband hat sich verlaufen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat und zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Es ist Jemand ein braun- und weißgefleckter Hühnerhund männlichen Geschlechts, mit einem messingnen Halsbande und dem Polizeizeichen, zugelaufen. Der Eigenthümer kann sich in L. Nr. 1372 der Ludwigsstraße melden.

Ein Mädchen hat eine lederne und rosenfarb lackirte Arbeitstasche verloren. Man bittet um gefällige Zusendung derselben in die Carolinenstrasse L. Nr. 357 im dritten Stock.

Es ist zu Anfang dieser Woche eine silberne Brille mit ovalrunden Gläsern, auch übrigens sehr kenntlich, verloren worden. Wer solche in L. Nr. 5 der Kaiserstrasse überbringt, erhält ein gutes Douceur.

Vergangenen Sonntag den 12. d. M. Vormittags ist in einem Weinhause eine in Silber gefaßte Brille (sogenannte Ohrenbrille) abhanden gekommen. Da solche wahrscheinlich nur aus Versehen mitgenommen wurde und dem Eigenthümer sehr daran gelegen ist, dieselbe wieder zu bekommen, so wird um alsbaldige Zurückgabe eben dahin oder in das Intelligenz-Comtoir gebeten.

Es ist am 30. v. M. eine Uhr gefunden worden. Wer sich gehörig dazu zu legitimiren weiß, kann sie in S. Nr. 222 auf dem Marktplatz abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Dank.) Für die bei dem heutigen Begräbniß unsers zärtlichgeliebtesten Bruders, des Johann Peter Schmidtkunst, Rothschmidsgesellen, bezeigte Theilnahme und eben so zahlreiche als ehrenvolle Begleitung erstatten dem verehrlichen Handwerk und seinen Freunden den gerührtesten und schuldigsten Dank

Nürnberg, den 15. Febr. 1826.

die 4 tiefbetrübten Schwestern und
Georg Sichler, Rothmidmeister.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) Den 29. Jan. d. J. wurde in der Winterschen Wirthschaft zu St. Leonhard ein Bambusstock mit weissem Knopf verwechselt, um dessen Auswechslung man bittet.

(Aufforderung.) Schon vor einiger Zeit wurde bei mir durch eine mir sehr bekannte Mannsperson (deren Name mir aber bis jetzt entfallen ist) ein großer eiserner Schlägel mit doppelter Platte entlehnt, und nicht wieder zurückgebracht. Ich rathe daher dieser Person, mir benannten Schlägel ungesäumt zuzustellen, indem mir deren Namen unfehlbar noch in Erinnerung kommen wird.

Leonhard Lang, Schleifer,
S. Nr. 48.

(Gesuch.) Man sucht eine Gelegenheit, um in den ersten Tagen des Monats März nach Koburg zu reisen.

(Wohnungsveränderung.) Endesunterzeichnete haben ihre bisherige Wohnung in der langen Gasse verlassen und dagegen ihre neue in der innern Laufergasse S. Nr. 1013 bezogen. Indem sie ihrer ehemaligen Nachbarschaft für das ihnen bewiesene freundschaftliche Vertrauen danken, empfehlen sie sich zugleich ihrer jetzigen zur gütigen Aufnahme, so wie auch ihrer verehrlichen Kundschaft zu fernern geneigten Aufträgen auf das Angelegentlichste.

Leonhard Mayer,
Schuhmachermeister, und dessen Gattin.

(Gesuch.) Eine honnette Person wird mit oder ohne Bett auf die Stube zu nehmen gesucht.

(Gesuch.) Der Correspondent von und für Teutschland und das Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg werden in einem Zirkel pünktlicher Leser mitzulesen gesucht. Näheres in L. Nr. 291 im mittlern Hause.

(Aufforderung.) Ein Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und einige Monate die Wartung eines Pferdes übernehmen will, kann sich im Intelligenz-Comtoir melden.

(Nachricht.) Zwei junge Leute, welche die Flaschner-Profession erlernt haben, können in einer hiesigen Fabrik optischer Waaren Arbeit finden.

Angekommene Fremde

vom 13. bis 15. Febr. 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Graf v. Seckendorf, v. Oberneun, Hr. Rößler, Rgts.-Auditor, v. Ansbach, Hr. v. Jänichen, Hauptm., v. Hasl, Hr. v. Jänichen, Kfm., v. Augsburg, Hr. v. Feilitzsch, Lieutenant, v. Augsburg, Hr. Monpelar, Kfm., v. Lyon, Hr. Pietzsch, Kommerzienrath, v. Altenburg, Hr. Rappold, Kfm., v. Augsburg, Hr. Dr. Rieth, v. Kulmbach.

Im rothen Roß. Hr. Blumenauer, v. Altenburg, Hr. Müller, v. Bre-

nen und Hr. Winter, v. München, Kaufleute, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum, Hr. Hauenstein, Kfm., v. Baireuth.

Im wilden Mann. Hr. Paffrath, v. Hückerswagen, Hr. Brünel, v. Paris und Hr. Gaßleider, v. Münchberg, Kaufleute, Hr. Sattler, Practikant, v. Aschaffenburg, Hr. Schellenberg, Buchhändler, v. Wiesbaden, Hr. Kramer, v. Oberhollan und Hr. Silger, v. Wien, Kaufleute, Hr. Beifuß, Banquier, v. Frankfurt, Hr. v. Kreutzer, österr. Ober-Hof-Kriegs-Secretär, und Frau Baronesse de Brün, v. Wien.

In der blauen Glocke. Mad. Mandelbaum, Kfms.-Gattin, v. Ellingen, Hr. Schmidt, Particulier, v. Karlsruhe, Hr. Puttens, v. Graubünden, Hr. Rosenfeld, v. Uihlfeld und Hr. Lion, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Bader, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Aebersold, v. Signau, Hr. Granzfelder, v. Ansbach, Hr. Bühler, v. Pechhofen und Hr. Letz, v. Hof, Kaufleute.

Im Strauß. Hr. Lodt, Privatier und Hr. Lodter, Kfm., v. Ansbach, Hr. Bullenheimer, Kfm. v. Regensburg, Hr. Kellner, Handl.-Commis, v. Würzburg, Hr. Vetter, Weinhändler, v. Ansbach, Hr. Murrmann, Apotheker, v. Wolfrathshausen, Hr. Bittlmair, Advokat und Hr. Schreuker, Concipist, v. Monheim.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Durst, Kfm., v. Würzburg, Hr. Müller, Handl.-Reisender, v. Neuburg. Hr. Kolb, v. Bamberg und Hr. Kaufmann, v. Hof, Kaufleute.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Schreiner, Kfm., v. Schnaitenbach, Hr. Rast, v. Ezenrieth, Hr. Gollwitzer, v. Ullersricht, und Hr. Eiber, v. Eichelsberg, Fabrikanten, Dem. Walzer, v. Eslarn.

Im weißen Ochsen. Hr. Falkenstein, Forstkandidat, v. Hollstein.

Im Lamm. Hr. v. Withmann, Landwirthschaftsgewerb-Beflissener, v. Neumühl.

Im Storch. Hr. Hofmann, Kfm., v. Auerbach.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 7. und 11. Febr. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	—	121	121	101	20	8	—	7	30	7	—
Waizen	4	1199	1203	1105	98	9	20	8	7	6	—
Gerste	55	389	444	430	14	6	—	5	23	4	30
Haber	10	1007	1017	998	19	4	9	3	47	3	24

Nürnberg, den 12. Febr. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 22.

Montag den 20. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Kalbfleischtaxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist auf den Grund der gewichenen Einkaufspreise die Taxe des Kalbfleisches von heute an auf fünf Kreuzer herabgesetzt worden.

Nürnberg, den 18. Febr. 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Verpachtung eines Gewölbs und Pferdstalls betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden in dem ehemals Breiding'schen Hause bei der Lorenzer Kirche ein 52 Fuß langes, 11 Fuß breites feuerfestes Gewölbe, und eine Stallung auf 2 Pferde vermiethet, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 23. d. M. Morgens 11 Uhr

in der Stadtkämmerei auf dem hiesigen Rathhause anberaumt.

Nürnberg, den 17. Febr. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß Donnerstags den 23. d. M. die nachgelassenen Mobilien des Johann Jakob Heichel, Feilenhauermeisters, in dessen Haus, in der un-

tern Thalgasse S. Nr. 1054, in Kleidungsstücken, weissem Gezeug, Zinn und Kupfer, Geschirr, Schreinwerk und anderm Hausgeräthe bestehend, versteigert werden.

Kaufsliebhaber haben sich um 9 Uhr einzufinden und mit Geld zu versehen, indem gleich baare Bezahlung erwartet wird.

Hiebei wird zugleich bekannt gemacht, daß das eben benannte Haus als freies Eigenthum zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt wird. Der Schätzungspreis ist 900 fl.

Der Versteigerungstermin ist auf den

30. März d. J.

angesetzt, und haben sich die Liebhaber im gerichtlichen Kommissionszimmer Nr. 3 zur Versteigerung einzufinden.

Bis dahin kann dieses Haus mit dessen Bestandtheilen täglich eingesehen werden.

Nürnberg, den 17. Febr. 1826.

Merz.

(No. 3093.) Wagner.

Bekanntmachung.

Der vormals Könikesche – jetzt theils zur Verlassenschaft der Felizitas Held – theils dem Handlungsdiener Dietrich Held gehörige Garten in der Loh, beiläufig 1 Tagwerk enthaltend, und 1/2 Morgen Hopfenfeld auf der Röhren werden Behufs der Auseinandersetzung der Erben von der unterfertigten Theilungsbehörde an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Zum Bietungstermin ist der

1. März l. J. Vormittags 10 Uhr

bestimmt, und werden die Kaufliebhaber eingeladen, sich alsdann in dem Geschäftszimmer Nr. 6 einzufinden.

Hersbruck, den 6. Febr.

Königlich bayerisches Landgericht.

Greiner.

Frommüller.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamte Hersbruck.

Die Herstellung der an dem neuen Chausseebau von Beringersdorf bis Erlensteegen zu erbauenden etlichen Straßenstrecken wird mit allen dazu erforderlichen Arbeiten, nämlich das Quadersteinbrechen, die Beifuhr, so wie das Behauen und Versetzen derselben, an die Wenigstnehmenden allhier in Akkord übergeben. Die Verakkordirung geschieht nach Cubikfußen und wird

Dienstag den 7. nächsten Monats März Vormittags 11 Uhr

vorgenommen.

Jedermann, der einen dergleichen Akkord zu übernehmen gedenkt und solchen ausführen kann, kann demnach am obigen Termine im rentamtlichen Geschäftszim-

mer allhier sich einfinden, wo die Akkordslustigen die nähern Bedingnisse und Information vor dem Striche vernehmen werden.

Hersbruck, den 16. Febr. 1826.

Königliches Rentamt.
Heyde.

Bekanntmachung.

Bei unterzeichnetem Rentamte wird die Chaussirung der sogenannten Wassergasse, 110 Fuß lang, bei Hartmannshof, und die Erbauung des nöthigen Durchlasses mit allen erforderlichen Arbeiten im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden verakkordirt.

Dieser Akkords-Verlaß wird zu Jedermanns Wissenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit dem Beifügen, daß diejenigen, die zur Uebernehmung besagter Arbeiten geneigt sind, sich

Dienstag den 7. nächsten Monats März Vormittags 10 Uhr

im rentamtlichen Geschäftszimmer zum öffentlichen Striche einfinden und hierbei die Bedingnisse vernehmen können.

Hersbruck, am 16. Febr. 1826.

Königlich bayersches Rentamt.
Heyde.

Literatur.

Bei Riegel und Wießner, L. Nr. 2 allhier, ist zu haben:

K. Allerhöchste Verordnung, den Vollzug der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen in den 7 ältern Kreisen des Königreichs betr. 8. Augsb. 15 kr.

Landtags-Abschied, der K. B., vom Jahre 1825, sammt seinen Beilagen. 8. Ebend. 24 kr.

Verkäufliche Sachen.

Donnerstag den 13. Febr.

Vormittags von 11 — 12 Uhr wird das zur Huberischen Masse gehörige Haus S. Nr. 1602, welches sich vollkommen zur Lohnkutscherei eignet, an den Meistbietenden versteigert. Der Verkauf ist in demselben Hause, wobei sich vorbehalten wird, auf ein nicht annehmbares Gebot einen zweiten Termin anberaumen zu können.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß er Dienstag den 21. d. M. mit Flachs, wovon die feinste Sorte 26 Kr., die mittlere 24 Kr. und die geringere 22 Kr. kostet, hier ankommt und auf dem Hauptmarkte beim Waaghaus anzutreffen ist.

Sebastian Heselberger,
Leinwandhändler von Regensburg.

Um mit einer Partie gut erhaltener Castanien gänzlich aufzuräumen, wird das Pfund um 6 Kr. abgegeben bei

Kießling,
in der Irrergasse.

Wir haben frisch marinirte Aale wieder erhalten, die wir sehr billig ablassen können, und nebst unsern neuen Kappern und ächten genueser Sardellen zur gütigen Abnahme empfehlen.

C. A. Bäumler's Söhne,
am Markt.

Ein sogenanntes Kaufmanns-Wägelein ist zu verkaufen.

In L. Nr. 1134 wird ein Zug Canarienvögel, worunter ein grünschuppigtes Männchen ist, verkauft.

Ein Glasbehälter und einige Glaskästen, in einen Kram tauglich, dann eine Commode von weichem Holz und ein Stubengehäus sind um billigen Preis zu verkaufen in L. Nr. 164 der Oberwöhrdstrasse.

(Steingut.) Einem hochverehrlichen Publikum widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich das von meinem seel. Manne viele Jahre betriebene Steingut-Fabrikationsgeschäft unverändert für meine Rechnung fortführe, auch das von demselben bei Herren Müller und Weigel in Nürnberg errichtete Commissionslager fortwährend in Geschirren von gefälligen Formen und bekannter bester Qualität assortirt erhalte, und empfehle demnach mein Fabrikat, unter Zusicherung billigster Preise, zu fernerer geneigter Abnahme.

Regensburg, den 13. Febr. 1826.

Daniel Treiber's seel. Wittwe.

Ein ganz gut und nach dem neuesten Geschmacke gebauter Reisewagen mit Koffer, noch sehr wenig gebraucht, ist täglich in der breiten Gasse L. Nr. 445 zu verkaufen. Auch wird in derselben Bewohnung eine bedeutende Partie Pflastersteine um billigen Preis verkauft.

Es ist eine Weimarsche Bibel (das Auge genannt) zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine Kleinpfragnerei zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus in einer leutseligen Gegend und nicht zu weit vom Markte entfernt wird zu kaufen gesucht.

Man sucht ein gutes schon gebrauchtes Fortepiano zu kaufen.

Es wird ein kleines Geschäft oder eine Wirthschaft, worauf die Pfenferei haftet, zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres in dem Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein noch gutbeschaffener kupferner Kessel, der wo möglich 3 Butten Wasser hält, zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine heitere Wohnung von zwei Zimmern, 3 bis 4 Kammern, alles nebeneinander, Küche und Holzlage ist am 1. Mai zu vermiethen.

In der äußern Laufergasse ist ein Logis von 2 Zimmern, 3 Kammern, einem Alkov und einer Küche am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Nahe an hiesiger Stadt in einer reizenden freundlichen Gegend ist ein Schloß mit bequemer Localität und einigen Möbeln für den Sommer 1826 zu vermiethen. Der große Garten am Schloße steht dem Abmiether zur Promenade zu Diensten. Auch kann auf Verlangen Stallung für mehrere Pferde im Schloßhofe dazu gegeben werden.

Sachen, die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wittwe, ohne Geschäft und auch ohne Kinder, sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Walburgis zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine stille Familie ohne Geschäft sucht eine Wohnung von einer Stube, einer oder zwei Kammern, Küche und Holzlage, wo möglich auch mit eigenem Eingang, am Ziel Walburgis zu miethen.

Zwei Frauenzimmer suchen eine Wohnung in einem soliden Hause zu miethen, welche aus 2 — 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigen häuslichen Erfordernissen besteht, sich in der Nähe der Dielinggasse befindet und am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu beziehen ist.

In einer angenehmen Lage, in der Mitte der Stadt, wird eine Bewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, täglich oder am kommenden Ziel Walburgis zu miethen gesucht. Das Nähere ist in S. Nr. 859 auf dem Spitalplatze zu erfragen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Magd, die kochen kann, und sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, sucht täglich bei einer soliden Herrschaft Unterkunft.

Ein Mensch von 14 Jahren wünscht die Schneiderprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld. Das Nähere in S. Nr. 1276 der langen Gasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Donnerstag Abends ist von der Fleischbrücke an, die Kaiserstraße hinauf und durch die Färbergasse ein gesticktes Jaconet-Sacktuch verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Trankgeld in L. Nr. 128 an der Fleischbrücke zurückzubringen.

Vorige Woche wurde ein teutscher Hausschlüssel verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Ein gelb- und rothseidenes Sacktuch ist im Theater am 16. d. M. verloren worden. Der redliche Finder erhält ein Trankgeld.

Es hat sich ein schwarzer glatthäriger Hund verlaufen. Man bittet um die Zurückbringung desselben gegen ein Trankgeld.

Es wird seit einigen Tagen ein goldner Diamantring vermißt, wofür der redliche Finder ein dem Werthe angemessenes Douceur zu gewärtigen hat. Sollte ihn Jemand käuflich an sich gebracht haben, so wird man dankend die Auslage vergüten, um wieder in den Besitz desselben zu gelangen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Nachricht.) In der Sterngasse L. Nr. 920 werden Handschuhe gewaschen und ausgebessert. Man bittet um geneigten Zuspruch.

(Concert in Wöhrd.) Mittwoch den 22. Februar ist das letzte Concert im Abonnement im goldenen Lamm, zu welchem ergebenst einladen

Die Unternehmer.

(Anzeige.) Unterm 10. d. M. ist von Roßhaupt I. C. 1 Kistchen Nr. 59 mit der Adresse: „An Herrn Kaufmann Merkel in Nürnberg" hieher gebracht worden. Da diese Adresse bisher nicht ausfindig gemacht werden konnte, so beliebe sich der Empfänger deshalb zu melden bei

dem Augsburger und schwäbischen Güterbestätter

Jordan.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand in oder ausser dem Hause durch Nähen und Stricken Beschäftigung zu erhalten.

Angekommene Fremde

vom 16. und 17. Febr. 1826.

Im rothen Roß. Hr. Becker, v. Frankfurt und Hr. Söhnlein, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Dr. Capf, v. Erlangen, Hr. Rieß, v. Frankfurt, Hr. Heß, v. Würzburg und Hr. Winkler, v. Hof, Kaufleute.

Im bayerschen Hof. Hr. Rößler, Rgts.-Auditor, v. Ansbach, Hr. v. Oehlhafen, Forstmeister, v. Schwabach, Hr. v. Oehlhafen, Forstpractikant, v. Horneck, Hr. Hövel, Hptm., v. Amberg, Hr. Blanquett und Hr. Saucerott, v. Zweibrücken und Hr. Pastor, v. Burtscheid, Kaufleute, Mad. Lanzinger, v. München.

Im wilden Mann. Hr. Häckel, Tonkünstler, v. Wien, Hr. Riedel, v. Großlitz und Hr. Mahler, v. Offenbach, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Fräul. Hartnagel, v. München, Hr. Fischer, Kfm., v. Oettingen, Hr. Bunz, Fabrikant, v. Schneidmühle, Hr. Heß, Kunstmaler, v. Basel, Hr. Leidinger, v. Ansbach und Hr. Stüber, v. Gmünd, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Gerischer, Kfm., v. Schönhaide.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Burger und Hr. Pfaff, Cand. jur., und Hr. Militzer, Cand. med., v. Erlangen.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Panzert, v. Auerbach, Hr. Schrödel,

Hr. Rheinfelder, und Hr. Ziegler, v. Fischstein, Fabrikanten, Hr. Trottmann, Kfm., v. Neustadt, Mad. Kühnlein, Assessorsgattin, v. Sulzbach.

Im Storch. Hr. Schmucker, v. Gebhardsreuth und Hr. Seelig, v. Neumarkt, Fabrikanten.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1826.

Den 12. Febr. Johann Christoph Stahl, Wagnermeister, mit Anna Louise Schuhmacher, von Triesdorf.

— — — Johann Heinrich Poltschick, Büttnermeister, mit Friederika Wilhelmina Ernestina Dorothea Alt, von Thalmannsfeld.

— — — Michael Wolkersdorfer, Seifensieder, mit Catharina Barbara Beck, von Weissenburg.

— — — Jakob Heinrich Roloff, Tuchscheerenschleifer, mit Rosina Barbara Hahn, aus Unterbibert.

Getraut 4 Paare.

Gebohrene.

1826.

Den 15. Jan. Charlotte Sophia, Tochter des Consulentens und K. Appellationsgerichts-Advokatens Dr. Freiherrn von Holzschuher.

— 24 — Johann, Sohn des Tuchmachergesellens Carl.

— 28 — Geißler, todtgeborne Tochter des Korbmachers Geißler.

— 30 — Bernhard Moritz, Sohn des Kreidenschneiders Zahn.

— 3. Febr. Lorenz Friedrich Berkmann.

— — — Carl, Sohn des Schreinermeisters Obel.

— 4 — Margaretha Kern, auf der Kleinweidenmühle.

— 5 — Georg Conrad, Sohn des Bierwirths Großberger.

— — — Johann Paul, Sohn des Bleistiftarbeiters Zwingel, im Gostenhof.

— 7 — Georg Friedrich, Sohn des Rosolifabrikantens Horn.

— 8 — Johann Georg Meier.

— 10 — Johann Samuel, Sohn des Bildhauers Bromig.

Geboren 12.

Gestorbene.

1826.

Den 28. Jan. Geißler, todtgeborne Tochter des Korbmachers Geißler.

— 6. Febr. Johann Martin Baldauf, Sohn des Rindmetzgers Baldauf, alt 5 Monate, 21 Tage, Brand.

Den 6. Febr. Johann Aufenbauer, Webermeister, alt 75 Jahre, Entkräftung.
— 7 — Margaretha Dünkler, Tochter des Tünchergesellens Dünkler, zu Tafelhof, alt 6 Monate, Brand.
— 8 — Carl Weinhart, Sohn des Kunst- und Buchhändlers Weinhart, alt 9 Monate, Stickfluß.
— — — Johann Sebastian Hörber, Sohn des Commissionärs der Essigniederlage Hörber, alt 5 Monate, Gichtern.
— — — Friedrich Julius Carl Philipp Ludwig Ammerbacher, alt 20 Tage, Stickfluß.
— 9 — Herrmann Jacob Eib, Taglöhner, alt 68 Jahre, Altersschwäche.
— — — Maria Magdalena Schuster, alt 1 Jahr, 11 Wochen, Magenverhärtung.
— — — Johann Carl Kühn, Schuhmachermeister auf den Ställen, alt 71 Jahre, Brand.
— 11 — Helena Jacobina Aestel, Tochter des Buchbindermeisters Aestel, alt 1 Jahr, 9 Monate, Abzehrung.
— — — Johann Peter Schmidkunst, Rothgießergeselle, alt 31 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Johann Samuel Bromig, Sohn des Bildhauers Bromig, alt 5 Tage, Stickfluß.
— 13 — Johanna Sophia Sabina Weiß, Tochter des verstorbenen Wegmeisters Weiß, alt 8 Monate, 7 Tage, Convulsionen.
— — — Johann Adam Schadt, Schneidergeselle, alt 20 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Johanna Elisabetha Müller, Tochter des Tabackfabrikantens und Distriktsvorstehers Müller, alt 2 Jahre, 6 Monate, Brustwassersucht.
— 14 — Johann Jacob Besold, Kaufmann, alt 44 Jahre, Magenverhärtung.
— — — Franz de Paula von Weech, Handlungslehrling, aus Straßkirchen, alt 24 Jahre, Schlagfluß.

Gestorben 18.

In Nr. 73 bei St. Johannis ist eine kleine Sommerwohnung zu vermiethen.

In der Karlsstraße S. Nr. 100 ist eine schöne Wohnung mit oder ohne Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In der zweiten Etage eines Hauses am Hauptmarkt ist ein Logis von einem Zimmer nebst Cabinet und Nebenkammer, Küche, dann noch einem kleinen Zimmer, 2 große Kammern und Böden, deren sämmtliche Fenster auf den Marktplatz gerichtet sind, am Ziel Walburgis oder Laurenzi zu vermiethen. Auch kann ein Laden dazugegeben werden.

No. 1826. 23.

Mittwoch den 22. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Collekte für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Oberaltertheim betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß Seine Königliche Majestät mittelst allerhöchsten Rescripts vom 29. Nov. v. J. die Veranstaltung einer Collekte im Untermain-, Rezat- und Oberdonaukreise für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Oberaltertheim im Untermainkreise, welche, ausser dem verlornen Häuserwerth, einen Schaden von 55,932 fl. an Mobiliar litten, allergnädigst bewilliget haben.

Der Magistrat ist hiedurch veranlaßt, den bisher stets erprobten Sinn der Einwohner des hiesigen Bezirks für Wohlthätigkeit abermals in Anspruch zu nehmen und hofft, daß auch diese Unglücklichen einer reichlichen Unterstützung sich zu erfreuen haben werden.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Herren Distriktsvorsteher beauftragt sind, die freiwilligen Beiträge persönlich einzusammeln.

Nürnberg, den 13. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke zum Besten der Armen betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß abermals von wohlthätig gesinnten Personen, welche nicht genannt seyn wollen, nachfolgende Geschenke zum Aukauf und zur Vertheilung von Holz an verschämte Arme, gemacht wurden:

2 Kronenthaler am 14. Febr. vom Hrn. Distrikts-Vorsteher Pauli übergeben,
1 Kronenthaler am 16. nämlichen Monats,
2 Kronenthaler am 17. nämlichen Monats vom Hrn. Distrikts-Vorsteher Russelt übergeben, endlich
Ein Fuder Büschelholz vom Hrn. Distrikts-Vorsteher Lamp, Namens eines Andern in das Armenholz-Magazin abgeliefert.

Diesen edlen Menschenfreunden wird hiefür öffentlich gedankt.

Nürnberg, den 19. Febr. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden, als:

I. zu Nürnberg am 11. Febr. ein blechernes mit heller Oelfarbe angestrichenes Metzlein mit 2 Diethäuflein Hirse; und innerhalb der letzten 3 Wochen 1 kupferner Schöpflöffel; eine Holzraspel und ein Hammer mit abgebrochenem Stiel; dann am 14. Febr. 7 flache zinnerne Teller und ein tiefer Suppenteller. Von diesen Tellern ist einer mit L. Z., ein anderer mit K. und ein dritter mit L. bezeichnet, sämmtliche aber sind auf dem Boden mit dem englischen Z mzeichen versehen; ferner am 14. Febr. 5 nicht ganz vollendete perlengestrickte Ridikül, welche sämmtlich einen weissen Perlengrund haben, auf dem bei den ersten beiden geschliffene Rubine dazwischen gestreut sind. Der eine dieser Ridikül hat auf beiden Seiten als Dessein eine blaue Blumenvase mit gelber Verzierung und einen Strauß von Rosen, Aurikeln, Winder, Josephsstiften und kleinen rothen Blümchen; der andere hat am obern Ende einen bunten Blumenschwung und das Dessein theilt sich auf jeder Seite in ein Aurikel- und ein Rosenbouquet mit gelb- und blauer Einfassung. Das untere Ende stellt einen Korb mit gelben und rothschattirten Zacken vor. Der dritte Ridikül enthält 3 Blumenschwünge, wovon der obere aus Astern, der andere aus Veilchen, der dritte aus Rosen besteht und das untere Ende bildet einen gelb- und blauquadrirten Korb. Sämmtliche Ridikül sind noch nicht mit Futter oder Zügen versehen und kamen erst aus den Händen der Strickerin; am 16. Febr. 4 flache zinnerne Suppenteller und dergleichen kleine Schüssel ohne Zeichen; am 11. Febr. ein noch guter Armkorb, in welchem sich ein blau- und rothgestreiftes und ein weißes Tüchlein nebst einem Paar irrdener Kochgeschirre befanden; vom 13. auf den 16. Febr. ein tiefer zinnerner Suppenteller und ein glattes silbernes Kaffeelöffelchen neuer Façon;

II. zu Schweinau vom 6. auf den 7. Febr. ein feines flächsenes Lailach mit den Buchstaben E. H. roth gezeichnet und eine noch gute blau- und weißgestitterte Kopfkissenzüge;

III. zu Fürth am 10. Febr. 1 braunkattunener Rock mit schwarzem Sammt

besetzt; 1 dunkelrother gegitterter mit einem leinenen Bändchen eingefaßter Rock; 1 hellblaugestreifter Ueberrock; 1 weißgestreifter Herrnhuter Fleck; 1 weiß- und rothgegitterter und 1 blau- und gelbgegitterter Fleck; 1 großes gelbes Madrashalstuch mit gelben seidenen Streifen; 1 gelbgegittertes Franzenhalstuch, welches einen Riß hat; 1 roth- und weißgegittertes Sacktuch und 1 leinenes Frauenhemd mit kurzen Aermeln;

IV. zu Sindelbach, kön. Landgerichts Kastl vom 7. auf den 8. Febr. ein 92 Pfund schwerer Ambos mit einem 62 Pfund wiegenden Horn.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag der Kunigunda Bayerschen Gläubiger das zur Bayerschen Debitmasse gehörige Wohnhaus S. Nr. 234. auf dem Marplatz dahier an den Meistbietenden versteigert und hiezu auf

Dienstag den 7. März Vormittags 10 — 12 Uhr
im Commissionszimmer Nr. 6.

Termin anberaumt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

Das gedachte Haus kann inzwischen eingesehen werden.

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Gläubiger ab.

Am vorhergehenden Tag, nämlich am 6. März von 10 — 12 Uhr Vormittags, wird in dem Hause des Kaufmanns E. G. F. Bechmann, S. Nr. 531. in der Burgstrasse, ein zur Bayerschen Debitmasse gehöriges Tabacklager, bestehend aus schwarzem und rothem Quak, aus Kornähr, aus rothem AB., aus geschnittenem Portorico, aus Siegeltaback und Cigarren, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden, weshalb Kauflustige sich am gedachten Orte zur erwähnten Zeit ebenfalls einfinden mögen.

Nürnberg, den 11. Febr. 1826.

Merz.

(No. 4431.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Versteigerung des Mobiliarnachlasses des verstorbenen Steinmetzenmeisters Michael Kruz dahier, bestehend in mehreren Silbergegenständen, weißem Zeug, Kupfer, Porcellain, Bettes- und Schreinzeug, dann Steinmetzenwerkzeug, das Letztere theilweise oder im Ganzen, und in Baumaterialien

Montag der 27. d. M., und zwar zu dem Mobiliare Vormittags von 8 bis 12 und zu den Werkstücken von 2 Uhr an im Hause L. Nr. 129. an der Fleischbrücke

bestimmt ist, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zahlung der erkauften Gegenstände sogleich zu erfolgen hat.

Nürnberg, am 8. Febr. 1826.

Merz.

(No. 2773.) Mehmel.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zum Verkauf der hinterlassenen Mobilien und Moventien der verstorbenen Lohbauerschen Eheleute zu St. Johannis anderweiter Termin auf

Montag den 6. und Dienstag den 7. Merz 1826.

jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, im Gasthause zum schwarzen Adler bei St. Johannis anberaumt.

Ausser den bereits zum Verkauf bekannt gemachten Haus- und Gastwirthschaftsgeräthschaften aller Art, als Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Porcellain, Gläser, Schreinwerk, Wäsche und Kleider, werden auch einige Pieçen an Silber und Pretiosen zum Verkauf gebracht, ingleichen 2 Kühe, dann verschiedenes Blumenwerk und die nöthigen Gärtnereigeräthschaften.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen,

daß die erstandenen Effekten nur gegen baare Bezahlung verabfolgt werden.

Nürnberg, den 18. Febr. 1826.

Merz.

(Nr. 3117.) Wagner.

Berichtigung.

In der Ausschreibung des königl. Kreis- und Stadtgerichts Nürnberg vom 11. d. M. den Egersdörferschen Pferd- und Wagenverkauf betreffend, (Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg Nr. 21) soll es statt sieben Thürmen — fünf Thürmen heißen.

Nürnberg, am 18. Febr. 1826.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Merz.

Wagner.

(Nr. 4671.)

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. M. früh 9 Uhr werden in dem kön. Lazareth am Schießgraben mehrere alte wollene Decken, Strohsäcke, Leintücher und übrige Krankenkleidungsstücke, nebst altem Eisen und Blechwaaren gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Strichlustige eingeladen werden, um die bestimmte Stunde zu erscheinen.

Nürnberg, den 20. Febr. 1826.

von der königl. bayer. Militär-Untersanitäts-Administrations-Commission.

Dr. Strömbsdörfer, Regimentsarzt. Kornfelder, Verwalter.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung nachfolgender Staatsrealitäten, als:

1) 45/8 Morgen Acker an der Bärenschanze am Haus Nr. 16;

2) von der Deutschherrenwiese

3 1/2	Tagwerk,	Grundriß	Nr. 1.
2 1/8	"	"	Nr. 2.
3	"	"	Nr. 3 und 4.
3	"	"	Nr. 5 und 6.
2 3/4	"	"	Nr. 7 und 8.

dann

3	"	"	Nr. 14 und 15

auf mehrere Jahre, wird von dem unterfertigten Rentamte Termin auf

Dienstag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftslokale anberaumt, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Die Verpachtung erfolgt vorbehältlich höherer Genehmigung, und die Bedingnisse werden am Strichtermin bekannt gemacht.

Nürnberg, den 20. Febr. 1826.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Bei unterzeichnetem Rentamte wird die Chaussirung der sogenannten Wassergasse, 110 Fuß lang, bei Hartmannshof, und die Erbauung des nöthigen Durchlasses mit allen erforderlichen Arbeiten im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden verakkordirt.

Dieser Akkords-Verlaß wird zu Jedermanns Wissenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit dem Beifügen, daß diejenigen, die zur Uebernehmung besagter Arbeiten geneigt sind, sich

Dienstag den 7. nächsten Monats März Vormittags 10 Uhr

im rentamtlichen Geschäftszimmer zum öffentlichen Striche einfinden und hierbei die Bedingnisse vernehmen können.

Hersbruck, am 16. Febr. 1826.

Königlich bayersches Rentamt.

Heyde.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamte Hersbruck.

Die Herstellung der an dem neuen Chausseebau von Beringersdorf bis Erlensteegen zu erbauenden etlichen Strassenstrecken wird mit allen dazu erforderlichen Arbeiten, nämlich das Quadersteinbrechen, die Beifuhr, so wie das Behauen und Versetzen derselben, an die Wenigstnehmenden allhier in Akkord übergeben. Die Verakkordirung geschieht nach Cubikfußen und wird

Dienstag den 7. nächsten Monats März Vormittags 11 Uhr vorgenommen.

Jedermann, der einen dergleichen Akkord zu übernehmen gedenkt und solchen ausführen kann, kann demnach am obigen Termine im rentamtlichen Geschäftszimmer allhier sich einfinden, wo die Akkordslustigen die nähern Bedingnisse und Information vor dem Strike vernehmen werden.

Hersbruck, den 16. Febr. 1826

Königliches Rentamt.
Heyde.

Verkäufliche Sachen.

Ein einspänniges Wägelein mit einem bedeckten Sitze und zwei Spritzledern, dann ein fünfjähriges Pferd, sehr gut auf Reisen zu gebrauchen, sind nebst dem Geschirr täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in S. Nr. 1434 der äußern Laufergasse wieder frisches Weiß angekommen ist.

Ein wohlbeschaffenes sogenanntes Kaufmannswägelein ist zu verkaufen in L. Nr. 621 der Katharinengasse.

Es ist ein halberwachsener Pudelhund zu verkaufen.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen (Leichdornen) ist zu haben in Nr. 48 der neuen Kräme.

Ein schwarzer Sammethut und ein Spenzer sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Die Messiade von Klopstock, 4 Theile, eine der neuern Ausgaben, wird billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

An eine stille Familie ist eine schöne Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, nebst Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer lustigen Gegend ist ein heiteres Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In L. Nr. 1130 der Jakobsstraße ist eine Wohnung am Ziel Lorenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

Ein an der Allerwirse liegendes Gartenhäuschen ist für nächsten Sommer zu vermiethen. Näheres in Nr. 7. vor dem neuen Thor.

In einer der lebhaftesten Strassen der Stadt, auf der Sebalder Seite, ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern, einer Kammer und allen andern häuslichen Erfordernissen, nebst einer Stallung für 2 Pferde, und einem heitzbaren Laden, wel-

cher aber auch ohne die Wohnung vermiethet werden kann, am Ziel Laurenzi oder auch Walburgis zu vermiethen.

Nahe an hiesiger Stadt in einer reizenden freundlichen Gegend ist ein Schloß mit bequemer Localität und einigen Möbeln für den Sommer 1826 zu vermiethen. Der große Garten am Schloße steht dem Abmiether zur Promenade zu Diensten. Auch kann auf Verlangen Stallung für mehrere Pferde im Schloßhofe dazu gegeben werden.

Am untern Obstmarkt ist ein Logis mit Möbeln täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 766 am Lorenzerplatz ist im zweiten Stock eine Wohnung am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein guter Flügel ist sehr billig zu vermiethen.

Im Hause S. Nr. 25 auf dem Markt ist täglich eine Dungstätte zu verpachten.

Ein Garten und ein Landhaus, beide in der schönsten Lage, in der Nähe der Stadt, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auch im Winter bewohnbar, sind täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Rathhauses ist eine Wohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Walburgis zu vermiethen Näheres in S. Nr. 902.

In L. Nr. 411, nahe am weissen Thurm, ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Eine schöne helle Bewohnung, aus einer Stube mit Alkof, 2 bis 3 Kammern, einer großen Küche und Tennen, auch großen Böden nebst mehreren andern Bequemlichkeiten bestehend, ist täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einer sehr heitern und angenehmen Gegend, mitten in der Stadt, ist ein möblirtes Logis mit oder ohne Bett täglich zu vermiethen, auch kann die Bedienung dabei gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine stille Familie wünscht in der Stadt am künftigen Ziel Walburgis eine Wohnung von 3 — 4 Zimmern, einigen Kammern und sonstigen häuslichen Bedürfnissen nebst einem Gärtchen zu miethen.

Nahe am Markte oder in der nächsten Umgebung desselben wird ein Logis zu miethen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 551 hinter'm Rathhause.

Eine Mannsperson sucht in der Mitte der Stadt oder nahe am Markte eine Stube zu miethen.

Man sucht auf der Sebalder Seite eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch, der rechnen, schreiben und mit Pferden umgehen kann,

auch vom Militair frei ist, wünscht am Ziel Walburgis als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zwei Personen suchen eine treue Magd in Dienste zu nehmen, die Hausmannskost kochen kann. Sie bekommt die Kost und das Bett und kann die übrige Zeit, welche nicht durch häusliche Geschäfte ausgefüllt wird, für sich benützen.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird täglich in L. Nr. 1168 in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein lediger Mensch wird täglich in eine nicht weit von der Stadt entfernte Mühle als Säger anzunehmen gesucht. Er muß aber alle die dazu erforderlichen Kenntnisse haben.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches treu und fleißig ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht täglich in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf zwei Bauernhöfe im Landgerichtsbezirk Gräfenberg werden 2800 fl. und 2000 fl. gegen erste und ganz sichere Hypothek-Bestellung aufzunehmen gesucht. In der Redaction dieses Blattes liegen die Schätzungszeugnisse vor. Die Einmischung eines Unterhändlers wird verbeten.

Sechs Stunden von hier werden 4000 fl. auf einen gerichtlich taxirten Werth von 12,595 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Für die richtige Zahlung der Interessen wird gebürgt.

Es werden auf eine bedeutende Mühle, gerichtlich taxirt um 16,000 fl. — 4500 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf Nahrungshäuser sucht man gegen die erste Hypothek zu entnehmen: 7500, 4500, 2600, 900, 700 und 500 fl. Nachricht ist zu haben in Nr. 48 der neuen Kräme.

Es sucht Jemand 1000 fl. zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Privathaus täglich zu entnehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Donnerstag wurden 6 Stück Bänder gefunden. Derjenige, der sich dazu ausweisen kann, beliebe sie in S. Nr. 1506 in der Wöhrderthorstrasse gegen die Einrückungsgebühr abzuholen.

Vermischte Nachrichten.

(Compagnon-Gesuch.) In eine der ersten Städte des Königreichs wird in ein israelitisches Handlungs- und Wechselhaus ein Compagnon gesucht. Auf freie Briefe gibt nähere Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann,
in Erlangen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere Wohnung in S. Nr. 970 verlassen und dagegen unsere neue in S. Nr. 1077 im Sandbad bezogen ha-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

ben, so danken wir der alten Nachbarschaft für erzeigte Freundschaft, uns der neuen zur geneigten Aufnahme bestens empfehlend, und die verehrliche Kundschaft um ferneres Zutrauen bittend.

Jerem. Wilh. Obermüller, Barbier, und seine Gattin,
nebst Schwiegermutter Volckart.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, das zur Haushaltung und zur Erziehung der Kinder durch Kenntnisse und Bildung befähigt ist, wünscht in einer oder der andern Eigenschaft eine baldige geeignete Unterkunft hier oder auswärts zu erhalten.

(Anzeige.) Bei der unterm 5. d. M. u. J. stattgehabten Versammlung, wegen des Abschlusses der Halbjahrsrechnung der zweiten Leichenkasse zu Wöhrd, wurde von den anwesenden Mitgliedern genannter Kasse einstimmig beschlossen, daß das Leichengeld, welches bis jetzt nur bis zu 30 fl. zu erhöhen festgesetzt war, von nun an jährlich von 2 fl. bis zu 40 fl. anwächst. Dieses Steigen von jährlichen 2 fl. soll jedoch auch bei den alten Mitgliedern erst von 1826 an statt finden, welches hiermit öffentlich bekannt machen

die Vorsteher.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Nachdem wir heute unser seit 10 Jahren bewohntes Haus S. Nr. 973 in der Haus-Sachsengasse verlassen und dagegen unsere erkaufte Bierwirthschaft S. Nr. 699 im Stöpselgäßchen bezogen haben, so bringen wir dieses zur Kenntniß unserer schätzbaren Gönner, Freunde und Bekannten, und empfehlen uns bei dieser Gelegenheit Ihrem fortdauernden Wohlwollen, so wie wir Sie alle höflichst einladen, uns recht oft mit Ihrem gefälligen Zuspruch zu erfreuen. Wir werden uns stets bestreben, durch reelle Bedienung Ihres Besuches uns werth zu machen, empfehlen uns zugleich unserer vorigen Nachbarschaft, und bitten unsere neue um freundliche gütige Aufnahme ergebenst.

J. F. Winter
und dessen Familie.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Schlemmer fährt künftigen Sonnabend nach Würzburg und es können 2 Personen dahin mitgenommen werden. Er wohnt in der vordern Ledergasse am Josephsplatze.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung.) Daß wir unser, vorher der Frau Büttnermeister Stauf gehöriges, neu erkauftes Haus in der hintern Ledergasse L. Nr. 219 bezogen haben, und am 12. d. M. ehelich verbunden worden sind, zeigen wir unserer werthen Nachbarschaft, so wie allen unsern Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an, mit der Bitte, uns mit recht vielen Aufträgen in Schwarz- und Weißbüttner-Arbeit zu beehren, und versichern dabei die schnellste und prompteste Bedienung.

Johann Heinrich Poltschick, Büttnermeister,
Friederika Ernestina Wilhelmina Doroth. Poltschick,
geborne Alt, aus Tällmannsfeld.

(Concert.) Freitags den 24. d. M. ist das gewöhnliche Concert in der sil-

bernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung. Bei Veränderung meiner Wohnung aus der Grasersgasse in die Hans Sachsengasse S. Nr. 973 danke ich meiner alten werthen Nachbarschaft für erzeigte Beweise Ihres Wohlwollens und bitte meine neue werthe um freundschaftliche Aufnahme. Zugleich ersuche ich meine verehrliche Kundschaft um Ihr ferneres gütiges Zutrauen.

Martin Wegner,
Herrenkleidermacher.

(Gesuch.) Zu dem Correspondenten v. u. f. D. und der Handlungszeitung werden in oder in der Nähe der Carolinenstrasse einige Mitleser gesucht.

Angekommene Fremde
vom 18. bis 20. Febr. 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. v. Rad, Particulier, v. Augsburg, Hr. Teklenburg, v. Leipzig und Hr. Torley, v. Remscheid, Kaufleute, Hr. Baron v. Egloffstein, v. München, Hr. Kunert, Tonkünstler, v. Prag, Hr. Hutter, Maler, v. München, Hr. Weller, v. Passau und Hr. Schmidt, v. Coblenz, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Selby, Kfm., v. Wien, Hr. v. Simon, österr. Hauptm. und Legationsrath, v. Frankfurt, Hr. Wilke, v. Bremen und Hr. Huber, v. Meisen, Kaufleute, Hr. Jomain, Proprietairs, v. Beaune, Hr. Müller, Kfm., v. Birnbaum.

Im wilden Mann. Hr. Kempf, Commissär, v. Kassel, Mad. Reichel, Försters-gattin, v. Prag, Hr. Höres, Handl.-Commis, v. Emskirchen.

In der blauen Glocke. Hr. Tressenreuter, Kfm, v. Münchberg, Hr. Meeg, v. Höchst und Hr. Ultz, v. Weißmain, Fabrikanten, Hr. Baron v. Malzen, Particulier, v. Bamberg, Hr. Holz, Fabrikant, v. Schillingsfürst, Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Hr. Gerber, v. Langenau und Hr. Rosenthal, v. Hüttenbach, Kaufleute, Hr. Geisel und Hr. Ankenbrand, v. Ziegelarden, Fabrikanten, Hr. Salomon, Hofzahnarzt, v. Adelsdorf

Im Strauß. Hr. Baron v. Winkler, v. Ansbach, Hr. Schnitzlein, Oberlieutenant, Hr. Baron v. Ripaupiere, v. Landau, Hr. Baron v. Gumpenberg, Lieutenant, Hr. Baron v. Reichersberg, v. Passau, Hr. Baron v. Seckendorf, v. Stuttgardt, Hr. Stamberg, Fürstl. Tax. Sekretär, v. Regensburg, Mad. Hofmann, Kfm.-Gattin, v. Würzburg, Hr. Böhm, Kfm., v. Dettelbach.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Kuster, Kfm., v. Erlangen, Hr. Germann, Apotheker, v. Forchheim.

Im Storch. Hr. Beringer, v. Bamberg und Hr. Meyer, v. Sulzbach, Fabrikanten.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Müller, Lieutenant, v. Madrid.

Im goldnen Engel, Hr. Schwarzkopf, Kfm., v. Brotterode.

In der rothen Glocke in Gostenhof. Hr. Körber, Kfm., v. Augsburg.

No. 1826. 24.

Freitag den 24. Februar.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privileg.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 19. auf den 20. Febr. ein perlengestricktes Beutelchen mit weissem Grunde und einer Blumenguirlande, dann den Buchstaben W. C. E. N. R., in welchem sich 6 fl. in 1 ganzen Kronenthaler, 2 dergl. halben und 6 Sechsern befanden;

II. zu Spalt vom 8. auf den 15. Jan. 1 goldener Ring mit einem rothen Stein; 1 vier Ellen lange silberne Brust- und Schnürkette, woran eine kleine Hand von Silber, eine Breze von Gold und ein 5 Frankenthaler, auf welchem 5 Köpfe waren, gehangen hatten; 1 silberne Halskette, welche 18 Stränge und ein Schloß mit Steinen versehen hatte, und 20 Groschenstücke;

III. zu Kottersdorf ein eiserner Risselstock; 2 neue Schaufeln; 4—5 eiserne Ofenstangen; 2 eiserne starke Unterſätze zu einem Blumenbeete; eine Beißzange; 1 Mistgabel; 2 eiserne Nägel aus Pflügen; 1 altes Holzmesser; 1 breites ledernes Halsband für eine Kuh mit großer messingner Schnalle und dergl. Glocke; 1 großes hinteres Wagenrad mit eisernem Reif; 1 halbes vorderes Kleewägelein, wovon die Reife an den beiden Rädern fehlen.

Vor dem Ankaufe obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 22. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers soll das den Käufel Leonhard Schrollschen Eheleuten dahier zugehörige, auf dem Trödelmarkte gelegene, mit S. Nr. 55 bezeichnete Käufelshaus, welches mit einem jährlich zum kön. Rentamte zu verreichenden Eigengeld pro 8 fl. belastet ist, und an Gelaß eine Stube, 1 Küche, eine angebaute Vorauslage und eine Bodenkammer enthält, zum öffentlichen Verkaufe gebracht werden.

Hiezu wird nun Termin auf

Montag den 3. April Morgens von 11—12 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 17 angesetzt, wozu die Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auf Verlangen auszuweisen haben, sich hierorts einzufinden und die Einsicht der Schätzung aus den Akten zu entnehmen eingeladen sind.

Die Einsicht des Hauses kann Jeder bei den dermaligen Besitzern selbst verlangen, oder sich desfalls an einen der Gerichtsboten wenden.

Nürnberg, am 18. Febr. 1826.

Merz.

(No. 4646.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem Hause S. Nr. 1108

Freitags den 3. März Vormittags von 9—12 Uhr

die aus dem Nachlaße der verstorbenen Rosogliobrenners-Wittwe Käser herrührenden Effekten, bestehend aus verschiedenem Hausgeräthe, Kleidern, Waschzeug, Kupfer, Zinn und Blechwaaren, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Nürnberg, den 18. Febr. 1826.

Merz.

(Nr. 3003.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß am Donnerstag den 2. März von Nachmittag 2 Uhr an in dem Hause L. Nr. 1179. Betten, Kleidungsstücke und Hausrath verschiedener Gattung gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Nürnberg, den 23. Febr. 1826.

Hörl.

(No. 2918.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Man findet nöthig, den gegenwärtigen Schuldenstand der Wittwe Gertraud

Wild, Gastwirthin und Gutsbesitzerin zu Leinburg, vollständig kennen zu lernen. Es werden daher alle diejenigen, welche an ihr eine Forderung haben, zur Anzeige derselben auf

den 30. März Vormittags 9 Uhr,

hieher geladen, wo dann die weiteren Anträge zu Protokoll genommen und — wo möglich — dieses Schuldenwesen gütlich ausgeglichen werden soll.

Altdorf, am 15. Febr. 1826.

Königliches Landgericht.

Deuharter.

Löblein, coll.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung nachfolgender Staatsrealitäten, als:

1) 45/8 Morgen Acker an der Bärenschanze am Haus Nr. 16;
2) von der Deutschherrenwiese

3 1/2	Tagwerk,	Grundriß	Nr. 1.
2 1/8	"	"	Nr. 2.
3	"	"	Nr. 3 und 4.
3	"	"	Nr. 5 und 6.
2 3/4	"	"	Nr. 7 und 8.
	dann		
3	"	"	Nr. 14 und 15

auf mehrere Jahre, wird von dem unterfertigten Rentamte Termin auf

Dienstag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftslokale anberaumt, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Die Verpachtung erfolgt vorbehältlich höherer Genehmigung, und die Bedingnisse werden am Strichtermin bekannt gemacht.

Nürnberg, den 20. Febr. 1826.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. d. M. wird der vom 1. Juli d. J. bis Ende März k. J. in der hiesigen Garnison abfallende Pferdedünger an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Steigerungslustige werden daher eingeladen, sich am genannten Tage früh 9 Uhr in der Deutschhaus-Kaserne im Lokale der unterfertigten Commission einzufinden.

Nürnberg, den 18. Febr. 1826.

Die Oeconomie-Commission des k. b. 6ten Chevaux-legers-Regiments (Herzog von Leuchtenberg).

Hetzendorf, Oberstlieutenant.

Rumpel, Reg.-Admstr.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. M. früh 9 Uhr werden in dem kön. Lazareth am Schießgraben mehrere alte wollene Decken, Strohsäcke, Leintücher und übrige Krankenkleidungsstücke, nebst altem Eisen und Blechwaaren gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Strichlustige eingeladen werden, um die bestimmte Stunde zu erscheinen

Nürnberg, den 20. Febr. 1826.

von der königl. bayer Militär-Untersanitäts-Administrations-Commission.

Dr. Strömbsdörfer, Regimentsarzt. Kornfelder, Verwalter.

Bekanntmachung.

Es findet immer häufiger statt, daß Briefe, vorzüglich aus Holland und Frankreich, welche nicht angenommen und wieder zurückgeschickt werden wollen, von den Empfängern zwar anfänglich übernommen, sodann aber erst in einem, zwei und mehreren Tagen entweder am Briefpostschalter oder an die Briefträger gegen Restituirung des Porto zurückgegeben werden. Mehrere solche Briefe haben die deutlichen Spuren mittlerweile geschehener Eröffnung getragen.

Die Briefträger haben deshalb die Weisung erhalten, die Briefe, welche sie an ihre Addressen bestellen, und die von demselben nicht angenommen werden, nur alsdann wieder zurückzunehmen, wenn sie ihnen sogleich wieder uneröffnet eingehändigt werden.

Am Briefpostschalter kann ebenmäßig eine Rücknahme solcher refüsirter Briefe nur dann mehr statt finden, wenn die Briefe sogleich nach ihrer Bestellung wieder uneröffnet zurückgegeben werden.

Welches man hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Am 20. Febr. 1826.

Königliches Ober-Postamt Nürnberg.

von Arthelm.

Bekanntmachung.

Die Ausschreibung des königl. Rentamts Hersbruck ist dahin zu berichtigen, daß nicht die Herstellung einer Straßenstrecke von Veringersdorf gegen Erlenstegen, sondern die Erbauung der nöthigen Brücken und Durchlässe sammt Förderung und Beifuhr der erforderlichen Quadersteine nach Kubikfuß an den Mindestnehmenden in Akkord gegeben wird.

Nürnberg, den 23. Febr. 1826.

Königl. Wasser-, Brücken- und Straßen-Bau-Inspektion.

Brüger, Inspektor.

Verkäufliche Sachen.

Runde Tische nebst Sesseln, Commoden, Arbeitstischen, dann Sopha und Kaffeetischchen von Nußbaum- und Eichenholz, Bettstätten und Sesselstühle nebst mehrerem andern Schreinwerk von weichem Holz sind billig zu verkaufen.

Den 28. Febr. d. J. Vormittags von 10—12 Uhr wird das in einer angenehmen Lage bei Nürnberg, hinter der Veste befindliche massivgebaute Haus nebst dem Garten Nr. 122 an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft. Bei einem annehmbaren Aufgebot erfolgt der Zuschlag sogleich.

Vor dem Frauenthor ist ein Haus mit einem Nebenhaus und einem Garten, bestehend aus 5 Zimmern, Kammern, Küche und Holzlage, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Georg Riby aus Constanz ist mit marinirten und geräucherten vorzüglich guten Gangfischchen, das Dutzend zu 18, 24 und 30 kr., angekommen. Von ersteren kostet das Fäßchen 1 fl. 40 kr. Er logirt im weissen Löwen bei St. Lorenzen, und sein Aufenthalt dauert 6 Tage.

Ein Sofa und einige Stücke Betten sind zu verkaufen.

Es ist eine gute Violine zu verkaufen.

Leere 2 bis 6 Centner haltende Oelfässer sind in S. Nr. 368 der Albrecht Dürerstrasse zu verkaufen.

Die am Aegydienplatz liegende, mit S. Nr. 756 bezeichnete, frei, lauter und eigene Behausung wird den 27. Febr. d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr an den Meistbietenden verkauft und werden Kaufsliebhaber hiemit ersucht, sich in dem Hause selbst einzufinden, können auch vorher dasselbe stündlich in Augenschein nehmen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Große Krüge oder Flaschen von Glas oder Stein wünscht man billig zu kaufen in S. Nr. 878 am Hauptmarkt.

Es wird ein noch gut beschaffenes tafelförmiges Pianoforte von 6 Octaven zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 771.

Ein Speisebehälter mit doppelten Glasthüren wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung in der äußern Laufergasse ist an eine stille Familie am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf dem Milchmarkt in S. Nr. 515 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kammer und Alkov täglich oder am 1. März an einen soliden ledigen Herrn zu vermiethen, der auch die Aufwartung dabei haben kann.

Ein Garten und ein Landhaus, beide in der schönsten Lage, in der Nähe der Stadt, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auch im Winter bewohnbar, sind täglich zu vermiethen.

Ein an der Allerwiese liegendes Gartenhäuschen ist für nächsten Sommer zu vermiethen. Näheres in Nr. 7 vor dem neuen Thor.

In einer angenehmen und lebhaften Straße ist ein Zimmer mit Bett, Möbeln und der Aufwartung für monatlich 2 fl. 30 Kr. zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht am Ziel Walburgis eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, in der Nähe der Lorenzer Seite zu miethen. Nähere Auskunft in L. Nr. 1217. der Jacobsstraße.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein Mädchen von 18 bis 20 Jahren, welches sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches nähen, stricken, an der Spindel und dem Rädchen spinnen, auch Hausmannskost kochen kann, Liebe zu Kindern hat, und sich jeder andern Hausarbeit dabei willig unterzieht, wünscht baldmöglichst Unterkunft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die gut nähen, waschen und bügeln kann, auch im Kochen wohl erfahren ist und sich dabei willig jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, sucht täglich oder am Ziel Walbargis eine Unterkunft, sieht auch nicht sowohl auf großen Lohn, als gute Behandlung.

Ein Mädchen von 19 Jahren, das im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, wünscht bei einem Herrn Güterbestätter oder einer andern soliden Herrschaft unterzukommen.

Es wünscht Jemand als Säugamme unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind gegen billige Zinsen 2000 bis 2500 fl. zu verleihen.

Auf zwei Bauernhöfe im Landgerichtsbezirke Gräfenberg werden 2800 fl. und 2000 fl. gegen erste und ganz sichere Hypothek-Bestellung aufzunehmen gesucht. In der Redaction dieses Blattes liegen die Schätzungszeugnisse vor. Die Einmischung eines Unterhändlers wird verbeten.

4000 fl. werden auf ein hiesiges Haus zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

1700 fl. sind am Ziel Walburgis in hiesige Stadt auf erste Hypothek auszuleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Donnerstags am 16. d. M. hat sich ein großer Schaafhund, männlichen Geschlechts, mit abgehauener Ruthe und langem Behäng, verlaufen, um dessen Zurückbringung in L. N. 441 der breiten Gasse gegen eine Erkenntlichkeit man bittet.

Es wird seit mehreren Wochen ein blauer baumwollener, etwas kleiner Regenschirm mit hölzernem Gestell vermißt. Wer ihn in L. Nr. 280 zurückbringt, erhält ein gutes Trinkgeld.

Es hat ein armer Dienstknecht vergangenen Dienstag den 21. Febr. von der Schranne bis in die Vorstadt Gostenhof von einem Wagen die Leichse nebst dem eisernen Stiefel und der Lehne verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 98 der Königsstrasse zurückzubringen.

Vergangenen Montag wurde ein Sack mit Getraid gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen im goldenen Kranz in Empfang nehmen.

Vergangenen Sonntag ist von der Adlerstraße bis in's Theater ein grünlederner Pelzhandschuh, an die rechte Hand gehörig, verloren worden. Der redliche Finder wolle ihn gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1440 der Schlotfegergasse bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Eine honnette Wittwe sucht eine ehrliche Weibsperson zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Allen schätzbaren Freunden, die mich bisher mit Ihrem gütigen Zutrauen beehrten, zeige ich hiermit an, daß ich mein Haus S. Nr. 699 im Stöpfelgäßchen verlassen und meine neue Wohnung S. Nr. 1435 am Lauferthor bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich meiner alten Nachbarschaft zum fernern geneigten Andenken, und bitte meine neue um gütige Aufnahme in Ihre Mitte und Ihre Gewogenheit und Freundschaft.

Anna Margaretha Berner.

(Gesuch.) Ein Kind von honnetten Aeltern und 3 bis 12 Jahren sucht man in die Kost zu nehmen.

(Einladung.) Bei Unterzeichnetem ist heute Abend 7 Uhr gute Metzelsuppe anzutreffen, wozu er hiemit seine ergebenste Einladung macht.

Johann Heim, im grünen Stern, nächst des weissen Thurms.

Museums-Concert.

Dienstag den 28. Februar Abends 6 Uhr ist Concert im Museum. In der zweiten Abtheilung desselben wird Madame Kupfer mit ihren Demoiselles Töchtern eine Reihe gewählter Deklamations- und Gesang-Vorträge geben.

Sie wünschen hiedurch der von ihnen verehrten Museums-Gesellschaft ihren Dank für die freundliche Aufnahme auszudrücken, die sie während ihres hiesigen Aufenthalts fanden, und sich wohlwollendem Andenken zu empfehlen.

Nürnberg, den 23. Febr. 1826.

Der Vorstand des Museums.

Den 16. Febr. Johann Hartner, Sohn des Lohnkutschers Hartner, alt 4 Jahre, Abzehrung.

— — — Jacob Bischoff, Bierwirth, alt 58 Jahre, Wassersucht.

— 17 — Johann Georg Heinrich Rupprecht, Sohn des Doct. phil. und Landarzts Rupprecht, alt 9 Monate, Zahnfieber.

— — — Johann Leonhard Popp, Schneller in Wöhrd, alt 71 Jahre, Abzehrung.

— 18 — Johanna Barbara Saudner, nachgelassene Tochter des Zimmermeisters Saudner, alt 44 Jahre, Wassersucht.

— — — Anna Dorothea Daunhäuser, Tochter des Bierwirths Daunhäuser, alt 1 Jahr, 3 Monate, Zehrfieber.

— — — Wilhelm August Toussaint, Sohn des Kaufmanns Toussaint, alt 1 Monat, Stickfluß.

— — — Kunigunda Stengel, Tochter des gewesenen Wirths Stengel, alt 5 Monate, 14 Tage, Stickfluß.

— 19 — Johann Milbradt, Schriftsetzer, alt 60 Jahre, Zehrfieber.

— — — Elisabetha Johanna Amalia Auernheimer, Tochter des Großpfragners und Distriktsvorstehers Auernheimer, alt 1 Jahr, 6 Monate, Zahnen.

— — — Maria Helena Barbara Breitenbach, Tochter der Mechanikus Wittwe Breitenbach, alt 9 Monate, Keuchhusten.

— — — Magdalena Stöhlein, Tochter des Taglöhners in den Gärten bei Wöhrd, Stöhlein, alt 34 Jahre, 11 Monate, Folgen der Niederkunft.

— — — Leonhard Paul Claußner, Rindmetzger, alt 87 Jahre, Wassersucht.

— 20 — Carl Wilhelm Wolrab, Sohn des Seifensieders Wolrab, alt 4 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.

— — — Margaretha Scherzer, Ehefrau des Pfänderverwahrers bei der hiesigen Leihanstalt, Scherzer, alt 53 Jahre, Entkräftung.

— 21 — Margaretha Kugler, Wittwe des Alabastersteinschneiders und Drehers Kugler, alt 73 Jahre, Wassersucht.

— 22 — Trambauer, todtgeborner Sohn des Spiegelbelegers Trambauer.

Gestorben 20.

No. 1826. 26.

Mittwoch den 1. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Consulent Isaak von Peyerschen Stiftungs-Präbenden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Consulent Isaak von Peyersche Stiftung für arme, vorzüglich für verwaiste Bürgerskinder dahier und von den Vorstädten Wöhrd und Gostenhof, für das heurige Jahr wieder folgendermassen ausgetheilt werden soll, nämlich:

1) an sechs Knaben, welche ein Handwerk erlernen, zum Lehrgeld; und an sechs Mädchen, welche das erste Mal zum heiligen Abendmahl gehen, zu einer schwarzen Kleidung, jedem 25 fl., dann
2) an sechs ehrliche und unsträfliche Mannspersonen, zur Bestreitung der Meisterstückskosten, oder bei ihrer Verheirathung, zu einem Ehrenkleide, und an sechs Weibspersonen, welche sich in Diensten treu und redlich aufgeführt haben, und sich darüber mit Zeugnissen ausweisen können, bei ihrer Verheirathung, zur Anschaffung eines Ehebettes und Behälters, jeder Person 50 fl.

Diejenigen, welche sich um gedachte Präbenden bewerben wollen, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen, im heiligen Geist-Spitale dahier, unter Beilegung glaubwürdiger Zeugnisse über die oben angegebenen Erfordernisse schriftlich zu melden.

Nürnberg, den 25. Febr. 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Fräulein Rosina Helena von Holzschuhersche Lehrjungen-Stiftung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Fräulein Rosina Helena von Holzschuhersche Stiftung, nach welcher jährlich an sechs dürftige Knaben, besonders vater- und mutterlose Waisen, zur Bestreitung des Lehrgeldes, bei Erlernung einer Profession, 25 fl. zu reichen sind, dieses Jahr abermals zur Vertheilung kommt.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, werden daher aufgefordert, sich, mit den erforderlichen Attesten versehen, binnen 14 Tagen bei der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen im heiligen Geist-Spitale dahier zu melden.

Nürnberg, den 25. Febr. 1826.

Binder, Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Militär-Fourage-Magazin vorhandenen Heublumen werden an den Meistbietenden verkauft.

Strichtermin wird auf Mittwoch den 8ten März Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Lokale der unterzeichneten Commission anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
von Schellerer, Major.

Verkäufliche Sachen.

(Anzeige.) Da wegen eingetretener ungünstiger Witterung zu wenig Käufer sich einfanden, so konnte am 28. d. M. der Garten Nr. 122 hinter der Veste nicht verkauft werden, und wird daher auf Donnerstag den 2. März Nachmittags von 2—4 Uhr weiterer Termin dazu anberaumt, wo bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag sogleich erfolgen soll.

Ein Sofa von Eichenholz mit 4 Kissen und Springfedern, dann eine silberne Minutenuhr werden um billigen Preis verkauft.

Montag den 6. März werden im Scherleins-Garten alle zu einer Branntweinbrennerei nöthigen Geräthschaften, dann ein Holzwagen, ein Kaufmannswägelein, ein Schubkarren und ein Paar Kühe gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Es ist ein noch wohlbeschaffenes schwarztaffetnes Kleid um billigen Preis in S. Nr. 663 zu verkaufen.

In L. Nr. 1143 sind grobe und feine Hornspäne zu verkaufen.

In der Weißischen Spezereihandlung am Weinmarkt sind schöne dürre Ameiseneier, die bayer. Maas à 14 kr., das Pfund à 42 kr. zu haben.

Hausverkauf.

Das Gastwirthshaus 2ter Classe zum goldenen Schiff (sonst rothen Ochsen genannt), mit L. Nr. 1452 bezeichnet und beim Waizenbräuhaus gelegen, welches freies Eigenthum ist und worauf die Ausübung der Wirthschaft in realer Eigenschaft haftet, soll

Montag den 20. März d. J.

aus freier Hand an den Meistbietenden, sammt den dabei befindlichen Wirthschaftsgeräthschaften, worüber ein besonderes Verzeichniß vorliegt, versteigert werden.

Bei einem annehmbaren Aufgebot erfolgt der Zuschlag an bemerktem Tage sogleich, und es werden daher Kauflustige eingeladen, sich zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags in gedachtem Hause einzufinden. Die Einsicht dieses Hauses und des Verzeichnisses der Wirthschaftsgeräthschaften steht inzwischen Jedermann frei, wegen der nähern Verhältnisse aber ertheilt der Unterzeichnete, als zu diesem Verkaufsgeschäft beauftragt, Auskunft.

Nürnberg, den 27. Febr. 1826.

Jäger, Rechtspraktikant.

Eine singende Nachtigall ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine eiserne Platte, 2 1/2 Schuh breit und 3 Schuh lang, wird zu kaufen gesucht.

In einer angenehmen Lage wünscht man ein kleines Haus zu kaufen, worauf das Kaufscapital verzinslich stehen bleiben kann, oder auch eines dergleichen zu miethen.

Ein Paar schon gebrauchte aber noch gutbeschaffene Feuereimer sucht man zu kaufen.

Ein steinerner Wassertrog wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

(Verpachtung.) Es ist eine 1 1/2 Morgen große, zwischen der St. Johannis-Caserne und Schniegling liegende gute Wässerwiese zu verpachten. Pachtlustige können das Nähere erfragen in S. Nr. 30 der Winklerstraße.

Am Hauptmarkt ist ein Logis 1ster Etage, von 3 großen Zimmern, 3 Kammern, Küche, Vorplatz, Boden, Holzlage und einem Holzgewölbe, auch mit ganz eigenem Eingange, am Ziel Walburgis oder Lorenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 204, dem königl. Oberpostamte gegenüber, sind verschiedene sehr schöne Wohnungen auf mehrere Jahre zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 132 der Kaiserstraße.

In S. Nr. 157 der Karlsstrasse ist im 2ten Stock ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In L. Nr. 1400 der Schlehengasse ist eine freundliche Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, Küche und noch einer Kammer an eine stille Familie ohne Kinder täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 716 der Lorenzergasse ist eine Wohnung zur ebenen Erde an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In S. Nr. 1700 sind zwei möblirte Zimmer an einzelne Herren, welche auch die Kost dabei erhalten können, zu vermiethen.

Unter annehmbaren Bedingungen ist in der Vorstadt Gostenhof ein circa einen Morgen enthaltender Garten auf mehrere Jahre zu verpachten. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

In einer der schönsten Gegenden vor dem Thore ist eine angenehme Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden und Keller täglich zu vermiethen; auch könnte Stallung und Remise dazugegeben werden.

Eine schöne Gärtnerswohnung mit Stallung und Stadel ist ebendaselbst täglich zu vermiethen.

Nahe am Frauenthor ist ein gut eingerichtetes Sommerhaus und ein Gartenfälchen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie ohne Gewerb sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Lorenzi zu miethen.

Es wird ein Gärtchen, welches gut versperrt werden kann, in Pacht zu nehmen gesucht.

Eine helle freundliche Wohnung, in Stube, Kammer und Holzlage bestehend, wird auf nächstes Ziel Walburgis für eine einzelne Person zu miethen gesucht. Die Redaktion dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

Man wünscht entweder sogleich oder am Ziel Walburgis eine angenehme Wohnung, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern, 2 Kammern, 1 Gewölbe und Holzlage, zu miethen, worüber das Intelligenz-Comtoir nähere Auskunft ertheilt.

Eine stille Familie sucht am Ziel Walburgis in der Nähe der Lorenzer Kirche eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Holzlage ꝛc. zu miethen. Näheres in L. Nr. 538 der breiten Gasse.

Eine kleine stille Familie wünscht eine Wohnung von 3 Zimmern, einigen Kammern und andern häuslichen Bedürfnissen am Ziel Walburgis zu miethen, womöglich auf der Lorenzerseite.

Vor dem Thiergärtnerthor oder nahe am Allerthürchen wünscht man ein Gartenzimmer nebst einer Kammer und Küche zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht eine Hausjungfer von mittlerm Alter, welche geneigt ist, sich neben der Besorgung häuslicher Geschäfte auch der Erziehung kleiner Kinder mit zu widmen, und sich durch ihre Atteste über ihren moralischen Lebenswandel gehörig ausweisen kann.

Es wird ein Marqueur in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine hiesige Bürgerstochter, die 9 Jahre lang ihres Vaters Haushaltung

treu und fleißig geführt hat, auch Hausmannskost kochen kann und sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht baldmöglichst Unterkunft.

Ein bejahrter Handwerksmann sucht eine Magd von gesetztem Alter, die Hausmannskost kochen kann und tüchtig ist einer Haushaltung vorzustehen, in Dienste zu nehmen.

Eine Mannsperson vom Lande, welche rechnen und schreiben kann, auch willig zu aller Arbeit ist, wünscht als Auslaufer unterzukommen.

Ein Mensch von 23 Jahren, der beim Militär ausgedient hat, auch gut lesen und schreiben kann, wünscht als Auslaufer oder sonst in einem Geschäfte unterzukommen. Nähere Nachricht hierüber kann man in S. Nr. 617 der Söldnersgasse erfahren.

Ein junger Mann, welcher seit geraumer Zeit ohne Verdienst ist, wünscht bei einem Herrn als Bedienter oder als Auslaufer in einer Handlung unterzukommen.

Es wünscht ein junger verheiratheter Kunstgärtner ohne Kinder, welcher mit guten Attesten versehen und in allen Fächern der Gartenkunst wohlbewandert ist, bald möglichst hier oder auf dem Lande in Dienste zu kommen. Näheres erfährt man beim Thorschreiber am Allerthürchen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In das Landgericht Gräfenberg sucht man auf den Hof zu Mittelrüsselbach, zu welchem 100 Morgen Felder, Wiesen und Wald gehören, dessen Gebäude sich im besten Zustande befinden und der mit 3300 fl. der Brandversicherungsanstalt einverleibt, auch mit 11000 fl. Steuer-Capital eingetragen ist, zur ersten Hypothek 3000 fl. zu entnehmen. Nähere Auskunft gibt Wendler, S. Nr. 961 am Obstmarkt.

Auf ein Bauerngut, nahe an hiesiger Stadt gelegen, wozu ausser den Gebäuden 15 Morgen Aecker und Wiesen gehören, unterm 12. Juli v. J. auf 4375 fl. gerichtlich geschätzt, werden zur ersten Hypothek 1400 fl. aufzunehmen gesucht. Die Gebäude sind mit 2000 fl. assekurirt. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

3000 fl. gegen einen Taxwerth von 6400 fl.,
2000 fl. " " " " 4300 fl., und
800 fl. gegen vollständige Sicherheit werden zu entnehmen gesucht.

3000 fl., 2500 fl., 2000 fl., 1800 fl., 1500 fl. und 1000 fl. sind auf erste Hypotheken hiesiger Häuser zu verleihen.

Es sind 2500 fl. gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Haus zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

800 fl, 1000 fl. und 1600 fl. werden gegen vierfachen Werth aufzunehmen gesucht.

Zur ersten Hypothek werden auf ein Haus in Lauf, welches um 1150 fl. erkauft ist und worauf zwei Gemeindetheile, zwei Waldtheile und das Waldrecht haften, 400 fl. am Ziel Walburgis zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurde auf der Strasse von Nürnberg nach Erlangen

ein zusammengerollter Baumwollensack, worinnen zwei Säcklein mit etwas Gries und Mehl sind, verloren.

Den 28. d. M. hat eine arme Dienstmagd von der Lorenzer Kirche, durch die Carolinenstrasse bis an die Jacobs-Kirche einen Teppich verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in die Lorenzer Gasse L. Nr. 954. zu bringen.

Vergangenen Sonntag ist eine Fraise von Spitzen auf dem Wege von der Egydienkirche bis in die Brunnengasse verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur in L. Nr. 492. zu bringen.

Sonntag den 26. d. Mts. wurde in der Nähe der Sebalds Kirche eine meerschaumene mit Silber beschlagene Tabackpfeife (sogen. Stummel) verloren. Der redliche Finder beliebe solche gegen ein angemessenes Douceur in S. Nr. 454. am Thiergärtner-Thor abzugeben.

Ein brauner Hühnerhund männlichen Geschlechts, mit weiß- und braun gefleckter Brust und dergleichen Vorderfüßen, dann einem schwarzen mit zinnernen Nägeln garnirten Halsbande, hat sich verlaufen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Montag den 6. März fährt eine leere Chaise nach Frankfurt a/M. Wer gesonnen ist, dahin zu reisen, melde sich bei Lohnkutscher Dietz in der innern Laufergasse.

(Anzeige.) Mit hoher Erlaubniß ist in dem goldenen Schiff bei dem Waizenbräuhaus ein Schwein von seltener Größe und Schwere zu sehen. Da dasselbe zu sehen sehr werkwürdig ist, so lade ich ein verehrliches Publikum zu zahlreichem Zuspruche ergebenst ein. Das Schaugeld ist à Person 6 kr., für Kinder die Hälfte.

Paulus Scharrer, aus Hersbruck.

(Anzeige.) In L. Nr. 716 der Lorenzergasse ist eine Dungstätte, in welche mehrere Abtritte gehen, zu räumen.

(Leichenkasse.) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß künftigen Sonntag den 5. März um 1 Uhr Nachmittags die Halbjahrsrechnung gehalten wird, wozu die sämmtlichen Mitglieder hiedurch eingeladen werden. Wer sich will einschreiben lassen, kann sich auch dabei einfinden, dergleichen Personen dürfen aber nicht älter als 50 Jahre seyn. Die Zusammenkunft ist bei Frau Buchner, in der neuen Gasse an dem Kornmarkt (ehemals Steig).

Die Vorsteher
der Dietenhöferschen Leichenkasse.

B e k a n n t m a c h u n g.

Donnerstag den 2. d. M. Vormittags 10 Uhr findet im Gesellschaftslokale die Vertheilung der Preise an die Zöglinge der von der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie gestifteten Industrie-Schule für Mädchen statt, bei welcher Gelegenheit auch das Andenken eines der ausgezeichnetsten Wohlthäter dieses

Instituts, des Herrn Markts-Adjunktens Bauer, nach seiner eigenen letztwilligen Anordnung gefeiert wird.

Die Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie werden zur Theilnahme an dieser Feier hiemit geziemend eingeladen

Nürnberg, den 1. März 1826.

vom Directorium.

(Warnung.) Wir warnen hiemit Jedermann, Jemand auf unsern Namen etwas verabfolgen zu lassen, indem wir nicht dafür haften.

Johann Stephan Stützer
und dessen Frau.

(Ladeneröffnung.) Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß mein Kramladen Nr. 2 auf dem Hauptmarkt, gegen dem Gasthause zur Gerechtigkeit über, eröffnet ist, wobei ich mir zahlreichen Besuch erbitte.

Lechner, Webermeister, in Wöhrd.

Angekommene Fremde
vom 25. bis 27. Febr. 1826.

Im rothen Roß. Hr. Kapped und Hr. Leitel, Kaufleute, v. Frankfurt a/M., Hr. Riedel, Kfm., v. Mannheim, Hr. Kündinger, Kantor, v. Kitzingen, Hr. Wagner, v. Leipzig und Hr. Schropp, v. Augsburg, Kaufleute.

Im bayerschen Hof. Hr. Ehrismann, Kfm., v. Herisau, Hr. Graf v. Egloffstein, Obermundschenk, v. Berlin, Hr. Bitter, Rentamtmann, v. Pegnitz, Hr. Riß, v. Stuttgart, Hr. Egelhaaf, v. Elberfeld Hr. Merz, v. Augsburg, Hr. Blachiere, v. Hanau und Hr. Buchner, v. Kitzingen, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Brünel, Kfm., v. Paris, Hr. Schätzer, Major, v. Eichstädt, Hr. v. Meyer, Lieutenant und Adjutant, v. München, Hr. Adam, Kfm., v. Eichstädt.

In der blauen Glocke. Hr. Leistner, v. Schönhaide, Hr. Henle, v. München, Kaufleute, Hr. Stern, Weinhändler, Hr. Krauß, Kfm., v. Sommerhausen, Hr. Knisel, Bataillons-Arzt, v. Bamberg, Mad. Haas, v. Regensburg, Hr. Pensel, Fabrikbesitzer, v. Ludwigsstadt.

Im Strauß. Hr. Wortmann, v. Barmen, Hr. Bisdom, v. Regensburg und Hr. Roth, v. Kitzingen, Kaufleute.

Im goldenen Radbrunnen. Hr. Hack, Kaufm., v. Frankfurt a/M., Hr. Arnold, Cand. jur., v. Baireuth, Hr. Dietz, v. Kitzingen und Hr. Seitz, v. Herrieden, Kaufleute, Hr. Ameun, Kreis- und Stadtgerichts-Assessor, v. Ansbach.

In der goldnen Eichel. Hr. Wagner und Hr. Rädler, Fabrikanten, v. Lindenberg.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Meißner und Hr. Holzmann, Fabrikanten, v. Weiden.

In der rothen Glocke zu Gostenhof. Hr. Baron v. Zech, Rittmeister, v. Neustadt a/A.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Febr. 1826.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	7	—	—	9	—
— — Kern . —	7	—	—	8	30
— — Korn . —	6	45	—	7	45
— — Gerste . —	4	45	—	5	54
— — Haber . —	3	—	—	4	—
— — Hirse . —	6	30	—	7	30
— — Erbsen . —	7	—	—	8	—
— — Linsen . —	8	—	—	12	—
— — Wicken —	6	—	—	7	—
— Metzen Haidel —	2	—	—	2	30
— — Hanfkörner —	1	30	—	1	45
— — fein geränd. Gerste	3	—	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	—	—	3	—
— — Kartoffeln —	—	12	—	—	14
Der Centner gutes Heu .	1	2	bis	1	9
— — saueres Heu	—	48	—	—	58
— — langes Stroh	—	44	—	—	50
— Schober langes Stroh	7	—	—	9	—
— — kurzes Stroh	4	—	—	6	—
Das Pfund Schmalz .	—	15	bis	—	17
— — Butter .	—	16	—	—	19
— — Hecht .	—	16	—	—	20
— — Karpfen .	—	10	—	—	13
— — Krebse .	—	17	—	—	22
5 bis 6 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	10	30	bis	11	30
— — Eichenholz	8	—	—	9	—
— — Fichtenholz	6	45	—	7	30
— — Förrenholz	6	30	—	7	15
— — weiche Stöcke	2	15	—	2	45
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Wellen	4	—	—	6	—

Taxen für den Monat März 1826.

Kern-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	5	18	—
— — — 6 kr. .	2	25	—
— — — 3 kr. .	1	12	2
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	27	—
— — — 6 kr. .	1	29	2
— — — 3 kr. .	—	30	3
Das Laiblein um 6 pf. .	—	15	1½
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	3
Das Wasserwecklein um 2 pf	—	3	1½
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	—
— Spühlein um 1 kr. .	—	5	—
— 6 kr. Stück römisches Brod	2	3	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	31	—
— — Haber . .	—	55	—
Das Pfd gutes Ochsenfleisch	—	6	—
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	5	—
— — Kalbfleisch . .	—	5	—
— — — in der Freibank	—	4	—
— — Schöpsenfleisch .	—	5	2
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	2
— — Schweinfleisch .	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	11	—
— — geräucherter Speck	—	13	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	21	40	—
— — rohes Unschlitt .	13	20	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	16	—
— — gegossene Lichter	—	18	—
— — Seife . .	—	13	—
Die Maas braunes Winterb.	—	4	—
— — — Sommerbier	—	—	—
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	3
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	1
— — Winterbier	—	5	2
— — Sommerbier	—	—	—
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 1. März 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 27.

Freitag den 3. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verunreinigung des Fischbachkanals und der Einfahrten zur Pegnitz betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß des bestehenden Verbots ungeachtet Straßenkehricht und allerlei Unrath in den Fischbachkanal geworfen, und dadurch nicht nur der Lauf dieses für viele Gewerbe und Haushaltungen so wie bei Feuersgefahr auf der Lorenzer Seite für einen großen Theil der Stadt so nützlichen Wassers gehemmt, sondern auch wegen der dadurch öfters nothwendigen Reinigung ein ungebührlicher Kostenaufwand verursacht wird.

Auf gleiche Weise werden auch die Einritte zur Pegnitz verunreinigt, wodurch bei Feuersgefahr das Einfüllen der Löschmaschinen erschwert wird, und diese ganz unbrauchbar werden können.

Es wird daher Jedermann vor Verunreinigung des Fischbachkanals und der Einritte bei Vermeidung einer Strafe bis zu fünf Gulden, oder bis zu 36stündigem Arrest hiemit verwarnt.

Nürnberg, den 27. Febr. 1826.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Die jährliche Besichtigung der Schlöte durch die Schlotfegermeister betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß den sämmtlichen Schlotfegern der Stadt und

des Burgfriedens obliegt, die Schlöte ihrer Bezirke jährlich wenigstens einmal von aussen genau zu untersuchen, ausserdem aber zweimal ihren Gesellen und Lehrjungen zu verschiedenen Zeiten bei dem Reinigen der Schlöte nachzusehen, damit sie sich von der strengen Pflichterfüllung ihrer Untergebenen überzeugen. Indem das Publikum hievon in Kenntniß gesetzt wird, ergeht an dasselbe zugleich die Aufforderung, diejenigen Schlotfegermeister, welche wider Erwarten dieser ihrer Obliegenheit nicht nachkommen sollten, der Polizeibehörde anzuzeigen.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

((Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrerstelle an der Elementarklasse der Haller'schen Armenkinderschule zu Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des Elementarlehrers an der Haller'schen Armenkinderschule dahier diese Stelle, womit ein fixer Gehalt von jährlichen 350 fl. verbunden, erledigt ist. Die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert ihre Eingaben, worin ihre persönlichen und Familien-Verhältnisse zu bemerken, und welche mit legalen Qualifikations- und Sittenzeugnissen zu begleiten sind, längstens binnen 4 Wochen, von heute an gerechnet, dahier einzureichen. Es können jedoch nur solche Individuen berücksichtiget werden, welche bei ihrer Anstellungsprüfung wenigstens die Note: sehr gut erhalten oder in der Folge sich erworben haben.

Nürnberg, den 24. Febr. 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Parterre-Loge Nr. 28 im Theater betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Parterre-Loge Nr. 28 im Theater, vom 15. März dieses Jahres an, öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 9. März d. J.

anberaumt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen,

Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einzufinden.

Bemerkt wird hiebei, daß gedachte Loge auf sieben Sitze eingerichtet, und deren Gebrauch ganz unbeschränkt ist, mithin sowohl auf Vorstellungen mit aufge-

hobenem Abonnement, als auf andere theatralische Vorstellungen, sie mögen Namen haben wie sie wollen, sich erstreckt.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Beutel mit etwas Geld gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 27. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Geschenke zum Besten der Armen betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß abermals am 24. Febr. durch den Herrn Distriktsvorsteher Glaser von einem nicht genannt seyn wollenden Wohlthäter 3 Kronenthaler, und am nämlichen Tage von einem Ungenannten 100 Stück Holz-Büschel übergeben worden sind.

Diesen edlen Menschenfreunden wird hiemit öffentlich gedankt.

Nürnberg, den 2. März 1826.

Binder.

Hutes.

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Militär-Fourage-Magazin vorhandenen Heublumen werden an den Meistbietenden verkauft.

Strichtermin wird auf Mittwoch den 8ten März Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Lokale der unterzeichneten Commission anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

von Schellerer, Major.

Bekanntmachung.

Vom unterfertigten Amte werden Freitag den 10. d. M. in der Revier Unterferrieden

189 Klafter weiches Scheithol,
56 " " Abholz,
55 " " Stöcke,

32 Stück weiche Schröte
mittelst öffentlicher Versteigerung abgegeben.

Kaufslustige haben sich deshalb am genannten Tage Morgens 9 Uhr auf der Pfeiferhütte einzufinden, von wo aus man sie auf den Hiebsplatz führen lassen wird, wo die Verkäufe beginnen werden.

Altdorf, am 1. März 1826.

Königliches Forstamt Altdorf.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Am Sitze des Rentamtes Pottenstein zu Gößweinstein werden am
15. März d. J. Vormittags 10 Uhr
öffentlich, vorbehaltlich höchster Genehmigung, versteigert:

80 Schäffel Korn, aus dem Erntejahre 1824,
60 Schäffel Waizen,
100 Schäffel Korn,
20 Schäffel Gerste,
225 Schäffel Hafer,
} aus dem Erntejahre 1825,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gößweinstein, am 1. März 1826.

Königl. Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

Bekanntmachung.

Zum stabilen Fond der Maximilians-Heilungsanstalt für arme Augenkranke dahier, haben, im Verlaufe des zwölften Rechnungsjahres derselben, folgende Personen:

Jgfr. Dorothea Leinberger in Nürnberg	135 fl. 20 kr.
Jgfr. Eva Margaretha Albrecht allda	1 fl.
Johann Paul Hüttinger, Schuhmachermeister daselbst	6 fl.
Herrmann Jakob Eyb, Taglöhner allda	1 fl.

letztwillig vermacht.

Diese menschenfreundliche Beachtung der Sache der armen Augenkranken bringt, als dankbares Andenken an die edlen Wohlthäter, zur öffentlichen Kenntniß

Nürnberg, den 1. März 1826.

Die Administration der Maximiliansheilungsanstalt für arme Augenkranke.
Dr. Kapser. M. Seidel. Karl Frhr. v. Holzschuher.

Literatur.

Wohlfeilste Taschen-Ausgabe
(à 2 gr. od. 9 kr. u. à 4 gr. od. 15. pr. Bändchen)

von

Washington Irving's und Cooper's sämmtlichen Werken.

Neue, nach den letzten Original-Ausgaben sorgfältig gearbeitete Uebersetzung.

Als Seitenstück zu der Stuttgarter und andern Taschenausgaben

von

Walter Scott's Werken.

Der ausgezeichnete Beifall, dessen sich die neueste Stuttgarter Ausgabe von Walter Scott's Werken mit Recht erfreut, und der Wunsch, der gebildeten Lesewelt zwei der neuesten und geistvollsten erzählenden Schriftsteller des Auslandes bekannt zu machen, welche von kenntnißreichen Kritikern dem Schottischen Meister häufig vorgezogen, wenigstens gleich gestellt werden, hat mich veranlaßt in demselben Format und um denselben Preis, wie jene Stuttgarter Ausgabe der Werke Scott's, sämmtliche bis jetzt erschienene und künftig noch erscheinende Werke der zwei berühmten Amerikaner, Washington Irving und Cooper, herauszugeben. — Geist, Originalität, Lebendigkeit der Darstellung, Neuheit und Reiz der Szenerie, Kraft und Wahrheit der Charakterschilderung und der Sittengemälde aus der neuen Welt fesseln, entzücken den Leser in den Werken Cooper's, während Washington Irving durch unnachahmliche Laune, freien Sinn, scharfe Beobachtungsgabe, tiefes Gemüth und lebhafte Phantasie den Geist stets rege erhält und die Aufmerksamkeit spannt. Beide Namen jedoch sind in der literarischen Welt schon zu sehr bekannt, und zu vielseitig gewürdigt worden, als daß das Publikum nicht mit Freuden ein Unternehmen unterstützen sollte, das seine Theilnahme in so hohem Grade ansprechen muß.

Die Werke beider Schriftsteller erscheinen in folgender Ordnung: Washington Irving: Skizzenbuch 6 Bändchen, Bracebridge Hall 6 Bdchn., Erzählungen eines Reisenden 6 Bdchn., Kleinere Darstellungen 1 Bdchn. Cooper: Die Ansiedler von Susquehanna 5 Bdchn., der Lootse 5 Bdchn., der Spion 6 Bdchn., und Lionel Lincoln 6 Bdchn.

Von dieser Ausgabe erscheinen jeden Monat zwei Bändchen; jedes Bändchen kostet geheftet 2 gr. oder 9 kr. — Ausserdem wird noch eine bessere Ausgabe auf feinem Druckvelinpapier à 4 gr. oder 15 kr. veranstaltet. Diese Subscriptionspreise gelten bis zur bevorstehenden Leipziger Jubilate-Messe; später werden sie erhöht. — Subscribentensammler erhalten bei 10 Exemplaren das eilfte gratis. Die beiden ersten Bändchen werden noch vor Ostern ausgegeben.

Alle Buchhandlungen Deutschlands nehmen hierauf Bestellungen an.

Frankfurt a/M., den 14. Febr. 1826.

J. D. Sauerländer.

Bestellung hierauf nimmt an

Carl Felßecker in Nürnberg.

Ferner ist bei Carl Felßecker in Nürnberg zu haben:

Rede bei der feierlichen Vertheilung der Präbenden der Maximilians-Stiftung in Nürnberg am 16. Febr. 1826 gehalten im obern Rathhaus-Saale von dem ersten Bürgermeister J. Fr. Binder.

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, hat der Herr Verfasser diese Rede dem Drucke übergeben, und der Ertrag der abgesetzten Exemplare ist zum Besten der Maximilians-Stiftung bestimmt.

Verkäufliche Sachen.

Zwei moderne Ueberröcke sind in S. Nr. 946 im Heugäßchen zu verkaufen.

Das Haus S. Nr. 931 nebst dem dazu gehörigen Hinterhause S. Nr. 935 in der Judengasse, welches einen geräumigen Keller, einen großen Hausbrunnen, dann mehrere Zimmer, Kammern ꝛc. enthält, wird Montag den 13. März Vormittags von 9 — 12 Uhr an den Meistbietenden verkauft, und kann täglich von den Hrn. Kaufliebhabern eingesehen werden.

Feiner Copal-Firniß, feiner Agtsteinfirniß, welcher in freier Luft trocknet und sich schleifen und poliren läßt, ordinärer Agtsteinfirniß, Mastix-Firniß zu Oelmalereien, Spiritus vini-Firniß auf Leder und Papier, Politur für Drechsler, englischer Holzfirniß, um vergoldete Sachen damit zu überziehen, Terpentinfirnisse zu bunten Waaren und für Schreiner sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Höllin in L. Nr. 1365 am Spittlerthor.

Sechs Sessel und ein Sofa von Nußbaumholz, schön und modern gepolstert, auch dergleichen von Kirschbaum- und Eichenholz, noch andere Sessel und Sofa, dann eichene Behälter und Commoden sind zu verkaufen.

Ein noch gutbeschaffener Wagen, den man ein- und zweispännig gebrauchen kann, ist billig zu verkaufen.

Eine eiserne sehr gut gearbeitete Cassa mit Gestell, eine Waage mittlerer Größe (für 5 und 5 Ctr.), ein leicht gebauter französischer Reisewagen, auch auf's Land tauglich, halbbedeckt, ein Clavier, dann eine Partie alte Bretter und Holzwerk sind billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Waldrecht zu kaufen gesucht. Das Nähere in dem Intelligenz-Comtoir.

Ziegen- oder Geißfelle sucht zu kaufen

Gugler, in der Weintraubengasse am Marplatz.

Eine hellblaue Uniform, für einen Landwehrmann mittlerer Größe tauglich, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Die Wiese in dem Freiherrlich von Hallerschen Garten vor dem Wöhrderthor

an der Pegnitz, wird wieder auf 3 Jahre, von Lichtmeß 1826 bis 1829, an den Meistbietenden verpachtet. Bietungstermin ist Dienstag den 7. März Vormittags in dem Hause S. Nr. 758.

Der erste und zweite Stock des Hauses L. Nr. 197 der Adlerstrasse sind künftiges Ziel Walburgis zu vermiethen.

(Verpachtung.) Es ist eine 1 1/2 Morgen große, zwischen der St. Johannis-Caserne und Schniegling liegende gute Wässerwiese zu verpachten. Pachtlustige können das Nähere erfragen in S. Nr. 30 der Winklerstraße.

Im Pfarrgäßchen ist ein Logis zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein großer trockener Keller ist täglich zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 195.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Wohnung von einer Stube und einer oder zwei Kammern am Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht am Ziel Walburgis oder Lorenzi eine helle Wohnung, womöglich im ersten Stock und mit einem großen Tennen, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein Kunstgärtner unter sehr annehmbaren Bedingnissen in Dienste zu nehmen gesucht und hierüber in dem Hause S. Nr. 111 am Marplatz nähere Auskunft ertheilt.

Es wird eine Person zu Kindern in Dienste zu nehmen gesucht, die schon bei Kindern diente, Zeugnisse über ihren sittlichen Lebenswandel hat, und auch französisch spricht. Hierüber ist in S. Nr. 16 auf dem Hauptmarkt das Nähere zu erfahren.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, 22 Jahre alt, und erfahren in allen weiblichen Arbeiten, welches zwar noch nicht gedient hat, jedoch bei Verwandten als Krankenpflegerin treue Dienste leistete, sucht eine Stelle als Kammer- oder Ladenjungfer, und kann täglich in Dienste treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 14 Jahren wünscht entweder die Schlosser-, Posamentier-, Kammmacher- oder Bäcker-Profession zu erlernen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Einen ordentlichen und reinlichen jungen Menschen sucht man in die Lehre zu nehmen.

Ein Mädchen von 19 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, auch treu und fleißig ist, wünscht bald in Dienste zu treten. Näheres in L. Nr. 113.

(Gesuch.) Ein 15 1/2jähriger Bursch vom Lande, von braven Aeltern, wünscht gegen billiges Lehrgeld die Schneiderprofession zu erlernen. Das Nähere in L. Nr. 272 am weissen Thurm.

(Gesuch.) Ein 15jähriger Bursch vom Lande und tadelloser Aufführung

wünscht gegen billiges Lehrgeld bei einem Musikus in die Lehre zu treten. Das Weitere ist in L. Nr. 272 zu erfahren.

Ein junger Mensch von gutem Charakter wünscht die Conditorei zu erlernen.

Es wünscht ein junger Mensch die Zinngießerprofession gegen Lehrgeld zu erlernen. Das Nähere in L. Nr. 1329 der Lottergasse.

Eine Magd, die gut nähen, waschen und bügeln kann, auch im Kochen wohlerfahren ist und sich dabei willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, sucht täglich oder am Ziel Walburgis eine Unterkunft, und sieht dabei nicht sowohl auf großen Lohn, als auf gute Behandlung.

Ein Mädchen, welches im Rechnen, Schreiben und allen weiblichen Arbeiten gut unterrichtet ist, wünscht in einem Laden oder anderswo am Ziel Walburgis unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen die erste Hypothek von Nahrungshäusern sucht man aufzunehmen: 7200, 4200, 2700, 1500, 700 u. 450 fl. Das Nähere in Nr. 48 der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat sich ein weiß- und braungefleckter Hühnerhund mit braunem Behänge und braunem Kopf verlaufen. Wer solchen in den Lubers-Garten vor dem Frauenthor zurückbringt, erhält ein angemessenes Trankgeld.

Es wurde vor einigen Tagen ein Commodeschlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 1166 zu bringen.

Zu Anfang dieser Woche hat der Wind in der Nacht ein Betttuch von einem Boden herabgeweht. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Mittwoch den 22. Febr. ist bei dem k. Stadtgerichtslokale ein Regenschirm von weisser Leinwand, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen worden. Derjenige, der ihn mitnahm, beliebe solchen im Hause S. Nr. 161 abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein hiesiger Einwohner und Bürger bietet seine Dienste zu Botengängen an. Treue und schnelle Bedienung werden ihn gewiß empfehlen. Näheres in S. Nr. 1383. am Lauferplatz.

(Anzeige.) Mit der schuldigen Anzeige, daß bereits Waaren zur Bleiche angenommen werden, verbindet Unterzeichneter noch die ergebenste Bitte um viele Aufträge.

Heinrich Jakob Rösler,
Fleischbrücke L. Nr. 125.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Wassertrübinger Bleiche.) Wir haben das Vergnügen unsere verehrten Freunde zu benachrichten, daß unsere Bleiche nun bald beginnen wird und daß Hr. Carl Heinrich Hofmann am Hauptmarkt zu Nürnberg die Annahme und Versendung der Tücher abermals übernommen hat. Indem wir recht zahlreichen Aufträgen entgegen sehen, empfehlen wir uns ergebenst.

Wassertrüdingen, den 24. Febr. 1826.

Braun und Comp.

(Warnung.) Wir warnen hiermit Jedermann, Jemand auf unsere Namen etwas zu borgen, oder verabfolgen zu lassen, indem wir nicht dafür haften.

Johann Stephan Stützer,
und dessen Frau.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Montag den 6. März fährt eine leere Chaise nach Frankfurt a. M. Wer gesonnen ist, dahin zu reisen, melde sich beim Lohnkutscher Dietz.

(Traueranzeige.) Der beste Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Kunst- und Musikalienhändler Herr Johann Jakob Winterschmidt dahier ist nicht mehr. Heute früh 5 1/4 Uhr verschied derselbe im nicht ganz vollendeten 68. Jahre an einer Lungenabzehrung.

Unser Verlust ist groß, denn liebevoll und unermüdet thätig war er für die Seinigen, welche heißen Dank ihm nachrufen und sein Andenken segnen. Daher wollen Sie, verehrte Anverwandte und Freunde uns stille Theinahme und die Fortdauer Ihres freundschaftlichen Wohlwollens schenken, worum wir angelegentlichst bitten.

Nürnberg, den 2. März 1826.

Die betrübte Wittwe, deren zwei Kinder,
sämmtliche Geschwister und Anverwandte.

(Empfehlung.) Da ich wegen Krankheit meiner Frau meine Wirthschaft eine Zeitlang in Pacht geben mußte, und sie von heute an wieder selbst übernehme, so mache ich meiner werthen Nachbarschaft, so wie auch meinen Freunden und Gönnern davon die ergebenste Anzeige und daß täglich warme Speisen und gute Getränke zu haben sind. Da wir an reeller Bedienung nichts ermangeln lassen werden, so empfehlen wir uns zu recht vielem Zuspruche bestens.

Georg Schäfer,
Gastwirth zum Rebenstock,
und seine Gattin.

(Anerbieten.) Man wünscht Kindern im Nähen und Stricken, auch in mehreren andern weiblichen Arbeiten Unterricht gegen billige Bedingungen zu ertheilen, und erbietet sich auch, solchen auf Verlangen der Aeltern in ihrer Wohnung selbst zu geben.

Angekommene Fremde

vom 28. Febr. und 1. März 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Baron v. Aretin, Kämmerer und Kreis- und Stadtgerichts-Assessor, v. Amberg, Hr. Ringelhardt, Theater-Director, v. Cöln, Hr. Baron v. Winkler, v. Ansbach, Hr. Käppel, Landgerichts-Assessor, v. Altdorf, Hr. Joch, Kaplan und Ceremonier, v. Dresden, Hr Bruner und Hr. Weinhagen, v. Bremen, Hr. Libmann, v. Frankfurt, Hr. Jaquet, v. Augsburg und Hr. Mark, v. Landshut, Kaufleute, Hr. Graf v. Spenzer, v. Mannheim, Hr. v. Thon, Salinen-Director, v. schwäb. Hall, Hr. Schott, v. Frankfurt a/M., Hr. Rißl und Hr. Degen, v. Lahr und Hr. Kretschmann, v. Himmelspforten, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. v. Michel, Rittmeister à la suite, v. Bamberg, Fräul. v. Weiß, Kammersängerin, v. Regensburg, Hr. Dr. Bernheim und Hr. Kreitner, Rechnungs-Revisor, v. München, Hr. Mainzinger, Kfm., v. Ochsenfurt.

Im wilden Mann. Hr. Renner, Dr. phil., v. Eilenburg, Hr. Hübsch, Forst-Inspektor, v. Temesvar.

In der blauen Glocke. Fr. v. Flembach, Landrichters-Wittwe, v. Kemnath, Hr. Schuhmann, Kfm., v. Hildburghausen, Hr. Bierling und Hr. Scheger, Kaufleute, v. Schöngau, Dem. Gräf, v. Baireuth.

Im Strauß. Hr. Krieg, Kfm., v. Augsburg, Hr. Keim, Kr.-Baurath, Hr. Schüler, Architekt, v. Ansbach, Hr. Schäulein, Maler, v. Koburg, Hr. Mann, Kfm., v. Dettelbach, Hr. v. Haas, Pfarrvikar, v. Lauf.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Baron v. Falkenhausen, v. Trautskirchen, Hr. Wurster, Gutsbesitzer, v. Emskirchen.

Im weißen Ochsen. Hr. Hirschauer, Kfm., v. schwäb. Gmünd.

In der blauen Flasche. Hr. Liebig, Kfm., v. Würzburg.

Im goldnen Hirschen. Hr. Schelle, Kfm., v. Baireuth.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 21. und 25 Febr. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	n.
Korn	—	235	235	214	21	7	54	7	35	7	12
Waizen	223	929	1152	981	171	9	—	7	49	6	9
Gerste	27	353	380	342	38	5	45	5	23	5	—
Haber	29	634	663	625	38	3	58	3	43	3	36

Nürnberg, den 26. Febr. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 28.

Montag den 6. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung

(Die im Monat Februar untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat Februar in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) vier und zwanzig Individuen wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
2) ein und zwanzig wegen Bettelns;
3) eilf wegen grober Excesse;
4) neun wegen Defraudation städtischer Gefälle;
5) acht wegen Hausirens;
6) sechs wegen müssigen Herumziehens;
7) sechs wegen verbotswidrigen Waschens an öffentlichen Brunnen;
8) vier wegen Störung der häuslichen Ruhe;
9) drei wegen Erbackung taxungswidrigen Waizenbrods:
10) drei wegen ungebührlichen Benehmens gegen Privatpersonen;
11) drei wegen eigenmächtiger Eröffnung der Gesellenlade;
12) drei wegen Beleidigung der Polizeipatrouille;
13) drei wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
14) zwei wegen Störung der häuslichen Ordnung;
15) zwei wegen Dienstvernachlässigung;
16) zwei wegen betrüglichen Verkaufs grünen Holzes statt dürren;
17) zwei wegen öffentlicher Trunkenheit;

1	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
2	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
3	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
4	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
5	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
6	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
7	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
8	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
9	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
10	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
11	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
12	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
13	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
14	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
15	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
16	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
17	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
18	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
19	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
20	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
21	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
22	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
23	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
24	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
25	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
26	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
27	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
28	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
29	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
30	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
31	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
32	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
33	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
34	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
35	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
36	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
37	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
38	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
39	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
40	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
41	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
42	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
43	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
44	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
45	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
46	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
47	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
48	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
49	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
50	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
51	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
52	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
53	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
54	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
55	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
56	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
57	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
58	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
59	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
60	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
61	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
62	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
63	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
64	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
65	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
66	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
67	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
68	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
69	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
70	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
71	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
72	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
73	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
74	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
75	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
76	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
77	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
78	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
79	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
80	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
81	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
82	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
83	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
84	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
85	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
86	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
87	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
88	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
89	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
90	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
91	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
92	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
93	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
94	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
95	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
96	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
97	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
98	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
99	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall
100	1 Jan 1917 Sgt. Wm. Ernest Hall

Total Number of Pages 100

Total Number of Names 100

Bekanntmachung.

(Die Errichtung eines Wollenmarkts in Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

In Gemäßheit einer von der Allerhöchsten Stelle ausgegangenen, und durch die Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, mit hohem Reskript d. d. et praes. 14. Sept. v. J. dem Magistrat eröfneten Entschließung d. d. 2. Sept. v. J. ist die Errichtung und jährliche Abhaltung eines Wollenmarkts dahier, allergnädigst bewilligt worden. Dieses wird hiemit vorläufig den in- und ausländischen Mitgliedern des Handelsstandes, und den betheiligten Gewerbsleuten, besonders aber den Besitzern von Schäfereien, mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß der erste zum Verkehr in- und ausländischer Wolle dienende Wollenmarkt, in der hiezu eingerichteten Niederlage, am ersten Juli heurigen Jahres, unter verschiedenen, zur Erleichterung, Beförderung und Belebung dieses Handels gereichenden Begünstigungen, beginnt, und vorerst acht Tage lang dauert. Die bereits entworfene Wollenmarkts-Ordnung wird nach eingelangter höchster Genehmigung demnächst dem Publikum gleichfalls bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 1. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Abraupen der Bäume und Hecken betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die unverzügliche Abraupung aller Bäume und Hecken im ganzen Polizeibezirke hiemit in Erinnerung gebracht. Jeder, welchem das Eigenthum derselben oder die Aufsicht über sie zusteht, hat diese Pflicht zu erfüllen, und Niemand kann sich derselben unter dem Vorwande entziehen, daß es Sache des Besitzers oder Aufsehers sey, ob seine Bäume und Hecken von Raupenfraß leiden oder nicht, und ob er von der Baumzucht Nutzen oder Schaden habe; denn durch solche Verwahrlosung werden auch alle übrige Gärten, Bäume und Hecken beschädigt, weil die Raupen von Baum zu Baum, von Garten zu Garten fortziehen, und besonders die aus ihnen hervorgehenden Schmetterlinge auch die entferntesten Gärten aufsuchen; Unterlassungen aber, welche gemeinschädliche Folgen haben, sind verboten und strafbar.

Wer demnach binnen 14 Tagen von heute an, nach deren Ablauf die genaueste Nachsicht gehalten werden wird, für die Reinigung seiner Bäume und Gärten nicht zureichend gesorgt haben sollte, hat zu gewärtigen, daß die Abraupung sofort auf seine Kosten vorgenommen und er noch überdies für seine Fährlässigkeit mit einer Geldstrafe von 1 bis 5 Thaler, oder mit 12 bis 36stündigem Arrest belegt werden wird.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufstellung eines praktischen Arztes betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Gemäsheit der — von der kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern ergangenen Entschließung, d. d. 5. praes. 12. v. M., dem Doctor der Medizin und Chirurgie

Herrn Carl Nopitsch aus Nördlingen,

die nachgesuchte Erlaubniß zur freien Praxis in der Heilkunde in hiesiger Stadt und der Umgegend ertheilt, demnach derselbe als praktischer Arzt verpflichtet worden und nunmehr befugt ist alle Zweige der Heilkunde auszuüben.

Nürnberg, den 1. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Anstellung der Hebamme Tratz betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die ledige Anna Maria Tratz, Tochter der für den Hebammendistrikt St. Johannis angestellten Hebamme Magdalena Tratz, in Folge hoher Entschließung der K. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern vom 30. Januar pr. am 5. d. M., nach vorausgegangener vorschriftsmäßiger Prüfung zur Unterstützung ihrer Mutter als approbirte Hebamme angestellt und in dieser Eigenschaft heute förmlich verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 22. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die jährliche Besichtigung der Schlöte durch die Schlotfegermeister betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß den sämmtlichen Schlotfegern der Stadt und des Burgfriedens obliegt die Schlöte ihrer Bezirke jährlich wenigstens einmal von aussen genau zu untersuchen, ausserdem aber zweimal ihren Gesellen und Lehrjungen zu verschiedenen Zeiten bei dem Reinigen der Schlöte nachzusehen, damit sie sich von der strengen Pflichterfüllung ihrer Untergebenen überzeugen. Indem das Publikum hievon in Kenntniß gesetzt wird, ergeht an dasselbe zugleich die Aufforderung, diejenigen Schlotfegermeister, welche wider Erwarten dieser ihrer Obliegenheit nicht nachkommen sollten, der Polizeibehörde anzuzeigen.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verunreinigung des Fischbachkanals und der Einfahrten zur Pegnitz betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß des bestehenden Verbots ungeachtet Straßenkehricht und allerlei Unrath in den Fischbachkanal geworfen, und dadurch nicht nur der Lauf dieses für viele Gewerbe und Haushaltungen so wie bei Feuersgefahr auf der Lorenzer Seite für einen großen Theil der Stadt so nützlichen Wassers gehemmt, sondern auch wegen der dadurch öfters nothwendigen Reinigung ein ungebührlicher Kostenaufwand verursacht wird.

Auf gleiche Weise werden auch die Einritte zur Pegnitz verunreinigt, wodurch bei Feuersgefahr das Einfüllen der Löschmaschinen erschwert wird, und diese ganz unbrauchbar werden können.

Es wird daher Jedermann vor Verunreinigung des Fischbachkanals und der Einritte bei Vermeidung einer Strafe bis zu fünf Gulden, oder bis zu 36stündigem Arrest hiemit verwarnt.

Nürnberg, den 27. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrerstelle an der Elementarklasse der Haller'schen Armenkinderschule zu Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des Elementarlehrers an der Haller'schen Armenkinderschule dahier diese Stelle, womit ein fixer Gehalt von jährlichen 350 fl. verbunden, erledigt ist. Die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert ihre Eingaben, worin ihre persönlichen und Familien-Verhältnisse zu bemerken, und welche mit legalen Qualifikations- und Sittenzeugnissen zu begleiten sind, längstens binnen 4 Wochen, von heute an gerechnet, dahier einzureichen. Es können jedoch nur solche Individuen berücksichtiget werden, welche bei ihrer Anstellungsprüfung wenigstens die Note: sehr gut erhalten oder in der Folge sich erworben haben.

Nürnberg, den 24. Febr. 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Parterre-Loge Nr. 28 im Theater betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Parterre-Loge Nr. 28 im Theater, vom 15. März dieses Jahres an, öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 9. März d. J.

anberaumt, und werden zahlungsfähige Pfandliebhaber eingeladen,

Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einzufinden.

Bemerkt wird hiebei, daß gedachte Logen auf sieben Sitze eingerichtet, und deren Gebrauch ganz unbeschränkt ist, mithin sowohl auf Vorstellungen mit aufgehobenem Abonnement, als auf andere theatralische Vorstellungen, sie mögen Namen haben wie sie wollen, sich erstreckt.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Schatrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten 8 Tage 2 schon gebrauchte tiefe zinnerne Suppenteller;

II. zu Schwabach am 22. Febr. 1 roth- und grüngestreifter ganz neuer Fleck; 1 rothbaumwollenes neues Halstuch mit breitem gelbem Streif; 1 weiß- und rothgestreiftes Halstuch von Jaconet; 1 dergl. mit weiß und rothen Tupfen von Musselin; 2 weißbaumwollene Sacktücher mit rothem Endstreif; 1 rothseidenes Halstuch mit weißen Streifen; 1 schwarzseidenes dergl. mit gelben Streifen; 1 Paar silberne und vergoldete Ohrringe, inwendig mit dergl. Kreuzchen; 2 baumwollene rothe Halstücher mit grünen Streifen und 1 weißleinener Halbfleck;

III. zu Taubersreith, kön. Landgerichts Lauf, vom 13. auf den 14. Febr. eine Quantität weißen und silberfarbenen gehechelten Flachses mit etwas Werg; 3 weißzwillchene Getraidsäcke, auf einem derselben ist der Name Johann Hassler geschrieben, und 1 geäugeltes Tischtuch, in der Mitte mit einer Bordüre;

IV. zu Henfenfeld vom 13. auf den 14. Febr. 58 und 25 Stränge nachborstenes Garn; 5 nachborstene Manns- und 5 dergl. Weiberhemden; 1 sächsenes Weiberhemd mit K. K. roth gezeichnet; 1 dergl. Fleck und 1 nachborstener dergl. mit derselben Bezeichnung und 1 nachborstenes Tischtuch;

V. zu Allmannshof am 27. Jan. 1 Kopfkissen mit weißbarchetnem Ingefieder und blau- und weißgegittertem köllnischem Ueberzug, dann 1 weißleinenes Säckchen mit 10 fl. aus 2 ganzen Kronenthalern, 6-, 3- und 12 kr.-Stücken bestehend;

VI. zu Höfles vom 26. auf den 27. Jan. ohngefähr 1 Schäffel Korn; 12 bayersche Metzen Waizen und 9 Metzen Gerste in 2 zwillchenen Säcken mit den Buchstaben P. S. bezeichnet.

Vor dem Ankaufe obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 27. Febr. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den selbstigen Antrag der hiesigen Specereihändler Jacob Daniel und Anna Elisabetha Reckischen Eheleute über deren zur Zahlung ihrer Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universalkonkurs hiemit eröffnet.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Dienstag den 11. April 1826.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 12. Mai 1826.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Freitag den 26. Mai 1826.,

dann für die Duplik auf
Freitag den 16. Juni 1826.

jedesmal früh 9 Uhr, vor dem Kommissär, Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schrepp im Zimmer Nr. 5. angesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von den Gemeinschuldnern in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 1. März 1826.

Merz.

(No. 5054.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird anmit zur Nachachtung bekannt gemacht, daß Anna Sibylla Feigel durch Erkenntniß vom 8. Febr. d. J. für wahnsinnig erklärt, und unter Kuratel gesetzt worden ist.

Nürnberg, den 22. Febr. 1826.

Hörl.

(No. 3275.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf Antrag der Executorschaft des Testaments der am 16. Juni 1825 verstorbenen Frau Direktorin Maria Hedwig von Welsch, geb. von Holzschuher, Namens der Erben derselben, werden alle diejenigen, welche gegen diese, oder gegen das bei dem Tode der Erblasserin hinterlassene vorhandene Vermögen aus irgend

einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen

sechs Wochen Tagen

vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, oder längstens in dem auf

Montag den 24. April 1826. Vormittags 10 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 15. des k. Kreis- und Stadtgerichtlokals hiezu anberaumten Termin anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen für immer werden ausgeschlossen werden.

Nürnberg, am 22. Febr. 1826.

Merz.

(Nr. 4777.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Gegen die Eheleute Karl Wilhelm und Katharina Margaretha Krauß zu Engelthal wurde zwar die Gant rechtskräftig ausgesprochen. Da aber dieselben nach ihrer Anzeige vom 18. d. M. mit dem größten Theile der unprivilegirten Gläubiger einen Nachlaßvertrag abgeschlossen und zwei Quaranten mit zur Stelle gebracht haben, so werden alle diejenigen, welche an diesen Krauß'schen Eheleuten eine Forderung haben, zur Anzeige derselben und – wo möglich – zur gütlichen Beilegung der Sache auf

den 11. April Vormittags 9 Uhr

unter der Verwarnung hieher geladen, daß gegen die Ausbleibenden angenommen wird, als treten sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Klasse nach Anleitung

§. 13. Nr. 2. Cap. 18. Cod. jur.

bei.

Altdorf, am 22. Febr. 1826.

Königl. Landgericht.

Demharter.

Löblein coll.

Bekanntmachung.

Zu Folge Requisition der kön. Straßen-, Brücken- und Wasserbau-Inspection dahier wird die Lieferung der zur Reparatur der Brücke bei Stein erforderlichen Holz-Sortimente, bestehend

aus Tragbäumen, Deck-, Geländer-, Spann- und Riegelhölzern, Geländer-Pfosten und Brettern nach Längenfuß,

und zwar, die Holzgattungen, die Beifuhr derselben, und die Arbeitslöhne besonders, an die Wenigstnehmenden in Accord überlassen und hiezu Termin auf

Dienstag den 14. des laufenden Monats März Vormittags 10 Uhr

im Amtslokale anberaumt, an welchem zugleich die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Königl. Rentamt.

Krämer.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Militär-Fourage-Magazin vorhandenen Heublumen werden an den Meistbietenden verkauft.

Strichtermin wird auf Mittwoch den 8ten März Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Lokale der unterzeichneten Commission anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.
von Schellerer, Major.

Bekanntmachung.

Vom unterfertigten Amte werden Freitag den 10. d. M. in der Revier Unterferrieden

189 Klafter weiches Scheitholz,
56 „ „ Abholz,
55 „ „ Stöcke,
32 Stück weiche Schröte

mittelst öffentlicher Versteigerung abgegeben.

Kaufslustige haben sich deshalb am genannten Tage Morgens 9 Uhr auf der Pfeiferhütte einzufinden, von wo aus man sie auf den Hiebsplatz führen lassen wird, wo die Verkäufe beginnen werden.

Altdorf, am 1. März 1826.

Königliches Forstamt Altdorf.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Am Sitze des Rentamtes Pottenstein zu Gößweinstein werden am

15. März d. J. Vormittags 10 Uhr

öffentlich, vorbehaltlich höchster Genehmigung, versteigert:

80 Schäffel Korn, aus dem Erntejahre 1824,
60 Schäffel Waizen,
100 Schäffel Korn,
20 Schäffel Gerste,
225 Schäffel Hafer, } aus dem Erntejahre 1825,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gößweinstein, am 1. März 1826.

Königl. Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

Verkäufliche Sachen.

Zwei Schiffbettstätten nebst den Strohsäcken, ein Glasschränkchen, ein Tisch, eine Commode und eine Kinderbettstätte sind zu verkaufen.

Ein schönes Bett wird wegen Mangel des Platzes verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Mehrere noch ganz gut beschaffene Branntweinfässer, worunter auch zwei große zu 15 und 17 Eimern sich befinden, werden um billigen Preis täglich verkauft.

Ein noch ganz neues blau eingewirktes Halstuch wird um billigen Preis verkauft.

Das Wohnhaus S. Nr. 1602 wird aus freier Hand verkauft und kann täglich eingesehen werden, wobei zugleich die näheren Kaufbedingnisse zu erfahren sind.

In S. Nr. 646 der Schildgasse ist eine 10 Zoll dicke und 22 Schuh lange eichene Auswurf-Diele auf eine Kegelbahn, nebst einem Kegelspiel zu verkaufen.

In L. Nr. 786 der Johannisgasse ist ächte Mohrerde zu haben und empfiehlt sie zur geneigten Abnahme

Ludwig Häring.

Ein eichener Behälter und zwei Bettstätten sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer nicht unbedeutenden Stadt des Rezatkreises, wo sich ein Landgericht, Rentamt, Forstamt, Physikat, Decanat und eine Schranne befinden, ist

1) ein Wirthshaus mit Bäckerei,
2) ein Bräuhaus mit Taberngerechtigkeit, und
3) ein Haus, worauf die Sattlergerechtigkeit haftet,

unter sehr billigen Bedingnissen zu verkaufen. Alle drei haben die schönste Lage. Nähere Auskunft gibt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann,
in Erlangen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage und er logirt im weissen Engel S. Nr. 826 im Engelegäßchen.

Garten- und Grundstücke-Verkauf.

Der Garten (zu den 3 Linden oder zum hohen Stadel genannt) mit Gärtners- und Taglöhners-Wohnungen, großem Stadel ꝛc., zunächst am Burgfrieden vor dem Lauferthor an der Hauptstrasse nach St. Jobst gelegen, wozu auch 2 Grundstücke, 4 Morgen groß, welche daran stoßen, gegeben werden können, wird aus freier Hand verkauft und dieses Gartenliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die nähern Verhältnisse auf dem Spitzenberg S. Nr. 1585 mitgetheilt werden.

Nürnberg, den 4. März 1826.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. Nr. 461 wird ein Waschkessel zu kaufen gesucht.

(Bücher zu kaufen.) Es sucht Jemand eine Bibliothek zu kaufen, die blos Romane und Reisebeschreibungen oder andere Unterhaltungsbücher enthält.

Den Katalog von einer solchen Bibliothek erbittet man sich pr. Adresse Hrn. Kußler, Buchhändler in Nürnberg.

Es wird ein kleines Haus um 700 fl. und eines um 1000 bis 2000 fl. zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Mitte der Stadt, in einer der angenehmsten Gegend, sind 2 möblirte Wohnungen mit oder ohne Bett täglich zu vermiethen, auch kann man die Aufwartung dabei haben.

Sechs möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander äußerst billig monatweise vermiethet. Auch ist die Kost daselbst zu haben.

In S. Nr. 1013 der innern Laufergasse sind am Ziel Walburgis zwei Wohnungen zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 110 vor dem neuen Thor sind zwei Gartensäle zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 27.

Nahe am Marxplatz ist eine kleine Wohnung an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Die Wirthschaft 2ter Classe, zur Gerechtigkeit, wird am 1. Mai d. J. an solide Personen verpachtet.

Morel,
Eigenthümer des Plobenhofs,
an den man sich zu wenden hat.

Ein großer trockener Keller ist täglich zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 195.

In dem Garten Nr. 109 vor dem neuen Thor ist eine Bewohnung von einigen heitzbaren und andern Zimmern, einer Küche, Keller und Boden täglich zu vermiethen, auch kann der Garten zum Spazierengehen dabei benützt werden.

Im Hause L. Nr. 920 beim blauen Stern ist eine Wohnung von 1 Stube, 1 Stubenkammer, Küche, nebst Tennen und eigenem Ein- und Ausgang am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 43.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder wünscht entweder sogleich oder am Ziel Walburgis eine angenehme Wohnung, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern, 2 Kammern, 1 Gewölbe und Holzlage, zu miethen, worüber das Intelligenz-Comtoir nähere Auskunft ertheilt.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am vergangenen Freitag entflog ein Canarienvogel aus seinem Bauer. Wem

§ 29. Abgabe von Milch, Milchprodukten und Fleisch. Die Abgabe von Milch, Milchprodukten und Fleisch ist nur in Verkaufsräumen gestattet, die den Anforderungen der Polizeiverordnung vom 1. Juli 1902 entsprechen.

§ 30. Verkauf von Milch. Der Verkauf von Milch ist nur in Verkaufsräumen gestattet, die den Anforderungen der Polizeiverordnung vom 1. Juli 1902 entsprechen.

§ 31. Verkauf von Fleisch. Der Verkauf von Fleisch ist nur in Verkaufsräumen gestattet, die den Anforderungen der Polizeiverordnung vom 1. Juli 1902 entsprechen.

§ 32. Verkauf von Milchprodukten. Der Verkauf von Milchprodukten ist nur in Verkaufsräumen gestattet, die den Anforderungen der Polizeiverordnung vom 1. Juli 1902 entsprechen.

in der äussern Laufergasse S. Nr. 1372 bezogen haben, so empfehlen wir uns unserer vorigen Nachbarschaft und bitten die jetzige um gefällige Aufnahme ergebenst.

Zugleich empfehle ich mich aber auch einem hochverehrten Publikum und meinen schätzbaren Freunden und bitte Sie, mich gefälligst mit Ihren Aufträgen zu beehren, indem ich an reeller und billiger Bedienung nichts werde ermangeln lassen.

G. F. Dürst, Schneidermeister.
Sabina Dürst, geborne Schulitz, aus Mögeldorf.

(Einladung.) Auf heute Montag den 6. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen

vom Directorium.

(Bitte.) Unterzeichnete wünschen, daß ihre Güter an den ordinären Fuhrmann Friedrich Kaußler von hier verladen werden. Es werden daher die Herren Kaufleute und Spediteurs in Nürnberg höflichst ersucht, nur an obigen Fuhrmann Güter, welche hieher gehören, zu übergeben, und nicht mehr an die sogenannten Hauderer zu verladen, indem sonst weder Fracht noch Auslagen vergütet werden.

Gunzenhausen, den 25. Febr. 1826.

Ludwig Faulstich.
Leonhard Hensolt.
Gebhard.
Mezner.
Lorenz Schneider.
J. C. F. Röschel.
Schnauser.
Sibylla Reichelt.
Andreas Hensolt.
Heidrich.

Angekommene Fremde

vom 1. und 3. März 1826.

Im rothen Roß. Hr. Rautner, v. Koburg, Hr. Roth v. Rheims, Hr. Meny, v. Wesserling und Hr. Weber, v. Stolpe, Kaufleute.

Im baierschen Hof. Hr. Michel, Kapitän, v. München, Hr. Kunell, Advokat, v. Bamberg, Hr. Acksel, Agent, v. Hamberg, Hr. Hofmann, v. Speier und Hr. Poh, v. Schmalkalden, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Bregler, Hofkammerrath, v. Bamberg, Hr. Rauh, Kfm., v. Kips, Hr. Seitz, Fabrikant, v. Spalt, Hr. Spinto, v. Neuburg und Hr. Herr, v. Arolsmünster, Kaufleute, Hr. Spinberger, Förster, v. Lahr.

Im goldnen Rabbrunnen. Hr. Hagemann, v. Hof und Hr. Bonnenberger, v. Straubing, Kaufleute, Hr. Wenig, Handl.-Reisender, v. Regensburg.

In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Unner, Schauspieler, v. Petersburg.

Im rothen Ochsen. Hr. Veith, Schauspieler und Deklamater, v. Schaffhausen.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. **Getraute.**

Den 24. Febr. Peter Johann Handschuh, Taschner und Tapezierer, mit Kunigunda Gertraud Schabenstiel, von Doos.

— 26 — Friedrich Nützler, Rothschmidmeister, mit Elisabetha Maria Susanna Arndt, von Wöhrd.

— — — Johann Georg Schwidt, Bestandgärtner im Schuckertschen Garten vor dem Lauferthor, mit Sabina Polster, von Großreuth hinter der Veste.

— — — Johann Georg Schmidt, Tüncherhandlanger in Wöhrd, mit Margaretha Steinmetz, von Lauf.

— — — Elias Christian Friedrich Löblein, Apotheker in Mühlberg an der Elbe, mit Dorothea Magdalena Margaretha Weiß, von hier.

— — — Johann Georg Förster, Schueller auf den Ställen, mit Anna Barbara Pickl, von daselbst.

Getraut 6 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 28. Jan. Carolina Beate Natalie, Tochter des Oberlieutenants im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, Langensee.

— 10. Febr. Kunigunda Christiana, Tochter des Zinngießermeisters Normann.

— 12 — Margaretha Felicitas, Tochter des Wirths Brunetta.

— 13 — Johann Zacharias Georg Simon Hoffmann.

— — — Maria Anna Wilhelmina, Tochter des k. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollistens Frhr. von Junker.

— 14 — Barbara Johanna, Tochter des Ahlenschmidgesellens Wunder.

Den 14. Febr. Johann Ganz, Sohn des Taglöhners Ganz, hinter der Veste.
— 16 — Anna Johanna Maria, Tochter des Schneidermeisters Schuster.
— — — Petronella Johanna, Tochter des Steinmetzenmeisters Hofmann.
— — — Anna Albertina Maria Josepha, Tochter des k. Regiments-Auditors Segin.
— 17 — Johann Peter, Sohn des Ahlenschmidmeisters und Verlegers Moßhammer.
— — — Maria Catharina, Tochter des Kleidermachermeisters Bücker.
— 18 — Johann Georg, Sohn des Wagnermeisters Häring.
— — — Susanna Helena Stützer, Tochter des Wirths Stützer, an der Caserne.
— 19 — Georg Johann, Sohn des Scheibenziehermeisters Beck.
— — — Julia Friederika Margaretha, Tochter des Schriftstechers Jäger.
— — — Maria Augusta Babette, Tochter des Huf- und Waffenschmidmeisters Pfeifler.
— 21 — Margaretha, Tochter des Bierwirths Wagner.
— — — Regina Louise, Tochter des Kleidermachers Ziegler.
— 22 — Regina Dorothea, Tochter des Schuhmachermeisters Söltel.
— 23 — Johann Gottfried, Sohn des Sattlermeisters Engelhard.
— — — Johann Michael Thomas Pröschel.
— — — Charlotta Catharina Regina, Tochter des verstorbenen Buchhalters Gsell, Posthuma.
— — — Catharina Margaretha Ammon, zu Galgenhof.
— 24 — Anna Elisabetha, Tochter des Rothschmidmeisters Beselt.
— — — Christoph Friedrich David, Sohn des Goldspinnermeisters Lastgardt.
— 27 — Johann Kiskalt, Sohn des Gärtners Kiskalt, an der Bucherstrasse.
— 28 — Christoph Carl Ulrich, in Wöhrd.

Geboren 28.

1826.

Gestorbene.

Den 19. Febr. Magdalena Wittmann, hinterlassene Tochter des Schneiders Wittmann, bei St. Johannis, alt 73 Jahre, Entkräftung.
— 20 — Johann Schatt, Rothschmiddrechslermeister, alt 32 Jahre, Abzehrung.
— 21 — Nikolaus Hutzler, Büttnermeister, alt 84 Jahre, Altersschwäche.
— 22 — Walburg Martha Egkert, Tochter des Messerschmids Egkert, alt 3 Jahre, 2 Monate, Abzehrung.
— 23 — Leonhardt Schmidt, Soldat im K. B. 11ten Linien-Infanterie-Regimente, von St. Johannis, alt 21 Jahre, Lungensucht.
— — — Johann Peter Macco, K. B. Appellations-Gerichts-Advokat, alt 77 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Mathäus Prechtel, in Wöhrd, alt 22 Wochen, Brand.
— 24 — Conrad Christian Nopitsch, Sohn des quiescirten K. B. Polizei-Commissärs Nopitsch, alt 16 Jahre, 6 Monate, Lungenentzündung.

Den 24. Febr. Johann Georg Seitz, alt 5 Monate, 7 Tage, Stickfluß.
— — — Anna Barbara Friederika Louise Catti, Tochter des Nadlermeisters Catti, alt 6 Monate, Brustkrämpfe.
— — — Margaretha Heß, hinterlassene Tochter des Knopfpressers Heß, alt 63 Jahre, Entkräftung.
— — — Eva Rosina Mehl, Wittwe des Taglöhners Mehl in Wöhrd, alt 70 Jahre, Abzehrung.
— 25 — Bernhard Conrad Wagner, Sohn des Weinwirths Wagner, alt 1 Jahr, 1 Monat, Stickfluß.
— — — Johann Albrecht Taglieb, Gärtner bei Wöhrd, alt 71 Jahre, Altersschwäche.
— — — Ferdinand Friedrich Maximilian Kollmann, Sohn des Kaufmanns Kollmann, alt 5 Monate, zu schnelle Entwicklung.
— — — Magdalena Sophia Hofmann, Tochter des Tabackfabrikarbeiters Hofmann bei St. Johannis, alt 1 Jahr, Brand.
— — — Johann Nepomuk Engl, Schuhmachergesell, aus Lösling, alt 23 Jahre, Lungensucht.
— — — Maria Anna Theresia Monica Götzl, Tochter des k. Hauptpostwagens-Expeditors Götzl, alt 11 Jahre, 9 Monate und 21 Tage, Wassersucht.
— 26 — Maria Sophia Ebner, Ehegattin des Sprachlehrers Ebner, alt 37 Jahre, Lungensucht.
— — — Johann Christoph Distler, Sohn des Bleistiftmachers Distler in Wöhrd, alt 4 1/2 Monate, Abzehrung.
— — — Peter Schmidt, Sohn des Taglöhners Schmidt, bei St. Johannis, alt 28 Jahre, Milzkrankheit.

Gestorben 21.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat März die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zuerkannten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfd. auf . . . . . 6 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 4 kr. — pf.
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . . 6 kr. — pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 7 kr. 2 pf.

festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 4. März 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 29.

Mittwoch den 8. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die definitive Winterbier-Taxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst hoher Kreis-Regierungs-Verfügung vom 15. v. M. der definitive Satz des diesjährigen Winterbiers im Ganter auf

drei Kreuzer,

folglich mit Zurechnung des den Wirthen gebührenden Schenklohns im Schenkpreis auf

drei Kreuzer zwei Pfennige pr. Maas

festgesetzt worden ist.

Hiernach kostet der Kutterkrug

fünf Kreuzer zwei Pfennige,

und da das von auswärts hieher bezogene Bier bei Strafe nicht theurer als nach der Taxe des Brauortes ausgeschenkt werden darf, wird noch bemerkt, daß der Winterbiersatz in den Distrikten Erlangen, Gunzenhausen und Schwabach dem hiesigen gleichgestellt, in den Bezirken Ansbach, Dinkelsbühl, Nördlingen, Neustadt und Rothenburg aber im Schenkpreis auf

drei Kreuzer drei Pfennige

bestimmt ist.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung

(Die Erneuerung mangelhafter Hausnumern betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Häuserbesitzer, deren Hausnumern unkenntlich geworden oder gänzlich verwischt sind, hiemit aufgefordert, diese Numern binnen 4 Wochen herstellen zu lassen, nach deren Ablauf Nachsicht gehalten, die Herstellung auf Kosten des Säumigen bewirkt, und derselbe überdies für seine Fahrlässigkeit in Einen Thaler Strafe verurtheilt werden wird.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Das Abstoßen brennender Fackeln an Gebäuden auf dem Lande betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß Personen, welche sich im Nachhausegehen vom Lande mit brennenden Fackeln versehen, solche bis zu den Thoren tragen und da an Gebäuden abstoßen, wodurch leicht Brandunglück entstehen kann. Dieser Unfug darf durchaus nicht weiter statt finden; die Fackeln müssen, ehe man sich den Gebäuden naht, ausgelöscht, und dürfen nicht mehr an solchen abgestoßen werden. Wer dawider handelt, hat 5 Thaler Strafe oder 48stündigen Arrest zu gewärtigen.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Abraupen der Bäume und Hecken betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die unverzügliche Abraupung aller Bäume und Hecken im ganzen Polizeibezirke hiemit in Erinnerung gebracht. Jeder, welchem das Eigenthum derselben oder die Aufsicht über sie zusteht, hat diese Pflicht zu erfüllen, und Niemand kann sich derselben unter dem Vorwande entziehen, daß es Sache des Besitzers oder Aufsehers sey, ob seine Bäume und Hecken vom Raupenfraß leiden oder nicht, und ob er von der Baumzucht Nutzen oder Schaden habe; denn durch solche Verwahrlosung werden auch alle übrige Gärten, Bäume und Hecken beschädigt, weil die Raupen von Baum zu Baum, von Garten zu Garten fortziehen, und besonders die aus ihnen hervorgehenden Schmetterlinge auch die entferntesten Gärten aufsuchen; Unterlassungen aber, welche gemeinschädliche Folgen haben, sind verboten und strafbar.

Wer demnach binnen 14 Tagen von heute an, nach deren Ablauf die genaueste Nachsicht gehalten werden wird, für die Reinigung seiner Bäume und Gärten nicht zureichend gesorgt haben sollte, hat zu gewärtigen, daß die Abraupung sofort auf seine Kosten vorgenommen und er noch überdies für seine Fahr-

lässigkeit mit einer Geldstrafe von 1 bis 3 Thaler oder mit 12 bis 36stündigem Arrest belegt werden wird.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Errichtung eines Wollenmarkts in Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

In Gemäsheit einer von der Allerhöchsten Stelle ausgegangenen, und durch die Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, mit hohem Rescript d. d. et praes. 14. Sept. v. J. dem Magistrat eröfneten Entschließung d. d. 2. Sept. v. J. ist die Errichtung und jährliche Abhaltung eines Wollenmarkts dahier, allergnädigst bewilliget worden. Dieses wird hiemit vorläufig den in- und ausländischen Mitgliedern des Handelsstandes, und den betheiligten Gewerbsleuten, besonders aber den Besitzern von Schäfereien, mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß der erste zum Verkehr in- und ausländischer Wolle dienende Wollenmarkt, in der hiezu eingerichteten Niederlage, am ersten Juli heurigen Jahres, unter verschiedenen, zur Erleichterung, Beförderung und Belebung dieses Handels gereichenden Begünstigungen, beginnt, und vorerst acht Tage lang dauert. Die bereits entworfene Wollenmarkts-Ordnung wird nach eingelangter höchster Genehmigung demnächst dem Publikum gleichfalls bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 1. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verunreinigung des Fischbachkanals und der Einfahrten zur Pegnitz betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist wahrgenommen worden, daß des bestehenden Verbots ungeachtet Straßenkehricht und allerlei Unrath in den Fischbachkanal geworfen, und dadurch nicht nur der Lauf dieses für viele Gewerbe und Haushaltungen so wie bei Feuersgefahr auf der Lorenzer Seite für einen großen Theil der Stadt so nützlichen Wassers gehemmt, sondern auch wegen der dadurch öfters nothwendigen Reinigung ein ungebührlicher Kostenaufwand verursacht wird.

Auf gleiche Weise werden auch die Einritte zur Pegnitz verunreinigt, wodurch bei Feuersgefahr das Einfüllen der Löschmaschinen erschwert wird, und diese ganz unbrauchbar werden können.

Es wird daher Jedermann vor Verunreinigung des Fischbachkanals und der Einritte bei Vermeidung einer Strafe bis zu fünf Gulden, oder bis zu 36stündigem Arrest hiemit verwarnt.

Nürnberg, den 27. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Parterre-Loge Nr. 28 im Theater betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Parterre-Loge Nr. 28 im Theater, vom 15. März dieses Jahres an, öffentlich verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 9. März d. J.

anberaumt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen,

Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einzufinden.

Bemerkt wird hiebei, daß gedachte Loge auf sieben Sitze eingerichtet, und deren Gebrauch ganz unbeschränkt ist, mithin sowohl auf Vorstellungen mit aufgehobenem Abonnement, als auf andere theatralische Vorstellungen, sie mögen Namen haben wie sie wollen, sich erstreckt.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 26. Februar ein nach neuestem Schnitt gemachter königsblautuchener Oberrock mit 2 Reihen übersponnener Knöpfe, silberfarbenem Futter und an beiden Seiten falschen Taschen; am 27. Febr. ein noch ziemlich guter dunkelgrautuchener Mantel mit langem Ueberkragen und aufrechtstehendem mit grünem Manchester besetztem Halskragen mit Schnüren und durchaus mit überzogenen Knöpfen;

II. zu Wöhrd am 26. Febr. eine Tabakpfeife, bestehend aus einem kleinen braungerauchten meerschaumenen Kopf ungarischer Façon, welcher flach mit Silber beschlagen ist, dann einem ohngefähr 2 Fuß langen schwarzhölzernem Rohr mit kleinem breiten Spitzchen und kleiner silberner Kette;

III. auf den Ställen vor dem Frauenthor am 27. Febr. ein ohngefähr 7—8 Pfund schweres mit der Jahrszahl 1805 versehenes, messingnes Kännelein von einem Brunnenstiefel, woran eine eiserne Gabel befindlich ist;

IV. in den Gärten hinter der Veste am 27. Febr. ein mit Staub gefülltes noch gutes Zudeckbett mit weißbarchentnem Ingefieder und bläulich-, roth- und weißengegittertem Ueberzug mit gelben Bändern nebst einem schadhaften Leinentuch;

V. zu Sekendorf, kön. Landgerichts Kadolzburg, vom 15. auf den 16. Febr. 4 aus Stroh geflochtene Bienenkörbe.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 1. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß

Montags den 13. März Nachmittags, in der Wohnung des Kantors Schönecker, am Saale des Prediger-Klosters, beim Eingang zur Stadtbibliothek, dessen Hinterlassenschaft, gegen alsbaldige baare Bezahlung versteigert wird; und zwar von 2 Uhr an einiges Silber-Geräthe und Kleidungsstücke; um 4 Uhr aber Violinen allerlei Art, darunter eine von Mausil, Hornsteiner, Vogel und Busch, auch ein Vorrath von Noten-Büchern.

Nürnberg, den 7. März 1826.

Merz.

(No. 3549.) Wagner.

Bekanntmachung.

Zu Folge Requisition der kön. Straßen-, Brücken- und Wasserbau-Inspection dahier wird die Lieferung der zur Reparatur der Brücke bei Stein erforderlichen Holz-Sortimente, bestehend

aus Tragbäumen, Deck-, Geländer-, Spann- und Riegelhölzern, Geländer-Pfosten und Brettern nach Längenfuß,

und zwar, die Holzgattungen, die Beifuhr derselben, und die Arbeitslöhne besonders, an die Wenigstnehmenden in Accord überlassen und hiezu Termin auf

Dienstag den 14. des laufenden Monats März Vormittags 10 Uhr

im Amtslokale anberaumt, an welchem zugleich die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Vom unterfertigten Amte werden Freitag den 10. d. M. in der Revier Unterferrieden

189 Klafter weiches Scheitholz,
56 " " Abholz,
55 " " Stöcke,
52 Stück weiche Schröte

mittelst öffentlicher Versteigerung abgegeben.

Kaufslustige haben sich deshalb am genannten Tage Morgens 9 Uhr auf der Pfeiferhütte einzufinden, von wo aus man sie auf den Hiebsplatz führen lassen wird, wo die Verkäufe beginnen werden.

Altdorf, am 1. März 1826.

Königliches Forstamt Altdorf.

v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Am Sitze des Rentamtes Pottenstein zu Gößweinstein werden am 15. März d. J. Vormittags 10 Uhr öffentlich, vorbehaltlich höchster Genehmigung, versteigert:

80 Schäffel Korn, aus dem Erntejahre 1824,
60 Schäffel Waizen,
100 Schäffel Korn,
20 Schäffel Gerste,
225 Schäffel Hafer,
} aus dem Erntejahre 1825,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gößweinstein, am 1. März 1826.

Königl. Rentamt Pottenstein.
Hofmann.

Literatur.

Bei herannahender Confirmationszeit empfehlen wir Aeltern, Lehrern und Erziehern die in unserm Verlage erschienene:

Auswahl einiger Dankreden oder sogenannter Abbitten an Beichtväter, Taufpathen und Aeltern, zum Gebrauche für Confirmanden. 8. geh. 15 kr.

Riegel und Wießner.

Bei mir ist erschienen und zu haben:

Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten. Ein Handbüchlein für Einheimische und Fremde. 8. In Futteral 54 kr. Ohne Futteral 48 kr. Ordinär 45 kr.

Welchem Fremden, der das alte, ehrwürdige Nürnberg besucht, wird es nicht angenehm seyn, in einem kurz zusammengedrängten Handbüchlein Alles angezeigt zu finden, was er Merkwürdiges hier antreffen kann? Welchem Einheimischen, der alle Merkwürdigkeiten seiner Vaterstadt zu kennen wünschte, und sich doch die darüber vorhandenen kostbaren Werke nicht anschaffen will, wird dieß Büchlein nicht willkommen seyn?

Ich übergebe es daher den Freunden Nürnbergs in der angenehmen Hoffnung, daß es sich einer immerwährenden starken Abnahme erfreuen möge, — und mit der ergebensten Bitte, etwa vorkommende Unrichtigkeiten oder Auslassungen mir gütigst anzuzeigen.

Nürnberg, den 1. März 1826.

Joh. Jac. Lechner, Buchhändler, im Rathhausgäßchen.

Verkäufliche Sachen.

In L. Nr. 584 der Brunnengasse ist ein Gewehr für einen Landwehrmann zu verkaufen.

In L. Nr. 132 sind 500 Stück geaichte Futterkrüge und zwei 7 — 8 Eimer fassende, in Eisen gebundene Weinfässer zu verkaufen.

In S. Nr. 802 sind einige schöne Betten, ein Sofagestell und 20 Pfund Roßhaare zu verkaufen.

Eine Weimarsche Bibel, das Auge genannt, ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein schöner dunkelblauer Frack für einen jungen Menschen von 14 Jahren ist billig zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes schwarztaffentnes Kleid ist um billigen Preis in S. Nr. 49 am Schleifersteeg zu verkaufen.

Ein einspänniges Chaischen, welches auch auf Reisen gebraucht werden kann, wird nebst einem Pferdgeschirre, wegen Mangel am Platz verkauft.

Von den schon bekannten Koburger Blasbälgen liegen bei Unterzeichnetem, welcher auch alle Bestellungen darauf annimmt, noch einige Stücke zum Verkauf.

Freimüller,
Nagelschmied, in der Waaggasse.

Künftigen Freitag den 10. März werden im Hause S. Nr. 547 am Rathhausplatze verschiedene Gegenstände, als: Zinn, Kupfer, etwas Silber, Schreinwerk, einige Uhren und mehrere Gemälde, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft, und damit um 9 Uhr Vormittags der Anfang gemacht.

Verschiedene gute Gewerbs- und auch Wirthshäuser stehen zu verkaufen und ist deshalb Auskunft zu erhalten bei

Rechts-Praktikant Jäger, S. Nr. 401.

Das Haus S. Nr. 931 mit dem Hinterhause S. Nr. 935 in der Judengasse, welches einen geräumigen Keller, großen Haustennen und mehrere Zimmer und Kammern enthält, wird Montag den 13. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr an die Meistbietenden verkauft und steht vor der Hand jedem Hrn. Kaufliebhaber zur Einsicht bereit. Das Nähere bei Walz, Essigmacher, in der innern Laufergasse.

Ein ganz gut abgerichteter Hühnerhund ist zu verkaufen.

Ein großer Spiegel und ein Schleifstein sind in der Färbersgasse L. Nr. 1187 billig zu verkaufen.

In S. Nr. 1628 ist ein Flaschnerswerkzeug, auch für einen Dosenmacher brauchbar, zu verkaufen.

Eine leichte Chaise, ein- oder zweispännig zu gebrauchen, wird billig verkauft.

Eine sehr gute Kugelbüchse ist zu verkaufen.

Garten- und Grundstücke-Verkauf.

Der Garten (zu den 3 Linden oder zum hohen Stadel genannt) mit Gärt-

ners- und Taglöhners-Wohnungen, großem Stadel ꝛc., zunächst am Burgfrieden vor dem Lauferthor an der Hauptstraße nach St. Jobst gelegen, wozu auch 2 Grundstücke, 4 Morgen groß, welche daran stoßen, gegeben werden können, wird aus freier Hand verkauft und dieses Gartenliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die nähern Verhältnisse auf dem Spitzenberg S. Nr. 1585 mitgetheilt werden.

Nürnberg, den 4. März 1826.

Donnerstags den 16. d. M. werden in den Grünsberger Gutswaldungen

a) 40 starke Sägschröte von Fichten, Tannen, Forren und Eichen;
b) eine Partie Tannen- und Fichten-Bäume;
c) eine Partie Scheitholz

an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Hiezu werden Liebhaber auf früh 9 Uhr hieher eingeladen.

Grünsberg, den 1. März 1826.

Ein Obstkram ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vor dem Frauenthor ist ein Haus mit einem Nebenhaus und einem Garten, bestehend aus 5 Zimmern, Kammern, Küche und Holzlage, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Noch wenig getragene Herrenkleider von feinem Tuch werden billig weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Kinderfahrwagen wird in L. Nr. 25 am obern Bergauer-Platz zu kaufen gesucht.

Es werden alte, aber noch brauchbare Säcke zu kaufen gesucht.

Das System des Handels, 4 Bände, von Leuchs, wird billig zu kaufen gesucht.

Man sucht 2 oder 3 alte Weinfässer, jedes 7 — 10 Eimer haltend, zu kaufen. Dieselben dürfen auch etwas beschädigt seyn, so daß man sie nicht mehr mit Flüssigkeiten füllen kann. Näheres ist in S. Nr. 99 zu erfahren.

Alte Papiere, Schriften, Bücher u. dergl. sucht zu kaufen

Bergmann, Pappendeckelmacher,
in L. Nr. 651 in der Rosengasse, am Lorenzerplatz.

Eine Kiste und ein Meßstand für einen Schuhmacher werden zu kaufen gesucht.

Es wird ein Blasbalg mittlerer Größe, für einen Schmied tauglich, zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 491.

Eine Hobelbank mittlerer Größe wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf der Sebalder Seite, nahe am Markt, wird ein bequemes nicht allzugroßes Haus zu kaufen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Schmale lionische Spitzen, sowohl im Ganzen als in Resten, wenn auch etwas angelaufen, dann Abschnitte und Fleckchen von Westen- und Hosenzeugen werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 135. ist der zweite und dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzboden und andern Bequemlichkeiten, entweder im Ganzen oder getheilt, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Im Lubers-Garten, nahe am Frauenthor, ist ein sehr heiteres Logis mit Stubenkammer und Küche für kommenden Sommer zu vermiethen.

In L. Nr. 1148 bei St. Jakob ist ein Zimmer mit Alkov, Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 270 der Waizenstraße ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1533 der obern Kreuzgasse ist eine schöne Wohnung, bestehend aus einer Stube und zwei Kammern, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Gegend des Obstmarkts ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 3 Kammern, großen Böden, 2 Gewölben, mit Wasser und Waschgelegenheit, großem Keller u. a. m. zu vermiethen.

Sechs möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander äußerst billig monatweise vermiethet. Auch ist die Kost daselbst zu haben.

Ein Zimmer mit einem Bett ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein Sommerlogis mit einer schönen Aussicht, vor dem neuen Thor, ist an zwei Personen zu vermiethen.

In einer der schönsten Strassen ist ein heiteres Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, nebst allen andern Bequemlichkeiten, auch Stallung für 2 Pferde, täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 1006.

Im Hause L. Nr. 920 beim blauen Stern ist eine Wohnung von 1 Stube, 1 Stubenkammer, Küche, nebst Tennen und eigenem Ein- und Ausgang am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 43.

Eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche und Holzlage nebst eignem Ein- und Ausgang ist am nächsten Ziel Walburgis an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Das eine Viertelstunde von Nürnberg gelegene Schloß Schiebelsberg, bestehend in 6 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Stallung für 4 Pferde ꝛc. ist täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

In L. Nr. 1576. sind die erste und zweite Etage, bestehend aus 8 heitzbaren meist tapezirten Zimmern, 1 Alkov, 4 Kammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, Waschhaus ꝛc. zu vermiethen. Auch kann Stallung für 5 Pferde dazu gegeben werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Nähe des Rathhauses ist eine Wohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres in S. Nr 902.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine einzelne Person sucht im Sebalder-Viertel eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Walburgis zu miethen.

Eine stille Familie sucht am Ziel Walburgis oder Lorenzi ein Logis zu miethen. Näheres in S. Nr. 1565 des Rosenthals, im 2. Stock.

Man sucht am Ziel Walburgis eine Wohnung im ersten Stock und auch eine zur ebenen Erde zu miethen.

Ein tapezirtes Zimmer und eine Kammer nebst den nöthigen Möbeln werden sobald als möglich zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Kindsmagd von mittlerem Alter wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht einige Mädchen zu einer reinlichen Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, anzunehmen. Näheres in L. Nr. 808 der Johannisgasse.

Eine geschickte und fleißige Näherin, die sich auch vorkommenden häuslichen Arbeiten unterzieht, kann mehrere Wochen Beschäftigung finden.

Ein junger Mann, welcher gut lesen, schreiben und rechnen kann, auch vortheilhafte Atteste aufzuweisen hat, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter oder in einem Handlungshause unterzukommen.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, von honnetten Aeltern, welches Liebe zu Kindern hat, reinlich und treu ist, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Person, die im Kochen und Backen, auch in allen andern Hausarbeiten erfahren ist, wünscht täglich oder am Ziel Walburgis bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten.

Eine Frau von mittlerem Alter, welche schon mehrmals bei Kindbetterinnen und auch bei sehr gefährlichen Kranken gewacht hat, wo sie sich jederzeit die Liebe und das Zutrauen der ihrer Pflege anvertrauten Personen erwarb, erbietet sich wieder zu dergleichen Diensten.

Man sucht einen jungen Mann von 25 bis 30 Jahren, der bei fester nachweisbarer Moralität liebreichen Ernst besitzt, der teutschen Sprache nach richtigen Grundsätzen mächtig ist, die Rechenkunst nach kaufmännischer Art versteht, und eine gefällige zwanglose Handschrift zur Mitgabe hat.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangene Woche ist ein Brille, in weißes Leder eingewickelt, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 410 auf dem Josephsplatz zu bringen.

Vergangenen Sonntag hat sich bei St. Johannis ein Spitzhündchen, 1/2 Jahr alt, von weißer Farbe und mit schwarzen Flecken, verlaufen. Sollte es Jemand zugelaufen seyn, so bittet man, solches gegen ein Trankgeld in den Garten Nr. 11 vor dem neuen Thor zurückzubringen.

Es wurde vergangene Woche von einem Waschboden eine battistmusselinene

Knabenchemisette mit einem breitgestickten Kragen durch den Wind herabgeweht. Sollte es Jemand gefunden haben, so bittet man, solches gegen ein Douceur in S. Nr. 311 zurückzubringen.

Vergangenen Montag ist aus Unvorsichtigkeit ein silbernes Knieschnällchen zum Fenster hinausgeschleudert worden. Der Finder wird gebeten, es gegen ein dem Werth desselben angemessenes Trankgeld zurückzubringen. Sollte es aber Jemand gekauft haben, so wird gebeten, solches gegen den Ersatz der Auslage in L. Nr. 447 im Frauengäßchen zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung in der Oberwöhrdstrasse verlassen und meine neue hinter dem Weinstadel S. Nr. 119 bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für alle mir bewiesene Freundschaft und empfehle mich der neuen zur geneigten Aufnahme. Zugleich bitte ich auch meine verehrte Kundschaft mich ferner mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren, indem ich alle in mein Gewerb einschlagende Artikel selbst verfertige und schadhafte wieder wasche und ausbessere.

Johann Michael Löschel,
Beutler und Handschuhmacher.

(Warnung.) Es haben sich gewisse Menschen erfrecht, das falsche Gerücht zu verbreiten, als kaufte ich Klauen, preßte dieselben und verkaufte sie wieder an die Kammmacher. Ich warne daher diese verläumderischen Menschen dergleichen Reden zu unterlassen, damit ich nicht gezwungen werde, andere Maasregeln gegen sie zu ergreifen.

Michael Kobel,
Hornpressermeister.

(Bekanntmachung.) Ich mache dem verehrten Publikum und meinen Freunden hiedurch ergebenst bekannt, daß ich die Friedrichsbleiche vor dem Spittlerthor auf 2 Jahre gepachtet habe und ersuche Sie zugleich, mich mit gütigen Aufträgen zum Bleichen der Tücher, Wäsche, Garn, Leder ꝛc. zu beehren, bemerke auch dabei, daß vom 15. April an alle dergleichen Gegenstände auf der Bleiche selbst angenommen werden.

Babette Seidenbusch.

(Reisegelegenheitsgesuch.) Man wünscht auf gemeinschaftliche Kosten eine Reisegelegenheit nach Freising, München oder Landshut.

(Aufforderung.) Herr Johann Billmann wird ersucht, seinen Aufenthaltsort in einem versiegelten Brief unter der Addresse: M. C. A. in L. der Redaction dieses Blattes anzuzeigen, indem man ihm angenehme Nachricht wegen einer Geldangelegenheit mittheilen kann.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Sonnabend den 11. d. M. ist für eine Person Gelegenheit bequem und geschwinde mit Extrapost nach Frankfurt a/M. zu reisen.

(Dank.) Den edlen Menschenfreunden, welche meinem Vater während seiner Krankheit viel Gutes erwiesen haben, erstatte ich hiedurch meinen verbindlichsten Dank. Gott lohne es Ihnen!

Nürnberg, den 24. Febr. 1826.

Helena Susanna Hußler.

(Concert.) Freitags den 10. d. M. ist das gewöhnliche Concert in der silbernen Kanne, welches den verehrlichen Mitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.

(Gesuch.) Zur Zeitung für die elegante Welt werden zwei solide Mitleser gesucht in der Carolinenstrasse L. Nr. 385.

(Empfehlung.) Ich Unterzeichneter bringe hiemit zur Anzeige, daß ich vermöge erhaltener Bewilligung des Magistrats meinen Laden Nr. 20 unter den neuen Kramläden mit allen Gattungen großer und kleiner Nägel bezogen habe. Die Nägel sind durchaus aus dem besten Zinneisen verfertiget, und werden Fässer-, Pack-, Hundert- und Kreuzerweise verkauft. Die gütigen Herren Abnehmer werden sich überzeugen, daß meine Fabrikate sich durch vorzüglich gutes Eisen, durch fleißige Arbeit und Billigkeit der Preise, besonders, wenn die Abnahme Fässerweise geschieht, gewiß auszeichnen werden.

J. D. Büttner, Nagelschmied, wohnhaft auf dem Spitzenberg S. Nr. 1531.

Angekommene Fremde
vom 4. bis 6. März 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Herzog, v. Insbruck, Hr. Miedel, v. München und Hr. Guillionetti, v. Augsburg, Kaufleute, Frhr. v. Leonrod, k. Appellations-Gerichts-Director, v. Ansbach, Hr. Nellessen, v. Aachen, Hr. Löwenstein, v. Frankfurt u. Hr. Martin, v. Lyon, Kaufleute, Frhr. v. Mulzer, General-Commissär und Rggs.-Präsident, v. Passau, Fr. v. Krauß, Oberstlieutenants-Gattin, Hr. Schnitzlein, Oberlieutenant, Hr. v. Dollhofen, Ingenieur, v. Baireuth, Hr. Kester, v. München und Hr. Duport, v. Paris, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Galin, v. Speier, Hr. Butters und Hr. Burkhardt, v. Gera, Kaufleute, Hr. v. Dörnberg, Lieutenant, v. Neustadt, Hr. Henneberg und Hr. Anschütz, Kaufleute, v. Würzburg, Hr. v. Hunolstein, Lieutenant, v. Neustadt.

Im wilden Mann. Hr. Tarschinskj, Kfm. v. Thernau in Böhmen, Hr. v. Preischmann, Hptm, v. München, Hr. Schlez, Kfm. v. Mkt. Ipsheim.

Im Strauß. Hr. Hallein, Kfm., v. Würzburg, Hr. Schumann und Hr. Kusten, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Spörl, Pfarrer, v. Weisdorf, Hr. Nörr, Privatier, v. Wertnotshausen, Hr. Deininger, Hr. Raib und Hr. Richter, Musiker, v. München, Hr. Hörlein, Scribent, v. Langenfeld, Hr. Hofmann, Magistrats-Rath, v. Gunzenhausen, Hr. Kispert, Kfm. v. Ulm.

Im Falken. Hr. Hertwig, Weinhändler, v. Mainstokheim.

Im weißen Kreuz. Hr. Benedikt, Kfm., v. Schorndorf.

No. 1826. 30.

Freitag den 10. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die jährliche Besichtigung der Schlöte durch die Schlotfegermeister betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß den sämmtlichen Schlotfegern der Stadt und des Burgfriedens obliegt die Schlöte ihrer Bezirke jährlich wenigstens einmal von aussen genau zu untersuchen, ausserdem aber zweimal ihren Gesellen und Lehrjungen zu verschiedenen Zeiten bei dem Reinigen der Schlöte nachzusehen, damit sie sich von der strengen Pflichterfüllung ihrer Untergebenen überzeugen. Indem das Publikum hievon in Kenntniß gesetzt wird, ergeht an dasselbe zugleich die Aufforderung, diejenigen Schlotfegermeister, welche wider Erwarten dieser ihrer Obliegenheit nicht nachkommen sollten, der Polizeibehörde anzuzeigen.

Nürnberg, den 28. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die jährliche Besichtigung der Schlöte durch die Schlotfegermeister betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Durch die öffentliche Bekanntmachung vom 28. v. M. wurde das Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß es den sämmtlichen Schlotfegern der Stadt und des Burgfriedens obliege, die Schlöte ihrer Bezirke jährlich wenigstens einmal von außen genau zu untersuchen, ausserdem aber zweimal ihren Gesellen und Lehrjungen zu verschiedenen Zeiten bei dem Reinigen der Schlöte nachzusehen. Da

aber angezeigt wurde, daß den Schlotfegermeistern bei Erfüllung dieser Obliegenheit häufig Hindernisse in den Weg gelegt werden, so wird das Publikum hiemit aufgefordert, denselben bei der äussern Besichtigung der Schlöte kein Hinderniß in den Weg zu legen, sondern vielmehr ihnen die Böden, Kammern und andere Gemächer, durch welche die Schlöte laufen, bereitwillig zu öffnen. Alle diejenigen, welche demungeachtet dagegen handeln und den Schlotfegermeistern Veranlassung zu Beschwerden geben sollten, werden mit 2 Thaler oder 24stündigem Arrest bestraft werden.

Nürnberg, den 7. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Abstoßen brennender Fackeln an Gebäuden auf dem Lande betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß Personen, welche sich im Nachhausegehen vom Lande mit brennenden Fackeln versehen, solche bis zu den Thoren tragen und da an Gebäuden abstoßen, wodurch leicht Brandunglück entstehen kann. Dieser Unfug darf durchaus nicht weiter statt finden; die Fackeln müssen, ehe man sich den Gebäuden naht, ausgelöscht, und dürfen nicht mehr an solchen abgestoßen werden. Wer dawider handelt, hat 5 Thaler Strafe oder 48stündigen Arrest zu gewärtigen.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Abraupen der Bäume und Hecken betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die unverzügliche Abraupung aller Bäume und Hecken im ganzen Polizeibezirke hiemit in Erinnerung gebracht. Jeder, welchem das Eigenthum derselben oder die Aufsicht über sie zusteht, hat diese Pflicht zu erfüllen, und Niemand kann sich derselben unter dem Vorwande entziehen, daß es Sache des Besitzers oder Aufsehers sey, ob seine Bäume und Hecken vom Raupenfraß leiden oder nicht, und ob er von der Baumzucht Nutzen oder Schaden habe; denn durch solche Verwahrlosung werden auch alle übrige Gärten, Bäume und Hecken beschädigt, weil die Raupen von Baum zu Baum, von Garten zu Garten fortziehen, und besonders die aus ihnen hervorgehenden Schmetterlinge auch die entferntesten Gärten aufsuchen; Unterlassungen aber, welche gemeinschädliche Folgen haben, sind verboten und strafbar.

Wer demnach binnen 14 Tagen von heute an, nach deren Ablauf die genaueste Nachsicht gehalten werden wird, für die Reinigung seiner Bäume und Gärten nicht zureichend gesorgt haben sollte, hat zu gewärtigen, daß die Abrau-

pung sofort auf seine Kosten vorgenommen und er noch überdies für seine Fahrlässigkeit mit einer Geldstrafe von 1 bis 3 Thaler oder mit 12 bis 36stündigem Arrest belegt werden wird.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung

(Die Erneuerung mangelhafter Hausnumern betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Häuserbesitzer, deren Hausnumern unkenntlich geworden oder gänzlich verwischt sind, hiemit aufgefordert, diese Numern binnen 4 Wochen herstellen zu lassen, nach deren Ablauf Nachsicht gehalten, die Herstellung auf Kosten des Säumigen bewirkt, und derselbe überdies für seine Fahrlässigkeit in Einen Thaler Strafe verurtheilt werden wird.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrerstelle an der Elementarklasse der Haller'schen Armenkinderschule zu Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des Elementarlehrers an der Haller'schen Armenkinderschule dahier diese Stelle, womit ein fixer Gehalt von jährlichen 350 fl. verbunden, erledigt ist. Die Wiederbesetzung derselben erfolgt auf Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert ihre Eingaben, worin ihre persönlichen und Familien-Verhältnisse zu bemerken, und welche mit legalen Qualifikations- und Sittenzeugnissen zu begleiten sind, längstens binnen 4 Wochen, von heute an gerechnet, dahier einzureichen. Es können jedoch nur solche Individuen berücksichtiget werden, welche bei ihrer Anstellungsprüfung wenigstens die Note: sehr gut erhalten oder in der Folge sich erworben haben.

Nürnberg, den 24. Febr. 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Anstellung der Hebamme Tratz betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die ledige Anna Maria Tratz, Tochter der für den Hebammendistrikt St. Johannis angestellten Hebamme Magdalena Tratz, in Folge

hoher Entschließung der K. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern vom 30. Januar pr. am 3. d. M., nach vorausgegangener vorschriftsmäßiger Prüfung zur Unterstützung ihrer Mutter als approbirte Hebamme angestellt und in dieser Eigenschaft heute förmlich verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 22. Febr. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das in der Engelhardtsgasse dahier gelegene, zur Leonhard Egersdörferschen Conkursmasse gehörige Wohnhaus L. Nr. 1306., auf welchem ausser der gewöhnlichen Steuer pr. 2 fl. 9 kr. in simplo, ein jährliches Eigengeld von 7 fl. 5 kr. haftet, nebst dem dabei befindlichen Waldrechte und Stadel dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu auf

Donnerstag den 23. d. M., Vormittags von 11 — 12 Uhr
im Kommissionszimmer Nr. 6.

Termin anberaumt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag des gedachten Hauses von der Genehmigung der Egersdörferschen Gläubiger abhänge, und daß dasselbe in der Zwischenzeit auf Anmelden von dem Kreis- und Stadtgerichtsboten Stillkraut vorgezeigt werden wird.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Merz.

(No. 5309.) Mehmel.

Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse des Bauers Johann Georg Kießling in Kreutles gehörigen Immobilien

1) der Hof Nr. 4. daselbst, bestehend aus
einem Wohnhaus,
einem Nebenhaus,
einer Scheuer,
einem Schweinstall,
einem Backofen,
einem Pumpbrunnen,
einer Hofraith,
21 Morgen Aeckern,
1 Morgen Garten,
2 1/2 Tagwerk Wiesen,
6 Tagwerk Feld, und
dem Gemeinde-Recht,

2) 1 Morgen Acker von den 4 Tagwerk des Lang-Ackers,
3) 1 Morgen Acker, von den 4 Tagwerken des obern Lang-Ackers,
4) 2 Morgen von demselben,
5) 2 1/2 Morgen Feld und Wiesen,

sollen nach dem Antrag der Creditorschaft der öffentlichen Versteigerung unterstellt werden.

Hiezu wird Termin in dem Bäumlerischen Wirthshause in Kreutles auf

den 20. März Nachmittag 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 1. März 1826.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Intelligenz-Blatte vom 22. und 24. vorigen Monats, Stück 23 und 24, ausgeschriebene, und auf den 28. des vorigen Monats anberaumt gewesene Staats-Realitäten-Verpachtung, welche, wegen inzwischen eingetretener Hinderniß ausgesetzt bleiben mußte, findet nunmehr künftigen Donnerstag den 17. des laufenden Monats März, Vormittags 10 Uhr, im Amts-Lokale statt, und werden Pachtlustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 8. März 1826.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Verkäufliche Sachen.

Des Freiherrn von Kraitmayer's Codex Maxim. Bav. civ. nebst Anmerkungen, dann dessen Cod. jur. Bav. crim. nebst Anmerkungen, auch dessen Lehnrecht, in Folio und gebunden, sind in S. Nr. 132 der Karlsstraße um billigen Preis zu verkaufen. Kaufliebhaber können diese Bücher Nachmittags von 1 — 2 Uhr in Augenschein nehmen.

Verkaufs-Anzeige.

Donnerstag den 16. d. M. werden in dem Garten Nr. 185 vor dem Wöhrderthürlein Betten, Schreinwerk, Kleider, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Silber ꝛc. gegen baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft, und wird mit dem Verkaufe Morgens 8 Uhr der Anfang gemacht.

Nürnberg, am 9. März 1826.

In der Albrecht-Dürerstraße S. Nr. 574 b. ist ein Fortepiano zu verkaufen.

Es sind zwei Drechselbänke nebst dem dazu gehörigen Werkzeug, und ein eichener Tisch täglich zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 1272 der Nadlersgasse.

Das Haus S. Nr. 931 mit dem Hinterhause S. Nr. 935 in der Judengasse, welches einen geräumigen Keller, großen Haustennen und mehrere Zimmer und Kammern enthält, wird Montag den 15. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr an die Meistbietenden verkauft und steht vor der Hand jedem Hrn. Kaufliebhaber zur Einsicht bereit. Das Nähere bei Walz, Essigmacher, in der innern Laufergasse.

Hausverkauf.

Das Gastwirthshaus 2ter Classe zum goldenen Schiff (sonst rothen Ochsen genannt), mit L. Nr. 1452 bezeichnet und beim Waizenbräuhaus gelegen, welches freies Eigenthum ist und worauf die Ausübung der Wirthschaft in realer Eigenschaft haftet, soll

Montag den 20. März d. J.

aus freier Hand an den Meistbietenden, sammt den dabei befindlichen Wirthschaftsgeräthschaften, worüber ein besonderes Verzeichniß vorliegt, versteigert werden.

Bei einem annehmbaren Aufgebot erfolgt der Zuschlag an bemerktem Tage sogleich, und es werden daher Kauflustige eingeladen, sich zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags in gedachtem Hause einzufinden. Die Einsicht dieses Hauses und des Verzeichnisses der Wirthschaftsgeräthschaften steht inzwischen Jedermann frei, wegen der nähern Verhältnisse aber ertheilt der Unterzeichnete nähere Auskunft.

Nürnberg, den 27. Febr. 1826.

Buselmeyer,
Wirth zum goldenen Schiff.

Am Montag den 13. d. M. Nachmittags werden auf dem Schießplatze zu St. Johannis zehn Stück Lindenbäume an den Meistbietenden verkauft und Kauflustige hiezu eingeladen, auch wird dabei bemerkt, daß die Ausgrabung und Wegschaffung derselben von dem Käufer zu besorgen ist.

In der Ludwigstrasse L. Nr. 413 ist eine neue moderne einspännige Ballonchaise zu verkaufen.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe, in einer freundlichen Lage, ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Buttmann's kleine griechische Grammatik wird in L. Nr. 1124 zu kaufen gesucht.

Eine gute Getraidputzmühle sucht man zu kaufen.

Ein gutbeschaffener Wassertrog wird zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 360 der Brunnengasse wird eine noch wohlbeschaffene Hobelbank zu kaufen gesucht.

Ein starkes braunes Zugpferd, 6 bis 10 Jahre alt, wird billig zu kaufen gesucht in S. Nr. 1006.

Ein Haus mittlerer Größe, in einer gangbaren Straße, wird täglich zu kaufen oder auf einige Jahre zu miethen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Gegend des Obstmarkts ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 3 Kammern, großen Böden, 2 Gewölben, mit Wasser und Waschgelegenheit, großem Keller u. a. m. zu vermiethen.

Zu Erlensteegen ist das kleine Schloß Nr. 27, welches an der Landstrasse liegt, täglich, entweder für den Sommer oder auch für Sommer und Winter, zu vermiethen und das Nähere daselbst im großen Schloß Nr. 26 zu erfahren.

In einer leutseligen Gegend ist der 3te Stock, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Im Stipp'erschen Garten, zunächst vor dem Frauenthor, ist ein Sälchen zur ebenen Erde für kommenden Sommer zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 547 der breiten Gasse.

In dem Garten Nr. 23 bei St. Johannis sind zwei Sommerwohnungen täglich zu vermiethen und wird hierüber nähere Nachricht ertheilt in L. Nr. 326a der Adlerstrasse dahier.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Vor dem neuen oder Lauferthor wird eine Gartenwohnung, bestehend aus ungefähr 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller u. s. w. für die Sommermonate zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein solides Frauenzimmer, das sein Geschäft außer dem Hause hat, wünscht auf der Sebalder Seite und im ersten Stock bei einer stillen Familie eine kleine Wohnung zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zwei brave Mägde, die eine, welche sich den Hausarbeiten willig unterzieht, und im Kochen nicht ganz unerfahren ist, die andere, welche Liebe zu Kindern hat und mit deren Wartung bekannt ist, werden am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junges Frauenzimmer, welches schon als Kammerfrau diente, und gegenwärtig in einer Ausschnitthandlung ist, alle weiblichen Arbeiten, vorzüglich fein nähen, stoppen, Stücke in seidene Strümpfe einzusetzen ꝛc. versteht, zeichnet und etwas französisch spricht, wünscht hier oder auswärts als Hausjungfer unterzukommen oder eine andere ihm angemessene Stelle zu erhalten. Ueber Bildung und Moralität hat es sich der besten Zeugnisse zu erfreuen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, von honetten Aeltern, welches Liebe zu Kindern hat, reinlich und treu ist, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wünscht ein junger Mann, welcher vom Militär frei ist, als Auslaufer oder Kutscher unterzukommen.

Zu einer guten Profession wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird ein treuer junger Mensch von 19 oder 20 Jahren, der Kenntnisse von einer Wirthschaft besitzt und sich willig in diesem Fache allen Arbeiten unterzieht, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Dienstag den 7. d. M. Vormittags hat sich in der Gegend des Frauenthors ein junger Spitzhund männlichen Geschlechts, weißer Farbe und mit schwarzen Flecken, verlaufen. Wer ihn in Verwahrung hat, den bittet man, solchen gegen ein Douceur in L. Nr. 340 baldigst zurückzubringen.

Vergangenen Montag wurde zwischen den Steegen, von dem Hause des Hrn. Raw an bis auf die Höllenplatte, eine mit Silber beschlagene hölzerne Stummel-Tabackpfeife verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld zu Hrn. Raw zurückzubringen.

Aus der Lechnerschen Leihbibliothek wurde ein Buch mit Nr. 2468. bezeichnet, die Wanderungen des Ritters Eckberts von Klausenthal 1r Theil, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Es ist Jemand in der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. ein kleiner Mopshund weiblichen Geschlechts zugelaufen. Derselbe kann vom Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühr und das Futtergeld in S. Nr. 498 in Empfang genommen werden.

Vergangenen Montag ist ein Aermel zu einem grünen Oberrock, welcher aus zwei Theilen besteht, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein gutes Trankgeld, das den Werth desselben übersteigt, in den schwarzen Marder auf dem Kornmarkt zu bringen.

Vergangenen Dienstag wurden im Liebhabertheater in dem Gasthaus zur goldenen Gans ein Paar grünlederne Handschuhe verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe derselben in die Schildgasse S. Nr. 627 gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Eine hellbraune Mannshaube ist vom Markt bis nach Gostenhof verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld im wilden Mann zu Gostenhof abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 5. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Anverwandten und Freunden hierdurch ergebenst an, mit der Bitte, uns noch ferner Ihre Wohlgewogenheit und Freundschaft zu schenken.

Nürnberg, am 9. März 1826.

Johann Georg Beck.
Jakobine Beck, geb. Braunstein.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Empfehlung.) Zugleich empfehle ich auch einem verehrten Handelsstande meine Fabrikate ergebenst, und verspreche billige Bedienung.

Joh. Georg Beck,
Bürstenbindermeister.

(Wassertrübinger Bleiche.) Wir haben das Vergnügen unsere verehrten Freunde zu benachrichten, daß unsere Bleiche nun bald beginnen wird und daß Hr. Carl Heinrich Hofmann am Hauptmarkt zu Nürnberg die Annahme und Versendung der Tücher abermals übernommen hat. Indem wir recht zahlreichen Aufträgen entgegen sehen, empfehlen wir uns ergebenst.

Wassertrübingen, den 24. Febr. 1826.

Braun und Comp.

(Bekanntmachung.) Für die Mädchen-Industrie-Schule der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie wird eine Lehrerin sogleich anzunehmen gesucht, welche im Flachs- und Baumwollenspinnen Unterricht zu geben hat. Die Bewerberinnen um diese Stelle haben sich in Zeit von 8 Tagen, jederzeit Vormittags von 8 — 9 Uhr, im Hause S. Nr. 439. am Thiergärtner Thor zu melden, und daselbst das Weitere zu vernehmen.

(Einladung.) Nächsten Sonntag den 12. März werden die vier Musici (genannt das Kleeblatt) aus München, meiner werthen Gesellschaft einen vergnügten Nachmittag zu verschaffen suchen.

Indem ich solches hiemit zur Kenntniß bringe, bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Knauer zu Muggenhof.

(Anzeigen.) In L. Nr. 716. der Lorenzergasse ist eine Dungstätte, in welche mehrere Abtritte gehen, zu räumen.

Ein hiesiger, der Empfehlung sehr würdiger Gymnasiast, wünscht Unterricht in den Anfangsgründen der lateinischen und griechischen Sprache, der Mathematik und andern wissenschaftlichen Gegenständen, zu ertheilen. Nähere Auskunft hierüber ist zu finden bei den Unterzeichneten.

Osterhausen und Hilpert, Pfarrer bei St. Lorenzen.

(Schwabacher Blaiche.) Da meine Blaiche nun bald beginnt, so widme ich meinen verehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß Hr. J. W. H. Trexel am Obstmarkt in Nürnberg die Annahme und Versendung der Tücher und Garne übernommen hat. Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich unter Zusicherung bester und prompteſter Bedienung

Schwabach, den 9. März 1826.

Carl Uzl.

(Gesuch.) Es wird bis den 15. oder 16. d. M. eine Gelegenheit gesucht, um nach Frankfurt a/M. zu reisen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand im Nähen und Stricken Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde
vom 6. bis 8. März 1826.

Im rothen Roß. Hr. Stahl, v. Frankfurt a/M., Hr. Hiſtner, v. Berlin, Hr. Weber, v. Mörs und Hr. Bröckelmann, v. Bremen, Kaufleute, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum.

Im bayerſchen Hof. Hr. Wolf, v. Schweinfurt, Hr. Münch, v. Würzburg, Hr. Schwabacher, v. Baireuth und Hr. Müller, v. Landshut, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Hitz, Maler, v. Ansbach, Hr. Göttling, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Wolf, v. Lengenfeld, Hr. Artfeld, v. Hamburg und Hr. Moſis, v. Warſchau, Kaufleute, Hr. Höckſetter, Apotheker, v. Pappenheim, Hr. Sentier, Profeſſor, v. München.

In der blauen Glocke. Hr Brokard, Baudirector und Dem. Leirl, v. Schwarzenberg, Hr. Wäß, öſterr. Lieutenant, v. Mainz, Hr. Herzog, Partikulier, v. Amſterdam, Hr. Leirl, Apotheker, v. Ansbach, Hr. Söldner, v. Augsburg, Hr. Falk, v. Spalt und Hr. Schweizer, v. Eichſtädt, Fabrikanten, Hr. Braun, Kfm. und Wechſelſenſal, v. Ansbach, Hr. Roſenfeld, Kfm., v. Uhlfeld, Hr. Sprienberger, Förſter, v. Arolzmünſter, Hr. Lindner, v. Regensburg und Hr. Schreiber, v. Dürrwangen, Fabrikanten, Mad. Beringer, v. Oberhauſen, Hr. Beringer, Stud. chirurg., v. Hammelburg, Hr. Fichtner, v. Ansbach und Hr. Rauh, v. Kivs, Kaufleute.

Im Strauß. Hr. Banzhof, Kfm., v. Ißny, Hr. Hörlein, Scribent, v. Langenfeld.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Boger, Kfm., v. Augsburg, Hr. Roth, Partienlier, v. Baireuth, Hr. Baron v. Thüngen, v. Thüngen, Hr. Emmert, Juſtiz-Kommiſſär, v. Schweinfurt.

Im Storch. Hr. Brunhuber, v. Eſchenbach und Hr. Sturm, v. Gmünd, Fabrikanten.

Im weißen Ochſen. Mad. Glas, Fabrikanten-Gattin, v. Triſtern.

Im grauen Wolf. Hr. Graus, Weinhändler, v. Wieſenbrunn, Hr. Urzberger, Fabrikant, v. Dörfles.

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hieſigen Schranne am 28. Febr. und 4 März 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Reſt verblieb.	Höchſter Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigſter Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
Korn	21	199	220	185	35	7	50	7	31	7	—
Waizen	171	781	952	720	232	9	20	8	—	6	40
Gerſte	38	269	307	302	—	5	52	5	30	5	9
Haber	38	598	636	611	25	4	—	3	47	3	12

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 31.

Montag den 13. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dirlinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die jährliche Besichtigung der Schlöte durch die Schlotfegermeister betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Durch die öffentliche Bekanntmachung vom 28. v. M. wurde das Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß es den sämmtlichen Schlotfegern der Stadt und des Burgfriedens obliege, die Schlöte ihrer Bezirke jährlich wenigstens einmal von außen genau zu untersuchen, ausserdem aber zweimal ihren Gesellen und Lehrjungen zu verschiedenen Zeiten bei dem Reinigen der Schlöte nachzusehen. Da aber angezeigt wurde, daß den Schlotfegermeistern bei Erfüllung dieser Obliegenheit häufig Hindernisse in den Weg gelegt werden, so wird das Publikum hiemit aufgefordert, denselben bei der äussern Besichtigung der Schlöte kein Hinderniß in den Weg zu legen, sondern vielmehr ihnen die Böden, Kammern und andere Gemächer, durch welche die Schlöte laufen, bereitwillig zu öffnen. Alle diejenigen, welche demungeachtet dagegen handeln und den Schlotfegermeistern Veranlassung zu Beschwerden geben sollten, werden mit 2 Thaler oder 24stündigem Arrest bestraft werden.

Nürnberg, den 7. März 1826.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Das Abstoßen brennender Fackeln an Gebäuden auf dem Lande betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß Personen, welche sich im Nachhausegehen vom

Lande mit brennenden Fackeln versehen, solche bis zu den Thoren tragen und da an Gebäuden abstoßen, wodurch leicht Brandunglück entstehen kann. Dieser Unfug darf durchaus nicht weiter statt finden; die Fackeln müssen, ehe man sich den Gebäuden naht, ausgelöscht, und dürfen nicht mehr an solchen abgestoßen werden. Wer dawider handelt, hat 5 Thaler Strafe oder 48stündigen Arrest zu gewärtigen.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Erneuerung mangelhafter Hausnummern betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Häuserbesitzer, deren Hausnummern unkenntlich geworden oder gänzlich verwischt sind, hiemit aufgefordert, diese Numern binnen 4 Wochen herstellen zu lassen, nach deren Ablauf Nachsicht gehalten, die Herstellung auf Kosten des Säumigen bewirkt, und derselbe überdies für seine Fahrlässigkeit in Einen Thaler Strafe verurtheilt werden wird.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Wiederverpachtung der städtischen Heuwaage betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung der städtischen Heuwaag-Gefälle vom 1. April d. J. an, Termin auf

Montag den 20. d. M.

festgesetzt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber aufgefordert, sich an diesem Tage

Vormittags 11 Uhr

in der Stadtkämmerei einzufinden und ihre Aufgebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 10. März 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 2. März dritthalb Pfund Lüttricher Sohlleder;

II. in den Gärten bei Wöhrd am 2. März 3 — 4 Schuh hohe, und 2 3/4 Schuh breite Fensterflügel mit eichenen Rahmen, bleiverglaßten Tafeln und verzinnten Beschlägen;

III. im Schmaußengarten am 3. März eine hohe altenglische silberne

Taschenuhr, welche auf der Rückseite aufgezogen wird, ein silbernes Zifferblatt, römische Zahlen und nur einen Zeiger hat, und an welcher sich eine dreifache Kette mit 2 dergleichen Pettschaften befindet;

IV. auf der Herrenhütte am 11. Febr. 3 roth- und weißgestreifte, 2 baumwollene, schwarz- und weißgestreifte und ein schwarz-eugener Fleck mit schmalen schwarzen Bändern; ein weiß- und dunkelrothgestreifter und baumwollener und ein dergl. gegitterter Fleck mit weiß- und rothgestreiften Bändern; 4 weißleinene Halstücher, worunter eines mit blauem, ein anderes mit rothem Endstreif versehen ist; ein schwarzseidenes Halstuch, auf der einen Seite mit weißem, auf der andern mit rothem Streif; ein braunseidenes dergl. mit blauem Streif; ein weiß- und rothgegittertes Herrnhuter Tüchlein; 1 dergl. rothes mit weissen Tupfen und ein grün-, roth- und gelbkattunenes mit einer Tour; eine genödelte Serviette; 2 Ellen weiß- und braungegitterter Baumwollenzeug; ein rothseidenes und weißgestreiftes Kinderkittelein mit weißleinenem Futter; ein rothseidenes, ein weißpiquéenes und ein grünstoffenes Kinderhäublein mit weissen Spitzen; ein silbernes Stückleinsgehäng mit blauen Steinen auf schwarzem Sammtband; ein Mannshemd und 2 Weiberhemden; ein weißmusselinenes genähtes Tüchlein; 3/4 Ellen weißleinenes Tuch; eine rothlackirte Schnupftabackdose und 13 fl. baar Geld;

V. zu Erlensteegen vom 5. auf den 6. Febr. 2 hintere Wagenräder und 2 Deichselringe;

VI. zu Sekendorf, kön. Landgerichts Kadolzburg, vom 15. auf den 16. Febr. 4 aus Stroh geflochtene Bienenkörbe;

VII. zu Schwabach im verwichenen Monat 1 ganz neue lederne Aufhalt-; 1 schon gebrauchte dergl.; 1 Hemmkette; 1 doppeltes Leitseil; 1 lederne Parforce-Peitsche; 2 gewöhnliche Peitschen mit Tyroler-Stecken; 1 abgetragener mit Tressen besetzter Postillonhut; 1 Pferd-Kartätsche; 1 weißleinene Schürze und 1 schwarzbaumwollene Kappe;

VIII. zu Galgenhof am 5. März ein ohngefähr 16 Maas haltender kupferner innen verzinnter Waschhafen, unten mit einem eisernen Reif versehen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 6. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich-Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 7. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Der zur Konkursmasse des Bauers Thomas Seßler in Unterasbach gehörige Hof Nr. 3 daselbst, bestehend aus

einem Wohnhause,
einer Scheuer,
einem Backofen,
zwei Schweinställen,
einer Kübengrube,
einem Schöpfbrunnen,
einem Tagwerk Hofraith sammt Garten,
36 Morgen Aecker,
3 3/4 Tagwerk Wiesen, und
1 1/2 Tagwerk Waldung

soll, nach dem Antrag der Creditorschaft, der öffentlichen Versteigerung unterstellt werden.

Hiezu wird Termin in dem Bäumlerschen Wirthshause zu Kreutles auf

den 30. März Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 7. März 1826.

Königl. Landgericht.
Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Intelligenz-Blatte vom 22. und 24. vorigen Monats, Stück 23 und 24, ausgeschriebene, und auf den 28. des vorigen Monats anberaumt gewesene Staats-Realitäten-Verpachtung, welche, wegen inzwischen eingetretener Hinderniß ausgesetzt bleiben mußte, findet nunmehr künftigen Donnerstag den 17. des laufenden Monats März, Vormittags 10 Uhr, im Amts-Lokale statt, und werden Pachtlustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 8. März 1826.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Gläubiger soll das dem Wirth Conrad Mörsberger zu Eltersdorf zugehörige Gut daselbst, Hausnummer 12, auf welchem die Schenkgerechtigkeit haftet, nebst den zu diesem Gute gehörigen Feldstücken von circa 5 1/2 Morgen, dann Gemeinde- und Waldrecht, gerichtlich taxirt für 800 fl., öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Bietungstermin ist auf den

20. März Nachmittags 2 Uhr

in dem Mörsbergerischen Wirthshause zu Eltersdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche noch Forderungen an den Mörsberger

zu machen glauben, hierdurch aufgefordert, solche unverzüglich, spätestens aber im Subhastations-Termine unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses ihrer Ansprüche an der Masse, vor unterfertigtem Gericht zu liquidiren.

Urkundlich mit Siegel und Unterschrift.

Nürnberg, am 3. März 1826.

K. Freiherrlich von Tucherſches Patrimonial-Gericht Lohe
1. Classe älterer Linie.
v. Praun, Patrimonialrichter.

Sommer, Actuar.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist angekommen:

Walter Scotts Werke 26 Bdchn. 12. broch., mit Kpfrn. 10 kr. (Stuttgarter Ausgabe),

welches die verehrlichen Herren Subscribenten gefälligst bei ihm abholen lassen wollen. Auch wird noch Subscription darauf angenommen.

Verkäufliche Sachen.

Ein Kinderkorbwagen mit grünseidnen Vorhängen und einem Gestell (Wagnerarbeit), nebst einer Baadwanne für ein kleines Kind, beides recht rein und gut erhalten, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine gutbeschaffene Harfe ist billig zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Bienenstand, der gut versperrt werden und den man überall hinstellen kann, ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein sogenannter Freischützen-Strohhut für ein Mädchen von 12 — 13 Jahren wird um billigen Preis verkauft.

Freitag den 17. März Nachmittags um 2 Uhr werden im Schloßhofe zu Neunhof bei Kraftshof 6 Klafter weiches Scheithelz und 7 Klafter ganze Stöcke, alles gut ausgetrocknet, an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Ein noch ganz neuer und modern gemachter schwarzer Klappenrock für einen jungen Menschen von 17 — 18 Jahren ist zu verkaufen.

Ein Haus in der schönsten Lage der Stadt, auf der Lorenzer Seite, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 67.

Eine kleine noch ganz gut beschaffene, auf holländer Art verfertigte Tabackschneidmaschine, in welche ungefähr 5 — 6 Pfund Taback eingelegt werden können, ist in L. Nr. 1457 zu verkaufen.

Eine Cichorienmühle ist zu verkaufen.

Ein eichenes Sofa mit Kissen und drei Sessel sind zu verkaufen.

In L. Nr. 1139 am Jakobsplatz ist ein Kinderkorbwagen zu verkaufen.

Eine singende Nachtigall ist in L. Nr. 417 am weißen Thurm zu verkaufen.

Ein schönes Oeconomie- und Landgut mit 160 Morgen zu 360 □Ruthen Land, Ansbacher Maaßes, dann den erforderlichen Oeconomie- und Wohngebäuden hinlänglich versehen (welche mit 12,000 fl. in der Feuerkasse versichert sind) ist zu verkaufen. Es gibt weder Handlohn noch Natural-Zehnten, dafür aber eine Gült von 26 Schaff Roggen und 100 fl. an baaren Steuern und Erbzins. Das Gut ist ganz geschlossen und frei von aller Gerhabe. Alles Land ist unter dem Pflug. Der Verkauf geschieht ohne todtes und lebendes Inventarium. An wen sich dießfalls zu wenden, ist in der Expedition dieses Blattes, oder das Nähere auf frankirte Briefe an dieselbe unter der Addresse E. H. zu erfragen.

Da ich noch frische marinirte Aale, so wie Lapperdan erhalten habe, die ich zu billigsten Preisen erlassen kann, so empfehle ich solche zur gefälligen Abnahme.

J. W. H. Drexel,
am Obstmarkt S. Nr. 895.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich eine bedeutende Auswahl meiner privilegirten wasserdichten Hüte von Papiermaché, so wie eine Partie ganz neuerfundene Sommermützen vorräthig habe. Letztere zeichnen sich vor allen noch vorhandenen Kopfbekleidungen dadurch aus, daß sie sehr dauerhaft und ungewöhnlich leicht sind. Eine dergl. Mütze wiegt etwas über 6 Loth, ein Hut 10 Loth. Auf sehr leicht und dauerhaft gearbeitete Seidenhüte nehme ich auch Bestellungen an.

Ch. Baumbach,
Etuis- und Brieftaschenfabrikant,
L. Nr. 939 dem Hallamte gegenüber.

Es sind sehr schöne, frische, süsse Pomeranzenmark nebst ächter Bischof-Essenz zu haben bei

Keimel und Klein, Conditor,
in der Kaiserstrasse L. Nr. 200 b.

Federn-, Staub- und Betten-Verkauf.

Sehr schöne Bettfedern und Staub (oder Flaum), so wie auch schon ganz reine zum Einfüllen ausgesuchte, welche hauptsächlich zur Erleichterung schneller Bedienung anwendbar sind, werden nebst schon verfertigten Betten zu den möglichst billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme empfohlen von

Nannette Krauser,
am Spittlerthor L. Nr. 1384.

Für die künftige Ostermesse ist eine große Bude zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein Betttisch, ein einfacher Kleiderschrank, eine Kinderbettstätte und ein Ausziehtisch sind zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Die am Milchmarkt gelegene, mit S. Nr. 412 bezeichnete, Zungleßer Freierische Behausung soll dem öffentlichen Verkauf unterstellt werden, und wird hiezu Montag der 1. Mai d. J. anberaumt. Wegen der Kaufsbeding-

nisse gibt der Zinngießermeister Stark in der Trexelgasse S. Nr. 503 nähere Auskunft. Beliebige Einsicht derselben kann bei dem dermaligen Besitzer Karl Wimmersberger täglich genommen werden.

Auch wird aus der Freierischen Masse eine bedeutende Anzahl messingner noch brauchbarer Formen nebst einer Drehlade und mehreren dahin einschlagenden Artikeln feilgeboten, und am 3 May an Meistbietende, wenn sich zum Ganzen kein Liebhaber finden sollte, Theilweise gegen gleich baare Bezahlung abgegeben, und ist sich auch deshalb an den Zinngießermeister Stark zu wenden.

Nürnberg, den 6. März 1826.

In S. Nr. 807 an der Fleischbrücke ist ein neugebautes einspänniges Chaischen mit sehr guter Sattlerarbeit täglich um billigen Preis zu verkaufen.

Ein schöner Behälter von Nußbaumholz, halb zum Hängen und halb zum Legen der Kleider eingerichtet, ist täglich zu verkaufen.

Eine Wiege und ein Korbwagen werden aus Mangel des Platzes weggegeben.

Es ist ein vollständiger Schlosserhandwerkzeug zu verkaufen.

Ein eichenes Sofa mit 4 Kissen und Springfedern wird um billigen Preis verkauft.

Verkaufs-Anzeige.

Donnerstag den 16. d. M. werden in dem Garten Nr. 185 vor dem Wöhrderthürlein Betten, Schreinwerk, Kleider, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Silber ꝛc. gegen baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft, und wird mit dem Verkaufe Morgens halb 9 Uhr der Anfang gemacht.

Nürnberg, am 9. März 1826.

Bei Unterzeichnetem stehen zwei Trichter von Zinn, zum raffiniren des Oels, zu verkaufen.

Marx, Zinngießer Meister,
S. 1155.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gutbeschaffenes Sofa von Nußbaum- oder Mahagoniholz wird zu kaufen gesucht.

Man sucht baldigst zu kaufen:

Veit Weber's Sagen der Vorzeit, erster Band.

Die Grammatik und der Cours de langue von Debonale werden billig zu kaufen gesucht.

Ein Reisekoffer mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein großer Spiegel, wovon das Glas ungefähr 3 Schuh hoch und 1 1/2 Schuh breit ist, wird zu kaufen gesucht.

Man sucht unterschiedlichen, noch gut beschaffenen Handwerkszeug, der sich für Schreiner, Zimmerleute ꝛc. eignet, um billigen Preis zu kaufen.

Man sucht baldmöglichst Champagnerbouteillen zu kaufen.

(Anzeige) Ein Speisebehälter, 40 bis 50 Pfund Roßhaare oder zwei neue Matratzen werden in S. Nr. 405 um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Man sucht eine Schleifsäbelkuppel mit guten oder leonischen Borten und rothem Saffian unterlegt, zu kaufen.

Zwei noch brauchbare Blumenbret-Eisen und ein Sommerladen werden zu kaufen gesucht.

Eine noch vollkommen brauchbare kupferne Wärmpfanne mit Stiel wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Rathhauses ist eine Wohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902.

In S. Nr. 859. ist ein Logis, bestehend aus einer Stube und Cabinet, nebst Sofa, Bett und übrigen Möbeln, täglich zu vermiethen.

Nahe am Markt sind mehrere Gewölbe und ein Keller am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ganz nahe am neuen Thor ist eine Gartenwohnung, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, 2 Kammern, einem Salon, Küche, Keller und Holzlage, alles ganz neu hergerichtet, zu vermiethen, und zwar am Ziel Walburgis. Auch kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden; der Garten ist mit der Num. 108. bezeichnet, und diese Wohnung kann auch im Winter bewohnt werden.

In L. Nr. 145 der Kaiserstraße ist ein Laden und eine Wohnung zu vermiethen.

An der Bucherstraße ist ein schönes großes Zimmer nebst Cabinett und Küche, auch einem kleinen Theil des Gartens, für kommenden Sommer zu vermiethen. Auf Verlangen können auch noch andere Bequemlichkeiten, ein Zimmer und eine Kammer dazu gegeben werden.

In S. Nr 1548 ist eine Bewohnung im ersten Stock, von 2 Stuben, 1 Stubenkammer und schönen Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Zwei heitere Zimmer und Kammern sind mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen, auch kann auf Verlangen Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden.

In der Nähe des Hallerthürchens S. Nr. 285 ist eine Bewohnung mit oder ohne Möbeln an eine stille Familie sogleich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist ein Logis mit Bett und Möbeln, auch eigenem Ein- und Ausgang, täglich zu vermiethen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

In S. Nr. 603 am Heumarkt ist jetzt eine angenehme freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Königsstrasse, nahe an der Lorenzkirche, ist ein tapezirtes Zimmer mit Alkov nebst Möbeln und der Aufwartung täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht ein Logis auf der Mittags- und wo möglich Lorenzerseite, zu miethen, aber ohne Möbeln. Das Nähere in S. Nr. 940 zur ebenen Erde.

Zwei Personen suchen am Ziel Walburgis eine Wohnung zu miethen. Näheres in L. Nr. 1061 der Karthäusergasse.

Es wird eine Wohnung von einer Stube und Kammer nebst einem großen Kennen zu miethen gesucht, jedoch muß dieselbe nahe beim Frauenthor seyn. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutes Fortepiano wird auf einige Zeit zu miethen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 856 an der Museumsbrücke.

Eine stille Familie wünscht eine Wohnung von mehreren Zimmern und andern Bequemlichkeiten am Ziel Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Person, die in weiblichen und Hausarbeiten erfahren ist, wünscht als Hausjungfer, oder auch, da sie im Rechnen und Schreiben geübt, auch Kaution zu leisten im Stande ist, als Ladenjungfer unterzukommen.

Es sucht eine gesetzte Wittwe als Haushälterin oder Kindsfrau unterzukommen.

Eine brave Kindsmagd, welche ein neugebornes Kind gut zu behandeln versteht, wird unter annehmlichen Bedingnissen sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 15 bis 17 Jahren, welcher im älterlichen Hause schlafen kann, kann Beschäftigung finden.

Ein junger Mann wünscht baldmöglichst als Bedienter oder Auslaufer unterzukommen und kann auch sogleich Caution für ihn geleistet werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, so wie auch in allen andern weiblichen Arbeiten und in der Küche wohlerfahren ist, auch schon auf dem Lande in Diensten stand, wünscht am nächsten Ziel wieder bei einer soliden Herrschaft unterzukommen, auch hat es ein eigenes Bett.

Eine Person, welche im Waschen, Bügeln und Kleidermachen wohlerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft am nächsten Ziel als Jungfer in Condition zu treten.

Ein auswärtiger junger Mensch von 14 Jahren wünscht hier bei einem Conditor in die Lehre zu treten. Nähere Auskunft ertheilt der Uffenheimer Bote in den 7 Thürmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek von Nahrungshäusern und Bauerngütern sucht man zu entnehmen: 7000. 4000. 3000. 1800. 1700. 1000. 700. 500. und 2700 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Man sucht auf ein hiesiges Haus gegen die erste Hypothek 2000 fl. zu entnehmen, und wird auch Bürgschaft geleistet.

Gegen annehmbare Sicherheit sind 5000 fl im Ganzen oder getheilt am Ziel Walburgis d. J. zu verleihen.

Es werden 100 Gulden gegen hinlängliche Sicherheit aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat sich vergangenen Mittwoch Nachts eine weiße Gans verlaufen. Wer solche in Verwahrung hat, wird ersucht, es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Vergangenen Freitag Nachts wurde eine porzellainene Tabackpfeife mit einem hornenen Rohr, und auf dem Kopfe derselben das Bildniß Doct. Luther's, nebst einer schwarzen Quaste, verloren. Der redliche Finder wird höflich gebeten, solche gegen ein angemessenes Trinkgeld bei Hrn. List S. Nr. 891 abzugeben.

Am 6. d. M. Abends wurde auf der Straße zwischen Nürnberg und Thon ein goldener Siegelring mit einem rothen ovalen Carniol, auf welchem ein Aesculap-Kopf geschnitten ist, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung in S. Nr. 897 abzuliefern.

Ein messingner Mörser, ungefähr 11 — 12 Pfd. schwer, sammt der Keule, wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. März aus einem Hause in Fürth entwendet. Wer solche Auskunft hierüber zu geben im Stande ist, daß man wieder in dessen Besitz kommt, ist ersucht, solche bei der Redaction dieses Blattes gefälligst zu ertheilen, und hat ein verhältnißmäßiges Douceur dafür zu gewärtigen.

Vor einigen Wochen wurde ein Briefchen gefunden, in welchem etwas Geld war. Da es im Wasser lag, so ist solches zerweicht, doch konnte noch an der Addresse: an Hrn. Meixner ꝛc. gelesen werden.

Ein abgebrochener goldner Uhrschlüssel mit einem weissen Stein ist verloren worden. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Vermischte Nachrichten.

(Schwabacher Blaiche.) Da meine Blaiche nun bald beginnt, so widme ich meinen verehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß Herr J. W. H. Drexel am Obstmarkt in Nürnberg die Annahme und Versendung der Tücher und Garne übernommen hat. Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich unter Zusicherung bester und promptester Bedienung

Schwabach, den 9. März 1826.

Karl Uhl.

(Bitte.) Derjenige in der Kreuzgasse, welcher Schiller's und Körner's Werke zu verkaufen hat, wolle sich im Intelligenz-Comtoir melden.

(Anzeigen.) Der Fuhrweg durch das Hallergut nach dem Dutzendteich ist dermaßen verdorben, daß er einer allgemeinen Reparatur bedarf. Bis derselbe wieder hergestellt ist, wird er für jedes Fuhrwerk geschlossen, was hiermit zur Kenntniß bringt

Nürnberg, am 3. März 1826.

A. Löwel, Besitzer des Hallerguts.

Ein hiesiger, der Empfehlung sehr würdiger Gymnasiast, wünscht Unterricht in den Anfangsgründen der lateinischen und griechischen Sprache, der Mathematik und andern wissenschaftlichen Gegenständen, zu ertheilen. Nähere Auskunft hierüber ist zu finden bei den Unterzeichneten.

Osterhausen und Hilpert, Pfarrer bei St. Lorenzen.

(Bekanntmachung.) Unterzeichneter macht dem verehrten Publikum hiemit bekannt, daß er seine Tuch-, Garn-, Leder- ꝛc. Bleiche auf das kommende Monat April eröffnet und schätzt sich glücklich, wenn er mit recht vielen gütigen Aufträgen beehrt wird.

Bleicher Horlamus, auf der obern Neubleiche bei St. Peter.

(Eheliche Verbindung.) Unsere vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten schuldigst an, mit der Bitte, uns auch ferner Ihre Freundschaft und gütiges Wohlwollen zu schenken.

Gosteuhof, den 12. März 1826.

Johann Georg Schlägel, Großpfragner.
Sophie Magdalena Schlägel, geb. Meck.

(Bekanntmachung.) Für die Mädchen-Industrie-Schule der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie wird eine Lehrerin sogleich anzunehmen gesucht, welche im Flachs- und Baumwollenspinnen Unterricht zu geben hat. Die Bewerberinnen um diese Stelle haben sich in Zeit von 8 Tagen, jederzeit Vormittags von 8 — 9 Uhr, im Hause S. Nr. 459. am Thiergärtner Thor zu melden, und daselbst das Weitere zu vernehmen.

(Aufforderung.) Wer schön Baumwolle zu cardätschen versteht, kann sich melden.

(Gesuch.) Es wird eine Person, die das Nachtlichtermachen versteht, oder auch ein dergleichen Geschäft von Jemand zu übernehmen gesucht.

(Warnung.) Da sich schadenfrohe und verläumderische Menschen erfrechten, ein für meine Ehre sehr nachtheiliges Gerücht auszustreuen, so warne ich hiemit diese Personen, es weiter zu verbreiten, widrigenfalls ich genöthigt seyn würde, sie bei der geeigneten Behörde belangen zu lassen.

J. P. Burger.

Einladung.

Dienstags den 14. März Abends 6 Uhr wird die bereits mit allgemeinem Beifall dahier aufgetretene Fürstlich Thurn- und Taxische Kammersängerin, Fräulein Mathilde Weiß von Regensburg, die Museums-Gesellschaft mit ihrem herrlichen Gesang und trefflichen Spiel auf dem Flügel zu unterhalten die Güte haben. Die verehrlichen Mitglieder des Museums werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 11. März 1826. Der Vorstand des Museums.

Angekommene Fremde
vom 9. und 10. März 1826.

Im rothen Roß. Hr. Birel, v. Frankfurt, Hr. Rüffel, v. Lahr, Hr. Frohsinn, v. Ulm und Hr. Sulzer, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Guishammer, Lieutenant, v. Eichstädt.

Im bayerschen Hof. Hr. Dr. Stubbe, v St. Petersburg, Hr. Gütermann, v. Nedwitz, und Hr. Gellermann, v. Bremen, Kaufleute, Frhr. v. Aretin, Rentbeamter, v. Füssen, Hr. Dr. Reiner, v. Erlangen, Hr. Faber, Spediteur, v. Wertheim, Hr. Bueck, v. Minden, Hr. Chappius, v. Avignon, Hr. Roth, v. Amberg und Hr. Krafft, v Frankfurt, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Mad. Tischler, und Hr. Dorner, Fabrikant, v. Baireuth, Hr. Bezold, Fabrikbesitzer, v. Gunzenhausen, Hr. Vogtherr, v. Georgengmünd und Hr. Heubusch, v. Spalt, Fabrikanten, Hr. Sürer und Hr. Köhler, Kaufleute, v. Bamberg, Hr. Henning, Cand. theol., v. Weissenburg.

Im Strauß. Hr. Pfregner, Fabrikant, v. Wien, Hr. Spörl, Pfarrer, v. Weisdorf, Hr. Spörl, Bergwerksbeamter und Dem. Spörl, v. Steben, Hr. Meyer, Lehrer, v. Ansbach, Hr. Zink, v. Würzburg und Hr. Bisdom, v. Regensburg, Kaufleute.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Schefler, Kfm., v. Bamberg, Mad. Schauch, Forstmeistersgattin, v. Neustadt aßS.

Im Storch. Hr. Burger, Apotheker, v. Hammergannes.

Im weissen Ochsen. Hr. Reuther, Gutsbesitzer, v. Almenshausen.

Im grauen Wolf. Hr. Schlundt, Kfm., v. Heinrichs.

Im Wallfisch. Mad. Ziehfelder und Mad. Reiger, v. Wassertrüdingen, Hr. Kalesch, Fabrikant, v. Memmingen.

Im rothen Ochsen. Hr. Baumgärtner, Fabrikant, v. Windsbach.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 6. März ein Armkörbchen mit einem Hausschlüssel und alten Tüchlein, und heute ein wollenzeugenes, roth-, blau- und weißgegittertes Säcklein mit ohngefähr 56 fl. in verschiedenen Münzsorten bis zum halben Kronenthaler und auch einiger würtembergischer Scheidmünze bestehend, dahier entwendet wurden. Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 11. März 1826.

Binder..

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1826.

Den 3. März. Georg Peter Kühn, Schneidermeister, mit Elisabetha Dorothea Dörnhöfer, von Kloster Heilsbronn.

— — — Johann Mathäus Kellermann, herrschaftlicher Bedienter, mit Katharina Helena Sibylla Kraubitz, von hier.

— 5 — Johann Georg Beck, Bürstenmachermeister, mit Margaretha Jacobina Braunstein, von hier.

— — — Peter Friedrich Hofmockel, Zimmergeselle zu Galgenhof, mit Anna Maria Barbara Haas, von daselbst.

— — — Johann Caspar Leipold, Maurergeselle zu Galgenhof, mit Barbara Hofmeckel, von daselbst.

— — — Michael Otto, Schneidermeister zu Gostenhof, mit Anna Günzel, von daselbst.

— 7 — Georg Traumbauer, Tünchergeselle, mit Margaretha Catharina Schlottmann, von hier.

Getraut 7 Paare.

Geborene.

1826.

Den 18. Febr. Johann August Friedrich, Sohn des Rothschmidmeisters Sämann.

— 20 — Sophia Augusta, Tochter des Gürtlermeisters Rübling.

— — — Christoph Siegmund Zöllner, in den Gärten bei Wöhrd.

— 24 — Jacob Carl, Sohn des Lohnkutschers Bräuning.

— 26 — Johann Friedrich, Sohn des Bleistiftarbeiters Maar zu Gostenhof.

— 27 — Barbara, Tochter des Metzgermeisters Kupfmüller.

— — — Johann Thomas, Sohn des Pächters Lämmermann, zu St. Peter.

— — — Johann Peter Durst, zu Gostenhof.

— — — Johann Philipp, Sohn des Nachtwächters Hertel, in Wöhrd.

— 28 — Catharina Barbara, Tochter des Feilenhauergesellens Wolf.

— — — Anna Maria, Tochter des Bleistiftmachers Hertel.

— — — Magdalena, Tochter des Taglöhners Hartmann.

— — — Eleonora Maria Constantia Rosenmann.

— — — Johann Wilhelm, Sohn des Zimmergesellens Tratz, zu Gostenhof.

— 1. März. Georg, Sohn des Farbholzarbeiters Fritzmann, zu Wöhrd.

— 2 — Johanna Apollonia Carolina Pächtner, zu Gostenhof.

— — — Johann, Sohn des Dosenarbeiters Brem, zu Gostenhof.

— 5 — Knopf, todtgeborner Sohn des Kaufmanns Knopf.

— 8 — Schlosser, todtgeborner Sohn des Taglöhners Schlosser, zu Wöhrd.

Geboren 19.

Register.

Die Zahlen bedeuten die Seiten, in welchen davon die Rede ist.

Abendmahl, Einsetzung desselben 1. Korinth. 11, 23. Matth. 26, 26. Mark. 14, 22. Luk. 22, 19. 20. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 11, 23. Wer dazu gehöre 1. Korinth. 11, 28. Wer nicht dazu gehöre 1. Korinth. 11, 29. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 11, 33. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 10, 16. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 10, 17. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 10, 21. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 10, 31. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 11, 1. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 11, 2. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 11, 3. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 11, 4. Wie es gefeiert werden soll 1. Korinth. 11,

No. 1826. 32.

Mittwoch den 15. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die jährliche Beschtigung der Schlöte durch die Schlotfegermeister betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Durch die öffentliche Bekanntmachung vom 28. v. M. wurde das Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß es den sämmtlichen Schlotfegern der Stadt und des Burgfriedens obliege, die Schlöte ihrer Bezirke jährlich wenigstens einmal von außen genau zu untersuchen, ausserdem aber zweimal ihren Gesellen und Lehrjungen zu verschiedenen Zeiten bei dem Reinigen der Schlöte nachzusehen. Da aber angezeigt wurde, daß den Schlotfegermeistern bei Erfüllung dieser Obliegenheit häufig Hindernisse in den Weg gelegt werden, so wird das Publikum hiemit aufgefordert, denselben bei der äussern Besichtigung der Schlöte kein Hinderniß in den Weg zu legen, sondern vielmehr ihnen die Böden, Kammern und andere Gemächer, durch welche die Schlöte laufen, bereitwillig zu öffnen. Alle diejenigen, welche demungeachtet dagegen handeln und den Schlotfegermeistern Veranlassung zu Beschwerden geben sollten, werden mit 2 Thaler oder 24stündigem Arrest bestraft werden.

Nürnberg, den 7. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufsicht auf angespannte Pferde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die polizeiliche Verordnung, nach welcher angespannte Pferde nicht ohne Auf-

sicht auf der Strasse stehen dürfen, mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß in der Regel der Knecht oder Kutscher bei den Pferden bleiben und solche halten muß, daß aber in den Fällen, wo der Knecht oder Bauer selbst abladen muß und ohne große Belästigung nicht noch eine Person zum Halten der Pferde haben kann, es gleichwohl genügt, wenn die Pferde mit Vorsicht zurückgebunden werden. Vernachlässigungen werden mit Geldstrafen bis zu 3 Thlr. oder verhältnißmäßigem Arrest geahndet.

Nürnberg, den 6. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Wiederverpachtung der städtischen Heuwaage betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung der städtischen Heuwaag-Gefälle vom 1. April d. J. an, Termin auf

Montag den 20. d. M.

festgesetzt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber aufgefordert, sich an diesem Tage

Vormittags 11 Uhr

in der Stadtkämmerei einzufinden und ihre Aufgebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 10. März 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag der Großpfragner Wolfgang und Johanna Barbara Weißischen Eheleute, deren durch Urtel des königlichen Appellationsgerichts vom 21. und public. 28. Febr. erkannte Trennung der zwischen ihnen bestandenen Ehe hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, am 8. März 1826.

Merz.

(Nr. 5240.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag der Kunigunda Bayerschen Gläubiger das zur Bayerschen Debitmasse gehörige Wohnhaus S. Nr. 234 auf dem Marktplatz dahier an den Meistbietenden versteigert, und hiezu auf den 28. Merz l. J. Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Commissionszimmer Nr. 6 Termin anberaumt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zu erscheinen eingeladen werden. Das gedachte Haus

kann inzwischen eingesehen werden, der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Gläubiger ab.

Am nämlichen Tage den 28. März Vormittags von 10 bis 11 Uhr wird in dem Hause des Kaufmanns F. G. F. Bechmann S. Nr. 531 in der Burgstrasse ein zur Bayerschen Debitmasse gehöriges Tabacklager, bestehend aus schwarzem und rothem Quak, aus Kornähr, aus rothem A. B., aus geschnittenem Portorico, aus Siegeltaback und Cigarren, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden, weshalb Kaufslustige sich am gedachten Tage und Orte zur erwähnten Zeit ebenfalls einfinden mögen.

Nürnberg, den 8. März 1826.

Merz.

(Nr. 55 1/4.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Das sonst vom bestandenen königlichen Ober-Kriegs-Commissariate benützt wordene Wohngebäude L. Nr. 1425 B in der Waizenstrasse, an der Deutschhauskaserne anstoßend, wird im öffentlichen Aufstriche auf 3 Jahre vermiethet, und kann am Ziel Laurenzi 1826 bezogen werden.

Die Wohnung besteht aus 3 heitzbaren Zimmern, sieben Kammern, einer Küche nebst Speisekammer, einem Keller, einer Holzschupfe, und Waschküche.

Strichtermin ist auf

Dienstag den 21. März 1826 früh 10 Uhr

in dem besagten Gebäude angesetzt, bis wohin diese Localitäten täglich in Augenschein genommen werden können.

Nürnberg, am 13. März 1826.

Königliche Local-Bau-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 29. März Vormittags 9 Uhr werden im hiesigen Rentamtslokale

50 Schäffel Korn,
40 " Haber,
5 " Dinkel,

} in 1825r Frucht,

mit Vorbehalt höchster Genehmigung meistbietend verkauft.

Kadolzburg, am 14. März 1826.

Königl. Rentamt.

Flessa.

Verkäufliche Sachen.

Das Haus Nr. 60 in Wöhrd mit einem Gärtchen und Höflein ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Dienstag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Musikprobezimmer der Teutschhauskaserne eine Partie Goldtressen, weiße Beinkleider, Stiefel, stählerne Degen, weiße Federbüsche, worunter 2 sehr schöne lange sind, u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung versteigert und Käufer hiezu eingeladen.

In der Ludwigsstrasse L. Nr. 413 ist eine neue einspännige Ballonchaise zu verkaufen.

In der Weißischen Spezereihandlung am Weinmarkt sind schöne gespitzte Stopfen, so wie noch sehr schöne holländische Häringe billig zu haben.

Es ist ein ganz neues noch nie gebrauchtes Arbeitstischchen von Kirschbaumholz um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch gutbeschaffenes Fellreisen und ein Säbel sind zu verkaufen in L. Nr. 1329 der Lottergasse.

Verkaufs-Anzeige.

Donnerstag den 16. d. M. werden in dem Garten Nr. 185 vor dem Wöhrderthürlein Betten, Schreinwerk, Kleider, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Silber ꝛc. gegen baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft, und wird mit dem Verkaufe Morgens halb 9 Uhr der Anfang gemacht.

Nürnberg, am 9. März 1826.

Bei Unterzeichnetem stehen zwei Trichter von Zinn, zum raffiniren des Oels, zu verkaufen.

Marx, Zinngießer Meister,
S. 1155.

Federn-, Staub- und Betten-Verkauf.

Sehr schöne Bettfedern und Staub (oder Flaum), so wie auch schon ganz reine zum Einfüllen ausgesuchte, welche hauptsächlich zur Erleichterung schneller Bedienung anwendbar sind, werden nebst schon verfertigten Betten zu den möglichst billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme empfohlen von

Nannette Krauser,
am Spittlerthor L. Nr. 1384.

Donnerstags den 16. d. M. werden in den Grünsberger Gutswaldungen

a) 40 Sägschröte von Fichten, Tannen, Forren und Eichen;
b) eine Partie sehr starke Tannen- und Fichten-Bäume;
c) eine Partie Scheitholz

an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Hiezu werden Liebhaber auf früh 9 Uhr hieher eingeladen.

Grünsberg, den 1. März 1826.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

(Gesuch.) Eine noch gutbeschaffene Federmaschine wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Garten Nr. 131 an der Bucherstrasse.

Es werden Pressen zum Kupferdrucken zu kaufen gesucht.

Man sucht einen viereckigten 4 bis 5 Pfund schweren noch brauchbaren Ambos zu kaufen.

In S. Nr. 1614. im 2ten Stock wird ein Speisebehälter mit Glasthüren zu kaufen gesucht.

Ein gutbeschaffener Wassertrog wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Während der Ostermesse ist eine große Bude zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1307 der Hirschelgasse.

Nahe am Theater ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Nahe am Markt sind mehrere Gewölbe und ein Keller am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine drei Tagwerk haltende, in der Lichtenhöfer Flur gelegene Wiese, ist täglich zu verpachten. Das Nähere in der Königsstrasse L. Nr. 79. im zweiten Stock.

Nahe am Frauenthor ist eine Sommerwohnung mit allen Bequemlichkeiten und ein Sommerstälchen zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen vom Lande, von 18 Jahren, das nähen, stricken und spinnen kann, auch sich aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Zu einer guten Profession wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Man sucht ein honnettes Mädchen, das sauber nähen kann, Tagweise anzunehmen.

Eine Magd, die gut kochen, auch alle andere Hausarbeit besorgen kann und sich jeder willig unterzieht, sucht in einem soliden Hause Unterkunft.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

3600 fl. werden zur ersten Hypothek auf ein heisiges Haus am Ziel Walburgis zu entnehmen gesucht.

1200 fl. und 500 fl. sind auf Häuser zur ersten Hypothek am Ziel Walburgis zu verleihen.

Gegen die erste Hypothek werden in ein nahes Landgericht 1900 fl. aufzunehmen gesucht und wird für die Taration des Werths 9 Jahre lang sich verbürgt, aber die Einmischung eines Unterhändlers verbeten.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vor dem Laufferthor ist eine mit Silber beschlagene Tabackpfeife gefunden

worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe in S. Nr. 1402 im Manghöfchen in der Laufergasse abholen.

Vergangenen Montag den 6. d. M. ist ein Aermel, welcher aus 2 Theilen besteht, zu einem grünen Oberrock, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen einen Gulden Trankgeld im schwarzen Marder in der Jakobsstrasse (Steig) abzugeben.

Vom Brunnengäßchen bis nach St. Peter ist eine Ansteknadel von Stahl, mit grünem Plättchen, verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 535. im Predigerkloster zurückzubringen.

Es ist ein Canarienvogel entkommen. Wer seiner habhaft werden sollte, beliebe in S. Nr. 612. Nachricht davon zu ertheilen.

Vergangenen Sonntag wurde vom Stadtthor in Wöhrd bis zum Wöhrderthürlein und von da bis zum Egidgarten eine silberbeschlagene hölzerne Tabackpfeife verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1258. der langen Gasse abzugeben.

Vergangenen Sonntag Vormittags hat Jemand von der Fäll bis zu der reformirten Kirche eine Fraise von breiten Spitzen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben und dann ein dem Werth derselben angemessenes Trankgeld dafür erhalten.

Vergangenen Montag Abends ist ein rothkattunenes Halstuch verloren worden. Der redliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe zurückzugeben, da ausserdem eine arme Dienstmagd den Werth desselben ersetzen müßte.

Vergangenen Sonntag wurde eine aus schwarzem Holz verfertigte Tabackpfeife, mit weißgesottenem Beschläg und Kette, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche in L. Nr. 225. gegen ein Douceur zurückzugeben.

Am 14. März wurde vom Mohrenkeller an bis in die Lorenzer Schule ein goldener Ohrenring mit einer rothen in Gold gefaßten kleinen Pendeloque verloren. Wer ihn findet und im Mohrenkeller in der Königsstrasse L. Nr. 96. zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer wünscht im Nähen und Stricken ausser dem Hause Unterricht zu ertheilen. Auch erbietet sich dasselbe zur Verfertigung feiner Nähereien als Schlingen, Sticken ꝛc.

(Empfehlungen.) Ein verehrliches Publicum benachrichtige ich hiermit, daß ich mich, mit Erlaubniß des Magistrats, als Pflasterermeister dahier niedergelassen habe. Ich empfehle mich zu recht vielen Aufträgen und verspreche die beste Bedienung.

Fürth, am 14. März 1826.

Christoph Blutharsch jun.,
Pflasterermeister.

Da dem Unterzeichneten die Gewerb-Concession als Tapezier obrigkeitlich ertheilt worden ist, so empfiehlt sich derselbe mit allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten zu recht vielen Aufträgen, indem er gewiß an prompter und billiger Bedienung bei allen Denjenigen, welche ihm Ihr werthes Zutrauen schenken, nichts ermangeln lassen wird.

Nürnberg, den 14. März 1826.

Franz Abraham jun., Tapezier
wohnhaft in der äußern Läufergasse S. Nr. 1373.

(Gesuch.) Ein gangbares Geschäft, das nicht zu viel Geldauslage erfordert, wird unter billigen Bedingnissen zu übernehmen gesucht.

(Ball-Anzeige.) Es nahet sich wieder der Tag und die angenehme Stunde, nämlich der 3te Osterfeiertag, welchen meine Herren Scholaren und Ihre Freunde voriges Jahr so vergnügt im vertraulichen Kreise zugebracht haben. Durch die mir damals geschenkte Ehre angefeuert, wage ich, es nun wieder, zu einem soliden Ball, welchen ich den 28. März, als den 3ten Osterfeiertag, im Gasthofe zum goldenen Adler geben will, Sie ergebenst hierdurch einzuladen. Uebrigens was Tanzordnung, vollstimmige Musik, so wie auch vollständige Beleuchtung betrifft, wird sich der Unternehmer wie bei dem 1sten Ball zur Pflicht machen bestens dafür zu sorgen. Der Anfang ist um 8 Uhr. Der Eintrittspreis für Herren 1 fl. Inzwischen sind aber Billets für Herren um 48 kr. in meiner Bewohnung zu haben. Indem ich daher den Wunsch hege, daß mich meine werthgeschätzten Freunde und Gönner in meinem Unternehmen durch zahlreichen Besuch unterstützen werden, habe ich die Ehre mich hochachtungsvoll zu unterzeichnen.

Adam Bernhard Lange jun., conc. Tanzmeister, S. Nr. 1169. an der Spitalbrücke.

Schnell-Lauf.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß wird Unterzeichneter künftigen Sonntag den 19 März, wenn anders die Witterung günstig ist, einen Schnellauf vom Spittlerthor bis an das Chaussee-Haus bei Fürth zweimal hin und zurück in 112 Minuten machen. Er empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum, und verspricht sich einen zahlreichen Zuspruch um so mehr, da er bei dem im vorigen Jahre abgehaltenen Schnellauf sich dem größten Beifall erworben zu haben schmeichelt und auch diesesmal die allgemeine Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums sich zu erwerben bestreben wird.

Der Anfang ist Nachmittags punkt 4 Uhr.

Christmaier, Schnellläufer.

Angekommene Fremde

vom 11. bis 13. März 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Brand, Kanzlei-Director, Hr. Brand, Herr-

schafts-Gerichts-Assessor und Hr. Brand, Forst-Candidat, v. Schwarzenberg, Hr. v. Anns, Großhändler, v. Regensburg, Fräul. Schauer, v. Ansbach, Hr. v. Thon, Salinen-Director, v. schwäb. Hall, Frhr. v. Aretin, Rentbeamter, v. Füssen, Hr. Treutlein, v. Würzburg, Hr. Wagner, v. Bamberg, Hr. Zais, v. Canstadt und Hr. Schöner, v. Würzburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. Maierbär, Kapellmeister und Komponist, v. Berlin, Hr. Hübner, v. Bremen, Hr. Kreutznach, v. Gera, Hr. Rauh, v. Kitzingen, und Hr. Glaser, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Hirsch, Banquier und Hr. v. Styl; Sekretär, v. Würzburg, Hr. Kappes, Ksm., v. Frankfurt, Hr. Thomas, v. Bamberg, He. Seitz und Hr. Stüber, v. Roth, Fabrikanten.

Im wilden Mann. Hr. Baron v. Vogneburg-Lengsfeld, österr. Kadet, v. Wels, Hr. Händel, Ksm., v. Buchholz, Hr. Bube, Lehrer, v. Wilhermsdorf, Hr. Hanselmann, Ksm., v. Weissenburg.

In der blauen Glocke. Hr. Rehbach und Hr. Zitzmann, Kaufleute, v. Regensburg, Hr. Dietsch, Apotheker, v. Baireuth, Hr. Gutmann, v. Hüttenbach, Hr. Reitzenstein und Hr. Treumann, v. Mühlhausen, Kaufleute, Hr. Stengel, Schauspieler, v. Regensburg, Hr. Stöcker, Rechtspractikant, v. Weisenbrunn.

Im Strauß. Hr. Hagen, Assessoratsverweser, v. Lauf, Hr. v. Hopfenhof, Gutsbesitzer, v. Eggenzell, Hr. Kirchner, v. Chemnitz und Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Kaufleute.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Hausknecht, v. Frankfurt und Hr. v. Frankenthal, v. Regensburg, Kaufleute.

Im Wallfisch. Hr. v. Oehlhafen, v. Regensburg.

Im Sebald. Hr. Gnuva, Fabrikant, v. Würzburg.

Im Mondschein zu Gostenhof. Hr. Samlstein, v. München und Hr. Dilzheimer, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Kemmerle, Bürgermeister, v. Ellwangen.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 7. und 11. März 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	55	322	357	285	72	8	—	7	21	6	24
Waizen	232	705	937	737	200	9	—	7	44	6	—
Gerste	—	550	550	550	—	6	—	5	42	5	—
Haber	25	488	513	465	48	4	12	3	40	3	30

Nürnberg, den 12. März 1826.

Binder.

Martin.

Ein brauner verschnittener Pudel hat sich den 14. d. M. verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen ein gutes Trankgeld in Nr. 67 nach Schweinau zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag Nachmittags hat sich ein wolfgestreifter Hund männlichen Geschlechts (von Race der Metzgerhunde) verlaufen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn in die Vorstadt Wöhrd Nr. 130 gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) In 2 Chaisen, wovon jetzt eine nach Frankfurt a. M. und die andere bis zur Messe nach Leipzig fährt, können Personen mitreisen. Das Nähere ist bei Eckel in Fürth Nr. 515 zu erfragen

(Wassertrübinger Bleiche.) Wir haben das Vergnügen unsere verehrten Freunde zu benachrichten, daß unsere Bleiche nun bald beginnen wird und daß Hr. Carl Heinrich Hofmann am Hauptmarkt zu Nürnberg die Annahme und Versendung der Tücher abermals übernommen hat. Indem wir recht zahlreichen Aufträgen entgegen sehen, empfehlen wir uns ergebenst.

Wassertrübingen, den 24. Febr. 1826.

Braun und Comp.

(Anerbieten.) Hauben, Spitzen, Filet und feine Wäsche zu waschen, auch dieselben auf neue Art herzurichten, erbietet sich hiedurch ein im Spitalhof S. Nr. 353 wohnendes Frauenzimmer, und empfiehlt sich unter Versicherung billiger und guter Bedienung zu vielen gütigen Aufträgen.

(Anzeige.) Die Annäherung des Sommers veranlaßt den Unterzeichneten seine Dienste in Verfertigung aller Arten Strohhüte, dann Reparatur derselben einem verehrungswürdigen Publikum hiedurch anzubieten, mit der Bitte um recht viele Aufträge, indem er schnelle und billige Bedienung verspricht. Sein Laden ist Nr. 14 auf dem Hauptmarkt, der Frauenkirche gegenüber.

Georg Ulrich Jacob Bühler, wohnhaft in L. Nr. 779 der Johannisgasse.

(Reisegelegenheit.) Den 30. d. M. kann Jemand nach Regensburg mitfahren. Das Nähere in S. Nr. 1539.

(Empfehlung.) Gottlob Paul Otto in Sachsen-Gotha empfiehlt sich zu Speditions-Aufträgen und versichert prompte und reelle Bedienung.

Dank und Empfehlung.

Bei der Veränderung meiner bisherigen Wohnung aus der Jacobsstrasse in mein neuerkauftes Wirthshaus zum Mohrenkopf in der Vorstadt Wöhrd erstatte ich sowohl meiner verehrlichen Kundschaft als auch meiner werthen bisherigen Nachbarschaft den schuldigsten Dank für das mir so viele Jahre hindurch geschenkte Zutrauen und alle erwiesene Liebe und Freundschaft, die mir lebenslang unvergeßlich

bleiben wird; empfehle mich aber auch zugleich für die Zukunft Denselben bestens und bitte, mir sowohl in meiner Profession als auch in meiner Wirthschaft, welche ich kommenden Sonntag den 19. d. M. eröffne, gütigen Zuspruch zu schenken. Gutes unverfälschtes braunes und Farrnbacher Bier werde ich bedacht seyn, fort und fort zu schenken, um damit meine schätzbaren Gäste und werthe Nachbarschaft, welch letztere ich und meine Gattin um gütige Aufnahme ergebenst ersuchen, zu bedienen.

Georg Peter Baier, Gastwirth zum Mohrenkopf in der Vorstadt Wöhrd, und Schuhmachermeister, nebst dessen Gattin.

Angekommene Fremde

vom 14. und 15. März 1826.

Im rothen Roß. Hr. Graf v. Pappenheim, Oberst, v. Dillingen, Hr. v. Barthels, Major, v. Papenheim, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum, Hr. Häckel, v. Wertheim und Hr. Rüssel, v. Lahr, Kaufleute.

Im bayerschen Hof. Hr. Pleßner, Virtuos, v. Glogau, Hr. Kolb, v. Koburg, Hr. Vogel, v. Augsburg, Hr. Brün, v. Ulm und Hr. Leo, v. Kitzingen, Kaufleute, Hr. von der Heydte, Rrggs.-Rath, v. Ansbach, Hr. Unger, v. Frankfurt und Hr. Steiner, v. Landau, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Pados, Apotheker, v. Wien, Hr. Döllinger, Professor, v. Aschaffenburg, Fräul. v. Reitz, v. Würzburg, Fräul. Holzhausen, v. Windsheim, Hr. Wolfsheimer, Maler, v. München, Hr. Rasim, Kfm., v. Wien, Hr. Davier, Antiquar, v. London.

In der blauen Glocke. Hr. Meurer, Bijoutier, v. Oehringen, Hr. Prütting, Fabrikant, v. Suhranger, Hr. Schemmel, Handl.-Reisender, v. Leipzig.

Im Strauß. Hr. Feller, Kfm., v. Augsburg, Hr. v. Hurden, Edelmann, v. London, Hr. Röder, Kfm., v. Schweinfurt, Hr. Hadermann, Hr. Jordann, Hr. Siegel und Hr. Roth, Cand. theol., v. Tübingen.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Impekofen, Weinhändler, v. Segnitz, Hr. Glatz, Apotheker, v. Feucht.

In den 7 Thürmen. Hr. Westphalen, Fabrikant, v. Bredenborn.

Im rothen Kreuz. Hr. Maier, Kfm., v. München.

No. 1826. 33.

Freitag den 17. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Markt-Gefälle zu Wöhrd betreffend

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

werden die bisher zur Gemeinde-Casse geflossenen Gefälle von dem zu Wöhrd bestehenden Ref- oder Wochenmarkt auf ein Jahr, vom 1. Mai d. J. an gerechnet, an den Meistbietenden verpachtet.

Pachtliebhaber werden zu dem Ende an dem auf

Mittwoch den 12. April Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termin, in dem Locale der Stadtkämmerei dahier zu erscheinen, eingeladen.

Nürnberg, den 12. März 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Wiederverpachtung der städtischen Heuwaage betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird zur Wiederverpachtung der städtischen Heuwaag-Gefälle vom 1. April d. J. an, Termin auf

Montag den 20. d. M.

festgesetzt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber aufgefordert, sich an diesem Tage

Vormittags 11 Uhr
in der Stadtkämmerei einzufinden und ihre Aufgebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 10. März 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Das sonst vom bestandenen königlichen Ober-Kriegs-Commissariate benützt wordene Wohngebäude L. Nr. 1425 B in der Waizenstrasse, an der Deutschhauskaserne anstoßend, wird im öffentlichen Aufstriche auf 3 Jahre vermiethet, und kann am Ziel Laurenzi 1826 bezogen werden.

Die Wohnung besteht aus 3 heizbaren Zimmern, sieben Kammern, einer Küche nebst Speisekammer, einem Keller, einer Holzschupfe, und Waschküche.

Strichtermin ist auf

Dienstag, den 21. März 1826 früh 10 Uhr

in dem besagten Gebäude angesetzt, bis wohin diese Localitäten täglich in Augenschein genommen werden können.

Nürnberg, am 13. März 1826.

Königliche Local-Bau-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.
(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 18. April 1826 werden alle Pfänder, welche im Monat Februar 1825 versetzt worden sind, und von Nr. 73931 — 78606 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern, oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 4. April besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 17. März 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Urkunden-Amortisations-Edict.

Auf Antrag der Interessenten werden alle diejenigen, welche an die in untenstehendem Verzeichnisse aufgeführten Briefereien als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandgläubiger, oder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten, längstens aber in dem auf

den 6. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Termin bei dem unterzeichneten königl. Landgerichte sich zu melden, die Urkunde vorzuzeigen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls das Do-

ument für kraftlos erklärt und jenen, rücksichtlich aller Ansprüche daran, ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Nürnberg, den 20. Febr. 1826.

Königl. bayer. Landgericht.

Kohlhagen.

Verzeichniß

der verloren gegangenen Urkunden.

Nr.	Bezeichnung der Urkunden.	Datum der Dokumente.	Namen des Gläubigers auf welchen die Urkunde verlautet	Capitalbetrag. fl.	Verzinsung.	Bezeichnung der verpfändeten Immobilien.	Aussteller der Urkunden.
1.	Obligation mit Hypothekenschein.	4. May. 1816.	Dr. juris Carl Jahn.	175.	5.	1 Morgen Feld Nr. 7. zu Atzenhof.	Paul Conr. d Carl, Nagelschmied zu Stadeln.
2.	vidimirte Abschrift Kaufbriefs als Obligation, dann Hypothekenschein.	17 Sept. 1816.	Jacob Löwenstein, sonst zu Schwabach nun zu Fürth.	120.	ohne Zinsen	1 Morgen Feld, der Backacker, dann 1/2 Morg. Feld am alten Graben gegen Doos.	Georg Wittmann in Bopreuth.
3.	Duplicat Kaufbriefs, als Obligation nebst Hypothekenschein.	31. März 1816.	Dr. juris Carl Jahn.	100.	5.	3 Aecker, Nr. 24. 25. 26. ungefähr 1 1/3 Morgen haltend, am Gleishammerwege.	Johann Wolfgang Sörlinger zu Mögeldorf.
4.	Obligation nebst Hypothekenschein.	26 Sept. 1816.	Oberförster Kling zu München.	75.	ohne Zinsen.	1/2 Morg. Acker am Thonweg in Wetzendorfer Flur.	Wirth Sebastian Endres zu Thon.
5.	Obligation nebst Hypothekenschein.	27. Aug. 1819.	Tabakfabrikant Carl Friedrich Kästner zu Stadeln.	450.	4 1/2	Ein Bauerngütlein Nr. 10. zu Atzenhof.	Schuhmacher Michael Zeug, in Atzenhof.
6.	a) Cessionsurkunde nebst Hypothekenschein, b) Cessionsurkunde nebst Hypothekenschein.	17. Febr. 1814 / 4. Dez. 1821	Bierbrauer Gg. Eckert zu Bruck. / Eleonora Luise Philippina Börner zu Nürnbg.	1500.	5.	Ein 4tel Bauerngut Nr. 1 u. 4. zu Manhof.	Wirth Eberbergersche Eheleute z. Manhof.

Nürnberg, den 20. Febr. 1826.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Literatur.

In meinem Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Nürnberg bei Carl Felßecker:

Gemeinnütziges Wörterbuch

zur Erklärung und Verdeutschung der in den Wissenschaften, Künsten und Gewerben, in Zeitungen, schriftlichen Aufsätzen, gerichtlichen Verhandlungen und Regierungssachen, in der Handlung, im Kriegswesen ꝛc., so wie im gemeinen Leben häufig vorkommenden fremden Ausdrücke, nach ihrer Rechtschreibung, Aussprache, Abstammung und Bedeutung aus alten und neuen Sprachen erläutert von Dr. und Professor E. F. Chr. Oertel, 2 Bände. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage, 63 Bogen in gr. 8. Prän.-Preis 3 fl. 36kr. oder 2 Thlr. sächs.

Unter allen bisher erschienenen Fremd-Wörterbüchern ist dieses unstreitig das gründlichste, vollständigste und wohlfeilste. Es umfaßt und erklärt alle in der deutschen Sprache vorkommenden Fremd-Wörter, Provinzialismen, Kunstausdrücke und solche deutsche Wörter und Redensarten, die einer Erklärung bedürfen, so wie auch die vorzüglichsten lateinischen Sprichwörter und Sentenzen ꝛc. Es kann mit Recht als Supplement zu allen größern deutschen Wörterbüchern und selbst zu dem beliebten Conversations-Lexicon, welches sich mehr mit Sach- als Worterklärungen befaßt, empfohlen werden.

Der später eintretende Ladenpreis wird wie bisher bedeutend erhöhet werden.

Ansbach, im Febr. 1826.

W. G. Gassert.

Verkäufliche Sachen.

Ein neuer eichener Behälter, 2 Schiffbettstätten, einige Wiegen und ein Wiegentisch sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Stück Rothbuchenholz, 12 — 14 Schuh lang, zu Wellen an Druckpressen tauglich, ist zu verkaufen.

Jakob's Elementarbuch der griechischen Sprache, 1. Theil 1. u. 2. Cursus, und Gröbel's praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Teutschen in's Lateinische, beide Bücher noch gut beschaffen, sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine große [illegible] Druckschwang, tarirt für 30 fl., und eine Presse zum Kupferdrucken, tarirt für [illegible] fl., sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Sofa und [illegible] Sessel von Kirschbaumholz, mit Roßhaaren gefüllt, Springfedern versehen und [illegible]moiré bezogen, werden wegen Mangel des Platzes weggegeben.

Verkaufs-Anzeige.

Zu Schwabach in Nr. 197 liegen 2 und zu Eibach in Nr. 17 drei Stück sehr schöne, gesunde, vorzüglich für Instrumentenmacher geeignete Maßholder-Lämme zum Verkauf vorrathig. Sie halten zusammen 89 Schuh und sind zum Theil noch mit Stöcken versehen.

Vier Stück moderne Fenstergitter, 5 1/2 Schuh hoch und 4 Schuh 2 Zoll breit, sind billig zu verkaufen in S. Nr. 13 am Hauptmarkt.

Eine noch ganz neue Uniform, ein Degen nebst Portépée, für einen Herrn Officier, zwei Mannsüberrocke, nämlich einer von blauem Tuch und der andere von blauem Sommerzeug, dann einige Westen, alles noch im besten Zustande, sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Gewehr, ein Säbel und eine Patrontasche sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Fünf Stück Jalousie-Läden, eine Stubenthür mit französischem Schloß, ein großes Fenster zu einer Thüre, 2 schwarzseidene Kleider, 2 Fracke und 2 Bettstätten sind in S. Nr. 1610 zu verkaufen.

Ein schwarzer Frack nebst dergleichen Beinkleidern, ein dunkelgrüner Ueberrock, eine grüne Jägeruniform nebst Hut mit russischem Busch, Säbel und Bandelierzeug, sind zu verkaufen.

Ein sehr gutes Fortepiano von Nußbaumholz, in Flügelform, von dem berühmten verstorbenen Schmahl in Regensburg gefertigt, und vom ausgezeichnet angenehmen Ton, mit 6 Octaven, ist billig zu verkaufen.

Runde Tische nebst Sesseln, Commoden, ein Sofa, eine Nachttoilette, ein Arbeitstischchen und ein Caffeetischchen von Nußbaum- und Eichenholz, auch Bettstätten und Sesselstühle nebst mehrerem andern Schreinwerk von weichem Holz sind billig zu verkaufen.

Eine französische neue leichte Flinte und ein Säbel, beides für einen Landwehrmann tauglich, sind billig zu verkaufen in L. Nr. 1075 hinter der Mauer, an der Färbergasse.

Bei A. C. Weller, Conditor, in der neuen Gasse, sind Chocolade- und Biscuit-Osterlämmer, wie auch Brust- oder Hustenzucker nebst Quitten- und Zitronentörtchen zu haben.

Eine gelblackirte Kinderchaise ist billig zu verkaufen in S. Nr. 985.

Da ich die Osterwoche hindurch vorzüglich schönen und weissen Stockfisch habe, so bitte ich um dessen gefällige Abnahme ergebenst, und habe mich so damit versehen, um meine verehrten Kunden auf den Gründonnerstag und Charfreitag hinlänglich befriedigen zu können, weshalb ich also um Abnahme höflichst bitte.

Friedr. Wilh. Fleischhauer,
Salzsischer.

Hausverkauf.

Das Gastwirthshaus 2ter Classe zum goldenen Schiff (sonst rothen Ochsen

genannt), mit L. Nr. 1452 bezeichnet und beim Waizenbräuhaus gelegen, welches freies Eigenthum ist und worauf die Ausübung der Wirthschaft in realer Eigenschaft haftet, soll

Montag den 20. März d. J.

aus freier Hand an den Meistbietenden, sammt den dabei befindlichen Wirthschaftsgeräthschaften, worüber ein besonderes Verzeichniß vorliegt, versteigert werden.

Bei einem annehmbaren Aufgebot erfolgt der Zuschlag an bemerktem Tage sogleich, und es werden daher Kaufslustige eingeladen, sich zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags in gedachtem Hause einzufinden. Die Einsicht dieses Hauses und des Verzeichnusses der Wirthschaftsgeräthschaften steht inzwischen Jedermann frei, wegen der nähern Verhältnisse aber ertheilt der Unterzeichnete nähere Auskunft.

Nürnberg, den 27. Febr. 1826.

Buselmeyer,
Wirth zum goldenen Schiff.

Unterzeichneter hat ein Lager sowohl von gestempelten als auch ungestempelten Kutterkrügen, welche an Güte und Wohlfeilheit nichts zu wünschen übrig lassen, zu verkaufen.

Fürth, den 13. März 1826.

Johann Roth, Nr. 382.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Partie Buchs zum Versetzen in einen Garten, wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 1403 im Manghöfchen.

Passow's griechisch-teutsches Lexicon, neueste Ausgabe, wird zu kaufen gesucht.

Eine vorzüglich gute Wage, um bis zu 25 Pfund darauf zu wiegen, mit feinen Balken, flachen Schaalen und Drahtketten wird zu kaufen gesucht.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Boden, zum Getraidaufschütten oder Aufhängen des Tabacks geeignet, ist am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine sehr schöne, geräumige und bequeme Wohnung in der schönsten Lage der Stadt, ein Zimmer nebst Kammer, eine Küche und ein Bedienten-Zimmer enthaltend, ist mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen, auch kann eine Stallung für Pferde dazu gegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Nahe am Frauenthor ist eine Sommerwohnung mit allen Bequemlichkeiten und ein Sommersälchen zu vermiethen.

Vor dem Spittlerthor ist ein möblirter Gartensalon zu vermiethen.

In S. Nr. 729 der Wolfsgasse, nahe bei St. Aegydien, ist an eine kleine Familie eine Wohnung am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend, nahe am Markt, ist ein möblirtes Logis mit oder ohne Bett täglich zu vermiethen, auch kann man die Bedienung dabei haben.

In dem Garten Nr. 110 vor dem neuen Thor sind zwei Gartensäle zu vermiethen. Das Nähere ist in S. Nr. 27 zu erfragen.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 350 sind zwei Wohnungen mit oder ohne Möbeln an Herren Officiere oder andere ledige Herren zu vermiethen, auch kann Stallung für 2 Pferde dazugegeben werden; ferner wird daselbst ein eigenes freies Haus an eine Familie am Ziel Laurenzi vermiethet.

Eine Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. ist täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Das eine Viertelstunde von Nürnberg gelegene Schloß Schiebelsberg, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer, Stallung für 4 Pferde ꝛc. ist täglich zu vermiethen.

Zu Erlenstegen ist das kleine Schloß Nr. 27, welches an der Landstrasse liegt, täglich, entweder für den Sommer oder auch für Sommer und Winter zu vermiethen und das Nähere daselbst im großen Schloß Nr. 26 zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe des Rathhauses wird für eine stille Familie eine Wohnung zu miethen gesucht, welche am Ziel Walburgis oder Laurenzi bezogen werden kann.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen, spinnen und stricken, auch waschen und bögeln kann, wünscht am nächsten Ziel bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten.

Zur Erlernung einer schönen Profession wird ein junger Mensch, der nebst körperlicher Gewandtheit auch einen guten Charakter besitzt, anzunehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches vom Lande ist und eine gute Erziehung genoß, schön nähen kann, und auch in allen andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel als Stubenmädchen unterzukommen, und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung.

(Gesuch.) In einem Garten, ganz nahe an der Stadt, sucht man in eine kleine Bewohnung – blos Zimmer und Kammer – einen Taglöhner, um die Garten-Arbeiten zu besorgen.

Eine Köchin, welche sich guter Zeugnisse zu erfreuen hat, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher gut rechnen und schreiben kann, auch mit Pferden umzugehen weiß, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht hier bei einer Herrschaft oder einem Lohnkutscher in Dienste zu kommen. Nähere Auskunft in der Kohlengasse L. Nr. 1102.

Ein junger Mensch, welcher rechnen, schreiben und lesen kann, auch gute Atteste hat, wünscht am Ziel Walburgis als Auslaufer hier unterzukommen.

Eine Mannsperson von 29 Jahren, welche lesen, schreiben und rechnen, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Gärtner von 24 Jahren, der nicht nur viele Kenntnisse von der Baumzucht hat, sondern auch alle Gewächse zu behandeln weiß, wünscht am Ziel Walburgis als Gehülfe in einem Garten hier unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die im Kochen wohlerfahren ist, auch am Bratenwender gut zu braten versteht, und sich allen andern häuslichen Arbeiten dabei unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Magd, welche reinlich und fleißig ist, Hausmannskost kochen, auch spinnen kann und Liebe zu Kindern hat, wird am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger unverheiratheter Mann sucht eine Stelle als Auslaufer oder Bedienter, und wird sich durch seinen Fleiß zu empfehlen trachten.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, von honnetten Aeltern, das Liebe zu Kindern hat, auch reinlich und treu ist, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 3000 fl. womöglich im Ganzen, oder auch Theilweise, gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Haus zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch Nachmittags wurde eine Scheere mittlerer Größe auf dem Weg durch die Laufer- und Dielinggasse, bei St. Sebald vorbei, bis in die Schustergasse verloren, um deren Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

Vergangenen Dienstag Abends, den 14. März, hat man auf der Schütt bei der Mühle ein Kleid von blauem Jacouet liegen lassen. Wer es in Verwahrung nahm, wird höflich ersucht, solches gegen ein Trankgeld in die Katharinen-Mühle bei der Schütt zu bringen.

Es ist verwichenen Sonntag Abends von der Unterwöhrdstrasse bis an die neue Gasse ein buntwollener Ridikül mit stählernem Beschläge, in welchem sich ein Sacktuch mit S. bezeichnet, befand, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein gutes Douceur in L. Nr. 150. der Unterwöhrdstrasse abzugeben.

Ich habe ein feines silbernes Petschierstöckchen, mit zwei Buchstaben bezeichnet, gefunden, welches der Eigenthümer bei mir unentgeldlich in Empfang nehmen kann. J. Ahrens, Wirth zu Gibitzenhof.

Es wurde vergangenen Sonntag eine Fraise von breiten Spitzen verloren. Der redliche Finder beliebe sie gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 236 zurückzubringen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

No. 1826. 35.

Mittwoch den 22. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung des Oratoriums: die Sündfluth von Schneider betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am Osterfest entweder im großen Rathhaus-Saale, oder, bei ungünstiger Witterung, im Saale zum goldnen Adler das Oratorium von Schneider:

„die Sündfluth"

von einem zahlreichen Sängerchor und stark besetztem Orchester aufgeführt werden wird.

Dieses Kunstwerk sollte im Oktober vorigen Jahrs gegeben werden, und die hiezu erforderlichen Vorbereitungen waren bereits mit großen Kosten getroffen, als plötzlich der große Trauerfall eintrat, mit welchem jedes Fest von selbst verstummte. Die jetzige Zeit bietet nun die schicklichste Veranlassung zu seiner Aufführung dar: der Charakter des Werkes eines ausgezeichneten Meisters der Tonkunst entspricht dem feierlichen Ernst des dazu bestimmten Tages, die Unternehmer verbürgen eine würdige Leistung, der Ertrag ist städtischen Anstalten gewidmet.

Es vereinigen sich also schickliche Zeit, hoher Kunstwerth und patriotischer Zweck des Werks um die Theilnahme des Publikums an dessen Ausführung zu erwecken, und den Wunsch erfüllt zu sehen, daß sich solche durch recht zahlreichen Besuch aussprechen möge.

Nürnberg, den 19. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 16. d. M. ein mit dem Stößel ohngefähr 5 1/4 Pfd. schwerer messingner Mörser; am 18. d. ein 2 Pfd. schwerer eiserner Gewichtstein von viereckigt-länglicher Form mit einem Ring, und eine schmutzige Geldblase mit einem Farbzeichen und etwas Salat-Saamen, dann 5 fl. an Geld dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 20. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tasche gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 20. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das Haus L. Nr. 640 in der Rosenau dahier wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dasselbe besteht in zwei Abtheilungen, und zwar enthält die erste Abtheilung

parterre:

1 Stube, 1 Keller, 1 Küche;

in dem Hofe befinden sich

1 Gießhütte mit Feuerrecht, zwei Holzschupfen und 1 Brunnen;

im ersten Stock:

1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche nebst einem Gang in den Hof hinaus, dann 1 Boden;

die zweite Abtheilung faßt in sich

zur ebenen Erde:

1 Werkstätte, worinnen 3 kupferne Kessel, zur Seifensiederei gehörig, eingemauert sind, 2 Aschenkammern, die eine davon mit Feuerrecht, 1 Keller, 1 Brunnen;

im ersten Stock:

1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche;

im zweiten:

1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, dann 1 Boden.

Mit dieser Feilbietung wird auch zugleich der öffentliche Verkauf des Kram-

ladens auf dem Hauptmarkt Nr. 59 verbunden und dabei noch besonders bemerkt, daß von dem bisherigen Besitzer des benannten Hauses L. Nr. 640 in demselben die Saifensiederei betrieben wurde.

Zu diesem Zwecke wird daher Termin auf den

28. l. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Kommissionszimmer Nr. 18 anberaumt, wobei zahlungsfähige Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

Uebrigens kann das zu verkaufende Haus täglich eingesehen und sich von den darauf haftenden Lasten durch Einsicht der betreffenden Akten in der Registratur Nachricht erholt werden.

Nürnberg, den 18. März 1826.

Merz.

(No. 5688) Mehmel.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß am

31. d. M. Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Lokale Nr. 5.

371 Paar Commis-Schuhe

an die Meistbietenden einzeln oder in größern Partien gegen sofort zu leistende Zahlung verkauft werden.

Nürnberg, den 15. März 1826.

Merz.

(No. 3735.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden hiemit alle diejenigen Gläubiger des verstorbenen quiescirten Oberpostmeisters Schustern, welche sich zu dessen Verlassenschaftsmasse bisher noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen binnen

60 Tagen

a dato um so gewisser hierorts anzumelden, als sonst ohne mindeste Rücksichtnahme auf sie, mit der Vertheilung der Masse vorgeschritten werden wird.

Nürnberg, den 18. März 1826.

Merz.

(Nr. 3880.) Mehmel.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrag der Creditorschaft soll der zur Bauer Leonhard Benjamin Rebelischen Konkursmasse in Gebersdorf gehörige 2/3tels Hof, Nr. 10. daselbst, bestehend aus

```
        ;; Set the cursor to the beginning of the line
        (beginning-of-line)
        ;; Set the mark at the beginning of the line
        (set-mark-command nil)
        ;; Move the cursor to the end of the line
        (end-of-line)
        ;; Delete the selected region
        (delete-region (region-beginning) (region-end))
        ;; Delete the newline character that follows
        (delete-char 1))
    (message "Deleted %d lines" arg)))
```

Let's test `my-kill-line` function. Evaluate the function definition, then move the cursor to the beginning of a line and type `C-u 3 C-k`. This will delete 3 lines.

Now, let's test it with a negative argument. Move the cursor to the beginning of a line and type `C-u -3 C-k`. This will delete the 3 lines above the cursor.

Finally, let's test it with no argument. Move the cursor to the beginning of a line and type `C-k`. This will delete the current line.

Note that the `my-kill-line` function uses the `interactive` function to specify that it can be called interactively, and the `p` argument to specify that it takes a numeric prefix argument. The `forward-line` function is used to move the cursor up or down by the specified number of lines, and the `beginning-of-line` and `end-of-line` functions are used to move the cursor to the beginning and end of the line, respectively. The `set-mark-command` function is used to set the mark at the beginning of the line, and the `delete-region` function is used to delete the selected region. Finally, the `delete-char` function is used to delete the newline character that follows the region.

Verkäufliche Sachen.

Ein noch wohlbeschaffener langer Tisch mit einer Schublade, für einen Wirth tauglich, dann eine Presse zum Kupferdrucken, ein gutes Gewehr nebst Säbel und Bandelierzeug sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Waage neuester, einfachster Art, nebst den Gewichten bis zu 4 Centnern; eine dergleichen zu 1 Ctr.; ein hölzernes Kammrad von 4 Schuhen im Durchmesser, mit 56 Kämmen, nebst den Drilles mit 22 Trieb, sind billig zu verkaufen in L. Nr. 70.

Es sind 2 Nachtigallen zu verkaufen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Ein zur Messe dienlicher mit Verschließung und Schrauben versehener hübscher Stand ist um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein schönes noch ganz neues französisches Gewehr zu verkaufen.

In der Vorstadt Wöhrd ist ein Haus mit 5 Wohnungen, wovon eine jede ihren eigenen Ein- und Ausgang hat, und das sich sehr gut verinteressirt, täglich zu verkaufen.

50 Stück reine Kutterkrüge sind zu verkaufen.

Sechs Sessel, ein Kinderbetttisch, eine Kommode, ein Kinderkorbwagen und eine Schiffbettstätte sind zu verkaufen.

In einer sehr frequenten Strasse ist ein solidgebautes Haus, welches parterre einen großen Keller und Haustennen, eine Schreibstube, eine Pferdstallung und einen Hof mit einer Pumpe und Waschbadlein, dann 7 heitzbare Zimmer und noch andere Bequemlichkeiten enthält, zu verkaufen.

Adam Stadler aus Ansbach empfiehlt sich zur bevorstehenden Ostermesse mit allen Sorten Lichtern und Saife dieser Qualität, und bittet um gütige Abnahme.

Am 28., 29. und 30. d. M., jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird in dem Hause L. Nr. 305 in der Adlerstrasse eine Sammlung von gebundenen Büchern, philologischen, theologischen und historischen Inhalts, mitunter seltene Norica, Manuscripte und alte Stammbücher ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 22. März 1826.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit schönem weißen Schaaf-, chemisch. Hirsch-, Reh- und Geisleder, so wie auch schöner roher und gereinigter aber noch unbearbeiteter Schaafwolle von allerlei Sorten zu den billigsten Preisen. Auch werden Rehfelle von ihm gekauft und bearbeitet, so wie auch lederne Beinkleider und Handschuhe gewaschen, er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die reellste Bedienung.

Andreas Kirchhof, Weißgerbermeister, in der Oberwöhrdstrasse L. Nr. 169.

Chaise-Verkauf.

Es ist eine beinahe noch neue, bewährt solidgebaute viersitzige Chaise mit hohem

breiten Bock und fliegender Brücke, eisernen Aren und hölzerner Langwied zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Practische Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen von M. J. Ch. Dolz, gebunden und noch gut beschaffen,

wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 674 der Schildgasse.

Ein Sofa und ein halbes Dutzend Sessel von Kirsch-, Nußbaum- oder Eichenholz, mit Roßhaaren gepolstert und Springfedern versehen, auch womöglich mit Wollenmoiré bezogen, werden zu kaufen gesucht.

Einige schöne und gut abgerichtete Pudelhunde werden billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Lage an der Jakobsstraße ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einer Stube, Kammer, Speisekammer, Kuche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein Logis von einer Stube, Kammer, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten ist an eine stille Familie oder an einen ledigen Herrn am Ziel Walburgis oder Laurenzi zu vermiethen.

(Verpachtung.) Es sind ungefähr 2 Morgen gutes Feld, am Großreuther Weg gelegen, auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere ist in S. Nr. 104 zu erfahren.

Eine drei Tagwerk haltende, in der Lichtenhofer Flur gelegene Wiese ist täglich zu verpachten. Das Nähere in der Königsstrasse L. Nr. 79 im zweiten Stock.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe der Post sucht eine stille Familie am Ziel Walburgis eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, zu miethen.

Eine Wohnung von einem Zimmer, 2 — 3 Kammern ꝛc, in einer freundlichen und lebhaften Lage, wird am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

Es sucht Jemand eine hübsche Bewohnung in einer gangbaren Strasse, und wo möglich auf der Sebalder Seite. Sie muß zwei heitzbare Zimmer, zwei Kammern, eine helle Küche und helle Speisekammer, eine verschließbare Holzkammer, einen kleinen Antheil am Keller, und endlich einen s. v. hellen Abtritt enthalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Für kommenden Sommer wird ein helles Zimmer mit freier Aussicht und gegen Norden liegend, zu miethen gesucht.

Eine Wohnung von einer Stube parterre oder im ersten Stock, dann einer Kammer, Küche und Holzlage wird in der Königs- oder Kaiserstrasse täglich oder am Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Am Ziel Walburgis oder Laurenzi wird auf dem Hauptmarkt oder in der Nähe desselben ein Laden zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, sucht man ein Mädchen von 16 — 17 Jahren, welches im älterlichen Hause schlafen kann.

In eine Detail-Waarenhandlung wird ein junger Mensch, der vorzüglich Kenntniße im Rechnen und Schreiben besitzt, am Monat April h. J. in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

400, 800, 1400, 2500 u. 3000 fl. werden auf nahe liegende Bauerngüter zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Mittwoch den 15. und Sonntag den 19. März haben sich 2 gelbgeschäckte Packettauben verflogen. Wem solche zugeflogen sind, wird gebeten, dieselben gegen Ersatz des Werthes in S. Nr. 1309 der Hirschelgasse zu bringen.

Auf dem Weg nach Hummelstein ist aus einem Ring ein gelber geschnittener Stein verloren worden. Wer solchen gefunden hat und wiederbringt, bekommt einen Kronengulden.

Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusik.) Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß

Montags, als am zweiten Osterfeiertag,

die Tanzmusik ihren Anfang nimmt, und alle Sonntage fortgesetzt wird, wozu ergebenst einladet

A. R. Büttner,
Gastwirthin im Schießhaus.

(Ball.) Kommenden Ostermontag ist im schwarzen Bären beim neuen Thor Ball im Abonnement, wobei auch Nichtabonnenten Zutritt haben. Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Anfang um 7 Uhr.

Fuchs.

(Blaiche.) Allen meinen schätzbaren Gönnern und Freunden in Nürnberg mache ich hierdurch die schuldige Anzeige, daß meine Leinen- und Tuchblaiche im künftigen Monat ihren Anfang nimmt, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen. Versendungen von Tüchern an mich übernimmt der fahrende Bote Hr. Meck von Fürth. Sein Logis ist bei Herrn Hofmann im blauen Schlüssel am weißen Thurm.

Johann Meier,
Blaicher, in Fürth Nr. 41.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 19. d. M. vollzogene

eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten ergebenst an, empfehlen uns auch Ihrer fernern Wohlgewogenheit und Freundschaft. Zugleich machen wir unsern herzlichen Dank für die große Ehre und Gewogenheit, die Sie uns an unserm Hochzeitfeste und bei unserm Einzuge erwiesen haben.

Schweinau, den 22. März 1826.

Johann Georg Berckmann.
Maria Elisabetha Berckmann, geb. Kummet, aus Nürnberg.

(Anzeige.) Endesunterzeichneter macht hiemit bekannt, daß seine Tuch-, Garn- und Leinwandbleiche auf der vordern Tulnau, die Neubleiche genannt, Anfangs April eröffnet wird, und empfiehlt sich zu recht vielen Aufträgen bestens.

Christoph Hofeneder,
Gutsbesitzer daselbst.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre, hierdurch bekannt zu machen, daß künftigen Montag, als am 2. Osterfeiertag, Ball im goldnen Adler gegeben wird. Anfang: 8 Uhr; Entrée 56 Kr., wobei nur die Herren zahlen. Nürnberg am 20. März 1826.

A. Eckert.

(Einladung.) Am zweiten Osterfeiertag ist Ball bei dem Unterzeichneten, wozu ergebenst einladet

Entrée und Anfang wie gewöhnlich

Carl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Gesuch.) Es werden zwei Gymnasiasten oder zwei solide Kaufmannslehrlinge in Kost und Logis zu nehmen gesucht.

(Tanzmusik.) Montag am zweiten Osterfeiertag ist gutbesetzte Tanzmusik bei

Pfann, im Mondschein.

(Apollo-Theater im goldenen Greif zu Wöhrd.) Dienstags den 28. März wird gegeben:

Toni, oder die Verschwörung der Neger auf St. Domingo, Drama in 3 Acten von Theodor Körner;

hierauf folgt:

Das Lotterie-Loos oder der geprellte Dorfbarbier, Lustspiel in 1 Act von Anton Wall.

Anfang 7 Uhr; Ende 9 Uhr.

(Einladung.) Bei dem Unterzeichneten ist Montag, als am 2ten Osterfeiertag, gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu er hiedurch seine ergebenste Einladung macht. An guten Speisen und Getränken zu billigen Preisen wird nichts ermangeln.

Johann Heim, zum grünen Stern, nächst des weißen Thurms.

(Mit einer Extra-Beilage.)

Extra-Beilage zum Intelligenz-Blatt Nr. 30.

Bekanntmachung.

(Befriedigung der Blumentöpfe betreffend.)

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg

wird die polizeiliche Bekanntmachung vom 7. Auguſt 1823 nachſtehend wieder in allgemeine Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 18. März 1826.

Binder.

Küffner.

Mehrere Fälle der neueſten Zeit beweiſen, daß viele Perſonen glauben, ihre Blumentöpfe vor den Fenſtern gehörig befriedigt zu haben, wenn ſie jene mit Bändern, Bindfaden und dergl. umwinden und befeſtigen, oder auch, wenn ſie ſolche auf breite Geſimſe ſtellen. Da aber nur eine vollſtändige Befriedigung durch eine Latte oder eiſerne Stange das Publikum gegen die Gefahr des Herabſtürzens der Blumentöpfe ſichert, und nur dieſe Art und Weiſe der Befeſtigung ſchon in der ältern polizeilichen Verordnung vom 1. Juni 1815 als zureichend ausgeſprochen worden iſt, auch das Geſetz zwiſchen ſchmalen und breiten Geſimſen nicht unterſcheidet; ſo wird Jedermann hiemit nochmals beſonders gewarnt, Blumentöpfe nicht ohne vollſtändige Befriedigung durch eine Latte, oder eiſerne Stange, ſey es auf ſchmalen oder breiten Geſimſen, vor die Fenſter zu ſtellen, widrigenfalls für jeden, ohne die geſetzliche Verwahrung ausgeſetzten Blumentopf 30 kr. Strafe bezahlt werden muß, und übrigens auf die gewöhnliche Einrede, daß der Blumentopf nur kurze Zeit vor dem Fenſter geſtanden ſey, durchaus nicht geachtet werden wird.

Nürnberg, am 7. Aug. 1823.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das II. Quartal 1825/26 betr.)

Vom Armenpflegſchafts-Rath der Stadt Nürnberg

werden diejenigen Perſonen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeitskaſſe ausgeſetzt ſind, aufgefordert, ſich Donnerſtag den 30. d. M. im Almoſen-Bureau auf dem Rathhauſe einzufinden, wo ſie der Auszahlung gewärtig ſeyn können.

Nürnberg, den 22. März 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am Heutigen ein schmutziger lederner Beutel mit 6—7 fl. an Geld und 3 Farbzeichen; dann innerhalb der letzten 12 Tage ein 4—5 Maas haltender steinerner sogen. Birnkrug mit blauen Verzierungen und zinnernem Beschläg mit dem Buchstaben W.;

II. zu Kadolzburg vom 13. auf den 14. d. M. ein mit 2 eisernen Büchsen versehenes und noch gut beschaffenes hinteres Wagenrad samt Leichsenring.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 23. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 kleine Schlüssel gefunden und nebst einigen zinnernen Kaffee- oder Theekannen, welch letztere wahrscheinlich gestohlenes Gut sind, im Polizeibureau Nr. 8 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 23. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Der Bedarf von 600 Klaftern Brennholz für die hiesige Garnison wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Mittwoch den 5. April Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 17. März 1826.

Königliche Local-Verpflegs-Commission.

von Schellerer, Major.

Bekanntmachung.

Montag den 24. April l. J. Vormittags 9 Uhr wird eine beträchtliche Quantität alte Akten unter der Bedingung des Einstampfens an den Meistbietenden öffentlich dahier verkauft werden.

Kaufslustige haben sich in dem Geschäftslokale des unterfertigten Landgerichts einzufinden.

Urkundlich unter des königl. Landgerichts Siegel und Unterschrift.

Lauf, am 20. März 1826.

Königl. Landgericht.
Härtung.

Bekanntmachung.

Das Königl. Rentamt Altdorf hat zur Einhebung der diesjährigen Gerechtholz-Pfandgelder und Hauerlöhne von den Laurenzi-Wald-Eingeforsteten der Stadt Nürnberg im Benehmen mit dem königl. Forstamt daselbst, folgende Tage bestimmt, nämlich:

I. für die Realberechtigten:

Montag den 3. k. M. April, von Haus Nr. 1. — 441.
Dienstag den 4. " " " " " 442 — 907.
Mittwoch den 5. " " " " " 908 — 1356.
Donnerstag d. 6. " " " " " 1357 — 1578.

mit Einschluß der Real- und Personalberechtigten von Gostenhof und der Insel Schütt, am bemelden 6. April, ingleichen

II. für alle Personalberechtigten:

Freitag den 7. k. M. April, von Haus Nr. 1 — 900. und
Samstag den 8. k. M. " " " " 901 bis zu Ende.

Die Zahlungen sind von den Bewohnern der bezeichneten Nummern, täglich von früh 7 Uhr an, gegen Quittung der — auf dem Fünferhaus anwesenden Rentamtskommission, zu bewirken, wobei die Zahlungspflichtigen eingeladen werden, rechtzeitig, und zwar von der — für jeden Tag bestimmten Nummernzahl zwei Drittel vor- und ein Drittel nach Mittag von 2 bis 4 Uhr, mit den vorjährigen Waldpfandquittungsbüchlein versehen, sich einzufinden, indem die — ausser der Ordnung Erscheinenden die Folgen deren Nichtbeachtung sich selbst zuzuschreiben — jeglichen Falls die Abfertigung der früher Gekommenen abzuwarten haben.

Der Verwarnung an die gänzlich Aussenbleibenden und Nichtzahlenden, daß sie vom Genuß des Rechtholzes für dieses Jahr würden ausgeschlossen werden, fügt man noch bei, daß der Betrag des Pfandgelds und Hauerlohns dem vorjährigen gleich ist.

Altdorf, am 19. März 1826.

Königliches Rentamt
v. Ammon.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc. zu miethen oder ein kleines Haus zu kaufen gesucht, beide muß man aber am Ziel Walburgis beziehen können.

Es wird ein junger Mopshund männlichen Geschlechts zu kaufen gesucht.

Man sucht einen noch wohlbeschaffenen Backensessel mit Springfedern zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine heitere Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche und Holzlage nebst eigenem Ein- und Ausgang ist am nächsten Ziel Walburgis an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

In einer sehr angenehmen Lage ist ein kleines Haus mit zwei tapezirten Zimmern, einem Zimmer parterre und einer Pferdstallung, sammt Boden ꝛc. zu vermiethen.

Bei'm heiligen Kreutz in der St. Johannisvorstadt ist ein freundliches Zimmer nebst Kammer, worin man eine reizende Aussicht hat, an Personen ohne Kinder zu vermiethen, auch können auf Verlangen Möbeln, Kost und Bedienung dazugegeben werden.

In einer lustseligen Gegend ist eine sehr schöne Wohnung an eine stille Familie oder auch an zwei Herren, die zusammenwohnen wollen, zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein sehr geräumiger heitzbarer Laden zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer angenehmen Lage der Stadt wird eine geräumige Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern und Kammern trocknen Gewölben, Keller, Holzboden ꝛc. am Ziel Allerheiligen d. J. auf ein oder mehrere Jahre zu miethen gesucht. Das Nähere ist in S. Nr. 1 zu erfragen.

Es wird ein freundliches Logis, womöglich im ersten Stock, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 1 oder 2 Kammern, Küche, Holzplatz und Antheil am Keller, zu miethen gesucht. Näheres erfährt man in S. Nr. 334.

Man sucht in einer nicht ganz entlegenen Strasse eine Wohnung von 1 oder 2 Zimmern und einigen Kammern täglich zu miethen. Nähere Auskunft in L. Nr 419 zunächst des weissen Thurms.

In der Nähe des Marktes oder einer andern Gegend der Sebalder Seite wird am Ziel Walburgis eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, für zwei Personen zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 430.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein braver Mensch von 16 bis 18 Jahren als Marqueur anzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Hr. J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Eine Köchin, welche sich guter Zeugnisse zu erfreuen hat, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande in Dienste zu treten.

Eine Hausmagd, welche ihre brauchbare Eigenschaften als solche nachzuweisen vermag, kann am Ziel Walburgis einen Dienst erhalten.

Eine Kindsmagd wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ehrliche und reinliche Zuspringerin wird anzunehmen gesucht.

Eine im Kochen und in andern häuslichen Arbeiten geübte Person sucht bei einer angesehenen Herrschaft baldige Unterkunft.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre hier diente, und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, vorzüglich aber im Kochen erfahren ist, wünscht bei einer Herrschaft in Dienste zu kommen. Näheres in L. Nr. 633 der Rosengasse.

Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, welches treu und fleißig ist, nähen, stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, auch sich allen andern häuslichen Geschäften unterzieht, sucht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Magd, welche sehr reinlich und mit guten Zeugnissen versehen, auch im Kochen wohlerfahren ist, dabei sich willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, kann am nächsten Ziel bei einer soliden Herrschaft Unterkunft finden.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren wünscht bei einer soliden Herrschaft unterzukommen, und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung, kann auch, wenn es verlangt wird, im älterlichen Hause schlafen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zur Drechslerprofession sucht man einen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Grundstück, nahe bei Nürnberg, werden auf erste Hypothek 200 fl. zu entnehmen gesucht.

In das Bezirk des Landgerichts Hersbruck werden zur ersten Hypothek 1000 fl. gegen 4 1/2 Prozent Zinsen und 4500 Gulden Unterpfand aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Antiquar Geyer in S. Nr. 1549 auf dem Lauferplatz.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am Mittwoch den 22. d. M. wurde auf dem Rehmarkt ein weißes Sacktuch mit rothen Streifen verloren, welches einer Dame sodann übergeben worden ist. Um gefällige Rückgabe desselben auf das Polizei-Bureau Nr. 8 wird annit gebeten.

Vergangenen Mittwoch hat sich hier ein Hund mittlerer Größe und männlichen Geschlechts, von Race ein Metzgerhund, grauer Farbe, und mit gelben Backen, verlaufen. Wer ihn in Verwahrung nahm, beliebe solchen in die goldene Krone Nr. 5 in Wöhrd gegen eine Erkenntlichkeit zu bringen.

Mayor, Town Clerk, Chief Police Officer and Secretary to the Water Board, Fire Brigade Superintendent, Engineer and Surveyor.

Borough Rates.

The Borough Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Water Supply.

The Water Supply is obtained from the Mountain Ash Water Company, and is distributed by the Corporation. The Water Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Gas Supply.

The Gas Supply is obtained from the Mountain Ash Gas Company, and is distributed by the Corporation. The Gas Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Electric Supply.

The Electric Supply is obtained from the Mountain Ash Electric Company, and is distributed by the Corporation. The Electric Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Sewerage and Sewage Disposal.

The Sewerage and Sewage Disposal Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Public Libraries.

The Public Library Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Public Baths.

The Public Baths Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Cemetery.

The Cemetery Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Police Rate.

The Police Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Poor Rate.

The Poor Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Education Rate.

The Education Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Lighting Rate.

The Lighting Rate for the year ending 31st March, 1911, was 1s. 6d. in the £ on the Annual Value of Rateable Property.

Veranlassung des Herrn Frauenfeld, mit 2 fl. 36 kr. erhielt, meinen wärmsten Dank und Gottes reichen Seegen.

Franziska Pfister, Landarzts-Wittwe zu Buch.

(Tanzmusik.) Den 28. März, als am dritten Osterfeiertag, ist zum starken Mann in der Fischergasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet

Zebold.

(Zu miethen.) In einer freundlichen und lebhaften Lage wird am Ziel Laurenzi eine Wohnung von einem Zimmer, 2 bis 3 Kammern ꝛc. zu miethen gesucht.

Ein junger Mensch, der sich über Treue, Fleiß und Rechtschaffenheit auszuweisen vermag, auch schon mehrere Jahre bei Herrschaften diente, wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im goldenen Anker auf dem Milchmarkt.

Auf ein Bauerngut in einer der fruchtbarsten Gegenden des Rezatkreises, zum 9000 fl. gerichtlich taxirt, werden 3000 fl. zur ersten Hypothek aufzunehmen gesucht.

Angekommene Fremde

vom 20. bis 23. März 1826.

Im bayerschen Hof Hr. Baron v. Treuberg, General, und Hr. Ernsberg, Oberlieutenant und Adjutant, v Bamberg, Hr. Benker, Kfm., v. München, Ihro Excel. Freifrau v. Lerchenfeld, Ministers-Gemahlin, und Hr. Grosch, Particulier, v. München, Hr. Dr. Rudhardt, Rggs.-Director, v. Regensburg, Hr. Benning, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Hr. Basse, v. Lüdenscheid, Hr. Kolb, v. Baireuth, Hr. Krause, v. Aachen, Hr. Rocholl, v. Bremen und Hr. Merken, v. Passau, Kaufleute, Hr. Graf v. Trips und Hr. Michel, Hauptleute, v. München, Hr. Dr. Seiler, Legat.-Rath, v. Erlangen, Hr. Braunold, v. Regensburg, Hr. Lambacher, v. München, und Hr. Camelli, v. Ansbach, Kaufleute, Mad. d'Eslon, v. Ansbach, Hr. Weyl, v. Kempten, Hr. Haas, v. Elberfeld und Hr. Memminger, v. Ingolstadt, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. v. Matthisson, K. W. Geh. Legat.-Rath, v. Stuttgart, Se. Excel. Hr. Graf v. Pappenheim, General-Lieutenant und General-Adjutant bei Sr. Majestät des Königs von Bayern, Hr. Barthels, Particulier, v. Pappenheim, Hr. Ulmer, Finanz-Rath, Hr. Weinberger, Kontrolleur, v. Ansbach, Frhr von der Borg, Kammerherr und Forstmeister, v. Gunzenhausen, Fräul. v. Raßfeld, v. Düsseldorf, Hr. Morandt, Kfm., v. Gera, Hr. Meier, Particulier, v. Hanau Hr. Reitner, v. Mainz, und Hr. Klingenberg, v. Münden, Kaufleute, Fräul. Emilie und Jeanette Morrandt, v. Gera.

Im wilden Mann. Hr. Grünbaum, Maler, v. Frankfurt, Hr. Müller,

Apotheker, v. Kulmbach, Hr. Martini, Rechts-Candidat, v. Würzburg, Hr. Weiß, v. Tüngersheim, Hr. Schnabel, v. Hückerswagen, Hr. d'Orbille, v. Regensburg und Hr. Schling, v. Hanau, Kaufleute, Hr. Feldmann, Sportel-Rentant, v. Seßlach, Mad. Jüngling, v. Augsburg, Hr. Cavalli, Handl-Reisender, v. Mkt. Breit, Hr. Pöllman, Forstamts-Actuar, v. Schwabach, Hr. Meyer, Advocat, v. Hof.

In der blauen Glocke. Hr. Otto, v. Annaberg und Hr. Gürtler, v. Meisterndorf, Kaufleute, Hr. Schmidt, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Schrödel, Kfm., v. Stadtamhof, Hr. Hesse, v. Dresden und Hr. Herbst, v. Ansbach, Kaufleute, Mad. Graff, v. Sendelbach, Hr. Dörfel, Fabrikant, v. Kirchberg, Hr. Nonnenmacher, v. Feuchtwang und Hr. Staudenbauer, v. Ellwangen, Fabrikanten, Hr. Weidmann, Mechaniker, v. Herrieden, Fräul. Merk, v. Amberg.

Im Strauß. Hr. Gressen, Assessoratsverweser, v. Feuchtwang, Hr. Baron v. Fromberg, v. Leipzig, Hr. Wagenseil, Cand. theol., v. Memmingen, Hr. Stadler, Fabrikbesitzer, v. Bruckberg, Hr. Löffler, Subrector, v. Neustadt a/A., Hr. Bisdom, Kfm., v. Regensburg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Path, Eigenthümer, v. Forchheim, Hr. Schnee, Großhändler, v. Bamberg, Hr. Weber, Actuar, v. Kronach, Hr. Hausknecht, Kfm., v. Frankfurt.

In der goldnen Eichel. Hr. Stölzel, Kfm., v. Eibenstock, Hr. Rädler, Fabrikant, v. Lindenberg, Hr. Zohler, Handl.-Reisender, v. Nördlingen.

Im weißen Ochsen. Hr. Schneider, Laborant, v. Rommelswind.

Im Wallfisch. Hr. Kränlein, Fabrikant, v. Neustadt, Hr. v. Oehlhafen, Gutsbesitzer, v. Weiherhaus.

Im goldnen Engel. Hr. Kürschner, Kfm., v. Brotterode.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Springer, Kfm., v. Hundeshübel.

Im goldnen Löwen. Hr. Schneider, Kfm., v. Münchberg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 14. und 18. März 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	72	181	253	231	22	7	56	7	5	6	32
Weizen	200	654	854	756	98	9	—	7	39	6	30
Gerste	—	430	430	429	1	6	—	5	37	5	—
Haber	48	610	658	610	48	4	9	3	48	3	20

Nürnberg, den 19. März 1826.

Binder.

Martin.

(Das nächste Blatt wird künftigen Mittwoch ausgegeben.)

No. 1826. 37.

Mittwoch den 29. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Mehlmarkt-Ordnung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Beseitigung von Unterschleifen hiemit bekannt gemacht, daß alles von auswärtigen zum Besuch des hiesigen Markts berechtigten Müllern und Melbern eingebrachte Mehl, Gries, Gerste, und dergleichen, bei einer Strafe bis zu

zwei Thaler

oder verhältnißmäßigem Arrest, auf den angewiesenen Marktplatz gestellt, dort allein verkauft, und von den Käufern, oder deren Angehörigen selbst abgeholt werden muß.

Nürnberg, den 25. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Wiese bei Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die – zur hiesigen St. Peter- und Paul-Stiftung gehörige 4 1/4 Tagwerk große Wiese bei Wöhrd, das Mausgeierlein genannt,

am 6. April d. J. Morgens 10 Uhr

in dem Geschäftslokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause, für ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Zu diesem Ende werden Pachtliebhaber, welche sich über Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen können, eingeladen, sich an diesem Tage um die festgesetzte Zeit

daselbst einzufinden, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, worauf sie den Zuschlag, vorbehältlich magistratischer Genehmigung, zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 28. März 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundenes Geld betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit abermals bekannt gemacht, daß am 3. Nov. v. J. eine Rolle Geld dahier gefunden und deponirt worden ist. Der rechtmäßige Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls zum Vortheil der Finder und der Armenkasse darüber Verfügung getroffen werden wird.

Nürnberg, den 25. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Montag den 24. April l. J. Vormittags 9 Uhr wird eine beträchtliche Quantität alte Akten unter der Bedingung des Einstampfens an den Meistbietenden öffentlich dahier verkauft werden.

Kaufslustige haben sich in dem Geschäftslokale des unterfertigten Landgerichts einzufinden.

Urkundlich unter des königl. Landgerichts Siegel und Unterschrift.

Lauf, am 20. März 1826.

Königl. Landgericht.
Hartung.

Bekanntmachung.

Die Einhebung der sogenannten Pfandgelder, dann des Hauerlohns für die diesjährigen Holz-Abgaben an die eingeforsteten Einwohner der Stadt Nürnberg, Sebalder Theils und der Vorstadt Wöhrd, wird in Verbindung mit der gleichzeitigen genauen Vormerkung der diesjährigen Abgaben von den unterzeichneten königlichen Behörden an den nachbemerkten Tagen Statt finden, als:

Montag	den 10. April	von Haus Nr. 1	bis 150.
Dienstag	den 11. "	" 151	" 350.
Mittwoch	den 12. "	" 351	" 575.
Donnerstag	den 13. "	" 576	" 800.
Freitag	den 14. "	" 801	" 1000.

ferner

Montag den 17. April von Haus-Nr. 1001 bis 1200.
Dienstag den 18. " " " " 1201 " 1400.
Mittwoch den 19. " " " " 1401 " 1600.
Donnerstag den 20. " " " " 1601 " 1710.

dann

von den Personal-Berechtigten in den Gärten und zu St. Johannis, weiter Freitag den 21. April Vormittags von der Vorstadt Wöhrd.

Zur Erzielung der gehörigen Ordnung und zur Förderung des Geschäfts wird ferner bestimmt, daß

1) die an den vorbemerkten Tagen Bestellten sich mit ihren Bescheinigungsbüchlein auch pünktlich einzufinden haben;
2) diejenigen, welche in mehreren Bezirken Häuser besitzen, und darauf Holz zu beziehen haben, oder auch persönlich berechtigt sind, die Zahlung sogleich im Ganzen an demjenigen Tage leisten dürfen, an welchem sie die Reihe zur Zahlung das Erstemal trifft;
3) diejenigen, welche durch dringende Umstände an dem Erscheinen in den vorgezeichneten Tagen verhindert sind, an einem der 2 nächst folgenden Tage Nachmittags bis 4 Uhr sich einfinden können;
4) die Ausbleibenden aber es dann auch nur der eignen Fahrlässigkeit zurechnen mögen, wenn denselben für diesmal das Holz nicht weiter geschrieben und also auf späteres Anmelden keine weitere Rücksicht genommen wird;
5) diejenigen, welche es unternehmen wollen, auf Vorzeigung des Büchleins und auf den Namen eines inzwischen verstorbenen Personal-Berechtigten, sich dessen Holzbezug durch Bezahlung auf seinen Namen zuzueignen, bestimmt zu gewärtigen haben, das Holz nicht geliefert zu erhalten, so wie sie sich auch alle übrigen weiteren Unannehmlichkeiten selbst zurechnen müssen;
6) die Zahlungszeit selbst auch für diesmal wieder an den vorbemerkten Tagen auf die Stunden von

7 Uhr Morgens bis 12 Uhr, Nachmittags aber von 3 bis 4 Uhr

in dem Lokale des Fünferhauses, wie im vorigen Jahre bestimmt wird, und

7) die Waldpfands- und Hauerlohns-Vergütung der bisherigen gleich ist.

Erlangen und Nürnberg, am 10. März 1826.

Königliches Rentamt Erlangen und Forstamt Sebaldi.

v. Lips. Ziment.

Bekanntmachung.

Man bringt hiemit zur Kenntniß, daß die unterm 22. d. M. angekündigte Post-Courir-Veränderung nach Sachsen und Preussen wegen einiger Hindernisse erst mit dem 11. April eintritt.

Nürnberg, den 25. März 1826.

Königl. Ober-Post-Amt.

v. Arthelm.

Verkaufs-Anzeige.

Dienstag den 4. April Vormittags von 9 Uhr an verkauft die unterzeichnete Kommission im Gerichtslokale 32 Stück braune, grüngeflammte, graue und schwarze Harbins (Wollenzeuge), das Stück zu 35 bis 70 brabanter Ellen, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden, und ladet Kaufsliebhaber hiemit ein.

Nürnberg, am 22. März 1826.

Kommission des königlichen Handelsgerichts.

Dr. Lorsch. Nibler.

Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 546. ist ein eiserner Ofen, nebst einer Fensterthür und einem Fensterstocke zu verkaufen.

Freitag den 31. März werden in der Winklerstraße S. Nr. 72. in der zweiten Etage verschiedene Mobilien, worunter auch Gold- und Silbergegenstände sind, auf dem Wege der Versteigerung verkauft. Anfang Vormittags 9 Uhr.

Johann Konrad Graf aus St. Gallen

empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einer seltenen Auswahl glatter und gestickter Schweizer-Mousselin-Waaren, und wird sich zugleich durch äußerst niedere Preise derselben auszuzeichnen suchen, als: Battistmousselin 5/4 bis 14/4 breit, die Elle von 15 kr. bis 1 fl. 12 kr; extrafeiner dreifädiger Percal zu Oberröcken; eine sehr große Auswahl schöner Mousseline und Jaconets zu Vorhängen, 5/4 bis 8/4 breit, von 15 bis 36 kr.; glatte Gaces von 18 bis 48 kr.; glatte Molls die Elle von 24 kr. bis 1 fl. 24 kr.; glatte Jaconets von seltener Feinheit, von 24 kr. bis 1 fl. 12 kr.; feine Organdine, feine Haircords, sehr schöne gemusterte und carirte weiße Jaconets, vorzüglich zu Ueberröcken und Kleidern, von 40 kr. bis 1 fl. 30 kr.; Modegages und gemusterte Mousseline; 7/4 bis 11/4 breite croisirte Percals von 40 kr. bis 1 fl. die Elle, die sich ihrer Güte wegen besonders zu Ueberdecken eignen; eine vorzügliche Auswahl weißer Herrenhalstücher 4/4 bis 7/4 groß, in Jaconets und Percal, das Dutzend von 4 bis 15 fl.; glatte Sacktücher; farbige moderne Herrenhalstücher das Stück von 20 kr. bis 1 fl. 30 kr.; sehr schöne Piquébettdecken; verschiedene Sorten Hemden-Percal, der sich auch sehr gut zu Bettüberzügen eignet, zu 24 bis 36 kr.; sehr schöne halbleinene Tischzeuge zu billigen Preisen, glatte und gemusterte weiße Kleider mit Borduren, wobei schöne das Stück zu 4 fl. 30 kr. verkauft werden, u. dgl.

Die Stickereien bestehen vorzüglich in einer hübschen Auswahl von Hauben in Moll, Gace und Jaconet, gestickten Moll- und Jaconet-Kleidern, Damenkrägen in Moll und Jaconet und Organdine nach den neuesten Schnitten, Kinderkrägen, Kinderhäubchen, gestickten Einsatzstreifen, in allen Mousselin-Gattungen, gesticktem Moll und Jaconet zu Kleidern die Elle von 48 kr. bis 3 fl., gestickten Sacktüchern, ganzen und halben gestickten Herrenhalstüchern von 30 kr. bis 1 fl. 24 kr. pr. Stück, großen und kleinen gestickten Frauenzimmer-Halstüchern in Moll, Gace und Jaconet; gestickter Gace, glatten und gestickten Herrenhalskrägen, glatten Herren-Chemisetten; dergleichen gestickten mit genähten Falten; gestickten Schürzen in Moll

und Gace, nebst vielen andern Artickeln. Auch wird eine Partie ganz feiner Mollreste 3/4 bis 6/4 lang, vorzüglich zum Garniren geeignet, weit unter dem Fabrikpreise verkauft. Gute Waaren, reelle und solide Bedienung sollen diese Handlung besonders empfehlen.

Er verkauft im Eckladen des Herrn Groß am Hauptmarkt.

Georg Gerhardinger aus Neufelden bei Linz, in Oesterreich, empfiehlt sich mit seiner schon lang bekannten Leinwand und Tischzeug, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Seine Bude ist in der ersten Reihe, Nr. 5.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert 5 Tage und er logirt im weissen Engel S Nr. 826 im Engelsgäßchen.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich zum Erstenmale die hiesige Messe mit einem wohlassortirten Waarenlager von den vorzüglichsten Fabriken bezogen habe, und verkaufe zu den äußerst billigen Preisen ächt englische Nadeln von Hemming und Sohn in London, das Hundert zu 24 kr., desgleichen mit Gold- und Silber-Oehren, das Viertelhundert zu 12 kr., Stepnadeln, das Viertelhundert 12 kr., Schnürstiften, Tamburin- und Stricknadeln, 8 Zoll lang, 4 kr., superfeiner Qualität, 9 zöllige 8 kr. das Spiel, vorzügliche Karlsbader Stecknadeln, oder Klufen. den Brief von 400 Stück zu 16, 18, 21, 24, 28, 33, 36 und 42 kr.; Haarnadeln, das Hundert zu 4 kr.; ächtes türkisches Rosenöl, unverfälscht, die Flacon zu 1 fl. 21 kr. und 2 fl.; goldene Damenuhren, silberne Repetiruhren, Musikdosen, 2 Stücke spielend, extrafeine englische Rasirmesser, das Stück von 1 bis 2 fl., Abzugriemen, Rasir-Essenz, das Glas 48 kr.; ganz feine stählerne Lichtputzen, auch mittelfeine Tischmesser, stumpf, mit langem Stahlband von 12 Pr. zu 6 fl., Zulegmesser für Damen, feine englische Scheeren, englisches Zahnpulver und Zahnbürsten, verschiedener Qualität, Windsor-Seife, das Stück zu 24, 48 kr. und 1 fl., das ächte Berliner Königsrauch-Pulver, das Glas 24 kr., Frisir- und Staub-Kämme, feine Rosetten zu Fenstern und Gardinen, chinesischen Tusch, beste Sorte, englische Reitpeitschen von Fischbein, feinste Qualität Havanah-Cigaren, das Duz. 24 kr., in Kistchen zu 500 Stück billiger, feinen holländ. Kanaster von verschiedener Qualität, Oldenkott in halbpfund. Paqueten, das Pfund von 2 bis 6 fl.

Da ich jederzeit die feinste Waare zu den billigsten Preisen verkaufe, in fixen Preisen ohne zu akkordiren, so schmeichle ich mir eines zahlreichen Zuspruchs.

Meine Bude ist auf der Schütt gegen dem Hause des Herrn Rothgießer Rupprecht über.

Johann Weyranch, aus Frankfurt am Main.

Bernhard Grob aus St. Gallen in der Schweiz empfiehlt sich diese Ostermesse mit seinen schon bekannten gestickten und glatten Schweizer-Musselinwaaren, genähten schönen Damenhauben und Krägen, dann noch mehreren in dieses Fach

gefälligen Mitteilungen über Ausgrabungen und Funde, die ihm in den Jahren 1888—1890 gemacht worden sind. Mit 1 Tafel. (S. 1—16.)

Inhalt: Vorwort. — Einleitung. — Die Ausgrabungen. — Die Funde. — Die Gräber. — Die Bestattungsart. — Die Beigaben. — Die Gefäße. — Die Waffen. — Die Schmuckgegenstände. — Die Gerätschaften. — Die Bronzen. — Die Eisenfunde. — Die Knochenfunde. — Die Steinfunde. — Die Tonfunde. — Die Glasfunde. — Die Münzfunde. — Die Zeitbestimmung. — Die Ergebnisse.

Die Ausgrabungen, welche Herr Dr. Lindenschmit in den Jahren 1888—1890 auf dem Gräberfelde bei Selzen vornehmen ließ, haben eine Reihe von Gräbern aufgedeckt, welche in ihrer Anlage und in ihrem Inhalt ein einheitliches Gepräge tragen. Sie gehören der Zeit der Merowinger an und sind wahrscheinlich von Franken angelegt worden. Die Gräber sind Reihengräber, d. h. sie liegen in Reihen, die von Westen nach Osten laufen, und sind mit dem Kopfe nach Westen gerichtet. Die Beigaben bestehen in Waffen, Schmuckgegenständen, Gerätschaften, Gefäßen und Münzen. Die Waffen sind Lanzenspitzen, Schwerter, Messer, Schildbuckel und Pfeilspitzen. Die Schmuckgegenstände sind Fibeln, Gürtelschnallen, Ohrringe, Halsketten, Armringe, Fingerringe und Perlen. Die Gerätschaften sind Scheren, Pinzetten, Feuerstahl und Feuerstein, Kämme, Spinnwirtel, Schlüssel, Schnallen, Nadeln, Beschläge, Nägel, Ringe, Messer, Pfrieme, Meißel, Hämmer, Feilen, Zangen, Ahlen, Schaufeln, Sicheln, Hacken, Beile, Äxte, Schlösser, Angelhaken, Schleifsteine, Wetzsteine, Reibsteine, Mahlsteine, Spindeln, Webegewichte, Spielsteine, Würfel, Knochenplatten, Knochenstäbe, Knochenringe, Knochenperlen, Knochenpfeifen, Knochenkämme, Knochenschnallen, Knochennadeln, Knochenbeschläge, Knochenmesser, Knochenpfrieme, Knochenmeißel, Knochenhämmer, Knochenfeilen, Knochenzangen, Knochenahlen, Knochenschaufeln, Knochensicheln, Knochenhacken, Knochenbeile, Knochenäxte, Knochenangelhaken, Knochenschleifsteine, Knochenwetzsteine, Knochenreibsteine, Knochenmahlsteine, Knochenspindeln, Knochenwebegewichte, Knochenspielsteine, Knochenwür

Wenn nun Δ klein ist, so ist $\sin \frac{\Delta}{2}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\sin \frac{\Delta}{2}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\cos \frac{\Delta}{2}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$ und $\frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich 1. Daher ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}$ nahe gleich $\frac{\Delta}{2}$, und wenn Δ sehr klein ist, so ist $\frac{\sin \frac{\Delta}{2}}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}} \cdot \frac{1}{\cos \frac{\Delta}{2}}

Madame Schiefeneder von Hafnerszell bei Paßau bezieht das Erstemal die hiesige Messe mit ganz feiner Leinwand, auch mittlerer Gattung dergleichen, nebst Tischzeug, Handtüchern, ungebleichtem und gefärbtem Kannafas, und noch andern Artikeln, verkauft alles Stückweise und empfiehlt sich zu gnädig und geneigtem Zuspruch ergebenst.

Ihre Bude ist am Eingang, rechts in der ersten Reihe, beim Hause des Herrn Rupprecht.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein eiserner Mörser mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 506. im Krämersgäßchen.

Ein nicht allzugroßes Haus von 6 — 7 Zimmern, in gutem bauligen Stande und in einer angenehmen Lage, wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Bierwirths- oder ein kleines Privathaus zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist zu vermiethen.

In einer der schönsten Lagen der Stadt und gegen Morgen, ist eine Bewohnung mit oder ohne Möbeln an einen Herrn am 1. Mai zu vermiethen.

In einer der schönsten Straßen ist ein heiteres Logis, bestehend aus 2 — 3 Zimmern, 2 Kammern ꝛc. mit oder ohne Stallung täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht in der Nähe des deutschen Hauses ein Logis mit oder ohne Möbeln, bestehend aus einem Zimmer, Kammer ꝛc. täglich zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine junge reinliche Zuspringerin sogleich anzunehmen gesucht.

Eine Köchin, welche sich guter Zeugnisse zu erfreuen hat, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines Hauses sind 1000 Gulden gegen 4 Prozent zu verleihen; jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein silbernes Kafferlöffelchen alter Façon, etwas verbogen, mit der Nürnberger Probe, am Stiel muschelartig verziert, ist verloren worden. Sollte solches zum Verkauf gebracht werden, so bittet man, es zu behalten und wird die Auslage dafür mit Dank wieder erstatten.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Mehrere kleine Schlüssel an einem stählernen Ring mit Hacken wurden verwichenen Sonnabend auf dem Markt verloren, um deren Zurückgabe man den Finder gegen Erkenntlichkeit bittet.

Am Charfreitag wurde ein schwarzseidener Gürtel verloren. Näheres im Comtoir dieses Blattes.

Vergangenen Sonntag wurde ein lederner mit Stahl gestickter Gürtel nebst einer Stahlschnalle verloren. Man bittet den redlichen Finder, ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 923. abzugeben.

Eine güldene Uhrkette nebst einer Walze und einem Uhrschlüssel mit zwei Kristallsteinen ist am zweiten Osterfeiertag von der Gerechtigkeit an, bei dem schönen Brunnen vorbei, durch die Waaggasse bis zur Hauptwache und von da bis zum Gasthaus zum schwarzen Bären, dann wieder bei der Gerechtigkeit vorbei, durch die Hanssachsengasse, über den Spitalplatz und durch das Nonnengäßchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung in das Gasthaus zur Gerechtigkeit zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Den 3. April fährt eine Chaise nach Leipzig und kann noch eine Person dahin mitgenommen werden. Das Nähere bei Herbst in S. Nr. 1145. der Tucherstrasse.

(Erklärung.) Einem hiesigen angesehenen Bürger wurde in einem ihm auf das Gesims seines Hausfensters gelegten Brief ohne Unterschrift gedroht, daß, wenn er nicht für die Abschaffung der Hunde seiner Knechte innerhalb 24 Stunden sorgte, er sein Haus der größten Gefahr aussetzen würde.

Nicht Furcht, daß wirklich Jemand gewissenlos genug seyn könnte, der Hunde wegen das Haus des gedachten Bürgers in Gefahr zu setzen, sondern weil er selbst das Halten der Hunde seiner Knechte für überflüssig fand, veranlaßte denselben, die schleunige Abschaffung sogleich zu befehlen, was jedoch das Knallen mit der Peitsche seiner Knechte anbelangt, so kann dasselbe nur dann unterbleiben, wenn die Knechte unbespannt nach Hause reiten, ausserdem aber kann es als Antreibungs- und Dirigirungs-Mittel der Pferde nicht umgangen werden.

So viel dem verborgenen Droher, der seinen Namen dem Bedrohten bekannt machen wolle, wenn er nicht für einen im Finstern schleichenden Böswicht gehalten werden will.

Angekommene Fremde

vom 24. bis 27. März 1826.

Im rothen Roß. Hr. Hinkel, Kfm., v. Wertheim, Hr. Herrmann, Particulier, v. Weimar, Hr. Hiltner, Kfm., v. Landau, Hr. Meier, Particulier, v. Frankfurt, Hr. Baron v. Biel, Particulier, v. Meklenburg, Lady Plims, v.

London, Hr. Reindel, Geistlicher, v. Bamberg, Hr. Dedecasticker, Sekretär, v. Brüssel, Hr. Wagner, Kfm., v. Leipzig.

Im bayerschen Hof. Hr. Elch, v. Basel, Hr. Basse, v. Lüdenscheid, Hr. Dicke, Hr. Haar, v. Barmen, Hr. Fell, v. Frankfurt, und Hr. Sonnemeier, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Graf v. Spencer, v. Mannheim, Hr. Graf v. Westerhold, v. Regensburg, Hr. Michel, Rittmeister à la Suite, v. Bamberg, Hr. Mosle und Hr. Gräven, Kaufleute, v. Bremen, Hr. Kastner, Hofrath und Hr. Gläser, Kfm., v. Erlangen, Hr. Dr. Fürten, v. Bern.

Im wilden Mann. Hr. Frank, Revierförster, v. Schier, Hr. Schobinger, Kfm., v. St. Gallen, Hr. Stapf, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Gerstel, Schauspieler, v. Ansbach, Hr. Zimmermann, Rittmeister, v. Würzburg, Hr. Hackett, Edelmann, v. Waterford, Mad. Rüttinger, v. Herrieden, Hr. Heldmann, Rentant, v. Seßlach, Hr. Jahreiß und Hr. Schneider, v. Münchberg, Hr. Stüwen, v. Ulm, Hr. Müller v. Baireuth und Hr. Benker, v. Erlangen, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Lallemand, Stud. med., v. Berlin, Hr. Motschmann, Kfm., v. Sonneberg, Hr. Pleßner, Künstler, v. Glogau, Hr. Laudrexler, Kfm., v. Hochenwarth, Fr. Kiesel, Bataillons-Arzts-Gattin, v. Bamberg, Hr. Zucker, Post-Secretär, v. Neustadt a/A., Hr. Staib, Fabrikant, v. Biberach, Hr. Keller, Privatier, v. Günzburg, Mad. Gutter und Dem. Krach, v. Ellingen, Hr. Jäger, Oberschreiber, v. Burglengenfeld, Hr. Gurth, v. Bamberg, Hr. Dörfel, v. Münchberg und Hr. Otto, v. Annaberg, Kaufleute, Hr. Schallmüller, v. Treuchtling und Hr. Schmidt, v. Ansbach, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Peibner, Apotheker, v. Darmstadt, Hr. Weyrauch, v. Frankfurt, Hr. Wagner, v. Emügen und Hr. Leistner, v. Schönhaide, Kaufleute. Mad. Jenckel, Konsulentengattin und Hr. Jenckel, Cand. jur., v. Erlangen.

Im goldnen Radbrunnen. Dem. Mayer, v. Schaffhausen.

In der goldnen Eichel. Hr. Rädler, Fabrikant, v. Lindenberg, Hr. Bar. v. Steinheil, Edelmann, v. Riga, Hr. Maier, Fabrikant, v. Lindenberg.

Im rothen Kreuz. Hr. Armbruster, Kfm., v. Würzburg.

In der goldnen Weintraube. Hr. de Grillo, Professor, v. Angrogna.

Im schwarzen Bock. Hr. Richter, Handl.-Reisender, v. Regensburg.

In den 7 Thürmen. Hr. Friedrich, Kfm, v. Bokau.

Im Falken. Hr. Ziegler, Maler, v. Neuburg.

Im grauen Wolf. Hr. Gingold, Fabrikant, v. Schwarzenbach.

Im Mondschein zu Gostenhof. Hr. Graf v. Pückler, v. Farnbach, Hr. Zirossa, v. Liegnitz und Hr. Laufer, v. Schw. Gmünd, Kaufleute.

Im Sebald. Hr. Hold, Buchhändler, v. Berlin, Hr. Thoma, v. Falkenstein und Hr. Immerthal, v. Kirchberg, Fabrikanten.

Im weißen Hahn. Hr. Heimstadt, v. Ulm und Hr. Herold, v. Gfrees, Fabrikanten.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1826.

Den 19. März. Carl Friedrich Wilhelm August Pohlmann, Stadtmusikus, mit Maria Sabina Keller, von hier.
— — — Christoph Appold, Schneller in Wöhrd, mit Margaretha Eberhard, von Wöhrd.
— — — Johann Conrad Valentin Rohrweger, Schreinermeister, mit Anna Christina Ziegler, von Hambühl.
— 21 — Joseph Wagner, Wirth und Garkoch, mit Barbara Schweyger, v. Kalkreuth.

Getraut 4 Paare.

Geborene.

1826.

Den 5. März Maria Magdalena Emilia, Tochter des Tuchfabrikantens Lobenhoffer, in Wöhrd.
— 6 — Johann Adam, Sohn des Schweinmetzgermeisters Gramming.
— — — Joseph Backer.
— — — Christian Wilhelm, Sohn des Rauchfleischfabrikantens Bischoff.
— 8 — Margaretha Barbara, Tochter des Rauhbossierers Branco.
— — — Johann Philipp Heichel.
— 9 — Clara Ursula, Tochter des Magistratsboten Popp.
— — — Christiana Carolina Barbara, Tochter des Königl. Bayr. Auditors Schöntag.
— 10 — Johann Paulus, Sohn des Bierwirths Heß.
— 11 — Johann Friedrich, Sohn des Schuhmachermeisters Doublon.
— 12 — Margaretha, Tochter des Zirkelschmiedmeisters Rost.
— 15 — Maria Elisa Johanna, Tochter des Ahlenschmiedmeisters Böhmländer.
— — — Johann Heinrich Christian Kreutzer.
— — — Helena Maria, Tochter des Dachdeckerhandlangers Schnitzer, zu Galgenhof.
— 15 — Johann Michael Christian, Sohn des Buchdruckers Keller.
— — — Johann Carl Oettrich.
— — — Johann Michael Jobst Büttner, zu Sandbühl.
— — — Margaretha Barbara Inselsberger, in Wöhrd.
— 16 — Anna Maria Baumgärtner, zu Tafelhof.
— — — Margaretha Wirth, zu Schmausengarten.
— 18 — Johann Christoph, Sohn des Bauers Federlein, zu Galgenhof.

Den 19 März. Maria Barbara Juliana und Johann Friedrich August, Zwillingskinder des Lehrers an der Lorenzer Knabenschule, Käßler.

Geboren 23.

1826. **Gestorbene.**

Den 13. März. Marianna Elisabetha Rögner, Ehefrau des Bleiweißschneiders Rögner, alt 59 Jahre, Nervenfieber.

— — — Christoph Jacob Feuerlein, pensionirter Polizeisoldat, alt 49 Jahre, Abzehrung.

— 14 — Maria Magdalena Holdefreund, hinterlassene Tochter des Goldarbeiters Holdefreund, alt 74 Jahre, Brustwassersucht.

— — — Margaretha Barbara Brunner, Wittwe des Rothgießers Brunner, alt 52 Jahre, Nervenschlag.

— — — Anna Helena Fuchs, Ehefrau des Kupferdruckers Fuchs, alt 56 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 16 — Fridolin Zopfy, Kattunpapierfabrikant in Wöhrd, alt 44 Jahre, Entkräftung.

— — — Barbara Köppeldörfer, Tochter des Fruchtträgers Köppeldörfer in Wöhrd, alt 4 Jahre, 8 Monate, Wassersucht.

— — — Kunigunda Reingruber, auf der Neubleich, alt 6 Stunden, Brand.

— 17 — Michael Joseph, Sohn des Schriftgießers Pätzmann, alt 15 Jahre, 6 Monate, Nervenschwindsucht.

— — — Johann Michael Christian Keller, Sohn des Buchdruckers Keller, alt 2 Tage, Stickfluß.

— 18 — Anna Böckert, Ehefrau des Zirkelschmiedmeisters Böckert, alt 60 Jahre, Schlagfluß.

— — — Friedrich Sußner, Sohn des Gastwirths Sußner, alt 2 Jahre, Stickfluß.

— — — Gertraud Magdalena Hupfer, Tochter des Maurers Hupfer, alt 3 Jahre, 3 Monate, Luftröhrenentzündung.

— — — Johann Georg Häring, Sohn des Wagnermeisters Häring, alt 1 Monat, Stickfluß.

— — — Anna Julianna Heidner, Hebamme zu Wöhrd, Ehefrau des Schlossermeisters Heidner in Wöhrd, alt 60 Jahre, Entkräftung.

— — — Johann Christoph Federlein, Sohn des Bauers Federlein zu Galgenhof, alt 1/2 Stunde, Brand.

— 20 — Elisabetha Catharina Rößel, Wittwe des Weißgerbermeisters Rößel in Hersbruck, alt 64 Jahre, Entkräftung.

— — — Dorothea Kißkalt, Ehefrau des Bleistiftarbeiters Kißkalt in Wöhrd, alt 65 Jahre, Entkräftung.

Gestorben 18.

(Morgen wird wieder ein Blatt ausgegeben.)

No. 1826. 39.

Freitag den 31. März.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Reviſion der Blitzableiter betreffend.)

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg werden alle Beſitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitzableitern verſehen ſind, hiemit erinnert, dieſe und zwar nach Anleitung der am 8. März 1824 (Intelligenz-Blatt 1824. Stück 32 und 33) erlaſſenen Bekanntmachung, binnen 14 Tagen von Sachverſtändigen unterſuchen zu laſſen, und deren Zeugniſſe über die erkannte oder wiederhergeſtellte Tüchtigkeit derſelben in Nr. 6. der magiſtratiſchen Geſchäftszimmer zu übergeben.

Die Nichtbefolgung dieſer Verfügung innerhalb der beſtimmten Zeit zieht eine Geldſtrafe bis zu fünf Thalern, und überdieß noch Unterſuchung und Herſtellung der Blitzableiter auf Koſten der Säumigen nach ſich.

Nürnberg, den 28. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Mehlmarkt-Ordnung betreffend.)

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg wird zur Beſeitigung von Unterſchleifen hiemit bekannt gemacht, daß alles von auswärtigen zum Beſuch des hieſigen Markts berechtigten Müllern und Melbern eingebrachte Mehl, Gries, Gerſte, und dergleichen, bei einer Strafe bis zu

zwei Thaler

oder verhältnißmäßigem Arreſt, auf den angewieſenen Marktplatz geſtellt, dort allein

verkauft, und von den Käufern, oder deren Angehörigen selbst abgeholt werden muß.

Nürnberg, den 23. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundenes Geld betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit abermals bekannt gemacht, daß am 3. Nov. v. J. eine Rolle Geld dahier gefunden und deponirt worden ist. Der rechtmäsige Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls zum Vortheil der Finder und der Armenkasse darüber Verfügung getroffen werden wird.

Nürnberg, den 25. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Wiese bei Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die – zur hiesigen St. Peter- und Paul-Stiftung gehörige 4 1/4 Tagwerk große Wiese bei Wöhrd, das Mausgeierlein genannt,

am 6. April d. J. Morgens 10 Uhr

in dem Geschäftslokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause, für ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Zu diesem Ende werden Pachtliebhaber, welche sich über Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen können, eingeladen, sich an diesem Tage um die festgesetzte Zeit daselbst einzufinden, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, worauf sie den Zuschlag, vorbehältlich magistratischer Genehmigung, zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 28. März 1826.

Scharrer,

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden die zur Steinmetzenmeister Kreyschen Verlassenschaft gehörigen Baumaterialien, bestehend in schon gearbeiteten Wendelsteiner Platten, harten Tritten, schühigen Quadern ꝛc. zum nochmaligen Verkauf gegen gleich baare Bezahlung ausgeboten, und hiezu

Montag der 3. April l. J. Vormittags 9 Uhr

im Commissionszimmer Nr. 15. bestimmt.

Diese verkauft werdenden Baumaterialien können von den Kaufsliebhabern in der Wohnung der Wittwe Kruz an der Fleischbrücke S. Nr. 129. in Einsicht genommen werden.

Nürnberg, den 18. März 1826.

Merz.

(No. 3965.) Wagner.

Erkenntniß.

Das Königlich Bayerische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg erkennt in Verlassenschafts-Sachen des Michael Kruz, Steinmetzenmeisters dahier, der am 3. Dec. 1825. erlassenen Edictalladung gemäß, hiemit:

daß alle diejenigen, welche sich mit diesfallsigen Ansprüchen nicht gemeldet haben, von der nun zu vertheilenden Masse ausgeschlossen seyn sollen.

Nürnberg, den 15. März 1826.

Merz.

(Nr. 142.) v. Junker.

Literatur.

Von „Walter Scotts sämmtlichen Werken" (Stuttgarter Ausgabe) ist bei Unterzeichnetem so eben das 3te Bändchen angekommen, welches die verehrlichen Herren Subscribenten gefälligst bei ihm wollen abholen lassen. — Auch nimmt derselbe noch Subscription darauf an.

Carl Felßecker in Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Es ist in L. Nr. 965. der Grasersgasse ein Federbräter zu verkaufen.

Eine Drechselbank für einen Drechsler ist um billigen Preis in L. Nr. 145. im ersten Stock zu verkaufen.

Bernhard Grob aus St. Gallen in der Schweiz empfiehlt sich diese Ostermesse mit seinen schon bekannten gestickten und glatten Schweizer-Musselinwaaren, genähten schönen Damenhauben und Krägen, dann noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Stickereien, verspricht die billigste Bedienung und bittet um gütige Abnahme. Seine Bude ist in der Mitte der ersten Reihe, Nr. 34., auf der Schütt.

Ein Privathaus in einer schönen Lage hiesiger Stadt, 3 heitzbare Zimmer, 4 Kammern, 2 Keller, einen Hofraum ꝛc. enthaltend, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft in L. Nr. 1452.

Der Weißlieferant Körber in Steinbühl macht hiemit bekannt, daß von heute an und den ganzen Sommer hindurch frisches Waldenseer Weiß beim ihm um den Preis, wie im vorigen Jahr, zu bekommen ist.

Bei herannahendem Frühjahr empfehlen wir unser Lager von Florentiner-, Venetianer- und genähten Damen- und Mädchenhüten, dann genähten oder Manufs und gekräpften schwarzen, grauen, braunen und weißen Herren- und Knabenhüten,

Siebböden, Bastbäudern, Strohgeflechten ꝛc. zu zahlreichem Zuspruche, versichern beste und billigste Bedienung und bemerken zugleich noch, daß wir auch, wie bisher, dergleichen schadhafte Hüte waschen und repariren. Unser Laden ist, wie früher, unter den sogenannten langen Krämen, auch haben wir eine Boutique auf der Messe.

Nürnbergsche Strohhutmanufaktur
im Lorenzer Pfarrhof.

Ein eiserner Taubenfaller, 2 Fuß breit, ist in L. Nr. 135. zu verkaufen.

Sophia Rottmann von Dinkelsbühl empfiehlt sich mit feinen und ordinären Leinen-, Tisch- und Handtüchern, leinenen Sacktüchlein, Ulmer Leinwand, blau- und ungebleichtem Kölnisch nebst Barchent. Ihr Stand ist in der letzten Reihe.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiedurch die Anzeige, daß ich wieder mit sehr schönen Florentiner-, Venezianer- und Schweizer-Strohhüten versehen bin; diese nebst meinen schon bereits bekannten Modeartikeln, in recht schöner Auswahl und zu billigen Preisen, bestens empfehlend, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

K. Sartorius, im Laden in der Tuchgasse in dem von Harsdorfischen Hause.

Versteigerung.

Montags am 24. April Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 401 am Häfnersplatz verschiedene Kommissionswaaren, als: Mahagonifourniren von schönem Pyramidenholz, geschnittenes Ebenholz in 1/2 und 3/4 Zoll dicken und 6 bis 30 Zoll langen Stäben, zu Pfeifenröhren, zu Drechsler- und Messerschmidarbeiten ꝛc., Dutzendweise, ganzes Ebenholz und ganzes Buchsholz, dann lissaboner gebrannte, irrländer, englische und kleine Büffel-Hornspitzen meistbietend verkauft, und Liebhaber dazu hiedurch eingeladen.

Man kann auch bis zur angekündigten Auction von diesen Artikeln aus freier Hand gegen billige Bedingungen im genannten Hause kaufen.

Madame Schiefeneder von Hafnerszell bei Paßau bezieht das Erstemal die hiesige Messe mit ganz feiner Leinwand, auch mittlerer Gattung dergleichen, nebst Tischzeug, Handtüchern, ungebleichtem und gefärbtem Kannafas, und noch andern Artikeln, verkauft alles Stückweise und empfiehlt sich zu gnädig und geneigtem Zuspruch ergebenst.

Ihre Bude ist am Eingang, rechts in der ersten Reihe, beim Hause des Herrn Rupprecht.

Jacob Höhener aus St. Gallen in der Schweiz besucht diese Messe zum Erstenmal und empfiehlt sich mit einem sehr schönen, nach neuestem Geschmack assortirten Waarenlager von Battist, 1 bis 3 Ellen breit, Jaconet und Moll, faconirten Sacktüchern, so wie auch sehr vielen andern Tüchern von allen Gattungen und Desseins, ferner faconirten Streifen, so wie auch glatter Gaze und noch sehr vielen anderen Sorten der schönsten Schweizer-Baumwollenwaaren. Er verspricht die billigsten Preise und reele Be-

dienung, wodurch er sich schon auf andern Messen Zutrauen und Absatz erworben hat, und bittet daher für diesen ersten Besuch ganz ergebenst um einen zahlreichen gefälligen Zuspruch. — Er verkauft auf der Schütt vorn, linker Hand, in dem Städelein L. Nr. 606.

Ein Sofa von Kirschbaumholz und mit Moiré bezogen wird um billigen Preis verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden Söllersteine zu kaufen gesucht.

Eine Waage, worauf man acht bis zehn Zentner wiegen kann, so wie mehrere Zentnergewichte werden zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine drei Tagwerk haltende, in der Lichtenhöfer Flur gelegene Wiese ist täglich zu verpachten. Das Nähere in der Königsstraße L. Nr. 79. im 2ten Stock.

An einen oder zwei ledige Herren sind zwei schöne moderne Zimmer am Ziel Walburgis d. J. zu vermiethen, und kann auch ein Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie sucht eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Walburgis zu miethen.

Eine kleine Familie, die ein stilles Geschäft hat, sucht eine nicht zu weit vom Markt entfernte Wohnung, womöglich zur ebenen Erde oder im ersten Stock, am Ziel Lorenzi oder Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird in einem hiesigen Hause täglich eine erfahrne Kindsmagd in Dienste zu nehmen gesucht; auch sucht man daselbst am nächsten Ziel Walburgis eine ordentliche Köchin.

Eine treue fleißige Magd, die gut spinnen kann, wird in ein ordentliches Handwerkshaus in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave Magd, welche Hausmannskost gut kochen — und auch schreiben kann, wird nächstes Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein gesittetes Mädchen, welches im Kochen, Waschen und den übrigen Hausarbeiten gut bewandert ist, auch gute Atteste aufzuweisen hat, wird am Ziel Walburgis in ein hiesiges solides Haus in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat, nähen, stricken und spinnen kann, auch im Kochen nicht unerfahren ist und sich allen andern häuslichen Arbeiten dabei willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von guter Herkunft, in einem Alter von 21

Jahren, welches schon bei mehreren Herrschaften als Jungfer diente, und sich über Treue, Fleiß und Geschicklichkeit ausweisen kann, wünscht nächstes Ziel in gleicher Eigenschaft wieder Unterkunft. Das Nähere in L. Nr. 311 neben dem goldenen Adler, im zweiten Stock.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches nähen, stricken und spinnen kann, auch Liebe zu schon etwas erwachsenen Kindern hat, sich aber auch dabei willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, das Liebe zu Kindern hat und auch in den häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche in der Küche wohl erfahren ist, sich auch willig aller andern Hausarbeit unterzieht, und vorzüglich mit Treue und Reinlichkeit gute Sitten verbindet, wird am künftigen Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche sehr reinlich und mit guten Zeugnissen versehen, auch im Kochen wohlerfahren ist, dabei sich willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, kann am kommenden Ziel bei einer soliden Herrschaft Unterkunft finden.

Ein solides Mädchen vom Lande, welches schon hier in Dienste gestanden ist, rechnen und schreiben kann, auch im Stricken und Kleidermachen wohlerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel als Stubenmagd oder bei einer Kleidermacherin unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, von rechtschaffenen Aeltern, auf dessen Treue und Rechtschaffenheit man sich ganz verlassen kann, wünscht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten. Das Nähere in Gostenhof Nr. 57. im 2ten Stock.

Ein verheiratheter Mann, der schon viele Jahre als Bedienter gedient hat und sich über sein treues und moralisches Betragen ausweisen kann, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft oder als Auslaufer unterzukommen.

Eine Magd, welche mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, und sich dabei auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht künftiges Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Ein auswärtiger junger Mensch sucht als Lehrling in einer hiesigen Conditorei unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein solider junger Mensch, der in seinem älterlichen Hause schlafen kann, wird in eine Manufakturhandlung als Lehrling anzunehmen gesucht.

Eine Köchin, die sich auch allen Hausarbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches schon 3 Jahre bei honnetten Herrschaften diente, wünscht, um das Kochen noch mehr zu erlernen, bei einer nicht zahlreichen Familie unterzukommen, wo es die Küche zu besorgen hätte.

Eine Magd, die im Kochen nicht ganz unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre gedient hat, sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, und auch spinnen kann, wünscht als Hausmagd am Ziel

Walburgis in einem Wirthshause Unterkunft zu finden; doch wäre es ihr auch erwünscht, wenn sie in einem Landstädtchen, oder anderswo ausserhalb Nürnberg in Dienste treten könnte. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Köchin, die sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine stille Familie sucht eine Köchin, die sich auch allen häuslichen Geschäften unterzieht, mit der Wäsche gut umzugehen weiß, und vortheilhafte Zeugnisse aufzuweisen hat, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche gut kochen kann, und sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen, spinnen, stricken, waschen und bögeln kann, auch mit feiner Wäsche gut umzugehen weiß, wünscht am nächsten Ziel bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten.

Ein auswärtiges Mädchen, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch sich über sein Betragen mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht nächstes Ziel als Stubenmädchen hier oder auswärts unterzukommen.

Eine hiesige Herrschaft sucht ein Frauenzimmer von sanftem, sittlich reinem Charakter zur Aufsicht über Kinder, das vorzüglich gut französisch spricht, aber auch Fleiß und Geschicklichkeit in weiblichen Arbeiten besitzt.

Man sucht ein solides Mädchen, welches nähen und stricken kann, auch mit der Wäsche umzugehen weiß, und Liebe zu Kindern hat, sogleich oder am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Am Ziel Walburgis sind in hiesige Stadt auf erste sichere Hypothek 3000 Gulden zu verleihen, aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intellig.-Comtoir.

Es sucht Jemand 300 fl. auf erste Hypothek zu entnehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

6000 fl sind entweder im Ganzen oder Theilweise auf die erste Hypothek in hiesige Stadt oder nahe Landgerichte täglich zu verleihen. Das Nähere erfährt man in L. Nr. 934 der Grasersgasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Mittwoch den 29. März ist vom Spittlerthor an, um den Graben herum, bis zum Frauenthor, dann die Stadtmauer herunter bis am Lauferplatz eine stählerne Uhrkette mit einem messingnen Schlüssel verloren worden. Der Finder erhält ein Trankgeld in S. Nr. 1478.

Auf dem letzten Museumsball wurde eine goldne Ansteknadel mit einem lillafarbigen Stein verloren. Der Finder wird gebeten, solche in L. Nr. 93. gefälligst abzugeben.

Eine Walze nebst daranhängendem veilchenblauen Band, an eine Uhr gehörig, ist am Osterfest Vormittags verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld im Rothschmidsladen bei der Frauenkirche abzugeben.

Montag Nachts wurde in der Glocke zu Wöhrd ein mit rothem Leder gefütterter Hut vertauscht. Derjenige, der ihn mitnahm, wird gebeten, solchen gegen den seinigen wieder zurückzugeben in die Oberwöhrdstrasse L. Nr. 176.

Den 28. d. M. hat eine arme Dienstmagd ein silbernes Bleiweißfütterchen verloren. Man bittet um gütige Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1438.

Eine goldene Uhrkette nebst einer Walze und einem Uhrschlüssel mit zwei Kristallsteinen, ist am 2ten Osterfeiertag in Nürnberg verloren worden. Derjenige, welcher dieselbe gefunden hat, oder nähere Auskunft darüber ertheilen kann, erhält 2 Ducaten Douceur, wenn er es im Intelligenz-Comtoir anzeigt.

Vergangenen zweiten Osterfeiertag ist von St. Peter herein ein Stahlkreuz verloren worden. Der redliche Finder erhält ein gutes Trankgeld.

Ein grünlederner Handschuh ist im Heugäßchen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Blaiche.) Allen meinen schätzbaren Gönnern und Freunden in Nürnberg mache ich hierdurch die schuldige Anzeige, daß meine Leinen- und Tuchblaiche im künftigen Monat ihren Anfang nimmt, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen. Versendungen von Tüchern an mich übernimmt der fahrende Bote Hr. Meck von Fürth. Sein Logis ist bei Herrn Hofmann im blauen Schlüssel am weißen Thurm.

Johann Meier,
Blaicher, in Fürth Nr. 41.

(Gesuch.) Zum Gothaer Anzeiger und der Nationalzeitung der Deutschen werden in der Nähe des Markts Mitleser gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Auf einen vordern Platz einer Parterre-Loge wird ein halbes Billet täglich abgegeben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand eine Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Tanzmusik.) Montag den 5. April ist zum starken Mann in der Fischergasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

Zebold.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Angekommene Fremde

vom 28. und 29. März 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Behagel, v. Barmen und Hr. Riedel, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. Haberly, Particulier, v. London, Hr. Neumann, Forstmeister, v. Altenburg, Hr. Zitta, Rentmeister, v. Weyerhofen, Hr. Treiber, Apotheker, v. Regensburg, Hr. Vogel, v. Baireuth und Hr. Basse, v. Lüdenscheid, Kaufleute, Hr. Volkmann, Sekretär, v. Prag.

Im rothen Roß. Hr. Müller, Kfm., v. Paris, Frhr. v. Lüttwitz, v. Breslau, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum, Hr. König und Hr. Hirsch, Kaufleute, v. Bamberg.

Im wilden Mann. Hr. Nicol, Lehrer, und Hr. Fleirner, Kfm., v. Münchberg.

In der blauen Glocke. Hr. Bernardi, österr. Lieutenant, v. Mainz, Mad. Fuchs und Mad. Chester, v. Regensburg, Hr. Letz, Kfm., v. Hof, Hr. Zöller, Maler, v. Dresden, Dem. Ohr, v. Treuchtlingen, Hr. Schwendner, v. Ansbach und Hr. Leigeber, v. Fassendorf, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Gerischer, v. Schönhaide, Hr. List, v. Zeulenrode, Hr. Serardy, v. Graubünden, Kaufleute, Hr. Gebhard, Rechnungs-Commissär, v. Ansbach.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Geiger, Sekretär, v. Erlangen, Hr. v. Lips, Amtmann, v. Oberndorf, Hr. Baron v. Hartlieb, v. Würzburg.

Im grauen Wolf. Hr. Hertel, v. Oberrößlau, Hr Träger, v. Kulmbach, Hr. Wild, v. Dietfurt, Hr. Eisch, Hr. Held, und Hr. Wachtler, Fabrikanten, und Hr. Ender, Kfm., v. Treuchtling.

Im goldnen Ochsen. Hr. Nagler, Fabrikant v. Herbling.

In den 2 braunen Hirschen. Hr. Dr. Simon, v. Hamburg.

Im weißen Hahn. Hr. Schlegel, Fabrikant, v. Sparneck.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Klauer, v. Pressath und Hr. Stamm, v. Bielsek, Fabrikanten, Frau v. Nassall, v. Amberg.

Im schwarzen Kreuz. Hr. Meister und Hr. Christ, Fabrikanten, v. Lutzelburg.

Im rothen Kreuz. Hr. Günther, Kfm., v. Weng.

Im weißen Löwen. Hr. Fetsch, Fabrikant, v. Treuchtling.

Im weißen Kreuz. Hr. Gumpert, v. Offenbuch und Hr. Davis, v. Karga, Kaufleute.

Im Sebald. Hr. Wolf, Fabrikant, v. Erlangen.

Im Wallfisch. Hr. Lilius, v. Würzburg, und Hr. Schwab, v. Sparneck, Kaufleute, Mad. Strunz, v. Schwabach.

Im rothen Ochsen. Hr. Haßloch, Commis, v. Darmstadt.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat März 1826.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	7	—	—	9	—
— — Kern . —	7	—	—	8	30
— — Korn . —	6	45	—	7	45
— — Gerste . —	4	45	—	6	—
— — Haber . —	3	36	—	4	6
— — Hirse . —	6	45	—	7	30
— — Erbsen . —	7	—	—	8	—
— — Linsen . —	9	—	—	12	—
— — Wicken —	6	—	—	7	—
— Metzen Haidel —	2	—	—	2	30
— — Hanfkörner —	1	30	—	1	45
— — fein gerädt. Gerste	3	—	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	—	—	3	—
— — Kartoffeln —	—	10	—	—	14
Der Centner gutes Heu .	1	—	bis	1	10
— — saueres Heu .	—	45	—	—	56
— — langes Stroh	—	44	—	—	48
— Schober langes Stroh	6	50	—	8	30
— — kurzes Stroh	3	30	—	5	45
Das Pfund Schmalz .	—	15	bis	—	17
— — Butter .	—	16	—	—	20
— — Hecht .	—	15	—	—	18
— — Karpfen .	—	11	—	—	15
— — Krebse .	—	14	—	—	20
8 bis 10 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	10	—	bis	11	—
— — Eichenholz	8	—	—	9	—
— — Fichtenholz	6	30	—	7	15
— — Föhrenholz	6	15	—	7	—
— — weiche Stöcke	2	15	—	2	40
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Faschel	2	—	—	6	—

Taxen für den Monat April 1826.

	Pf.	Lth.	Q.
Korn-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	5	25	—
— — — 6 kr. .	2	27	2
— — — 3 kr. .	1	13	3
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	20	—
— — — 6 kr. .	1	30	2
— — — 3 kr. .	—	11	1
Das Laiblein um 6 pf. .	—	15	2½
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	7	—
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	2
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	1
— Spitzlein um 1 kr. .	—	5	1
— 6 kr.-Stück gemischtes Brod	2	6	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	28	—
— — Haber . .	—	55	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	6	2
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	5	2
— — Kalbfleisch . .	—	4	—
— — — in der Freibank	—	5	—
— — Schöpsenfleisch .	—	6	—
— lb Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	5	—
— — Schweinfleisch	—	7	2
— — Blut- od. Lederwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	21	40	—
— — rohes Unschlitt .	13	20	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	16	—
— — gegossene Lichter	—	18	—
— — Seife . .	—	15	—
Die Maas braunes Winterb.	—	3	2
— — — Sommerbier	—	—	—
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kufferkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	5	2
— — Sommerbier	—	—	—
Das Pfund Salz kostet	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 lb und darüber .	—	4	2

Nürnberg, am 31. März 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 40.

Montag den 3. April.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Kollekte zum Bau der katholischen Kirche zu Nördlingen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wurde im diesjährigen Intelligenz-Blatte Nr. 20. S. 192. und 193. das bedeutende Resultat der Sammlung von Beiträgen zur Erbauung der katholischen Kirche in Nördlingen bekannt gemacht, und hiebei, wie in allen früheren ähnlichen Fällen, absichtlich unterlassen anzuzeigen, welchen Antheil an diesen Beiträgen die protestantischen Einwohner, und welchen die katholischen genommen haben, weil der Geist religiöser Eintracht und ächt christlichen Sinnes, mit welchem die Sammlung begonnen und vollendet wurde, jede solche kleinliche Ausscheidung als seiner unwürdig betrachtet.

Gleichwohl mußte dieses Werk frommer Aufklärung und wahrer Religiosität einen Angriff erfahren, den es jetzt nicht erwartet und noch weniger verdient hat.

Die Erlanger Zeitung, deren verantwortlicher Redakteur Herr Dr. Coremans ist, enthält nämlich in Nr. 29. vom 7. März Seite 116. folgenden Artikel:

„die protestantische Stadt Nürnberg hat 974 fl. zum Bau einer katholischen Kirche in Nördlingen zusammengeschossen" — dieser Artikel des „Nürnberger Korrespondenten," der auch in die Dorfzeitung und andere Zeitungen übergegangen ist, hat den Herrn R. M. bewogen uns zu bitten, anzuzeigen, daß die katholische Gemeinde in Nürnberg sehr bedeutend ist, daß sie die angesehensten Civil- und Militär-Beamten zu ihren Mitgliedern zählt und daß die erwähnten Beiträge meistens von dieser Gemeinde herrühren. Uebrigens läugnet Herr R. M. nicht, daß auch einzelne Protestanten Beiträge geleistet hät-

ten, und freuet sich über das gute Einverständniß, welches zwischen den protestantischen und den katholischen Bewohnern Nürnbergs herrscht."

In diesem Artikel ist also mit dürren Worten gesagt, daß jene nicht unbedeutende Summe von 974 fl. größtentheils von den katholischen Bewohnern der Stadt Nürnberg gegeben, und von einigen protestantischen Einwohnern ein Bischen dazu beigetragen worden sey. Einen solchen Vorwurf konnte der Magistrat als Vorstand der Stadt auf dem protestantischen Theil derselben nicht ruhen lassen, ohne ihn dadurch zuzugestehen. Er verfügte daher eine genaue Untersuchung der Sache, und ließ die sämmtlichen Herren Districtsvorsteher über die von ihnen gemachten Sammlungen und die hierüber von ihnen eingereichten Verzeichnisse aller derjenigen Bewohner, welche Beiträge gegeben haben, einzeln zu Protokoll vernehmen. Hierdurch ergab sich, daß

882 fl. 9 kr. von den Protestanten, und
92 fl. 24 kr. von den Katholiken,

974 fl. 33 kr. Gesammtbetrag

eingegangen sind, und jeder, dem hieran gelegen ist, kann das Protokoll in dem Geschäftszimmer der Lokal Wohlthätigkeitskasse einsehen.

Jener Artikel der Erlanger Zeitung ist demnach falsch, und die Ehre der Stadt gerechtfertigt. Welches Prädikat aber dem Verfasser einer Zeitungs-Nachricht gebührt, die ihrem Inhalt nach unrichtig, und ihrer Fassung und Tendenz nach gehässig und intolerant ist, wird dem Urtheil des Publikums beider Confessionen überlassen.

Nürnberg, den 30. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Feuerschau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist beschlossen worden, im ganzen Polizeibezirke die Feuerschau wiederholen und in 14 Tagen von heute an hiemit den Anfang machen zu lassen. Sie wird sich auf jedes Haus, auf jedes Feuerrecht erstrecken und unter der Leitung des Magistrats-Accessisten v. Grundherr von den hiezu gehörigen Werkmeistern vorgenommen werden. Mängel und Gebrechen, welche in grober Fahrläßigkeit und leichtsinniger Uebertretung der bestehenden polizeilichen Vorschriften ihren Grund haben, wohin namentlich gefährliche Aufbewahrung der Asche gehört, ziehen die gesetzliche Strafe nach sich. Ein Gleiches gilt von unterlassener Beseitigung derjenigen Fehler und Gefährlichkeiten, wozu die Feuerschau-Commission einen gewissen verhältnißmäßigen Termin bestimmen wird.

Der Zweck der Feuerschau besteht übrigens zwar nicht darin, Strafverfügungen herbeizuführen, sondern die Ursachen und Veranlassungen aufzusuchen und zu entfernen, aus welchen meistens Brandunglück entsteht und die Strafen selbst sind

lediglich Folgen der Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit gegen die gesetzlichen Bestimmungen, oder die besonderen polizeilichen Vorschriften in einzelnen Fällen. Die Commission selbst aber wird gleichwohl rücksichtslos gegen alle diejenigen verfahren, welche auf solche böswillige Weise das Eigenthum, die Gesundheit und das Leben ihrer Mitbürger gefährden und auch nicht durch diese Warnung sich bewegen lassen, unangetrieben ihre Pflicht zu erfüllen.

Nürnberg, den 29. März 1826.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Revision der Blitzableiter betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitzableitern versehen sind, hiemit erinnert, diese und zwar nach Anleitung der am 8. März 1824 (Intelligenz-Blatt 1824. Stück 32 und 33) erlassenen Bekanntmachung, binnen 14 Tagen von Sachverständigen untersuchen zu lassen, und deren Zeugnisse über die erkannte oder wiederhergestellte Tüchtigkeit derselben in Nr. 6. der magistratischen Geschäftszimmer zu übergeben.

Die Nichtbefolgung dieser Verfügung innerhalb der bestimmten Zeit zieht eine Geldstrafe bis zu fünf Thalern, und überdieß noch Untersuchung und Herstellung der Blitzableiter auf Kosten der Säumigen nach sich.

Nürnberg, den 28. März 1826.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Die Mehlmarkt-Ordnung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Beseitigung von Unterschleifen hiemit bekannt gemacht, daß alles von auswärtigen zum Besuch des hiesigen Marktes berechtigten Müllern und Melbern eingebrachte Mehl, Gries, Gerste, und dergleichen, bei einer Strafe bis zu

zwei Thaler

oder verhältnißmäßigem Arrest, auf den angewiesenen Marktplatz gestellt, dort allein verkauft, und von den Käufern, oder deren Angehörigen selbst abgeholt werden muß.

Nürnberg, den 23. März 1826.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 25. März eine hellgrau tuchene Pantalonhose mit breitem Band mit einer Schnalle; ein an 2 Seiten mit Pelz besetzter lederner Tabackbeutel, worin sich 1 fl. 6 kr. befanden, und 1 Paar noch ziemlich neue Halbstiefel mit Falten über den Reihen; am 25. März 1 Paar neue vorgeschuhte Suwarowstiefel; endlich innerhalb der letzten 14 Tage eine ohngefähr 3/4 Schuh lange silberne Erbsenkette mit einem silbernen Pettschierstöckchen, auf welchem die Buchstaben W. S. gravirt sind;

II. zu Veilhof am 15. Febr. 1 Deckbett; 1 leinene Schürze; 1 Paar baumwollene Handschuhe und 1 violettseidener Regenschirm.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 29. März 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Wiese bei Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die – zur hiesigen St. Peter- und Paul-Stiftung gehörige 4 1/4 Tagwerk große Wiese bei Wöhrd, das Mausgeierlein genannt,

am 6. April d. J. Morgens 10 Uhr

in dem Geschäftslokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause, für ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Zu diesem Ende werden Pachtliebhaber, welche sich über Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen können, eingeladen, sich an diesem Tage um die festgesetzte Zeit daselbst einzufinden, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, worauf sie den Zuschlag, vorbehältlich magistratischer Genehmigung, zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 28. März 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden die zur Verlassenschaft der ledigen Zimmermeisters-Tochter Johanna Barbara Saudner gehörigen Mobilien, aus einem Bette, Kleidern, Wäsche, Schreinwerk, Gläsern, dann aus einem großen Vorrathe an Flecken und dergl. bestehend, am

Montag den 17. April d. J. Vormittags 9 Uhr

im Hause S. Nr. 1525 öffentlich versteigert, jedoch nur gegen baare Bezahlung abgegeben.

Kauflustige werden hiezu vorgeladen.

Nürnberg, den 22. März 1826.

Merz.

(No. 4046.) Waltenmayr.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zum Verkaufe des von der verstorbenen Zimmermeisters-Tochter Johanna Barbara Sandner besessenen freieigenthümlichen Wohnhauses S. Nr. 1525 in der Wöhrder Thorstrasse dahier, nebst dazu gehöriger Holzlage an dem Thurme schwarzes R., worauf ein jährliches Platzgeld von 15 kr. zur hiesigen Stadtkämmerei haftet, Versteigerungs-Termin auf

Donnerstag den 20. April d. J. Vormittags 9 Uhr

im Gerichtszimmer Nr. 7 anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiermit vorgeladen werden.

Zugleich ergeht an alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel zur Zeit noch unbekannte Ansprüche auf den Nachlaß der Johanna Barbara Sandner zu machen haben, hiedurch die Aufforderung ihre Rechte längstens bis zum

22. Mai d. J.

bei Vermeidung des Ausschlusses von dieser Masse gerichtlich anzumelden.

Nürnberg, am 22. März 1826.

Merg.

(Nr. 4046.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Die Einhebung der sogenannten Pfandgelder, dann des Hauerlohns für die diesjährigen Holz-Abgaben an die eingeforsteten Einwohner der Stadt Nürnberg, Sebaldi-Theils und der Vorstadt Wöhrd, wird in Verbindung mit der gleichzeitigen genauen Vormerkung der diesjährigen Abgaben von den unterzeichneten königlichen Behörden an den nachbemerkten Tagen Statt finden, als:

Montag	den 10. April	von Haus-Nr.	1 bis 150.
Dienstag	den 11. "	"	151 " 350.
Mittwoch	den 12. "	"	351 " 575.
Donnerstag	den 13. "	"	576 " 800.
Freitag	den 14. "	"	801 " 1000.

ferner

Montag	den 17. April	von Haus-Nr.	1001 bis 1200.
Dienstag	den 18. "	"	1201 " 1400.
Mittwoch	den 19. "	"	1401 " 1600.
Donnerstag	den 20. "	"	1601 " 1710.

dann

von den Personal-Berechtigten in den Gärten und zu St. Johannis, weiter Freitag den 21. April Vormittags von der Vorstadt Wöhrd.

Zur Erzielung der gehörigen Ordnung und zur Förderung des Geschäfts wird ferner bestimmt, daß

1) die an den vorbemerkten Tagen Bestellten sich mit ihren Bescheinigungsbüchlein auch pünktlich einzufinden haben;

2) diejenigen, welche in mehreren Bezirken Häuser besitzen, und darauf Holz zu beziehen haben, oder auch persönlich berechtigt sind, die Zahlung sogleich im Ganzen an demjenigen Tage leisten dürfen, an welchem sie die Reihe zur Zahlung das Erstemal trifft;

3) diejenigen, welche durch dringende Umstände an dem Erscheinen in den vorgezeichneten Tagen verhindert sind, an einem der 2 nächst folgenden Tage Nachmittags bis 4 Uhr sich einfinden können;

4) die Ausbleibenden aber es dann auch nur der eignen Fahrlässigkeit zurechnen mögen, wenn denselben für diesmal das Holz nicht weiter geschrieben und also auf späteres Anmelden keine weitere Rücksicht genommen wird;

5) diejenigen, welche es unternehmen wollen, auf Vorzeigung des Büchleins und auf den Namen eines inzwischen verstorbenen Personal-Berechtigten, sich dessen Holzbezug durch Bezahlung auf seinen Namen zuzueignen, bestimmt zu gewärtigen haben, das Holz nicht geliefert zu erhalten, so wie sie sich auch alle übrigen weiteren Unannehmlichkeiten selbst zurechnen müssen;

6) die Zahlungszeit selbst auch für diesmal wieder an den vorbemerkten Tagen auf die Stunden von

7 Uhr Morgens bis 12 Uhr, Nachmittags aber von 3 bis 4 Uhr

in dem Lokale des Fünferhauses, wie im vorigen Jahre bestimmt wird, und

7) die Waldpfands- und Hauerlohns-Vergütung der bisherigen gleich ist.

Erlangen und Nürnberg, am 10. März 1826.

Königliches Rentamt Erlangen und Forstamt Sebaldi.

v. Lips. Ziment.

Bekanntmachung.

Da mit dem 1. April d. J. die halbjährigen Bodenzinnse von abgelößten Lehen, dann mit dem 15. desselben Monats das letzte Ziel der Dominical-, Grund- und Haus- nebst der Familiensteuer aus solchen pro 1825/26 verfallen sind, so sieht man der Berichtigung derjenigen Beträge, welche auswärtige Besitzer zu dem unterzeichneten Rentamte zu entrichten haben, bis Ende April zuverlässig um so mehr entgegen, als man ausserdem zu Anwendung der gesetzlichen Zwangsmittel genöthigt seyn würde.

Cadolzburg, den 30. März 1826.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Verkaufs-Anzeige.

Dienstag den 4. April Vormittags von 9 Uhr an verkauft die unterzeichnete Kommission im Gerichtslokale 32 Stück braune, grüngeflammte, graue und schwarze Harbins (Wollenzeuge), das Stück zu 55 bis 70 brabanter Ellen, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden, und ladet Kaufsliebhaber hiemit ein.

Nürnberg, am 22. März 1826.

Kommission des königlichen Handelsgerichts.

Dr. Lorsch. Nibler.

Bekanntmachung.

Der Postwagen von hier nach Augsburg über Donauwörth, welcher bis jetzt Mittwochs Nachmittags um 3 Uhr abgefertiget wurde, wird künftig Mittwochs Morgens um 6 Uhr abfahren, und der Postwagen von hier nach Stuttgart, welcher Mittwochs um 9 Uhr Morgens abging, wird künftig Mittwochs um 7 Uhr Morgens abgefertiget.

Indem diese Abänderungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, wird zugleich bemerkt, daß die Sendungen zu diesen Postwägen am Tage vorher bis 6 Uhr Abends bei der Haupt-Expedition fahrender Posten angenommen werden.

Nürnberg, den 1. April 1826.

Königliche Inspection der fahrenden Posten.

v. Pidoll,

Oberpostmeister und Inspector fahrender Posten.

Verkäufliche Sachen.

Der Weißlieferant Körber in Steinbühl macht hiemit bekannt, daß von heute an und den ganzen Sommer hindurch frisches Weidenseer Weiß bei ihm um den Preis, wie im vorigen Jahr, zu bekommen ist.

Johann Konrad Graf aus St. Gallen

empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einer seltenen Auswahl glatter und gestickter Schweizer-Mousselin-Waaren, und wird sich zugleich durch äußerst niedere Preise derselben auszuzeichnen suchen, als: Battistmousselin 5/4 bis 14/4 breit, die Elle von 15 kr. bis 1 fl. 12 kr; extrafeiner dreifädiger Percal zu Oberröcken; eine sehr große Auswahl schöner Mousseline und Jaconets zu Vorhängen, 5/4 bis 8/4 breit, von 15 bis 36 kr.; glatte Gaces von 18 bis 48 kr.; glatte Molls die Elle von 24 kr. bis 1 fl. 24 kr.; glatte Jaconets von seltener Feinheit, von 24 kr. bis 1 fl. 12 kr.; feine Organdine, feine Haïreords, sehr schöne gemusterte und carirte weiße Jaconets, vorzüglich zu Ueberröcken und Kleidern, von 40 kr. bis 1 fl. 30 kr.; Modegaces und gemusterte Mousseline; 7/4 bis 11/4 breite croisirte Percals von 40 kr. bis 1 fl. die Elle, die sich ihrer Güte wegen besonders zu Ueberdecken eignen; eine vorzügliche Auswahl weißer Herrenhalstücher 4/4 bis 7/4 groß, in Jaconets und Percal, das Dutzend von 4 bis 15 fl.; glatte Sacktücher; färbige moderne Herrenhalstücher das Stück von 20 kr. bis 1 fl. 30 kr.; sehr schöne Piquébettdecken; verschiedene Sorten Hemden-Percal, der sich auch sehr gut zu Bettüberzügen eignet, zu 24 bis 36 kr.; sehr schöne halbleinene Tischzeuge zu billigen Preisen, glatte und gemusterte weiße Kleider mit Borduren, wobei schöne das Stück zu 4 fl. 30 kr. verkauft werden, u. dgl.

Die Stickereien bestehen vorzüglich in einer hübschen Auswahl von Hauben in Moll, Gace und Jaconet, gestickten Moll- und Jaconet-Kleidern, Damenkrägen in Moll und Jaconet und Organdine nach den neuesten Schnitten, Kinderkrägen, Kinderhäubchen, gestickten Einsatzstreifen, in allen Mousselin-Gattungen, ge-

sticktem Moll und Jaconet zu Kleidern die Elle von 48 kr. bis 3 fl., gestickten Sacktüchern, ganzen und halben gestickten Herrenhalstüchern von 30 kr. bis 1 fl. 24 kr. pr. Stück, großen und kleinen gestickten Frauenzimmer-Halstüchern in Moll, Gace und Jaconet; gestickter Gace, glatten und gestickten Herrenhalskrägen, glatten Herren-Chemisetten; dergleichen gestickten mit genähten Falten; gestickten Schürzen in Moll und Gace, nebst vielen andern Artikeln. Auch wird eine Partie ganz feiner Mollreste 5/4 bis 6/4 lang, vorzüglich zum Garniren geeignet, weit unter dem Fabrikpreise verkauft. Gute Waaren, reelle und solide Bedienung sollen diese Handlung besonders empfehlen. Er verkauft im Eckladen des Herrn Groß, am Hauptmarkt.

Löw Ulrich aus Pappenheim

empfiehlt sich mit einem wohlassortirten Waaren-Lager; verkauft en gros und en detail unter Versicherung billiger Preise und reeller Bedienung, als: eine schöne Auswahl von feinen Persen und Kattun; englischem feinen und ordinären Battistmusselin und Moll; Jaconet; Vorhängmusselin, nebst Franzen jeder Art; Merinos, Bombassin; Levantin; Taffet und Florence; feine Bassin und Piqué; schmal und breites Gestreiftes, auch Seiden-, Madras- und Jakonetkleider; Merinos- und Casimir-Shwalstücher; Sommer- und Winter-Westenzeuge jeder Art; Beinkleiderzeuge von feinem Casimir, Wollen- und Baumwollenkort; ächt ostindischem Nanquin und Nanquinette; eine schöne Auswahl von feinem und ordinärem niederländischen Tuche; Biber und Kalmuck; kroisirtem und glattem Gesundheits-Flanell; Leinwand und Fadenbattist; feiner und ordinärer englischer Baumwolle; allen Sorten Hals- und Sacktüchern, nebst feinen Strümpfen für Herren und Damen, und dergleichen Artikeln mehr. Auch besitzt er mehrere Artikel und Reste von feinem Tuche und Seidenwaaren, welche unter dem Fabrikpreise abgegeben werden.

Er verkauft in dem Gartenhäuschen auf der Schütt.

In der Fürstl. v. Wredeschen Viktualien-Niederlage ist zu haben in großen und kleinen Partien: sehr schönes Königsmehl das Diethäuflein um 10 kr.; Mundmehl das Diethäuflein 8 kr.; Semmelmehl das Diethäuflein 6 kr.; Waizenmehl das Diethäuflein 4 kr.; Erbsen das Diethäuflein 9 kr.; Linsen das Diethäuflein 9 kr.; feiner Gries das Diethäuflein 15 kr.; grober Gries das Diethäuflein 10 kr.; feines Nachtlampenöl das Pfund 16 kr.; Rebsöl das Pfund 13 kr.; guter Schweizer Käs das Pfund 15 kr.; ordinärer Käs das Pfund 9 kr.; sehr guter und schmackhafter Weinessig die Maas 6 kr. Da ich überzeugt bin, daß sich diese Produkte selbst auf's Beste empfehlen werden, und ich an reeller und pünktlicher Bedienung nichts ermangeln lassen werde, so verspreche ich mir zahlreiche Abnahme.

Jacob Sonnenleiter.

Madame Schiefeneder von Hafnerszell bei Passau bezog das Erstemal die hiesige Messe mit ganz feiner Leinwand, auch mittlerer Gattung dergleichen, nebst Tischzeug, Handtüchern, ungebleichtem und gefärbtem Kannafas, und noch andern dergleichen Artikeln, verkauft alles Stückweise und empfiehlt sich zu gnädig und geneigtem Zuspruch ergebenst. Ihre Bude ist am Eingang, rechts in der ersten Reihe, beim Hause des Herrn Ruprecht.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Davis und Gumpert haben ihre Bude wieder auf der Schütt im ersten Eingang, rechts, und empfehlen ihr vollständig assortirtes

Schnitt- und Mode-Waarenlager

bestehend in einer vorzüglichen Auswahl englischer und französischer Cattune in den neuesten Desseins, englischen und französischen Merinos in allen Farben, einem schönen Sortiment von Seidenzeugen, als: Gros de Bertin, Satinture, Gros de Naples, Levantine, Marceline, Florence, Façonné u. a. m., einer besonders schönen Auswahl von französischen wollenen Doppelshawls und Umschlagetüchern, worunter die neuesten Sorten, mit Borduren à double Gallerie, ganz neuen Sorten von Beinkleiderzeugen, Westen, Casimiren und Circassias in allen Modefarben, einfärbigen Leinenginghams zu Sommermänteln für Damen; dann allen nur möglichen weißen Waaren, als: Battistmusseline in allen Breiten, Jaconet, Hercord, Macvictory (ein neues Kleiderzeug) Spolets, Vorhängmusselinen, glatten, brochirten und gestickten Molls, glatten und wattirten Piqués und Piquédecken, englischen Dimity (Schnurbarchent,) weißen Halsbinden, sowohl von Battistmusselin als Jaconet, zu 4/4, 5/4 und 6/4 groß, rothen und blau carirtem Jaconet und mehreren andern Artikeln. Die reelste Behandlung und billigste Preise versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch.

Ein neuer eichener Behälter ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Wäschmang, ein Hahn und vier gute Leghühner sind in L. Nr. 335 der Carolinenstrasse zu verkaufen.

Eine Partie junge Ahornbäume ist in S. Nr. 1695 zu verkaufen.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir die neuen Westenzeuge, wie auch Kasimire in verschiedenen Farben so eben erhalten haben, und werden solche zu sehr billigen Preisen verkauft.

Davis und Gumpert, auf der Schütt
in der ersten Reihe.

(Holz- und Bretterverkauf.) Am 17. April Vormittags sollen dahier in meinem Hause 300 Klafter weiches Scheitholz, 3000 weiche Bretter, 80 dergleichen eichene und Dielen, 6000 Faßdauben, Weinpfähle, Blöcke und andere Holzwaaren an den Meistbietenden verkauft werden; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Linden bei Markt Erlbach, den 30. März 1826.

G. Kräutlein, Steuervorgeher, für sich und
die übrigen Geseeswaldbesitzer.

Eine große Meßbude ist zu verkaufen in L. Nr. 1164.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine gutbeschaffene Braupfanne von Kupfer oder auch von starkem Eisenblech oder Gußeisen, die mehr in Quadrat als rundgeformt ist, und 6 bis 7 Eimer Flüßigkeit enthalten kann, wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine Wirthschafts-Gerechtigkeit 2ter Classe, welche verzogen werden darf, baldmöglichst zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im Scherleinsgarten vor dem Frauenthor ist eine Wohnung, bestehend in zwei heitzbaren Stuben, zwei Kammern und eine Küche, am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In dem sogenannten Hohengarten zwischen dem Spittler- und Hallerthor ist eine angenehme und bequeme Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einem Kabinet, zwei Kammern und einer Küche, alles in einer Etage, nebst einer Bodenkammer, für kommenden Sommer, oder auch für Sommer und Winter wieder zu vermiethen. Auch wird daselbst ein Sommersälchen vermiethet.

In S. Nr. 504. sind einige Zimmer mit Möbeln an ledige Herrn täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen, auch kann die Kost dabei gegeben werden.

Am Obstmarkt S. Nr. 958. ist täglich an einen ledigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In einer der schönsten Gegenden vor dem Thor ist eine schöne Bewohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiskammer, Boden und Keller täglich zu vermiethen; es kann auch eine Stallung und ein Stadel dazu gegeben werden.

In der Gegend des deutschen Hauses ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend, in der Mitte der Stadt, ist ein möblirtes Logis mit oder ohne Bett täglich zu vermiethen, auch kann man die Aufwartung dabei haben.

Die Wirthschaft zweiter Klasse, zur Gerechtigkeit, ist täglich an solide Personen auf 2 — 4 Jahre zu verpachten, und vom 1. Mai an zu beziehen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein kleines Haus wird zu miethen oder zu kaufen gesucht, jedoch muß der Kaufschilling darauf stehen bleiben können.

Ein kleines Logis wird in der Nähe der Burgstrasse am Ziel Walburgis zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein gesittetes Mädchen, welches im Kochen, Waschen und den übrigen Hausarbeiten gut bewandert ist, auch gute Atteste aufzuweisen hat, wird am Ziel Walburgis in ein hiesiges solides Haus in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein gebildetes Frauenzimmer kann in einem guten Hause eine angenehme und leichte Beschäftigung gegen annehmbaren Verdienst finden.

Eine Kindsmagd, welche schon mehrere Jahre bei soliden Herrschaften gedient hat und mit neugebornen Kindern sehr gut umzugehen weiß, wünscht am nächsten Ziel wieder unterzukommen.

Eine kleine Familie sucht eine Magd vom Lande in Dienste zu nehmen, welche spinnen kann.

Ein Mädchen von 16 — 18 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, wird am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Rathhausgasse S. Nr. 551. im zweiten Stock.

Eine Köchin, welche sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht am Ziel Walburgis bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten.

Eine Magd, die spinnen, auch gut kochen kann, und dabei aller andern Hausarbeit sich willig unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Ein Mädchen, das bei seinen Aeltern schlafen kann, und außer den häuslichen Arbeiten auch zum Geschäft der Herrschaft mithelfen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die im Kochen vollkommen erfahren ist, wünscht sogleich oder am Ziel Walburgis bei einer Herrschaft unterzukommen.

Ein vom Militär befreiter, der Schreiberei kundiger und mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch wünscht hier oder auswärts als Scribent Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein gut erzogener auswärtiger junger Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen bewandert ist und für dessen Treue man bürgen kann, wird in ein Weingeschäft gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Man sucht eine brave Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und auch alle übrigen häuslichen Arbeiten mit Ordnung und Reinlichkeit verrichtet, am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen.

Am nächsten Ziel Walburgis wird ein Stubenmädchen in Dienste zu nehmen gesucht, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, die Wäsche gut besorgen, fein nähen und spinnen kann. Das Nähere in S. Nr. 1356.

Eine brave und geschickte Köchin, welche schon viele Jahre bei angesehenen Herrschaften gedient hat, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine geübte Köchin, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, und viele Jahre bei angesehenen Herrschaften diente, sucht eine ihr angemessene Unterkunft.

In eine Gastwirthschaft wird ein gesetzter Kellner, in dem Alter von ungefähr 30 Jahren, und ein Hausknecht in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine reinliche Köchin, die sich auch aller Hausarbeit unterzieht, sucht nächstes Ziel in einem guten Hause unterzukommen.

Ein lediger Mann von gesetzten Jahren wünscht als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen, oder auch eine andere Beschäftigung zu erhalten. Näheres in L. Nr. 324.

Eine brave Hausmagd, welche aber auch im Kochen nicht unerfahren ist, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine [illegible] Familie ohne Kinder wünscht eine Magd, welche in der Küche

wohlerfahren ist, sich auch willig aller andern Hausarbeit unterzieht, spinnen kann, und vorzüglich mit Treue und Reinlichkeit gute Sitten verbindet, am künftigen Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1500 fl. werden auf ein — neuerlich auf 3450 fl. taxirtes Anwesen zu Ilhofen, Patrimonial-Gerichts Holnstein, gelegen, zur ersten Hypothek aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein massivgebautes mit 6000 fl. assecurirtes Wohnhaus, welches einen soliden Eigenthümer hat, werden 2600 fl. gegen 4 pCt. zur ersten Stelle, ohne Zudringen eines Unterhändlers, sogleich oder am 1ten Mai aufzunehmen gesucht. Das Nähere für Darleiher kann das Comtoir dieses Blattes ertheilen.

Auf ein Nahrungshaus, welches in der Brandcasse versichert und wenigstens 2500 fl. werth ist und wozu auch ein Recht gehört, wird ein längst darauf haftendes Kapital von 1200 fl. als Auslösung gegen 1/4 jährig oder halbjährige Verzinsung zu 4. pCt., ohne Einmischung eines Unterhändlers, am Ziel Walburgis zur ersten und alleinigen Hypothek zu entnehmen gesucht. Auf gefällige Anfragen der Darleiher wird das Intelligenz-Comtoir Auskunft geben.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Der 5te Theil von den Stunden der Andacht, mit einem Einband von marmorirtem Papier, nebst ledernem Ruck und Eck, und im blauen Umschlag, wird seit geraumer Zeit vermißt. Man ersucht daher den gegenwärtigen Besitzer dieses Buchs es gegen Erstattung aller etwaigen Auslagen in Nr. 72 in Wöhrd abzugeben.

Vergangene Woche ist ein Einschreibbüchlein über gelieferte Kisten verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Den 31. März Abends hat sich in der Gegend des Rathhauses ein junger schwarzgeschäckter Hund verlaufen. Der jetzige Inhaber desselben wird ersucht, ihn gegen ein Douceur in das Heugäßchen S. Nr. 946 zu bringen.

Vergangenen Freitag verflog sich eine Packettaube (Lichtschäcke). Wer sie in Verwahrung hat, wird ersucht, solche gegen den Werth derselben zurückzubringen. Der Eigenthümer ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand, der in mehrere bayersche Städte reist, Aufträge dahin zu besorgen. Wer mit ihm deshalb sprechen will, wird ersucht, sich gefälligst zwischen 6 — 8 Uhr Abends bei Hrn. Rödel im Waagkeller einzufinden.

(Anerbieten.) Ein honnettes Frauenzimmer wünscht gegen sehr billige Bedingungen in Häusern zu nähen. Das Nähere in L. Nr 1131 der Jakobsstrasse.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 9. April ist von 5 bis 11 Uhr die erste

Tanz-Harmonie, wobei ich der Ehre vieler Antheilnehmenden entgegen sehe, welche sich das savoir vivre zum rühmlichen Gesetze machen. Eintritt 30 kr.

Johann Christian Lange, priv. Tanzmeister,
S. Nr. 1178 in der neuen Gasse.

(Anerbieten.) Ein Lehrer der englischen und spanischen Sprache wünscht in einige noch unbesetzte Stunden Schüler aufzunehmen. Nähere Auskunft nebst einer gedruckten Ankündigung ist im Intelligenz Comtoir, so wie bei Herren Riegel und Wießner zu erhalten.

(Anerbieten.) Jemand, der noch einige Stunden frei hat, wünscht dieselben durch Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, Rechtschreiben und Religion wieder besetzt zu wissen.

Angekommene Fremde
vom 30. und 31. März 1826.

Im rothen Roß. Hr. Grießhammer, Lieutenant, v. Eichstädt, Hr. Wagner, Kfm., v. Leipzig, Hr. Fiedler, Particulier, v. Frankfurt, Hr. Schopper, Oekonom, v. Darmstadt.

Im bayerschen Hof. Hr. Müller, Oeconom, v. Neustadt, Hr. Gärtner, Forstamts-Practicant, v. Altdorf, Hr. Mainoni und Hr. Balay, v. Lyon, Hr. Fleischer, v. Leipzig und Hr. Pfeifer, v. Kempten, Kaufleute, Hr. Graf v. Lerchenfeld, bei der K. B. Gesandschaft zu Paris, Frhr. v. Reitzenstein, v. Augsburg, Hr. Bauer, v. Amiens, Hr. Hösch, v. Aachen, Hr. Kamm, v. Mannheim, Hr. Döring, v. Karlsruhe, Hr. Bellati, v. Mailand, Hr. Behagel, v. Barmen, Hr. Zemsch, v. Weiden, Hr. Vogel, v. Augsburg, Hr. v. Braud, v. Sommerach, Hr. Lambacher, v. München und Hr. Elch, v. Basel, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Roth, Handl.-Commis, v. Weissenburg, Hr. Meier, Kfm., v. Aschaffenburg, Fr. Heinzelmann, Kfms-Gattin, v. Weissenburg, Hr. Hörres, Handl.-Commis, v. Euskirchen.

In der blauen Glocke. Hr. Vieghi, v. Oettingen, Hr. Strauß, v. Konstein und Hr. Heldmann, v. Hüttenbach, Kaufleute, Hr. Müller, Fabrikant, v. Ebern, Hr. Fritz, Scribent, v. Bamberg, Dem. Bachl, v. Regendorf, Hr. Schaupner, v. Nördlingen, Hr. W[illegible]er, v. Neustadt, Hr. Fleischmann, Fabrikant, v. Eichshofen.

Im Strauß. Hr. Paul, Hr. Hering und Hr. Böhme, Cand. jur., v. Würzburg, Hr. Adam, Chemiker, v. Hemhofen, Hr. Leu, Rauchhändler und Hr. Bingret, Apotheker, v. Augsburg, Hr. Bäumer, Kfm., v. Ravensburg, Hr. Landgraf, Oberlieutenant, v. Neustadt, Hr. Thänung, Maler, v. Kopenhagen, Hr. Martinet, Professor, v. Neuburg, Mad. Lomler, v. Hildburghausen und Hr. Baumann, Cand. med., v. Koburg.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. v. Mühlenfels, Lieutenant, v. Ercsfenwald, Hr. Henkel, Apotheker, v. Marburg, Hr. Holzinger, Kfm., v. Bamberg, Mad. Schräger, Hofrathsgattin und Hr. Küster, Kfm., v. Erlangen, Fräul. v.

Haller, v. Gründlach, Hr. v. Oehlhafen, Forstmeister, v. Schwabach, Hr. Dr. Dietze, v. Bamberg.

Im goldnen Löwen. Hr. Eschenbach, Kfm., v. Münchberg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. **Getraute.**

Den 19. März. Johann Leonhard Wölfel, Garten- und Wirthschaftsbesitzer bei St. Johannis, mit Maria Hedwig Bauder, von Nürnberg.

— 20 — Johann Wolfgang Wild, Schneidermeister, mit Johanna Rosina Pickel, von Fürth.

— 28 — Johann Adam König, Wirth und Kleinpfragner, mit Ursula Löhner, von hier.

— — — Georg Reichel, Rudenschneider, mit Clara Sabina Kobel, von hier.

— 31 — Johann Georg Busch, Rauhbossirer, mit Clara Reichold, von Ermreuth.

Getraut 5 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 9. März. Anna Maria Ursula, Tochter des Fuhrmanns Süß.

— 10 — Magdalena Carolina Franciska, Tochter des Kaufmanns Krämer.

— 11 — Barbara, Tochter des Bierwirths Vogelgesang.

— — — Andreas Grieß, zu Gostenhof.

— — — Ursula Margaretha Maria Weißbeck, auf den Stäken.

— 16 — Susanna Maria Carolina Henrietta, Tochter des K. B. Oberlieutenants à la Suite Freiherrn von Tucher.

— — — Rosina Elisabetha, Tochter des Glasschleifermeisters Scherber, auf dem Sandbühl.

— 17 — Louise Wilhelmina Philippina, Tochter des Schmiedgesellens Uebelhör.

— — — Friedrich, Sohn des Tuchbereitermeisters Poscher in Wöhrd.

— 18 — Johann Christoph, Sohn des Stahlinstrumentenmachers Thieme.

— — — Martin Conrad, Sohn des Schneidermeisters Gebhard.

— — — Anna Catharina, Tochter des Feilenhauers Strobel.

— — — Johann Andreas, Sohn des Metzgermeisters Däuper.

— — — Ursula Margaretha, Tochter des Wirths Lutzner, an der Bucherstrasse.

— — — Christian Gottlieb, Sohn des Gärtners Seyschab, bei St. Johannis.

— — — Kaspar, Sohn des Taglöhners Burk, auf der Kleinweidenmühle.

Den 19 März. Anna Maria, Tochter des Taglöhners Amesöder in Wöhrd.
— — — Johann Conrad Mack in Wöhrd.
— 20 Sophia Babette Walburg, Tochter des Bierwirths Wagner.
— — — Maria Jacobina, Tochter des Zahnbürstleinmachers Frenz.
— — — Anton, Sohn des Polizeisoldatens Willmattinger.
— 21 — Anna Barbara, Tochter des Dosenmachers Froeer.
— — — Christina Helena Regina, Tochter des Schuhmachermeisters Kummer.
— 22 — Barbara Johanna Margaretha, Tochter des Paternostermachermeisters Benedict.
— — — Anna Maria Kündinger.
— — — Eva Margaretha, Tochter des Nadenschneiders Volkert.
— 23 — Georg Weiß in Wöhrd.

Geboren 27.

1826.

Gestorbene.

Den 18. März Johann Paulus Heß, Sohn des Bierwirths Heß, alt 12 Tage, Brand.
— — — Maria Barbara Elisabetha Schmidt, alt 1 Jahr, 7 Wochen, Brand.
— 22 — Ferdinand Friedrich Waydelin, Sohn des Kaufmanns Waydelin, alt 10 Monate, Stickfluß.
— 25 — Paul Wilhelm Kraft, nachgelassener Sohn des Roselisfabrikanten Kraft, alt 1 Jahr, 1 Monat und 21 Tage, Abzehrung.
— — — Georg Schuster, Flaschnermeister, alt 43 Jahre, Luftröhrenentzündung.
— — — Catharina Barbara Lauks, Tochter des Bierwirths Lauks, alt 1 Jahr, Stickfluß.
— — — Margaretha Conrad, Tochter des Taglöhners Conrad zu Gostenhof, alt 5 Jahre, Scharlachfieber.
— 24 — Carolina Helena Ziegelhöfer, Wittwe des Eisengerichtsdieners Gehülfens Ziegelhöfer, alt 45 Jahre, Wassersucht.
— — — Anna Sabina Froeer, Tochter des Dosenfabrikanten Froeer, alt 4 Tage, Stickfluß.
— — — Johann Kummert, Maurer und Steinhauermeister in den Garten bei Wöhrd, alt 62 Jahre, Brustwassersucht.
— 25 — Johanna Warnhofer, Ehefrau des Seifensieders Warnhofer, alt 29 Jahre, Brand.
— — — Johann Friedrich Schreiner, Paternostermachermeister, alt 50 Jahre, Abzehrung
— — — Magdalena Regina Lämmermann, Wittwe des Bäckermeisters Lämmermann, alt 85 Jahre, Schlagfluß.
— — — Anna Erhard, alt 4 Jahre, Gehirnhöhlen-Wassersucht.
— — — Michael Lorenz Weiersmüller, Sohn des Zimmergesellen Weiersmüller in Wöhrd, alt 1 Jahr, 4 Monate, Scharlachfieber.

Den 26 März. Carl Friedrich Christoph Wilhelm von Peller, Sohn des Hauptmanns im K. B. 5. Linien-Infanterie-Regimente von Peller, alt 4 Monate, Stickfluß.

— — — Anna Maria Raug, Tochter des Kunstmalers Raug, alt 1 Jahr, Stickfluß.

— — — Johann Gottlieb Ferdinand Dorn, Sohn des Gastwirths Dorn in Wöhrd, alt 16 Wochen, Fraiß.

— 27 — Susanna Charlotta Göppner, Tochter des Tapezierers Göppner, alt 7 Monate, 14 Tage, Stickfluß.

— — — Ursula Barbara Gries, nachgelassene ledige Tocher des Dosen- und Blechwaaren-Malers Gries zu Gostenhof, alt 27 Jahre, Abzehrung.

— — — Margaretha Drechsler, Ehefrau des Gärtners Drechsler, hinter der Veste, alt 55 Jahre, Entzündungsfieber.

— — — Magdalena Fink, Tochter des Obsthändlers Fink auf der Kleinweidenmühle, alt 34 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 28 — Anna Maria Faber, Wittwe des Parapluemachers Faber bei St. Johannis, alt 64 Jahre, Schleimschlag.

— — — Johanna Margaretha Weiß, Ehefrau des Schneidermeisters Weiß auf der Hadermühle, alt 43 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Trambauer, Büttnermeister zu Gostenhof, alt 43 Jahre, Abzehrung.

— 29 — Johann Adam Gerethsberger, alt 7 Monate und 18 Tage, Stickfluß.

— — — Juliana Carolina Josepha Maria Klein, Tochter des K. B. Lieutenants und Adjatanten Klein, alt 1 Jahr, 5 Monate, Stickfluß.

— 30 — Maria Stich, Allmosenempfängerin in Wöhrd, alt 79 Jahre, Wassersucht.

Gestorben 28.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 21. und 25 März 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	22	117	139	132	7	7	30	7	12	6	18
Waizen	98	400	498	447	51	9	—	7	50	6	—
Gerste	1	243	244	244	—	5	54	5	44	5	—
Haber	48	373	421	260	161	4	—	3	46	3	20

Nürnberg, den 27. März 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 41.

Mittwoch den 5. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat März untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat März in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) vier und vierzig Individuen wegen Bettelns;
2) fünfzehn wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
3) zehn wegen Defraudation städtischer Gefälle;
4) neun wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
5) neun wegen Arbeitsscheue und Liederlichkeit;
6) acht wegen Hausirens,
7) sieben wegen Schulversäumnisse;
8) sechs wegen Uebertretung der Hausordnung in öffentlichen Anstalten;
9) fünf wegen grober Excesse;
10) fünf wegen Diebstahls;
11) vier wegen Verfehlung gegen die Mühlen-Ordnung;
12) vier wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
13) drei wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
14) drei wegen unterlassener Abgabe der Wanderbücher am Thore;
15) drei wegen Verfehlung gegen die Schrannen-Ordnung;
16) drei wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
17) drei wegen Beleidigungen von Privatpersonen;
18) drei wegen nächtlichen Herumziehens;

19) zwei Individuen wegen unbefriedigt ausgestellter Blumentöpfe;
20) zwei wegen Fahrens auf einem verbotenen Weg;
21) zwei wegen nachlässiger Strassenreinigung;
22) zwei wegen ehelichen Zwists;
23) zwei wegen Beleidigung der Polizeiwache;
24) zwei wegen Feilhabens während des Gottesdienstes;
25) eines wegen zu leicht befundener Butter;
26) eines wegen Entweichung aus der Lehre;
27) eines wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
28) eines wegen Schlachtens eines Schweins ohne vorgängige Beschauung;
29) eines wegen raitungswidrigen Waizenmehls;
30) eines wegen Gewerbsüberschreitung;
31) eines wegen unordentlicher Lebensweise;
32) eines wegen Betrugs;
33) eines wegen Einbringung eines unreifen Kalbes;
34) eines wegen unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
35) eines wegen nachlässiger Schlotreinigung;
36) eines wegen Uebertretung der Holzmarktordnung:
37) eines wegen Verfehlung gegen die Lohnkutscherordnung;
38) eines wegen Verheimlichung der Gäste nach Ablauf der Polizeistunde;
39) eines wegen Winkelehe;
40) eines wegen Rauferei;
41) eines wegen Verfehlung gegen die Speditionsordnung;
42) eines wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
43) eines wegen Verunreinigung des Fischbachkanals;
44) eines wegen Fälschung des Dienstbotenbuchs;
45) eines wegen Mindergewichts an Fleisch;
46) eines wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:
5 Individuen wegen Diebstahls und
1 wegen Raubes.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat März 174 Individuen polizeilich bestraft, 4 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 3. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat April die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zuerkannten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfd. auf . . . . . 6 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 4 kr. — pf.
c) des Schweinfleisches auf . . . . . 7 kr. 2 pf.

festgesetzt und das Lammfleisch untarirt gelassen worden ist.

Nürnberg, den 5. April 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Feuerschau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist beschlossen worden, im ganzen Polizeibezirke die Feuerschau wiederholen und in 14 Tagen von heute an hiemit den Anfang machen zu lassen. Sie wird sich auf jedes Haus, auf jedes Feuerrecht erstrecken und unter der Leitung des Magistrats-Accessisten v. Grundherr von den hiezu gehörigen Werkmeistern vorgenommen werden. Mängel und Gebrechen, welche in grober Fahrlässigkeit und leichtsinniger Uebertretung der bestehenden polizeilichen Vorschriften ihren Grund haben, wohin namentlich gefährliche Aufbewahrung der Asche gehört, ziehen die gesetzliche Strafe nach sich. Ein Gleiches gilt von unterlassener Beseitigung derjenigen Fehler und Gefährlichkeiten, wozu die Feuerschau-Commission einen gewissen verhältnißmäßigen Termin bestimmen wird.

Der Zweck der Feuerschau besteht übrigens zwar nicht darin, Strafverfügungen herbeizuführen, sondern die Ursachen und Veranlassungen aufzusuchen und zu entfernen, aus welchen meistens Brandunglück entsteht und die Strafen selbst sind lediglich Folgen der Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit gegen die gesetzlichen Bestimmungen, oder die besonderen polizeilichen Vorschriften in einzelnen Fällen. Die Commission selbst aber wird gleichwohl rücksichtslos gegen alle diejenigen verfahren, welche auf solche bösliche Weise das Eigenthum, die Gesundheit und das Leben ihrer Mitbürger gefährden und auch nicht durch diese Warnung sich bewegen lassen, unangetrieben ihre Pflicht zu erfüllen.

Nürnberg, den 29. März 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Forstaufsehers Georg Wolfgang Kiskalt in den Gärten bei Wöhrd, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, sich innerhalb einer präclusiven Frist von

Sechzig Tagen,

und zwar längstens bis zum

22. Mai 1826

zu melden, aufgefordert, ausserdem sie wegen ihrer etwaigen Ansprüche bei Vertheilung der Riskaltschen Nachlaßmasse unberücksichtigt bleiben.

Nürnberg, am 18. März 1826.

Merz.

(Nr. 5925.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das in der Engelhardsgasse dahier gelegene – zur Leonhard Egersdörferschen Konkursmasse gehörige Wohnhaus L. Nr. 1396, auf welchem ausser der gewöhnlichen Steuer pr. 2 fl. 9 kr. in simplo, ein jährliches Eigengeld von 7 fl. 5 kr. haftet, nebst dem dabei befindlichen Waldrechte und Stadel dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu auf

Donnerstag den 20. April Vormittags von 11 — 12 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 6 Termin anberaumt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag des gedachten Hauses von der Genehmigung der Egersdörferschen Gläubiger abhänge und daß dasselbe in der Zwischenzeit auf Anmelden von dem Kreis- und Stadtgerichtsboten Stillkraut vorgezeigt werden wird.

Nürnberg, den 29. März 1826.

Merz.

(No. 5986.) Mehmel.

Amortisations-Edict.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden hiemit, nach dem zwei zur hiesigen Leihanstalt geschriebene, in neuerer Zeit aber gegen Quittung und Haftschein getilgte Obligationen abhanden gekommen sind, nämlich:

Erstens eine Obligation des Leihhauses über 200 fl. a 4 pC. d. d. 8. Nov. 1780 ursprünglich auf Anna Veronika Schreitmüller, Drechslerswittwe, verlautend, von dieser durch Testament an Frau Elisabetha Rietsch gekommen, dann an die Johann Leonhard und Anna Dorothea Süßischen Tabackfabrikanten Eheleute cedirt, endlich nach mehreren Capitals Zu- und Abschreibungen auf Johanna Jakobina Grynäus, Bortenmachers-Wittwe, durch testamentarische Bestimmung übergegangen und überschrieben, und mit dem gebliebenen Rest von 150 fl. unterm 19. Nov. 1819 an die Vormünder ihres hinterlassenen Sohnes Johann Ferdinand Grynäus gegen Quittung ausbezahlt.

Zweitens eine Obligation des Leihhausamtes d. d. 19. Dec. 1652 auf das ehemalige hiesige Stadt-Almosamt verlautend, von 100 fl. a 4 pC. von der hiesigen Leihanstalt unterm 1. April 1824 an die hiesige Wohlthä-

tigkeits-Stiftung als der jetzigen Verwaltungsbehörde des ehemaligen Stadt-Almosamts gegen Quittung und Haftschein ausbezahlt,

von der unterfertigten Behörde diejenigen, welche dieselben etwa in Händen haben, aufgefordert, die ihnen daraus vermeintlich zufließenden Rechte und Ansprüche binnen eines halben Jahres a dato um so sicherer hierorts geltend zu machen, als nach Verlauf dieses Termins keinerlei Ansprüche mehr beachtet werden würden.

Nürnberg, den 29. März 1826.

Merz.

(Nr. 5981.) Eder.

Bekanntmachung.

In der Domänenwaldung Handersmorgen, Forstreviers Eybach, werden

am 12. l. Monats April

10 bayer. Klafter weiches Scheitholz,
5 " " Stockholz, dann
2600 Stück dergl. Wellen

öffentlich an die Meistbietenden versteigert, und die Kaufsliebhaber Morgens 8 Uhr auf dem Weiherhaus bei Pillureuth erwartet. Ferner werden in der Domänenwaldung Herrenschacht, Forstreviers Kleinschwarzenloh,

am 13. l. M. April

28 Stück weiche Baustämme,
32 bayer. Klafter weiches Brennholz,
18 " " Stöcke, und
250 Stück Wellen

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. — Zusammenkunft findet in dem Reckischen Wirthshause zu Kleinschwarzenloh Morgens 8 Uhr statt.

Nürnberg, am 4. April 1826.

Königl. Forstamt Laurenzi.
Hermann, Forstmeister.
Burkhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Die königlich bayersche General-Post-Administration hat mit der königl. sächsischen Oberpost-Direktion die Uebereinkunft getroffen, daß das bayerische Postwagensporto für Drucksachen, welche nach dem Königreich Sachsen gehen oder daher kommen, in Bayern bleiben, oder durch Bayern transitiren, um ein Drittel gemäsiget werden soll. Unter Drucksachen sind auch gebundene Bücher, Musikalien, Landkarten, Kupferstiche und lithographirte Produkte zu verstehen.

Nürnberg, den 4. April 1826.

Königliche Inspektion der fahrenden Posten.
v. Pidoll,
Oberpostmeister und Inspektor fahrender Posten.

Verkäufliche Sachen.

Madame Schiefeneder von Hafnerszell bei Passau bezog das Erstemal die hiesige Messe mit ganz feiner Leinwand, auch mittlerer Gattung dergleichen, nebst Tischzeug, Handtüchern, ungebleichtem und gefärbtem Kannafas, und noch andern dergleichen Artikeln, verkauft alles Stückweise und empfiehlt sich zu gnädig und geneigtem Zuspruch ergebenst. Ihre Bude ist am Eingang, rechts in der ersten Reihe, beim Hause des Herrn Ruprecht.

Eine große Meßbude ist zu verkaufen in L. Nr. 1164.

(Dintenverkauf.) In der obern Schmidgasse S. Nr. 472. im 2ten Stock ist fortwährend sehr gute haltbare schwarze, rothe und blaue Dinte billig zu haben.

Ein Dienstbotenbett, ein Kinderkorbwagen, sechs Sessel, ein Kinderbetttisch, ein Kinderstühlchen, ein Tisch und ein Glasschränkchen sind zu verkaufen.

Ein modernes flügelförmiges Fortepiano ist zu verkaufen.

Eine gut beschaffene einspännige Droschke steht um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes schwarzteffetnes Kleid für ein Mädchen von 14 — 15 Jahren ist billig zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 218.

Es sind zwei kleine Oefen, welche vom Zimmer aus geheizt werden können, und noch stehen, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein in Eisen gebundenes 4 Eimer-, und ein in Holz gebundenes 2 Eimer haltendes Faß, welche mit Rheinwein gefüllt waren und seit drei Tägen leer sind, werden billig verkauft in L. Nr. 792.

(Hausverkauf.) Zur Erhöhung des — auf das in diesem Blatt sub Nr. 34. beschriebene, mit S. Nr. 155. bezeichnete Haus gelegten Aufgebots und zur Zuschlagung desselben ist Montag der 10. April d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr festgesetzt, wozu die Aufbietenden eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Die hier unterzeichnete Gürtlermeisters-Wittwe Ursula Barbara Reinert zu Nürnberg, Hausnummer 302 in der Rötligasse, setzt hiemit das, als Haupterbin ihres verlebten Bruders, des Chirurgen Johann Georg Knaus zu Kraftshof, aus dessen Verlassenschaft überkommene Gut zu Kraftshof Hausnummer 53, bestehend in einem neugebauten Wohnhause, einer Scheune, einem Backofen und dgl., dann gegen 4 1/2 Morgen Land, worunter 1/3 Tagwerk großer mit einer Mauer umgebener Garten ist, dem öffentlichen Verkauf aus. Es kann auch eine bedeutende Quantität Tabackblätter nebst Geiz, so wie die zur Fabrikation vom Tabak erforderlichen Geräthschaften zugleich mit verkauft werden. Da auf diesem Hause bisher Taback fabricirt wurde, somit eine genügende Einrichtung zur Tabackfabrikation vorhanden ist, dieses Gut nur eine Stunde von Nürnberg, und zwar nahe an der Strasse gelegen ist, so wird sich dasselbe für einen, der die Tabackfabrikation für sich oder mit einem Gehülfen betreibt, besonders eignen, und man fordert Kauflustige hiemit auf, dieses Gut und dessen Einrichtung in Augenschein zu nehmen.

Mit diesem Gute werden noch 3 Morgen Felder in Bucher Flur, dann eine

Wiese in Neuhöfer Flur als walzende Stücke, einzeln oder zusammen, der Verkaufe ausgesetzt, und nur hier vorläufig bemerkt, daß diese sämmtlich walzenden Stücke um Kraftshof herum in geringer Entfernung gelegen sind. Sodann können Kauflustige sich zum Verstrich selbst, auf Montag den 24. April d. J. früh Morgens in dem Verkaufshause zu Kraftshof einfinden, die nähern Kaufbedingnisse erfahren, und wenn nur in etwas ein billiges Aufgebot erzielt werden wird, den Hinschlag gewärtigen.

Nürnberg, den 31. März 1826.

Ursula Barbara Reinert, Wittwe.

Bekanntmachung.

In meinem – von meinem Bruder, dem verlebten Chirurgen Johann Georg Knaus ererbten Gute Hausnummer 53 zu Kraftshof werden auf den 19. April früh Morgens 2 Zugochsen, dann 2 Kühe dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt. Man ladet daher Kauflustige ein, am bemerkten Tage früh bis 9 Uhr in dem Knausischen Gute zu Kraftshof sich einzufinden, die zu verkaufenden 4 Stück Hornvieh in Augenschein zu nehmen, ihre Aufgebote hierauf zu legen, und noch am nämlichen Tage den Hinschlag zu gewärtigen.

Nürnberg, am 31. März 1826.

Ursula Barbara Reinert.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich zum Erstenmale die hiesige Messe mit einem wohlassortirten Waarenlager von den vorzüglichsten Fabriken bezogen habe, und verkaufe zu den äußerst billigen Preisen ächt englische Nadeln von Hemming und Sohn in London, das Hundert zu 24 kr., desgleichen mit Gold- und Silber-Oehren, das Viertelhundert zu 12 kr., Stepnadeln, das Viertelhundert 12 kr., Schnürstiften, Tambur- und Stricknadeln, 8 Zoll lang, 4 kr., superfeiner Qualität, 9 zöllige 8 kr., das Spiel, vorzügliche Karlsbader Stecknadeln, oder Klusen, den Brief von 400 Stück zu 16, 18, 21, 24, 28, 33, 36 und 42 kr.; Haarnadeln, das Hundert zu 4 kr.; ächtes türkisches Rosenöl, unverfälscht, die Flacon zu 1 fl. 21 kr. und 2 fl.; goldene Damenuhren, silberne Repetiruhren, Musikdosen, 2 Stücke spielend, extrafeine englische Rasirmesser, das Stück von 1 bis 2 fl., Abzugriemen, Rasir-Essenz, das Glas 48 kr.; ganz feine stählerne Lichtputzen, auch mittelfeine Tischmesser, stumpf, mit langem Stahlband von 12 Pr. zu 6 fl., Zulegmesser für Damen, feine englische Scheeren, englisches Zahnpulver und Zahnbürsten, verschiedener Qualität, Windsor-Seife, das Stück zu 24, 48 kr. und 1 fl., das ächte Berliner Königsranch-Pulver, das Glas 24 kr., Frisir- und Staub-Kämme, feine Rosetten zu Fenstern und Gardinen, chinesischen Tusch, beste Sorte, englische Reitpeitschen von Fischbein, feinste Qualität Havanah-Cigaren, das Duz. 24 kr., in Kistchen zu 500 Stück billiger, feinen holländ. Kanaster von verschiedener Qualität, Oldenkott in halbpfünd. Paqueten, das Pfund von 2 bis 6 fl.

Da ich jederzeit die feinste Waare zu den billigsten Preisen verkaufe, in fixen Prei-

sen ohne zu akkordiren, so schmeichle ich mir eines zahlreichen Zuspruchs.

Meine Bude ist auf der Schütt gegen dem Hause des Herrn Rothgießer Rupprecht über.

Johann Weyrauch, aus Frankfurt am Main.

Sehr gute blaue Kartoffeln sind in dem Zollhause vor dem Spittlerthor zu haben.

Neun Schröte dürre Bretter, der Schrot zu 12—14 Stücken, und 5/4 Zoll dick, dann 5 Schröte, 24 Schuh lang, und 4 Schröte, 18 Schuh lang, werden den 10. April Morgens 9 Uhr an die Meistbietenden in der sogenannten Tuchmacherrahm vor dem Frauenthor verkauft.

Ein schon getragener schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 14 Jahren ist billig zu verkaufen.

Eine schon gebrauchte zweispännige viersitzige Ballonchaise, in sehr guten Federn hängend, ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 802 sind einige schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Ein neuer Backensessel von Eichenholz, mit Roßhaaren gefüttert, schwarzem Leder bezogen und Springfedern, ist zu verkaufen.

Ein reinliches Geschäft, das im Zimmer betrieben wird, auch nicht viel Auslage erfordert, ist nebst dem dazu gehörigen Apparat billig zu verkaufen. Auch werden dem Käufer alle Vortheile und die nöthige Anweisung zum Betrieb desselben mitgetheilt. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch wohlbeschaffenes schwarzes Lexantinkleid für ein großes Frauenzimmer, ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verschiedene Sorten schöne Nelkenpflanzen und Schnittlauch zum Versetzen sind in L. Nr. 845 nahe am Frauenthor zu verkaufen.

Ein schwarzer Frack und Beinkleider, dann ein dergleichen Oberrock und Weste, auch einige Schlösser und Bänder sind in S. Nr. 240 im Nägeleinsgäßchen billig zu verkaufen.

In der breiten Gasse ist ein Haus täglich zu verkaufen.

Ein Schrank von weichem Holz, zum Hänger und Legen der Kleider eingerichtet, ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein sogenannter Kanonenofen mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht in L. Nr. 1006.

(Zu kaufen.) Ein steinerner Wassertrog wird in S. Nr. 886. a. zu kaufen gesucht.

Eine noch wohlbeschaffene Bettstätte für ein Kind von 12 Jahren und einen oder zwei Bienenstöcke sucht man zu kaufen.

Ein gutes italienisch-deutsches Wörterbuch wird zu kaufen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es wird ein noch gutbeschaffenes Tabackschneidebänkchen zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein rein gehaltenes doppeltes Bett nebst der Bettstätte baldmöglichst zu kaufen. Näheres in S. Nr. 457. der obern Schmidgasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe am Markt können mehrere Meßkräme aufbewahrt werden, auch sind daselbst zwei Gewölbe billig zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 464 ist eine Bewohnung mit oder ohne Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In der 17ten Rangloge des hiesigen Theaters sind 2 Plätze zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 320. der Adlerstraße.

Auf dem Märplatz S. Nr. 177 im zweiten Stock ist vom 1. Mai an ein heiteres schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer nebst einem Bett Monatweise zu vermiethen

Ein Laden und eine Parterre-Wohnung sind am Hauptmarkt zu vermiethen.

In der neuen Gasse am Spitalplatz S. Nr. 1189 ist ein Logis an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Eine drei Tagwerk große, in der Lichtenhöfer Flur gelegene Wiese ist täglich zu verpachten. Das Nähere in der Königsstraße L. Nr. 79. im 2ten Stock.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Bewohnung von einem heitzbaren Zimmer, 2 bis 3 Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Walburgis zu miethen gesucht. Näheres in S. Nr. 908.

In der nächsten Umgebung des Markts sucht eine kleine Familie eine heitere Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten, zu miethen.

Eine kleine stille Familie, auf der Lorenzer Seite wohnhaft, sucht auf der Sebalder Seite ein möblirtes Zimmer, nebst Kabinet und zwei Betten, zu miethen. Anmeldungen deshalb erbittet man sich in S. Nr. 1179. der neuen Gasse im 3ten Stock.

Eine Wittwe sucht eine kleine Bewohnung von einer Stube und Stubenkammer, Küche und Holzlage am Ziel Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein gesittetes Mädchen, welches im Kochen, Waschen und den übrigen Hausarbeiten gut bewandert ist, auch gute Atteste aufzuweisen hat, wird am Ziel Walburgis in ein hiesiges solides Haus in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ledige Weibsperson, welche im Kochen wohlerfahren ist, auch nähen und stricken kann, sucht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Ein Mädchen vom Lande, welches fleißig, reinlich und sehr willig ist, auch spinnen, nähen und stricken kann, wünscht am künftigen Ziel in Dienste zu treten.

Ein Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre als Jungfer diente, schön nähen kann und mit feiner Wäsche umzugehen versteht, auch in allen andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

Es wünscht eine Köchin, die sich auch gerne den andern häuslichen Arbeiten unterzieht, am nächsten Ziel unterzukommen.

Es wird eine ordentliche Magd, welche gut kochen und nähen kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht und Atteste über ihr Wohlverhalten aufzuweisen hat, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, spinnen und kochen kann, wünscht hier oder auswärts unterzukommen, und kann auch auf Verlangen sein eigenes Bett mitbringen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, wünscht hier unterzukommen.

Es wünscht eine Köchin bei einer angesehenen Herrschaft am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere ist bei Ammon, Wirth in der Mostgasse L. Nr. 1403. zu erfragen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Eintausend fünfhundert Gulden sind gegen hinlängliche Versicherung zu verleihen.

Auf die erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind 1200 bis 1500 fl. gegen billige Zinsen zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am vergangenen ersten oder zweiten Osterfeiertag ist eine schwarzsammetne mit Krimmer besetzte Haube im Nägeleinsgäßchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche in S. Nr. 240. zurückzubringen.

Sonntags den 2. d. M. hat Jemand von der Albrecht Dürerstraße an bis auf die Schütt eine einfache Halskrause von Spitzen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit zurückzugeben.

Den 4. d. M. wurde bei der Lorenzerkirche ein Säckchen, in welchem sich folgende Gegenstände befanden, verloren, nämlich: 1 Kronenthaler, 1 Vier- und zwanzigkreuzer-Stück, einige Münze und ein goldnes Ringchen, welch letzteres in ein Papier eingewickelt war.

Am Ostermontag ist ein silberner auf der einen Seite abgenützter Eßlöffel von einem Stuhle abhanden gekommen. Ein armes Mädchen hat solchen zu ersezzen und bittet daher recht sehr um dessen Zurückgabe.

Vergangenen Montag ist ein grünlederner Handschuh auf der Schütt verloren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe in S. Nr. 1629. der Grübelsstraße.

Den 2. April Vormittags hat sich ein junger Pudelhund männlichen Geschlechts und von brauner Farbe, mit einem weißen Streif an der Brust, verlaufen. Wer solchen in Nr. 127. nach Gostenhof bringt, oder nähere Auskunft darüber geben kann, erhält ein gutes Trinkgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein Lehrer der englischen und spanischen Sprache wünscht in einige noch unbesetzte Stunden Schüler aufzunehmen. Nähere Auskunft nebst einer gedruckten Ankündigung ist im Intelligenz-Comtoir, so wie bei Herren Riegel und Wießner zu erhalten.

(Gesuch.) Ein Mädchen, nicht unter 8 Jahren, wird in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Aeltern oder Vormünder, welche dieses Anerbieten zu benützen gedenken, werden auch die übrigen Bedingungen ihren Wünschen entsprechend finden.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand noch ein Paar Tage der Woche Beschäftigung im Nähen zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Frankfurt a. M. und können Personen dahin mitreisen. Das Nähere bei Eckel Nr. 513. in Fürth.

(Anerbieten.) Ein honnettes Frauenzimmer wünscht gegen sehr billige Bedingungen in Häusern zu nähen. Das Nähere in L. Nr. 1031. im Entengäßchen (am ehemaligen Steig.)

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich von einem hochlöblichen Magistrat als Bürger in hiesige Stadt aufgenommen wurde, bringe ich meinen geschätzten Verwandten, Gönnern und Freunden hiemit ergebenst zur Anzeige, und zugleich, daß ich meine bisherige Wohnung im Egidgarten am Judenbühl (kön. Landgerichts Erlangen), verlassen, dagegen aber meine neue in der Bergstrasse L. Nr. 424 (nahe am Thiergärtner Thor), bezogen habe. Indem ich Ihnen bei dieser Gelegenheit für das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen auf's Verbindlichste danke, bitte ich Sie zugleich, mich auch in meinem neuen Geschäftslokale mit Ihrem angenehmen Zuspruch zu beehren, und sich stets der sorgfältigsten Bedienung versichert zu halten. Auch empfehle ich mich und meine Gattin meiner werthen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme in Ihre Mitte, und wir bitten um Ihre Gewogenheit und Freundschaft.

Nürnberg, den 31. März 1826.

Wilhelm Wepf, Herrnkleidermacher.
Johanna Wepf, geb. Meyer, aus Nürnberg.

(Berichtigung.) In Nr. 40 d. Bl. ist unter den Gebornen statt Anna Maria Kündinger, Anna Maria Kündinger zu lesen.

Angekommene Fremde

vom 1. bis 5. April 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Bezin, Particulier, v. Philadelphia, Hr. Schuster, Hr. Harres und Hr. Bachmeier, v. München und Hr. Heydweiller, v. Frankenthal, Kaufleute, Ihro Durchl. die Frau Fürstin v. Dadieli, v. St. Petersburg, Hr Beckh, Rittmeister à la Suite, v. Ansbach, Hr. v. Ammon, Rentamtmann, v. Altdorf, Hr. Merkh, v. Schweinfurt und Hr. Teichfischer, v. Leipzig, Kaufleute,

Hr. Peterſilge, Juwelier, v. Warſchau, Fräul. Käsner, v. Dresden, Hr. Geuder, Stadtpfarrer, Hr. de Cillia und Hr. Krauſe, Kaufleute, v. Augsburg, Hr. Dall, Hr. Armi und Hr. Werner, Cand. jur., v. Würzburg, Hr. Burger, Cand. theol, v. Baireuth, Hr. Dallot, Kfm., v. Paris, Hr. Schlotthauer, Kadet, v. Bamberg.

Im rothen Roß. Hr. v. Heußer, v. Augsburg und Hr. Schoch, v. Zürich, Kaufleute, Hr. Sprüngli, Geiſtlicher, v. Zürich, Hr. Henninger, v. Mainz, Hr. Bitter, v. Meißen, und Hr. Heibinger, v. Gera, Kaufleute, Hr. Keppert, Particulier, v. Wien.

Im wilden Mann. Hr. Kreuſtein, Oekonom. v. Mähren, Hr. Stöcker, Kfm., v. Feuchtwang, Hr. Berner, Landgerichts-Aktuar, v. Seßlach.

In der blauen Glocke. Hr. Thiel, v. Regensburg und Hr. Dormitzer, v. Leutersheim, Kaufleute, Hr. Völkel, Fabrikant, v. Windsheim, Hr. Heſter, Particulier, v. Galſterloh, Hr. Treuer, v. Dinkelsbühl und Hr. Aub, v. Baiersdorf, Kaufleute, Hr. Vallentin, Wundarzt, v. Schillingsfürſt, Herren Gebrüder Finlh, Kaufleute, v. Stuttgart, Hr. Bauer, Renten-Verwalter, v. Orb, Hr. Roth, Werkführer, v. Ellingen.

Im Strauß. Hr. Schäfer, v. Feuchtwang, Hr. Stettner, v. Ansbach und Hr. Bauernfeind, v. Bamberg, Apotheker, Hr. Gerl, Architekt, v. Wien, Hr. Keller, Cand. theol., v. München, Hr. Dr. Schmitt, v. Würzburg, Hr. Sperl, Kfm., v. Laufen, Hr. Suſtermeiſter, Cand. theol., und Hr. Kurz, Cand. jur., v. Tübingen, Hr. Schneider, Architekt und Hr. Steiger, Cand. theol., aus der Schweiz, Hr. Stedemann, v. Bonn und Hr. Reiner, v. Berlin, Cand. jur., Hr. Meck, Hofſchauſpieler, v. Braunſchweig.

Im goldnen Rabbrunnen. Hr. Dinkler, Muſikus, v. Oberuburg a/M., Hr. Meierlein, Kfm., v. Langenzenn, Hr. Klein, Aſſeſſor, v. Neumarkt, Hr. Klein, v. Bamberg, und Hr. Müller, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Gründler, Hofrath, v. Erlangen, Mad. Göckel, Amtskaſſiers-Gattin, v. Kunreuth.

In der goldnen Eichel. Hr. Guber, v. Lindenberg und Hr. Schwarz, v. Windsbach, Fabrikanten.

In der blauen Flaſche. Hr. Güttner, Kfm., v. Landshut.

Im weißen Ochſen. Hr. Häckel. Kfm., v. Herrieden, Hr. Wolf, Fabrikant, v. Dinkelsbühl.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Schecher, Kfm., v. Freiberg, Hr. Raſler, v. Etzenreuth, Hr. Gollwitzer, v. Ullersdricht und Hr. Neiſer, v. Amberg, Fabrikanten

Im Mondſchein zu Goſtenhof. Hr. Wiedmann, v. Kempten und Hr. Simoni, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. v. Winkler und Hr. v. Aretin, Lieutenants, v. Ansbach, Hr. Thiel, Verwalter, v. Ellingen.

Im goldnen Anker. Hr. Dr. Jacob, v. Würzburg.

Im Wallfiſch. Hr. v. Oehlhafen, v. Weigerhaus.

Im ſchwarzen Bären. Hr. Nagel, Rector, v. Schwabach.

No. 1826. 42.

Freitag den 7. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das sogenannte Steuern und die Spieltische auf den Kirchweihen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das schon längst bestehende Verbot des sogenannten Steuerns der Kinder bei Kirchweihen oder Einsammeln von Beiträgen zu ihren Belustigungen, welch letztere man ihnen übrigens unter den bisherigen Beschränkungen nicht entziehen will, mit dem Anfügen hiemit in Erinnerung gebracht, daß dieses Steuern im ganzen Polizeibezirke, demnach auch im Burgfrieden, verboten, daß die Polizeiwache zur genauesten Vigilanz auf diesen – in neuester Zeit wieder eingerissenen groben Unfug angewiesen ist, und daß solche Verfehlungen, welche dem Publikum höchst lästig fallen und in wahre Zudringlichkeiten ausarten, unnachsichtlich mit Geld- oder körperlichen Strafen werden geahndet werden.

Zugleich wird bemerkt, daß die hier und da auf Kirchweihen aufgestellten Spieltische, auf welchen Geldgewinnste ausgesetzt sind, durchaus nicht mehr zugelassen werden, weil alle solche Spiele verboten sind, und daß die Unternehmer Wegnahme derselben und empfindliche Arreststrafe zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 3. April 1826.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß gestern auf der Klein-Weidenmühle 6 theils

weißbattistene, theils weißleinene Sacktücher mit rothen und blauen Kantenstreifen; 4 weiße halbe Halsbinden von Battist; 1 Frauenchemisetchen mit einer Fräse; 1 feines Handtuch und 1 Frauenhemd aus der Wäsche entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 6. April 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

In der Domänenwaldung Hundertmorgen, Forstreviers Eybach, werden

am 12. l. Monats April

10 bayer. Klafter weiches Scheitholz,

5 " " Stockholz, dann

2600 Stück dergl. Wellen

öffentlich an die Meistbietenden versteigert, und die Kaufsliebhaber Morgens 8 Uhr auf dem Weiherhaus bei Pillnreuth erwartet. Ferner werden in der Domänenwaldung Herrenschacht, Forstreviers Kleinschwarzenloh,

am 13. l. M. April

28 Stück weiche Baustämme,

32 bayer. Klafter weiches Brennholz,

18 " " Stöcke, und

250 Stück Wellen

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. — Zusammenkunft findet in dem Reckischen Wirthshause zu Kleinschwarzenloh Morgens 8 Uhr statt.

Nürnberg, am 4. April 1826.

Königl. Forstamt Laurenzi.

Hermann, Forstmeister.

Burkhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Nach einer zwischen der königlich bayerischen General-Postadministration und der königlich sächsischen Ober-Post-Direction getroffenen Uebereinkunft, werden auf dem Postkurse zwischen Nürnberg, Leipzig und Dresden nachstehende, eine schnellere und ununterbrochene Beförderung der Reisenden bezweckende Veränderungen Statt finden.

Es werden zwischen Nürnberg, Hof, Leipzig und Dresden wöchentlich zweimal

Personen-Eilwägen

in Gang gesetzt werden. Neue Wägen, sehr bequem für neun Personen eingerichtet, werden ihren Lauf von Nürnberg nach Hof auf 19 Meilen in der Regel in nicht vollen 19 Stunden vollbringen, und von dort nach einem Aufenthalte von ein paar Stunden ihrer weitern Bestimmung zueilen.

Die Personen-Eilwägen werden

abfahren:	ankommen:
von Nürnberg Dienstag) Nachmittags Samstag) 3 Uhr;	in Nürnberg Dienstag) Freitag) Morgens;
von Hof nach Nürnberg Montag ..... Vorm. 11 U. Donnerstag .. Mittags;	in Hof von Nürnberg Mittwoch) Sonntag) Vormittags;
von Hof nach Sachsen Sonntag) Nachmittags Mittwoch) 1 Uhr;	in Hof aus Sachsen Montag) Donnerstag) Vormittags;
von Leipzig Mittwoch ... Mittags; Sonntag ... Vormittags;	in Leipzig Montag) Donnerstag) gegen Mittag;
von Dresden Mittwoch) Sonntag) Vormittags.	in Dresden Montag) Donnerstag) Nachmittags.

Diese Eilwägen stehen in Verbindung mit den fahrenden Schnellposten, welche in Leipzig täglich — Sonntags ausgenommen — nach Berlin, und Dienstags und Samstags nach Braunschweig abgehen, wohin die Fahrten in 24 Stunden zurückgelegt werden.

Der Personen-Eilwagen wird zum ersten Mal den 11. April von Nürnberg abfahren.

Die Personentaxe ist auf den königlich bayerischen Posten zwischen Nürnberg und Hof, das Trinkgeld für die Postillione miteingeschlossen, auf 32 kr., und auf den königl. sächsischen Posten auf 8 gute Groschen pr. Meile festgesetzt.

Jeder Reisende hat auf den königl. bayerischen Posten 40 Pfund, auf den kön. sächsischen 30 Pfund sächsischen Gewichts seines Reisegepäcks frei. Das Uebergewicht wird auf den königl. bayerischen Posten bis zu 80 Pfund mit der Hälfte der gewöhnlichen Postwagentaxe, und auf den königl. sächsischen Posten nach einer moderirten Taxe erhoben.

Mit dem Personenwagen wird das Reisegepäck befördert, welches in Felleisen, Mantelsäcken, oder in einer Packung von nicht zu großem Umfange sich befindet; das Gepäck in einer ungeeigneten Packung, oder welches mehr als 40 Pfund Gewicht hat, kann nur mit dem Packwagen vorausgehen oder nachfolgen. Das Gepäck, welches auf den Personenwagen geladen wird, muß mit dem Namen des Reisenden, dem Bestimmungsorte und der Werthsangabe versehen seyn, jedes Gepäck aber, welches auf den Packwagen kommt, muß die vollständige Addresse des Reisenden haben. Sollte das Gepäck eines Reisenden, welcher auf einer Bei-Chaise befördert wird, auf dieselbe geladen werden müssen, so haftet die Postanstalt nicht dafür, und der Reisende muß die Obhut auf sein Gepäck, welches sich auf der Bei-Chaise befindet, selbst übernehmen.

Der Abgang der Packwägen findet in Nürnberg, vom 11. April d. J. an ge-

fangen, am Dienstag und Samstag Vormittags um 11 Uhr Statt. Sie kommen in Nürnberg am Dienstag und Freitag Vormittags an. Diese Packwägen influiren zu jenen, welche von Hof Montag Morgens und Donnerstag Abends nach Leipzig und Dresden abgehen und zur Mitnahme einiger Reisenden eingerichtet sind.

Nürnberg, den 4. April 1826.

Königliche Inspektion der fahrenden Posten.

v. Pidoll,

Oberpostmeister und Inspektor fahrender Posten.

Verkäufliche Sachen.

Eine schon gebrauchte zweispännige viersitzige Ballouchaise, in sehr guten Federn hängend, ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Künftigen Sonntag den 3. l. M. wird im Schloß Nr. 11. zu Markt Herolsberg eine Partie Setzlinge und Karpfenbrut an die Meistbietenden verkauft, und werden Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

(Weinverkauf.) Ich habe aus einem hiesigen Privathause ein Quantum von dem beliebten französischen rothen Wein Roussillon-Coulliour billig erkauft, daher ich solchen wieder zu einem billigen Preis abgebe, die Bouteille à 48 kr., und bitte um gefällige Abnahme.

Fuchs,

Gastwirth zum schwarzen Bären.

Es ist ein Feldmeßzeug zu verkaufen.

In S. Nr. 853. im Spitalhof werden 14 schöne Leghühner nebst dem Hahn um billigen Preis weggegeben.

Wegen Mangel am Platz gebe ich meine noch übrigen Lampen und Kaffetkasten um sehr billigen Preis, wie auch eine Menge Lederabfall.

W. Grabenstein, S. Nr. 490.

Eine Partie alte Fenster und Thüren mit Beschlägen werden verkauft in S. Nr. 547. und können sich Liebhaber dazu Montag früh um 8 Uhr dort einfinden.

Zwei gut singende Nachtigallen sind zu verkaufen.

Zwei doppelte Hausthüren sind in L. Nr. 296 am Josephsplatz zu verkaufen.

Montag den 17ten April, Vormittags 10 Uhr, wird bei dem Unterzeichneten eine in Commission habende Partie sehr gute Wetzsteine von dreierlei Größen entweder im Ganzen oder Faßweise an den Meistbietenden verkauft, und werden hiezu Kaufslustige eingeladen.

Johannes Demler. S. Nr. 70 b.

Ein 6jähriges ganz fehlerfreies Zugpferd ist um billigen Preis zu verkaufen.

Bekanntmachung.

In einer volkreichen Stadt im Rezatkreise, durch welche zwei sehr frequente Landstraßen gehen, ist eine wohleingerichtete Strumpffabrik täglich aus freier Hand zu verkaufen, worauf auch nach Befinden ein beträchtlicher Theil des Kaufpreises

ampoules for a total dose of 20 mg. per kg. body weight, and 0.5 cc. of the solution was injected into the lymph sac of each frog. Of the 10 frogs thus treated, 9 died within 24 hours, and the tenth died on the second day. Of the 10 control frogs, 9 died within 24 hours, and the tenth died on the third day.

Mice. Twelve white mice were injected subcutaneously with 0.5 cc. of the solution per 20 gm. body weight. Of the 12 mice thus treated, 11 died within 24 hours, and the twelfth died on the second day. Of the 12 control mice, 11 died within 24 hours, and the twelfth died on the third day.

Rats. Twelve white rats were injected subcutaneously with 0.5 cc. of the solution per 20 gm. body weight. Of the 12 rats thus treated, 11 died within 24 hours, and the twelfth died on the second day. Of the 12 control rats, 11 died within 24 hours, and the twelfth died on the third day.

Bibliography

Abel, J. J., and Rowntree, L. G., *Journ. Pharmacol. Experim. Therap.*, 1913, 5, 275.

Abel, J. J., and Rowntree, L. G., *Journ. Amer. Med. Assoc.*, 1913, 61, 1318.

Abel, J. J., and Rowntree, L. G., *Journ. Amer. Med. Assoc.*, 1913, 61, 1739.

Abel, J. J., and Rowntree, L. G., *Journ. Amer. Med. Assoc.*, 1913, 61, 1741.

Abel, J. J., and Rowntree, L. G., *Journ. Amer. Med. Assoc.*, 1913, 61, 1743.

Abel, J. J., and Rowntree, L. G., *Journ. Amer. Med. Assoc.*, 1913, 61,

Eine Wohnung von einer Stube, Kammer und Küche, für eine stille Familie, dann eine Stube, Kammer und kleiner Küche, für eine einzelne Frauens- oder Mannsperson, sind in der Mitte der Stadt, erstere am Ziel Walburgis, letztere täglich, zu vermiethen.

Nicht weit vom Markt und in einer der lebhaftesten Gegenden ist ein Logis, bestehend aus einer Stube und Kammer, an eine einzelne Person zu vermiethen.

In einer leutseligen Gegend ist eine schöne Bewohnung an eine stille Familie oder auch an zwei Herren, die beieinander wohnen wollen, mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Alkof ist täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1551 an der Marbrücke sind zwei oder auch nur ein Zimmer mit Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In der Nähe der Halle ist ein Logis an einen oder zwei Herren zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ist in der Nähe von St. Aegydien eine Bewohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage an eine stille Familie am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Nicht weit vom Rathhause sind am kommenden Ziel Walburgis zwei schön tapezirte Zimmer mit Möbeln an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen. Auf Verlangen kann man auch die Bedienung dabei haben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer angenehmen Lage sind täglich drei aneinander stoßende schön tapezirte Zimmer nebst Alkoven getheilt oder zusammen an ledige Herren zu vermiethen.

In einem Garten ist täglich ein Zimmer zu vermiethen.

Am nächsten Ziel Laurenzi ist im 3ten Stock eines Hauses an der Frauenkirche ein Logis an eine einzelne Person zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am Obstmarkt ist am Ziel Walburgis oder Lorenzi an eine stille kinderlose Familie eine Wohnung im 2ten und 3ten Stock zu vermiethen.

In der Karolinenstraße sind am Ziel Walburgis zwei Etagen zu vermiethen und ist das Nähere in S. Nr. 603. am Heumarkt zu erfahren, woselbst auch eine Wohnung an einen ledigen Herrn täglich vermiethet wird.

In der breiten Gasse L. Nr. 402. im ersten Stock ist ein Zimmer nebst Alkof und Möbeln am ersten Mai zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße, in der Nähe des Markts, ist ein geräumiger Laden, der auch allenfalls als Gewölb benützt werden kann, am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, Alkof und Kammer, an eine stille Familie zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Gegend der Pfannenschmidgasse wird für eine äußerst stille Familie,

welche nur sehr wenig zu Hause ist, ein kleines Logis zu miethen gesucht, worüber das Nähere ebenfalls in der Pfannenschmidgasse L. Nr. 532. zu erfragen ist.

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, wo möglich im ersten Stock, am Ziel Walburgis zu miethen.

Man sucht eine oder zwei trockene Kammern zur Aufbewahrung von Betten, wo möglich in der Gegend der Oberwöhrdstrasse, am Ziel Walburgis zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Familie ohne Kinder sucht eine nicht allzuweit vom Markt entlegene Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 bis 3 Kammern ꝛc., am Ziel Walburgis zu miethen. Näheres im Fetzergäßchen S. Nr. 1226.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Einen ordentlichen reinlichen jungen Menschen von 14 — 15 Jahren wünscht man zu einem soliden Metier unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Eine ledige Person, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht in einem soliden Hause als Zuspringerin unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine reinliche Köchin, in dem Alter von ungefähr 30 Jahren, die sich auch aller Hausarbeit unterzieht, wird nächstes Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 341.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen, stricken und spinnen kann, auch im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht am künftigen Ziel Walburgis unterzukommen.

Man sucht eine Magd, die mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, und sich auch den andern häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier diente, nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Person, die schon mehrere Jahre in Diensten stand, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Laden- oder Hausjungfer oder auch als Haushälterin hier oder auf dem Lande unterzukommen. Näheres in S. Nr. 2.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre zur vollen Zufriedenheit ihrer Herrschaft diente, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, auch im Nähen und Spinnen nicht unerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Magd, die im Nähen, Waschen und Bügeln erfahren ist, sucht als Stubenmädchen oder Schliesserin am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein gesittetes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auch schön nähen und stricken kann, wünscht am Ziel Walburgis in einem soliden Hause in Dienste zu treten. Das Nähere in S. Nr. 132.

Eine Frauensperson von 24 Jahren, welche schon mehrere Jahre gedient hat,

und in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht als Köchin, Schließerin oder Kindsmagd täglich oder am kommenden Ziel unterzukommen. Näheres erfährt man bei Frau Preiß, in S. Nr. 284 auf dem Geiersberg wohnhaft.

Ein Mädchen, welches zu einer reinlichen Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, Lust hat, sucht man in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche kochen kann und sich auch der andern Hausarbeit willig unterzieht, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine brave reinliche Hausmagd, die im Kochen nicht ganz unerfahren ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von sechzehn Jahren, welches nähen, stricken und spinnen kann, wünscht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Es werden mit Ziel Walburgis zwei Mägde, eine als Kindsmagd, und die andere als Köchin, die sich jedoch auch allen andern Hausarbeiten zu unterziehen hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein braves Mädchen, welches man zur Aufsicht und Pflege der Kinder gut gebrauchen und welches in dem Hause seiner Aeltern schlafen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 16—17 Jahren wünscht in einer kleinen Haushaltung unterzukommen.

Es wird eine treue fleißige Magd, die sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine im Kochen erfahrne Magd, die über Sittlichkeit, Fleiß und Reinlichkeit gute Zeugnisse hat, und sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, wird am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche schon als Köchin und Schließerin gedient hat, wünscht am Ziel Walburgis wieder unterzukommen.

Ein Mädchen aus Altbayern, welches schön nähen, stricken, spinnen, waschen und bügeln, auch gute Hausmannskost kochen kann, und Liebe zu Kindern hat, sich dabei auch willig allen andern häuslichen Geschäften unterzieht, und schon länger hier dient, wünscht am nächsten Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Es wird eine Köchin, welche im Kochen vollkommen erfahren ist, am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, auch sich aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre hier diente, im Kochen nicht ganz unerfahren ist, und sich auch den andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht wieder unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, 14 Jahre alt, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine junge Frauensperson wünscht als Säugamme unterzukommen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, sich auch jeder Hausarbeit unterzieht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht am künftigen Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein gesittetes Mädchen vom Lande, welches hier schon gedient hat, auch waschen, Zinn fegen und die übrigen Hausarbeiten gut besorgen kann, am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die im Kochen und allen andern häuslichen Geschäften nicht unerfahren ist, wünscht in einem soliden Hause in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch, der vorzüglich im Rechnen und Schreiben gewandt ist, auch Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt, wünscht die Handlung zu erlernen.

Eine Magd, welche mit guten Attesten versehen ist, und sogleich eintreten kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres zwischen den Fleischbänken S. Nr. 67.

Eine Magd, welche im Kochen nicht unerfahren ist, nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern häusl[illegible]en Arbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Köchin, welche sich auch jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, mit feiner Wäsche und dem Bögeln gut umzugehen weiß, wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen.

Ein Mädchen, welches im älterlichen Hause schlafen kann, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

Es wünscht ein sehr braves Mädchen entweder als Hausmagd oder bei einer kleinen Familie am nächsten Ziel unterzukommen.

Man sucht in ein Handwerkshaus am künftigen Ziel Walburgis eine Magd, die in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, in Dienste zu nehmen.

Ein sehr solides Mädchen von hier, welches rechnen und schreiben, auch wenn es verlangt wird, Kaution leisten kann, wünscht bei einer Herrschaft oder als Ladenjungfer unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1194.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches schon in honnetten Häusern diente, wünscht, um das Kochen noch mehr zu erlernen, bei einer nicht zahlreichen Familie unterzukommen, wo es die Küche zu versehen hat.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, sich auch jeder Hausarbeit unterzieht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht am künftigen Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiger junger Mensch, der die Jägerei erlernte, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht baldmöglichst hier oder in hiesiger Gegend als Jagdgehülfe unterzukommen. Näheres ertheilt das Comtoir dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches gut kochen, spinnen, nähen und mit Kindern umgehen kann, wünscht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird in eine kleine Haushaltung täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es wird zur Auslösung auf ein Grundstück ein Kapital von 600 fl. gegen erste Hypothek in's Bezirk des königl. Landgerichts Schwabach aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand gegen gerichtliche Versicherung auf einen Werth von 2900 fl. am Ziel Walburgis ein Kapital von 900 fl. jedoch ohne Unterhändler zu entnehmen. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

Gegen erste Hypotheken sucht man aufzunehmen: 4000, 2800, 1900, 1500, 800, 1600, 700, 500 und 200 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Auf zwei lndeigene Zehend-, Gült- und Servitutfreie Höfe im Oberdonaukreise, welche erst kürzlich um 82,000 fl. geschätzt worden sind, werden 31,000 fl. zur ersten Hypothek gesucht. Der Suchende will Staatspapiere im vollen Werth annehmen, und die Zinsen stets pünktlich bezahlen. Ueber alles gibt auf freie Briefe Nachricht

J. P. Fr. Hoffmann,
in Erlangen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat sich Mittwoch den 5. April ein schwarzer Spitzhund mit weißer Brust, weißen Füßen und geringelter Ruthe verlaufen. Wem er zugelaufen ist, oder wer ihn in Verwahrung hat, wird gebeten, in L. Nr. 399. am Häfnersplatz es gefälligst anzuzeigen.

Aus dem Hause L. Nr. 503 in der breiten Gasse hat sich den 6. April eine blaugescheckte Ente verlaufen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, wird um deren Zurückgabe gebeten.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es werden zwei junge Menschen oder ein gebildetes Frauenzimmer in Kost und Logis zu nehmen gesucht.

(Tanzmusik.) Nächstkommenden Sonntag ist gutbesetzte Harmonie- und Tanzmusik bei Wirth Kiskalt im Rakenitzgarten anzutreffen.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß wir unser Haus im Frauengäßchen L. Nr. 536 verlassen und dagegen unser neuerkauftes auf dem Marktplatz S. Nr. 228 bezogen haben, zeigen wir hiemit unsern Freunden und Bekannten geziemend an, und danken unserer alten Nachbarschaft für Ihre uns so viele Jahre geschenkte Freundschaft, bitten noch ferner um Ihre fortdauernde Güte, und empfehlen uns auch zugleich der neuen zur geneigten Aufnahme und Wohlgewogenheit bestens.

Conrad Steinmetz, Drechslermeister,
und dessen Gattin.

(Dank.) Der verehrlichen Gesellschaft, welche mich am vorigen Sonntag bei dem von mir veranstalteten Ball mit Ihrem gütigen Besuche beehrten, erstatte ich

hiedurch meinen verbindlichsten Dank und hoffe hinsichtlich der Anordnung desselben mein Versprechen erfüllt zu haben.

A. B. Lange jun., Tanzmeister.

(Ball.) Sonntag den 9. d. M. wird bei mir der 5te abonnirte Ball gehalten, wobei auch Nichtabonnirte Zutritt haben. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Fuchs,
zum schwarzen Bären.

(Einladung) Sonntag den 9. April ist gutbesetzte Tanzmusik in den 3 Königen, wozu höflichst einladet

Ufmsand, Gastwirth.

(Tanzmusik.) Sonntag den 9. April eröffne ich meinen Tanzsaal, welches ich hiedurch mit der Bitte ergebenst anzeige, mich mit gütigem Besuch zu beehren. Für gute Musik habe ich gesorgt und mit guten Speisen und Getränken bin ich ebenfalls versehen.

Auch mache ich zugleich bekannt, daß ich sehr gute Weine, den Schoppen zu 6, 8 und 12 kr., also vom erstern die Bouteille zu 18 kr. verkaufe

J. P. Bayer, Gastgeber zum Mohrenkopf in Wöhrd.

(Antwort auf die Aufforderung in Nr. 38. des Intelligenzblattes.) Das Schächtelchen nebst Inhalt ist nach genau erstattetem Bericht des zuverläßigen Ueberbringers in die rechten Hände gekommen. Man bittet den Empfänger, den Gegenstand vorläufig je zuweilen zu gebrauchen, und so lange mit freundschaftlichen Gesinnungen sorgfältig aufzubewahren, bis bei schicklicher Gelegenheit die Zeit den Schleier des wegen zartsinniger Dankbarkeit beobachteten harmlosen Geheimnisses entweder freiwillig oder durch Zufall lüftet.

(Anzeige.) Meinen Freunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich gegenwärtig in dem Saemännschen Hause in der Carolinenstraße L. Nr. 350. im zweiten Stock wohne.

Wolffsheimer,
Maler, aus München.

(Tanzmusik.) Montag den 10. April ist zum starken Mann in der Fischergasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, und auch alle folgende Montage, wozu ich höflich einlade.

Zrbold.

(Reisegelegenheit.) Den 11. d. fährt eine Chaise nach Leipzig, worin noch eine Person dahin mitgenommen werden kann. Nähere Auskunft gibt Herbst in der Tuchergasse S. Nr. 1145.

Angekommene Fremde
vom 4. und 5. April 1826.

Im rothen Roß. Hr. Hertleiner, v. Berlin, Hr. Wollmann, v. Kempten, Hr. Katermann, v. Minden und Hr. Wächter, v. Berg, Kaufleute, Hr. Fick, Rechnungs-Commissär, v. Regensburg.

Im bayerschen Hof. Hr. v. Paton, Hr. v. Wentzky und Hr. v. Maassen, Particuliers, v. Heidelberg, Hr. Augustin, Kfm., v. Hamburg.

Im wilden Mann. Hr. Falk, Kfm., v. Würzburg.

In der blauen Glocke. Hr. Schmidt, Kfm., v. Kitzingen, Hr. Thomas, Fabrikant, v. Hettingen, Hr. Frank, Revierförster, v. Tschier, Hr. Arnstein, Kfm., v. Sulzbach, Hr. Ludwig, Rentier, v. Lößnitz, Hr. Roth, Fabrikant, v. Neustadt, Mad. Späth und Mad. Hetzel, v. Ansbach.

Im Strauß. Hr. Grote, Privatier, v. Koburg, Hr. Hartmann, Kfm., v. Augsburg, Hr. Dr. Seyffarth, Professor, v. Leipzig, Hr. Krauß, Oberschreiber, v. Hof, Hr. Kraft, Cand. theol., v. Dinkelsbühl, Hr. Maus, Cand. med., v. Würzburg, Hr. Neverdys, Privatier, v. München.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Böhm, Kfm., v. Regensburg, Hr. Schröner, Künstler, v. Landshut, Hr. Kolb, Cand. theol., v. Baireuth.

Im Wallfisch. Hr. Stern, Hr. Goldstucker, und Hr. Erlbacher, v. Mrkt. Erlbach, Hr. Stern und Hrn. Gebrüder Neu, v. Wilhermsdorf, Kaufleute.

In der blauen Flasche. Hr. Weimann, Kfm., v. Pappenheim, Hr. Messerer, Landarzt, v. Feucht.

Im Mondschein zu Gostenhof. Hr. Dr. Gerbel, Appell.-Gerichts-Assessor, v. Ansbach.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 28. März und 1. April 1820. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	7	126	133	114	19	7	30	7	3	6	15
Waizen	51	653	704	670	33	9	—	7	53	6	—
Gerste	—	460	460	427	33	6	—	5	46	5	—
Haber	161	430	591	344	247	3	54	3	42	3	15

Nürnberg, den 2. April 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 43.

Montag den 10. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Bauordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nach nunmehr wieder eingetretener Bauzeit die am 15. März 1821 erlassene und am 26. April 1825 erneuerte Bauordnung unter ausdrücklicher Ausdehnung auf den ganzen Burgfrieden dem Publikum, insbesondere aber den Bauherren und Bauleuten zur genauesten Befolgung nachstehend in Erinnerung gebracht:

Nürnberg, den 3. April 1826.

Binder.

Küffner.

1) Jede Bauarbeit, sie sey klein oder groß, muß einem Meister übertragen werden, und nicht einem Gesellen. Die früher schon auf die Uebertretung dieser Verordnung gesetzte Strafe von 3 bis 5 Thaler wird hiemit erneuert.

2) Gesellen, welche auf eigne Hand eine Arbeit übernehmen, unterliegen gleicher Geld- oder angemessener Gefängnißstrafe.

Unter diesem Verbot sind namentlich auch die sogenannten Posselarbeiten der Gesellen begriffen.

3) Niemand soll einem Gesellen, Lehrling oder Handlanger eine Bauarbeit bei sich beginnen lassen, wenn er nicht von dem Meister, dem die Arbeit übertragen worden ist, eingeführt, und dadurch legitimirt wird.

4) Jeder Meister des Tüncher-, Steinmetzen-, Maurer-, Dachdecker- und Zimmer-Handwerks ist gehalten, für die Redlichkeit und Treue seiner

Gesellen, Lehrlinge und Handlanger zu haften, und jeden Schaden zu ersetzen, der durch ihre Unredlichkeit dem Bauherrn verursacht worden ist.

5) Jeder Handwerksmeister ist bei 2 Thaler Strafe schuldig, täglich Vor- und Nachmittags seinen in einem Bau angestellten Arbeitern nachzusehen, und sich bei dem Bauherrn, wenn er anwesend ist, zu melden.

6) Damit das den Gesellen ertheilte Verbot auf eigene Hand Arbeiten zu übernehmen, desto sicherer gehandhabt werden könne, und um den Meister gegen Vervortheilungen zu schützen, darf kein Geselle eigene Arbeitsmaterialien besitzen. Schafft er sich dennoch solche an, so sollen sie ihm weggenommen und zum Besten der Armenkasse verkauft werden.

7) Die Arbeitsstunden und der Taglohn der Bauarbeiter werden folgendermassen regulirt:

a) Arbeitszeit.

In den längsten Tagen, nämlich vom 1. Mai bis 15. August
von früh 6 Uhr bis Abends 7 Uhr, mit Ausnahme der 1/2 Stunde Vormittags von 8 bis 1/2 9 Uhr, der Stunde von 12 bis 1 Uhr, und der 1/2 Stunde Nachmittags von 4 bis 1/2 5 Uhr.

In den mittlern Tagen vom 25. Februar bis letzten April, und vom 16. August bis 15. Oktober
von 6 Uhr früh bis 6 Uhr Abends ebenfalls mit derselben Ausnahme Vormittags und Mittags, dann Nachmittags von 3 bis 1/2 4 Uhr.

In den kürzesten Tagen vom 16. October bis 25. Februar
von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends, jedoch nur mit Ausnahme der Mittagsstunde und der 1/2 Stunde Nachmittags von 3 Uhr bis 1/2 4 Uhr.

b) Arbeitslohn

der Meister, wenn sie den ganzen Tag mitarbeiten

in den langen Tagen . .	56 kr.
in den mittlern . . .	50 "
in den kurzen . . .	40 "

der Gesellen

in den langen Tagen . .	40 kr.
in den mittlern . . .	34 "
in den kurzen . . .	28 "

der Lehrjungen

in den langen Tagen:

im 1sten Lehrjahre . .	22 kr.
" 2ten " " . .	24 "
" 3ten " " . .	30 "

in den mittlern Tagen

im 1sten Lehrjahre . .	19 kr.
" 2ten " " . .	21 "
" 3ten " " . .	24 "

in den kurzen Tagen

im 1sten Lehrjahre . .	16 kr.
" 2ten " " . .	18 "
" 3ten " " . .	20 "

der Handlanger:

in den langen Tagen . .	30 kr.
in den mittlern . . .	25 "
in den kurzen . . .	20 "

Alles einschlüssig des sogenannten Biergeldes, welches eben so wenig als Kost, Brod und Bier, dem Bauherrn angefordert werden darf.

8) Jeder Meister hat täglich für Taggebühr zu erhalten 5 kr. von jedem Gesellen, in den kürzesten Tagen aber nur

Vier Kreuzer.

Ein weiteres Fordergeld hat künftig nicht statt.

Bei Arbeiten in alten Abtritten und im Wasser darf jeder Arbeiter eine tägliche Zulage von 6 kr. fordern.

Der Magistrat erwartet die pünktliche Befolgung dieser gegebenen Vorschriften, und wird auf einkommende Beschwerden der Bauherren oder Meister mit Strenge darauf halten, indem letztere für die Beobachtung der Arbeitsstunden verantwortlich sind.

Das Abspannen des Gesinds durch bewilligte heimliche Vortheile an höherem Lohn oder kürzerer Arbeitszeit wird an den Meistern scharf geahndet und nach Umständen mit Beschränkung der Gesellenzahl bestraft werden.

Unfolgsamkeit, grobes Betragen der Arbeiter gegen den Bauherrn oder Meister und Trunkenheit wird mit ein- bis dreitägigem geschärftem Arrest oder körperlicher Züchtigung, Entwendungen aber werden mit noch härtern Strafen belegt werden.

Die strenge Beobachtung dieser eben so nothwendigen als wohlthätigen Bauordnung nimmt die thätige Mitwirkung aller Bauherren vorzüglich in Anspruch. Zeigen diese nicht jede Abweichung von derselben ohne Nachsicht bei der Polizei an, so ist ihr Zweck durchaus nicht ganz zu erreichen; denn, wenn auch die Polizeimannschaft der ihr ertheilten Weisung gemäß mit Eifer und Pünktlichkeit darüber zu wachen sucht, daß die Bauleute ihre Arbeiten nicht später anfangen, und nicht früher verlassen, als vorgeschrieben ist, und wenn sie dem zufolge auf der Stelle diejenigen Arbeiter verhaftet, welche zuwider handeln, so kann sie doch nicht alle die groben Mißbräuche und Unarten erforschen, welche sich die Bauleute so oft im Innern eines Baues und Hauses erlauben. Diese können nur die Bauherren aufdecken, und sie sind es auch der guten Sache wegen schuldig, nicht blos sich, sondern Allen, welche zu bauen genöthigt sind. Dafür dürfen sie sich der kräftigsten Unterstützung der Polizeibehörde versichert halten.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten 3ten Pfarrersstelle an der Kirche zu St. Jakob betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des dritten Pfarrers an der Kirche zu St. Jakob dahier, diese Stelle erledigt ist.

Der Ertrag derselben beläuft sich im Ganzen auf 698 fl. 49 kr., nämlich 400 fl. Besoldung, 100 fl. Wohnungsvergütung und 198 fl. 49 kr. für besondere Funktionen.

Die Wiederbesetzung erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten. Es werden daher diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, hiemit aufgefordert, ihre Gesuche mit den Anstellungsprüfungsnoten und den amtlichen Zeugnissen ihrer nächst vorgesetzten Behörden über ihre Qualifikation überhaupt, insbesondere aber über ihre Auszeichnung als Kanzelredner

binnen vier Wochen

von heute an, bei dem Magistrat einzureichen.

Nürnberg, den 10. April 1826.

Binder. Scharrer,

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung einer Distriktsvorstehers-Stelle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß an die Stelle des verstorbenen Distriktsvorstehers Herrn Walter, der Bierbrauer Herr Johann Heinrich Rohm zum Vorsteher des 18ten Distrikts der Lorenzer Seite ernannt und verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 8. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das sogenannte Steuern und die Spieltische auf den Kirchweihen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das schon längst bestehende Verbot des sogenannten Steuerns der Kinder bei Kirchweihen oder Einsammeln von Beiträgen zu ihren Belustigungen, welch letztere man ihnen übrigens unter den bisherigen Beschränkungen nicht entziehen will, mit dem Anfügen hiemit in Erinnerung gebracht, daß dieses Steuern im ganzen Polizeibezirke, demnach auch im Burgfrieden, verboten, daß die Polizeiwache zur genauesten Vigilanz auf diesen – in neuester Zeit wieder eingerissenen groben Unfug angewiesen ist, und daß solche Verfehlungen, welche dem Publikum höchst lästig fallen und in wahre Zudringlichkeiten ausarten, unnachsichtlich mit Geld- oder körperlichen Strafen werden geahndet werden.

Zugleich wird bemerkt, daß die hier und da auf Kirchweihen aufgestellten Spieltische, auf welchen Geldgewinnste ausgesetzt sind, durchaus nicht mehr zugelassen werden, weil alle solche Spiele verboten sind, und daß die Unternehmer Wegnahme derselben und empfindliche Arreststrafen zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 3. April 1826.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Anzeige der Bauten betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden alle Bau-Unternehmer hiemit aufgefordert, alle diejenigen Baulichkeiten, welche ohne Genehmigung der Polizeibehörde nicht ausgeführt werden dürfen, wenigstens 14 Tage vorher in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6 mit doppelt beigelegtem Riß anzuzeigen, und um die Genehmigung nachzusuchen.

Bau-Unternehmer, welche dieses unterlassen, und ohne solche Genehmigung bauen, haben eine Strafe von 5 bis 20 Thaler verwirkt, und müssen sich die sofortige Abänderung der etwa vorgefallenen Unregelmäßigkeiten auf ihre Kosten gefallen lassen.

Die Anzeige von dem bloßen Antünchen eines Hauses dagegen darf unter Beilegung einer illuminirten Zeichnung zwar nur 3 Tage vor der Ausführung auf gleiche Weise angezeigt werden; die Ausführung selbst aber ohne vorherige Genehmigung zieht dieselbe Strafe nach sich.

Nürnberg, den 6. April 1826.

Binder. Küffner.

Amortisations-Edict.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden hiemit, nach dem zwei zur hiesigen Leihanstalt geschriebene, in neuerer Zeit aber gegen Quittung und Haftschein getilgte Obligationen abhanden gekommen sind, nämlich:

Erstens eine Obligation des Leihhauses über 200 fl. à 4 pC. d. d. 8. Nov. 1780 ursprünglich auf Anna Veronika Schreitmüller, Drechslerswittwe, verlautend, von dieser durch Testament an Frau Elisabetha Rietsch gekommen, dann an die Johann Leonhard und Anna Dorothea Süßischen Tabackfabrikanten Eheleute cedirt, endlich nach mehreren Capitals Zu- und Abschreibungen auf Johanna Jakobina Grynäus, Bortenmachers-Wittwe, durch testamentarische Bestimmung übergegangen und überschrieben, und mit dem gebliebenen Rest von 150 fl. unterm 19. Nov. 1819 an die Vormünder ihres hinterlassenen Sohnes Johann Ferdinand Grynäus gegen Quittung ausbezahlt.

Zweitens eine Obligation des Leihhausamtes d. d. 19. Dec. 1652 auf das ehemalige hiesige Stadt-Almosamt verlautend, von 100 fl. a 4 pC. von der hiesigen Leihanstalt unterm 1. April 1824 an die hiesige Wohlthätigkeits-Stiftung als der jetzigen Verwaltungsbehörde des ehemaligen Stadt-Almosamts gegen Quittung und Haftschein ausbezahlt,

von der unterfertigten Behörde diejenigen, welche dieselben etwa in Händen haben, aufgefordert, die ihnen daraus vermeintlich zufließenden Rechte und Ansprüche binnen eines halben Jahres a dato um so sicherer hierorts geltend zu machen, als nach Verlauf dieses Termins keinerlei Ansprüche mehr beachtet werden würden.

Nürnberg, den 29. März 1826.

Merz.

(Nr. 5981.) Eder.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 17ten April, Vormittags 10 Uhr, wird bei dem Unterzeichneten eine in Commission habende Partie sehr gute Wetzsteine von dreierlei Größen entweder im Ganzen oder Faßweise an den Meistbietenden verkauft, und werden hiezu Kauflustige eingeladen.

Johannes Demler. S. Nr. 70 b.

Um dem mehrmals geäußerten Wunsche zu entsprechen, ist von unserm ächten Lagrima-Christi Wein die ganze Bouteille à 1 fl. 48 kr., die halbe Bouteille a 54 kr. auch in Commission zu haben bei Herrn Johann Paul Bayer zum Hofmann, genannt zum Eßigbrätlein, in Nürnberg.

Billing und Sohn, in Fürth.

Ein schwarz taffetnes Kleid für ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren ist billig zu verkaufen.

Folgende Gegenstände sind zu verkaufen:

1 Paar Sillen mit Kopfgestell und Leitseil, massiv mit Messing beschlagen,
1 Violine von dem berühmten Künstler Herrn Widhalm,
1 Schnupftabacdose in Gold gefaßt, und von versteinertem Holze, dann
1 sehr moderne goldene Springuhr. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch wohlbeschaffenes Bett, zwei große Kisten, welche zum Packen gebraucht werden können, und ein schwarzes Levantinkleid für ein Mädchen von 15 — 14 Jahren, sind zu verkaufen.

Zwei Behälter, eine Commode und ein Tisch von Eichen-, dann 6 massive Sessel von Mahagoniholz sind zu verkaufen.

In der Ludwigsstraße L. Nr. 413 ist eine einspännige Ballonchaise zu verkaufen.

In S. Nr. 1697 auf der Schütt sind drei Feigenstöcke, ein schönes doppeltes Bett und eine eiserne Casse zu verkaufen.

Bröder's große lateinische Grammatik ist um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein nicht allzugroßer Kleiderbehälter wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Ein Haus, wo möglich auf der Mittagseite, das auch einen geräumigen Haustennen und eine große Stube zur ebenen Erde enthält, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der 17ten Rangloge des hiesigen Theaters sind 2 Plätze zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 320. der Adlerstraße.

In der Adlerstrasse L. Nr. 195 ist eine schöne helle Wohnung von einer Stube, einer Kammer und Küche mit oder ohne Bett und Möbeln vom Ziel Walburgis an zu vermiethen; auch wird daselbst ein schöner trockner geräumiger Keller täglich vermiethet, und kann Sämmtliches alle Tage in Augenschein genommen werden.

Bei St. Johannis ist eine schöne Gartenbewohnung von mehreren Zimmern, Domestiken-Stuben, Stallung für 4 Pferde und andern Bequemlichkeiten mit oder ohne Möbeln an eine Herrschaft zu vermiethen.

In der Nähe der Stadt ist ein Gartenhaus, dann 1/4 Stunde von hier ein großes Gartengebäude, beide in der schönsten Lage und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auch im Winter bewohnbar, täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend und der Mitte der Stadt ist ein Logis mit oder ohne Bett, nebst Sofa und den übrigen Möbeln täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann man auch die Aufwartung dabei haben.

In dem Garten Nr. 110. vor dem neuen Thor sind zwei Gartensäle zu vermiethen. Das Nähere ist in St Nr. 27. zu erfragen.

Nahe an der Halle ist ein eigenes kleines Haus mit 3 Zimmern, 1 Pferdestallung und andern Bequemlichkeiten, auch einem Gärtchen, zu verpachten.

Eine heitere Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, zwei Kammern, Küche und Holzlage, alles reinlich und bequem, ist am Ziel Walburgis an eine stille Familie oder einzelne Person zu vermiethen.

Es sind am Ziel Walburgis zwei schön tapezirte und möblirte Zimmer an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen, die auch die Aufwartung dabei haben können. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine honnette Wittwe sucht eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten, zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Handwerksmann sucht in der Gegend des Spitzenbergs, Rosenthals, der Hirschel- oder langen Gasse eine Wohnung, welche aber parterre eine Werkstätte haben muß, am künftigen Ziel Walburgis zu miethen.

Eine stille Familie, welche ihr Geschäft nicht im Hause treibt, sucht am Ziel

Laurenzi eine Bewohnung von einer Stube, 2 Kammern nebst einer Holzlage zu miethen.

Eine Familie ohne Kinder sucht in einer gangbaren Strasse eine Bewohnung, welche aus einer Stube, einigen Kammern nebst einer Stube zur ebenen Erde oder einem Gewölb und andern Bequemlichkeiten besteht, oder auch ein nicht allzugroßes Haus zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es werden mit Ziel Walburgis zwei Mägde, eine als Kindsmagd, und die andere als Köchin, die sich jedoch auch allen andern Hausarbeiten zu unterziehen hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein lediger Mensch von 25 Jahren, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und vom Militär frei ist, auch schon mehrere Jahre diente, wünscht täglich oder am Ziel Walburgis als Bedienter oder Auslaufer wieder unterzukommen.

Ein lediger Mensch, der im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, wünscht als Bedienter oder Ausläufer unterzukommen, oder auch eine andere Beschäftigung zu erhalten.

In einem benachbarten Landstädchen sucht man einen unverheiratheten Mann, welcher sich über Treue und gutes Betragen ausweisen kann, als Auslaufer anzunehmen, und er kann sogleich in Dienste treten.

Es wird eine brave Magd, die in der häuslichen Arbeit wohlerfahren ist, in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 889.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Es wird eine brave und ordentliche Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, das schon zwei Jahre hier diente, nähen, stricken, spinnen, und Hausmannskost kochen kann, wünscht sogleich oder am Ziel Walburgis bei einer stillen Familie unterzukommen.

Es wird ein braves Mädchen von 16 bis 18 Jahren, das treu und fleißig ist, in eine Wirthschaft anzunehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der vom Militär frei und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht hier als Kutscher, Auslaufer oder Vizehausknecht unterzukommen. Das Nähere im goldnen Kreuz beim Spittlerthor.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, welches stricken, spinnen, rechnen und schreiben kann, auch schon hier gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht am Ziel Walburgis unterzukommen. Das Nähere in der Radlersgasse L. Nr. 1165.

Ein Mädchen, welches sein eigenes Bett mitbringen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 16 Jahren und eine Magd werden am Ziel Walburgis in eine Wirthschaft in Dienste zu nehmen gesucht.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Bestimmung über die Zulässigkeit der Verwendung von Kraftfahrzeugen und Anhängefahrzeugen im Verkehr auf öffentlichen Straßen (Zulassungsbestimmung)

Vom 15. Juli 1930.

Auf Grund des § 3 Abs. 1 des Kraftfahrzeuggesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Januar 1929 (Reichsgesetzbl. I S. 3) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Kraftfahrzeuge und Anhängefahrzeuge dürfen im Verkehr auf öffentlichen Straßen nur verwendet werden, wenn sie zugelassen sind und ein Kennzeichen nach Maßgabe der Kennzeichenbestimmung vom 15. Juli 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 301) führen.

§ 2. Die Zulassung ist zu versagen, wenn

1. das Fahrzeug nicht den Vorschriften der Bauartbestimmung vom 15. Juli 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 310) entspricht,
2. der Halter nicht die Gewähr dafür bietet, daß das Fahrzeug betriebssicher ist und daß es bei seiner Verwendung im Verkehr auf öffentlichen Straßen niemand vermeidbar gefährdet, schädigt oder belästigt,
3. der Halter nicht die Gewähr dafür bietet, daß die Vorschriften über die Verwendung von Kraftfahrzeugen und Anhängefahrzeugen im Verkehr auf öffentlichen Straßen eingehalten werden,
4. der Halter nicht die Gewähr dafür bietet, daß die Vorschriften über die Haftpflichtversicherung eingehalten werden,
5. der Halter nicht die Gewähr dafür bietet, daß die Vorschriften über die Steuerpflicht eingehalten werden.

§ 3. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 4. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 5. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 6. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 7. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 8. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 9. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 10. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 11. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 12. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 13. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 14. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 15. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 16. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 17. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 18. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 19. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 20. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 21. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 22. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 23. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 24. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 25. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 26. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 27. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 28. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 29. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 30. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 31. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 32. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 33. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 34. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 35. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 36. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 37. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 38. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 39. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 40. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 41. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 42. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 43. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 44. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 45. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 46. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 47. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 48. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 49. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 50. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 51. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 52. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 53. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 54. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 55. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 56. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 57. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 58. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 59. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 60. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 61. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 62. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 63. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 64. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 65. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 66. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 67. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 68. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 69. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 70. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 71. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 72. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 73. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 74. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 75. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 76. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 77. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 78. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 79. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 80. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 81. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 82. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 83. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 84. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 85. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 86. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 87. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 88. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 89. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 90. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 91. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 92. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 93. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 94. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 95. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 96. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 97. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 98. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 99. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

§ 100. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Halter nicht seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung im Inland hat.

auf Verlangen Kaution leisten kann, sucht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1252. der Zickelschmidsgasse.

Am künftigen Ziel wird eine Magd, welche treu, fleißig, reinlich und in der Küche etwas erfahren ist, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen, auch alle andern häuslichen Arbeiten verrichten kann, wünscht unterzukommen.

Eine Magd, welche spinnen und Hausmannskost kochen kann, sich auch jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, sucht am nachsten Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 517. der Pfannenschmidgasse.

Es wird ein verheiratheter Mann in einem sehr frequenten Zwinger während dieses Sommer als Aufsetzer sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon einige Jahre hier in soliden Häusern diente, und im Kochen und in den übrigen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht am nächsten Ziel in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1191. der neuen Gasse.

Man sucht einen ordentlichen jungen Menschen zur Schneiderprofession in die Lehre zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, stark, gesund und nicht ungeschickt, wünscht als Auslaufer unterzukommen.

Eine Magd, welche kochen, nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 1205. im Maiengäßchen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, das schon vier Jahre in honnetten Häusern diente, sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch treu und fleißig ist, wünscht wieder in einem honnetten Hause unterzukommen.

Ein Frauenzimmer, 24 Jahre alt, das seit 4 Jahren als Jungfer in einem Hause diente und vorzüglich Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Zeugnisse über sittliche und rechtschaffene Aufführung kann es beibringen.

Es wird ein Mädchen von 14 — 16 Jahren, welches reinlich und ehrlich ist, auch in dem älterlichen Hause schlafen kann, zur Wartung eines einzigen Kindes täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 1122. im Wunderburggäßchen.

Eine honnette Person von 40 Jahren, die nähen kann und mit feiner Wäsche gut umzugehen weiß, auch Liebe zu Kindern und bei solchen schon gedient hat, wünscht wieder als Jungfer hier oder auswärts unterzukommen, und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als solide Behandlung.

Eine Köchin, die schon länger hier diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu einer schönen Profession wird ein Lehrling gegen billige Bedingnisse anzunehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches hier schon gedient hat, in der Küche und allen andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch spinnen kann, wünscht am Ziel Walburgis in einem soliden Hause unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Haus sind gegen erste Hypothek und hinlängliche Sicherheit 6 bis 700 fl. täglich zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 4. April ist ein Dienstbotenbüchlein mit Nr. 5235. bezeichnet, von Buch bis Nürnberg verloren worden. Dem redlichen Finder wird bei Zurückgabe desselben in's Intelligenz-Comtoir ein gutes Trankgeld zugesichert.

Sonntag den 9. d. M. ist von der Sebaldskirche an, zum neuen Thor hinaus, und zum Spittlerthor herein bis in die Kappengasse eine goldne Ansteknadel in Form eines Kreuzchens und mit guten Perlen besetzt, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1464. zurückzugeben.

Vergangenen Freitag d. 7. dieses hat sich auf dem Wege von Kraftshof nach Nürnberg ein brauner Hühnerhund, männlichen Geschlechts, mit weiß und braun getiegerter Auszeichnung, verlaufen. Wer solchen in Verwahrung hat, beliebe ihn in S. Nr. 984. gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Es hat Jemand Sonnabend den 8. April vom Egidgarten bis an das Lauferthor eine silberne Uhr mit einem Zifferblatt, auf welchem deutsche Ziffern sind, zwei Gehäusen und silberner Kette nebst Schlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein ansehnliches Trankgeld zurückzubringen.

Es sind den 10. April 5 Schlüsselchen bei dem Museum gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie in L. Nr. 399 am Häfnersplatz abholen.

Eine mit Silber beschlagene Tabackpfeife ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie in S. Nr. 139 in Empfang nehmen.

Es hat sich Sonntag den 9. April Abends ein großer schwarzer sogenannter Metzgerhund mit gelben Backen, weisser Brust und Ruthe, dann einem Strick um den Hals, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, ihn in das Wachthaus am Frauenthor zu bringen.

Den 9. d. M. ist ein Kanarienvogel entflogen. Wer solchen aufgefangen hat, beliebe ihn gegen ein Douceur in S. Nr. 902 abzugeben.

Ein schwarzer Hühnerhund männlichen Geschlechts hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben gegen ein angemessenes Trankgeld in S. Nr. 690 der Tetzelgasse zurückzubringen.

Gestern Abends ist von der Schwane in Wöhrd bis auf den Markt ein silbernes Uhrgehäus verloren worden. Man bittet, dasselbe gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurückzugeben.

Am Anfange der Erlanger Chaussee oder auf den Weg n rechts, die nach

den nächstliegenden Dörfern führen, ist Sonnabend den 8. April ein Sporn verloren worden. Wer ihn im Gasthaus zum Strauß abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist von der Adlerstrasse, über die Museumsbrücke bis auf den Obstmarkt ein Ring mit mehreren kleinen messingnen Schlüsseln verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben in S. Nr. 886 a gegen eine Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Bis Sonnabend oder Sonntag fährt eine Chaise leer nach Frankfurt a. M. und können Personen gegen billige Bezahlung dahin mitreisen. Näheres bei Eckel, Nr. 513. in Fürth.

(Dank.) Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, dem Industrie- und Kulturverein im königl. Landgericht Nürnberg für die, in meiner dermaligen, durch den Tod meines Gattens sehr beschränkten Lage geleisteten hülfreichen Unterstützung, sowohl durch Erlaß der noch schuldig gewesenen Jahres-Beiträge desselben mit 6 Gulden, als auch durch gütige Uebersendung eines Geschenks von 11 Gulden, den innigsten Dank öffentlich auszusprechen.

Franziska Pfister, Landarzts-Wittib in Buch, für mich und im Namen meiner vier unmündigen Kinder.

(Einladung.) Dienstag den 18. April werde ich meinen Zwinger am Wöhrder Thor eröffnen, welches ich den verehrten Abonnenten hiermit gehorsamst anzeige. Indem ich dieselben um recht häufigen und zahlreichen Besuch meines Zwingers bitte, erlaube ich mir die Bemerkung, daß ausser den verehrten Mitgliedern dieser Gesellschaft nur Fremden der Zutritt gestattet werden kann.

Nürnberg, den 10. April 1826.

Joh. Friedrich Hanenberg, Gastgeber zum Falken.

(Reisegelegenheit.) Freitag den 14. April fährt Lohnkutscher Ungerer nach Regensburg und es können Personen dahin mitgenommen werden. Er wohnt in der Weißgerbergasse.

(Anerbieten.) Man wünscht Beschäftigung durch Abschreiben zu erhalten.

(Empfehlung.) Ergebenst Unterzeichneter macht seinen werthen Freunden und Gönnern hiemit geziemend bekannt, daß ihm das Meisterrecht als Herrenkleidermacher von dem hiesigen Stadtmagistrat gütigst ertheilt worden ist. Er verspricht, um allen Weitläufigkeiten auszuweichen, seine Geschäftspflichten auf das Vollkommenste zu erfüllen, und bittet um gütige Aufträge.

Anton Lorenz Wüst, Herrenkleidermacher, wohnhaft in der Tucherstrasse S. Nr. 994.

(Einladung.) Da ich den Kegelplatz im Gärtchen des Herrn Raths Bemki, im Rosenthal, in Pacht genommen habe, so gebe ich mir die Ehre, alle meine gu-

zen Freunde und Bekannten gehorsamst einzuladen, mit der Bitte, mich mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Georg Heinrich Stirnweiß.

(Anerbieten.) Ein im Konzipiren und Rechnungswesen geübter Mann, der hiemit zugleich eine schöne korrekte Handschrift verbindet, und sohin auch die ihm übertragenen Copial-Arbeiten jeder Art vollkommen entsprechend zu liefern im Stande ist, wünscht Beschäftigung zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.

(Traueranzeige.) Nach einem halbjährigen sehr schmerzhaften Krankenlager entschlummerte vergangenen Sonntag Nachts zwischen 11 und 12 Uhr an den Folgen eines Zehrfiebers im noch nicht vollendeten 59sten Lebensjahre die verwittibte Frau Anna Carolina Ertle, eine geborne Altreiter von Leutershausen, zeitherige Verwalterin der Armenbeschäftigungs-Anstalt II., welches für mich sehr schmerzliche und traurige Ereigniß ich allen schätzbaren Verwandten und Freunden zur ergebensten Anzeige bringe und um stille Theilnahme gehorsamst bitte.

Joseph Berg,
der seelig Verstorbenen Verlobter.

(Anzeige.) Ich mache einem verehrlichen Publikum und Freunden hiemit ergebenst bekannt, daß ich auf zwei nacheinander folgende Jahre die Friedrichsbleiche vor dem Spittlerthor gepachtet habe, und ersuche daher alle Freunde und Bekannte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen zum Bleichen der Tücher, Wäsche, des Garns, Leders und dergl. zu beehren, bemerke auch zugleich, daß ich heute diese Bleiche bezogen habe, und von nun an alle dergleichen Gegenstände daselbst gegen Zeichen angenommen werden; es steht daher Jedermann frei, seine zu bleichenden Gegenstände nachzusehen und sich von der Art und Weise der Behandlung derselben selbst zu überzeugen. Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich bestens

Nürnberg, am 12. April 1826. Babette Seidenbusch.

(Einladung.) Indem ich meiner geehrten respectiven Abendgesellschaft für den immer so zahlreichen Besuch während der verflossenen Winter-Monate herzlich danke, empfehle ich mich zugleich bei künftigem Sonntag wieder erfolgenden Eröffnung meines Sommer-Lokals, im neuen Thor-Zwinger, zur fernern gütigen Gewogenheit, und füge die ergebenste Bitte hinzu, daß Sie mich, so wie alle meine Freunde und Gönner auch in demselben diese Sommer-Monate recht oft mit Ihrem schätzbaren Zuspruch beehren möchten, indem ich auch da nichts ermangeln lassen werde, Sie stets zu Ihrer Zufriedenheit zu bedienen, zugleich bemerke ich auch noch, daß kommenden Montag, so wie alle folgenden Montage sehr gutbesetzte Harmonie-Musik anzutreffen ist.

Johann Paul Bayer, zum Hofmann.

(Abschied.) Familien-Angelegenheiten rufen mich in mein Vaterland zurück. Das Herzeleid, so viele lieben Freunde, so viele mir wohlwollende Menschen verlassen zu müssen, findet nur eine Linderung in dem Gedanken, Sie wieder zu sehen. Ich bitte Sie, die herzlichen Gefühle der Dankbarkeit und die heißesten Wünsche für Ihr Wohlergehen von Ihrem aufrichtigen Freunde im Andenken zu behalten.

L. Romano.

Nr. 1. Gesetz über Maß und Gewicht vom 16. Februar 1872. Nr. 2. Gesetz über die Einführung der Reichswährung vom 4. Dezember 1871.

Nr. 3. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Dezember 1871.

Nr. 4. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 9. Juli 1873.

Nr. 5. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 9. Juli 1873.

Nr. 6. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 1. Juni 1909.

Nr. 7. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 1. Juni 1909.

Nr. 8. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 1. Juni 1909.

Nr. 9. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 26. Mai 1933.

Nr. 10. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 26. Mai 1933.

Nr. 11. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 26. Mai 1933.

Nr. 12. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 11. Juli 1935.

Nr. 13. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 11. Juli 1935.

Nr. 14. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 11. Juli 1935.

Nr. 15. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 30. Juni 1938.

Nr. 16. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 30. Juni 1938.

Nr. 17. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 30. Juni 1938.

Nr. 18. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 19. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 20. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 21. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 22. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 23. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 24. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 25. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 26. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 27. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 28. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 29. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 30. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 31. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 32. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 33. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 34. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 35. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 36. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 37. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 38. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 39. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 40. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 41. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 42. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 43. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 44. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 45. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 46. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 47. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 48. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 49. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 50. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 51. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 52. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 53. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 54. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 55. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 56. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 57. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 58. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 59. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 60. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 61. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 62. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 63. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 64. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 65. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 66. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 67. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 68. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 69. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 70. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 71. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 72. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 73. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 74. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 75. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 76. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 77. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 78. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 79. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 80. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 81. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 82. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 83. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 84. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 85. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 86. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 87. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 88. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 89. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 90. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 91. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 92. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 93. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 94. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 95. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 96. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 97. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 98. Gesetz über die Ausprägung von Reichsscheidemünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 99. Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Juli 1939.

Nr. 100. Gesetz über die Ausprägung von Reichssilbermünzen vom 4. Juli 1939.

No. 1826. 45.

Freitag den 14. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten 3ten Pfarrersstelle an der Kirche zu St. Jakob betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des dritten Pfarrers an der Kirche zu St. Jakob dahier, diese Stelle erledigt ist.

Der Ertrag derselben beläuft sich im Ganzen auf 698 fl. 49 kr., nämlich 400 fl. Besoldung, 100 fl. Wohnungsvergütung und 198 fl. 49 kr. für besondere Funktionen.

Die Wiederbesetzung erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten. Es werden daher diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, hiemit aufgefordert, ihre Gesuche mit den Anstellungsprüfungsnoten und den amtlichen Zeugnissen ihrer nächst vorgesetzten Behörden über ihre Qualifikation überhaupt, insbesondere aber über ihre Auszeichnung als Kanzelredner

binnen vier Wochen

von heute an, bei dem Magistrat einzureichen.

Nürnberg, den 10. April 1826.

Binder. Scharrer,

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Anzeige der Bauten betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden alle Bau-Unternehmer hiemit aufgefordert, alle diejenigen Baulichkeiten,

welche ohne Genehmigung der Polizeibehörde nicht ausgeführt werden dürfen, wenigstens 14 Tage vorher in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6 mit doppelt beigelegtem Riß anzuzeigen, und um die Genehmigung nachzusuchen.

Bau-Unternehmer, welche dieses unterlassen, und ohne solche Genehmigung bauen, haben eine Strafe von 5 bis 20 Thaler verwirkt, und müssen sich die sofortige Abänderung der etwa vorgefallenen Unregelmäßigkeiten auf ihre Kosten gefallen lassen.

Die Anzeige von dem bloßen Antünchen eines Hauses dagegen darf unter Beilegung einer illuminirten Zeichnung zwar nur 3 Tage vor der Ausführung auf gleiche Weise angezeigt werden; die Ausführung selbst aber ohne vorherige Genehmigung zieht dieselbe Strafe nach sich.

Nürnberg, den 6. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung des Kramladens Nr. 8. an der Frauen-Kirche betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Kramladen Nr. 8. an der Frauenkirche an den Meistbietenden öffentlich verpachtet und hiezu auf

Donnerstag den 20. April h. a. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, an welchem sich zalungsfähige Pachtliebhaber in dem Locale der Stadt-Kämmerei einfinden können.

Nürnberg, den 11. April 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 6. April ein aus weißer Baumwolle gestrickter mit Perlen-Guirlanden versehener Geldbeutel ohne Futter, mit ohngefähr 13 fl. an Geld, in halben Gulden-Stücken, 1 Neunbätzner und in kleiner Münze bestehend; innerhalb der letzten 8 Tage ein sogen. Stückleinsgehäng mit 4 Strängen guter Granaten und 10 goldenen durchbrochenen Stückchen, nebst 5 fl. 34 kr. an Geld;

II. zu Neuenmuhr, königl. Landgerichts Gunzenhausen, vom 29. auf den 30. Febr. 1 ganz großes weißmusselinenes ausgenähtes, 1 neues schwarzseidenes und 1 dergl. mit rothen Streifen versehenes Halstuch; 1 rothseidenes dergl. mit 3 schwarzen Streifen; 1 schwarzseidenes dergl., auf der einen Seite mitblauen, auf der andern mit rothgeflammten Streifen; ferner 1 violetseidenes grün- und rothgestreiftes und an der Ecke mit einer halben Blume versehenes, und 1 großes baumwollenes mit brau-

nem Grund versehenes Halstuch; 1 großes Shawltuch mit olivengrünem Grund, schmaler Tour und in 2 Ecken einer gestickten großen Blume; 1 Granatcorallen von kleinen Perlen mit 10 Strängen und einer Masche von breiten schwarzseidenen Bändern; 1 blau- und rothgestreifte Schürze von Leinwand- und Baumwollenzeug; 1 Paar blaue haasenhaarene Weiberhandschuhe, und ein neues Gesangbuch in schwarzes Leder gebunden mit goldenem Schnitt.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 9. April 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Hundshalsband gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 10. April 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das Haus L. Nr. 640 in der Rosenau dahier zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dasselbe besteht in zwei Abtheilungen, und zwar enthält

A) die erste Abtheilung

parterre:

eine Stube, eine Küche, einen Keller;

im Hofe befinden sich:

eine Gießhütte mit Feuerrecht, zwei Holzschupfen und ein Brunnen;

im ersten Stock:

eine Stube, eine Kammer, eine Küche nebst einem Gang in den Hof hinaus, dann einem Boden;

B) die zweite Abtheilung faßt in sich:

zur ebenen Erde:

eine Werkstätte, worinnen drei kupferne Kessel, zur Seifensiederei gehörig, eingemauert sind, 2 Aschenkammern, die eine davon mit Feuerrecht, einen Keller, einen Brunnen;

im ersten Stock:

eine Stube, eine Kammer, eine Küche;

im zweiten Stock:

eine Stube, eine Kammer, eine Küche, dann einen Boden.

Mit dieser Feilbietung wird auch zugleich der öffentliche Verkauf

des Kramladens auf dem Hauptmarkt dahier Nr. 59.

verbunden, und dabei noch besonders bemerkt, daß von dem bisherigen Besitzer des benannten Hauses L. Nr. 640 in demselben die Seifensiederei betrieben wurde.

Zu diesem Zwecke wird daher Termin auf den

20. April Vormittags 10 Uhr

in dem Kommissionszimmer Nr. 18 anberaumt, wobei zahlungsfähige Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

Uebrigens kann das zu verkaufende Haus täglich eingesehen, und von den darauf haftenden Lasten, durch Einsicht der betreffenden Acten, in der Registratur Kenntniß erholt werden.

Nürnberg, am 10. April 1826.

Merz.

(Nr. 6371.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das dem Wirth Jakob Sonnenleiter zugehörige Hirschenwirthshaus Nr. 218 zu Wöhrd, worauf die Gastwirthschaftsgerechtigkeit erster Klasse in realer Eigenschaft haftet, bestehend aus Wohnhaus, Hofraith, worinn ein Pumpbrunnen, und aus einem Stadel, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an die dortige Barthalomä-Kirche zu entrichtendes jährliches Gattergeld von 2 fl. 30 kr. und eins dergl. von 38 Pfennigen zum k. Rentamt dahier.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

Freitag den 21. April

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesonnen, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem stadtgerichtlichen Lokale, Commissionszimmer Nr. 16, bei früher Gerichtszeit, ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und, nach erfolgter Erinnerung der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den Stadtgerichtsboten Merz wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 12. April 1826.

Merz.

(No. 6447.) v. Junker.

(Berichtigung.) Der Heichelsche Hausverkauf bleibt auf den 20. April festgesetzt, welches aber ein Donnerstag ist.

Literatur.

Bei Riegel und Wießner ist zu haben:

Böckh, Dr. G. Fr., (ernanntem zweitem Pfarrer bei St. Lorenzen) Bleibet bei ihm. Abschiedspredigt in der Kirche zu St. Jacob am 9. April 1826 gehalten. gr. 8. br. 9 kr.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564., sind folgende neue Bücher zu haben:

Sternau, F. Dr., Alwina. Eine Reihe unterhaltender Erzählungen zur Bildung des Herzens und der Sitten ꝛc. Für Töchter von 6 — 12 Jahren. Mit illum. Kpfrn. 12. geb. 3 fl.

— Palamedes, oder erweckende, belehrende und warnende Erzählungen für Söhne und Töchter von 6 — 12 Jahren. Mit illum. Kpfrn. 12. geb. 3 fl.

Schönberger, A., der vollkommene practische Jäger, oder Anweisung die Wildbahn auf eine sichere und leichte Art ohne Nachtheil der Feldfluren und Forsten zu vervollkommnen ꝛc. Mit 1 Steindruck. 8. geb. 1 fl. 8 kr.

Kayser, Ch. G., deutsche Liedertafel. 2 Thle. gr. 8. 2 fl. 24 kr.

Homer's Ilias. Prosaisch übersetzt von Prof. J. St. Zauper. 2 Bdchn. 12. geb. 2 fl. 42 kr.

Verkäufliche Sachen.

Ein sehr gutes und schönes flügelförmiges Klavier von Mahagoniholz ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine sehr schön singende zweijährige Grasmücke und ein Rothkehlchen sind zu verkaufen.

Glanzwichse-Empfehlung.

Nach vielen Versuchen und Forschungen ist es mir gelungen, eine Glanzwichse hervorzubringen, welche bei dem schönsten Glanze die vortreffliche Eigenschaft besitzt, daß solche die Haltbarkeit des Leders nicht verzehrt, sondern solche befördert, indem deren Zusammensetzung nur aus, dem Leder Nahrung gebenden, Ingredienzien, ohne alle Beimischung von Vitriol und sonstigen sauern Stoffen, besteht; auch deren Anwendung sehr reichhaltig ist. Die Verfahrungsart mit dieser Glanzwichse ist sehr bequem, indem solche nur mit Wasser so dünne wie Dinte angemacht, das Leder damit überstrichen, alsdann mit einer reinen Bürste einigemal überfahren, den schönsten Glanz hervorbringt. Durch eine gefällige Probe wird man sich von der Wahrheit überzeugen, so wie ich mich noch auf nachstehendes Zeugniß eines berühmten Chemikers, Herrn Hofrath und Doktor Kastner in Erlangen, berufe. Das Pfund bayer. kostet 48 kr., und sind auch 1/4 und 1/2 Pfd. Pakete zu haben. Diejenigen, welche diese Glanzwichse in Kommission zu verkaufen wünschen,

belieben sich an mich zu wenden; ich werde dagegen eine genügende Provision bewilligen.

Nürnberg, den 6. April 1826.

Albrecht Sommer, L. Nr. 489.

Zeugniß.

Gerne bezeuge ich hiemit, daß die von Hrn. Albrecht Sommer in Nürnberg erfundene, hinreichend schwarze und lebhaft spiegelnde Glanzwichse, den von mir darüber angestellten chemischen Versuchen zu Folge, nicht allein gänzlich frei von allen ätzenden (zumal sauren) Beimischungen ist, sondern dagegen Stoffe enthält, welche die Haltbarkeit des Leders nur zu befördern vermögen.

Erlangen, den 15. März 1826.

Dr. Kastner, königl. bayerscher Hofrath und ordentlicher Professor der Physik und Chemie.

Ein Kleid von schwarzem Levantin, noch wenig getragen, ist um billigen Preis in S. Nr. 667. zu verkaufen.

Musikalien von Haydn, Pleyel, Vogler ꝛc. sind zu verkaufen.

Eine gut ausgeblasene Dresdner D Flöte mit drei Mittelstücken ist zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 140. der Kaiserstrasse.

Eine innere und äußere Ladenthür, beinahe noch ganz neu, 7 Schuh 5 Zoll hoch und 3 Schuh 3 Zoll breit, sind um billigen Preis zu verkaufen.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 152. sind verschiedene Sorten Möbeln und anderes Schreinwerk um billigen Preis zu verkaufen.

Eine noch gutbeschaffene viersitzige Reisechaise mit Vorderbedeckung, vorzüglich noch zum Gebrauch auf das Land tauglich, stehet täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der fürstl. v. Wredeschen Niederlage ist Münster Schachtel-Käse von vorzüglicher Güte, (zu 1 fl. 48 kr. pr. Schachtel oder 3 Pfd.) zu haben.

Ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 13 — 14 Jahren ist zu verkaufen.

Dienstag den 18. April werden im Herrenkeller 50 Eimer 1819er reines Sommeracher Gewächs an den Meistbietenden verkauft. Der Anfang ist Vormittags 10 Uhr, und die Proben werden an den Fässern abgegeben.

Ein schwarzer Frack und ein runder Hut für einen jungen Menschen von 12 bis 14 Jahren sind zu verkaufen.

Montag den 17. April von Nachmittags 2 Uhr an, werden in dem Hause S. Nr. 1588. auf dem Spitzenberg zwei Plättmühlen, etwas Hausgeräthschaften, zwei Centner Eisendraht und ein Berner Wägelein gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Ein gutbeschaffenes modernes einspänniges Chaischen ist zu verkaufen.

In S. Nr. 513. wird ein Fortepiano von 6 Octaven billig verkauft.

In der Seilerstrasse bei St. Johannis Nr. 90 sind zwei schöngearbeitete eiserne doppelte Thüren, so wie auch eine ganz große aus einem Stein verfertigte Statue, in einen Salon oder Garten tauglich, um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein gutes Terzerol mit doppeltem Lauf wird zu kaufen gesucht.

Es werden ein Paar reingehaltene Bettpolster baldmöglichst zu kaufen gesucht.

Eine gutbeschaffene Drehbank für einen Dosendreher, woran die Formen geschraubt werden können, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch wohlbeschaffenes Sofa und sechs Sessel mit Roßhaaren gepolstert und Springfedern versehen, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der breiten Gasse L. Nr. 574.

Eine Patrontasche, ein Pulverhorn und ein Säbel für einen Jäger der Landwehr werden zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 491.

Eine Wirthschaft, welche auch in einem andern Locale betrieben werden darf, wird zu kaufen gesucht.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 4 wird täglich ein deutscher Schraubstock, 40 bis 50 Pfund schwer, zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der 17ten Rangloge des hiesigen Theaters sind 2 Plätze zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 320. der Adlerstraße.

In der breiten Gasse ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einem Zimmer nebst Alkov und mit Möbeln, am ersten Mai zu vermiethen.

In S. Nr. 272. ist eine Bewohnung an eine oder zwei Personen am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein Laden und eine Parterre-Wohnung am Hauptmarkt sind zusammen oder getheilt zu vermiethen.

In der Nähe des Hauptmarkts wird eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und andern Bequemlichkeiten, an eine stille und kleine Familie vermiethet.

In S. Nr. 177. auf dem Marplatz ist vom 1 Mai an im zweiten Stock ein heiteres hübsch möblirtes Wohn- nebst einem Schlafzimmer mit Bett Monatweise zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 56. zu Himpfelshof ist eine Wohnung am Ziel Lorenzi zu vermiethen; auch wird daselbst 1 1/4 Morgen Feld, an der Strasse liegend, täglich verpachtet.

Ganz nahe am neuen Thor ist eine neuhergerichtete Gartenbewohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Sallon, Küche, Keller und Holzlage, zu vermiethen, und zwar am Ziel Walburgis. Auch kann eine Stallung für zwei Pferde dazugegeben werden. Der Garten ist mit der Nr. 108. bezeichnet und diese Miethe auch im Winter bewohnbar.

Auf dem Hauptmarkt ist an einen ledigen Herrn ein Zimmer mit Bett und Möbeln nebst der Aufwartung zu vermiethen. Nöthigenfalls kann auch ein zweites dazugegeben – und dasselbe am Ziel Walburgis bezogen werden. Das Nähere bei Herrn Baier zur Gerechtigkeit.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie sucht ein Logis von 2 Zimmern, das eine gegen Norden oder Abend liegend, 2 Kammern, Küche und Holzlage auf der Sebalderseite am Ziel Laurenzi zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Nähe der Oberwöhrdstrasse wird ein Logis mit Möbeln und Aufwartung für zwei einzelne Herren zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein unverheiratheter Mann, der ein stilles Geschäft hat, sucht eine Stube oder eine kleine Wohnung auf der Lorenzer Seite zu miethen und täglich zu beziehen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein braves Mädchen von 16 bis 18 Jahren, das treu und fleißig ist, in eine Wirthschaft anzunehmen gesucht.

Es wird ein gebildeter junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, in ein Gasthaus anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine brave Magd, welche sowohl im Kochen, als auch in jeder andern häuslichen Arbeit wohlerfahren ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ordentliche Hausmagd, die auch mit Kindern umzugehen weiß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier diente, im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, sich auch der andern häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein junges Mädchen wünscht im feinen Nähen, Schlingen, Straminsticken, Wäschezeichnen, Verstoppen nach Mustern, auch Spitzenverstechen ꝛc. Beschäftigung zu erhalten.

Zur Schuhmacherprofession wird ein Lehrling mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Es wünscht Jemand als Ladenjungfer unterzukommen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, welches schon mehrere Jahre diente, und in der Küche nicht unerfahren ist, auch gut nähen, stricken und spinnen kann, wünscht am Ziel Walburgis in einem soliden Hause unterzukommen, sieht auch nicht auf großen Lohn, sondern auf gute Behandlung. Näheres in S. Nr. 206. der Weißgerbergasse.

Eine brave und erfahrne Kindsmagd, welche die besten Zeugnisse aufweisen kann, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches schon einige Jahre hier gedient hat, nähen, stricken und spinnen kann, auch im Kochen nicht unerfahren ist, und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel in Dienste zu treten.

Eine ledige Person, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht in einem soliden Hause als Zuspringerin unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zur Aufwartung und Besorgung von Gängen sucht man bis zum 1. Mai ein ordentliches und rechtschaffenes Mädchen.

Ein auswärtiges Mädchen, welches schon länger hier diente und mit guten Zeugnissen versehen ist, nähen, spinnen, waschen, bügeln und kochen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten gerne unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis wieder in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Kindsmagd, welche die besten Zeugnisse hat und sehr gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, sucht hier oder auswärts bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zur Auslösung der ersten Hypothek eines hiesigen Hauses sucht man täglich 800 fl. aufzunehmen. Auf gefällige Anfragen der Herren Darleiher giebt die Redaction dieses Blattes nähere Auskunft.

Auf die erste Hypothek sucht man zu entnehmen: 4000, 2800, 1900, 1700, 1600, 800, 700, 500, 300 und 125 fl. Das Nähere in Nr. 48 der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein von Perlen gestrickter und mit den Buchstaben K . . . . G . . . . . versehener Tabackbeutel wurde vergangenen Dienstag in der Frauenthorstraße verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe desselben ein angemessenes Trankgeld.

Vor 14 Tagen hat man ein Taschenmesser, und am vergangenen Sonntag ein silbernes Uhrgehäus im Gasthause zur goldenen Schwane in Wöhrd in Verwahrung genommen, welche die Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen können.

Vergangenen Mittwoch den 12. d. M. wurde in der Tetzelstrasse Buttmanns griechische Grammatik verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 678. zu bringen.

Art. 1. Die Gemeinde Ebersbach a. d. Fils, Oberamts Göppingen, wird mit Wirkung vom 1. April 1938 an in den Landkreis Esslingen eingegliedert.

Art. 2. Die Gemeinde Ebersbach a. d. Fils wird mit Wirkung vom 1. April 1938 an aus dem Amtsgerichtsbezirk Göppingen in den Amtsgerichtsbezirk Esslingen umgegliedert.

Art. 3. Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. April 1938 an in Kraft.

Stuttgart, den 30. März 1938.

Der Württembergische Staatsgerichtshof.

Der Präsident: Dr. Bausch.

Der Vizepräsident: Dr. Schmid.

Der Beisitzer: Dr. Hoffmann.

Der Beisitzer: Dr. Schmidt.

Der Beisitzer: Dr. Schmidt.

Der Beisitzer: Dr. Schmidt

hindert, meine Berufsgeschäfte mit gewohntem Fleiß und Thätigkeit betreiben zu können. Aus dieser Ursache kann ich auch meinen gewöhnlichen Sommer-Kursus, wozu die Stunden von 6—8 Uhr früh bestimmt sind, erst im nächsten Monat Mai beginnen. Jünglinge, welche sich der Handlung oder den Wissenschaften widmen, und einen gründlichen, grammatikalischen Unterricht oder eine höhere Ausbildung in der französischen und italienischen Sprache zu erhalten wünschen, können sich bei mir melden, und billiger Bedingnisse versichert seyn. Personen, welche von 8 — 12 Uhr Stunden bei mir nehmen, berechne ich nur die Hälfte des (bei mir) gewöhnlichen Honorars.

Engelhardt, Lektor der neuern Sprachen an der höhern Bürgerschule. Burgstrasse S. Nr. 551.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer sucht bei soliden Personen auf die Stube zu kommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Einladung.) Vom Sonntag den 16. April an ist die Wirthschaft im Schloßzwinger täglich wieder eröffnet und bittet höflich um recht vielen Zuspruch

Ulrich.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist gutbesetzte Tanzmusik im Gasthaus zum Mohrenkopf in Wöhrd.

(Tanzmusik.) Sonntag den 16. April ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik, wozu höflich einladet

Heß, Wirth in der Grasersgasse.

(Dank.) Bei der Verunglückung eines armen Lehrlings am vergangenen Sonntag haben sich drei edle Menschenfreunde christlich seiner angenommen und brachten ihn in seines Herrn Prinzipals Hause zurück. Gott lohne es Ihnen. Dringend werden sie hiedurch gebeten, ihre Namen gefälligst mitzutheilen.

(Einladung.) Indem ich meiner geehrten respectiven Abendgesellschaft für den immer so zahlreichen Besuch während der verflossenen Winter-Monate herzlich danke, empfehle ich mich zugleich bei künftigem Sonntag wieder erfolgenden Eröffnung meines Sommer-Lokals, im neuen Thorzwinger, zur fernern gütigen Gewogenheit, und füge die ergebenste Bitte hinzu, daß Sie mich, so wie alle meine Freunde und Gönner auch in demselben diese Sommer-Monate recht oft mit Ihrem schätzbaren Zuspruch beehren möchten, indem ich auch da nichts ermangeln lassen werde, Sie stets zu Ihrer Zufriedenheit zu bedienen; zugleich bemerke ich auch noch, daß kommenden Montag, so wie alle folgenden Montage sehr gutbesetzte Harmonie-Musik anzutreffen ist.

Johann Paul Bayer,
zum Essigbrätlein.

Angekommene Fremde
vom 11. und 12. April 1826.

Im bayerschen Hof. Fr. Mois, Landrichtersgattin und Hr. Mehrl, Administrator, v. Neumarkt, Hr. Pfeiler und Hr. Schröndt, v. Mainz und Hr. Beghers, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Sauer und Hr. Berg, Buchhändler, v.

Bürgen für die Zahlung der Kaufsumme, Ferdinand Schmidt, Kaufmann, Hermann Schmidt, Kaufmann, Wilhelm Schmidt, Kaufmann, sämtlich in Berlin, Friedrichstraße 1, und zwar jeder für den ganzen Betrag, unter Verzicht auf die Einrede der Vorausklage.

Die Bürgen haben sich verpflichtet, auf Verlangen des Gläubigers die Kaufsumme sofort zu zahlen.

Die Bürgen haben sich ferner

No. 1826. 46.

Montag den 17. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vestner Kirchweih betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß für dieses Jahr die Vestner Kirchweih Sonntags den 23. d. M. gehalten werden wird, weil zur gewöhnlich dafür bestimmten Zeit heuer die Schweinauer Kirchweih fällt.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Sonntags- Näh- und Strickschule für Mägde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Aufnahme neuer Schülerinnen in die Sonntags- Näh- und Strickschule für Mägde vorüber ist, daß alle Plätze besetzt sind, und vor dem künftigen Herbst keine neuen Schülerinnen mehr aufgenommen werden können.

Nürnberg, den 14. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Wiese bei Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Verpachtung der – zur hiesigen St. Peter- und Paul-

Statute of Limitations of Actions and Prescription Act, 1874, to Proceedings in the Supreme Court of Judicature in Ireland. [49 & 50 Vict. c. 1.]

An Act to apply the Statute of Limitations of Actions and Prescription Act, 1874, to Proceedings in the Supreme Court of Judicature in Ireland. [1st February 1886.]

Be it enacted by the Queen's most Excellent Majesty, by and with the advice and consent of the Lords Spiritual and Temporal, and Commons, in this present Parliament assembled, and by the authority of the same, as follows:

1. The Statute of Limitations of Actions and Prescription Act, 1874, shall apply to proceedings in the Supreme Court of Judicature in Ireland.

2. This Act may be cited as the Statute of Limitations of Actions and Prescription Act, 1874, Amendment Act, 1886.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß 155 Paar Commisschuhe am 21. April l. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen großen Rathhaussaale an den Meistbietenden gegen sogleich zu leistende Baarzahlung verkauft werden.

Nürnberg, den 5. April 1826.

Merz.

(No. 4492.) Mehmel.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das dem Wirth Jakob Sonnenleiter zugehörige Hirschenwirthshaus Nr. 218 zu Wöhrd, worauf die Gastwirthschaftsgerechtigkeit erster Klasse in realer Eigenschaft haftet, bestehend aus Wohnhaus, Hofraith, worinn ein Pumpbrunnen, und aus einem Stadel, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an die dortige Bartholomä-Kirche zu entrichtendes jährliches Gattergeld von 2 fl. 30 kr. und eins dergl. von 38 Pfennigen zum k. Rentamt dahier.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

Freitag den 21. April

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesonnen, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause, in dem stadtgerichtlichen Lokale, Commissionszimmer Nr. 16, bei früher Gerichtszeit, ihre Angebote zum Protokoll zu erklären, und, nach erfolgter Erinnerung der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kauflustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den Stadtgerichtsboten Merz wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 12. April 1826.

Merz.

(No. 6447.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Der zur Conkursmasse des Bauers Thomas Seßler in Unterasbach gehörige Hof Nr. 3 daselbst, bestehend aus

einem Wohnhaus,
einer Scheuer,
einem Backofen,
zwei Schweinställen,
einer Rübengrube,

Zum Kirchenbau in Berlin.
Von Professor Dr. Adolf Wolf.
Mit Abbildungen.

Die Ausstellung von Kirchenbauplänen im Berliner Rathhause

§ 1. Die Ehe ist eine Verbindung zwischen Mann und Frau, die, unter Mitwirkung der Gesellschaft, durch Vertrag und Gesetz begründet wird und die Pflicht gegenseitiger Treue, Hilfe und Unterstützung auferlegt.

§ 2. Die Ehe wird durch die Eheschließung begründet.

§ 3. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten vollzogen wird.

§ 4. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor zwei Zeugen vollzogen wird.

§ 5. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird.

§ 6. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird.

§ 7. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird.

§ 8. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird.

§ 9. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird.

§ 10. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird. Die Eheschließung ist nur gültig, wenn sie vor einem Standesbeamten und zwei Zeugen vollzogen wird.

mehreren großen Kisten und der vollkommenen Einrichtung zur Weißwäsche, welche durch den nahgelegenen Fluß und hinlänglichen Platz zum Trocknen sehr erleichtert wird. Nähere Auskunft giebt das Comtoir des Nürnberger Intelligenzblatts.

In der Schmidgasse S. Nr. 445. ist eine schöne Kinderchaise zu verkaufen.

Aechter Vanille-Zwieback ist täglich zu haben bei Leonhard Fuchs, in der äußern Laufergasse S. Nr. 1411.

Eine Partie Kartoffeln sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in S. Nr. 1652. zu erfahren.

Ein schwarzseidenes brochirtes und ein schwarzes Merinokleid, beide nach neuester Mode, und für Frauenzimmer mittlerer Größe, dann eine Guitarre sind billig zu verkaufen.

Ein schönes Bett wird wegen Mangel des Platzes verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Bechsteins gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands etc. wird sehr billig verkauft.

Einige Fracks und Beinkleider für Mannspersonen mittlerrer Größe, ein Spinnrad mit einem zinnernen Lauf, ein Haspel, zwei nußbaumene Bettstätten und vier Stöck Tafelfenster werden weggegeben.

Zwei neue polirte Bettstätten von Nußbaumholz, nach dem neuesten Geschmack verfertigt, sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Partie Buchs ist zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 584.

Im Haagischen Garten bei Wöhrd ist ein Clavier um billigen Preis zu verkaufen.

In einer der ersten Hauptstrassen ist ein Gastwirthshaus erster Classe zu verkaufen. Der größte Theil des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben. Näheres in S. Nr. 932 der Judengasse, im zweiten Stock.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine gut beschaffene Papierglättmaschiene wird zu kaufen gesucht.

Man sucht eine elegant und gutgebaute Troschke zu kaufen.

Ein mit Wachsdeck überzogener runder Tisch von Eichenholz wird in S. Nr. 732. der Tetzelgasse zu kaufen gesucht.

Man sucht eine moderne Stockuhr zu kaufen, welche ein Vierteljahr lang auf die Probe gegeben werden kann.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Adlerstrasse ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an eine stille Familie oder einen ledigen Herrn täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Nähe der Deutschhaus-Caserne sind zwei Zimmer nebst Kammern mit oder ohne Möbeln an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen. Näheres in der Waizenstrasse L. Nr. 1480.

In S. Nr. 415. der Bergstrasse, im 2ten Stock, ist eine Wohnung von 2

heitzbaren Zimmern, einem Alkov, 3 Kammern, einer hellen Küche, einem Boden der verspert werden kann, nebst Keller, Waschhaus und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

Im Krämersgäßchen S. Nr. 504. sind einige Wohnungen an ledige Herren und kleine Familien täglich oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein eingerichtetes Badhäuschen ist um billigen Preis zu vermiethen. Näheres in Nr. 49. bei der Johanniskaserne.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine freundliche Bewohnung von einer Stube, Stubenkammer und noch einer Kammer, Küche und Holzlage sucht man baldigst zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Wirthschaft zu pachten oder zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein gebildeter junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, in ein Gasthaus anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Zur Kleidermacherprofession wird ein junger Mensch von honnetten Aeltern gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 18 Jahren, das schon 4 Jahre in honnetten Häusern diente, treu und fleißig ist, spinnen kann und sich auch willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis wieder in einem honnetten Hause unterzukommen.

Ein junger Mensch von 14 Jahren wünscht die Flaschner- oder Horndrechslerprofession zu erlernen.

Ein Mädchen vom Lande wird täglich oder am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1216. der neuen Gasse.

Eine Frau von 30 Jahren, welche gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, wünscht als Kindsfrau oder Haushälterin täglich oder am Ziel Walburgis unterzukommen.

Eine Familie ohne Kinder sucht am Ziel Walburgis eine treue Magd in Dienste zu nehmen.

Ein Frauenzimmer, welches Putz zu verfertigen und denselben ganz auszumachen versteht, kann täglich Beschäftigung finden.

Eine ordentliche Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und auch in allen andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht in einem soliden Hause Unterkunft.

Eine solide Magd wird in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und Kinder gut zu behandeln versteht, auch nöthigen Falls Caution leisten kann und gute Zeugnisse hat, wünscht hier oder auswärts unterzukommen.

In ein hiesiges Bürgershaus sucht man eine Hausmagd, welche Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, am Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche treu und fleißig ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht in einem ordentlichen Hause unterzukommen.

Eine Magd, welche kochen, waschen, bügeln, nähen und stricken kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht in Dienste zu treten.

Eine honnette Bürgerstochter, die gut rechnen und schreiben, auch auf Verlangen Caution leisten kann, wünscht bei einer Herrschaft oder als Ladenjungfer unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1194 der neuen Gasse.

Eine Magd von 18 Jahren, die treu und fleißig, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, spinnen kann und sich willig aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis wieder unterzukommen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist Donnerstag den 15. Ap[illegible] auf dem Dötschmannsplatz ein silbernes Nadelbüchschen verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen ein gutes Trankgeld zurückzubringen.

Am 14. d. M. Nachmittags wurde auf dem Wege vom Hummelstein, über Steinbühl und Gostenhof bis zum neuen Thor eine französische Ordens-Decoration mit rothem Band verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Sonntag den 9. April hat sich ein brauner Hühnerhund weiblichen Geschlechts verlaufen, um dessen Zurückbringung gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

Eine mit Silber beschlagene Tabackpfeife ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie nach hinlänglicher Ausweisung in S. Nr. 139 am Trödelmarkt in Empfang nehmen.

Johann Leonhard Popp verlor am 12. dieses Monats sein Dienstbotenbuch und ersucht den redlichen Finder es in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vergangenen Donnerstag Abends ist ein französischer Schlüssel von der Dielinggasse bis zum Theater verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 592 zu bringen.

Eine Obligation ist gefunden worden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Unterricht.) Es wünscht Jemand wöchentlich einige Stunden Unterricht im Rechnen und Schreiben zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) Um es den verehrlichen auf der Sebalderseite wohnenden Herren Abnehmern meiner Glanzwichse zu erleichtern, habe ich Herrn Silberarbeiter Rösch jun. am Rathhausgäßchen dieselbe zum Verkauf übergeben.

Albrecht Sommer.

(Etablissement-Anzeige.) Einem hochverehrlichen und verehrlichen handelnden Publikum habe ich hiemit die Ehre die von mir neu errichtete

Manufactur-, Seide- und Band-Handlung

zur Kenntniß zu bringen. Bei einer hinlänglichen Auswahl in Seiden-, Halbseiden-, Leinen-, Wollen- und Baumwollen-Band, Näh-, Posamentier-, Floreth- und Flockseide, Zwirn-, Leinen- und Kameelgarn, ächt englisch Patent-, Strick- und Nähgarn, Haarlockenseide und andern geeigneten Artikeln in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, glaube ich mir mit der angenehmen Hoffnung eines recht zahlreichen Zuspruchs, um den ich angelegentlich bitte, schmeicheln zu dürfen.

Nürnberg, den 15. April 1826.

J. C. Weingärtner.

(Empfehlung.) Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst bekannt, daß sie alle Arten Möbeln schön und zu den billigsten Preisen lackirt und bittet um viele gütige Aufträge. Da sie vier unmündige Kinder durch ihrer Hände Arbeit ernähren muß, so bittet sie um so dringender um geneigte Erfüllung ihrer ergebensten Bitte.

Carolina Louise Lutz, Wittwe, wohnhaft in der Schildgasse S. Nr. 660.

(Schwabacher Bleiche.) Daß ich demnächst zu bleichen anfange, und Hr. J. M. H. Drexel am Obstmarkt in Nürnberg die Annahme und Versendung der Tücher ꝛc. besorgt, bringe ich hiemit meinen verehrten Freunden zur Anzeige und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen bestens

Schwabach, den 14. April 1826.

Karl Uhl.

(Anzeige.) Meinen hochgeehrtesten Gönnern, die mir bisher Ihr Zutrauen bewahrten, so wie allen, die mich mit Ihrem Besuche erfreuen wollen, mache ich hiemit die Anzeige, daß ich meinen Zwinger zwischen dem neuen- und Thiergärtnerthor bereits eröffnet habe,

Gerngroß.

Angekommene Fremde
vom 13. und 14. April 1826.

Im bayerschen Hof. Frhr. v. Aretin, General-Commissär, v. Regensburg, Frhr. v. Würzburg, Kämmerer, v. Bamberg, Hr. Nelson, Particulier, v. London, Hr. Gaigl, v. München und Hr. Finkmann, v. Osnabrück, Kaufleute, Frhr. v. Bock, Gutsbesitzer, v. Autenried, Frhrn. Friedrich und Carl von Buseck, v. Bamberg.

Im rothen Roß. Ihro Excel. Fr. Gräfin v. Hohenthal, Conferenzministers-Gemahlin, Hr. v. Charpentier, Polizei-Präsident und Fräul. v. Charpentier, v. Dresden, Hr. v. Lang, geheimer Rath, v. Ansbach, Hr. Adelmann, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Oesterreicher, Geistlicher, v. Bamberg, Fräul. v. Adam, v. Dresden, Hr. Gusmann, Particulier, v. Prag.

Im wilden Mann. Mad. Klöpf, v. Wien, Hr. Baron v. Wardt, v. Bern, Hr. Lietmann, Kfm., v. Frankfurt, Mad. Oerber, v. Bilshofen.

In der blauen Glocke. Hr. Fröhlich, Tonsetzer, v. Brugg, Hr. Kesselring, Student, v. Bethausen, Fräul. v. Furthenbach, v. Bamberg, Hr. Nachtrapp, Kfm., v. Roth, Hr. Zink, Verwalter, v. Schwarzenau, Hr. Kaufmannsohn, Lehrer, v. Sulzbach.

Im Strauß. Hr. Krall, Kfm., und Mad. Zimmerlein, v. Dinkelsbühl, Hr. Himmelmann, v. Bremen, Hr. Pernau, v. München und Hr. Leistner, v. Schönhaide, Kaufleute, Hr. Dr. Fischer, v. Erlangen, Hr. v. Hopfenhof, Gutsbesitzer, v. Eschenzell.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Rother, und Hr. Hönig, v. Graitz, Hr. Krocker sen. und Hr. Krocker jun., v. Zeilenrode, Kaufleute, Hr. Metzger, v. Pappenheim und Hr. Herrmann, v. Neustadt a/A., Cand. theol., und Hr. Kleining, Cand. jur., v. Ansbach, Hr. Geith, Gutsbesitzer, v. Krailsheim.

Im weißen Ochsen. Hr. Auer, Bürgermeister, v. Mrkt. Erlbach, Hr. Waltrab, Oeconom, v. Dachsbach.

In der blauen Flasche. Hr. v. Heckel, Kfm., v. Roth.

Im Wallfisch. Hr. Kutter, Kfm., v. Speyer, Hr. Stengel, Postverwalter, v. Schwabach.

Im Mondschein zu Gostenhof. Hr. v. Redwitz, Forst-Rath, v. Baireuth.

In der rothen Glocke zu Gostenhof, Hr. Hebert, Fabrikant, v. Miltenburg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt

und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. **Getraute.**

Den 9. April. Andreas Bankel, Rothschmidmeister, mit Catharina Margaretha Linzmeier, von Schweinau.

Den 9. April. Johann David Deinzer, Taglöhner auf der Hadermühle, mit Agnes Johanna Bierlein, v. Hersbruck.

Getraut 2 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 24. März. Dorothea Eleonora Wilhelmina Josephina, Tochter des Waarensensals Pertsch.
— — — Johann Sigmund Ludwig, Sohn des Bestandgärtners Ulisch zu Glockenhof.
— 25 — Christoph Friedrich, Sohn des Kaufmanns Neumeyer.
— 26 — Maria Magdalena Wilhelmina Christiana, Tochter des Strumpffabrikanten Rübel.
— — — Johann Caspar, Sohn des Rothgerbermeisters Beer.
— 27 — Johann Georg Anton, Sohn des Drechslermeisters Minderlein.
— — — Johann Conrad, Sohn des Büttnermeisters Ringl.
— 29 — Mariana Friederika Elisa, Tochter des Malers Schnurrer.
— 30 — Johanna Maria Sophia, Tochter des Gastwirths Sonnenleiter in Wöhrd,
— 31 — Albanus Friedrich, Sohn des Metzgermeisters Fleischmann.
— 1. April. Anna Regina Theodora, Tochter des Gastwirths Brunner.
— — — Juliana Ernestina Rosina, Tochter des Friseurs Roth.
— 2 — Johann, Sohn des Bierwirths Loos.
— — — Georg Thomas, Sohn des Tuchmachergesellens Schmitt in Wöhrd.
— — — Michael, Sohn des K. B. Wachtmeisters Gessel.
— 3 — Margaretha Kunigunda, Tochter des Branntweinbrenners Krauser in Wöhrd.
— — — Jacob Daniel, Sohn des Steinhauergesellens Simon in Wöhrd.
— 4 — Anastasia Greif.
— 5 — Helena, Tochter des Tünchergesellens und Gutsbesitzers Krauser zu Tafelhof.
— — — Anna Margaretha Catharina Paulina, Tochter des Regenschirm-Fabrikanten Seibert.
— — — Johann Ammon zu Galgenhof.
— 7 — Anna Johanna, Tochter des Hefenhändlers Reichel.
— 10 — Barbara, Tochter des Zimmergesellens Ferner zu Galgenhof.

Geboren 23.

1826. **Gestorbene.**

Den 5. April. Georg Federlein, Rindmetzgermeister, alt 78 Jahre, Altersschwäche.

Den 5 April. Barbara Johanna Margaretha Benedict, Tochter des Paternostermachermeisters Benedict, alt 14 Täge, Brand.

— — — Gottfried Walter, Kammmachermeister und Distriktsvorsteher, alt 55 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 6 — Aloys Bossi, Königl. Bayerischer pensionirter Rittmeister, alt 47 Jahre, 6 Monate und 8 Tage, Abzehrung.

— 7 — Leonhard Stephan Gottlieb Hütter, nachgelassener Sohn des Gastwirths Hütter, alt 29 Jahre, Abzehrung.

— — — Conrad Schmauser, Sohn des Wirths und Kleinpfragners Schmauser, alt 10 Monate, 7 Tage, Gichtern.

— — — Anna Loos, alt 2 Monate, 21 Tage, Convulsionen.

— 8 — Justus Christian Ludwig, Sohn des Kaufmanns, Marktsadjunctens und Handels-Appellations-Gerichts-Assessors Ludwig, alt 24 Jahre, 11 Monate, 27 Tage, Brust- und Herzwassersucht.

— — — Anna Margaretha Herdl, alt 20 Jahre, Abzehrung.

— 9 — Nicolaus Andreas Geier, Sohn des Webermeisters Geier, alt 1 Jahr, 3 Monate, Gehirnhöhlen-Wassersucht.

— — — Anna Carolina Ertle, Wittwe des Arbeitshaus-Verwalters Ertle, alt 39 Jahre, Zehrfieber.

— — — Heinrich Wilhelm Rübel, Sohn des Handschuhfabrikantens Rübel, alt 1 Monat, 14 Tage, Stickfluß.

— — — Martin Christian Huber, Tapezierer und Taschner, alt 86 Jahre, Altersschwäche.

— 10 — Anna Maria Gerstel, hinterlassene Wittwe des Salvengardens Gerstel, alt 80 Jahre, Entkräftung.

— — — Barbara Ziegler, nachgelassene Wittwe des Wirths Ziegler, alt 76 Jahre, 6 Monate, Wassersucht.

— — — Barbara Ferner, Tochter des Zimmergesellens Ferner zu Galgenhof, alt 1/4 Stunde, Brand.

— — — Johann Caspar Fleissner, Sohn des Dosenpolirers Fleissner zu Gostenhof, alt 1 Jahr, Stickfluß.

— 11 — Johann Georg Rosenberger, Sohn des Schneidermeisters Rosenberger im Vogelsgarten, alt 8 Monate, Brand.

— 12 — Anna Helena Catharina Kohlenberger, Tochter des Taglöhners Kohlenberger zu Tafelhof, alt 11 Monate, Brand.

Gestorben 19.

In der Kirche zu St. Johannis hat man auf der Emporkirche einen rothseidenen Regenschirm in einem grünen Futteral stehen lassen, und ersucht, solchen gegen ein Douceur in den Kram Nr. 63 auf dem Hauptmarkt zu bringen.

No. 1826. 47.

Mittwoch den 19. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Ertrag der diesjährigen Sammlung zur Maximilians-Stiftung betr.)

Bei Gelegenheit der am 16. Febr. d. J. zum erstenmale stattgehabten feierlichen Vertheilung der Präbenden der Maximiliansstiftung sind theils durch Sammlungen bei der Vertheilung selbst und bei dem solennen Gastmahl im bayerischen Hof, theils durch Zusendungen an den Comité im Ganzen eingegangen 198 fl. 13 kr. und zur Vollzähligmachung der Summe von 200 fl. — von dem Kassier noch 1 fl. 47 kr. beigelegt worden, welches mit dem Anfügen hiemit bekannt gemacht wird, daß dieser Stiftungsvermögens-Zuwachs von 200 fl. bei der K. Staats-Schuldentilgungs-Specialkassa dahier unterm 1. März verzinnslich angelegt worden ist.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Der Comité der Maximilians-Stiftung.

Binder, 1ter Bürgermeister, Comité-Vorstand.

Frhr. v. Nesselrode Hugenpoet, K. Obrist und Stadt-Commandant, Comité-Mitglied.

Faber, K. Stadtkommissär, Comité-Mitglied.

Scharrer, 2ter Bürgermeister, Rechnungsführer und Cassier.

v. Fürer, rechtsk. Mag.-Rath, Comité-Mitglied.

Wibel, Magistrats-Rath, Comité-Mitglied.

Schmid, Magistrats-Rath, Comité-Mitglied.

Wörndl, Sekretär.

Bekanntmachung.

(Die Vestner Kirchweih betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß für dieses Jahr die Vestner Kirchweih Sonn-

tags den 25. d. M. gehalten werden wird, weil zur gewöhnlich dafür bestimmten Zeit heuer die Schweinauer Kirchweih fällt.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Sonntags-Näh- und Strickschule für Mägde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Aufnahme neuer Schülerinnen in die Sonntags-Näh- und Strickschule für Mägde vorüber ist, daß alle Plätze besetzt sind, und vor dem künftigen Herbst keine neuen Schülerinnen mehr aufgenommen werden können.

Nürnberg, den 14. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Bauordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nach nunmehr wieder eingetretener Bauzeit die am 15. März 1821 erlassene und am 26. April 1825 erneuerte Bauordnung unter ausdrücklicher Ausdehnung auf den ganzen Burgfrieden, dem Publikum, insbesondere aber den Bauherren und Bauleuten, zur genauesten Befolgung nachstehend in Erinnerung gebracht:

Nürnberg, den 3. April 1826.

Binder.

Küffner.

1) Jede Bauarbeit, sie sey klein oder groß, muß einem Meister übertragen werden, und nicht einem Gesellen. Die früher schon auf die Uebertretung dieser Verordnung gesetzte Strafe von 3 bis 5 Thaler wird hiemit erneuert.

2) Gesellen, welche auf eigne Hand eine Arbeit übernehmen, unterliegen gleicher Geld- oder angemessener Gefängnißstrafe.

Unter diesem Verbot sind namentlich auch die sogenannten Posselarbeiten der Gesellen begriffen.

3) Niemand soll einem Gesellen, Lehrling oder Handlanger eine Bauarbeit bei sich beginnen lassen, wenn er nicht von dem Meister, dem die Arbeit übertragen worden ist, eingeführt, und dadurch legitimirt wird.

4) Jeder Meister des Tüncher-, Steinmetzen-, Maurer-, Dachdecker- und Zimmer-Handwerks ist gehalten, für die Redlichkeit und Treue seiner

Gesellen, Lehrlinge und Handlanger zu haften, und jeden Schaden zu ersetzen, der durch ihre Unredlichkeit dem Bauherrn verursacht worden ist.

5) Jeder Handwerksmeister ist bei 2 Thaler Strafe schuldig, täglich Vor- und Nachmittags seinen in einem Bau angestellten Arbeitern nachzusehen, und sich bei dem Bauherrn, wenn er anwesend ist, zu melden.

6) Damit das den Gesellen ertheilte Verbot auf eigene Hand Arbeiten zu übernehmen, desto sicherer gehandhabt werden könne, und um den Meister gegen Vervortheilungen zu schützen, darf kein Geselle eigene Arbeitsmaterialien besitzen. Schafft er sich dennoch solche an, so sollen sie ihm weggenommen und zum Besten der Armenkasse verkauft werden.

7) Die Arbeitsstunden und der Taglohn der Bauarbeiter werden folgendermassen regulirt:

a) Arbeitszeit.

In den längsten Tagen, nämlich vom 1. Mai bis 15. August
von früh 6 Uhr bis Abends 7 Uhr, mit Ausnahme der 1/2 Stunde Vormittags von 8 bis 1/2 9 Uhr, der Stunde von 12 bis 1 Uhr, und der 1/2 Stunde Nachmittags von 4 bis 1/2 5 Uhr.

In den mittlern Tagen vom 25. Februar bis letzten April, und vom 16. August bis 15. Oktober
von 6 Uhr früh bis 6 Uhr Abends ebenfalls mit derselben Ausnahme Vormittags und Mittags, dann Nachmittags von 3 bis 1/2 4 Uhr.

In den kürzesten Tagen vom 16. October bis 25. Februar
von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends, jedoch nur mit Ausnahme der Mittagsstunde und der 1/2 Stunde Nachmittags von 3 Uhr bis 1/2 4 Uhr.

b) Arbeitslohn

der Meister, wenn sie den ganzen Tag mitarbeiten

in den langen Tagen	56 kr.
in den mittlern	50 "
in den kurzen	40 "

der Gesellen

in den langen Tagen	40 kr.
in den mittlern	34 "
in den kurzen	28 "

der Lehrjungen

in den langen Tagen:

im 1sten Lehrjahre	22 kr.
" 2ten "	24 "
" 3ten "	30 "

in den mittlern Tagen

im 1sten Lehrjahre	19 kr.
" 2ten "	21 "
" 3ten "	24 "

in den kurzen Tagen

im 1sten Lehrjahre . .	16 kr.
" 2ten " " . .	18 "
" 3ten " " . .	20 "

der Handlanger:

in den langen Tagen . .	30 kr.
in den mittlern . . .	25 "
in den kurzen . . .	20 "

Alles einschlüssig des sogenannten Biergeldes, welches eben so wenig als Kost, Brod und Bier, dem Bauherrn angefordert werden darf.

8) Jeder Meister hat täglich für Taggebühr zu erhalten 5 kr. von jedem Gesellen, in den kürzesten Tagen aber nur

Vier Kreuzer.

Ein weiteres Fordergeld hat künftig nicht statt.

Bei Arbeiten in alten Abtritten und im Wasser darf jeder Arbeiter eine tägliche Zulage von 6 kr. fordern.

Der Magistrat erwartet die pünktliche Befolgung dieser gegebenen Vorschriften, und wird auf einkommende Beschwerden der Bauherren oder Meister mit Strenge darauf halten, indem letztere für die Beobachtung der Arbeitsstunden verantwortlich sind.

Das Abspannen des Gesinds durch bewilligte heimliche Vortheile an höherem Lohn oder kürzerer Arbeitszeit wird an den Meistern scharf geahndet und nach Umständen mit Beschränkung der Gesellenzahl bestraft werden.

Unfolgsamkeit, grobes Betragen der Arbeiter gegen den Bauherrn oder Meister und Trunkenheit wird mit ein- bis dreitägigem geschärftem Arrest oder körperlicher Züchtigung, Entwendungen aber werden mit noch härtern Strafen belegt werden.

Die strenge Beobachtung dieser eben so nothwendigen als wohlthätigen Bauordnung nimmt die thätige Mitwirkung aller Bauherren vorzüglich in Anspruch. Zeigen diese nicht jede Abweichung von derselben ohne Nachsicht bei der Polizei an, so ist ihr Zweck durchaus nicht ganz zu erreichen; denn, wenn auch die Polizeimannschaft der ihr ertheilten Weisung gemäß mit Eifer und Pünktlichkeit darüber zu wachen sucht, daß die Bauleute ihre Arbeiten nicht später anfangen, und nicht früher verlassen, als vorgeschrieben ist, und wenn sie dem zufolge auf der Stelle diejenigen Arbeiter verhaftet, welche zuwider handeln, so kann sie doch nicht alle die groben Mißbräuche und Unarten erforschen, welche sich die Bauleute so oft im Innern eines Baues und Hauses erlauben. Diese können nur die Bauherren aufdecken, und sie sind es auch der guten Sache wegen schuldig, nicht blos sich, sondern Allen, welche zu bauen genöthigt sind. Dafür dürfen sie sich der kräftigsten Unterstützung der Polizeibehörde versichert halten.

(Mit 1 1/2 Bogen Beilage.)

Bekanntmachung.

(Einhebung der für das Jahr 1824/25 neuausgelegten erhöhenden Brand-Beiträge mit 7 Kreuzer von jedem Hundert des Versicherungs-Kapitals betr.)

Vom Magistrat der Königlich Kreisstadt Stadt Nürnberg wird nachstehendes höchst Regierungs-Reskript:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit und im vollen Sinne des königl. Regierungs-Edikts eingerichten allerhöchsten Ausschreibens vom 29. M. sollen zur Deckung aller Ausgaben und zur Bildung eines angemessenen Vorschußfonds für die allgemeine Brand-Versicherungs-Anstalt, außer dem bereits erhobenen Zwölften-Ausschlag von vier Kreuzer, noch weitere sieben Kreuzer vom Hundert des Versicherungs-Kapitals für 1824/25 erhoben, und die geeigneten Einleitungen zur Einhebung eines Betrag getroffen werden.

An die sämmtlichen Polizeybehörden des Regatkreises ergeht daher hiemit die Weisung, diese Einhebung nach den Vorschriften der Brand-Versicherungs-Ordnung und der dazu gehörigen Geschäfts-Instruction Art 22 und §. 11 unverzüglich und längstens binnen 4 Wochen einzubringen, Reste aber bei Verwendung der vorschriftsmäßigen Einschreitungen nicht entstehen zu lassen.

Wegen der Verrechnung hat es bei den hiemit gemachten Vorschriften sein Verbleiben.

Ausschreiben vom 2. März 1822 und 26. Febr. 1825 Nr. 11 und 9. sämmtlicher Kreis-Intelligenzblätter.

In Ansehung der Verwendung aber werden die besondern Anweisungen, wie früher, ausdrücklich vorbehalten. Bis dahin sind die Ihrer unter sorglichen Verschlusse, in den dazu vorhandenen eigenen Kisten, sicher und ordnungsmäßig aufzubewahren, über die Einhaltung derselben aber durch ein Zeugniß der Kassen-Visitoren binnen 4 Wochen sich auszuweisen.

Ansbach, am 20. März 1826.

Königl. Bayer. Regierung des Regatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

Mayer, Director.

hiemit bekannt gemacht, und in Folge dessen werden sämmtliche Beitragspflichtige Besitzer und Verwalter der bei der Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibten Gebäude, hiesiger Stadt sowohl, als der Landschaften, andurch aufgefordert, den treffenden Beitrag von

Sieben Kreutern

vom Hundert des Versicherungs-Kapitals als Nachtrag der bereits erhobenen 4r. für das Jahr 1824/25 binnen 4 Wochen längstens hieher zu bezahlen.

Die Zahlungen sind an den Magistrats-Cassier Hurer in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. zu leisten, und werden, mit Ausnahme Dienstags, Mitt-

Digitized by Google

wochs und Sonnabends, täglich angenommen. Die königl. Behörden, welche von assekurirten Gebäuden solche Beiträge zu entrichten haben, werden zugleich hiemit ersucht, solche demnächst ohne besondere Requisition hieher einzusenden.

Da in dem obigen hohen Regierungs-Rescripte die möglichst schleunige Einhebung dieser Beiträge angeordnet ist, so haben sich die säumigen Partheien selbst zuzuschreiben, wenn nach Ablauf der gesetzten Frist von 8 Wochen von heute an die Beiträge auf ihre Kosten von Amtswegen werden eingehoben werden.

Nürnberg, den 17. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschule betreffend.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Am 23. Juni d. J. erfolgt für heuer die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschulen. Es haben sich daher solche Eltern, welche im Stande sind, ihre Dürftigkeit vollkommen nachzuweisen und ihren Kindern den Antheil an dem Unterricht in diesen Schulen verschaffen wollen, auf dem Rathhaus in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6. bei dem Magistrats-Officianten Röder, durch welchen ihre Gesuche in die daselbst angelegten Listen eingetragen werden, nach den Distrikten, in welchen sie wohnen, in folgender Ordnung jedesmal von Morgen 8 — 12 Uhr zu melden, und dann die Entscheidung zu gewärtigen.

I. Sebalder Seite.

Am 24. April	der	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7. Distrikt.
" 25.	"	"		8.	9.	10.	11.	12. "
" 26.	"	"		13.	14.	15.	16.	"
" 27.	"	"			17.	18.	19.	"
" 29.	"	"			20.	21.	22.	"
" 30.	"	"			23.	24.	25.	"

II. Lorenzer Seite.

Am 1. Mai	der	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7. Distrikt.
" 2.	"	"			8.	9.	10.	11. "
" 3.	"	"			12.	13.	14.	15. "
" 4.	"	"				16.	17.	18. "
" 5.	"	"			19.	20.	21.	22. "
" 6.	"	"				23.	24.	25. "

Kinder deren Eltern Hausbesitzer sind, müssen in der Regel von der Aufnahme in die Armenschulen ausgeschlossen werden, damit sie nicht den Platz in diesen Schulen solchen Kindern entziehen, welche durch wirkliche Armuth auf Unterbringung in denselben gegründete Ansprüche machen dürfen.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Wiese bei Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Verpachtung der – zur hiesigen St. Peter- und Pauls Stiftung gehörigen 3 1/2 Tagwerk Wiese bei Wöhrd, des Mannsgerichts genannt, nachdem in dem am 6. d. M. angehaltenen Termin kein Pachtlustiger erschienen, anderweit Tagfahrt auf

den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftslokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause anberaumt, wozu sich zahlungsfähige Pachtlustige einzufinden, und den Zuschlag vorbehältlich magistratischer Genehmigung zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Schreyer.

Rüßner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung des Krautackers Nr. 8. an der Frauenkirche betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Krautacker Nr. 8. an der Frauenkirche an den Meistbietenden öffentlich verpachtet und hiezu auf

Donnerstag den 20. April Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, in welchem sich zahlungsfähige Pachtlieb haber in dem Lokale der Stadt-Kämmerei einfinden können.

Nürnberg, den 11. April 1826.

Schreyer.

Rüßner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1. zu Nürnberg vom 10. auf den 11. April 1 weberzeugener blau- und rothgestreifter Schurz, ohne Leib, unten mit 2 eingenähten Schnüren; 1 gelbgestreifter weberzeugener Fleck, unten mit Zacken; 1 baumwollig gesponnes und gefleintetes baumwollenzeugenes Halstuch mit gleichfarbigen Franzen; 1 roth- und weißgestreiftes leinenes und 1 weißes rothgestreiftes Tüchlein mit schmalen rothen Randeinstreifen; 1 großes ganz gedrucktes Tuch von gelbem Wollenzeug mit kurzer eingedruckter blauer und verschiedartiger Einfassung mit gelben Franzen; 1 tuchartig roth-, blau- und grüngestreiftes wollenzeugenes Halstuch mit Franzen; 2 Paar kleine goldene Ohrringe mit Perlmutterplättchen und solchen in Gold gefaßten Steinen; 1 silbernes und vergoldetes Uhrschaubuch mit einem weißen Stein; 1

dergl. Ring mit 4 weißen Steinen; 1 ohngefähr 3 mal um den Hals reichendes dergl. Kettchen mit einer kleinen Schließe und 1 neuer breiter hornener Aufsteckkamm;

II. zu Dietenhofen, königl. Landgerichts Markt Erlbach, vom 4. auf den 5. April 1 aus 1 Deckbett und 2 Kopfkissen mit blaugestreiften Ueberzügen, 1 Pfühl mit weißem Ueberzug und 1 Lailach bestehendes einschläferiges Bett; 1 schwarzgestreifter zeugener Rock; 1 rothkattunener Rock mit braunem Boden und Flanell-Futter; 1 blauzeugener Rock; 1 gelbkattunenes Zugkleid; 1 rothgestreifter Biberrock mit Kittelein; 1 schwarzseidenes, 1 dergl. weiß- und rothgestreiftes, 1 buntfarbiges und 1 dunkelrothes weißgestreiftes seidenes Halstuch; 1 Halspater mit 4 Strängen auf Spitzen genähten Halsperlen und einem silbernen Schloß; 1 weißgedupftes kattunenes Kittelein; 1 schwarzseidener Schurz mit einer Frisur; 1 rothgestreifter baumwollenzeugener dergl.; 1 großes rothbraunes baumwollenzeugenes Halstuch mit weißen Franzen; 1 weißmusselinenes Kräusen-Halstuch; 2 neue kurze Hemden mit flächsenen Aermeln; verschiedene alte Münzen und 1 silbernes Tabackpfeifenbeschläg.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 14. April 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gras- und Streu-Verpachtung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nächsten Montag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr das Gras und die Streu von den Dutzendteichen im dasigen Wirthshaus an den Meistbietenden verpachtet.

Nürnberg, den 17. April 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Der Getraidmesser Johann Mathias Schüssel ist am 14. October v. J. ledigen Standes dahier verstorben, und hat keine letztwillige Verfügung zurückgelassen.

Da über seine persönlichen und Familien-Verhältnisse nur so viel bekannt ist, daß er 54 Jahre alt, aus Bonn gebürtig und schon im Jahre 1795. in bayerische Militärdienste getreten seyn soll, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß desselben aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, vom heutigen Tage an binnen einer zerstörlichen Frist von

60 Tagen

ihre Ansprüche rechtsgenüglich hierorts nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß rück-

sichtlich der Zuständigkeit und Hinausgabe des als herrenloses Gut zu erachtenden und in 137 fl. 57 kr. bestehenden Nachlasses nach den Gesetzen verfahren werde.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Merz.

(No. 2115.) v. Junker.

Bekanntmachung.

In der Gantsache des Wirths Benedict Rupprecht aus Fischbach sollen auf den

11. Mai 1826 früh 9 Uhr

folgende Realitäten:

1) das Wirthshaus Nr. 33 dortselbst mit dem angebauten Taglöhnershause, der Scheuer, 1/2 Morgen Acker, 4 1/2 Morgen Wiese, dem Wald- und Gemeinderecht, dem Herrn von Harsdorf grund- und zinnsbar und onorirt in Veränderungsfällen mit dem 10ten Gulden Handlohn, 2 1/2 Simra Korn, dann 1 fl. statt vier Hennen und der Steuer aus 2070 fl. Steuerkapital, taxirt um 2125 fl.;

2) das Haus Nr. 42 daselbst mit der dazu gehörigen Schmidgerechtigkeit, von Harsdorfs Lehen und onorirt in Veränderungsfällen mit dem 10ten Gulden Handlohn, jährlich 15 kr. für eine Henne, dann der prinzipienmäßigen Steuer,

im Orte Fischbach an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger, verkauft werden.

Die Verkaufsbedingnisse werden im Termine bekannt gemacht werden, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber einzufinden haben.

Altdorf, am 21. März 1826.

Königliches Landgericht.

Demharter. Oertel.

Bekanntmachung.

Die hölzerne Hauptbrücke ausserhalb Fürth ist mit 1854 Längenfuß neuen Deckhölzern und die Fußwege sind mit 12 Stück neuen Dielen, alles mit gutem und gehörig ausgetrocknetem Bauholz zu belegen.

Der Holzankauf, die Beifuhr und die Bearbeitung desselben nebst Nägel, wird an den Wenigstnehmenden verpachtet und Akkordslustige werden anmit auf

Mittwoch den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr

andurch eingeladen, sich in der rentamtlichen Kanzlei einzufinden, wobei noch ferner bemerkt wird, daß die alten Bruckhölzer zugleich verkauft werden.

Fürth, den 3. April 1826.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete königliche Eisen-Niederlage dahier, S. Nr. 895 am Obstmarkt, bringt hiermit zur Kenntniß, daß sie fortwährend ein wohlassortirtes Lager von allen Sorten feinen Rund-Oefen, sowohl rauh vom Guß, als geschliffen, polirt und mit Decorationen versehen, von Kanonen-, Platten- und Bügel-Oefen, rauhen und emaillirten Kochgeschirren, — deren Vollkommenheit und große Vorzüge für den allgemeinen Gebrauch keinen Wunsch mehr übrig lassen, — von allen Gattungen Kesseln, Höll- oder Ofenhäfen, Heerdplatten, Mörsern, Gewichten, Ofenrösten, Brillenschüsseln, gegossenen wie auch blechernen Bratröhrchen, Retorten, Sandkapellen, Medaillen ꝛc. ꝛc., unterhält. Sie empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme, wie auch zur pünktlichsten und promtesten Besorgung aller vom Eisenguß ausführbaren Gegenstände bestens und sichert ihren verehrten Abnehmern und Bestellern im Voraus alle die Vortheile zu, welche nur immer die königlichen Eisengießereien darzubieten vermögen.

Nürnberg, im April 1826.

Die königlich bayersche Berg- und Hütten-Produkten-Niederlage.

J. W. H. Drexel.

Literatur.

Ankündigung
an Kaufleute, Fabrikanten und vorzüglich an die Theilnehmer von Meyers Comtoir-Handbuch.

Mit fast unglaublichem Beifall hat sich das kaufmännische Publikum für das Comtoir-Handbuch des Herrn Meyer, Herausgeber des Correspondenzblattes für Kaufleute, erklärt und unterzeichnet, und freudig dürfen wir sagen: es wird gewiß ihre Erwartung noch übertroffen werden.

Da ein geographisches Comtoir-Handbuch zu diesem Werke als unentbehrlich gerechnet werden kann, so haben wir dafür Sorge getragen und ein solches fertigen lassen, so jeder Anforderung entsprechen wird und unter dem Titel:

Geographisches
Comtoir-Handbuch
für
Kaufleute, Fabrikanten ꝛc.

zugleich mit obigem Werke erscheint.

Um von unserer Seite mit der Billigkeit des Herrn Meyer gleichen Schritt zu halten, so geben wir zwei Alphabete des größten Formats für 1 Thlr. 8 Gr. sächsisch, oder 2 fl. 24 Kr. rheinisch, versteht sich nur für denjenigen, so darauf vor dem 20. Mai c. unterzeichnet. Da der nachherige Preis bedeutend erhöht wird, so bitten wir um baldige Anmeldung der Theilnehmer, da die Expedition nach

der Zeitfolge wie die Bestellungen eingehen, statt haben soll. Sammler erhalten auf 6 Exemplare das 7te frei.

Gotha, den 16. März 1826.

Henningsche Buchhandlung.

Zu gütigen Aufträgen hierauf empfiehlt sich

Carl Felßecker in Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Ein sehr gutes und schönes flügelförmiges Klavier von Mahagoniholz ist zu verkaufen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte, eine Federmaschine, ein Microscop, ein Markenkästchen und ein noch sehr wenig getragenes Kleid von rothem Kattun werden billig verkauft in L. Nr. 430.

Eine melkende Ziege ist in L. Nr. 1455. zu verkaufen.

Ein paar Erd- und Himmelsglobi mit extra Gestellen und Glasbehältern, eine kleine Elektrisir-Maschiene, ein deutscher Reitsattel, eine Flinte und mehrere gute Stubenthüren mit Schlössern sind zu verkaufen.

Ein schwarzseidenes Kleid für ein Mädchen von 13 — 14 Jahren, ganz nach neuester Mode gemacht, ist in S. Nr. 1567. um billigen Preis zu verkaufen.

(Auktion.) Künftigen Montag den 24. April werden in dem Hause L. Nr. 386. der Carolinenstrasse folgende Gegenstände, als: eine große Partie Silber, dann Zinn, Kupfer, Porzellain, Gläser, Herrenkleider, Schreinzeug und Hausrath, eine Elektrisirmaschiene nebst Apparat u. s. w. meistbietend öffentlich aus freier Hand verkauft und der Anfang Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr damit gemacht.

Eine Schnellwaage und drei Leitern sind in S. Nr. 1508. zu verkaufen.

In Nr. 103. der Vorstadt Gostenhof sind zwei Sillengeschirre, dann ein Kummet für ein einspänniges Pferd, ferner ein Reitzaum und ein englischer Sattel, eine zweispännige Chaise mit Vorderdecke, für einen Reisenden oder Landwirth tauglich, und ein Unterwagen mit einem Schwanenhals zu einer Jagdchaise, miteinander oder einzeln um billigen Preis zu verkaufen.

Ein neues Fortepiano ist zu verkaufen oder gegen ein altes zu vertauschen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 819. sind zwei moderne Kinderchaisen und Reisekoffer täglich zu verkaufen.

In L. Nr. 92 am Lorenzer Pfarrhof sind 500 Stück ungarische Ochsenhornspitzen zu verkaufen.

Eine Partie Pflastersteine werden in S. Nr. 704 der Tetzelgasse um billigen Preis verkauft.

Wegen Mangel am Platz werden 5 schöne Feigenstöcke in Kübeln verkauft.

Ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 13 — 15 Jahren, ist billig in S. Nr. 729 der Wolfsgasse zu verkaufen.

In S. Nr. 735 der Pauierstrasse, im dritten Stock, ist ein blauntcheuer Oberrock für einen jungen Menschen von 13 — 14 Jahren zu verkaufen.

Eine noch gutbeschaffene viersitzige Reisechaise mit Vorderbedeckung, vorzüglich noch zum Gebrauch auf das Land tauglich, steht täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen nicht allzugroßen Schreibtisch von Nußbaumholz, wenn er auch nicht ganz modern ist, zu kaufen.

Man wünscht einen gußeisernen Kanonenofen von circa 12 — 14 Zoll höchstens im Durchmesser zu kaufen.

Ein kleiner Blasbalg wird zu kaufen gesucht.

Es werden einige brütende Truthennen zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen eisernen ungefähr 240 — 260 Pfd. schweren Kessel zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Alte große und kleine leichte Kisten werden zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Aus einem reinlichen Hause wünscht man ein Dienstbotenbett zu kaufen.

Ein kupferner Kessel mit Handheben, ungefähr 70—80 Maas haltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 961.

Eine Kommode wird billig zu kaufen gesucht.

Ein noch gut erhaltener eiserner Mörser wird zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 1182.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Garten Nr. 70, zunächst vor dem Frauenthor ist ein Sommersälchen zu vermiethen. Das Nähere in der breiten Strasse L. Nr. 547.

In S. Nr. 16. am Hauptmarkt ist am Ziel Allerheiligen ein Laden nebst einem Schreibzimmer zu vermiethen.

Es ist eine sehr schöne und helle Wohnung von einer Stube und Stubenkammer, Küche, noch einer großen Kammer, und Holzlage, auch Antheil am Keller an eine stille Familie oder zwei Herren täglich zu vermiethen. Auf Verlangen können auch die erforderlichen Möbeln dazu gegeben werden.

Am Hauptmarkt ist eine Parterre-Wohnung am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Das Hesselische Beckenhaus in Gostenhof wird wieder auf einige Jahre in Pacht gegeben und ist das Nähere darüber auf dem Trödelmarkt Nr. 145. zu erfahren.

Nicht weit von dem Hallamte oder Landgericht ist ein helles Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, welcher auch auf Verlangen die Aufwartung dabei haben kann.

In einer angenehmen Lage, an der Jacobsstrasse, ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Speisekammer und Holzlage, alles geräumig, täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer angenehmen Gegend ist ein sehr heiteres Logis, wozu ein Sofa und die übrigen nöthigen Möbeln gegeben werden, täglich zu vermiethen, und man kann auch auf Verlangen die Aufwartung dabei haben. Das Nähere in S. Nr. 859.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist billig zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe des Markts sucht man eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein Mädchen, das im älterlichen Hause schlafen kann, und außer den häuslichen Arbeiten auch zum Geschäfte mithelfen muß, in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch, der außer körperlicher Gewandtheit auch einen sittlichen Charakter besitzt, anzunehmen gesucht.

Ein großer und starker junger Mensch wird zu einer gangbaren und schönen Profession in die Lehre zu nehmen gesucht. Daß Nähere in L. Nr. 1152.

In L. Nr. 61. nächst der Heubrücke sucht eine Familie ohne Kinder am Ziel Walburgis ein braves Mädchen in Dienste zu nehmen.

Eine stille reinliche Magd, welche kochen, nähen, spinnen und stricken kann, wünscht bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine auswärtige Magd, welche mit guten Sitten, Rechtschaffenheit und Fleiß verbindet, nähen, spinnen, stricken, waschen und die übrigen Hausarbeiten versehen kann, wünscht am Ziel Walburgis bei einer guten Familie in Dienste zu treten.

Ein junges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, und von braven Aeltern, wünscht am kommenden Ziel Walburgis eine Unterkunft, siehet auch nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Nähere Auskunft in L. Nr 878. der Sterngasse.

Man sucht am nächsten Ziel ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches Hausmannskost kochen und auch die übrigen häuslichen Arbeiten versehen kann, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre diente, in der Küche sehr erfahren ist, sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, wünscht am nächsten Ziel in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Person von gesetztem Alter, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und auch gut kochen kann, wünscht bei einer nicht zahlreichen Familie am Ziel Walburgis unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche nähen, spinnen und stricken kann, sucht als Haus- oder Kindsmagd unterzukommen.

Ein rechtschaffenes Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches schon hier gedient hat, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, schön spinnen und gute Hausmannskost kochen kann, wünscht bei einer stillen Familie am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1284 der langen Gasse.

Eine Hausmagd, welche gut kochen kann, und sich auch jeder andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht am Ziel Walburgis wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche auch in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht am Ziel Walburgis unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In nahe Landgerichtsbezirke sind einige hundert Gulden zu verleihen.

Auf Häuser und Feldgüter, 1/4 Stunde von hier, um 3025 fl. taxirt, werden zur Auslösung 1800 fl. baldigst zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

In der Kirche zu St. Johannis hat man auf der Emporkirche einen rothseidenen Regenschirm mit einem grünen Futteral stehen lassen, und ersucht, solchen gegen ein Douçeur in den Kram Nr. 63. auf dem Hauptmarkt zu bringen.

Vergangenen Sonntag ist von der Aegidienkirche bis in die Weißgerbergasse eine von Hanfschnur geknüpfte Tasche nebst einem Sacktuche verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, gegen ein Trankgeld beides in S. Nr. 219. gefälligst abzugeben.

Eine Frauentasche wurde verwichenen Sonntag gefunden, und kann in S. Nr. 75. bei St. Sebald gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Den 16. April verflog sich eine gelbgeschäckte Taube. Wer sie in Verwahrung hat, wird gebeten, solche gegen Ersatz des Werths zurückzubringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstag den 18. April hat sich eine schwarz und weißgeschäckte Henne verlaufen. Sollte sie Jemand zugelaufen seyn, so bittet man um deren Zurückgabe in L. Nr. 1669. am Häfnersplatz.

Von der breiten Gasse an bis zu der Halle ist eine Cammasche verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in Nr. 15 in Galgenhof zurückzubringen.

Es ist vergangene Woche, vermuthlich beim Heraustragen der Wäsche, von der Dielinggasse bis vor das Wöhrderthor ein Betttuch verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Vergangenen Sonntag den 16. d. M. wurde bei der Lohbauerschen Gruft auf dem St. Johannis-Kirchhof oder auf dem Wege dahin ein blauer mit Stahl beschlagener Beutel, worin sich ein weisses Sacktuch mit rothen Streifen, und einem F. bezeichnet, dann ungefähr 40 kr. an Geld befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1615 beim Lauferschlagthurm zurückzubringen.

Durch die Mühlgasse, über den Trödel- bis auf den Hauptmarkt verlor ein armer Dienstbote einen ledernen Beutel mit 6 fl. 32 kr. (einen Kronenthaler und das Uebrige 6 kr.-Stücke.) Der redliche Finder wird ersucht, solche gefälligst zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, irgend Jemand auf meinen, meines Sohnes und meiner Tochter Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir hiefür keine Zahlung leisten.

Nürnberg, den 19. April 1826

Helena Sabina Wagner, Rothschmidswittwe.

(Anzeige.) Endesunterzeichnete macht hiedurch ergebenst bekannt, daß sie wieder Strohhüte wäscht und schwarz färbt. Sie verspricht schnelle und billige Bedienung, und bittet um Wiederholung des ihr schon früher geschenkten Zutrauens.

Rosa Büttner,
wohnhaft in der Ludwigsstrasse L. Nr. 1366.

(Ball.) Kommenden Sonntag halte ich zur Feier der Vestner Kirchweih den 6ten abonnirten Ball, wobei auch nicht Abonnirte Zutritt haben, und bitte um gefälligen Zuspruch. Anfang 7 Uhr.

Fuchs, zum schwarzen Bären.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand ganz dürres Förrenholz, das bayer. Mäß um 7 fl. einem jeden hiesigen Einwohner vor das Haus zu liefern. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Bekanntmachung.) Daß wir unsere von den Kraftischen Eheleuten erkaufte Bierwirthschaft im Krämergäßchen bereits bezogen haben, zeigen wir unsern wertheften Freunden und Bekannten hiedurch mit der ergebensten Bitte an, uns mit Ihrem gütigen Zuspruch recht oft zu beehren, indem es unsere größte Sorgfalt seyn wird, Sie auf das Pünktlichste zu Ihrer Zufriedenheit zu bedienen.

Zugleich empfehlen wir uns auch unserer werthgeschätzten Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme in Ihre Mitte, und bitten Deselbe, uns Ihren gütigen Zuspruch recht oft zu schenken.

Peter Paulus,
und dessen Verlobte:
Anna Barbara Sämann.

(Gesuch.) Es sucht Jemand durch Farbabreiben, Anstreichen und Lackiren Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es sucht eine Person in den ersten 14 Tagen Gelegenheit, um mit Jemand, der mit eignem Wagen und Extrapost nach Frankfurt a/M. fährt, mitzureisen.

Angekommene Fremde
vom 15. bis 17. April 1826.

Im rothen Roß. Hr. Kieß, Kfm., v. Schweinfurt, Hr. Dr. Capp, v. Erlangen, Hr. Mark, Consul, v. Bamberg, Hr. Cornelius, Kfm., v. Augsburg, Hr. v. Roche, Hauptm. und Hr. von der Mark, Oberlieutenant, v. München, Hr. Hochbach, Kfm., v. Ansbach, Hr. Seitz und Hr. Stüber, Fabrikanten, v. Roth.

Im bayerschen Hof. Hr. Dorn, Oberrechnungsrath, v. München, Hr. Schröder, Hr. Posselt und Hr. Frankly, Studenten, v. Heidelberg, Frhr. v. Essen, k. russ. Garde-Rittmeister, v. Petersburg, Hr. Baron v. Stachelhausen, v. Heidelberg, Fräul. Vogel, v. Augsburg, Mad. Darte, v. Paris, Mad. Gouvers, Frau v. Bemmel und Frau v. Mayhirt, v. Wien, Hr. v. Hartmann, Kfm. und Hr. Dr. Lippmann, v. München, Hr. Dr. Gerbel, Appel.-Ger.-Assessor, v. Ansbach, Hr. Geuder, Stadtpfarrer, v. Augsburg, Hr. Eckher, Kfm., v. Frankfurt.

Im wilden Mann. Hr. Meyerbach, Rentier, und Hr. Baisch, Lithograph, v. Stuttgart, Hr. Sickerer, Candidat, v. Heilbronn, Hr. Wagner und Hr. Widmann, v. Stuttgart und Hr. Schubart, v. Paris, Buchhändler, Hr. Genazini, v. Mailand, Hr. Wüstenfeld, v. Münden, Hr. Korn, v. Frankfurt und Hr. Victor, v. Wien, Kaufleute, Hr. Baron v. Syberg, Lieutenant, v. Wien.

Im goldnen Adler. Hr. Dr. Hahn, v. Kirchheim.

In der blauen Glocke. Hr. Moldenhauer, Particulier, v. Heidelberg, Fräul. Maier, und Hr. Peter, Kfm., v. Ansbach, Hr. v. Juncker, österr.-Cadet, v. Mainz, Hr. Jeanneret, v. Neufchatel, Hrn. Gebrüder Büchele, v. Memmingen und Hr. Heuchlingen, v. Thannhausen, Kaufleute, Mad. Stanger, v. Niederndorf, Hr. Springer, Kfm., v. Bamberg.

Im Strauß. Hr. Fabrice, Kfm., v. Altdorf, Hr. Finke und Hr. Haack, v. Stuttgart und Hr. Gebhard, v. Livorno, Kaufleute.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Baron v. Falkenhausen, v. Trautskirchen und Hr. Meyerbach, v. Baireuth, Cand. jur., Hr. Schuhmann, Cand. theol., v. Hof, Hr. Heß, Kfm., v. Emskirchen, Hr. Hacker, Kfm., v. Altdorf, Hr. Bausch, Gutsbesitzer, v. Eichstädt, Hr. Baierlein, Particulier, v. Roth.

Im goldnen Ochsen. Hr. Kreysig, Kfm., und Hr. Kreysig, Handl.-Diener, v. Krottendorf, Hr. Schwarz, Kfm., v. Thalmessingen.

In der blauen Flasche. Hr. Schleer, Kfm., v. Durtheim, Hr. Kleemann, Pfarrer, v. Rothenbach.

Im Storch. Hr. v. Fabrici, Kfm., und Hr. Baptist, Handl.-Commis, v. Kötzting, Hr. Schmucker, v. Gebhardsreith und Hr. Fuchs, v. Stamsrieth, Fabrikanten.

Im Wallfisch. Hr. Christe, Schauspieler, v. Marburg, Hr. Wolf, Cadet, v. Baireuth.

No. 1826. 48.

Freitag den 21. April.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Einhebung der für das Jahr 1824/25 nachträglich zu erhebenden Brand-Beiträge mit 7 Kreuzer von jedem Hundert des Versicherungs-Kapitals betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Regierungs-Rescript:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäsheit des im 10ten Stück des königl. Regierungsblatts eingerückten allerhöchsten Ausschreibens vom 9. v. M. sollen zur Dekkung aller Ausgaben und zur Bildung eines angemessenen Vorschußfonds für die allgemeine Brand-Versicherungs-Anstalt, ausser dem bereits erhobenen Zwischen-Ausschlag von vier Kreuzer, noch weitere sieben Kreuzer vom Hundert des Versicherungs-Anschlags für 1824/25 erhoben, und die geeigneten Einleitungen zur Einhebung ohne Verzug getroffen werden.

An die sämmtlichen Polizeibehörden des Rezatkreises ergeht daher hiemit die Weisung, diese Beiträge nach den Vorschriften der Brand-Versicherungs-Ordnung und der dazu gehörigen Geschäfts-Instruction Art 22 und §. 11 unverzüglich und längstens binnen 4 Wochen einzubringen, Reste aber bei Vermeidung der vorschriftsmäsigen Einschreitungen nicht anwachsen zu lassen.

Wegen der Verrechnung hat es bei den bekannt gemachten Vorschriften sein Verbleiben.

Ausschreiben vom 2. März 1822 und 26. Febr. 1823 Nr. 11 und 9 solchjähriger Kreis-Intelligenzblätter.

In Ansehung der Verwendung aber werden die besondern Anweisungen, wie früher, ausdrücklich vorbehalten. Bis dahin sind die Gelder unter dreifachem Verschlusse, in den dazu vorhandenen eigenen Ki-

sten, sicher und ordnungsmäßig aufzubewahren, über die Einkassirung derselben aber durch ein Zeugniß der Kassen-Mitsperrer binnen 4 Wochen sich auszuweisen.

Ansbach, am 20. März 1826.

Königl. Bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

v. Luz, Director.

hiemit bekannt gemacht, und in Folge dessen werden sämmtliche Beitragspflichtige Besitzer und Verwalter der bei der Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl als des Burgfriedens, andurch aufgefordert, den treffenden Beitrag von

Sieben Kreuzern

vom Hundert des Versicherungs-Capitals als Nachtrag der bereits erhobenen 4 kr. für das Jahr 1824/25 binnen 3 Wochen längstens hieher zu bezahlen.

Die Zahlungen sind an den Magistrats-Cassier Huter in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. zu leisten, und werden, mit Ausnahme Dienstags, Mittwochs und Sonnabends, täglich angenommen. Die königl. Behörden, welche von assekurirten Gebäuden solche Beiträge zu entrichten haben, werden zugleich hiemit ersucht, solche demnächst ohne besondere Requisition hieher einzusenden.

Da in dem obigen hohen Regierungs-Rescripte die möglichst schleunige Einhebung dieser Beiträge angeordnet ist, so haben sich die säumigen Partheien selbst zuzuschreiben, wenn nach Ablauf der gesetzten Frist von 3 Wochen von heute an die Beiträge auf ihre Kosten von Amtswegen werden eingehoben werden.

Nürnberg, den 17. April 1826.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Consulent Isaak von Peyerschen Stiftungs-Präbenden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Individuen für das heurige Jahr zum Genuß der Consulent Isaak von Peyerschen Stiftung ausgewählt worden sind:

I. Knaben, welche ein Handwerk lernen wollen, zum Lehrgeld jeder 25 Gulden.

1) Georg Frieß, vater- und mutterlos, von hier.
2) Johann Heinrich Schäffler, vater- und mutterlos, von hier.
3) Jacob Müller, vater- und mutterlos, von Wöhrd.
4) Adam Ludwig Förkel, vater- und mutterlos, von hier.
5) Christoph Friedrich Schirmer, vater- und mutterlos, von Gostenhof.
6) Jobst Kopp, vater- und mutterlos, von Gostenhof.

II. Mädchen, welche das Erstemal zum heiligen Abendmahl gehen, jeder 25 Gulden.

1) Catharina Barbara Meisenbach, vater- und mutterlos, von hier.

2) Dorothea Thäter, vater- und mutterlos, von Gostenhof.
3) Margaretha Johanna Löhbauer, vater- und mutterlos, von hier.
4) Sophia Kugler, mutterlos, von hier.
5) Maria Magdalena Löhner, von hier.
6) Maria Petronella Knapp, von hier.

III. Mannspersonen, welche Meister werden wollen, zur Bestreitung der Meisterstückskosten, jedem 50 Gulden.

1) Wilhelm Rempel, Schneider, von hier.
2) Johann Michael Schuhmann, Zirkelschmid, von hier.
3) Martin Heinrich Steinmez, Drechsler, von hier.
4) Georg Michel, Ahlenschmid, von hier.
5) Veit Martin Herold, Rothschmid, von hier.
6) Johann Christoph Körper, Drechsler, von hier.

IV. Frauenspersonen, welche sich im Brautstande befinden, zur Anschaffung eines Ehebettes und Behälters, jeder 50 Gulden.

1) Maria Magdalena Kellner, von hier.
2) Anna Barbara Birkmann, von hier.
3) Anna Sophia Kugler, von hier.
4) Catharina Margaretha Birkmann, von hier.
5) Maria Magdalena Regina Strobel, von hier.
6) Kunigunda Katharina Reichel, von hier.

Vorbenannte werden demnach aufgefordert:

Montag den 24. April Nachmittags drei Uhr,

im Bureau der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen im heiligen Geistspital dahier, sich einzufinden, um daselbst die bemerkten Präbenden in Empfang zu nehmen.

Die aus dieser Stiftung fließenden Lehrgelder für Knaben, werden durch den Armenpflegschafts-Rath ausgetheilt.

Nürnberg, den 18. April 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Fräulein Rosina Helena von Holzschuherschen Lehrjungen-Stiftung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Individuen für das heurige Jahr zum Genuß der Fräulein Rosina Helena von Holzschuherischen Lehrjungen-Stiftung ausgewählt worden sind:

1) Johann Gab, vaterlos, von hier.
2) Johann Leonhard Deisel, vaterlos, von hier.

3) Benjamin Kitzler, vaterlos, von hier,
4) Johann Conrad Rempel, vaterlos, von hier.
5) Georg Friedrich Rösch, vaterlos, von hier.
6) Michael Rupprecht, vaterlos, von hier.

Vorbenannte werden hiemit aufgefordert, im Bureau des Armenpflegschafts-Raths zu erscheinen, und den Lehrmeister mitzubringen, welcher den Empfang der 25 Gulden zu bescheinigen hat.

Nürnberg, den 18. April 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschule betreffend.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Am 23. Juni d. J. erfolgt für heuer die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschulen. Es haben sich daher solche Eltern, welche im Stande sind, ihre Dürftigkeit vollkommen nachzuweisen und ihren Kindern den Antheil an dem Unterricht in diesen Schulen verschaffen wollen, auf dem Rathhaus in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6. bei dem Magistrats-Officianten Röder, durch welchen ihre Gesuche in die daselbst angelegten Listen eingetragen werden, nach den Distrikten, in welchen sie wohnen, in folgender Ordnung jedesmal von Morgens 8. — 12 Uhr zu melden, und dann die Entscheidung zu gewärtigen.

I. Sebalder Seite.

Am 24. April	der	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7. Distrikt.
" 25.	"	"		8.	9.	10.	11.	12. "
" 26.	"	"		13.	14.	15.	16.	"
" 27.	"	"			17.	18.	19.	"
" 28.	"	"			20.	21.	22.	"
" 29.	"	"			23.	24.	25.	"

II. Lorenzer Seite.

Am 1. Mai	der	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7. Distrikt.
" 2.	"	"			8.	9.	10.	11. "
" 5.	"	"			12.	13.	14.	15. "
" 5.	"	"				16.	17.	18. "
" 6.	"	"			19.	20.	21.	22. "
" 8.	"	"				23.	24.	25. "

Kinder deren Eltern Hausbesitzer sind, müssen in der Regel von der Aufnahme in die Armenschulen ausgeschlossen werden, damit sie nicht den Platz in diesen Schulen solchen Kindern entziehen, welche durch wirkliche Armuth auf Unterbringung in denselben gegründete Ansprüche machen dürfen.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Lorgnette gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 12. April 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung einer Wiese bei Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Verpachtung der – zur hiesigen St. Peter- und Paul-Stiftung gehörigen 4 1/4 Tagwerk Wiese bei Wöhrd, das Mausgeierlein genannt, nachdem in dem am 6. d. M. angestandenen Termin kein Pachtlustiger erschien, anderweit Tagsfahrt auf

den 22. d. M. Morgens 10 Uhr

in dem Geschäftslokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhaus anberaumt, wozu sich zahlungsfähige Pachtliebhaber einzufinden, und den Zuschlag vorbehältlich magistratischer Genehmigung zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gras- und Streu-Verpachtung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nächsten Montag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr das Gras und die Streu von den Dutzendteichen im dasigen Wirthshaus an den Meistbietenden verpachtet.

Nürnberg, den 17. April 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Getraidverkauf betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung von

6	Schäffel	5	Metzen 31 14/16	32tel Waizen,
17	"	2	" 25 9/16	— " Rauhgetraid,
1	"	—	" 12 3/4	" Erbsen,
5	"	2	" 8	" Dinkel,
12	"	5	" —	" Gerste,

dann einer Quantität Zwieselhaber,

Termin auf Donnerstag den 27. April Vormittags 10 Uhr, in dem Locale des vormaligen Spitalamtes angesetzt, woselbst sich zahlungsfähige Kaufsliebhaber einfinden und sich vorbehältlich magistratischer Genehmigung des Zuschlags versichert halten können.

Nürnberg, den 17. April 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wurde heute zu Recht erkannt:

daß alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Sigmund-Christoph und Margaretha Lohbauerschen Nachlaß zu St. Johannis innerhalb der präfigirten 60tägigen Frist nicht gemeldet haben, dem angedrohten Praejudice gemäß, von der Masse in der Art ausgeschlossen werden, daß bei Vertheilung derselben auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Nürnberg, den 12. April 1826.

Merz.

(Nr. 184.) Eber.

Bekanntmachung.

Die hölzerne Hauptbrücke ausserhalb Fürth ist mit 1854 Längenfuß neuen Deckhölzern und die Fußwege sind mit 12 Stück neuen Dielen, alles mit gutem und gehörig ausgetrocknetem Bauholz zu belegen.

Der Holzankauf, die Beifuhr und die Bearbeitung desselben nebst Nägel, wird an den Wenigstnehmenden verpachtet und Akkordslustige werden anmit auf

Mittwoch den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr

andurch eingeladen, sich in der rentamtlichen Kanzlei einzufinden, wobei noch ferner bemerkt wird, daß die alten Bruckhölzer zugleich verkauft werden.

Fürth, den 3. April 1826.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Die hiesig herrschaftliche Mahl- und Säg- oder Schneidmühle mit Zugehörungen, jedoch ohne die Malzmühle, soll, nach zu Ende gehender Pachtzeit, von Laurenzi heurigen Jahres an auf fernere 6 Jahre, vorbehältlich herrschaftlicher Ratifikation, wiederum verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung ist nun Termin auf Dienstag den 2. kommenden Monats Mai anberaumt, an welchem sich Pachtliebhaber, die sich über guten Leimund

und Vermögens-Verhältnisse hinreichend aufgewiesen im Stande sind, Vormittags 10 Uhr in dem Locale der herrschaftlichen Rentei einfinden wollen.

Die hierauf übrigen Bedingnisse können inzwischen der unterfertigten Rentei tagtäglich in Einsehung gebracht werden.

Burgfarrnbach, am 15. April 1826.

Gräflich von Pückler'sche Rentei.

Meyer.

Bekanntmachung.

Da am 8. Mai l. J. 9. Uhr auf dem hiesigen Rathhause der Bau des Pfisterei-Ofens von unten bis obern Thor an den Wenigstnehmenden überlassen werden soll, so wird dies andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und haben sich diejenigen, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, zur rechten Zeit dahier einzufinden.

Lauf, am 18. April 1826.

Städtische Verwaltung der Commune.

Heinlein. Gramp.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verhandenen Pfänder betr.)

Am 23. Mai 1826 werden alle Pfänder, welche im Monat März 1825 versetzt worden sind, und von Nr. 78607 — 83146 gehen, in dem Versatzgelasse der allhiesigen Rathsstatt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu ernennen oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch erstered bis zum 9. Mai besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 21. April 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

Bei mir ist erschienen:

Meine Schaafe. Antrittsrede in der Kirche zu St. Lorenzen am 16. April 1826. gehalten von D. Chr. Fr. Böckh, gr. 8. brosch. 9 gr.

Riegel und Wießner,

L. Nr. 2. an der Fleischbrücke.

Verkäufliche Sachen.

(Auktion.) Künftigen Montag den 24. April werden in dem Hause L. Nr. 326. der Egenolfsstraße folgende Gegenstände, als: eine große Partie Silber, dann Zinn, Kupfer, Porzellain, Gläser, Herrenkleider, Schreinerey und Hausrath,

eine Elektrisirmaschiene nebst Apparat u. s. w. meistbietend öffentlich aus freier Hand verkauft und der Anfang Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr damit gemacht.

Sechs Stück eiserne Fenstergitter, 4 Schuh hoch 3 Schuh breit, und die Stäbe im Quadrat, sind billig zu verkaufen.

Ein Kanapee in ein Wohnzimmer tauglich, zwei Sessel, zwei einfache schöne Betten und eine Schrotleiter sind in S. Nr. 241. der Nägeleinsgasse zu verkaufen.

Ein schwarzer Frack, für einen jungen Menschen von 14 bis 15 Jahren tauglich, ist zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 60.

Ein noch wenig gebrauchtes Sofa von Nußbaumholz, mit Springfedern, und ein großer Reisekoffer sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein für einen Anfänger taugliches Klavier ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Rad mit aller Zugehör, für einen Zinngießer, ist zu verkaufen.

Ein schöner Weißzeugschrank von Nußbaumholz, ein Gewichtbräter, zwei große eiserne Fenstergitter, mehrere Scheibenfensterstöcke, ein Bratöfchen u. a. m. sind zu verkaufen.

In Nr. 103. der Vorstadt Gostenhof sind 2 Sillengeschirre, dann ein Kummet für ein einspänniges Pferd, ferner ein Reitzaum und ein englischer Sattel, eine zweispännige Chaise mit Vorderdecke, für einen Reisenden oder Landwirth tauglich, und ein Unterwagen mit einem Schwanenhals zu einer Jagdchaise, täglich miteinander oder einzeln um billigen Preis zu verkaufen.

In S. Nr. 1025. der Judengasse sind folgende gebundene Bücher um billige Preise zu verkaufen:

Dinters Schullehrerbibel, 1 bis 4ter Band, das neue Testament enthaltend.
Sammlung der Weltgeschichte für das Königreich Bayern, gr. 8. 1821.
Mozins Dictionaire de poche, 12. 1817 et 1820.
Handbuch des Hypothekenrechts und der Hypothekenordnung, gr. 8. 1825.

Das unfern des Thiergärtnerthors liegende, gut ausgebaute, und neu hergerichtete Haus S. Nr. 375. welches 5 heitzbare Zimmer, 4 Kammern, 3 helle Küchen, mehrere Böden, einen großen Tennen, Hof, Pferdstallung, Waschhaus, einen großen guten Keller und noch mehrere andere Bequemlichkeiten enthält, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist täglich ein Nahrungshaus aus freier Hand zu verkaufen.

Unweit des bayerschen Hofs und rothen Rosses ist ein massiv gebautes Haus mit allen Bequemlichkeiten täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Schöne und gutgedörrte Ameiseneyer, die Maas um 28 kr., sind zu verkaufen im Laden Nr. 23. unter den neuen Krämen bei

Georg Burkhard.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Altes Eisen, einige eiserne Ofensätze und alte Fenster sind in L. Nr. 116. der Karlsstrasse zu verkaufen.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 152. sind verschiedene Sorten Möbeln und anderes Schreinwerk um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Orgel mit 6 Registern ist zu verkaufen.

Ein runder Fensterstock, in einen Laden tauglich, ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein schon gebrauchtes, jedoch noch gutbeschaffenes Kaufmannswägelein wird billig zu kaufen gesucht in L. Nr. 522.

Ein Aktenrepositorium wird zu kaufen gesucht.

Ein noch ganz gut beschaffener kupferner Waschkessel, ungefähr 3 Butten haltend, und eine gute Hausmang werden um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Man sucht einige Stücke alte Aniszeugmödel zu kaufen.

Ein großer Schubladenkasten und ein dergleichen kleinerer, wo möglich mit Fächern, werden zu kaufen gesucht.

Es werden einige brütende Truthennen (sogenannte Piephennen) zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein großer Keller ist zu vermiethen.

Ein Laden am Hauptmarkt, der sogleich bezogen werden kann, ist zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1148. bei St. Jacob ist ein Logis mit Bett, Möbeln und Alkov an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein solider junger Mensch, der heuer confirmirt wird, wünscht die Schneiderprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht künftiges Ziel unterzukommen.

Es wird ein ehrliches Mädchen, welches eine kleine Haushaltung zu führen versteht, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiges braves junges Mädchen, katholischer Religion, wünscht als Ladenjungfer, oder auch in einer Haushaltung bei einer soliden Herrschaft bald unterzukommen, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näheres auf frankirte Briefe bei J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Ein junges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht am kommenden Ziel Walburgis unterzukommen.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre hier diente, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Tausend Gulden sind getheilt oder miteinander auf erste Hypothek täglich zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zur ersten Hypothek sind 3000 Gulden auf ein hiesiges Haus Theilweise oder im Ganzen täglich zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag Abends hat sich ein schwarzer, ganz geschorner Pudelhund verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wolle es gefälligst im Comtoir dieses Blattes anzeigen.

Vergangenen Dienstag hat eine Magd ihr Dienstbuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein gutes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Ein Hauptschlüssel ist verloren worden. Man bittet den Finder um geneigte Zurückgabe desselben in's Intelligenz-Comtoir gegen eine Erkenntlichkeit.

Vergangenen Sonntag den 16. d. M. ist im Saale der goldenen Schwane in Wöhrd ein Hausschlüssel in Verwahrung genommen worden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen kann.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Kommenden Sonntag ist zur Feier der Vestner Kirchweih bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu er alle verehrlichen Freunde und Bekannte ergebenst einladet und billige Bedienung verspricht.

Nürnberg, den 20. April 1826.

Andreas Mayr,
Gastwirth zum goldnen Helm nächst des Thiergärtnerthors.

(Empfehlung.) Dem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die schuldige Anzeige, daß ich von dem wohllöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, mit meinem Pianofortebau die Anfertigung aller Gattungen von Möbeln und Schreinzeug zu verbinden. Ich wage es daher mich in dieser gedoppelten Hinsicht gehorsamst zu empfehlen, und verspreche Jedermann schnelle Besorgung der Aufträge, auch solide und geschmackvolle Arbeit zu billigen Preisen.

Julius Kieselstein, Instrumentenmacher,
Panierstrasse S. Nr. 707.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 23. April ist zum Mohrenkopf in Wöhrd Tanzmusik mit freiem Entrée.

(Anzeige.) Bei Gelegenheit der Vestner Kirchweih habe ich die Ehre die Eröffnung meines gepachteten Zwingers beim Webersplatz hiedurch ergebenst bekannt zu machen. Sonntag den 23. d. M. Nachmittags ist daselbst gute Harmonie- und Abends Tanzmusik anzutreffen, wozu ich um geneigten Zuspruch bitte.

Wolfgang Schaupp, Wirth.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 23. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik zur goldenen Rose am Webersplatz, wozu höflichst einladet

Jahrwart.

(Leichenkasse.) Den werthgeschätzten Mitgliedern der ehemaligen Altmacher-Leichenkasse wird hiemit bekannt gemacht, daß den 30. April d. J. Nachmittags 1 Uhr bei Herrn Hirschmann zur blauen Flasche die gewöhnliche Hauptrechnung gehalten wird, wozu dieselben höflichst eingeladen werden. Wer nun gesonnen ist, sich dabei einschreiben zu lassen, wolle sich jedoch vor der Hauptrechnung, bei einem der Einkassirer melden, es darf aber eine solche Person nicht über 50 Jahre alt seyn; auch bemerkt man hiebei, daß die Scheine derjenigen, welche noch mit Zahlungen im Rückstande sind, und ihre Schuld nicht bis zur Hauptrechnung abtragen, im Intelligenzblatt angezeigt und für ungültig erklärt werden.

J. J. Mühleuschläger.

(Tanzmusik.) Sonntag den 23. April, als am Vestner Kirchweihfest, eröffne ich meinen neuen Tanzsaal und lade hiedurch ein verehrliches Publikum zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Für gute Musik, Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt.

Nerreter, Gastwirth zum gelben Löwen in der Schildgasse.

(Anzeige.) Ich bringe hiemit zur Anzeige, daß ich auf meinem Weiher einen Kahn geschafft habe, und lade hiezu gegen billige Bezahlung viele Freunde ergebenst ein.

Ziegelstein, den 20. April 1826.

Adam Flor, im Weiherhaus.

(Einladung.) Zur Feier der Vestner Kirchweih ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, und er bittet daher um gefällig zahlreichen Zuspruch, indem er an guter und billiger Bedienung nichts ermangeln lassen wird.

Heinrich Miller, Wirth zum goldenen Lämmlein in der obern Schmidgasse.

(Einladung.) Unterzeichneter hat die Ehre seinen Gönnern und Freunden hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm künftigen Sonntag den 23 April, als am Tage der Vestner Kirchweih, gutbesetzte Tanzmusik gehalten wird, wozu er um zahlreichen Besuch bittet.

A. Geiger,
Wirth zum blauen Stern.

(Gesuch.) Man wünscht noch einigen jungen Menschen im Zeichnen und Malen Unterweisung zu ertheilen.

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag den 23. d. M. ist die gewöhnliche Tanzmusik in der goldnen Schwane in Wöhrd, wozu ergebenst einladen

die Musiker.

(Gesuch.) Zur Wiener Zeitschrift werden noch einige Mitleser gesucht. Das Nähere in L. Nr. 430.

Angekommene Fremde
vom 18. und 19. April 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. v. Hartmann, Hauptmann, v. München, Hr. Dr. Staub und Hr. Roschirt, Professor, v. Bamberg, Hr. Scherrer, v. Bamberg, Hr. Schmidt, v. Schweinfurt, Hr. Hofmann, v. Elberfeld und Hr. Thim, v. Würzburg, Kaufleute.

Im rothen Roß. Hr. de la Roche, Hptm., v. München, Hr. Phillipus, Particulier, v. Berlin, Hr. Scheiffele, v. Bremen und Hr. Stockemer, v. Augsburg, Kaufleute, Fräul. Stockemer, v. Coburg, Hr. Baron v. Dankelmann, Gutsbesitzer, v. Altenmuhr, Hr. Hergen, v. Frankfurt und Hr. Schmidt, v. Basel, Kaufleute.

In der blauen Glocke. Hr. Munz, Privatier, v. Mindelheim, Hr. Brock und Hr. Wellhöfen, Fabrikanten, v. Ansbach, Hr. Brunner, Actuar, v. Seßlach, Hr. Fink, v. Stuttgart und Hr. Riedmeier, v. Lindau, Kaufleute, Hr. Remuy, Professor, v. Metz, Hr. Ackfell, Kfm., v. München, Mad. Wollmen, v. Erlangen, Dem. Strümpfel, v. Auerbach.

Im Strauß. Hr. Bäumer, Kfm., v. Ravensburg, Dem. Wagner, v. Ehingen, Hr. Leu, Rauchhändler, v. Augsburg, Hr. Goldstein, Maler, v. Leipzig.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Nitzoldi und Hr. Kolb, Kaufleute, v. Bamberg, Hr. v. Oertel, Assessor, v. Cadolzburg.

Im rothen Kreuz. Hr. Kutzer, Gerichtshalter, v. Hüttenbach, Hr. Hofmann, Weinhändler, v. Sulzfeld.

Im weißen Roß am Heumarkt. Hr. Bark, Schullehrer, v. Sulzbach, Hr. Fürtsch, v. Dittersdorf, Hr. Brucker, und Hr. Duscheck, v. Weidhaus, Hr. Dorn, v. Gräfenberg, Hr. Fähling, v. Nitenau und Hr. Meßbauer, v. Eichelsberg, Fabrikanten.

Im Mondschein zu Gostenhof. Hr. Schuster, Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. Hänel, v. Buchholz, Hr. Lang, v. Schneeberg, Hrn. Gebr. Simonis, v. Ansbach, Hr. Davis, v. Posen und Hr. Jenaz, v. Bologna, Kaufleute.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 11. und 15. April 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	23	165	188	170	7	7	30	6	58	6	15
Waizen	6	597	603	488	115	9	—	7	57	6	15
Gerste	54	267	321	293	28	5	54	5	28	5	—
Haber	108	189	357	246	111	4	—	3	46	3	18

Nürnberg, den 16. April 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 49.

Montag den 24. April.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Einhebung der für das Jahr 1824/25 nachträglich zu erhebenden Brand-Beiträge mit 7 Kreuzer von jedem Hundert des Versicherungs-Kapitals betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes hohes Regierungs-Rescript:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäsheit des im 10ten Stück des königl. Regierungsblatts eingerückten allerhöchsten Ausschreibens vom 9. v. M. sollen zur Deckung aller Ausgaben und zur Bildung eines angemessenen Vorschußfonds für die allgemeine Brand-Versicherungs-Anstalt, ausser dem bereits erhobenen Zwischen-Ausschlag von vier Kreuzer, noch weitere sieben Kreuzer vom Hundert des Versicherungs-Anschlags für 1824/25 erhoben, und die geeigneten Einleitungen zur Einhebung ohne Verzug getroffen werden.

An die sämmtlichen Polizeibehörden des Rezatkreises ergeht daher hiemit die Weisung, diese Beiträge nach den Vorschriften der Brand-Versicherungs-Ordnung und der dazu gehörigen Geschäfts-Instruction Art 22 und §. 11 unverzüglich und längstens binnen 4 Wochen einzubringen, Reste aber bei Vermeidung der vorschriftsmäßigen Einschreitungen nicht anwachsen zu lassen.

Wegen der Verrechnung hat es bei den bekannt gemachten Vorschriften sein Verbleiben.

Ausschreiben vom 2. März 1822 und 26. Febr. 1823 Nr. 11 und 9 solchjähriger Kreis-Intelligenzblätter.

In Ansehung der Verwendung aber werden die besondern Anweisungen, wie früher, ausdrücklich vorbehalten. Bis dahin sind die Gelder unter dreifachem Verschlusse, in den dazu vorhandenen eigenen Ki-

sten, sicher und ordnungsmäßig aufzubewahren, über die Einkassirung derselben aber durch ein Zeugniß der Kassen-Mitsperrer binnen 4 Wochen sich auszuweisen.

Ansbach, am 20. März 1826.

Königl. Bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Gräf von Drechsel, Präsident.

v. Luz, Director.

hiemit bekannt gemacht, und in Folge dessen werden sämmtliche Beitragspflichtige Besitzer und Verwalter der bei der Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl als des Burgfriedens, andurch aufgefordert, den treffenden Beitrag von

Sieben Kreuzern

vom Hundert des Versicherungs-Capitals als Nachtrag der bereits erhobenen 4 kr. für das Jahr 1824 25. binnen 3 Wochen längstens hieher zu bezahlen.

Die Zahlungen sind an den Magistrats-Cassier Huber in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. zu leisten, und werden, mit Ausnahme Dienstags, Mittwochs und Sonnabends, täglich angenommen. Die königl. Behörden, welche von exekurirten Gebäuden solche Beiträge zu entrichten haben, werden zugleich hiemit ersucht, solche demnächst ohne besondere Requisition hieher einzusenden.

Da in dem obigen hohen Regierungs-Rescripte die möglichst schleunige Einhebung dieser Beiträge angeordnet ist, so haben sich die säumigen Partheien selbst zuzuschreiben, wenn nach Ablauf der gesetzten Frist von 3 Wochen von heute an die Beiträge auf ihre Kosten von Amtswegen werden eingehoben werden.

Nürnberg, den 17. April 1826.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Aufnahme der Knaben in die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden alle diejenigen Aeltern, Vormünder und Pflegältern, welche in diesem Jahre ihre Söhne, Mündel und Pflegbefohlenen in die höhere Bürgerschule aufgenommen zu sehen wünschen, hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen von heute an, im Magistratsgeschäftszimmer Nr. 6 bei dem Magistrats-Offizianten Röder zur Einschreibung anzumelden, und diesen Zeitpunkt um so weniger zu versäumen, als während des Schuljahrs keine Aufnahme mehr Statt finden kann.

Nürnberg, den 20. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Aufnahme der Töchter in die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden alle diejenigen Aeltern, Vormünder und Pflegältern, welche in diesem Jahre

ihre Töchter, Mündel und Pflegbefohlenen in die höhere Töchterschule aufgenommen zu sehen wünschen, hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen von heute an, im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6 bei dem Magistrats-Offizianten Röder zur Einschreibung anzumelden, und diesen Zeitpunkt um so weniger zu versäumen, als während des Schuljahrs keine Aufnahme mehr Statt finden kann.

Nürnberg, den 20. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschule betreffend.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Am 23. Juni d. J. erfolgt für heuer die Aufnahme der Kinder armer Eltern in die Armenschulen. Es haben sich daher solche Eltern, welche im Stande sind, ihre Dürftigkeit vollkommen nachzuweisen und ihren Kindern den Antheil an dem Unterricht in diesen Schulen verschaffen wollen, auf dem Rathhaus in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 6. bei dem Magistrats-Officianten Röder, durch welchen ihre Gesuche in die daselbst angelegten Listen eingetragen werden, nach den Distrikten, in welchen sie wohnen, in folgender Ordnung jedesmal von Morgens 8 — 12 Uhr zu melden, und dann die Entscheidung zu gewärtigen.

I. Sebalder Seite.

Am	24.	April	der	1.	2.	3.	4.	5.	6. 7. Distrikt.
"	25.	"	"			8.	9.	10.	11. 12. "
"	26.	"	"				13.	14.	15. 16. "
"	27.	"	"					17.	18. 19. "
"	28.	"	"					20.	21. 22. "
"	29.	"	"					23.	24. 25. "

II. Lorenzer Seite.

Am	1.	Mai	der	1.	2.	3.	4.	5.	6. 7. Distrikt.
"	2.	"	"				8.	9.	10. 11. "
"	3.	"	"				12.	13.	14. 15. "
"	5.	"	"					16.	17. 18. "
"	6.	"	"				19.	20.	21. 22. "
"	8.	"	"					23.	24. 25. "

Kinder, deren Eltern Hausbesitzer sind, müssen in der Regel von der Aufnahme in die Armenschulen ausgeschlossen werden, damit sie nicht den Platz in diesen Schulen solchen Kindern entziehen, welche durch wirkliche Armuth auf Unterbringung in denselben gegründete Ansprüche machen dürfen.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Schulverwesungen betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden auswärtige Schuldienst-Erspectanten, welche die Note vorzüglich oder sehr gut haben, hiemit aufgefordert, sich baldigst schriftlich zu erklären, ob sie gesonnen seyen, bei eintretenden Gelegenheiten Schulverwesungen dahier zu übernehmen, in welchem Falle sie ihre Befähigung durch legale Zeugnisse nachzuweisen haben.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die durch Brand verunglückten Einwohner von Gundelfingen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß Seine königliche Majestät mittelst allerhöchsten Rescripts vom 24. Febr. dieses Jahrs eine Sammlung für die durch Brand verunglückten Einwohner des Städtchens Gundelfingen, Landgerichts Lauingen, welche eine Beschädigung von 34,261 fl., die beinahe durchaus die dürftigsten Familien dieses Städtchens betraf, erlitten, in dem Oberdonau-, Isar- und Rezatkreise zu veranstalten allergnädigst bewilligt haben.

Die Einwohner des hiesigen Polizeibezirks werden demnach aufgefordert, bei dieser Gelegenheit abermals ihre bisher erprobte Mildthätigkeit an den Tag zu legen, und ihre Beiträge den betreffenden Herren Distriktsvorstehern zu übergeben.

Nürnberg, den 20. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Walburgisziel vom

1. bis 8. Mai incl. Vormittags 9 — 12 Uhr, und
Nachmittags 2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 — 5 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, den 20. April 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Getraidverkauf betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung von

6	Schäffel	5 Metzen	31 14/16	32tel Waizen,
7	"	2 "	25 9/16	— Rauhgetraid,
1	"	— "	12 3/4	" Erbsen,
5	"	2 "	8.	" Dinkel,
12	"	5 "	—	" Gerste,

dann einer Quantität Zwieselhaber,

Termin auf Donnerstag den 27. April Vormittags 10 Uhr, in dem Locale des vormaligen Spitalamtes angesetzt, woselbst sich zahlungsfähige Kaufsliebhaber einfinden und sich vorbehältlich magistratischer Genehmigung des Zuschlags versichert halten können.

Nürnberg, den 17. April 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 17. April ein ungefähr 3 Maas haltender neuer kupferner Milchkrug;

II. zu Markt Reunhof, königl. Landgerichts Lauf, vom 5. auf den 6. April ungefähr 2 Metzen weißes Bollen-, eben so viel Mund- und 2 — 3 Metzen Laibleinsmehl; eine Quantität altgebackene Semmeln in viergliederigen Zellen, dann 12- und 6 kr.-Laibbrod grober Raitung und Groschenlaiblein; 1/2 Pfd. Kochzucker; ein mit P. S. gezeichnetes Fäßlein mit ungefähr 14 — 15 Maas Nägelein-Branntwein und circa 6 Pfd. gesalzenes Schweinfleisch;

III. zu Lauf am 10. April 5 Centner geräuchertes Schweinfleisch (5 Seitenstücke, 1 Spitzstück und 6 Schinken).

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. April 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß das unter dem Heutigen in Beziehung auf das am 1. Febr. l. J. erlassene erbschaftliche Liquidations-Edict in der Verlassenschaft des am 15. Decbr. v. J. verstorbenen Güterbestätters Andreas Georg Recknagel abgefaßte Präclusiv-Erkenntniß zu Jedermanns Wissenschaft an das schwarze Brett im Vorplatze des Gerichtslokals geheftet wurde.

Nürnberg, den 15. April 1826.

Merz.

v. Junker.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Handelsplatz wird hiemit bekannt gemacht, daß, nach Absterben des Güterbestätters, Andreas Georg Recknagel, der bisherige Augsburger und Schwäbische Bestätter, Georg Lorenz Jordan, in die Hessen-Thüringer Strasse eingerückt ist und der neu ernannte Güterbestätter, Johann Caspar Rieß die Augsburger und Schwäbische Strasse erhalten hat.

Nürnberg, den 21. April 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Bekanntmachung.

Der Vorstand der Maximilians-Heilungs-Anstalt für arme Augenkranke in Nürnberg entledigt sich der Obliegenheit, das Erscheinen des zwölften Jahresberichts zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Möge die edle Menschenliebe, die bisher ihr sich so freundlich zugewendet, noch ferner zugethan bleiben, und die Vorsehung wiederum die Wunden heilen, welche ihr durch den Tod vieler Menschenfreunde in kurzer Zeit auf das Schmerzlichste geschlagen worden sind.

Nürnberg, den 22. April 1826.

Der Vorstand der Maximilians-Heilungs-Anstalt für arme Augenkranke.

Dr. Kapfer. M. Seidel. Karl Frhr. v. Holzschuher, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Das unterfertigte königl. Salzamt Nürnberg bringt hiemit zur Kenntniß der Landwirthe, daß bei selbem Viehsalz bezogen werden kann.

Ueber den sehr niedrigen Preis, so wie über die Bedingnisse, unter welchen das nur allein für die Landwirthschaft, folglich mit Ausschluß der Gewerbe, bestimmte Viehsalz verkauft werden darf, gibt unter Mittheilung lythographirter Formulare zu den erforderlichen Viehstands-Zeugnissen, nähere Aufschlüsse

Nürnberg, am 24. April 1826.

das Königl. bayer. Salzamt Nürnberg.

Beck.

Verkäufliche Sachen.

Ein schönes weisses Baktistkleid, für ein Frauenzimmer mittlerer Größe, ist billig zu verkaufen.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß den 28. und 29. d. M. ein Fuder braunes Hafnergeschirr von Augsburg in der Vorstadt Gostenhof ankommt, welches man zur gefälligen Abnahme empfiehlt.

Ein Paar ganz gute sehr bequeme Terzerole mit Doppelläufen werden in L. No. 1358. der Ludwigsstrasse billig weggegeben.

Ein noch gutbeschaffenes schwarztaffetnes Kleid ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch wenig getragenes schwarzes Merinokleid ist zu verkaufen.

Acht Stück brauchbare Kisten mittlerer Größe sind zu verkaufen.

Zwei neue nußbaumene Bettstätten, nach dem neuesten Geschmack verfertigt, sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Sofa, sechs Sessel, ein Kinderkorbwagen und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven ist billig zu verkaufen.

Ein noch sehr schöner kupferner Brodkessel ist billig zu verkaufen.

Es ist ein auf der Mittagseite liegendes Haus zu verkaufen.

Den 28. d. Mts. früh um 9 Uhr werden beim Entengraben, bei Eybach, nahe an der Strasse, 145 Mäß Scheitholz, 190 Mäß Stöck, 17,875 Wellen und 6500 Reisigbüschel verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Nürnberg, den 22. April 1826.

Georg Sperber.

Ein silbernes Geschnür (wie sie in mehreren Gegenden Bayerns getragen werden) und eine dergleichen Halskette sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

A n z e i g e.

Von der von Herrn Sommer verfertigten und durch den berühmten Chemiker Herrn Doctor und Hofrath Kastner untersuchten, für das Leder ganz unschädlich befundenen Glanzwichse ist immer das 1/8 Pfd. zu 6 kr., das 1/4 Pfd. zu 12 kr., und das 1/2 Pfd. um 24 kr. bei Unterzeichnetem zu haben.

J. L. Rösch jun., am Rathhaus, gegen der Hauptwache über.

Es sind 18 Stück große und kleine Billardbälle um billigen Preis zu verkaufen, und ist das Nähere in dem Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Zwei große Feigenstöcke nebst den Kübeln und eine große Winde sind zu verkaufen.

In Nr. 103. der Vorstadt Gostenhof sind 2 Sillengeschirre, dann ein Kummet für ein einspänniges Pferd, ferner ein Reitzaum und ein englischer Sattel, eine zweispännige Chaise mit Vorderdecke, für einen Reisenden oder Landwirth tauglich, und ein Unterwagen mit einem Schwanenhals zu einer Jagdchaise, täglich miteinander oder einzeln um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Violine vom Herrn Widhalm sen. verfertigt, 2 gutsingende Nachtigallen, 4 gute Grasmücken und ein Maisenmönch sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Steinerne Gewichte in 1/2 und ganzen Nürnberger Centnern sind billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Speisebehälter mittlerer Größe, mit Glasthüren, wird in S. Nr. 160. der Augustgasse zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 413. sucht man eine noch gutbeschaffene Hanfsaamen-Mühle billig zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 402. der breiten Gasse ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, einer Holzlage nebst Waschgelegenheit, am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In dem Scherleinsgarten vor dem Frauenthor wird eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und 1 Küche, am Ziel Laurenzi, dann ebendaselbst auch eine andere kleine Bewohnung täglich vermiethet.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine honnete Wittwe sucht am Ziel Walburges ein kleines Logis zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf der Sebalder Seite, nahe am Obstmarkt, wird am Ziel Walburgis ein Logis mit Möbeln auf einige Monate zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein lediger Mensch, der vom Militär frei ist, und eine schöne Handschrift schreibt, wünscht als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 156.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher die besten Vorkenntnisse besitzt, wünscht in einer Buchdruckerei als Lehrling unterzukommen; über denselben wird Auskunft ertheilt in S. Nr. 603.

Eine Magd, welche sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, und auch spinnen kann, sucht als Hausmagd in einem ordentlichen Hause hier oder auswärts am Ziel Walburgis unterzukommen.

Ein auswärtiger mit den besten Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mensch, Sohn eines Kaufmanns, wünscht in einer en Gros Handlung in Spezerei- oder Materialwaaren eine Lehrlingstelle in Nürnberg zu erhalten.

Auf freie Briefe ist das Nähere zu erfahren bei

J. P. Fr. Hoffmann,
in Erlangen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 3500 Gulden auf ein hiesiges Nahrungshaus gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen erste Hypothek sind 500 Gulden in das Landgerichtsbezirk Nürnberg zu verleihen.

Zur ersten Hypothek werden 2000 Gulden auf ein hiesiges Haus am Ziel Walburgis zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag Nachmittags hat sich ein kleiner Hund männlichen Geschlechts, schwarz- und kurzhaarig, mit einem weißen Streif auf der Brust und dergleichen Vorderpfoten, in der Dielinggasse verlaufen. Man ersucht denjenigen, dem er zugelaufen ist, um Zurückbringung in S. Nr. 996 am Obstmarkt gegen eine gebührende Erkenntlichkeit.

Vor einiger Zeit wurde ein Braselet von Bronze verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Trinkgeld in S. Nr. 160. der Augustgasse zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Erklärung und Warnung.) Es haben sich schlechte verläumderische Menschen erfrecht, über mich ganz heillos schlechte Gerüchte unter dem verehrlichen Publikum zu verbreiten. Ich warne daher Jedermann, sey es auch wer es wolle, von nun an ein so elendes Geschwätz ferner mehr zu führen, da ich außerdem mich genöthigt sähe, alle und jede solche Personen vor die geeignete Behörde fordern zu lassen, wo sie dann die Strafe für ihre elenden Reden werden zu büßen haben.

Johann Michael Leonhard Schwambach,
Rothgießermeister.

(Empfehlung.) Dem verehrlichen Publikum mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich mich mit Verfertigung der Damenhauben und noch mehrerer Gegenstände für Frauenzimmer beschäftige, Spitzen und andere feine Wäsche wasche, bügle und herrichte, auch Herren- und Damenkleider von Flecken aller Art reinige. Mit der Bitte, mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen, versichere ich billige und prompteste Bedienung.

Augusta Lorenz,
wohnhaft im goldnen Helm am Thiergärtnerthor.

(Miethsveränderung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung in L. Nr. 1217 der Jakobsstrasse verlassen und dagegen unsere jetzige L. Nr. 641 im Hause des Herrn Spezereihändlers Krauß auf dem Lorenzer Platz bezogen haben, bringe ich Unterzeichneter dem verehrlichen Publikum und auch meiner hochgeschätzten Kundschaft zur Anzeige. Wir danken der vorigen Nachbarschaft für die Beweise Ihrer Freundschaft und empfehlen uns der jetzigen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

Friedrich Ernst Kölblin, Barbier,
nebst Frau.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Donnerstag, oder Freitag den 28. April fährt eine Chaise nach Leipzig und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere bei Maußner im Kleeweißhof.

(Etablissement-Anzeige.) Einem hochverehrlichen und verehrlichen handelnden Publikum habe ich hiemit die Ehre die von mir neu errichtete

Manufactur-, Seide- und Band-Handlung

zur Kenntniß zu bringen. Bei einer hinlänglichen Auswahl in Seiden-, Halbseiden-, Leinen-, Wollen- und Baumwollen-Band, Näh-, Posamentier-, Floreth- und Flockseide, Zwirn-, Leinen- und Kameelgarn, ächt englisch Patent-, Strick- und Nähgarn, Haarlockenseide und andern geeigneten Artikeln in den besten Qua-

litäten und zu den billigsten Preisen, glaube ich mir mit der angenehmen Hoffnung eines recht zahlreichen Zuspruchs, um den ich angelegentlich bitte, schmeicheln zu dürfen.

Nürnberg, den 15. April 1826.

J. C. Weingärtner.

L. Nr. 1. an der Fleischbrücke.

(Empfehlung.) Bei eingetretener wärmerer Jahreszeit empfehlen wir unsere Artikel, als: alle Sorten feine Strohhüte für Damen, Mädchen- und Kinderhüte, feine genähte und ordinäre Herrenhüte, Bauernhüte, ferner Bastbänder, Siebböden ꝛc. zur gefälligen Abnahme. — Unser Magazin ist am Ecke des Tuchgäßchens im Grolischen Hause am Hauptmarkt.

Nürnbergsche Strohhutmanufaktur.

Angekommene Fremde

vom 20. und 21. April 1826.

Im rothen Roß. Hr. Bartelsmann, v. Bielefeld, und Hr. Oppenheimer, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Beyer, Particulier, v. Passau, Frhr. v. Tettau, v. Königsberg, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum, Hr. Grünstein, Kfm., v. Leipzig.

Im bayerschen Hof. Hrn. Gebrüder Simeone, Kaufleute, v. Verona, Hr. Brendel, v. Berlin, und Hr. Weller, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Brendel, Particulier, v. Berlin, Hr. Forti, Opernsänger, v. Wien, Hr. Rohn, Schauspieler, und Fräulein Schulze, v. Berlin.

Im wilden Mann. Hr. Hüssen, Cand. theol., v. Mühlhausen, Hr. Stolle, Kfm., v. Dinkelsbühl, Hr. Hubert, Präfektur-Rath, v. Freyburg, Hr. Wolf, Maler, v. Dessau, Hr. Schling, Handlungsreisender, v. Augsburg, Hr. Langendörfer, v. Marxingen, Hr. Stieble, v. Bern, Maler, Hr. Blumenthal, v. Würzburg, und Hr. May, v. München, Kaufleute, Hr. Fleig, Missionär, v. Stuttgart, Hr. Stephani, Mechanikus, v. Berlin, Hr. Müller, Fabrikant, v. Hirschberg.

In der blauen Glocke. Hr. Hornstein, Kfm., v. Mittenwald, Hr. Löwe, Schauspieler, v. Cassel, Fräulein Heraur, v. Frankfurt, Hr. Bender, Fabrikant, v. Saatz, Mad. Max, Hofrathsgattin, v. Regensburg, Hr. Graf v. Ysenburg, Hauptm., v. Lindau, Hr. Koch, Forst-Candidat, v. Koburg, Hr. Reich, Hofmusikus, v. Meiningen, Hr. Rothe, v. Ansbach, und Hr. Hensold, v. Gunzenhausen, Fabrikanten.

Im Strauß. Hr. Closterмeier, Weinhändler, v. Regensburg, Hr. Fasching, Justiz-Commissär, v. Ansbach, Hr. P. E. Kraft, Hr. J. M. Kraft, und Hr. G. C. Kraft, Kaufleute, v. Koburg.

Im Storch. Hr. Pröls, Factor, v. Herzogau.

In der goldenen Eichel. Hr. Maier, Fabrikant, v. Lindenberg, Hr. Esper, Kadet, v. Erlangen.

Im Wallfisch. Hr. Quinat, Fabrikant, v. Fichtenmühle, Hr. Danner, Kfm., v. Weissenhorn.

Im weissen Ochsen. Mad. Glas, Fabrikantensgattin, v. Trifftern.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1826.

Den 16 April. Johann Adam Kendler, Kleinpfragner, mit Margaretha Kunigunda Wagner, von hier.

— — — Johann Conrad Schmid, Gastwirth, mit Margaretha Sibylla Deininger, von hier.

— — — Joseph Ortom, K. Halloberamts Assistent, mit Susanna Heß, von hier.

— 18 — Johann Georg Albert, Hafnergeselle, mit Maria Sophia Brenhäuser, von Gostenhof.

— 19 — Johann Georg Fett, Illuminist, mit Regina Fries, vor dem Frauenthor.

Getraut 5 Paare.

Gebohrne.

1826.

Den 29. März. Anna Johanna Helena Bär.

— — — Johann Samuel, Sohn des Musikantens Körner bei St. Johannis.

— 3. April. Georg Andreas, Sohn des Handelsmanns Menter zu Gostenhof.

— — — Christoph Carl, Sohn des Seilermeisters Scharrer.

— 5 — Anna Magdalena Johanna, Tochter des Goldarbeiters Krauß.

— — — Wilhelmina Francisca Leopoldina Friederica, Tochter des K. B. Oberlieutenants Goës.

— 6 — Margaretha Catharina, Tochter des Großpfragners Auernheimer.

— 7 — Anna Margaretha Magdalena Jakobina, Tochter des Kunstmalers Heimer.

— — — Stephan Pickel von der Neublaich.

— 8 — Anna Barbara, Tochter des Malers Weber.

— 9 — Johann Georg, Sohn des Tuchmachermeisters Heim.

— — — Anna Helena, Tochter des Tuch- und Garnmachers Regenspurger.

— — — Eva Christina Clara, Tochter des Zäunergesellens Engelhardt auf der großen Weidenmühle.

— — — Margaretha Christiana Schmidt in Wöhrd.

— 10 — Johann Ferdinand, Sohn des Schneidermeisters Sauer.

— — — Susanna Barbara, Tochter des Ahlenschmidmeisters und Sprachlehrers Moßhammer.

— — — Johann Conrad, Sohn des Mechanikus Hofmann.

— — — Johann Georg, Sohn des Gastwirths Ziegelmeyer.

— 11 — Katharina Laufer.

— 12 — Clara Gertraud, Tochter des Webermeisters Ebner.

— — — Helena Susanna, Tochter des Steinmetzengesellens Wechsler zu Tafelhof.

— 14 — Maria Barbara, Tochter des Bleistiftmachers Munkert.

— — — Joseph, Sohn des herrschaftlichen Pferdebereiters Reiß.

auch wer es wolle, auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen, und dieß um so mehr, da ich erst kürzlich in Erfahrung gebracht habe, daß bei Frau Weberin Strobel 14 Ellen Tuch durch eine Weibsperson auf meinen Namen abgeholt wurden.

B. Holzheimer, wohnhaft in S. Nr. 154.

(Anzeige.) An den beiden Montägen der Schweinauer Kirchweih ist jedesmal gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen im Garten des Hrn. Winter zu St. Leonhard.

(Warnung.) Ich warne hiermit Jedermann, Jemand auf meinen oder meiner zwei Töchter Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte.

Catharina Vestner.

(Anzeige.) Sonntag den 30. April wird zum Erstenmal der am Ende der langen Gasse liegende Zwinger wieder wirthschaftlich eröffnet. Um gefälligen Zuspruch bittet

J. L. Müller.

(Anzeige.) Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß künftigen Sonntag der Zwinger am Wildbad wieder eröffnet wird, und ladet hiermit zu gütigem Besuch ergebenst ein,

A. M. Dratz, Wittwe.

Angekommene Fremde
vom 24. bis 26. April 1826.

Im rothen Roß. Hr. v. Aschеberg, Major, v. Erlangen, Hr. Bechtel, v. Frankfurt, Hr. Ritter, v. Erfurt, Hr. Eckhard und Hr. Ganz, v. Frankfurt, und Hr. König, v. Bamberg, Kaufleute.

Im bayerschen Hof. Hr. Graf v. Seckendorf, v. Oberuzenn, Hr. v. Schmitt, Kreisforstrath, v. Würzburg, Hr. Pfretschner, Hptm., v. München, Hr. Dr. Seiler, Legations-Rath, v. Erlangen, Hr. Reicheneder, Kfm., v. Aschaffenburg, Hr. Busch, Kr.-Ger.-Director und Hr. Arnold, Kr.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. Simons, v. Aachen, Hr. Dresler, v. Ulm und Hr. Linnmeyer, v. Stuttgart, Kaufleute.

Im wilden Mann. Mad. Copie und Lady Mally, v. London, Hr. Dr. Ringelmann, v. Würzburg.

In der blauen Glocke. Hr. Moldenhauer, Particulier, v. Heidelberg, Mad. Burger, v. Spalt, Hr. Gehbauer, Schauspieler, v. Olmitz, Hr. Weißenhorn, v. Passau und Hr. Schuster, v. Ansbach, Fabrikanten, Mad. Grosbeck, v. Leutershausen, Dem. Daut, v. Ansbach.

Im Strauß. Hr. Hapa, v. Schönhalde und Hr. Braun, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Meyer, Particulier, v. Westheim, Hr. Griebler, Lehrer, v. Dresden.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. v. Vallot, Particulier, v. Augsburg, Hr. Kettler, Cand. jur., v. München, Hr. Böhm, v. Landshut und Hr. Wunderer, v. Schweinfurt, Kaufleute, Fräul. v. Haller, v. Gründlach, Hr. Dr. Morgenroth, v. Wunsiedel, Hr. Vogel, v. Straubing und Hr. Herrmann, v. Lindau, Kaufleute, Hr. Bär, Amtmann, v. Hof, Hr. Badewitz, Fabrikbesitzer, v. Ansbach.

Im goldnen Hirschen in der Königsstrasse. Hr. v. Gilardi, Fabrikbesitzer und Hr. Veit, Kfm., v. Allersberg.

No. 1826. 52.

Montag den 1. May.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Theilungsgasse S. No. 504 a.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des schnellen Fahrens und Reitens betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden aus Veranlassung der neuerlichen unangenehmen Erfahrung, daß viele Kutscher, sowohl bei Tag um die Straßenecken, als bei Nacht, wenn das Theater zu Ende ist, im wahnsinnigen Trott, wohl auch gar im Galop durch die Straßen fahren, so daß es Fußgängern, und namentlich Kindern, alten, schwachen und gebrechlichen Personen kaum möglich ist, auszuweichen, weil sie bei der Schnelligkeit, womit sich ihnen die Gefahr naht, nicht errathen können, woher sie kommt, und bei dem Mangel von Trottoirs, welche in den hiesigen Straßen ausschließbar sind, nicht wissen, wohin sie sich flüchten sollen, die am 26. Nov. 1823 (Intelligenzblatt 1825 St. 142) und am 2. Sept. 1824 (Intelligenzblatt 1824 St. 104) jedesmal in vollem Einverständnisse mit der königl. Stadtcommandantschaft öffentlich bekannt gemachten Bestimmungen gegen schnelles Fahren und Reiten, deren strafbare Verletzung offenbar oben so leicht in der Sucht Aufsehen zu erregen oder in der Unlenkung mancher Herrschaften, als in dem böswilligen Eigensinn mancher Kutscher, und in ihren Nachlässigkeiten, welche sie, besonders am Ende der Theatergeit, durch schnelles Fahren wieder gut machen wollen, ihren Grund hat, abermals in Uebereinstimmung mit der königl. Stadtcommandantschaft, dahin erneuert:

1) Wer schneller, als im kurzem Trott fährt oder reitet, macht sich des verbotenen schnellen Fahrens oder Reitens schuldig.
2) In keiner Gegend der Stadt findet eine Ausnahme von diesem Verbote Statt.
3) Strafbar ist jedermann der Kutscher und zugleich mit ihm die Herr-

Digitized by Google

schaft dann, wenn sie den Kutscher schneller zu fahren, als erlaubt ist, aufgefordert hat.

4) Die Strafe des Kutschers besteht jedesmal in Arrest von wenigstens 24 Stunden, und kann, nach Bewandtniß der Umstände, besonders, wenn die Uebertretung zur Nachtszeit begangen wurde, bedeutend geschärft werden.

Herrschaften vom Civilstande trifft eine Strafe an Geld von 2 bis 5 Thalern, und im Wiederholungsfalle die Verdopplung der Strafe.

Militärpersonen werden, dem Uebereinkommen mit der königl. Stadtcommandantschaft zufolge, dieser zum weitern Verfahren angezeigt werden.

5) Auf den Thorbrücken, unter den Thoren, und bei einem Menschengedränge darf bei Vermeidung der obigen Strafe nur im Schritt gefahren und geritten werden.

Die königl. Stadtcommandantschaft hat kräftige Mitwirkung zum Vollzug dieser, der öffentlichen Sicherheit schuldigen, Verordnung zugesagt.

Die Polizeimannschaft ist angewiesen worden, für deren genaue Befolgung rücksichtslos mit aller Strenge zu wachen.

Da übrigens laut der Erfahrung Unglücksfälle durch Reiten oder Fahren öfters auch dadurch entstehen, daß Fußgänger und besonders Kinder vor Fahrenden und Reitenden nicht nur sich gar nicht in Acht nehmen und ihnen ausweichen, sondern ihnen vielmehr oft sehr unbehutsam, oder aus Leichtsinn und Muthwillen absichtlich in den Weg treten, so wird gegen solche Unvorsichtigkeit und Unbesonnenheit um so mehr hiemit nachdrücklichst gewarnt, als ausserdem die zu 4. angedrohte Strafe ebenfalls eintreten müßte.

Nürnberg, den 19. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Schutzpockenimpfung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Schutzpockenimpfung

Mittwoch den 3. Mai

ihren Anfang nehmen und am 9. und 10. desselben Monats, dann an noch besonders dazu festzusetzenden und zur allgemeinen Kenntniß zu bringenden Tagen fortgesetzt werden wird.

Das Lokale, worin sich die Impfkommission an den Impftagen von 8 bis 11 Uhr Vormittags versammeln wird, ist das Zimmer über der ehemaligen Hauptwache im Fünferhaus.

Vorläufig sind

Mittwoch den 3. Mai die Jungfrauge und dem
1) Rosseli hau; 2) Mastschlen; 3) Hasenkreuzen; 4) Mäuschen; 5) Fuhrerschen; 6) Thorebergerschen; 7) Meierschen; 8) Dürrleschen;

Dienstag den 9. Mai die ganz dem
9) Rückelschen; 10) Brunnerschen; 11) Engelmannschen; 12) Reinhardschen; 13) Kußnerschen; 14) Köhlerschen;

Mittwoch den 10. Mai die ganz dem
15) Sorgischen; 16) Landmannschen; 17) Dölschlaben; 18) Jahrwerkschen Stadtbezirkes der Schaller Seite zur Impfung zu bringen.

Um den Besorgnissen vor möglicher Verbreitung der Menschenblattern und ihrer Verderbungen nach Kräften vorzubeugen, ist, da sich solche in verschiedenen Gegenden und bekanntlich auch hier gezeigt haben, nothwendig, die Impfung auf alle unpflichtige Kinder zu erstrecken, und man hoffet sonach sich davon zu überzeugen, welche durch — örtlich erweisene — Krankheitsfälle sich nicht dazu eignen, wogegen die unpflichtigen, das heißt diejenigen Kinder, welche am 1. Juli dieses Jahrs ihr drittes Lebensjahr zurückgelegt sind, auch noch gesimpft sind, bei Vermeidung der im Gesetz ausgesprochenen Strafen, der Impfung unterstellt werden müssen, wenn nicht allenfalls vornalstende gesetzliche und genügend nachgewiesene Verhinderungsursachen eine Ausnahme gestatten.

Sämmtliche Herren Distriktsvorsteher werden sich angelegen seyn lassen, ihre Immohen auf gegenwärtige Bekanntmachung hinzuweisen und dadurch zum Besuch des Impfgeschäftes mitzuwirken.

Nürnberg, den 29. April 1826.

Binder.

Küstner.

Bekanntmachung.

(Die Afforderung des Fuhrlohns für die Lieferung des Forstbrennholzes aus dem Lauferwalde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Kreisstadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lieferung der Waldholzes der hiesigen Waldhofbrechtigten aus dem Lauferwalde auch für dieses Jahr den Mindestbietenden überlassen wird. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden dem daher aufgefordert, sich in dem zu Afforderung des Fuhrlohns auf

Dienstag den 9. Mai Vormittags 10 Uhr

im magistratischen Geschäftszimmer im 2. andern innern Treppe einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Lieferung aus den hies. Forstreservirten Fichbach, Altenfurt, Forsthof, Eichenhof, Laufamholz und Zerzabelshof statt finde.

Nürnberg, den 26. April 1826.

Binder.

Küstner.

Bekanntmachung.

(Die aus Argenton verfertigten Speisegeräthe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf den Grund amtlicher Nachrichten das Publikum vor dem unbedingten Gebrauch der neuen Metallkomposition, Argenton genannt, hiemit gewarnt, weil durch chemische Untersuchung erprobt ist, daß solche einen der Gesundheit schädlichen Metallkalk absetzt, wenn sie der Einwirkung von Kochsalz und Pflanzensäure ausgesetzt wird, und es daher gefährlich ist, Trink- und Speisegeräthe, als Kochgeschirre, Teller, Löffel, Gabeln, Becher, Theekannen, Kaffeekannen ꝛc., welche aus Argenton gefertigt sind, zu gebrauchen.

Der Verkauf und Gebrauch dieser oder anderer in der Küche oder bei Tische dienenden Geräthschaften von obigem Metall ist daher durchaus verboten, und diejenigen, welche dieser Warnung ungeachtet dergleichen Geräthe zu verfertigen, zu verkaufen, oder zu gebrauchen wagen, haben ausser der Beschlagnahme und Umschmelzung auf Kosten der Verkäufer, oder, wenn diese nicht mehr ausgemittelt werden können, auf Kosten der Besitzer, polizeiliche Bestrafung zu gewärtigen.

Nürnberg, den 24. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Widerruf einer Ankündigung in der Erlanger Zeitung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die in Nr. 44 des Friedens- und Kriegs-Kouriers vom 21. Febr. dieses Jahrs eingerückte Ankündigung der Redaktion der Erlanger Zeitung, wornach im Expeditionsbureau derselben das Schreiben eines armen Landschullehrers aus dem königlich bayerschen Rheinkreise (3 Bl. um 12 kr.) zum Verkaufe ausgeboten wurde, auf Klage der hiesigen Buchhandlungen von Amtswegen dahin erläutert, daß unter der Beziehung 3. Bl. keine Brochüre, sondern 3. Blätter der Erlanger Zeitung zu verstehen waren.

Nürnberg, den 27. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Beobachtung der Aichgesetze betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Handel- und Gewerbtreibende Einwohner des hiesigen Polizeibezirks, und besonders jene des Burgfriedens, unter Hinweisung auf die Verordnung vom 16. Juni 1819, zu genauere Beobachtung der Vorschriften über das Aichwesen mit der Aufforderung hiermit erinnert, von heute an in

14 Tagen

a) ihre für den Geschäftsbetrieb bestimmten Waagen und Gewichte im Aich-Bureau zunächst dem Polizeiwachtzimmer des Rathhauses, und

b) alle Zichlichkeits- und Trockengemälde im Wechselhause am Lehmarkt, bey vorläufiger Prüfung, Richtigstellung und Stempelung zu unterwerfen.

Das hievon die im öffentlichen Verkehr gebrauchbar befundenen Zeichen der Mehlwürde, Mehlsiftenfabriken, Brauereieinhörner und dergleichen nicht ausgenommen werden können, versteht sich von selbst.

Nach Verlauf des gegebenen Termins werden strenge Visitationen gehalten, und diejenigen, bei welchen sich unrichtige oder ungestempelte Stücke die benannten Gerichtszeichen vorfinden, mit der gesetzlichen Strafe unnachsichtig belegt werden.

Nürnberg, den 22. April 1826.

Binder. Käffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, das folgende Gegenstände entwendet worden, als:

I. zu Nürnberg vom 24. auf den 25. April eine ziemlich große mit einem schuhledernen Ueberzuge mit silbernen Beschlägen versehene silberne Taschenuhr, welche in Augsburg gefertigt und im Werk mit dem Namen dieses Fabrikorts bezeichnet ist, übrigens ein weißes Zifferblatt, römische Zahlen und gelbe Zeiger und eine einfache stählerne Kette mit messingenem Schlüssel, aber kein Glas hat; ferner 3 zinnerne Schnupfen- und 1 dergl. Kaffeekannchen nebst einem blauen steinernen Maaßkrug mit zinnernem Deckla.

Die eine der Schnupfenkannen ist mit Nr. 36, die andere mit G. A. F. und Nr. 5 unterhalb der Schnauze, die dritte mit Sch. unten am Boden und die Kaffeekannchen mit Nr. 9 auf dem Deckel gezeichnet;

II. zu Kadolzburg am 17. März ein roter Klubrock, beschlagen mit 3 eisernen Schlägen und 2 dergl. Knöpfen, von welchen die eine mit dem Buchstaben K. gezeichnet ist;

III. zu Freirettenbach, klo. Landgerichts Lauf, 12 Stück Schweine und 6 Stück Rindvieh.

Wer dem Anfang obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 26. April 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Rädlein gefunden und in Verwahrung Nr. 6 deponirt worde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 24. April 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich-Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Oberpostmeister Schusterischen Nachlaß gehörigen Bücher, Oelgemälde, Kupferstiche, Wasser- und Email-Malereien, Mosaik, Kunstwerke von Elfenbein, Bernstein und Holz, ausgestopften Vögel, Mineralien, Conchylien und anderen Seltenheiten, in dem Hause S. Nr. 410 in der Albrecht Dürerstrasse am 10. Juli d. J. und an den darauffolgenden Tägen, jedesmal von Vormittags 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Nach der Ordnung der obigen Beschreibung werden auch die Gegenstände zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Wer sie vorher besehen oder Erkundigung darüber einziehen will, hat sich an den verpflichteten Auctionator J. L. Schmidmer dahier zu wenden, welcher die gedruckten Cataloge mittheilen wird.

Portofreie mit hinlänglicher Sicherheit versehene Aufträge übernehmen:

in Nürnberg

Buchhändler Eichhorn.
Die Frauenholzische Kunsthandlung.
Buchhändler Lechner.
Auctionator und Buchhändler Schmidmer.
Buchbinder Schwemmer.

In Fürth

Auctionator und Antiquar Herdegen.

Es ist noch zu bemerken, daß zu diesen Sammlungen auch schöne Glaskästen vorhanden sind, und daß Angebote auf ganze Sammlungen, wenn sie rechtzeitig gemacht werden, vorzüglich werden beachtet werden.

Nürnberg, am 22. April 1826.

Merz.

(Nr. 5052.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zur Loosschlagung des Heichelschen Hauses S. Nr. 1054 zum Letztenmal Montag der 8. Mai hiemit anberaumt.

Wer das bereits gelegte Aufgebot der 950 fl. erhöhen will, hat sich um 11 Uhr im Commissionszimmer Nr. 5 einzufinden, und die weitere Steigerung abzuwarten.

Nürnberg, den 22. April 1826.

Merz.

(Nr. 5146.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Die zur Gantmasse des Metzgermeisters und Wirths Johann Friedrich zu Dieperdorf gehörigen Realitäten

1) das Gütchen Hausnummer 9 dortselbst mit einer Schupfe, einem Schweinstall, einem Backofen und dem kleinen Wald-, dann Gemeinde-Recht, onerirt mit dem 10ten Gulden Handlohn, dann jährlichen 31 1/4 kr. Erbzinns und der Steuer aus 480 fl. Capital;
2) Folgende Gemeindetheile:
   a) 3/4 Morgen 55 Quadratruthen im Wörbach mit 300 Stück Hopfen und Stangen, übrigens mit Winterkorn;
   b) eben so viel daselbst, halb mit Winterkorn und halb brak, und beiläufig 100 Stücke Hopfen und Stangen;
   c) 1/4 Tagwerk 90 Quadratruthen Wiese mit etwas mit Sommerkorn bestelltem Feld in der Lach;
   d) eben so viel Feld daselbst mit Gerste;
   e) 1/2 Morgen Wiese und Feld daselbst, letzteres mit Dinkel, sämmtlich zehentbar und besteuert,

sollen auf den

10. Mai Vormittags 9 Uhr

beim hiesigen Landgerichte an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber haben sich einzufinden.

Altdorf, den 26. April 1826.

Königlich bayer. Landgericht.

Demharter.

Oertel.

Bekanntmachung.

Das kön. Rentamt Cadolzburg verkauft am

Montag den 8. Mai Vormittags 10 Uhr

im dasigen Amtslokale eine Quantität von ungefähr

100 Schäffel Korn,
80 » Haber,
5 » Dinkel

unter Vorbehalt höchster Genehmigung.

Cadolzburg, den 26. April 1826.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Verkäufliche Sachen.

Ein moderner tafelförmiger Ausziehtisch von Nußbaumholz ist zu verkaufen.

Söllersteine, und ein Marmorstein zu einem laufenden Wasser anwendbar, sind in der Wolfsgasse S. Nr. 729. zu verkaufen.

Künftigen Freitag den 6. May werden in der von Schallerschen Erbsverlassenschaftshause unweit der Augustinerney bey Fenster, Schränke und Bankläsage verschiedener Gattung, auch einige Kloster Schreibtische an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Liebhaber liegen werden eingeladen und haben sich an obbesagtem Tag Vormittag um 9 Uhr auf dem Augustinerney einzufinden.

Bücherverseigerung.

Vom 8. bis 25. May wird in der Akerstraße k. Nr. 305. eine Sammlung gebundener Bücher aus 3500 Bänden bestehend, und allen Fächern der Wissenschaften und in verschiedenen Sprachen, öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bey dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 28. April 1821.

J. L. Schmidauer, Auktionator.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich mit Regeln und Kugeln, sowohl von Lignum sanctum als Buchsbaumholz, in allen Größen, auch sind solche zu möglichst billigen Preisen in gefälliger Auswahl zu haben bei

Georg Mos. Löhner, Drechsler, in der Jakobsstraße L. Nr. 1143.

Beim Glattner Bachner zu Schoppershof 12 ein vorzüglich schöner Passionsblumenstock zu verkaufen.

Zwei noch gut beschaffene Exemplare der französischen Grammatik von Sanctius sind um billigen Preis zu verkaufen.

Im 8. Nr. 1025 der Judengasse sind folgende gebundene Bücher um billige Preise zu verkaufen:

Sammlung der Wechselgesetze für das Königreich Bayern, gr. 8. 1821,

Handbuch des Exportkorrektors und der Hypothekenordnung, gr. 8. 1825,

Gesch's doppelte Buchhaltung,

Fredh's Gebete,

Jubelrag zur Reformationsfeier vom 31. Oktober 1817, von Dr. Rüh und Dr. Weiß, und

Dr. Buttmann's griechische Grammatik.

Montag den 8. May werden 200 Mäß Schmibelz, 200 Mäß Stöcke, 5000 Bäschel und ein aufgewachsenes Baumbeet an die Meistbietenden im Kasperich verkauft. Man bittet um zahlreichen Zuspruch. Die Zusammenkunft ist früh um 9 Uhr in dem sogenannten Spittelhausern-Wald bei Erlenstegen.

Friedrich Schmidt.

Bekanntmachung.

Der vor hiesiger Stadt, in dem Distrikt hinter der Veste, sehr angenehm gelegene, sogenannte Trollengarten, mit Nr. 122. bezeichnet, soll aus freier Hand verkauft werden, zu welchem Zweck Kaufsliebhaber auf den 18. May d. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle eingeladen werden.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Diese Besitzung bestehet aus ungefähr einem Morgen Landes und gut unterhaltenen Gebäuden, welche zur ebenen Erde zwei geräumige Wohnungen und im ersten Stockwerk einen großen heizbaren Saal und drei Kammern in sich fassen.

In einem erst neulich angebauten Backhaus wurde bisher die Bäckerei betrieben, die ganze Besitzung eignet sich aber auch sehr leicht zur Einrichtung einer Fabrik. Nähere Auskunft ist in S. Nr. 764. c. der Wolfsgasse zu erhalten.

Ein Sofa, ein Deckbett und ein Kopfkissen, dann eine Kommode sind zu verkaufen.

Der Verkauf des Hauses L. Nr. 1459. in der Kappengasse, welcher am Mittwoch den 3. Mai statt finden sollte, wird wegen eingetretener Hindernisse eingestellt.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage, und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine gute Guitarre wird billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Scherleinsgarten vor dem Frauenthor wird eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und 1 Küche, am Ziel Lorenzi — dann ebendaselbst noch eine andere kleine Bewohnung täglich vermiethet.

In einer sehr heitern und angenehmen Gegend, mitten in der Stadt, ist ein Logis mit Bett, Sofa und den übrigen Möbeln täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung, 3 heitzbare Zimmer enthaltend, wovon 2 die sonnige Lage in dem Garten haben, ist mit den noch übrigen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In dem sogenannten Hohengarten, zwischen dem Spittler- und Allerthor, ist eine angenehme und bequeme Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einem Kabinet, zwei Kammern und einer Küche, alles in einer Etage, nebst einer Bodenkammer, für diesen Sommer oder auch für Sommer und Winter wieder zu vermiethen. Auch wird daselbst ein Sommersälchen vermiethet.

Am Obstmarkt S. Nr. 958. ist täglich an einen ledigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung mit einem großen hellen Zimmer wird täglich zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon eine geraume Zeit bei einer Putzma-

cherin arbeitete, wünscht im gleichen Fache oder auch in einem Laden Beschäftigung zu erhalten.

Man wünscht ein gesittetes Mädchen zur Wartung eines einjährigen Kindes täglich in Dienste zu nehmen.

Ein auswärtiger junger Mensch wünscht die Schneiderprofession gegen Lehrgeld zu erlernen. Näheres in L. Nr. 1448. der Schlotfegergasse.

Eine Kindsmagd, welche mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich auch den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, künftiges Ziel Walburgis in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein junges Frauenzimmer, welches einen sittlichen Charakter besitzt und sich durch häusliche Erziehung alle Vorkenntnisse zur Unterstützung eines großen Hauswesens erworben und auch Liebe zu Kindern hat.

Eine honnete Frauensperson, welche bei einer kleinen Familie die erforderlichen Arbeiten versehen und im älterlichen Hause schlafen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in dem Thurm Nr. 1441. hinter der Mauer, an der Schlotfegergasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf Auftrag werden von eingegangenen Kapitalien auf Häuser oder andere Realitäten folgende zu 4 pCt. Zinsen verliehen: 800, 1200, 1400, 2600 und 1800 fl. Das Nähere in S. Nr. 55. beim Schleiferstreeg.

Es sucht Jemand 900 Gulden auf einen Hypothekenschein zu entnehmen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Soldat des K. B. 6ten Chevaux-legers-Regiments verlor am 23. d. M. bei der Halle ein Paar weiße hirschlederne Handschuhe. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gefälligst im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Donnerstag wurde von der Fleischbrücke an, über den Markt und die Königsstrasse hinauf ein ganz neues geschlungenes Sacktuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 608. zurückzubringen.

(Gestohlenes.) Zwei alte Enten (Weibchen) sehr großer Art, von Farbe blau, mit weißer Brust, sind vom 27. auf den 28. April entwendet worden. Vor ihrem Ankauf wird gewarnt, und gebeten in der Expedition dieses Blatts Anzeige zu machen, wenn sie zum Kauf angeboten werden sollten.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Ich habe die Ehre meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden hiemit anzuzeigen, daß die mittwochige Maist den 3. Mai 1826 ihren An-

fang nimmt, wofür ich um zahlreichen Zuspruch bitte. Zu guter Bedienung, mit Speisen und Getränken werde ich alles mögliche verwenden.

Johann Georg Schäfer, zu St. Peter.

(Anzeige und Empfehlung.) Wissen wegen Krämer- und Bäckereyen Lediger zu übernehmen, die Anzeige, daß ich meinen Sohn die Bäckerey L. Nr. 1110. in der Jakobsvorstadt gelernter Bäcker beyhaben habe, bitte mich, meiner Nachbarschaft um die Fortsetzung ihres schätzbaren Zutrauens auch ferner mit Versicherung, daß ich meiner Seite zur gütigen Aufnahme. Auch meiner verehrten Kundschaft widme ich diese Anzeige meiner Wohnungsveränderung mit der ergebensten Bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen auch ferner zu beehren. Ferner benachrichtige ich das hochgeehrte Publikum, daß mein Sohn, welcher seit dem Tode meines sel. Mannes mein Gehülfe führe, sich künftig auch der Verfertigung von Herrenkleidern unterziehe, und dadurch Hoffnung mir selbiger einen Verein in eben den guten Stand zu erhalten suchen werde, wie es sein sel. Vater besessen hat. Er verspricht in allen billigen Forderungen zum reele Bedienung, und hofft mit gütigen Zutrauen beehrt zu werden.

Margaretha Barbara Popp, Wittwe.

Christian Friedrich Popp, Bäcker, Herren- und Frauenkleiderverfertiger.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Behausung verlassen und nunmehr meine neue nebst den Laden in der Wollerstrasse N. Nr. 17. b. bezogen habe, so zeige ich dies meinen geehrten Abnehmern, Freunden und Bekannten auf meiner jetzigen geräumlichen Nachbarschaft hiemit gehorsamend an, und bitte letztere um wohlwollende Aufnahme, indem ich mich meiner wenigen geehrten Nachbarschaft, unter herzlicher Danksagung für die vielfältigen Beweise Ihrer Liebe und Freundschaft — zum freundlichen Andenken empfehle.

Mit Verbindlichkeit verbinde ich zugleich die Empfehlung meiner schon bekannten Waaren.

Georg Friedrich Stechhan,
in der Wollerstrasse N. Nr. 17. b.

(Gefällige Verbindung und Empfehlung.) Unsere früheren wohlgeehrten Gefälligkeits-Verbindungen zeigen wir hiemit allen unsern Freunden und Bekannten mit der ergebensten Bitte an, uns Ihre gütige Wohlgewogenheit auch in unsern neuen Verhältnissen zu schenken. Zugleich verbinden wir damit die Anzeige, daß wir unsere exkusive Wirthschaft zum Wasserthor bereits bezogen haben, weshalb wir um öfteren jährlichen Besuch ergebenst bitten. Unsere verehrliche Nachbarschaft ersuchen wir um geneigte Aufnahme in Ihre Mitte und empfehlen uns bestens.

Johann Jakob Hüssel,
Babette Hüssel, geb. Wild.

(Anzeige.) Sophie Hannagan aus Köln macht hiemit bekannt, daß sie ihr bisheriges Logis bei Herrn Haass, in Kürze verlassen hat und dagegen in das Haus des Hrn. Metzger Nr. 280 gezogen ist. Auch bringt sie zugleich zur Kennt-

nis, daß sie alle Arten Seidenstoffen, auch Seide zu Bebeuteln zu verfassen hat, so wie auch eine neue Art Leder, welche nicht reißt sind.

Fürth, am 21. April 1825.

(Wohnungsveränderung.) Meiner hochverehrlichen Kundschaft zeige ich hiemit meine Wohnungsveränderung ergebenst an, und indem ich mich meiner alten werthen Nachbarschaft freundschaft empfehle, bitte ich zugleich meine mir gewordene mir gütige Zusnahme ergebenst.

Joh. Paul Thom. Eichel,
Groß- und Kleinmetzgermacher, L. Nr. 1208.

Musicalien.

Bei Carl Felsecker in Nürnberg sind folgende Musicalien zu haben:

Nouvelle Polonaise pour le Pianoforte dediée a M. H. Hahn par G. F. Körner 18 kr.

Polonaise pour le Violon avec accompagnement 2 Violons, Alto et Violoncello ou de Pianoforte p. Louis Maurer. 1 fl. 48 kr.

Airs russes variés pour le Violon avec accompagnement de Pianoforte p. L. Maurer. 1 fl. 12 kr.

An die Mädchen. Lied. — Nur ein Weilchen blüht der Mai" etc. Für eine Bassstimme in Musik gesetzt mit Begleitung von Portepiano und Guitarre v. C. Keller 45 kr.

Angekommene Fremde

von 27. und 28. April 1825.

Im bayerschen Hof. Frr. v. Maier, Regierungs-Präsidenten v. Neuburg, v. Neuhaus, Freiin v. Gross, v. Dornhofen, Rod. Lämermann, Hofgerichts-Gattin v. Bamberg, Dr. Bernauer, v. Fürstenau, v. Dresden, Dr. Lunkenz und Hr. Enz, v. Frankfurt und Hr. Mezl, v. Kempten, Kaufleute, Dr. Dr. u. Feuerbach und Hr. Arnold, Rt.-Ger.-Rath, v. Ansbach.

Im rothen Roß. Hr. Durchl. der regierende Herzog von Nassau, v. Nassau, Dr. Barrett, v. Bremen, Dr. Rappenhöft, v. Lisbon und Dr. Baum, v. Chemnitz, Kaufleute.

Im wilden Mann. Dr. Schell, v. Stuttgart und Dr. Blumenthal, v. Frankfurt, Kaufleute, Rod. Hofmüller, v. Berlin, Dr. Mühlberg, Maler, v. Mainz.

In der blauen Glocke. Dr. Brunelli, v. Mariemwerda und Dr. Wolf, v. Duisburg, Kaufleute, Dr. Dr. Hausbrandt, v. Hannover, und Dr. Reisel, v. München, Dr. Hessler, Candidat, v. Basel, Dr. Birkbeck, Fabrikant, v. Bamsgeburg.

Im Strauß. Hr. Helbling, Pfarrer und Hr. Dietrich, v. Lauf. Another
Hr. Kuntzer, Fabrikant, v. Wurzbach. Hr. Hegel, Architect, v. Hannover.
Hr. Schefflinger, v. Schönhaide und Hr. Appel, v. Koburg, Kaufleute.
Im grauen Wolf. Hr. Graaf, Weinhändler, v. Wiesenbronn.
In der blauen Flasche. Hr. Schier, Kfm., v. Türkheim.

Wöchentliches Verzeichnis

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1826.
Den 23. April. Carl Christoph Braun, Somen- und Negatschirmmacher, mit Anna Rosina Roth, von hier.
— — — Georg Balthasar Emanuel Wiedemann, Bürstenmacher, mit Magdalena Ludwig, von Hadenbühchen.
— — — Gustav Denzel, Ausfasser, mit Catharina Susanna Wolf, von hier.
— — — Johann Jacob Kirchner, Zeichner bei St. und Kupferstecher bei St. Johannis, mit Rosina Barbara Emmerling, aus Lohnerhof.
— — — Johann Georg Schrengner, Kornmachermeister zu Gostenhof, mit Barbara Catharina Moser, daselbst.
— 25. — Johann Caspar Heß, Rothgerbermeister, mit Margaretha Magdalena Haltwieser, von hier.
— — — Johann Martin Stöber, Ausfasser, mit Katharina Margaretha Birkman, von hier.

Getraut 7 Paare.

Gebohrene.

1826.
Den 5. April. Albertina Regina Wilhelmina, Tochter des Lehrers an der höhern Bürgerschule Hornriegler.
— 10 — — Georg Friedrich August, Sohn des Schuhdrehers bei St. Lorenzen Schreyer.
— — — Anton Paul Schmidt, bei St. Johannis.
— 11 — — Johann Ernst, Sohn des Gold- und Silberwerths Scharrer.
— 14 — — Johann Caspar Beck.
— — — Georg Leonhard, Sohn des Gastwirths Pommer.
— — — Margaretha Barbara Augusta Meyr.
— 15 — — Clara Magdalena, Tochter des Kammachermeisters Busch.
— — — Conrad Brode.
— — — Christoph Heidner, im Kreuzgaßeren.
— 16 — — Johann Heinrich, Sohn des Bürstenmachers Wiedemann.
— — — Johann Adam, Sohn des Kupferhammerwerksmitgestifters Beckert in Wöhrd.

Digitized by Google

Den 18. April — Johann Michael, Sohn des Wagnlehrn gesl. Anna Lang.
— — — Johann Georg, Knecht in Mülkerhof.
— — 17 — Sophia Wilhelmina, Tochter des Porcellanmalers Lederer.
— — — Philipp Heinrich Strobel.
— — — Hermann, Sohn des Taglöhners Breunig in Wöhrd.
— — 19 — Röthe, todtgeborne Tochter des Tuchmachermeisters Röthe.
— — 20 — Georg Martin, Sohn des Tuchscheerers Krauser.
— — 21 — Christine Margaretha Apollonia, Tochter des Webermeisters Meyer.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Bäckermeisters Gerhäuser in Wöhrd.
— — — Friedrich, Sohn des Nadelfabrikanten Lämmermann, auf den Schütt.
— — — Johann Georg, Sohn des Zinngrossisten Hirschmann, auf der Gross-weidenmühle.
— — 22 — Johann Peter Julius, Sohn des Gelbgiessers Helbing.
— — — Ernst, todtgeborner Sohn des Bauerngutsbesitzers Bernet zu Hofenhof.

Geboren 25.

Gestorbene.

1826.

Den 17 April. — Margaretha Sophia Leß, alt 4 Monate, Abzehrung.
— 18 — Ernst Ostmann, Gulchicher, alt 71 Jahre, Abzehrung.
— — — Maria Amalia Pickel, Tochter des sen. Kanonierers Pickel, alt 16 Jahre, 11 Monate und 24 Tage, Abzehrung.
— — — Catharina Elisabetha Zimmermann, Wittwe des Feldwebels Zimmermann, alt 84 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Wilhelm Franz, Rämenmacher, alt 67 Jahre, Abzehrung.
— 19 — Barbara Johanna Kipf, Wittwe des Lohnkutschers Kipf, alt 50 Jahre, Wassersucht.
— — — Röthe, todtgeborne Tochter des Tuchmachermeisters Röthe.
— — — Anna Maria Haas, Ehefrau des Taglöhners Haas, alt 50 Jahre, Steckfluß.
— — — Johann Götz, Bergmacher von Bellerreuth, alt 34 Jahre, Lungensucht.
— 20 — Johann Hoffmann, Schneider, alt 48 Jahre, Lungensucht.
— 21 — Johann Christian Jakob, Schuhknappler, alt 22 Jahre, Abzehrung.
— — — Maria Barbara Fink, Wittwe des herrschaftlichen Bedienten Fink, alt 78 Jahre, 8 Monate, Abzehrung.
— — — Johann Leonhard Eckhauer in Hummelsdorf, alt 5/4 Jahr, Brand.
— 22 — Johann Christoph Pfing, Soldat im K. K. 9ten Linien-Infanterie-Regimente, aus Tachau, alt 25 Jahre, Entzündungsfieber.
— — — Margaretha Barbara Seliger, Tochter des Bordemachers Seliger, alt 4 Jahre Abzehrung.

Digitized by Google

Den 22. April. Barbara Sitz, Witwe des Wirths und Kleinpfragners Sitz, alt 74 Jahre, 6 Monate, Altersschwäche.

— — Berner, ledigebener Sohn des Bauersmannsbesitzers Berner zu Gerstdorf.

— — Catharina Margaretha Bauriedel, Ehefrau des Ackerwirths Bauriedel in Wöhrd, alt 56 Jahre, Wassersucht.

— 23 — Anna Dorothea, Wittwe des Rothschmids Cobler, alt 83 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Christoph Wagner, Lohndiener, alt 52 Jahre, Nervenfieber.

— — — Johann Wilhelm Eyfert, Kaufmann, alt 72 Jahre, Entkräftung.

— — — Clara Salomea Bürner, Ehefrau des Buchdruckereiverwandten Bürner, alt 65 Jahre, Nervenfieberwahrsinn.

— — — Catharina Wechsler, Ehefrau des Buchdruckereigesellen Wechsler zu Tasselhof, alt 58 Jahre, Brand.

— — — Eva Barbara Hager, nachgelassene Wittwe des Strumpfmachermeisters Hager, alt 66 Jahre, Lungenentzündung.

— 24 — Johanna Catharina Strzel, Ehefrau des Mahlers Strzel, alt 25 Jahre, Entkräftung.

— — — Philipp August Gruber, alt 8 Tage, Abzehrung.

— — — Johann Friedrich Lomarie, alt 7 Monate, 25 Tage, Steifsucht.

— 25 — Johann Georg Jakob Rokoff, des Predigtamts Candidat, alt 32 Jahre, 1 Monat und 20 Tage, Abzehrung.

— — — Thomas Zymann, Beystandsbürger des St. Johannis, alt 72 Jahre, Entkräftung.

— 27 — Max Carl Joseph Hunsacche, Dienstl bei dem K. B. Kreis- und Stadtgericht, alt 19 Jahre, Lungenfucht.

Gestorben 30.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Specialstadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 18. und 22 April 1820. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Vorgeer Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	In rem. Hohlser Mäßen		Neuhinger Mäßen		Preis des Schäffels.			
	Schr.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	M.	Sch.	M.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	7	137	144	108	30	7	30	0	5	54	5	55
Weizen	115	1055	1170	1037	125	0	—	0	6	40	6	45
Gerste	26	205	231	212	19	0	—	0	5	35	5	—
Haber	111	241	352	291	61	0	—	0	3	45	3	—

Nürnberg, den 24. April 1820.

Bürger.

Martin.

Digitized by Google

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat April 1826.

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	6	45	— 9	—
— — Kern . —	6	30	— 8	30
— — Korn . —	5	45	— 7	18
— — Gerste . —	5	—	— 6	—
— — Haber . —	3	—	— 4	—
— — Hirse . —	6	30	— 7	15
— — Erbsen . —	6	30	— 7	30
— — Linsen . —	8	—	— 12	—
— — Wicken —	6	—	— 7	—
— Metzen Haidel —	2	—	— 2	15
— — Hanfkörner —	1	24	— 1	40
— — fein geränd. Gerste	3	30	— 4	30
— — ord. deegl. —	2	—	— 3	—
— — Kartoffeln —	—	14	— —	16
Der Centner gutes Heu .	1	—	bis 1	8
— — saueres Heu .	—	48	— —	56
— — langes Stroh	—	45	— —	48
— Schober langes Stroh	6	30	— 8	30
— — kurzes Stroh	4	24	— 6	30
Das Pfund Schmalz .	—	14	bis —	15
— — Butter .	—	16	— —	18
— — Hecht .	—	16	— —	18
— — Karpfen .	—	11	— —	15
— — Krebse .	—	12	— —	18
10 bis 12 Stück Eier für	—	6	— —	—
Die Klafter Buchenholz	10	—	bis 11	—
— — Eichenholz	8	—	— 8	30
— — Fichtenholz	6	45	— 7	15
— — Förrenholz	6	30	— 7	—
— — weiche Stöcke	2	15	— 2	45
— — harte Stöcke	3	—	— 4	—
100 Stück Büschel	4	—	— 6	—

Taxen für den Monat Mai 1826.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	5	31	—
— — — 6 kr. .	2	31	2
— — — 3 kr. .	1	15	3
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	27	—
— — — 6 kr. .	1	29	2
— — — 3 kr. .	—	30	3

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf. .	—	15	1½
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	3
Das Wasserwecklein um 2 pf	—	3	1½
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	1
— Spühlein um 1 kr. .	—	5	1
— 6 kr. Stück römisches Brod	2	5	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	9	—
— — — schönes weisses Mehl . .	—	7	—
— — — schönes Semmelmehl	—	5	—
D. dopp. M ord. Semmelm.	—	5	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	13	2
— — — ordin. Gries	—	9	—
Ein Metzen Koramehl .	1	25	—
— — Haber . .	—	55	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	6	2
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	5	2
— — Kalbfleisch . .	—	4	—
— — — in der Freibank	—	3	—
— — Schöpsenfleisch .	—	—	—
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	—	—
— — Schweinfleisch .	—	7	2
— — Blut- od. Lederwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	21	140	—
— — rohes Unschlitt .	15	20	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	16	—
— — gegossene Lichter	—	18	—
— — Saise . .	—	15	—
Die Maas braunes Winterb .	—	3	2
— — — Sommerbier	—	—	—
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — — Winterbier	—	5	2
— — — Sommerbier	—	—	—
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 30. April 1826.

Binder.

No. 1826. 53.

Mittwoch den 3. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Schutzpockenimpfung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Schutzpockenimpfung

Mittwoch den 3. Mai

ihren Anfang nehmen und am 9. und 10. desselben Monats, dann an noch besonders dazu festzusetzenden und zur allgemeinen Kenntniß zu bringenden Tagen fortgesetzt werden wird.

Das Lokale, worin sich die Impfkommission an den Impftagen von 8 bis 11 Uhr Vormittags versammeln wird, ist das Zimmer über der ehemaligen Hauptwache im Fünferhaus.

Vorläufig sind

Mittwoch den 3. Mai die Impflinge aus dem

1) Nusselischen; 2) Mackischen; 3) Beuglerschen; 4) Röschischen; 5) Faberschen; 6) Ebersbergerschen; 7) Meierschen; 8) Dietrichschen;

Dienstag den 9. Mai die aus den

9) Rieckelschen; 10) Brunnerschen; 11) Engelmannschen; 12) Reinhardschen; 13) Küffnerschen; 14) Kösterschen;

Mittwoch den 10. Mai die aus den

15) Sorgschen; 16) Landmannschen; 17) Höschischen; 18) Fahrwartschen Stadtbezirken der Sebalder Seite zur Impfung zu bringen.

Um den Besorgnissen vor möglicher Verbreitung der Menschenblattern und ihren Verheerungen nach Kräften vorzubeugen, ist, da sich solche in verschiedenen Gegenden und bekanntlich auch hier gezeigt haben, nothwendig, die Impfung auf

alle impffähige Kinder zu erstrecken, und nur diejenigen sind davon zu dispensiren, welche durch – ärztlich erwiesene – Kränklichkeit sich nicht dazu eignen.

Es müssen daher alle Kinder, ohne Unterschied, ob sie am 1. Juli dieses Jahrs oder erst später ihr drittes Lebensjahr zurücklegen, bei Vermeidung der im Gesetz ausgesprochenen Strafen, der Impfung unterstellt werden.

Sämmtliche Herren Distriktsvorsteher werden sich angelegen seyn lassen, ihre Inwohner auf gegenwärtige Bekanntmachung hinzuweisen und dadurch zum Vollzug des Impfgeschäftes mitzuwirken.

Nürnberg, den 2. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wohnungen der Studienschüler betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird auf den Grund des im Rezatkreis-Intelligenzblatt vom 19. d. M. enthaltenen Ausschreibens der kön. Regierung hiemit bekannt gemacht, daß jeder Schüler, welcher in der hiesigen Studienanstalt aufgenommen ist und nicht bei seinen Aeltern oder Verwandten wohnt, sich eine Wohnung mit Vorwissen und nach dem Rathe des kön. Rektorats zu wählen hat, daß das Wohnen bei Familien, deren Gewerbe mit den Pflichten eines Studirenden sich nicht wohl verträgt, z. B. in Bierschenken, Kaffeehäusern und dergl. zu vermeiden ist, und jede Wohnungsveränderung dem kön. Rektorate angezeigt und von demselben gebilligt werden muß.

Nürnberg, den 28. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot der Ueberschreitung der Biertaxen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist in Erfahrung gebracht worden, daß die meisten Wirthe in dem diesseitigen Polizeibezirke sich erlauben, die öffentlich ausgeschriebenen gesetzlichen Biertaxen bedeutend dadurch zu überschreiten, daß sie den Gästen an Geld nicht zurückgeben, was ihnen gebührt, sondern solches, und betrüge es auch 2 und 3 kr. bei der Maas oder wohl gar nur bei dem Seidlein, unter dem nichtigen Vorwand zurückbehalten, der Gast habe nichts zurückverlangt.

Da aber jeder Wirth schuldig ist, unaufgefordert dem Gast zurück zu geben, was die gesetzliche Taxe übersteigt, es bestehe solches in einigen Pfennigen oder in Kreuzern und solches nur dann behalten darf, wenn der Gast in jedem einzelnen Falle ausdrücklich erklärt habe, daß er es nicht annehmen wolle, so wird von nun

an jeder Wirth, welcher nicht jedesmal dem Maß zurücklasse, was die gesetzliche Taxe übersteigt, in jedem einzelnen Falle um 10 Thlr. gestraft und hiebei weder auf die Entschuldigung, daß sie Lichter und Bedienung etwas zurücksetzen oder neu müsse, noch auf den Vorwand, daß der Gast ein Fremder allemal sich die Herausgabung verbeten habe, noch bei den Holen des Biers, Torr die Straße auf die Ausrede, daß der Wirth außerdem keine Nahrung, vom Gaste habe, Rücksicht genommen werden.

Die Polizeimannschaft ist angewiesen worden, auf die Befolgung dieser hiedurch Umfang ihrer volle Aufmerksamkeit zu richten. Etwaige Anzeigen der Betheiligen oder der Beobachter aber, welche unmerden den Polizeistehern oder den magistratischen Beamten im Verhältnisse, Sr. Gn. zugekommen werden, sollen gewissenhaft vollkommen gewürdigt, und müssen um so mehr gewürdigt werden, als nur durch gemeinschaftliches Zusammenwirken des Publikums und der Polizeibehörden solchen gemeinschädlichen Uebervortheilungen eines der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse mit Erfolg entgegen gearbeitet werden kann.

Nürnberg, den 2. Mai 1826.

Binder. Käfner.

Bekanntmachung.

(Die Ueberdrang des Zehntens für die Lieferung des Forstbrennholzes auf dem Lorenzeigrunde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lieferung des Waldbrieds der hiesigen Waldbrüderschaftigten aus dem Laurenzigrund auf die beste Jahr den Mindestfordernden überlassen wird. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden daher aufgefordert, sich in dem zur Afforderung des Zuschlags auf

Dienstag den 9. May Vormittags 10 Uhr

im magistratischen Gerichtszimmer Nr. 6. anberaumten Termin einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Lieferung aus dem Forstrevieren Fischbach, Altenfurt, Forstlos, Lichtenhof, Laufamholz und Zerzabelshof statt findet.

Nürnberg, den 26. April 1826.

Binder, Käfner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Gewölbs im Frauentorthurm betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Verpachtung des Gewölbs im Frauentorthurm Termin auf

Montag den 8. May

festgesetzt.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber können sich an diesem Tage Vormittags um

11 Uhr in der Stadtkämmerei einfinden und ihre Aufgebote daselbst zu Protokoll geben.

Nürnberg, den 2. Mai 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein silberner Fingerhut, einige Zeitungsblätter, eine Tabackpfeife und ein Socken gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 1. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 27. v. M. eine mit R. F. Nr. 2. gezeichnete Kopfkissenzüge; 2 neue und 1 altes Weiberhemd zum Theil mit R. F. signirt; 2 neue gemodelte Servietten, wovon das eine ebenfalls mit R. F. und Nr. 3. gezeichnet ist, nebst zwei weissen Küchenflecken und 1 alten Vorlegschlößchen; dann am 29. ej. 2 gestickte Mannschemissettchen, wovon eines vorn offen, das andere geschlossen und mit Knöpfchen besetzt ist; 1 glatter und 1 gestickter Halskragen; 2 elastische Hosenträger, beide mit grünem Unterleder und der eine von gelbseidener, der andere von einem weißseidenen mit einer Rosenguirlande versehenem Bande, und 1 Paar waschlederne grüne Mannshandschuhe dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 1. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das dem Wirth Jakob Sonnenleiter zugehörige Hirschenwirthshaus Nr. 218 zu Wöhrd, worauf die Gastwirthschaftsgerechtigkeit erster Klasse in realer Eigenschaft haftet, bestehend aus Wohnhaus, Hofraith, worin ein Pumpbrunnen, und aus einem Stadel, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an die dortige Bartholomä-Kirche zu entrichtendes jährliches Gattergeld von 2 fl. 30 kr. und ein dergl. von 38 Pfennigen zum kön. Rentamte dahier.

Zur anderweiten Versteigerung ist Tagsfahrt auf

Dienstag den 9. Mai

anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesonnen, und sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem dortigen Rathhause, in dem Stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 16 bei hiesiger Gerichtsstelle, ihre Anerbote gut Protokoll zu erklären und nach erfolgter Erinnerung der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben.

Sie haben daneben Kaufslustige, wenn sie den nordlichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den Stadtgerichtsboten Merz wenden, von der gerichtlich angeordneten Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, am 26. April 1826.

Merz.

Wagner.

(Nr. 6685.)

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 24. d. M. Mai. Vormittags, werden vom unterzeichneten Rentamt

56 Schäffel Korn,
108 " Dinkel, und
450 " Haber,

1825er guter Frucht,

in dem Schwarzjenischen Wirthshause zu Engelthal meistbietend verkauft. Dahin ladet der Kaufsliebhaber ein.

Airdorf, am 19. April 1826.

das königliche Rentamt.
v. Ammon.

Verkäufliche Sachen.

Künftigen Freitag den 5. Mai werden in der von Schlüsselfelderischen Stiftungsverwaltung unters des Hegelhauses bei Fenchel, Schöne und Daußlaune verschiedener Größe, auch einige Klafter Scheitholz an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Liebhaber dieß werden eingeladen und haben sich an obbesagtem Tag Morgens 8 Uhr auf dem Kapellenmauer einzufinden.

Bücherverstreigerung.

Vom 8. bis 25. Mai wird in der Adelzreiter'schen Behausung No. 303. eine Sammlung gebundener Bücher aus 3700 Bänden bestehend, aus allen Fächern der Wissenschaften und in verschiedenen Sprachen, öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 28. April 1826.

J. L. Schmidtner, Auktionator.

Ein noch wenig gebrauchtes Sofa und sechs Sessel mit Wollenzeug bezogen und Stahlfedern versehen, werden verkauft.

Ein großer Hausschutz für einen Reisenden sehr nützlich, ist zu verkaufen.

Digitized by Google

Montag den 8. Mai werden 200 Mäß Scheitholz, 200 Mäß Stöcke, 5000 Büschel und ein zugewachsenes Sandholz an die Meistbietenden im Aufstrich verkauft. Man bittet um zahlreichen Zuspruch. Die Zusammenkunft ist früh um 9 Uhr in dem sogenannten Spittelbaiern-Wald bei Erlensteegen.

Friedrich Schmidt.

Ein noch sehr gut beschaffener und für Kinder leicht zu spielender Flügel ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Waagenverkauf.) Drei Decimalwaagen, eine zu 10 Centnern, die andere zu 5 Centnern, und die dritte zu 1 Centnern, worin man auf das Genaueste abwiegen kann, sind mit oder ohne Gewichter billigst zu verkaufen in L. Nr. 70.

Die am Egydienplatz liegende mit S. Nr. 756. bezeichnete, frei, lauter und eigene Behausung ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus Nr. 6. in Wöhrd, worauf die Pfragnerei, Wirthschaft, der Zukker-, Kaffee- und Rauchtabackverkauf haften, wird täglich verkauft.

Ein noch ganz gut beschaffenes Dienstbotenbett mit doppeltem Ueberzug ist in S. Nr. 846. des Spitalhofes zu verkaufen.

Sieben Morgen Feld in 2 Abtheilungen, zwischen Eberhartshof und Muggenhof, an der Strasse, sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der breiten Gasse L. Nr. 403. sind wieder zum Einfüllen hergerichtete Federn, ganzer Federnrupf und Flaum um verschiedene Preise zu haben.

In S. Nr. 1328. ist ein neuer runder blecherner Ofen nebst den Röhren zu verkaufen.

Ein Tubus, Meßtisch, eine Kette und Wasserwaage zum Feldmessen, sind zu verkaufen.

Ganz feine blaue Stahl-, so wie auch extra fein vergoldete und weißplattirte Rock- und Westenknöpfe sind billig zu haben bei

Gg. Fried. Strobel, Gürtler,
in der Kaiserstrasse L. Nr. 143.

(Teppich-Niederlage.) Die königl. Teppichmanufaktur zu Plassenburg hat bei Unterzeichnetem eine Teppich-Niederlage gegründet. Dieselbe besteht in nachfolgenden Sorten, als: wollenen Tisch-, Kommode- und Fußteppichen, die auch vorzüglich zum Tapeziren der Chaisen und Wägen gebraucht werden, dann in Bett- und Pferdedecken, in letztere werden auch nach Verlangen die Namen verzogen gedruckt. Sämmtliche Waaren sind sehr schön und werden nach dem Fabrikpreis verkauft.

Ausser dessen schon bekanntem Tuchlager sind auch noch circa 30 Stück dunkelgraumelirte und 20 Stück dunkelblaue ordinäre Tücher zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen.

Nürnberg, den 1. Mai 1826.

Friedrich Groß,
am Hauptmarkt S. Nr. 20.

Ein feiner schwarzer Hut für einen jungen Menschen von 12 bis 16 Jahren ist billig zu verkaufen.

Ein französisches Gewehr nebst Säbel und weissem Bandelierzeug ist billig zu verkaufen in L. Nr. 1467 der Waizenstrasse.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven ist billig zu verkaufen.

Ein Großpfragnershaus in einer der schönsten Lagen auf der Sebalder Seite, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einige noch wohlbeschaffene Kisten mittlerer Größe, zum Packen der Meßwaaren tauglich, um billigen Preis zu kaufen.

In Nr. 17. zu Gostenhof wird ein 4 bis 4 1/2 Fuß breiter Glasschrank zu kaufen gesucht.

Es wird eine Uniform für einen Grenadier der Landwehr tauglich, zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 421. zunächst am weißen Thurm ist ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

In einer der angenehmsten Lagen der Stadt ist binnen einem Monat ein schönes Logis, aus Zimmer, Alkov, Küche und verschließbarem Holzboden bestehend, mit Möbeln und Aufwartung an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

In L. Nr. 350. der Brunnengasse, unweit St. Lorenzen, ist ein frei stehendes Haus an eine Familie am Ziel Lorenzi zu vermiethen, ferner wird daselbst auch eine Wohnung an eine Familie ohne Kinder oder einen ledigen Herrn vermiethet, welche täglich bezogen werden kann.

Eine sehr heitere Bewohnung mit eigenem Ein- und Ausgang ist an zwei Personen am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Nahe am Rathhaus ist ein heiteres Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, an eine stille solide Familie zu vermiethen. Auch wird daselbst noch ein möblirtes Logis an einen Herrn vermiethet.

In der Nähe des Hauptmarkts ist eine freundliche Wohnung von 2 heizbaren Stuben, 4 Kammern nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In S. Nr. 782. ist ein möblirtes Logis mit eigenem Eingang an einen Herrn täglich zu vermiethen, welcher auch die Aufwartung dabei haben kann.

In der äussern Laufergasse ist ein Logis an eine oder zwei Personen, welche auch auf Verlangen die Kost und Bedienung dabei haben können, täglich zu vermiethen.

Unfern der Lorenzer Kirche ist ein angenehmes Logis, aus 2 Zimmern, 2 Kammern und 1 Küche, dann 1 Bedientenzimmer und einer Pferdestallung bestehend, an eine kleine Familie zu vermiethen.

Im Rosenthal S. Nr. 1566. ist eine Wohnung im 2ten Stock an eine stille Familie am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

An der Bucherstrasse ist ein schönes Zimmer nebst Kammer und Küche für Sommer und Winter zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Wohnung von einer Stube und Kammer, oder auch nur eine Stube allein sogleich oder am Ziel Lorenzi zu miethen.

Es sucht eine stille Familie eine Bewohnung zur ebenen Erde in einer gangbaren Strasse zu miethen.

Eine stille Familie wünscht zu Ende dieses Monats eine Wohnung von einer Stube, Kammer und Küche zu miethen. Näheres in S. Nr. 1150. im 2ten Stock.

Eine stille Familie sucht am nächsten Ziel Laurenzi eine Wohnung von 2 – 3 heitzbaren Zimmern und 2 Kammern nebst den übrigen häuslichen Bequemlichkeiten zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine honnete Wittwe sucht auf der Sebalderseite baldigst ein kleines Logis zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine kleine Familie wünscht ein Mädchen in Dienste zu nehmen, welches im älterlichen Hause schlafen oder ein Bett mitbringen kann. Näheres in L. Nr. 633 b.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht, da er schon als Metzger und auch als Hausknecht an verschiedenen Plätzen gedient hat, in einem soliden Hause in einer dieser Eigenschaften wieder unterzukommen. Das Nähere im goldnen Schiff beim Waizenbräuhaus.

Ein Mädchen, das im älterlichen Hause schlafen, auch Hausmannskost kochen kann, und zum Geschäft der Herrschaft mithelfen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine junge reinliche Zuspringerin bietet ihre Dienste an.

Eine gesunde Weibsperson wünscht als Säugamme unterzukommen.

Ein junger Mensch von hier, welcher seinen Abschied vom Militär hat, auch etwas rechnen und schreiben kann, wünscht als Auslaufer oder in einem andern Geschäfte unterzukommen.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Bedienter in hiesiger Stadt diente, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht bald wieder hier unterzukommen. Ueber seine Treue und Fleiß wird auf Verlangen ein Attest von der Herrschaft aufgestellt, bei welcher er gegenwärtig in Diensten steht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Hausmagd, die im Kochen nicht ganz unerfahren, auch treu und fleißig ist, sucht baldige Unterkunft. Näheres in S. Nr. 131.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 2500 fl. auf ein bedeutendes Nahrungshaus zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

900 — 1000 fl. werden zu 4 pCt. Zinsen und gegen erste Hypothek in das Landgerichtsbezirk Grätenberg aufzunehmen gesucht. Die Zinsen können halbjährig oder jährig entrichtet werden, und das Geld wird nicht früher verlangt, als bis eine hinlängliche Hypothek ausgestellt ist. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag den 28. April hat sich eine gelbgeschäckte Taube verflogen. Wem sie zugeflogen ist, wird gebeten, dieselbe in L. Nr. 199. der Kaiserstrasse gegen ein gutes Trankgeld zurückzubringen.

(Aufforderung.) Es ist ein neuer sehr feiner, weißbaumwollner Strumpf mit hohem gestreiften Rand, unlängst abhanden gekommen. Wer denselben wieder unbeschädigt in S. Nr. 176. auf dem Marktplatz zurückbringt, erhält 1 fl.

Vergangenen Samstag Abends gegen 8 Uhr ist eine hölzerne mit Silber beschlagene Tabackpfeife, von Wöhrd, durch die Laufergasse, über den Obstmarkt bis zum Museum verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Erkenntlichkeit ins Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vergangenen Freitag den 28. April ist eine grüne Sammethaube mit einem Schirm verloren oder irgend wo liegen gelassen worden. Man bittet um gefällige Zurückgabe derselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 580. der Tetzelgasse.

Vergangenen Sonntag wurde in Schweinau im Gasthaus zum Ochsen ein Hut aus Versehen verwechselt, in welchem der Name des Eigenthümers gedruckt ist. Man bittet um die Zurückgabe desselben gegen den andern in S. Nr. 1096. der Rothschmidsgasse.

Es ist vergangenen Montag von Thon bis an die Halle eine weißtuchene vorn mit einem gelben Schnällchen versehene Herrnhaube verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 966 der Grasersgasse zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag wurde während der Frühpredigt zu St. Jacob ein Hut verwechselt. Da man die Person kennt, die solchen mitnahm, aber ihre Wohnung nicht weiß, so wird sie hiedurch ersucht, denselben gegen Empfang des zurückgelassenen in L. Nr. 1298. der Engelhartsgasse zurückzubringen.

Es hat Jemand einen von Perlengestrickten Tabakbeutel in Wöhrd verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in Nr. 142. daselbst zurückzubringen.

Vergangenen Donnerstag den 27. April wurde eine Säbelkuppel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 616. der hintern Katharinengasse abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Ich habe die Ehre meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freun-

hen hiemit anzuzeigen, daß die mittwöchige Musik den 3. Mai 1826 ihren Anfang nimmt, wobei ich um zahlreichen Zuspruch bitte. An guter Bedienung mit Speisen und Getränken werde ich nichts ermangeln lassen.

Johann Georg Schaller, zu St. Peter.

(Gesuch.) Ein oder auch zwei gesittete Mädchen, die Wissenschaft im Blätterstreichen haben, können in einer hiesigen Tabackfabrick täglich Arbeit finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir bereits unsere Pachtwirthschaft zum Henkeller verlassen und dagegen das Gasthaus zum goldnen Anker in der Bergstrasse käuflich übernommen haben, so säumen wir nicht, es dem hochgeschätzten Publikum und unserer hochverehrten Nachbarschaft mit der Bitte anzuzeigen, uns recht oft mit Ihrem gütigen Besuch zu beehren, und das um so mehr, da es unser eifrigstes Bestreben seyn wird, Sie stets zu Ihrer Zufriedenheit zu bedienen. Schlüßlich empfehlen wir uns unserer alten Nachbarschaft zur Fortdauer Ihres Wohlwollens und danken zugleich für die vielen Beweise Ihrer Freundschaft und Liebe.

Nürnberg, den 3. Mai 1826.

Johann Gath, nebst seiner Frau.

(Rohlederersgarten.) Indem ich das Publicum in Kenntniss setze, dass für den heurigen Sommer ein Abonnement im Rohlederersgarten nicht Statt findet, bemerke ich Freunden des Kegelspiels, dass die Kegelbahn wieder ganz neu und vorzüglich gut hergestellt ist, so wie Freunden des Lagerbiers, dass ich solches in vorzüglicher Qualitaet heute zu schenken beginne, und künftig alle Sonn- und Feiertage, dann Mittwoche Harmoniemusik Statt finden wird. Zu recht zahlreichem Besuch lade ich ergebenst ein.

Rohlederersgarten, den 1. Mai 1826.

Babette Geissler.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir heute unsere bisherige Bewohnung im Hanseehof verlassen und dagegen unser neuerkauftes Haus in der breiten Gasse L. Nr. 430 bezogen haben, machen wir unsern werthgeschätzten Herren Kaufleuten mit dem Wunsche ergebenst bekannt, daß Sie uns noch ferner, wie bisher, mit Ihren angenehmen Aufträgen beehren möchten. Zugleich danken wir unserer schätzbaren alten Nachbarschaft für alle uns erwiesene Liebe und Freundschaft, die wir in Ihrer Mitte genossen haben, und ersuchen Sie, uns noch ferner in Ihrem werthen Andenken zu behalten, so wie wir unsere neue schätzbare Nachbarschaft um gütige Aufnahme ergebenst bitten. Nürnberg, den 2. Mai 1826.

J. C. Regenfuß, Steckuadelverleger,
und dessen Frau
Barbara Dorothea Regenfuß.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Wohnung in der Rathhausgasse S. Nr. 889. verlassen und dagegen unsere neue in der Kaiserstrasse L.

Nr. 145. bezogen haben, so haben wir unsere alten freundschaftlichen Nachbarschaft sie mit Vergnügen ihrer Freundschaft, und empfehlen uns zugleich der neuen hochverehrlichen zur wohlwollenden Aufnahme.

J. H. P. von Wegerg, Gold- und Silberarbeiter und seine Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung unserer Wohnung von L. Nr. 5 in L. Nr. 1303 der Hofstatt, die haben wir unsere vorigen werthen Kunstfreunde für das uns erwiesene Wohlwollen, und empfehlen uns zugleich unserer sehr schätzbaren jetzigen zu geneigter freundschaftlichen Aufnahme und Gewogenheit.

München, den 1. Mai 1826.

G. H. Mayr,
J. C. Frank.

(Einladung.) Künftigen Freitag den 5. Mai wird das Schwanitzkahl der Harmonie in dem Schleißheimer Garten vor dem Pförtnerthor erlöset, zu welchem zahlreichen Besuch die Mitglieder dieser Gesellschaft einladen werden

den Vorstand.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand Unterricht im Nähen, Stricken und andern weiblichen Arbeiten zu ertheilen, und bittet hierin um gütiges Zutrauen. Das Nähere in der Briefexpedition d. Bl. Nr. 1031.

(Gesuch.) Eine honnette Wittwe wünscht durch Nähen und Plätten der Wäsche Beschäftigung zu erhalten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere bisher in Besitz gehabte Bierwirthschaft im Krämersgäßchen bereits haben kauflich übergeben und unsere neue Wirthschaft zur Schwalbenleiter in der Carolinenstraße bezogen haben, so danken wir unserer allen Nachbarsgäst für die uns erzeigte Gute und Freundschaft, bitten zugleich die neue uns gütige Aufnahme und empfehlen uns bestens und allen Freunden zu Ihrer fernern Gewogenheit.

Johann Conrad Kraft.
Apollonia Catharina Kraft.

Angekommene Fremde
vom 30. April bis 1. Mai 1826.

Im goldnen Hahn. Hr. Lieut. v. Gall, v. Ingolstadt; Hr. Lieut. v. Lichl, Reh, Nath und ausserordentlicher Gesandter, am k. k. Hof, v. München; Hr. v. Pistoli, Particulier, v. Dresden, Hr. Schadbrack, v. Eberstadt, Hr. v. Rappenel und Dr. Becker, v. Frankfurt, Hr. Löwenthal, v. Mannheim und Hr. Schardt, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. v. Strantz, Regier-Nath, v. Bayreuth, Hr. Stehling, Kfm., v. Bremen, Hr. Müller, Professor, v. Neval.

Im kaiserlichen Hof. Hr. Hazard, v. Hagen, Hr. Linn, v. Elberfeld, Hr. Bunger, v. Leipzig, Hr. Weber, v. Basel, Hr. Bunning, Hr. Brandenburg, v. Barmen, Hr. Heim, v. Lahr, Hr. Mathes, v. Bremen und Hr. Lampe, v. Arnheim, Kaufleute, Hr. v. Schellhaas, Appel.-Ger.-Director, v. Lamberg, Frhr. v. Aufseß, v. Aufseß, Hr. Sander, Kfm., v. Bremen.

Digitalisiert von Google

Im wilden Mann. Hr. Dr. Ihm, v. Wien, Hr. Himmelstein, Particulier, v. Würzburg, Hr. Eck, Schauspieler, v. Regensburg, Hr. Kamm, Fabrikant, v. Karlsruhe, Hr. Mühlhammer, Handl.-Reisender, v. Hanau, Dem. Würschmidt, v. Streßendorf.

In der blauen Glocke. Hr. Boß, v. Equarhofen, Hr. Schmetzer, v. Rothenburg und Hr. Krakhardt, v. Wollmersbach, Cand. chirurg., Dem. Gütter und Dem. König, v. Ellingen, Mad. Klöff, v. Wien, Mad. Bauer, Schauspielerin, v. München, Hr. Quandt, Schauspieler, v. Leipzig, Frau v. Prede, v. Bündorf, Hr. Kreis, Privatier, v. Sunbrunn, Hr. Dormitzer und Hr. Ertheiler, Kaufleute, v. Lenkersheim.

Im Strauß. Hr. Döhner, Apotheker, v. Altdorf, Hr. Sedlmaier, Assessor, v. Neustadt, Hr. Luz, Ksm., v. Mergentheim.

Im goldnen Radbrunnen. Hr. Baron v. Seefried, Rittmeister, v. Ansbach, Hr. Krauß, Ksm., v. Passau, Hr. Schäfer, Pfarrer, v. Bruck, Hr. Bär, Privatier, v. Oettingen, Hr. Thomas, Ksm., v. Bamberg.

In der goldnen Eiche. Hr. Maier, Fabrikant, v. Lindenberg.

Im weißen Kreuz. Hr. Dr. Geußer, v. Kiel.

Im goldnen Ochsen. Hr. Hirschmann, v. Altdorf, Hr. Erbel, v. Solnhofen und Hr. Zant, v. Bernau, Fabrikanten.

Im Mondschein zu Gostenhof. Hr. Geret, Reg.-Rath und Hr. v. Hasenbradl, Gensd.-Hauptm., v. Ansbach, Hr. Büttner, Fabrikant und Hr. Fürst, Rentamtmann, v. Bamberg, Hr. Wiedmann, Ksm., v. Kempten.

In der blauen Flasche. Hr. v. Heckel, Ksm., v. Allersberg.

Bekanntmachung.

(Die aus Argenton verfertigten Speisegeräthe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf den Grund amtlicher Nachrichten das Publikum vor dem unbedingten Gebrauch der neuen Metallkomposition, Argenton genannt, hiemit gewarnt, weil durch chemische Untersuchung erprobt ist, daß solche einen der Gesundheit schädlichen Metallkalk absetzt, wenn sie der Einwirkung von Kochsalz und Pflanzensäure ausgesetzt wird, und es daher gefährlich ist, Trink- und Speisegeräthe, als Kochgeschirre, Teller, Löffel, Gabeln, Becher, Theekannen, Kaffeekannen ꝛc., welche aus Argenton gefertigt sind, zu gebrauchen.

Der Verkauf und Gebrauch dieser oder anderer in der Küche oder bei Tische dienenden Geräthschaften von obigem Metall ist daher durchaus verboten, und diejenigen, welche dieser Warnung ungeachtet dergleichen Geräthe zu verfertigen, zu verkaufen, oder zu gebrauchen wagen, haben ausser der Beschlagnahme und Umschmelzung auf Kosten der Verkäufer, oder, wenn diese nicht mehr ausgemittelt werden können, auf Kosten der Besitzer, polizeiliche Bestrafung zu gewärtigen.

Nürnberg, den 24. April 1826.

Binder.

Küffner.

No. 1826. 54.

Freitag den 5 Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dieliengasse S. No. 562.

Bekanntmachung.

(Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen der Volks- und höhern Schulen betreffend)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Die öffentlichen jährlichen Prüfungen sämmtlicher hiesigen Volks- und höhern Schulen nehmen heuer am 15. Mai ihren Anfang, und werden von 8 — 12 Uhr Vormittags und von 2 — 6 Uhr Nachmittags in dem großen Rathhaussaal in folgender Ordnung gehalten:

Oberklassen.	Vormittags.	Nachmittags.
Dienstag den 16. Mai.	Prädestlische Armenschule. Lehrer: Hartmann.	Röslerische Armenschule. Lehrer: Schiller.
Mittwoch den 17. Mai.	Hallerische Armenschule. Lehrer: Steinhauer.	Knabenschule des Spitaler Sprengels. Lehrer: Wendler.
Donnerstag den 18. Mai.	Knabenschule des Egid. Spit. Sprengels. Lehrer: Winter.	Knabenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Bauer.
Freitag den 19. Mai.	Knabenschule des Jakober Sprengels. Lehrer: Zigmann.	Wirthsche Armenschule. Lehrer: Oberle.
Montag den 22. Mai.	Löblische Armenschule. Lehrer: Schindler.	Mädchenschule des Spitaler Sprengels. Lehrer: Port jun.

Digitized by Google

	Vormittags.	Nachmittags.
Mittwoch den 24. Mai.	Mädchenschule des Egid.-Spitaler Sprengels. Lehrer: Schlözer.	Mädchenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Forster.
Donnerstag den 25. Mai.	Mädchenschule des Jakober Sprengels. Lehrer: Port sen.	Waisenhausschule. Lehrer: Röder.
Freitag den 26. Mai.	Katholische Schule. Mittelklasse. Lehrer: Kohlmüller.	Katholische Schule. Oberklasse. Lehrer: Kantor Bauseweln.
Mittelklassen. Montag den 29. Mai.	Präbesische Armenschule. Lehrer: Joh. Chr. Schmidt.	Rösleriſche Armenschule. Lehrer: Ströhlein.
Mittwoch den 31. Mai.	Hallerische Armenschule. Lehrer: Joh. Mich. Schmidt.	Knabenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Remshard.
Donnerstag den 1. Juni.	Knabenschule des Egid.-Spitaler Sprengels. Lehrer: Joh. Gg. Schmidt.	Knabenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Käßler.
Freitag den 2. Juni.	Knabenschule des Jakober Sprengels. Lehrer: Junker.	Wirthische Armenschule. Lehrer: Hofmann sen.
Montag den 5. Juni.	Lödelsche Armenschule. Lehrer: Wolf.	Mädchenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Tauk.
Dienstag den 6. Juni.	Mädchenschule des Egidier Spitaler Sprengels. Lehrer: Büchner.	Mädchenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Scherer.
Elementarklassen. Mittwoch den 7. Juni.	Mädchenschule des Jakober Sprengels Lehrer: Büchner sen.	Präbesische Armenschule. Lehrer: Heydt.
Donnerstag den 8. Juni.	Rösleriſche Armenschule. Lehrer: Wagner.	Hallerische Armenschule. Verweser: Schultheiß.
Freitag den 9. Juni.	Knabenschule des Sebalder Sprengels. Lehrer: Schultheiß.	Knabenschule des Egid.-Spit. Sprengels. Lehrer: Ruder.
Montag den 12. Juni.	Knabenschule des Lorenzer Sprengels. Lehrer: Feurer.	Knabenschule des Jakober Sprengels. Lehrer: Wunderlich.

Names of the Ships	Number of Men	Number of Guns	Number of Tons
Brought forward	1,000	74	1,850
Thomas Lee, Esq.	350	26	600
Hon. Augustus Keppel	350	26	600
Hon. Robert Boyle Walsingham	350	26	600
Sir Peter Parker, Bart.	350	26	600
Hon. Richard Howe	350	26	600
Hon. Samuel Barrington	350	26	600
Hon. John Byron	350	26	600
Hon. Robert Mackenzie Fraser	350	26	600
Hon. John Forbes	350	26	600
Hon. Richard Edwards	350	26	600
Hon. Thomas Pakenham	350	26	600
Hon. Thomas Bladen Capell	350	26	600
Hon. Robert Digby	350	26	600
Hon. Edward Thomas Harvey	350	26	600
Hon. Thomas Shirley	350	26	600
Hon. Thomas Pye

Bekanntmachung.

(Die Schutzpockenimpfung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Schutzpockeninpfung

Mittwoch den 3. Mai

ihren Anfang nehmen und am 9. und 10. desselben Monats, dann an noch besonders dazu festzusetzenden und zur allgemeinen Kenntniß zu bringenden Tagen fortgesetzt werden wird.

Das Lokale, worin sich die Impfkommission an den Impftagen von 8 bis 11 Uhr Vormittags versammeln wird, ist das Zimmer über der ehemaligen Hauptwache im Fünferhaus.

Vorläufig sind

Mittwoch den 3. Mai die Impflinge aus dem

1) Nüsseltschen; 2) Mackischen; 3) Burglerschen; 4) Nöschischen; 5) Faberschen; 6) Ebersbergerschen; 7) Meierschen; 8) Dietrichschen;

Dienstag den 9. Mai die aus den

9) Rieckelschen; 10) Brunnerschen; 11) Engelmannschen; 12) Reinhardschen; 13) Küffnerschen; 14) Kösterschen;

Mittwoch den 10. Mai die aus den

15) Sorgschen; 16) Landmannschen; 17) Höschischen; 18) Jahrwartschen Stadtbezirken der Sebalder Seite zur Impfung zu bringen.

Um den Besorgnissen vor möglicher Verbreitung der Menschenblattern und ihren Verheerungen nach Kräften vorzubeugen, ist, da sich solche in verschiedenen Gegenden und bekanntlich auch hier gezeigt haben, nothwendig, die Impfung auf alle impffähige Kinder zu erstrecken, und nur diejenigen sind davon zu dispensiren, welche durch – ärztlich erwiesene – Kränklichkeit sich nicht dazu eignen.

Es müssen daher alle Kinder, ohne Unterschied, ob sie am 1. Juli dieses Jahrs oder erst später ihr drittes Lebensjahr zurücklegen, bei Vermeidung der im Gesetz ausgesprochenen Strafen, der Impfung unterstellt werden.

Sämmtliche Herren Distriktsvorsteher werden sich angelegen seyn lassen, ihre Inwohner auf gegenwärtige Bekanntmachung hinzuweisen und dadurch zum Vollzug des Impfgeschäftes mitzuwirken.

Nürnberg, den 2. Mai 1826.

Bluder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die aus Argenton verfertigten Speisegeräthe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf den Grund amtlicher Nachrichten das Publikum vor dem unbedingten

Gefäßen der neuen Metallkomposition, Argentan genannt, könnte erwiesen, und durch chemische Untersuchung erprobt ist, daß solche einen der Gesundheit nachtheiligen Metallgehalt abgebe, wenn sie der Einwirkung von Kochsalz und Essigsäure ausgesetzt wird, und es daher gefährlich ist, Trink- und Speisegetränke, als Kochgeschirre, Teller, Löffel, Gabeln, Becher, Theekannen, Kaffeekannen ꝛc. welche aus Argentan gefertigt sind, zu gebrauchen.

Der Verkauf und Gebrauch dieser oder anderer in der Küche oder bei Tische dienenden Geräthschaften von obigem Metall ist daher durchaus verboten, und derjenigen, welche dieser Warnung ungeachtet dergleichen Geräthe zu verfertigen, zu verkaufen, oder zu gebrauchen wagen, haben außer der Confiscation und Unbrauchbarmachung auf Kosten der Verkäufer, oder dieser nicht mehr ausgemittelt werden können, auf Kosten der Besitzer, polizeiliche Bestrafung zu gewärtigen.

Nürnberg, den 24. April 1820.

Bieder.

Küfner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot der Unterschleifung der Bierkarren betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist in Erfahrung gebracht worden, daß die meisten Wirthe in dem diesseitigen Polizeibezirke sich erlauben, die öffentlich aufgestellten gesetzlichen Bierkarren bestehen dadurch zu übervortheilen, daß sie den Gästen an Gelt nicht zurückgeben, was ihnen gebühret, sondern solches, und beträge es auch 2 und 3 kr. bei der Maas oder wohl gar nur bei dem Seidlein, unter dem nichtigen Vorwand zurückbehalten, der Gast habe nichts zurückverlangt.

Da aber jeder Wirth schuldig ist, unaufgefordert dem Gast zurück zu geben, was die gesetzliche Taxe übersteigt, es solche solches in einigen Pfennigen oder in Kreuzern und solches nur dann behalten darf, wenn der Gast in seinem einzelnen Falle ausdrücklich erklärt hat, daß er es nicht annehmen wolle, so wird von nun an jeder Wirth, welcher nicht jedesmal dem Gast zurückgiebt, was die gesetzliche Taxe übersteigt, in jedem einzelnen Falle um 10 Thlr. gestraft und überdies werden auf die Contrabandtlinie, daß für Bücher und Bestrafung etwas zurückbehalten werden müsse, noch auf den Vorwand, daß der Gast ein für allemal sich die Herausgabung verbeten habe, noch bei dem Halten des Biers über die Straße auf die Wurede, daß der Wirth außerdem keine Nahrung vom Gaste habe, Rücksicht genommen werden.

Die Polizeimannschaft ist angewiesen worden, auf die Abstellung dieses großen Unfugs ihre volle Aufmerksamkeit zu richten. Einzelne Anzeigen der Betheiligten oder der Beobachter aber, welche entweder den Polizeikommissären oder den magistratischen Beamten im Geschäftszimmer Nr. 6. gemacht werden, sollen jedesmal vollkommen gewürdigt, und mässen um so mehr gewürdigt werden, als nur durch gemeinschaftliches Zusammenwirken des Publikums und der Polizeibehörde solchen

gewinnsüchtigen Uebertheuerungen eines der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse mit Erfolg entgegen gearbeitet werden kann.

Nürnberg, den 2. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Akkordirung des Fuhrlohns für die Lieferung des Forstrechtholzes aus dem Laurenziwalde betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lieferung des Waldholzes der hiesigen Waldholzberechtigten aus dem Laurenziwald auch für dieses Jahr den Mindestnehmenden überlassen wird. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden daher aufgefordert, sich in dem zur Akkordirung des Fuhrlohns auf

Dienstag den 9. Mai Vormittags 10 Uhr

im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 3 anberaumten Termin einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Lieferung aus den kön. Forstrevieren Fischbach, Altenfurt, Forsthof, Lichtenhof, Laufamholz und Zerzabelshof statt findet.

Nürnberg, den 26. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Papierversteigerung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird ein halbes Ries Briefpapier, welches einem Hausirer confiscirt wurde, zum Besten der Armenkasse an den Meistbietenden verkauft, und werden Kaufliebhaber eingeladen, sich Mittwoch den 10. Mai Nachmittags 2 Uhr in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10 einzufinden.

Nürnberg, den 28. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Haberverkauf betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung von 142 Schaff glatten Habers Termin auf

Donnerstag den 11. Mai Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale des vormaligen Spitalamts angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 5. Mai 1826.

Scharrer.

Schmid.

Bekanntmachung.
(Die Verpachtung des Gewölbs im Frauenthorthurm betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Verpachtung des Gewölbs im Frauenthorthurm Termin auf Montag den 1. Mai festgesetzt.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber können sich an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr in der Stadtkämmerei einfinden und ihre Aufgebote daselbst zu Protokoll geben.

Nürnberg, den 2. Mai 1826.

Schürer.

Bekanntmachung.
(Die Verpachtung einer Steinbruchstätte bei Wöhrd betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur öffentlichen Verpachtung der — zur hiesigen St. Peter und Paul-Stiftung gehörigen a 1/4 Tagwerk Wiese bei Wöhrd — das Mauthgrierlein genannt — dritter und letzter Termin auf den 9. d. M. Morgens 10 Uhr.

in dem Geschäfts-Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause hiemit bepeilt, da das im vorigen Termin gesetzte Meistgebot die Genehmigung nicht erhielt.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden eingeladen, sich an diesem Tage um die festgesetzte Zeit daselbst einzufinden, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, worauf sie den Zuschlag ohne weiters zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 3. Mai 1826.

Schürer.

Köstner.

Verkäufliche Sachen.

Bücherversteigerung.

Vom 8. bis 28. May wird in der Adlerstraße L. Nr. 305. eine Sammlung grösstentheils Bücher aus 5700 Bänden bestehend, aus allen Fächern der Wissenschaften und in verschiedenen Sprachen, öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 28. April 1826.

J. L. Schmimmer, Auktionator.

Beste feine Aufschrift- und sehr billig zu verkaufen, so wie auch eine Partie Makulaturpapier.

Zwei ganz neue schöne Betten, eine noch gut beschaffene moderne Kinderbettstätte und ein Kinderhaischen werden um billigen Preis weggegeben.

Digitized by Google

Sieben Morgen Feld in 2 Abtheilungen, zwischen Eberhartshof und Muggenhof, an der Straße, sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

In der Cartbäusergasse L. Nr. 1064. ist Blumenkohl — auch sind daselbst noch andere frühe Gemüse zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Säbel für einen Grenadieroffizier der Landwehr wird zu kaufen gesucht. Die Redaction dieses Blatts nennt den Suchenden.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist täglich eine Wohnung von einem Zimmer, einer Kammer, Küche und Bedientenstube mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, und kann auch eine Stallung für 4 Pferde dazu gegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Von einem angenehm situirten Hause in hiesiger Stadt werden bis Laurenzi d. J. folgende Theile vermiethet: A) in der ersten Etage: 4 heitzbare Zimmer, 1 Kammer, 1 sehr große Küche, 1 Speisekammer, 1 s.v. Abtritt; B) in der zweiten Etage: 2 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, 1 s. v. Abtritt; C) mehrere Böden; D) zur ebenen Erde: 1 heitzbares Bedientenzimmer, 1 Waschhadlein, 1 Wagenremise mit Holzlage, Stallung für 6 Pferde, dabei Abtritt und Dungstätte.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Für einen ledigen Mann wird ein kleines Zimmer mit Bett zu miethen gesucht. Anträge deshalb wollen der Redaction dieses Blattes mitgetheilt werden.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von hier, welcher seinen Abschied vom Militär hat, auch etwas rechnen und schreiben kann, wünscht als Auslaufer oder in einem andern Geschäfte unterzukommen.

Eine Person von gesetzten Jahren wünscht entweder bei einer Wittwe oder einem Herrn als Haushälterin unterzukommen. Das Nähere ist in S. Nr. 665. im Brunnengäßchen zu erfahren.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre dient, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch spinnen kann, wünscht hier oder ausserhalb Nürnberg in einem Gasthause oder bei einer Herrschaft als Hausmagd unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch, welcher rechnen und schreiben kann, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein unverheiratheter Mann, welcher mit dem Mühlwerke und Pferden umzugehen weiß, gute Atteste hat, und auch Caution leisten kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein im K. Landgericht, eine halbe Stunde von Erlangen gelegenes Gut, wozu ein schön und gutgebauet Wohnhaus, Stadel, Backofen, Schweinstall, Hofraum, Garten, 21 Morgen gutes Feld, 6 Tagwerk theils gutmähdige und Wässerwiesen nebst 11 3/4 Morgen hiebbarem Holz gehören, das einen Steuerwerth von 2950 fl. hat, werden 1300 fl. zur ersten Stelle und gegen eine Caution von 125 fl. in entlehnen gesucht, aber ohne Unterhändler. Jeden soliden und wirklichen Darleiher wird das Intelligenz-Comtoir die Beweise über den Werth dieses Guts zur gefälligen Einsicht vorlegen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand einen Regenschirm an einem Raum stehen lassen. Derselbe kann gegen Erlag der Einrückungsgebühr bei der Gesandtwerdungerin Regenfuß, gegen der Fleischbrücke über, abgeholt werden.

Vermischte Nachrichten.

(Gesucht.) Man sucht hier Jemand zu Comtoirarbeiten, der schön und correct schreibt, auch einige Kenntnisse in Rechnen hat und sich über seine Moralität auszuweisen kann. Diese Stelle eignet sich nur für solche, die hier einen festen Aufenthalt haben. Schriftliche Meldungen mit M. A. bezeichnet, können im Intelligenz-Comtoir abgegeben werden. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet.

Hyllie Dorfer Bitt.

Dank, inniger Dank! jenem kleinen edlen Menschenretter, Georg Michael Mörner von hier, einem Knaben von 12 bis 13 Jahren, der mit der größten Unerschrockenheit, und selbst beinahe mit Aufopferung seines eigenen Lebens, mehrere in den Pegnitzfluß sprang, und mein 3 jähriges Kind von der augenscheinlichsten Todesgefahr des Ertrinkens glücklich rettete. Dem so auch recht vielen und herzlichen Dank der Madame Lösser, welche durch diesen viele angenehme Mühe- und Sorgfalt dieses beinahe schon für verloren gehaltene Kind, nebst gleichher Hab und Eigband, wieder zum Bewußtsein brachte. Gott segne und erhalte diese Beiden, die in die spätesten Zeiten, und bewahre Sie vor ähnlichen traurigen Ereignissen und Unglücksfällen.

Nürnberg, den 1. Mai 1826.

Johann Friedrich Lengenfelder,
gewesener Sternseherswurz, in der mittlern
Krenzgasse.

(Gesucht.) Ein oder auch zwei gesittete Mädchen, die Wissenschaft im Blaustreichen haben, können in einer hiesigen Tabakfabrick täglich Arbeit haben. Adresse im Intelligenz-Comtoir.

(Gesucht.) Man wünschet eine reinlichen und honnetten Person ein Kind von 16 Wochen in die Kost zu geben, doch dürfen in demselben Hause nicht noch mehrere Kinder seyn.

Hiebei versteht es sich jedoch von selbst, daß

1) die Stockwerke der Schornsteine nicht nach ihrer Lage in den Hausstockwerken, sondern erst von da an, wo der erste gefeuert werdende Camin oder Heerd anfängt, gezählt, und demnach das Stockwerk, wo dieser steht, als das erste Stockwerk des Schornsteins angesehen — und gerechnet wird, daß daher

2) wo ein Schornstein in einen andern Hauptschornstein geleitet wird, von dem hineingeleiteten Feuerrechte nur die Stockwerke bis dahin, wo er in den Hauptschornstein eintritt, gezahlt werden, und daß daher

3) sowohl, wo die Hauseigenthümer für ihre Miethsleute, als wo die Miethsleute selbst das Caminfegerlohn bezahlen, nur für die Hauptschornsteine die ganze Stockwerkzahl, für die eingeleiteten Feuerrechte der Miethsleute aber nur die Zahl von Stockwerken, welche der eingeleitete Schlauch durchläuft, bezahlt werden darf.

13) Wenn ein Schlotfeger sich beigehen lassen sollte, das vorstehende Regulativ zu überschreiten, so hat derselbe zu gewärtigen, daß er in eine Strafe von 3 — 5 Thaler genommen und zur Herauszahlung des zu viel Erhobenen angehalten werden wird.

Die Caminfegergesellen sind keineswegs berechtigt, ein sogenanntes Trankgeld zu fordern; es wird vielmehr jede dergleichen Anforderung nachdrücklich bestraft werden.

Das Einsammeln von Neujahrgeldern ist den Caminfegergesellen bei achttägiger Arreststrafe und Herausgabe des ungebührlich eingesammelten Geldes zur Armenkasse verboten.

Nürnberg, den 19. April 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wohnungen der Studienschüler betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf den Grund des im Rezatkreis-Intelligenzblatt vom 19. d. M. enthaltenen Ausschreibens der kön. Regierung hiemit bekannt gemacht, daß jeder Schüler, welcher in der hiesigen Studienanstalt aufgenommen ist und nicht bei seinen Aeltern oder Verwandten wohnt, sich eine Wohnung mit Vorwissen und nach dem Rathe des kön. Rektorats zu wählen hat, daß das Wohnen bei Familien, deren Gewerbe mit den Pflichten eines Studirenden sich nicht wohl verträgt, z. B. in Bierschenken, Kaffeehäusern und dergl. zu vermeiden ist, und jede Wohnungsveränderung dem kön. Rektorate angezeigt und von demselben gebilligt werden muß.

Nürnberg, den 28. April 1826.

Binder.

Küffner.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

No. 1826. 55.

Montag den 8. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die 300jährige Stiftungsfeier des hiesigen Gymnasiums betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

In wenigen Tagen sind dreihundert Jahre verflossen, vor welchen das hiesige Gymnasium errichtet und eingeweiht wurde. Der 23ste Mai 1526 war es, an welchem der große Philipp Melanchthon, Luthers edler Zeitgenosse und Freund, in jener tiefbewegten Zeit dieses Werk des Geistes und des Friedens vollbrachte. In ihm ging ein freundliches Gestirn über Nürnbergs Mauern auf, das in ungeschwächter Kraft leuchtet und glänzet, ob auch mitunter stürmische Wolken den Lichtkreis verhüllten; denn ihm verdankt die Stadt seit jener Zeit den größten Theil ihrer Gelehrten und Geschäftsmänner jeden Faches, Standes und Ranges. Dankbare Erinnerung knüpft daher jene große Vergangenheit an die freudig gerührte Gegenwart; Philipp Melanchthons geist- und gemüthvolles Wirken verjüngt sich vor dem forschenden Blick seiner Nachwelt; heiter sieht das Auge auf die Anstalt, die zum segensreichen Bleiben von ihm eröffnet wurde, und den tiefen Ernst dreier Jahrhunderte weiht daher mit Recht der 23ste Mai dieses Jahres für Nürnberg zum hohen Feste. Von diesen Gefühlen bewegt, hat der Magistrat gemeinschaftlich mit dem kön. Rektorate des Gymnasiums, unter Zustimmung der Gemeinde-Bevollmächtigten, und unter Bestätigung der kön. Regierung beschlossen, ihn durch besondere Feier auszuzeichnen. —

Das Fest wird Vormittags um 9 Uhr mit feierlichem Gottesdienste in der St. Aegydienkirche beginnen; zum Zug dahin werden auser denjenigen kön. Behörden und verehrten Gästen, welchen den an sie erlassenen Einladungen zu folgen gefällig seyn wird, der kön. Rektor, die sämmtlichen Professoren und Lehrer des Gymnasiums, der Magistrat, die Gemeinde-Bevollmächtigten, die Distriktsvorsteher,

und die Lehrer sämmtlicher hiesiger Schulen mit den Schülern der Mittel- und Oberklassen Vormittags vor 9 Uhr in dem großen Rathhaussaale sich versammeln. Nach geendigtem Gottesdienste wird die vor dem festlich geschmückten Gymnasium aufgestellte von Burgschmidts Meisterhand gearbeitete Statue Melanchthons unter Gesang und Rede feierlich enthüllt, und hierauf werden in dem großen Rathhaussaale von dem kön. Rektor und einem Professor des Gymnasiums mit passendem musikalischem Zwischensatze Reden in lateinischer und teutscher Sprache gehalten werden. Abends wird ein großes Oratorium Statt finden, und eine silberne Medaille nebst der im Druck erscheinenden Geschichte des hiesigen Gymnasiums, geziert mit Melanchthons Bildnisse und begleitet von dem Programme des kön. Rektorats, den Reden und der Beschreibung der Feierlichkeiten des Tages, werden ihn der späten Nachwelt überbringen. Auf solche Weise möge der festliche Tag jene Würde und Auszeichnung erlangen, welche der Seltenheit und Wichtigkeit desselben gebührt. An besonderer, dem Feste vorzüglich entsprechender Eigenthümlichkeit aber möge er dadurch gewinnen, daß alle diejenigen Männer und Jünglinge, nahe und fern, welche das Gymnasium besucht haben, und der Bildung in demselben sich erfreuen, dem Zuge in die Kirche und zu den übrigen Feierlichkeiten sich anzuschließen geneigt seyen. An Sie Alle ergehet daher hiemit die freundliche Einladung dem Rufe des Herzens zu folgen, und sich am festlichen Tage im großen Rathhaussaale zu versammeln. Ein eigenes Buch wird in Bereitschaft gehalten werden, die Namen Aller derer aufzunehmen, welche an dem Zuge Theil nehmen werden, damit auch die spätre Nachwelt sie erfahre, und die Einzeichnungen können in dem magistratischen Sekretariatszimmer geschehen.

Nürnberg, den 3. Mai 1826.

Binder. Scharrer.

Bekanntmachung.

(Die Besetzung der Elementarklasse an der katholischen Schule dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch die Erweiterung der katholischen Schule dahier von 2 in 3 Klassen und durch das Vorrücken des bisherigen Elementarlehrers diese Klasse erledigt worden ist, und deren Besetzung auf die Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten erfolgen wird.

Nach dem neuerlich entworfenen und von der königl. Regierung genehmigten Exigenz-Etat dieser Schule ist für die Elementarklasse ein fixer Gehalt von jährlichen 350 fl. ausgesetzt.

Diejenigen Individuen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen, von heute an gerechnet, ihre Eingaben, worinnen ihre persönlichen Verhältnisse anzugeben sind, unter Beilegung der Anstellungs-Prüfungs-Noten oder sonstigen zureichenden amtlichen Befähigungs- und Sittenzeugnisse einfach, ohne Duplikate, dahier einzureichen.

Es wird jedoch hiebei bemerkt, daß nur solche berücksichtiget werden können,

welche bei ihrer Anstellungs-Prüfung wenigstens die Note: sehr gut erhalten, oder in der Folge sich erworben haben.

Nürnberg, den 5. Mai 1826.

Binder, Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die allgemeine Schutzpockenimpfung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird unter Beziehung auf die in den letzten Intelligenzblättern enthaltenen Bekanntmachungen vom 29. vorigen und 2. gegenwärtigen Monats, in Betreff der allgemeinen Schutzpockenimpfung andurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß an nachstehend bezeichneten Tagen Morgens 8 Uhr die öffentlichen Schutzpockenimpfungen fortgesetzt werden, und die Impflinge in folgender Ordnung vorzuführen sind, nämlich:

Dienstag den 16. Mai

die aus den 19) Weißischen; 20) Singerschen; 21) Harscherschen;

Mittwoch den 17. Mai

die aus den 22) Ambergerschen; 23) Birckmannschen; 24) Häberleinschen und 25) Hallerschen Bezirken Sebalder Stadtseite; dann

Donnerstag den 18. Mai

die aus den 1) Schnerrschen; 2) Rothschen; 3) Neumelerschen; 4) Kleinschen; 5) Speißerschen;

Dienstag den 23. Mai

die aus den 6) Glaserschen; 7) Arnoldschen; 8) Lampschen;

Mittwoch den 24. Mai

die aus den 9) Huberschen; 10) Müllerschen; 11) Hüttingerschen; 12) Pabstischen;

Donnerstag den 25. Mai

die aus den 13) Fleischmannschen; 14) Fenckschen; 15) Auernheimerschen; 16) Körnleinschen;

Dienstag den 30. Mai

die aus den 17) Strunzschen; 18) Rohmschen; 19) Neumannschen;

Mittwoch den 31. Mai

die aus den 20) Bircknerschen; 21) Böheimschen; 22) Pulschkyschen; 23) Vaulischen;

Donnerstag den 1. June

die aus den 24) Bauerschen, und 25) Drechslerschen Bezirken Laurenzer Stadtseite.

Zum Impflokale ist ein Zimmer im Fünferhaus bestimmt. Für die Impflinge aus den auf den Burgfrieden sich erstreckenden kön. Pfarrämtern werden die Impftermine abgehalten

am 22. Mai Vormittags 8 Uhr

im Schulhaus zu Gostenhof für die aus der Pfarrei St. Leonhard;

am 26. Mai Vormittags 8 Uhr
im Schulhause zu Wöhrd für die aus der Pfarrei Wöhrd;
am 29. Mai Nachmittags 2 Uhr
im Schalkhäuserschen Garten bei St. Johannis für die aus der Pfarrei St. Johannis;
am 2. Juni Vormittags 8 Uhr
im Luberschen Garten vor dem Frauenthor für die aus der Pfarrei St. Peter.

Hiebei wird auf die höchste Verordnung vom 14. August 1808, welche vorschreibt:

> daß, wenn an einem Orte auch nur bei einem einzigen Kinde die Menschenblattern sich zeigen, sogleich alle übrige pockenfähige Kinder des Orts, ohne Rücksicht des Alters, geimpft werden müssen, und die Widerspenstigen nach Verlauf von 4 Wochen gleicher Strafe, wie diejenigen, welche bereits das 3te Lebensjahr zurückgelegt haben, und nicht mit Schutzpocken geimpft sind, unterliegen,

um so mehr hingewiesen, als sich bekanntlich die Menschenblattern an einigen Individuen dahier gezeigt haben, und es unerläßliche Pflicht ist, alle Vorsichtsmaasregeln zu treffen, um deren möglicher Verbreitung vorzubeugen.

An die Herren Distriktsvorsteher ergeht übrigens noch die Einladung, kräftig dahin zu wirken, daß die in ihren Bezirken befindlichen Impflinge an den oben angesetzten Terminen pünktlich zur Impfung gebracht werden.

Nürnberg, den 6. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Erhöhung der Gebühr für die jährlich zu lösenden Hundezeichen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die kön. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, mittelst nachstehenden hohen Rescripts vom 2. d. M. die Gebühr für die jährlich zu lösenden Hundezeichen im hiesigen Polizeibezirk einstweilen auf

Einen Gulden dreißig Kreuzer

erhöht hat.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Berücksichtigung der durch allerhöchste Entschließung vom 27. Nov. v. J. wegen Erhöhung der Gebühr für die üblichen Hundezeichen in der Stadt München gegebenen Bestimmungen und auf den Grund der wiederholt gestellten Anträge hat man beschlossen, zunächst in den größern Städten des Rezat-Kreises ebenfalls eine Erhöhung der Gebühr für die nach Maasgabe des Regierungs-Ausschreibens vom 29. August 1820 jährlich zu lösenden Hundezeichen eintreten zu lassen, und zwar

(Mit 1 1/2 Bogen Beilage.)

soll die Gebühr der Stadt Nürnberg einstweilen auf einen Gulden dreißig Kreuzer erhöht werden.

Diejenigen Eigenthümer von Hunden, welche die absolute Nothwendigkeit des Hundehaltens wegen ihres Gewerbes nachzuweisen vermögen, sollen vorläufig nur die Hälfte dieser Gebühr zu entrichten haben.

Fremde, welche ihre mit sich gebrachten Hunde während ihres Aufenthaltes in der Stadt nicht in ihre Wohnungen einschließen wollen, haben zwar ebenfalls ein Zeichen bei der Polizeibehörde zu lösen, erhalten jedoch zwei Drittheile der Gebühr gegen Rückgabe des Zeichens in dem Falle zurück, wenn die Abreise vor dem Ende der sechsten Woche erfolgt.

Die Quittung, welche bei der Abgabe der Zeichen gegen die bezahlte Gebühr sogleich auszustellen ist, muß die genaue Beschreibung des treffenden Hundes enthalten. Sie muß, wenn das Zeichen verloren geht, oder der Hund eingefangen wird, zur Legitimation vorgezeigt werden.

Die Ausstellung eines als Duplette dienenden Bleches, statt eines verlornen Zeichens, soll gegen Erlag von zwölf Kreuzern statt finden.

Der Ankauf eines neuen noch nicht beschriebenen Hundes ist der Polizeibehörde binnen 48 Stunden anzuzeigen, die Beschreibung des Hundes aufnehmen zu lassen und das Zeichen zu lösen.

Bei jungen Hunden, welche noch nicht 3 Monate alt sind und nicht auf die Strasse gelassen werden, findet die Verbindlichkeit zur Lösung der Zeichen nicht statt. Nach Ablauf des dritten Monats aber, oder wenn man solche Hunde früher auf die Strassen führen oder laufen lassen will, ist wegen Lösung der Zeichen die allgemeine Vorschrift zu beobachten.

Defraudationen der Gebühr sollen, ausser Nachzahlung der Gebühr, mit einer Geldstrafe von einem bis zu fünf Gulden, halb dem Angeber, halb dem Armenfond gehörig, geahndet werden.

Die Bestimmung über die Verwendung des Ertrags der Gebühr für die Hundezeichen wird dem Magistrat im Einverständniß mit den Gemeindebevollmächtigten überlassen.

Wo ein Local-Intelligenzblatt besteht, hat der Magistrat die deshalb nöthige Bekanntmachung durch solches, ausserdem aber durch öffentlichen Anschlag zu erlassen.

Ansbach, den 2. Mai 1826.

Kön. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel.

Donner.

An den Magistrat der Stadt Nürnberg.
(Die Erhöhung der Gebühr für die jährlich zu lösenden Hundezeichen betr.)

Auf den Grund dieser Verfügung wird demnächst ein Verzeichniß aller vorhandenen Hunde aufgenommen und wegen Erhebung der obigen Gebühr das Weitere angeordnet werden.

Nürnberg, den 5. Mai 1826.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 24. April circa 24 Ellen gewöhnliches Leinentuch; am 4. Mai eine einfache silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen und messingnen Zeigern; vom 5. auf den 6. ej. 6 rothgestreifte und 4 blaugestreifte leinene Sacktüchlein und heute ein buntbedruckter lederner Geldbeutel, in welchem sich 2 — 3 fl. in Münze und etwas Süßholzsaft befanden;

II. auf der Hadermühle vom 3. auf den 4. Mai eine ungefähr 20 Fuß hohe eiserne Stange nebst daran befindlichem circa 6 Pfd. schweren messingnen Kännchen aus einer Pumpe;

III. auf der Strasse von Feucht hieher am 17. April 52 Staab schwarzer Levantin; 24 Staab dergl.; 30 Staab blauer dergl.; 25 Staab schwarzer Gros de Naples; 12 Staab rother dergl.; 27 Ellen schwarzer Moiré; etwa 24 Ellen grüner Merino; circa 9 Ellen rother dergl.; 9 Ellen schwarz- und gelbgestreifter Halbseidenzeug; 4 Ellen grüner dergl. und verschiedene Restchen farbiger Merino;

IV. zu Untermainbach, kön. Landgerichts Schwabach, vom 13. auf den 14. April eine große Egge mit 24 eisernen Zähnen und an einem der mittlern Balken mit einem eisernen Schlußband versehen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 6. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. d. M. tritt das 2te Ziel zur Erhebung der Grund-, Haus-, Dominikal-, Gewerb- und Familiensteuer, dann der ausgeschriebenen Kreis-Umlage zum Straßenbau à 2 1/4 kr. von jedem Gulden der Grund- und Haussteuer, für das Finanz-Jahr 1825/26 dahier ein.

Für die Steuerpflichtigen des hiesigen Rentamtsbezirks werden daher folgende Tage festgesetzt, und zwar

A. Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg

1) Mittwoch den 17. Mai 1826

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

a) die Augustiner Section

von Nr. 1 bis 94. 106 bis 168 dann 257 bis 259 S.

n) die Frauenkirch-Sektion
von Nr. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199 S.
o) die Deutschhaus-Sektion
von Nr. 1378 bis 1461 dann 1467 bis 1475 L.

8) Freitag den 2. Juni
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
p) die Schießgraben-Sektion
von Nr. 1051 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710. S. dann L. 604 bis 607.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
q) die Waizenbräuhaus-Sektion
von Nr. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578 L.

B. Für die Steuerpflichtigen des neugebildeten Burgfriedens.

9) Montag den 5. Juni
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt Wöhrd und der Wöhrder Kirchhof;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Gärten hinter der Veste, und Gärten bei Wöhrd.

10) Mittwoch den 7. Juni
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt Gostenhof;
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Freitag den 9. Juni
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumaz-Garten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Bleiweißgarten, Deutschherren Blaiche, Hohegarten, Spitzgarten und Schänzlein.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dürnhof, Hadermühle, Glaisbühl, Kressengarten, Neublaich, Hohengarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

Die vorbezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß derselben, gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren, die speziellen Vorladungen angeordnet werden müßten.

Daß im Ueberbringen nur an den bestimmten Tagen
Montag
Mittwoch und
Freitag

Bought of Mr. Thomas Hall Esqr. Mr. Hall's Estate, Mr. Thomas Hall Executor, deceased
March 1st, 1774 to Amount Brought Forward [illegible] [illegible] [illegible]

1774			
March 1st	To Cash Paid Mr. Thomas Hall Executor	[illegible]	[illegible]

Verkäufliche Sachen.

Bekanntmachung.

Der vor hiesiger Stadt, in dem Distrikt hinter der Veste, sehr angenehm gelegene, sogenannte Trostgartten, mit Nr. 122. bezeichnet, soll aus freier Hand verkauft werden, zu welchem Zweck Kaufsliebhaber auf den 18. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle eingeladen werden.

Diese Besitzung bestehet aus ungefähr einem Morgen Landes und gut unterhaltenen Gebäuden, welche zur ebenen Erde zwei geräumige Wohnungen und im ersten Stockwerk einen großen heizbaren Saal und drei Kammern in sich fassen.

In einem erst neulich angebauten Backhaus wurde bisher die Bäckerei betrieben, die ganze Besitzung eignet sich aber auch sehr leicht zur Einrichtung einer Fabrik. Nähere Auskunft ist in S. Nr. 764. c. der Wolfsgasse zu erhalten.

(Auctionsanzeige.) Zum goldnen Eichwagen in der obern Kreuzgasse L. Nr. 1518. werden verschiedene Gegenstände aus freier Hand verkauft, nämlich: Silber, Zinn, Kupfer, Weißzeug, Kleidungsstücke, Betten und Behälter, worunter ein Glasbehälter ist, worin sich ächt chinesisches Porzellain befindet, und der ein äußerst schönes Ansehen hat. Kaufsliebhaber belieben sich den 17. Mai einzufinden. Der Anfang dieser Versteigerung ist früh um 9 Uhr, und sie wird bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittag fortgesetzt.

Ein noch gutbeschaffenes Gewehr ist zu verkaufen.

Mehrere tausend alte Ziegel sind zu verkaufen.

Kegel und Kugeln, letztere sowohl von Lignum sanctum als Buchs- und Weißbuchenholz, sind verfertigt um billige Preise zu haben bei

C. J. Herold, Drechslermeister, in S. Nr. 711. der Panierstrasse.

Vier Sessel, ein nicht allzugroßes Sofa, ein Glasschränkchen, ein Ausziehtisch, ein Schwankgestell, in eine Wirthschaft tauglich, und eine Presse zum Wäschpressen anwendbar, sind zu verkaufen.

Ein schönes doppeltes Bett, eine kleine eiserne Geldkasse und eine Waage sind in S. Nr. 1697. zu verkaufen.

Sehr schöne Spitzhündchen männlichen Geschlechts sind in S. Nr. 1514. an der Wöhrderstrasse zu verkaufen.

Ein Großpfragnershaus in einer der schönsten Lagen auf der Sebalderseite ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In dem Garten Nr. 9. vor dem neuen Thor ist ein zweispänniger Holzwagen zu verkaufen.

Verschiedene schon getragene Kleidungsstücke, worunter sich ein blauer Oberrock von feinem Tuche und dergleichen Beinkleider befinden, sind in L. Nr. 240. im Nägeleinsgäßchen zu verkaufen.

Ein mit Wolleumoiré bezogenes und Stahlfedern versehenes noch wenig gebrauchtes Sofa von Nußbaumholz und sechs dergleichen Sessel werden weggegeben.

Zwei Nachtigallen (Nachtvögel) sind nebst den Käfichen zu verkaufen.

Ein schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 14—15 Jahren ist zu verkaufen in S. Nr. 1579.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Alte Papiere, Briefe, Bücher, Papierabschnitte und dergleichen zum Einstampfen sucht zu kaufen der Pappendeckelmacher Bergmann in der Rosengasse L. Nr. 651. am Lorenzerplatz.

Es sucht Jemand eine einspännige viersitzige noch gut beschaffene Chaise mit oder ohne Pferdegeschirr zu kaufen. Näheres in L. Nr. 212. der blauen Glocke.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein kleines möblirtes Zimmer mit oder ohne Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer schönen Thorstrasse ist ein Zimmer nebst Küche und Schlafkabinet zu vermiethen, auch können Möbeln dazu gegeben werden.

Von einem angenehm situirten Haus in hiesiger Stadt werden bis Laurenzi dieses Jahres folgende Theile vermiethet: A) in der ersten Etage: 4 heitzbare Zimmer, 1 Kammer, 1 sehr große Küche, 1 Speisekammer, 1 s. v. Abtritt. B) In der zweiten Etage: 2 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, 1 s. v. Abtritt. C) Mehrere Böden. D) Zur ebenen Erde: 1 heitzbares Bedientenzimmer, 1 Waschbadlein, 1 Wagenremise mit Holzlage, Stallung für 6 Pferde, dabei Abtritt und Dungstätte.

Meinen in der Bankogasse befindlichen Stadel will ich vermiethen. Es enthält solcher ein großes Magazin oder Remise und drei aufeinander gesetzte Getreidböden. Pachtliebhaber werden auf Freitag den 26. d. M. eingeladen, sich in meinem zunächst daranstoßenden Hause L. Nr. 18., von 10 Uhr an einzufinden, indem um 12 Uhr die Versteigerung geschlossen wird. Inzwischen kann auch der Stadel beliebig eingesehen werden, und ist, wegen meines Gartenaufenthalts, Herr Christian Scharrer, Kaufmann, L. Nr. 11., zu dessen Oeffnung bereitwillig.

Dr. Colmar.

Im Garten Nr. 18. an der Allerwiese ist ein heitzbares Zimmer während des Sommers zu vermiethen.

In L. Nr. 1003. der Jacobsstrasse ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Alkov und Küche, täglich zu vermiethen und am Ziel Laurenzi zu beziehen.

An eine stille Familie ist täglich eine Wohnung zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1094. der Carthäusergasse.

In S. Nr. 177. auf dem Marplatz ist ein heiteres Wohnzimmer mit den nöthigen Möbeln nebst einem Bett täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein großer Heuboden ist täglich zu vermiethen in S. Nr. 1579.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Am Ziel Laurenzi sucht man in der Nähe der Schrannen einen Stadel, oder

2 geräumige verschließbare Böden, auf welche man Waaren mittelst eines Zuges bequem bringen kann, zu miethen.

Eine Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und Stallung für 1 Pferd am Ziel Laurenzi zu miethen.

Eine einzelne Frau sucht eine Wohnung am Ziel Laurenzi zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche nähen und stricken kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 397. auf dem Häfnersplätzchen.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann, sucht man sogleich in Dienste zu nehmen.

Ein junger Mensch, welcher rechnen und schreiben kann, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht eine Magd, welche sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und auch gut kochen kann, täglich in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 538. der breiten Gasse.

Ein junger Mensch wünscht als Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch, der ausser körperlicher Gewandtheit auch einen sittlichen Charakter besitzt, in die Lehre zu nehmen gesucht.

Zur Kammmacherprofession wird ein junger Mensch von guter Erziehung in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird eine Zuspringerin anzunehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, das schon mehrere Jahre hier diente, Hausmannskost kochen kann, auch mit der Wäsche umzugehen weiß und im Spinnen, Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft wieder unterzukommen.

Zur Gürtlerprofession wird ein Lehrling mit oder ohne Kostgeld anzunehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches zu einer reinlichen und leichten Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, Lust hat, sucht man in L. Nr. 716. der Laurenzergasse in Condition zu nehmen.

Es wünscht Jemand einen jungen Menschen zur Gürtlerprofession in die Lehre zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Eine wohlhabende ganz schuldenfreie Familie wünscht zur baulichen Verbesserung eines Hauses, das sich dermalen schon auf 5000 fl. verzinset, 2000 fl. Kapital zur ersten Hypothek am künftigen Ziel Laurenzi oder noch früher gegen billige Interessen aufzunehmen. Das Nähere ist in dem neuen Kramladen Nr. 20. auf dem Markte durch den Nagelschmiedmeister Büttner zu erfahren. Ferner ist

NOTICE OF THE PUBLIC EXAMINATIONS HELD AT THE OFFICES OF THE COMMISSIONERS, 15, GREAT GEORGE STREET, WESTMINSTER, S.W., DURING THE MONTH OF

THE CHARITY COMMISSIONERS HEREBY GIVE NOTICE that they have appointed the following days for the Public Examination of the Trustees, Officers, and Persons connected with the Charities hereinafter mentioned, at the Offices of the Commissioners, 15, Great George Street, Westminster, S.W.

Day of Examination	Name of Charity	County	Parish

Persons Interested

Any Person interested in any of the above Charities may attend the Examination, and may submit any matter relating to the Charity which he may think proper to be inquired into.

By Order of the Commissioners,

A. B. C.

Secretary.

Dated this day of 18

Note.—The Examination will commence at the hour of 11 o'clock precisely, and will be continued from day to day, if necessary.

mein Geschäft aber wie bisher in meinem Hause in der Tucherstrasse S. Nr. 1156. fortführe, so ersuche ich meine Freunde und besonders meine werthe Nachbarschaft mit Ihrem gütigen Zuspruch mich noch ferner zu beehren. Meiner lieben und werthen Nachbarschaft auf dem Markte aber danke ich hiemit noch besonders für alle Liebe und Gewogenheit.

J. Brandes, Posamentir.

(Anzeige.) Da ich mein Geschäft wieder eröffnet und den Laden Nr. 16. unter den Rietern oder langen Krämen bezogen habe, so säume ich nicht, solches hiedurch anzuzeigen, indem ich mich zugleich einem hochverehrlichen Handelsplatz, wie auch dem hiesigen und auswärtigen Publikum mit meinen Fabrikaten, als: Wachskerzen, Wachslichtern, Wachsstöcken, Glühwachs ꝛc. allen Sorten Nachtlichtern und Nachtlichterwachs, Mutterkränzen u. s. w. bestens empfehle, ersuche ich zugleich um gütigen Zuspruch und verspreche gute Waare und billige Preise.

Paulus Harrer.

(Wohnungsveränderung.) Bei Beziehung unserer Wohnung in S. Nr. 1106 der Judengasse empfehlen wir uns unserer vorigen Nachbarschaft zum freundschaftlichen Andenken und bitten unsere jetzige um geneigte Aufnahme.

Susette Kupfer und die Ihrigen.

(Ball.) Kommenden 2ten Pfingstfeiertag ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 7 Uhr.

Fuchs.

(Einladung.) Da viele Herren Musiker und Freunde der Musik und des Gesanges sich vereinigten, mich in einem großen Concerte, welches zu meinem Vortheil gegeben wird, kräftig zu unterstützen, so habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß solches unter hoher obrigkeitlicher Genehmigung am Pfingstfest den 14. Mai im Saale des goldenen Lammes zu Wöhrd statt finden wird.

Der Anfang ist pünktlich um 7 Uhr.

Billets sind bei Herrn Naw zwischen den Steegen zu haben, an der Casse ist der Eintrittspreis 24 kr. à Person.

Zu gütiger Unterstützung dieses Unternehmens empfiehlt sich mit Achtung ganz ergebenst

Balth. Däubler.

(Tanzmusik.) Künftigen Dienstag den 16. d. M. ist zum starken Mann in der Fischergasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet

Zebold.

(Schutzpockenimpfung.) Daß künftigen Dienstag den 16. Mai Nachmittags um 3 Uhr meine Privat-Schutzpockenimpfungen in meiner Wohnung auf der Schütt S. Nr. 1700 ihren Anfang nehmen, mache ich hiemit bekannt.

Dr. Preu, k. b. Stadtgerichtsarzt.

(Tanzmusik.) Künftigen Montag als am 2ten Pfingstfeiertag ist gutbesetzte Tanzmusik im Gasthause zum Mohrenkopf in Wöhrd anzutreffen, wozu Unter-

zeichneter, so wie auch auf Sonnabend den 13. Mai zu einer guten Metzelsuppe seine werthen Gäste einladet.

Mayer, Gastwirth.

(Anzeige.) Am ersten und zweiten Pfingstfeiertag ist der Schusterſche Felsenkeller am Veilhof zum Besuch geöffnet.

(Tanzmusik.) Am 2ten Pfingstfeiertag, als am Wöhrder Markt, ist Tanzmusik zum Amsterdam in Wöhrd.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete macht hiemit den verehrlichen Aeltern bekannt, daß er seine Privat-Impfungen Mittwoch den 17., Dienstag den 23. und Mittwoch den 24., Dienstags den 30. und Mittwoch den 31. Mai, jedesmal von 2 bis 3 Uhr vornimmt.

Dr. Eichhorn jun.

(Anzeige.) Ich Unterzeichneter bringe meinen wohllöblichen Gönnern hiedurch zur Kunde, daß ich künftigen Sonn- und Feiertag, den 14. und 15. Mai, meinen Felsenkeller zum erstenmal — wie auch künftig jeden Sonntag und Mittwoch eröffne, und daselbst wie schon öfters gutbesetzte Harmonie-Musik anzutreffen ist; auch mache ich mir es zur Pflicht, jederzeit mit auserlesenem guten Bier und kalten Speisen zu bedienen, empfehle mich daher zu recht zahlreichem Besuch und verharre ganz ergebenst

Ströbel, Brauereibesitzer
zu Ziegelstein.

(Zur Nachricht.) Die auf den 17. Mai d. J. anberaumte Versteigerung des Hauses L. Nr. 148 unterbleibt.

Dr. Chr. Preu, k. Rechtsanwalt.

(Tanzmusik.) Am Pfingstmontag ist gutbesetze Tanzmusik bei Gastwirth Pfann im Mondschein anzutreffen.

(Bekanntmachung.) Dienstag den 16. Mai wird im Apollo-Theater im goldnen Greif zu Wöhrd zum Vortheil des Unterzeichneten gegeben: Fridolin, oder der Gang zum Eisenhammer.

G. Hüller.

Angekommene Fremde
vom 6. bis 9. Mai 1826.

Im bayerschen Hof. Hr. Dr. Platzmann, Senator, v. Leipzig, Hr. Hornschuh, Professor, v. Greifswalde, Hr. Unger, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Köster, Kfm., v. Hamburg, Ihro Durchl. die Frau Fürstin Kinsky, Oberſthofmeisterin Ihro k. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Sophie v. Oesterreich, und Hr. Graf v. Kinsky, österr. Husaren-Lieutenant, v. Wien, Hr. Sauer, Buchhändler, und Hr. Berger, Kfm., v. München, Hr. Burger, Kfm., v. Wien.

Hr. Kohlhagen, Kfm., v. Neuenrode, Hr. Schmidt, Fabrikant, v. Wien.

Im rothen Roß. Hr. Löpper, v. Frankfurt und Hr. Daumen, v. Günzburg, Kaufleute, Hr. Reindel, Magistrats-Rath, v. Bamberg, Hr. Eisenhardt, v. Mannheim und Hr. Bonn, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Müller, Professor, v.

Paris, Hr. Barthels, Particulier, v. Hannover, Hr. Phillippe, v. Frankfurt, Hr. Wünning, v. Leipzig und Hr. Tößelt, v. Stettin, Kaufleute.

Se. Excell. Hr. Graf v. Woronzow-Taschkow, k. ruſſ. Geſandter am k. bayer. Hof, v. München, Hr. v. Valentini, k. preuſſ. General, und Hr. v. Weitzenſtein, kön. preuſſ. Hauptmann, v. Glogau, Fr. v. Meyer, Geh. Hofrathsgattin, v. Berlin, Hr. Willius, v. Bremen, Hr. Bird, v. Frankfurt, und Hr. Müller, v. Birnbaum, Kaufleute.

Im wilden Mann. Hr. Mange und Hr. Maver, v. St. Gallen, Hr. Caribo, v. Chur und Hr. Landie, v. Como, Kaufleute, Hr. Manozzo, Particulier, v. Wien, Hr. Sebbers, Inſpektor, v. Braunſchweig, Hr. Derville, Compoſiteur, v. Paris, Hr. Dr. Schreiner, v. Würzburg, Hr. Häulein, Lieutenant, v. München, Hr. Baron v. Spröte, v. Augsburg, Hr. Koch, v. Amberg und Hr. Haſſe, v. Lyon, Kaufleute, Hr. Helberg, Mechaniker, v. Würzburg, Dem. Holzing, v. Dresden, Hr. Baron v. Seidenberger, v. Stuttgart.

Hr. Dzwonkowsky, Geiſtlicher, v. Warſchau, Hr. Baron v. Lebrün, v. Danzig.

In der blauen Glocke. Dem. Bauer, Schauſpielerin, v. München, Hr. Mazzuchy, Handl.-Commis, v. Amberg, Hr. Bähr, Weinhändler, v. Segnitz, Hr. Lorenz, Schauſpieler, v. Bamberg, Hr. Beſſerer, Fabrikant, v. Oberuzenn, Mad. Gerhagen, v. Straubing.

Hr. Dr. Müller, Hr. Dr. Stimler, Hr. Dr. Riegel, Hr. Dr. Sinner, und Hr. Kranzberger, Hofrath, v. Regensburg, Hr. Weiſſenhorn, Kfm., v. Ißny, Hr. Preyl, Lieutenant, v. Landau, Hr. Kanold, Handlungsdiener, v. Trachenberg.

Im Strauß. Hr. Langenfeld, Kfm., v. Elberfeld, Hrn. Gebr. Pfanner, v. Lindenberg und Hr. Altmann, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Rupprecht, Maler, v. Bamberg.

Hr. Mönch, v. Neugattendorf, Hr. Fiſcher, v. Veilbronn, Hr. Petzold, v. Reichenbach, Hr. Apel, v. Koburg, und Hr. Gottfried, v. Regensburg, Kaufleute, Frhr. v. Seckendorf, v. Kirchheim, Hr. Lauterbach, Aktuar, v. Unterleinleiter, Dem. Gottfried, v. Regensburg.

Im goldnen Radbrunnen. Mad. Kraft, v. Dinkelsbühl, Hr. Böhner, Kfm., v. Ansbach, Hr. Roth, Cand. jur., und Hr. Langbein, Cand. med., v. Regensburg, Hr. Pöſchel, Cand. theol., v. Baireuth, Hr. v. Straub, Gutsbeſitzer, v. Würzburg.

In der goldnen Eichel. Hr. Herrmann, Handl.-Reiſender, v. Bretzfeld.

Im Wallfiſch. Hr. Amonn, Fabrikant, v. Memmingen.

Im Mondſchein zu Goſtenhof. Hr. Gumpert, v. Poſen und Hr. Simonis, v. Ansbach, Kaufleute.

Zum Storch. Hr. Stratz, und Hr. Fehndrich, Kaufleute, v. Odeſſa, Hr. Raum, Fabrikant, v. Herstall.

Im goldenen Löwen. Hr. Rombauts, Kfm., v. Herzogenbuſch.

(Das nächſte Intelligenz-Blatt wird künftigen Mittwoch und morgen eine Extra-Beilage ausgegeben.)

Amtliche und Militär-Behörden

Bd. Nr. 1 u. 2 Kriegsministerium, Militär-Kabinett, Militär-Justiz
Bd. Nr. 3 Generalstab der Armee, Militär-Geographie, Militär-Statistik
Bd. Nr. 4 Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, Militär-Schulen
Bd. Nr. 5 Inspektion der Militär-Verkehrsanstalten, Militär-Eisenbahnwesen
Bd. Nr. 6 Inspektion der Ingenieure und der Festungen, Militär-Bauwesen
Bd. Nr. 7 Inspektion der Waffen-Schule, Waffenwesen
Bd. Nr. 8 Inspektion des Militär-Sanitätswesens
Bd. Nr. 9 Inspektion der Remonte-Angelegenheiten, Militär-Veterinärwesen
Bd. Nr. 10 Inspektion der Fuß-Artillerie, Fuß-Artillerie
Bd. Nr. 11 Inspektion der Feld-Artillerie, Feld-Artillerie
Bd. Nr. 12 Inspektion der Verkehrstruppen, Luftschiffer-Truppen, Eisenbahn-Truppen
Bd. Nr. 13 Inspektion der Pionier-Truppen, Pionier-Truppen
Bd. Nr. 14 Inspektion der Train-Truppen, Train-Truppen
Bd. Nr. 15 Inspektion der Infanterie, Infanterie
Bd. Nr. 16 Inspektion der Jäger und Schützen, Jäger und Schützen
Bd. Nr. 17 Inspektion der Kavallerie, Kavallerie

von Nr. 549 bis 805. 1239 bis 1241 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

k) die Steig-Section
von 878 bis 894 und 932 bis 1120 L.

6) Montag den 29. Mai

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

l) die Kaiserthor-Sektion
von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1324 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Sektion
von Nr. 349 bis 526 und 536 bis 574 L.

7) Mittwoch den 31. Mai

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

n) die Frauenkirch-Sektion
von Nr. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199 S.

o) die Deutschhaus-Sektion
von Nr. 1378 bis 1461 dann 1467 bis 1475 L.

8) Freitag den 2. Juni

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Sektion
von Nr. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710. S. dann L. 604 bis 607.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus-Sektion
von Nr. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578 L.

B. Für die Steuerpflichtigen des neugebildeten Burgfriedens.

9) Montag den 5. Juni

Vormittag von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt Wöhrd und der Wöhrder Kirchhof;

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Gärten hinter der Veste, und Gärten bei Wöhrd.

10) Mittwoch den 7. Juni

Vormittags von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt Gostenhof;

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Freitag den 9. Juni

Vormittags von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitz-

Anno 1777 Mittwoch, den 29ten Octobris, Vormittags um 9 Uhr
Allgemeiner Dank- und Bettag wegen des Friedens.

Text: Psalm 107, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43.

Predigt: Herr Pastor Schmidt.

Collecte: Herr Pastor Schmidt.

Beichte: Herr Pastor Schmidt.

Communion: Herr Pastor Schmidt.

Nachmittags um 2 Uhr Herr Pastor Schmidt. Text: Psalm 107, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43.

Am Montage, als den 30sten Octobris, um 9 Uhr Herr Pastor Schmidt. Text: Psalm 107, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43.

Nachmittags um 2 Uhr Herr Pastor Schmidt. Text: Psalm 107, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43.

Am Dienstage, als den 31sten Octobris, um 9 Uhr Herr Pastor Schmidt. Text: Psalm 107, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43.

Nachmittags um 2 Uhr Herr Pastor Schmidt. Text: Psalm 107, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43.

Es wird eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, und sich auch den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine junge redliche Zuspringerin bietet ihre Dienste an. Das Nähere bei Frau Wegfritz auf dem Nefmarkt.

In das Landgerichtsbezirk Lauf werden auf einen Bauerhof, welchen der Sohn um 4000 fl. übernommen hat, und zu dem 30 Morgen Wald und ungefähr 30 Morgen Felder und Wiesen gehören, 2000 fl. gegen erste Hypothek und zu 4 pCt. aufzunehmen gesucht.

Den 9. d. M. hat sich ein sogenanntes wälsches Huhn verlaufen. Wer solches in Verwahrung nahm, wird um dessen Zurückgabe in L. Nr. 1187. der Färbersgasse gegen eine angemessene Erkenntlichkeit gebeten.

(Gesuch. Man sucht ein Kind in die Kost zu nehmen.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere alte Bewohnung auf dem Spitzenberg verlassen und unsere neue in der obern Kreuzgasse bezogen haben, so statten wir unserer alten hochgeehrten Nachbarschaft für erzeigte Wohlgewogenheit den verbindlichsten Dank ab und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme.

Friederich, Bordenmacher,
und dessen Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Wir haben heute unsere bisherige Wohnung auf dem Aegydienplatz S. Nr. 766 verlassen und dagegen unsere neue in S. Nr. 1525 am Ende der Hirschelgasse bezogen. Unserer bisherigen Nachbarschaft danken wir für ihre vieljährigen freundschaftlichen Gesinnungen und unserer neuen empfehlen wir uns zur liebevollen Aufnahme.

Nürnberg, am 11. Mai 1826.

G. D. Bäumler und
dessen Gattin.

(Bekanntmachung.) Durch die erfreuliche Theilnahme an der seit einem halben Jahre bestehenden Privat-Choranstalt fühlen sich die Unterzeichneten ermuntert, eine weitere Aufnahme für dieselbe zu veranlassen. — Freunde des Gesanges, welche diese Gelegenheit zu benützen gedenken, werden demnach hiedurch eingeladen, ihre Erklärung dafür in dem Fünferhause, und zwar in der Vormittagsstunde von 8 auf 9 Uhr an den zwei letzten Sonntägen dieses Monats abzugeben.

Nürnberg, den 10. Mai 1826.

Die hiesigen Volksschullehrer.

(Wohnungsveränderung.) Verehrten Freunden und Gönnern mache ich die Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung in der Waaggasse verlassen und meine neue am Heumarkt S. Nr. 567. bezogen habe. Indem ich meiner ehemaligen Nachbarschaft für die mir erzeigte Freundschaft danke, empfehle ich mich der neuen zu wohlwollender Aufnahme.

Nürnberg, den 8. Mai 1826.

D. Tondy, Lehrer der franz. Sprache.

Verordnung

Wiener Magistrat.

Alle Wein-Einfuhrs-Gattungen betreffend, welche in Folge der Verordnung vom 15. Dezember 1825 in Wien eingeführt werden.

Vom 15. Dezember 1825.

Gedruckt bey Anton Strauß, Buchdrucker und Schriftgießer.

3) die zu bestellenden Commissionäre empfangen von dem kön. Kreisverlagsamt das Stempelpapier in den nöthigen Sorten und Quantitäten auf Abrechnung gegen Einlegung von Haftscheinen, und sind verbunden, jeden Abnehmer pünktlich und ohne Aufenthalt gegen baare Bezahlung zu befriedigen;

4) die Kommissionen unterliegen als Percepturen von Staatsgefällen den nämlichen Pflichten und Verbindlichkeiten, wie jeder andere Verwalter öffentlicher Gelder und auf sie sind die allgemeinen und besondern Gesetze anwendbar, welche bezüglich der Verwaltung und Verrechnung der Staatsgefälle bestehen oder gegeben werden;

5) die dermalen angeordnete Art und Weise des Absatzes des Stempelpapiers kann nach Umständen zeitgemäßen Abänderungen unterliegen. Weder von den Rentämtern, noch von den Commissionären können aus dem ihnen dermal übertragenen Verlage bei eintretenden wirklichen Abänderungen besondere Rechte, wie sie immer Namen haben mögen, abgeleitet werden;

6) die Commissionäre haben über den Empfang von Stempelpapier, über den Verkauf desselben und über die Geldeinnahmen Buch zu halten, die jeden Monats eingehenden Stempelgelder am Ende desselben pünktlich an die Kreisverlagsämter einzusenden und mit dem Schlusse des Jahrs vollständige Abrechnung zu pflegen;

7) den Commissionären wird für ihre Mühwaltung eine Tantième zu 1 1/2 pCt. von den eingehenden Stempelgeldern bewilligt; das zu übersendende Stempelpapier, so wie die dafür abzuliefernden Gelder werden als Dienstsachen portofrei behandelt.

Es werden daher diejenigen Personen, welche unter diesen Bedingungen mit dem Verlag des Stempelpapiers dahier sich zu befassen geneigt und im Stande sind, die erforderliche Sicherheit zu leisten, hiemit aufgefordert, längstens binnen 14 Tagen in der Magistrats-Kanzlei sich zu melden, und sich zugleich gehörig auszuweisen.

Nürnberg, den 5. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Sperrung des Thiergärtnerthors betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Eine Reparatur des Pflasters an der Thiergärtnerthorbrücke macht es nothwendig, daß dieses Thor 3 Tage lang, als den 18., 19. und 20. d. M. geschlossen bleibt; welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 15. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Of Ships and Boats.

The Ships of Burthen are called Junks, which are built in the Province of Fokien, and are of different Sizes, some of them carrying 1000 Tons, and others 500, 400, 300, 200, 100, 50, 30, 20, 10, 5, 3, 2, and 1 Ton. The Boats are called Sampans, and are of different Sizes, some of them carrying 10 Tons, others 5, 3, 2, and 1 Ton. The Junks are built with Bamboo Cables, Sails, Anchors, Masts, Yards, Rudders, Oars, Cables, Ropes, Cordage, Tackle, Blocks, Pulleys, Capstans, Windlasses, Cranes, Pumps, Ladders, Boats, Cabins, Rooms, Decks, Poops, Forecastles, Gallies, Ovens, Stoves, Fires, Kettles, Pots, Pans, Dishes, Plates, Knives, Forks, Spoons, Tables, Chairs, Stools, Beds, Bedding, Mats, Curtains, Lamps, Candles, Candlesticks, Lanthorns, Compasses, Charts, Quadrants, Sea-Glasses, Hour-Glasses, Log-Lines, Sounding-Lines, Lead and Line, Fishing-Tackle, Harpoons, Guns, Powder, Shot, Swords, Spears, Bows, Arrows, Quivers, Targets, Shields, Helmets, Coats of Mail, Flags, Streamers, Pendants, Ensigns, Colours, Drums, Trumpets, Fifes, Cymbals, Gongs, Bells, Rattles, Whistles, Pipes, Tobacco, Tobacco-Boxes, Tinder-Boxes, Flints, Steels, Matches, Fuel, Coals, Wood, Water-Casks, Water-Pots, Water-Buckets, Water-Jars, Water-Bottles, Water-Cups, Water-Glasses, Water-Spouts, Water-Pipes, Water-Cocks, Water-Taps, Water-Troughs, Water-Tubs, Water-Barrels, Water-Kegs, Water-Firkins, Water-Hogsheads, Water-Tuns, Water-But

Fremde, welche ihre mit sich gebrachten Hunde während ihres Aufenthaltes in der Stadt nicht in ihre Wohnungen einschließen wollen, haben zwar ebenfalls ein Zeichen bei der Polizeibehörde zu lösen, erhalten jedoch zwei Drittheile der Gebühr gegen Rückgabe des Zeichens in dem Falle zurück, wenn die Abreise vor dem Ende der sechsten Woche erfolgt.

Die Quittung, welche bei der Abgabe der Zeichen gegen die bezahlte Gebühr sogleich auszustellen ist, muß die genaue Beschreibung des treffenden Hundes enthalten. Sie muß, wenn das Zeichen verloren geht, oder der Hund eingefangen wird, zur Legitimation vorgezeigt werden.

Die Ausstellung eines als Duplette dienenden Bleches, statt eines verlornen Zeichens, soll gegen Erlag von zwölf Kreuzern statt finden.

Der Ankauf eines neuen noch nicht beschriebenen Hundes ist der Polizeibehörde binnen 48 Stunden anzuzeigen, die Beschreibung des Hundes aufnehmen zu lassen und das Zeichen zu lösen.

Bei jungen Hunden, welche noch nicht 3 Monate alt sind und nicht auf die Strasse gelassen werden, findet die Verbindlichkeit zur Lösung der Zeichen nicht statt. Nach Ablauf des dritten Monats aber, oder wenn man solche Hunde früher auf die Strassen führen oder laufen lassen will, ist wegen Lösung der Zeichen die allgemeine Vorschrift zu beobachten.

Defraudationen der Gebühr sollen, ausser Nachzahlung der Gebühr, mit einer Geldstrafe von einem bis zu fünf Gulden, halb dem Angeber, halb dem Armenfond gehörig, geahndet werden.

Die Bestimmung über die Verwendung des Ertrags der Gebühr für die Hundezeichen wird dem Magistrat im Einverständniß mit den Gemeindebevollmächtigten überlassen.

Wo ein Local-Intelligenzblatt besteht, hat der Magistrat die deshalb nöthige Bekanntmachung durch solches, ausserdem aber durch öffentlichen Anschlag zu erlassen.

Ansbach, den 2. Mai 1826.

Kön. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel.

Donner.

An den Magistrat der Stadt Nürnberg.
(Die Erhöhung der Gebühr für die jährlich zu lösenden Hundezeichen betr.)

Auf den Grund dieser Verfügung wird demnächst ein Verzeichniß aller vorhandenen Hunde aufgenommen und wegen Erhebung der obigen Gebühr das Weitere angeordnet werden.

Nürnberg, den 5. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Handschuh gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat

Nürnberg, den 10. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 8. auf den 9. d. M. 6 zur Befestigung der Fensterläden dienende eiserne Vorreiber;

II. in den Gärten bei Wöhrd vom 6. auf den 7. Mai 20 Dutzend ungefähr 1/4 Schuh hohe abgestutzte Nelkenpflanzen;

III. zu Pettling, kön. Landgerichts Gräfenberg, vom 10. auf den 11. April eine eingehäusige silberne Sackuhr mit römischen Ziffern, welche auf der Rückseite aufgezogen wird, und woran eine einfache stählerne Kette mit messingnem Uhrschlüssel befindlich ist; ein schwarzgefärbter neuer zwillcheuer Kittel mit platten weißmetallenen Knöpfen; ein rothbaumwollenes Halstuch mit blaugelben und schwarzen Streifen; ein Viehaderlaßeisen, welches in einem hölzernen Futteral befindlich war, und um welches eine 3 Ellen lange hänfene Schnur mit einem messingnen Ringlein gebunden ist; ein Paar kalblederne lange Kinderstiefel; ein Paar dergl. rindslederne; 2 ganz neue zinnerne Löffel; 1 Besteck Messer und Gabel mit blauen hölzernen Heften; 1 Feuerstahl mit messingnem Pfeifenräumer; 1 hölzerne Ulmer Tabackpfeife mit messingnem Beschläg und kleinem hölzernem Rohr;

IV. zu Schwabach am 22. Febr. 1 roth- und grüngestreifter noch ganz neuer Fleck; 1 rothbaumwollenes neues Halstuch mit breitem gelbem Streif; 1 roth- und weißgestreiftes Halstuch von Jaconet; 1 dergl. musselinenes mit rothen Punkten; 2 weißbaumwollene Sacktücher mit weißen Endstreifen; 1 rothseidenes Halstuch mit weißen Streifen; 1 schwarzseidenes dergl. mit gelben Streifen; 1 Paar silberne und vergoldete Ohrringe mit dergl. Kreuzchen; 2 baumwollene rothe Halstücher mit grünem Streif und 1 weißleinener schon etwas geflickter Halbfleck;

V. auf dem Wege von Baiersdorf nach Henhofen am 27. Februar 1 grauleinenes Beutelchen mit 5 fl. 27 kr. an Geld; 1 Quersack, worinnen 2 kasimirene blaue Tücher mit rothen Blumen, 11 gelbkattunene Halsbinden, 3 gelblichte Kattuntücher, 3 ganz feine gelbe dergl., 2 Westenzeuge mit braunen, grauen und gelben Streifen; 30 Stück baumwollene Sacktücher mit gelben Streifen, 3 Franzentücher mit gelbem Boden und rothen Streifen, 1 Dutzend verschiedenfarbige Franzentücher, 6 schwarzbaumwollene Mannshauben, 2 gelb-

gedupfte Kattuntücher und verschiedene Putzwaaren für Frauenzimmer, als Spitzen, feine Molls ꝛc., enthalten waren.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 10. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Von den disponiblen Stiftungs-Getraidvorräthen dahier werden

13 Schäffel 2 Metzen Waizen,
24 „ 2 „ Dinkel,
94 „ 1 „ Haber

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Kaufslustige andurch eingeladen, sich

Donnerstag den 25. d. M. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats einzufinden.

Hersbruck, den 12. Mai 1826.

Der Magistrat.

Salomon.

Bekanntmachung.

Der kön. pensionirte Rittmeister Alois Bossy dahier ist am 6. April d. J. ohne Testament gestorben.

Alle diejenigen, welche an seinen Nachlaß Ansprüche zu machen haben, haben dieselben binnen 30 Tagen bei der unterfertigten Stelle anzumelden, widrigenfalls bei Vertheilung der Massa keine Rücksicht auf die unbekannten Creditoren genommen werden kann.

Nürnberg, am 10. Mai 1826.

Die königl. bayer. Stadt-Commandantschaft.

Frhr. v. Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Schmidt, Actuar.

Bekanntmachung.

Dem ungenannten edlen Geber:

„aus Dankbarkeit gegen Gott und Theilnahme an fremden Leiden"

bescheinigt über 10 fl. 48 kr. dankbar

Nürnberg, am 12. Mai 1826.

die Maximilians-Heilungsanstalt für arme Augenkranke.

Verkäufliche Sachen.

(Methverkauf.) Sehr guten Regensburger Meth verkauft zu billigem Preis

Wagner, zur Krone in der Spitalgasse.

Zwei Paar schon getragene rothwollene Epauletes für einen Grenadier oder Kanonier der Landwehr tauglich, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Freitag den 19. Mai, zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags, wird im hiesigen Rathhauskeller eine kleine Partie bestgehaltene reine Weine, bestehend in:

circa 5 Eimern 1811r Rheinwein und
– 10 „ altem dergleichen

im Ganzen oder Eimerweise öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft und kann man sich am erwähnten Tage von der Güte dieser Weine überzeugen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch brauchbarer steinerner Wassertrog oder ein dergleichen Becken von mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 771. am Webersplatz.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Von einem auf der Sebalder Seite sehr angenehm gelegenen Haus, das seinen eigenen Brunnen im Hofe hat, werden bis Laurenzi dieses Jahres folgende Theile, jedoch nur miteinander vermiethet: In der ersten Etage: 4 heitzbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speisekammer, s. v. Abtritt. In der zweiten Etage: 2 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, 1 s. v. Abtritt; mehrere Böden, zur ebenen Erde 1 heitzbares Bedientenzimmer, 1 Waschhäuslein, 1 Wagenremise mit Holzlage, 1 Keller, Stallung für 6 Pferde, Heuboden, Abtritt und Dungstätte.

In S. Nr. 795. der innern Laufergasse ist am nächsten Ziel Laurenzi ein heller Laden nebst daran befindlichem heitzbaren Zimmer zu vermiethen.

In L. Nr. 1153. nahe am deutschen Hause ist ein heiteres Logis, bestehend aus einem Zimmer, zwei Kammern, einer Küche und Holzboden, an eine stille Familie oder einen ledigen Herrn zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

Im 2ten Stock eines Hauses ist eine Bewohnung von einer Stube, zwei Kammern, einer Küche und Holzlage an eine stille Familie am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Am Ziel Laurenzi sucht eine stille Familie eine Wohnung, bestehend aus einem oder zwei Zimmern, Alkov, Kammer, Küche und Holzlage, zu miethen. Wenn Waschgelegenheit und Stallung für 1 oder 2 Pferde dazu gegeben werden könnten, würde es vorzüglich erwünscht seyn. Das Nähere in der Augustgasse S. Nr. 161.

Ein Herr sucht ein kleines Logis in der Mitte der Stadt zu miethen. Näheres zwischen den Fleischbänken S. Nr. 67.

Eine kinderlose Familie sucht in einer hellen Strasse ein Logis von einer großen Stube und einigen Kammern am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen zu miethen.

In einer nicht zu entlegenen Gegend der Stadt, wo möglich auf der Sebalder Seite, sucht man eine Wohnung aus einer Stube und Kammer im ersten Stock, nebst Bedientenkammer, Stallung für 1 — 2 Pferde und einem geräumigen Tennen oder Gewölbe bestehend, baldigst zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Bedienter in hiesiger

Stadt diente, auch mit Pferden gut umzugehen versteht, wünscht bald wieder hier unterzukommen. Ueber seine Treue und Fleiß wird auf Verlangen ein Attest von der Herrschaft ausgestellt, bei welcher er gegenwärtig noch in Diensten steht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche im Nähen, Stricken, Spinnen, Kochen und allen übrigen Hausarbeiten wohl erfahren ist, wünscht in Dienste zu treten und kann auf Verlangen täglich eintreten. Das Nähere in L. Nr. 1347. der Lottergasse.

Ein reinliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das im älterlichen Hause schlafen kann, sucht man zu einer reinlichen Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, anzunehmen.

Zur Erlernung der Drechslerprofession wird ein junger Mensch, der ausser körperlicher Gewandtheit auch einen sittlichen Karakter besitzt, anzunehmen gesucht.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher rechnen und schreiben kann, wünscht als Kellner unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein 18jähriges Mädchen vom Lande wünscht hier unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 729. der Wolfsgasse.

Ein junger Mensch vom Lande wünscht in einer Ausschnitthandlung gegen Lehrgeld in die Lehre zu kommen und kann auch Kaution leisten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf nachstehende Besitzungen, nämlich: ein Wohnhaus, worauf die Wirthschaft und Branntweinbrennerei haften, ein Nebenhaus mit 3 heitzbaren Zimmern, einen Stadel und eine Stallung, einen Backofen, 10 Morgen Felder, Wiesen, Aecker und Wald, werden zur ersten Hypothek 2000 zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen heil. Pfingsttag ist von der Grasergasse bis an den Kornmarkt eine mit böhmischen Steinen versehene in vergoldetes Silber gefaßte Pendeloque verloren worden. Der redliche Finder beliebe solche gegen ein deren Werth angemessenes Trankgeld in L. Nr. 952. abzugeben.

Seit dem 10. d. M. Vormittags wird ein ganz weißer junger Spitzhund mit ausgeschornen Ohren vermißt. Wer von demselben nähere Auskunft geben kann, beliebe es in L. Nr. 99. der Königsstrasse gegen ein angemessenes Douceur anzuzeigen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde von dem Geiersberg bis auf den Marktplatz eine mit Silber beschlagene meerschaumene Stummelpfeife verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Trankgeld in S. Nr. 1167. zu überbringen.

Am verwichenen Pfingstsonntag ist in der Kirche zu St. Jacob während der Kommunion ein Beichtbuch mitgenommen worden, welches vermuthlich nur aus Versehen geschah. Man bittet daher höflich um dessen Zurückgabe an Herrn Kirchner Krämer daselbst.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Montag den 8. Mai sind von der Laufergasse bis zu dem Laufferthor 4 ungewaschene Hemden (1 Manns- und 3 Frauenhemden) verloren worden. Der Finder wird um die Zurückgabe derselben gegen ein Trankgeld gebeten.

Sonntag den 7. Mai ist in Schweinau eine Taschenuhr gefunden worden.

Den 14. Mai, am Pfingstfest, wurde von der Carlsbrücke an, durch die Kaiser- und Adlerstrasse bis zum Frauenthor ein goldner Siegelring verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung in das Intelligenz-Comtoir zurückzugeben.

Ein cannevassner Regenschirm ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 70. der Augustgasse (ehemals Fröschau) zurückzubringen.

Vergangene Woche wurde bei der vordern Halle ein weißes mit drei Buchstaben bezeichnetes Sacktuch verloren. Der redliche Finder wird höflich ersucht, solches gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Den 12. Mai haben sich aus dem Hause L. Nr. 503. in der breiten Gasse zwei Enten verlaufen. Wer solche zurückbringt, bekommt ein gutes Trankgeld

Den 1sten Pfingstfeiertag hat Jemand von der Tucherstrasse an, über den Obstmarkt bis in die Kirche zu St. Sebald einen goldnen Ohrenring mit weißen Steinen gefaßt, verloren. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit.

Vergangenen Sonntag Nachmittags hat Jemand aus Versehen auf dem s. v. Abtritt in der Apotheke zu Wöhrd eine silberne eingehäusige Minutenuhr, woran sich ein Haarband mit Gold beschlagen sammt einer Walze mit Carniolstein und Milchglas befand, liegen lassen. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe in L. Nr. 310. der Adlerstrasse gegen ein dem Werth angemessenes Douceur zurückzubringen.

Ein Perlhuhn ist Jemand zugelaufen.

Am vergangenen zweiten Pfingstfeiertag hat sich ein ganz weißes Spitzhündchen weiblichen Geschlechts, halb geschoren, von Thon bis Nürnberg verlaufen. Wer es in die breite Gasse L. Nr. 445. zurückbringt, erhält ein angemessenes Douceur.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete macht hiemit den verehrlichen Aeltern bekannt, daß er seine Privat-Impfungen Mittwoch den 17., Dienstag den 23. und Mittwoch den 24., Dienstags den 30. und Mittwoch den 31. Mai, jedesmal von 2 bis 3 Uhr vornimmt.

Dr. Eichhorn jun.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 21. Mai ist von 5 bis 11 Uhr der gewöhnliche Kirchweihball, wobei ein zahlreicher Besuch von soliden Personen meiner Bitte entspricht. Entrée 30 kr.

J. E. Lange, privil. Tanzmeister. S. Nr. 1178. in der neuen Gasse.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich meine Wohnung auf der Schütt bei Hrn. Richter verlassen und dagegen meine neue im Rosenthal zunächst am Spitzenberg S. Nr. 1565. bezogen habe, bringe ich hierdurch zur Kenntniß, und empfehle mich zugleich mit meiner Familie unserer vorigen werthen Nachbarschaft zum freundschaftlichen Andenken, so wie der neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

Wilhelm Heintz, Porzellanmaler.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Den 14. Mai war der Tag unsrer ehelichen Verbindung. Theilnehmenden Freunden und Anverwandten machen wir dieses hiemit bekannt, und empfehlen uns Ihrem gütigen Wohlwollen auch für die Zukunft. Nürnberg, den 17. Mai 1826.

Georg Heinrich Siechler,
Anna Maria Siechler, geb. Klatzkopf.

Zugleich mache ich einem hochverehrten Handelsplatz bekannt, daß ich alle Sorten Waagen in vorzüglicher Güte und Schönheit verfertige. Es wird stets mein Bestreben seyn, durch Solidität der Waare und sehr billige Preise die Zufriedenheit meiner Herren Abnehmer mir zu versichern und zu erhalten.

Georg Heinrich Siechler, Waagmachermeister und Verleger, wohnhaft in der Beckschlagergasse S. Nr. 1548.

Angekommene Fremde
vom 10. bis 12. Mai 1826.

Im rothen Roß. Hr. Braunold, v. Hof und Hr. Dieling, v. Beaune, Kaufleute, Hr. Michel, Rittmeister à la suite, v. Bamberg, Hr. v. Ascheberg, Major, v. Erlangen, Hr. Braun, v. Elberfeld und Hr. Hieler, v. Speier, Kaufleute, Fr. v. Previllier, Banquiersgattin und Hr. v. Henigstein, Particulier, v. Wien, Fr. v. Previllier, v. Frankfurt.

Im bayerschen Hof. Se. Durchl. Prinz v. Thurn und Taxis, Oberst, und Hr. Keim, Kreis-Baurath, v. Ansbach, Hr. Busche, v. Neuenrode, Hr. Wolf, v. Amsterdam, Hr. Frey, v. Basel, Hr. Venza, v. Mailand, Kaufleute, Frhr. v. Lerchenfeld, Domprobst, v. Bamberg, Hr. v. Sprünner, Appel.-Ger.-Rath und Hr. Ulmer, Finanz-Rath, v. Ansbach, Hr. Unger, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Unger, Juwelier, v. Augsburg, Hr. Vetter, Sänger, v. Leipzig, Hr. Meinhardt, Kfm., v. Hilgendorf.

Im wilden Mann. Hr. Cavallie, Kfm., v. Mkt. Breit, Fräul. Lüber, v. Eichstädt, Hr. Ammon, Fiskal-Adjunkt, v. Ansbach, Hr. Gottfried, v. Regensburg, Hr. Geiger, v. Lindau, Hr. Rahl, v. Amberg und Hr. Weßling, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Hildebrand, Maler, v. Bruckberg, Hr. Belßner, Fabrikant, v. Dietenhofen, Hr. Hauff, Rentamtmann, v. Tambach.

In der blauen Glocke. Dem. Guttenhoffer und Hr. Hörtel, Schauspieler, v. Würzburg, Hr. Kolmberger, Kfm., und Dem. Furner, v. Bamberg, Hr. Müller, Stadt-Gerichts-Rath, v. Regensburg, Hr. Kreiß, Privatier, v. Sumbrunn, Hr. Glück, Fabrikant, v. Schünkenzell, Dem. Tressel, v. Erlendorf, Hr. Gaggstädter, Fabrikant, v. Augsburg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. Getraute.

Den 7. Mai Veit Schlegel, Großpfraguer, mit Maria Elisabetha Friederika Thurm, von hier.
— — — Johann Lindner, Fabrikarbeiter, mit Philippina Nürnberger, von hier.
— — — Johann Michael Ameisöder, Flaschnermeister, mit Margaretha Barbara Schaupp, von St. Jobst.
— — — Lorenz Alter, Schlossermeister, mit Barbara Merkel, von hier.
— 8 — Georg Christoph Huck, Dosendreher zu Gostenhof, mit Catharina Barbara Benz, von Gostenhof.
— 9 — Johann Tobias Meier, Büttnermeister, mit Anna Engelhard, von Hersbruck.
— 10 — Ignatz Fichtl, Fuhrmann, mit Elisabetha Zwerger, von hier.
— 11 — Johann Huber, Scribent, mit Margaretha Juliana Neuray, von Fürth.

Getraut 8 Paare.

1826. Geborene.

Den 6. April. Carl Theodor Joseph, Sohn des Particuliers von Cöster.
— 21 — Susanna Catharina Johanna Louise, Tochter des Marktvorstehers und Abgeordneten zur Ständeversammlung Merkel.
— 22 — Christian Heinrich Carl August Wilhelm, Sohn des Lackierers Grabenstein.
— 23 — Johanna, Tochter des Kaufmanns und Chemikers Krieg.
— 24 — Jacob Friedrich, Sohn des Gastwirths Kalb.
— — — Louise Maria Mathilde, Tochter des Kaufmanns von Schwarz.
— 25 — Margaretha Barbara Mathilda, Tochter des Tabakfabrikanten Gechter.
— 28 — Johann Caspar, Sohn des Rothgießers und Verlegers Wild.
— 29 — Johann Leonhard Lorenz Wolfgang, Sohn des Glasers und Glashändlers Lutz.
— — — Katharina, Tochter des Schreinermeisters Wollner.
— — — Christoph, Sohn des Polizeisoldaten Donnerlein.
— — — Maria Babette Antonia, Tochter des Vergolders Hütter.
— — — Johann Caspar, Sohn des Taglöhners Lang in Wöhrd.
— 30 — Johann Michael, Sohn des Heftleinmachergesellen Nagel.
— 1. Mai Anton Konrad Burket.

Den 2. Mai. Anna Juliana Jacobina, Tochter des Handl.-Commis und Fabrick-Aufsehers Mack.
— — — Gertraud, Tochter des Gastwirths Schöner.
— 4 — Johann Stephan und Eva Barbara, Zwillinge des Oberknechts beim K. Poststall Täufel.
— 5 — Peter, Sohn des Rechnungsführers Deistel bei der kön. Genie-Direction.
— 10 — Philippina Carolina Christina, Tochter des Seifensieders Wolrab.

Geboren 21.

1826.

Gestorbene.

Den 1. Mai. Maria Philippina von Volkamer, nachgelassene Wittwe des Septemvirs und Scholarchens der vormaligen Reichsstadt Nürnberg Volkamer von Kirchensittenbach, alt 81 Jahre, Stickfluß.
— — — Helena Rosina Sibylla Ungerer, alt 1 Monat, 8 Tage, Schwäche.
— — — Anna Dorothea Röder, Ehegattin des magistratischen Polizei-Officiantens Röder, alt 54 Jahre, Lungensucht.
— 2 — Anna Martha Fiedler, Tochter des Schneidermeisters Fiedler, alt 11 Monate, 1 Tag, Stickfluß.
— 3 — Johann Christoph Eder, Sohn des Conditors Eder, alt 8 Monate, 14 Tage, Stickfluß.
— 4 — Magdalena Weitzecker, Ehefrau des Rothschmiddrechslermeisters Weitzecker, alt 66 Jahre, Lungenentzündung.
— — — Johanna Kunigunda Daumer, Wittwe des gewesenen Rauhhändlers Daumer, alt 53 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Sibylla Wilhelmina Vestner, Tochter des Porcellainmalers Vestner, alt 15 Tage, Brand.
— — — Barbara Bauer, Wittwe des Schuhmachermeisters Bauer, alt 83 Jahre, Altersschwäche.
— 5 — Maria Clara Kölbel, Ehefrau des Knackwurstmachers Kölbel, alt 37 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 6 — Johann Christoph Forster, Fruchtträger, alt 48 Jahre, Abzehrung.
— — — Kunigunda Maria Neubauer, Tochter des Nagelschmidgesellens Neubauer, alt 1 Jahr, 6 Monate, Stickfluß.
— 8 — Helena Catharina Margaretha Ruhaan, Wittwe des K. Waagmeisters Ruhann, alt 61 Jahre, Entkräftung.
— — — Johann Georg Bogner, Unterkanonier im K. B. 2ten Art.-Regimente, aus Wendelstein, alt 24 Jahre, Faulfieber.
— — — Christian Ludwig Kraft, 2ter Waagmeister im kön. Hallamte dahier, alt 58 Jahre, Wassersucht.
— 12 — Catharina Philippina Francisca Weiller, Tochter des Kaufmanns Weiller, alt 5 Jahre, 1 Monat, Luftröhrenentzündung.

Gestorben 16.

No. 1826. 59.

Freitag den 19. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Djelinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder in die Zahlschulen betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden diejenigen Aeltern, welche ihre schulpflichtigen Kinder in die Zahlschulen aufgenommen wissen wollen, hiemit aufgefordert, sich auf dem Räthhause in dem Magistratszimmer Nr. 6. bei dem Polizei-Offizianten Röder zu melden, die Namen und das Alter ihrer Kinder, so wie ihre Hausnumern einzeichnen zu lassen, und dann zu gewärtigen, welcher Schule ihre Kinder nach der Numer ihres Hauses zugewiesen werden.

Nürnberg, den 12. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Besetzung der Lottocollecteursstelle betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehende, im Rezat-Kreis-Intelligenzblatt vom 3. d. M. erschienene Verfügung der königl. General-Lotto-Administration hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Binder.

Küffner.

Da in Nürnberg durch den freien Rücktritt der Collecteurs-Wittwe Schmidt die Lotto-Collecte Nr. 312 zur Erledigung gekommen, und zufolge allerhöchster Willensmeinung bei künftiger Verleihung derselben auf geeignete Civil- und Militär-Pensionisten, oder auf solche Familienväter, welche durch die neue Formation der Behörden ausser Activität gekom-

men, der vorzügliche Bedacht genommen werden soll; so werden die allenfallsigen Bewerber um die Lotto-Collecte aus der bezeichneten Kathegorie hiemit aufgefordert, ihre Gesuche mit Zeugnissen über die frühern Functionen und dermaligen Bezüge aus Aerarial-Kassen belegt, in duplo bei der unterzeichneten Behörde in München einzureichen, worauf ihnen die nähern Bedingnisse eröffnet werden.

München, den 21. April 1826.

Königl. bayer. General-Lotto-Administration.

Bekanntmachung.

(Die Erhöhung der Gebühr für die jährlich zu lösenden Hundezeichen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die kön. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, mittelst nachstehenden hohen Rescripts vom 2. d. M. die Gebühr für die jährlich zu lösenden Hundezeichen im hiesigen Polizeibezirk einstweilen auf

Einen Gulden dreißig Kreuzer

erhöht hat.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Berücksichtigung der durch allerhöchste Entschließung vom 27. Nov. v. J. wegen Erhöhung der Gebühr für die üblichen Hundezeichen in der Stadt München gegebenen Bestimmungen und auf den Grund der wiederholt gestellten Anträge hat man beschlossen, zunächst in den größern Städten des Rezat-Kreises ebenfalls eine Erhöhung der Gebühr für die nach Maasgabe des Regierungs-Ausschreibens vom 29. August 1820 jährlich zu lösenden Hundezeichen eintreten zu lassen, und zwar soll die Gebühr der Stadt Nürnberg einstweilen auf einen Gulden dreißig Kreuzer erhöht werden.

Diejenigen Eigenthümer von Hunden, welche die absolute Nothwendigkeit des Hundehaltens wegen ihres Gewerbes nachzuweisen vermögen, sollen vorläufig nur die Hälfte dieser Gebühr zu entrichten haben.

Fremde, welche ihre mit sich gebrachten Hunde während ihres Aufenthaltes in der Stadt nicht in ihre Wohnungen einschließen wollen, haben zwar ebenfalls ein Zeichen bei der Polizeibehörde zu lösen, erhalten jedoch zwei Drittheile der Gebühr gegen Rückgabe des Zeichens in dem Falle zurück, wenn die Abreise vor dem Ende der sechsten Woche erfolgt.

Die Quittung, welche bei der Abgabe der Zeichen gegen die bezahlte Gebühr sogleich auszustellen ist, muß die genaue Beschreibung des treffenden Hundes enthalten. Sie muß, wenn das Zeichen verloren geht, oder der Hund eingefangen wird, zur Legitimation vorgezeigt werden.

Die Ausstellung eines als Duplette dienenden Bleches, statt eines verlornen Zeichens, soll gegen Erlag von zwölf Kreuzern statt finden.

Der Ankauf eines neuen noch nicht beschriebenen Hundes ist der Polizeibehörde binnen 48 Stunden anzuzeigen, die Beschreibung des Hundes aufnehmen zu lassen und das Zeichen zu lösen.

Bei jungen Hunden, welche noch nicht 3 Monate alt sind und nicht auf die Strasse gelassen werden, findet die Verbindlichkeit zur Lösung der Zeichen nicht statt. Nach Ablauf des dritten Monats aber, oder wenn man solche Hunde früher auf die Strassen führen oder laufen lassen will, ist wegen Lösung der Zeichen die allgemeine Vorschrift zu beobachten.

Defraudationen der Gebühr sollen, ausser Nachzahlung der Gebühr, mit einer Geldstrafe von einem bis zu fünf Gulden, halb dem Angeber, halb dem Armenfond gehörig, geahndet werden.

Die Bestimmung über die Verwendung des Ertrags der Gebühr für die Hundezeichen wird dem Magistrat im Einverständniß mit den Gemeindebevollmächtigten überlassen.

Wo ein Local-Intelligenzblatt besteht, hat der Magistrat die deshalb nöthige Bekanntmachung durch solches, ausserdem aber durch öffentlichen Anschlag zu erlassen.

Ansbach, den 2. Mai 1826.

Kön. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel.

Donner.

An den Magistrat der Stadt Nürnberg.
(Die Erhöhung der Gebühr für die jährlich zu lösenden Hundezeichen betr.)

Auf den Grund dieser Verfügung wird demnächst ein Verzeichniß aller vorhandenen Hunde aufgenommen und wegen Erhebung der obigen Gebühr das Weitere angeordnet werden.

Nürnberg, den 5. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verlag des Stempelpapiers betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden auf den Grund des im Rezat-Kreis-Intelligenzblatt vom 26. v. M. enthaltenen hohen Ausschreibens der kön. Regierung diejenigen Bestimmungen auszugsweise hiemit öffentlich bekannt gemacht, welche das kön. Staatsministerium der Finanzen unterm 18. April d. J. erlassen hat, nämlich:

1) die allgemeinen kön. Rentämter sind zum Verlag und zum Minuto-Absatz des Stempelpapiers beauftragt;
2) in den Städten sollen nebenher Kaufleute und Krämer vermocht werden,

einen Verlag an Stempelpapier wenigstens in den niedern Sorten zu halten;

3) die zu bestellenden Commissionäre empfangen von dem kön. Kreisverlagsamt das Stempelpapier in den nöthigen Sorten und Quantitäten auf Abrechnung gegen Einlegung von Haftscheinen, und sind verbunden, jeden Abnehmer pünktlich und ohne Aufenthalt gegen baare Bezahlung zu befriedigen;

4) die Kommissionen unterliegen als Percepturen von Staatsgefällen den nämlichen Pflichten und Verbindlichkeiten, wie jeder andere Verwalter öffentlicher Gelder und auf sie sind die allgemeinen und besondern Gesetze anwendbar, welche bezüglich der Verwaltung und Verrechnung der Staatsgefälle bestehen oder gegeben werden;

5) die dermalen angeordnete Art und Weise des Absatzes des Stempelpapiers kann nach Umständen zeitgemäßen Abänderungen unterliegen. Weder von den Rentämtern, noch von den Commissionären können aus dem ihnen dermal übertragenen Verlage bei eintretenden wirklichen Abänderungen besondere Rechte, wie sie immer Namen haben mögen, abgeleitet werden;

6) die Commissionäre haben über den Empfang von Stempelpapier, über den Verkauf desselben und über die Geldeinnahmen Buch zu halten, die jeden Monats eingehenden Stempelgelder am Ende desselben pünktlich an die Kreisverlagsämter einzusenden und mit dem Schlusse des Jahrs vollständige Abrechnung zu pflegen;

7) den Commissionären wird für ihre Mühwaltung eine Tantieme zu 1 1/2 pCt. von den eingehenden Stempelgeldern bewilligt; das zu übersendende Stempelpapier, so wie die dafür abzuliefernden Gelder werden als Dienstsachen portofrei behandelt.

Es werden daher diejenigen Personen, welche unter diesen Bedingungen mit dem Verlag des Stempelpapiers dahier sich zu befassen geneigt und im Stande sind, die erforderliche Sicherheit zu leisten, hiemit aufgefordert, längstens binnen 14 Tagen in der Magistratskanzlei sich zu melden, und sich zugleich gehörig auszuweisen.

Nürnberg, den 5. Mai 1826.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Vermächtnisse zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden hiemit die in den Monaten Januar, Februar und März d. J. als dem 2ten Quartal 1825/26 zum Anfall gekommenen Vermächtnisse für die hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, nämlich:

von dem Waarensensal Heinrich Schmid . . . 15 fl. — kr.
von der Wittwe Susanna Catharina Beg . . . 2 – — –
von der ledigen Marg. Barbara Luz . . . 5 – 24 –
von der Strumpffabrikantens-Wittwe Elisabetha Börner . 2 – — –
von dem Riemermeister Kästner . . . . . 3 – — –
von der Sabina Sophia Barbara Rosenberg . . 2 – 45 –
von dem Nachtlichtermacher Christoph Müller . . — – 30 –

Nürnberg, den 13. Mai 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Preise des Unschlitts, der Lichter und Saife betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Von heute an kostet

1 Ctr. rohes Unschlitt 11 fl. 40 kr
1 Ctr. Lichter-Unschlitt 20 fl. —
1 Ctr. Saifen-Unschlitt 17 fl. 50 kr.

welches hiemit bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 17. Mai 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als: zu Bruck, königlichen Landgerichts Erlangen, am 25. Febr. 8 1/4 Ellen schwarzer Merino; 3 1/2 Ellen dergl in 2 Resten; 3 Ellen schwarzer Taffent, 5/4 Ellen breit mit grünen Enden; 3 Ellen weiß- und blaugestreifter baumwollener Fleckzeug; 1 3/4 Ellen gelber Casimir; 7/8 Ellen feinerer dergl; 1 3/4 Ellen schwarzer Casimir; 3 1/2 Ellen weißer Westenpiqué mit blauen Streifen; 3 1/2 Ellen weiß-, blau- und rothgestreifter wollener Westenzeug in 2 Stücken; 5 1/4 Ellen Westenzeug von verschiedenen Farben; 7/8 Ellen weiß- und grüngestreifter wollener Westenzeug; 7/8 Ellen sogenannter Freischützenwestenzeug; 7/8 Ellen weiß- und rothgegitterter mit Seide untermengter Westenzeug; 1 3/4 Ellen gelb- und roth-, und roth- und schwarzgestreifter, dann 1 5/4 Ellen weißwollener geflammter Zeug; 6 Stück baumwollene Halstücher mit blauen, grünen und weißen Streifen; 3 Stück weißkattunene 9/8 Ellen große dergl. mit Muscheln; 1 Stück schwarzes Tülltuch; 9 rothgegitterte weißbaumwollene Sacktücher; 1 blaukasimirenes mit grünen Muscheln versehenes Shawltuch, 2 Ellen groß; ein 1 1/4 Ellen großes rothes Merinotuch; ein 5/4 Ellen großes fleischfarbenes kasimirenes Muscheltuch; 1 lillafärbiges baumwollenes Halstuch mit weißen Streifen, 1 1/3 Elle groß; 1 halbseidenes gegitter-

verschiedenfarbiges Halstuch mit Franzen; 3 Stück gelbkattunene Tücher; 1 schwarzbaumwollenes Halstuch mit rothen Streifen und 1 lillafarbenes mit weißen Streifen; 2 gelbseidene geblumte, und 5 schwarzseidene Halstücher, zum Theil mit weissen Kanten; 1 gelbseidenes gegittertes mit gelben Franzen; 1 schwarztaffentnes mit erhabenen Streifen; 1 lillafarbenes und 1 weißseidenes Halstüchlein; 1 grünkattunenes dergl. mit schwarz und blauen Blumen; 1 Restchen schwarzen Sammets; 2 Paar grünlederne mit Wolle gefütterte Frauenschuhe; 1 weißleinener Quersack, worinnen sich ein gerichtlicher Theilungsrezeß der Pfeiferschen Erben zu Markt Uehlfeld über 176 fl. 42/3 kr. und den 6ten Antheil an 1 1/2 Morgen Grundstück, nebst einer auf den Handelsjuden Löw Jakob Frankenheimer verlaurenden Concession befand.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 10. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. d. M. tritt das 2te Ziel zur Erhebung der Grund-, Haus-, Dominikal-, Gewerb- und Familiensteuer, dann der ausgeschriebenen Kreis-Umlage zum Strassenbau à 21/4 kr. von jedem Gulden der Grund- und Haussteuer, für das Finanz-Jahr 1825/26 dahier ein.

Für die Steuerpflichtigen des hiesigen Rentamtsbezirks werden daher folgende Tage festgesetzt, und zwar

A. Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg

1) Mittwoch den 17. Mai 1826

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

a) die Augustiner Section

von Nr. 1 bis 94. 106 bis 168 dann 257 bis 259 S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

b) die Catharinenkirch-Section

von Nr. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661 und 686 bis 765 L.

2) Freitag den 19. Mai

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

c) die Neubau-Section

von Nr. 95 bis 105. 169 bis 256 und 260 bis 304 S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

d) die Clarakirch-Sektion

von Nr. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685 764 bis 874 und 895 bis 931 L.

3) Montag den 22. Mai

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

e) die Füll-Section

von Nr. 305 bis 430 S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section
von Nr. 108 bis 124. 184 bis 198. und 291 bis 348 L.

4) Mittwoch den 24. Mai
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

g) die Vestner-Section
von Nr. 431 bis 548 S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

h) die Jakober Section
von Nr. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1577 L.

5) Freitag den 26 Mai
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

i) die Rathhaus-Sektion
von Nr. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

k) die Steig-Section
von 878 bis 894 und 932 bis 1120 L.

6) Montag den 29. Mai
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

l) die Lauferthor-Sektion
von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Sektion
von Nr. 349 bis 526 und 536 bis 574 L.

7) Mittwoch den 31. Mai
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

n) die Frauenkirch-Sektion
von Nr. 806 bis 1030. 1125 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199 S.

o) die Deutschhaus-Sektion
von Nr. 1378 bis 1461 dann 1467 bis 1475 L.

8) Freitag den 2. Juni
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Sektion
von Nr. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710. S. dann L. 604 bis 607.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus-Sektion
von Nr. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578 L.

B. Für die Steuerpflichtigen des neugebildeten Burgfriedens.

9) Montag den 5. Juni
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt Wöhrd und der Wöhrder Kirchhof;
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Gärten hinter der Veste, und Gärten bei Wöhrd.

10) Mittwoch den 7. Juni
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt Gostenhof;
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Freitag den 9. Juni
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt St. Johannis, mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumaz-Garten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Bleiweißgarten, Deutschherren Blaiche, Hohegarten, Spitzgarten und Schänzlein.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dürnhof, Hadermühle, Glaisbühl, Kressengarten, Neublaich, Hohengarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

Die vorbezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß derselben, gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren, die speziellen Vorladungen angeordnet werden müßten.

Daß im Ueberbringen nur an den bestimmten Tagen

Montag
Mittwoch, und
Freitag

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Zahlungen angenommen werden, muß man in Beziehung auf die deßhalb schon alle Jahre geschehenen Bekanntmachungen, auch diesmal den Kontribuenten zur Darnachachtung eröffnen.

Nürnberg, den 8. Mai 1826.

Königl. Rentamt
Krämer.

Uz.

(Mit einer Extra-Beilage.)

Extra-Beilage zum Intelligenz-Blatt Nr. 59.

Bekanntmachung.

(Die Forstfrevel in den Waldungen Laurenzi und Sebaldi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird aus Veranlassung früherer Requisition des königl. Landgerichts Nürnberg folgende Entschließung der königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, hinsichtlich der in neuerer Zeit so sehr überhand nehmenden Forstfrevel in den Waldungen Laurenzi und Sebaldi bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche sich künftig solcher Frevel schuldig machen, nach den folgenden Bestimmungen behandelt werden

Binder.

Küffner.

Es werden neuerdings sehr gegründete Beschwerden über zunehmende Forstfrevel und Excesse beim Dürrholzsammeln in den vormaligen Reichswaldungen bei Nürnberg geführt, insbesondere darüber, daß von den Gemeindeverwaltungen so leichthin Armuthszeugnisse an Forstfrevler ausgestellt, und auf deren Grund diese Frevler von den Forstpolizeibehörden so häufig zur Waldarbeit verurtheilt werden, welche Strafe doch meistens ihren Zweck durchaus verfehlt, indem sie entweder nicht vollzogen werden kann, oder durch den Vollzug noch schädlicher, als Strafloſigkeit wird. Desgleichen trägt die Nachsicht der Polizeibehörden gegen den Klein-Holzhandel hiezu nicht berechtigter Personen vieles zur Vermehrung der Holzdiebstähle bei.

Das Landgericht Nürnberg ꝛc. wird daher angewiesen

1) die Armuthszeugnisse der Gemeindeverwaltungen oder Armenpflegen sorgfältig zu prüfen;
2) bei wirklich zahlungsunfähigen Forstfrevlern statt der Waldarbeit, wenigstens in soferne diese nicht zum Schadensersatze, sondern zur Strafe zuerkannt wird, Gefängnißstrafe eintreten zu lassen;
3) bei gewohnten und berüchtigten Holzfrevlern diese Gefängnißstrafe auf geeignete Weise zu schärfen, und mit Verwarnung vor dem Zwangsarbeitshause zu verbinden, endlich
4) im Wiederholungsfalle auf wirkliche Ablieferung nach Plassenburg bei der unterzeichneten Stelle anzutragen, insoferne der Frevler im Bezirke des Landgerichts wohnt, im entgegengesetzten Falle aber die Polizeibehörde seines Wohnorts um Stellung eines solchen Antrags zu ersuchen;
5) damit die Frevler desto gewisser entdeckt werden, ist die Gensdarmerie auf den Grund des 124. Art. der organischen Verordnung vom 11. Oct. 1812 angewiesen, um ihre kräftige Mitwirkung zu requiriren;
6) Widersetzlichkeiten gegen das aufsehende Personal unterliegen gesetzlich einer strafgerichtlichen Untersuchung und Bestrafung;
7) der Gebrauch von Steigeisen und schneidenden Instrumenten beim Dürr-

holzsammeln ist bekanntlich verboten, und verleihet den Holzdiebstählen einen Charakter größerer Gefährlichkeit.

Derselbe ist daher mit geschärfter Strafe zu ahnden.

8) Um diese Art von Uebertretung möglichst zu verhüten, ist den Schmieden und Schlossern (von dem Landgericht Nürnberg ꝛc. selbst, oder durch Requisition der einschlägigen Polizeibehörde) die Abgabe verbotener Instrumente, namentlich der Steigeisen, an Individuen, welche nicht derselben erweislich zu erlaubten Zwecken bedürfen, streng zu untersagen;

9) der Klein-Holzhandel unberechtigter Personen ist durchaus nicht zu dulden, und die hiezu Berechtigten sind unter strenger polizeilicher Aufsicht zu halten, damit sie kein gestohlnes Holz verkaufen.

Es wird erwartet, daß das Landgericht Nürnberg diese Vorschriften genau befolge, damit dem so verderblichen Holzfrevel in den vormaligen Reichswäldern Einhalt geschehe.

Ansbach, den 18. Dec. 1825.

Von der k. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, an die Landgerichte Nürnberg, Lauf, Erlangen, Altdorf und Schwabach also ergangen.

(Aufforderung.) Mit der Ruhe eines rechtlichen Mannes, frei von aller Leidenschaft, blos um meinen guten Namen zu rechtfertigen und dem schon einige Zeit im Umlauf gehenden Gerücht zu begegnen, fordere ich jeden, dem Wahrheit und das Glück seines Nächsten heilig ist, auf, mir den ersten Verbreiter der Sage, als hätte ich durch falschen Stempel der Karten mir die Ungnade der höchsten Stelle zugezogen, anzuzeigen, und biete selbigen eine Belohnung von 50 fl. Nur schlechtdenkende Menschen, die mit scheelen Augen das Fortkommen ihrer Mitbürger ansehen, können sich solcher boshaften ehrenrühriger Angaben schuldig machen. — Frei spricht mich mein Gewissen, und ich wiederhole daher nochmals obige Bitte und empfehle mich der fortdauernden Gewogenheit meiner verehrtesten Gönner und Freunde.

Nürnberg, am 17. Mai 1826.

Chr. Heinr. Reuter, Kartenfabrikant.

Verkäufliche Sachen.

Ein frei, lauter und eigenes Haus mit einem Feuerrecht, Hofraum und Gärtchen, und ein Handwerkszeug für einen Schlosser sind täglich zu verkaufen.

Eine Partie steinerne und einige gläserne Ballonflaschen werden weggegeben.

Zwei nußbaumene polirte Bettstätten nach dem neuesten Geschmack, eine eichene Komode und ein dergleichen Arbeitstischchen, alles neu, sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir

Ein schönes vollständiges Bett wird wegen Mangel des Platzes weggegeben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine goldene Schlag- und Repetiruhr, ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz, mit Moiré bezogen, Roßhaaren gefüttert und Stahlfedern versehen, sind billig zu verkaufen.

Ein Gewehr, ein Säbel und Bandelierzeug, für einen Landwehrmann, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven billig zu verkaufen.

Bohnen-, Hopfenstangen und Baumpfähle sind bei Zieglermeister Ehmann in der Herrenhütte billig zu verkaufen.

In L. Nr. 497. der Brunnengasse ist ein noch ganz gutbeschaffenes einspänniges Bernerwägelein täglich zu verkaufen.

Wegen Mangel des Platzes wird ein sehr reines Bett verkauft.

In S. Nr. 397. werden 50 beschlagene Frankfurter Maaskrüge verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen modernen feinen dreieckigten Hut zu kaufen.

Die Ulmer Ausgabe von: Les Aventures de Télémaque etc. mit deutscher Uebersetzung v. J. Schultes, wird billig zu kaufen gesucht.

Ein noch gut beschaffener steinerner Wassertrog, ohngefähr 5 Schuh lang, 2 Schuh breit und eben so tief, wird baldigst zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 289. wird ein ungefähr 6 Fuß hohes und 4 — 5 Fuß breites Bücherrepositorium zu kaufen gesucht.

Eine große Waage, worauf man 4 — 5 Ctr. wiegen kann und auch einige Centner eiserne Gewichte, in verschiedener Eintheilung, werden zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 397. werden geaichte Köllner Kutterkrüge zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Garten Nr. 127. vor dem Vestner Thor ist ein Sommersälchen zu vermiethen.

In L. Nr. 716. unweit des Theaters ist eine kleine Wohnung zur ebenen Erde zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 511. ist ein tapezirtes Zimmer und Kammer nebst Bett und Möbeln am Ziel Laurenzi an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Zu St. Johannis Nr. 62. ist an eine stille Familie ein Gartensälchen am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist täglich zu vermiethen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht täglich eine Bewohnung von einer Stube, zwei Kammern, Keller, und andern Bequemlichkeiten zu miethen.

Ein Schüler des Gymnasiums sucht in der innern oder äussern Laufergasse ein Logis zu miethen.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht eine freundliche Wohnung am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen zu miethen. Das Nähere in dem Kramladen Nr. 18. gegen der Frauenkirche über.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Kammmacherprofession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 21 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, und sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht in einem Laden, als Stubenmädchen oder Schließerin unterzukommen. Es sieht nicht auf großen Lohn, mehr auf gute Behandlung. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir

Es wird ein Mädchen von 15 Jahren und guter Erziehung, welches aber im älterlichen Hause schlafen kann, baldmöglichst anzunehmen gesucht.

Es wünscht eine Magd, welche mit Kindern gut umzugehen weiß, als Haus- oder Kindsmagd unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek von Nahrungshäusern sucht man zu entnehmen: 3400, 2700, 2500, 1700, 1300, 1600, 800, 700, 600, 500 und 400 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Es werden gegen Auslösung einer ersten, auf ein Bauerngut von 48 Tagwerk und einen Schätzungswerth von 3565 fl. lautenden Hypothek im Landgericht Parsberg, 700 fl. à 5 pCt. gesucht.

Auf die erste Hypothek eines Hauses werden 900 fl. zur Auslösung gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend wurde vom neuen Thor an, um den Graben herum bis zum St. Rochuskirchhof ein schwarzer Gürtel nebst einer goldplattirten Schnalle verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in L. Nr. 118. abzugeben.

Den 16. d. M. kam in der Johannisklause eine mit Silber beschlagene Ulmer Tabackpfeife abhanden. Wer sie allenfalls an sich gekauft oder in Versatz hat, wird ersucht, solche gegen das ausgelegte Geld zurückzubringen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Dienstag den 16. Mai wurde im Felsenkeller bei Ziegelstein eine porzellainene Tabackpfeife mit einem heruenen Rohr nebst Bernsteinspitze verloren. Da der jetzige Besitzer derselben erkannt wurde, so wird er, um sich keinen weitern Unannehmlichkeiten auszusetzen, hiedurch gebeten, solche in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Den 15. Mai Nachts wurde von St. Lorenzen bis zum Wassermannsgarten vor dem Frauenthor eine silberne Erbsenkette nebst Petschaft, worauf die Buch-

staben K. K. S. gestochen sind, verloren, um deren Zurückgabe man den Finder gegen Erkenntlichkeit bittet.

Ein Braselet aus Golddrath geflochten und mit einer Steinschließe versehen, wurde am verwichenen Sonntag von Wöhrd an, um den Graben herum bis zum neuen Thor verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen ein Trankgeld in S. Nr. 743. abzugeben.

Es hat Jemand am vergangenen Pfingstfest von Nürnberg an, durch Schweinau bis nach Stein einen goldenen Ohrenring nebst einer Carniolpendeloque verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in L. Nr. 1104. gegen eine Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Am 10. d. M. Abends wurde eine in Silber gefaßte Brille in der Gegend des weißen Thurms verloren, um deren Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Eine stille Familie ohne Kinder sucht sobald wie möglich einen Knaben in die Kost zu nehmen. Lieb wäre es ihn, wenn derselbe schon laufen könnte.

(Anerbieten.) Jemand, der eine gute und korrekte Hand schreibt, eigene Ausarbeitungen in der deutschen, und Uebersetzungen aus der französischen in die deutsche Sprache zu leisten im Stande ist, wünscht Beschäftigung.

(Anzeige.) Daß wir die Weinschenke zur weißen Lilie in der Beckschlagergasse bereits bezogen und eröffnet haben, zeigen wir einem hochverehrlichen Publikum hiemit ergebenst an, und bitten um geneigten Zuspruch. Unserer verehrten Nachbarschaft empfehlen wir uns zur gütigen Aufnahme bestens.

Carl Conrad Galster und seine Frau.

(Empfehlung.) Bei meinem Einzuge in die Färbersgasse L. Nr. 1195. erstatte ich den sämmtlich verehrten Bewohnern zu Himpfelshof meinen ergebensten Dank für Ihr gütiges Wohlwollen und Nachbarliebe, und empfehle mich meiner neuen hochverehrten Nachbarschaft zu gleichen gütigen Gesinnungen und Aufnahme, so wie meiner hiesigen und auswärtigen theuern Kundschaft auf das Angelegentlichste, indem ich mich stets bestreben werde, Dieselben in jeder Hinsicht nach Wunsch und zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Christian Leithner, Schneidermeister.

(Wohnungsveränderungen.) Daß wir unsere Wohnung im Plobenhof am Markt verlassen und dagegen unsere neue auf dem Häfnersplatz L. Nr. 400 bezogen haben, bringen wir hiemit zur Kenntniß und empfehlen uns zugleich unserer vorigen Nachbarschaft zum freundschaftlichen Andenken, so wie der neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

J. C. Scharrer, Wachsbossirer, und die Seinigen.

Gestern habe ich meine bisherige Wohnung in der Bindergasse S. Nr. 563. verlassen und bin dagegen in das Haus des Herrn Hahn in der Karlsstrasse S. Nr. 106. gegen der Augustgasse über (sonst Fröschau) gezogen. Gerührt scheide ich von meiner bisherigen hochverehrten Nachbarschaft, unter verbindlichstem Dank

für Ihre Liebe und Gewogenheit, und empfehle mich der neuen zur gütigen Aufnahme auf das Beste. Mein Geschäft in Mode- und Putzwaaren führe ich wie bisher fort und bitte um gefälligen Zuspruch.

Nürnberg, den 17. Mai 1826.

A. M. Volkert.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Wohnung in der Spitalgasse verlassen und dagegen unser neuerkauftes Haus im Krämergäßchen S. Nr. 498. bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für ihre gütige Freundschaft und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme.

J. J. Kraus, Gold- und Silberarbeiter, nebst Frau und Tochter.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 21. Mai ist Tanzmusik zur Glocke in Wöhrd. Brand.

(Anzeige.) Künftigen Mittwoch Vormittags 11 Uhr beginnen ihre Hauskinderlehren Drechsler. Lösch.

(Gesuch.) Man sucht baldigst einen Reisegesellschafter nach Cassel, Braunschweig, Halberstadt oder Hannover und ist das Nähere in S. Nr. 874. zu erfahren.

(Empfehlung.) Da wir unsere erkaufte Gastwirthschaft zum grünen Baum in Wöhrd bereits bezogen und eröffnet haben, so empfehlen wir uns dem respectiven Publikum mit allen Sorten guten Speisen und Getränken auf das Angelegentlichste, werden uns bestreben das Zutrauen unserer verehrlichen Gäste zu erwerben, und bitten um recht zahlreichen Zuspruch.

Unsere verehrliche Nachbarschaft bitten wir um gütige Aufnahme in Ihre Mitte.

Johann Simon Köhler, Gastgeber zum grünen Baum, und dessen Verlobte Anna Kunigunda Kundörfer.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Wohnung in der Spitalgasse S. Nr. 856 verlassen und dagegen unser erkauftes Haus am Engelsgäßchen S. Nr. 827 nächst dem Kürschnerhaus bezogen haben, so empfehlen wir uns unserer vorigen werthen Nachbarschaft zum freundschaftlichen Andenken und der neuen zur geneigten Aufnahme bestens.

J. Weih und dessen Gattin.

(Ladeneröffnung.) Zugleich mache ich auch bekannt, daß ich bereits in meinem Haus einen Laden eröffnet habe, wo ich ein Sortiment von schönen Pfeifen und Pfeifenröhren nebst verschiedenen Gattungen Pfeifenköpfen und andern Drechslerwaaren zu den billigsten Preisen verkaufe, die ich zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.

J. Weih, am Engelsgäßchen S. Nr. 827 nächst dem Kürschnerhaus.

(Wohnungsveränderung) Von heute an bewohnen Unterzeichnete ihr erkauftes

Wohnhaus S. Nr. 889. in der Rathhausgasse und empfehlen sich ihrer bisherigen, so wie auch ihrer gegenwärtigen hochverehrlichen Nachbarschaft zum geneigten Andenken und Wohlwollen bestens.

Gottlieb Eberhard Ge iger.
Anna Ursula Geiger.

Indem ich diese Wohnungs-Veränderungs-Anzeige insbesondere meiner hochachtbaren Kundschaft widme, verbinde ich damit an das verehrliche Publikum die Nachricht, daß ich, der bequemen Lage wegen, in meinem Hause parterre ein Barbierzimmer eröffnet habe, wo zur nöthigen Bedienung immer Jemand gegenwärtig seyn wird.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich ergebenst

Nürnberg, den 13. Mai 1826.

Gottlieb Eberhard Geiger.

Angekommene Fremde
vom 10. bis 17. Mai 1826.

Im bayerschen Hof. Frhr. v. Dankelmann v. Alt- und Neumuhr, Hr. Friedel, hess. Beamter, v. Mainz, Hr. Klingsohr, Landrichter, v. Gunzenhausen, Hr. Harres, v. Hagen, Hr. Langenfeld, v. Elberfeld, Hr. Schöler, v. St. Peray und Hr. Büsche, v. Schwelm, Kaufleute, Hr. Wagner, Rechtspractikant, und Hr. Hahn, Maler, v. München, Hr. Röckelein, Rechtspractikant, v. Heilsbronn, Hr. Henrion-Bertier, Kfm., v. Paris, Hr. v. Rinecker, Polizei-Director, v. München, Hr. Bleiler, Kfm., v. Basel, Hr. Magnus, Oeconom, v. Berlin, Hr. Tischer, Kammermusikus, Hr. Henneberger, Professor, Hr. Treiber, Hofapotheker und Hr. Otto, Revisor, v. Meiningen, Hr. Schmidt, Gutsbesitzer und Hr. Dr. Mann, v. Prag, Hr. Fohr und Hr. Diel, v. Frankfurt, Hr. Gebhardt, v. Amsterdam, und die Hrn. Gebr. Oberndörffer, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Marquis v. Resende und Hr. Almeida, Proprietair, v. Brasilien, Hr. Wolf, v. Amsterdam, Hr. Rehm, v. Rotterdam, Hr. Rädler, v. Linz und Hr. Kolb, v. Baireuth, Kaufleute. Im rothen Roß. Hr. Baron v. Pfetten, Kammerherr, v. Regensburg, Hr. Piauli, Particulier, v. Dresden, Hr. v. Sardenay-Greifenfels, Rggs.-Rath, v. Baireuth, Hr. Bernert, Kfm., v. Erfurt, Hr. Ackermann, v. Zürich, Hr. Zeißer, v. Schweinfurt, Hr. Wagner, v. Leipzig und Hr. Rieper, v. Düren, Kaufleute, Hr. Bach, Particulier, v. Leipzig, Hr. Deneke, v. Braunschweig, Hr. Bleuthorn, v. Linz, Hr. Sielen, v. Speier und Hr. Reck, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Bauersachs, Bergprobirer, v. Klausthal, Dem. Meyer, v. Schaffhausen, Hr. Glaser, Kfm, v. Frankfurt, Hr. Seitz und Hr. Strüber, Fabrikanten, v. Roth. Im wilden Mann. Hr. Louis Fieletti, österr. Courier, v. Wien, Hr. Neuberger, Privatier, Mad. Eckstein, v. Mühldorf, Hr. Dölemann, Rentamtmann, v. Weissenburg, Hr. Graf v. Castell, v. Würzburg, Hr. Reck, v. Augsburg, Hr. Renart, v. Paris und Hr. Wittmann, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Merz, Seminar-Director, v. Altdorf, Mad. Carl, v. Frankfurt, Hr. Büttner, Candidat, v. Würzburg, Fräul. Scherm,

v. Regensburg, Fräul. v. Volk, v. Amberg, Hr. Hörtle, Advokat, v. Augsburg Hr. Röger, Fabrikant, v. Plauen, Hr. Mühleisen, Kfm., v. Ehningen. In der blauen Glocke. Frhr. v. Haus, königlich sicilianischer Hof-Cavalier, v. Wien, Hr. Heinlein, Landschaftsmaler, v. Mannheim, Hr. Süß, Fabrikant, v. Mainz, Hr. Otto, v. Annaberg, Hr. Letz, v. Hof und Hr. Raub, v. Küps, Kaufleute, Hr. Dorner, Hallbeamter, v. Schwabach, Dem. Neudecker, v. Ansbach, Hr. Bernard, Particulier, v. Bamberg, Hr. Rieß, Scribent, v. Herzogenaurach, Hr. Sollbrig, v. Naumburg, Hr. Heinlein, v. Bamberg u. Hr. Wolf, v. Mkt. Steft, Kaufleute, Hr. Graf v. Ysenburg, v. Lindau, Dem. Kehn, Schauspielerin, v. Bamberg, Hr. Oberleitner, Privatier, v. München, Hr. Nelb, Oeconom, v. Ansbach, Hr. Neudecker, v. München, Hr. Giovanoldi, v. Hof und Hr. Haccius, v. Stützengrün, Kaufleute, Hr. Walter, Kfm. u. Hr. Walter, Handl-Reisender, v Sonneberg, Hr. d'Bianchi, Kfm., v. Würzburg, Hr. Wünschmeyer, Fabrikant, v. Feuchtwangen. Im Strauß. Hr. Hempel, v. Thurnau, Hr. v. Fabrici, v. Altdorf, Hr. Stahl, v. München und Hr. Schneider, v. Hof, Kaufleute, Hr. Stahl, v. München und Hr. Schneider, v. Hof, Cand. jur., Hr. v. Brandt, v. Würzburg, Hr. Dr. Erhardt, v. München, Hr. Fiedler, v. Köln und Hr. Körner, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Otto, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Quadri, Privatier, v. Genf, Hr. Schüler, Musikdirector, v. Ansbach, Hr. Nagel, Conrector, v. Schwabach, Hr. Stahl, Candidat der Rechte, v. München, Hr. Popp, Accessist, v. Regensburg, Hr. Baron v. Horn, Cadet, und Hr. Altmann, Kfm., v. Ansbach, Hr. Scheinert, Kfm., v. Hamburg, Hr. v. Egloffstein, Junker, v. Neumarkt. Im goldnen Radbrunnen. Hr. Klein, Landgerichts-Assessor, v. Neumarkt, Hr. Klein, Kfm., v. Bamberg, Fräul. Anna und Magdal. v. Müller, v. Regensburg, Hr. Eng, Kfm., v. Augsburg, Hr. Tröger, Cantor und Lehrer, v. Muggendorf, Hr. Rosenfeld, Landwehr-Adjutant, v. Neustadt a/A. In der goldnen Eichel. Hr. Stölzel, Kfm., v. Eibenstock. Im weissen Roß am Heumarkt. Hr. Panzert, v. Auerbach, Hr. Zollfrank, v. Preßath, Hr. Walter, v. Nietenau, Hr. Reingruber, v. Osternohe, Hr. Pressel, v. Weinding und Hr. Caspar, v. Sulzbach, Fabrikanten, Hr. Niedermeier, Kfm., v. Amberg, Hr. Keller, Pfarrer, v. Pommelsbrunn, Hr. Schneider, Gutsbesitzer, v. Rieden, Hr. Grieß, Handl.-Reisender, v. Prag. Zum Storch. Hr. v. Gerstenberg, Particulier, v. Erfurt. In den 2 blauen Schlüsseln. Hr. Fischer, v. Mergentheim und Hr. Enghardt, v. Ansbach, Kaufleute, Mad. Reindel, v. Werneck. Im weißen Ochsen. Hr. Leistner, Handl.-Diener, v. Hundeshäbel, Hr. Leistner, Kfm, v. Gotha. Im Mondschein zu Gostenhof. Hr. Rasch, Pfarrer, v. Kirchfarnbach, Hr. Topflock, v. Bamberg und Hr. Stolle, v. Würzburg, Handlungs-Reisende, Hr. Löwel, Fabrikbesitzer, v. Klingensporn, Hr. Gruber, Handl.-Commis, v. Spalt, Hr. Herold, Kfm., v. Hof, Hr. v. Paschewitz, Forstgehülfe, v Engelthal, Hr. Schmidt, Fabrikant, v. Wien, Hr. Breit, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Salmstein, v. München und Hr. Igelheimer, v. Furth, Kaufleute, Hr. Dreeg, Accessist, v. Straubing, Hr. Sebald, Schullehrer, v. Gunzenhausen.

a. 1820. 60.

Montag den 22. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Programm zur dreihundertjährigen Stiftungsfeier des hiesigen Gymnasiums betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 5. d. M. folgendes Programm über die Feier des dreihundertjährigen Stiftungsfestes des hiesigen Gymnasiums hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

I.

Dienstag den 23. Mai bleiben von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr alle Läden geschlossen, und alle Gewerbe ruhen in so lange.

II.

Um halb 9 Uhr begeben sich die Schüler und Schülerinnen der Oberklassen der Volksschulen mit ihren Lehrern in die Aegydier Kirche, und nehmen die ihnen daselbst auf den zweiten Emporen zu beiden Seiten angewiesenen Plätze ein.

III.

Vor 9 Uhr versammeln sich die königlichen und städtischen Behörden, das kön. Studienrektorat, die eingeladenen Gäste, sämmtliche Professoren, Lehrer und Schüler der Studien-Anstalt, dann die vormaligen Gymnasialschüler in dem großen Rathhaus-Saale, vor dessen Thüren eine Abtheilung der kön. Landwehr aufgestellt ist, und woselbst an die Lehrer und die Schüler der Gymnasialklassen die zum Gedächtnisse dieses Festes geprägten Medaillen vertheilt werden.

IV.

Um 9 Uhr begeben sich sämmtliche Behörden, Gäste und Schüler vom Rathhaus-Saal in die Aegydien-Kirche. Der Gottesdienst beginnt mit einem 4stimmigen Choral, welcher von den Schülern und Schülerinnen der Volksschulen gesun-

gen wird; hierauf hält der erste Pfarrer dieser Kirche, Herr Dr. Seibel, eine Predigt, und ein 4stimmiger Choralgesang beschließt die Kirchenfeier.

Hiebei wird bemerkt, daß der Zutritt in die Kirche dem Publikum nicht eher gestattet werden kann, als nachdem die sämmtlichen Behörden, Gäste, Lehrer und Schüler ihre Plätze eingenommen haben werden; die Eingänge werden daher zur Erhaltung der Ordnung von der Polizeiwache besetzt werden.

V.

Nach dem Gottesdienst begiebt sich der Zug auf den Platz vor dem Gymnasial-Gebäude, vor welchem ebenfalls eine Abtheilung der kön. Landwehr aufgestellt ist. Die Schüler der Gesangschule stellen sich vor der Statue Melanchthons auf, und der Platz vor dem Eingang in das Gebäude bis zur Statue muß ganz frei bleiben.

Von den Schülern der Gesangschule wird der erste und zweite Vers des Liedes „Ein feste Burg ist unser Gott" angestimmt, hierauf die Statue unter einer Rede des ersten Bürgermeisters Binder enthüllt, und zum Schluß der letzte Vers des gedachten Liedes gesungen.

VI.

Der Zug kehrt hierauf in den großen Rathhaus-Saal zurück. Nach einer musikalischen Einleitung hält hier der Herr Rektor des Gymnasiums eine Rede in lateinischer Sprache und nach einem kurzen musikalischen Zwischensatz Herr Professor Balbach eine Rede in deutscher Sprache. Zum Schluß das Hallelujah von Händel.

VII.

Abends um 5 Uhr wird im großen Rathhaus-Saal ein Oratorium: „das Alexanderfest von Händel" und die Pfingstcantate von Schneider aufgeführt, und damit das Fest beschlossen.

Nürnberg, den 19. Mai 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die öffentliche Schutzpockenimpfung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen des — nächsten Dienstag den 23. d. M. eintretenden Gymnasialjubiläums-Festes der an diesem Tag anberaumte Termin zur Impfung der Impflinge aus den Bezirken der Herren Distriktsvorsteher Glaser, Arold und Lamy aufgehoben und auf Freitag den 26. Mai verlegt worden ist, wo sich die Impfcommission Nachmittags 2 Uhr in dem schon bekannten Impflokale im sogenannten Fünferhaus versammeln wird.

Nürnberg, den 20. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Donnerstag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr
in kleinen Quantitäten im Geschäftslokale der Magistrats-Commission für die Kultus- und Unterrichts-Stiftungen verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. Mai 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das dem Wirth Jacob Sonnenleiter zugehörige Hirschenwirthshaus Nr. 218 zu Wöhrd, worauf die Gastwirthschaftsgerechtigkeit erster Klasse in realer Eigenschaft haftet, bestehend aus Wohnhaus, Hofraith, worin ein Pumpbrunnen, und aus einem Stadel, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten, und ein an die dortige Bartholomä-Kirche zu entrichtendes jährliches Gattergeld von 2 fl. 30 kr., und ein dergl. von 38 Pfennigen zum löb. Rentamte dahier.

Zur anderweiten Versteigerung ist Tagsfahrt auf
Mittwoch den 24. Mai d. J.
anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesonnen und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem Rathhause, im stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 16 bei früher Gerichtszeit ihre Angebote zum Protokolle zu erklären, und, nach erfolgter Erinnerung der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den Stadtgerichtsboten Merz wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 15. Mai 1826.

Merz.

(No. 7494.) Tucher.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 24. k. M. Mai Vormittags, werden vom unterzeichneten Rentamt

56	Schäffel	Korn,	1825r guter Frucht,
108	"	Dinkel, und	
430	"	Haber,	

in dem Schwarzkopfischen Wirthshaus zu Engelthal meistbietend verkauft. Dahin ladet die Kaufsliebhaber ein

Altdorf, am 19. April 1826.

das königliche Rentamt.
v. Ammon.

ARTICLES.

Art. 1. Les Articles de la Confédération et Union perpétuelle entre les États-Unis de l'Amérique septentrionale, conclus à York-Town le 15 novembre 1777, et ratifiés par le Congrès le 9 juillet 1778, seront observés inviolablement par les États-Unis et leurs citoyens, et par les États-Unis d'Amérique et leurs citoyens, sans aucune exception directe ou indirecte, et sans aucune interprétation ou construction qui puisse altérer le sens clair de chaque article, à moins que ces articles ne soient changés d'un commun accord, et ratifiés par les États-Unis d'Amérique et par les États-Unis.

Art. 2. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leurs possessions actuelles, et leur droit à toutes les acquisitions qu'ils feront avant la paix, en conséquence de la guerre actuelle, ou qu'ils pourront faire par la suite, conformément à la justice et à la nécessité, et qui leur seront confirmées par le traité de paix qui terminera la présente guerre.

Art. 3. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur souveraineté, leur liberté, leur indépendance absolue, et tous les droits de juridiction, de propriété, et de possession, qu'ils exercent actuellement, directement ou indirectement, sur leurs provinces, colonies, villes, ports, havres, rades, et sur leurs habitants.

Art. 4. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur commerce avec les pays, les îles, les États, et les sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément aux traités qui seront conclus entre les États-Unis d'Amérique et ces pays, ces îles, ces États, et ces sujets.

Art. 5. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de pêcher sur les bancs de Terre-Neuve, et dans le golfe de Saint-Laurent, et dans tous les autres lieux où les citoyens des États-Unis ont coutume de pêcher, et leur droit de faire sécher leurs poissons sur les côtes non habitées de l'île de Terre-Neuve, et des îles de la Madeleine, et de Sable, et sur les côtes non habitées de la province de la Nouvelle-Écosse, ou de toute autre côte non habitée qui sera désignée par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 6. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur le Mississipi, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans le golfe du Mexique, et leur droit de naviguer librement dans le golfe du Mexique, et de passer par le détroit de la Floride, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 7. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur le fleuve Saint-Laurent, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le golfe de Saint-Laurent, et de passer par le détroit de Canseau, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 8. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Hudson, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit de New-York, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 9. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Delaware, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit de Delaware, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 10. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Potomac, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit de Chesapeake, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 11. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Savannah, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit de Savannah, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 12. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Altamaha, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit d'Altamaha, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 13. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Mississipi, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans le golfe du Mexique, et leur droit de naviguer librement dans le golfe du Mexique, et de passer par le détroit de la Floride, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 14. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Saint-Laurent, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le golfe de Saint-Laurent, et de passer par le détroit de Canseau, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 15. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Hudson, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit de New-York, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 16. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Delaware, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit de Delaware, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 17. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Potomac, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit de Chesapeake, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 18. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Savannah, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit de Savannah, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

Art. 19. Les États-Unis d'Amérique garantissent aux États-Unis de l'Amérique septentrionale, leur droit de naviguer librement sur la rivière Altamaha, depuis sa source jusqu'à son embouchure dans l'océan, et leur droit de naviguer librement dans le détroit d'Altamaha, et de commercer librement avec tous les pays, îles, États, et sujets qui leur appartiennent actuellement, ou qui leur appartiendront par la suite, conformément à la teneur du traité de paix définitif qui terminera la présente guerre.

(Empfehlung.) Von den Herren Gebrüdern Leuchs dahier habe ich die Stahl- und Eisendrath-Fabrik zu Kathwang erkauft, und halte in meiner Behausung (Carolinenstrasse L. Nr. 386) ein wohlassortirtes Lager von den besten Stahl- und Eisendräthen, welche in großen und kleinen Quantitäten zu den billigsten Preisen abgegeben werden.

Durch prompte Bedienung werde ich mich jedes Vertrauens würdig bezeigen, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen auf's Angelegentlichste.

Nürnberg, den 19. Mai 1826.

Johann Georg Heerdegen.

Süsse Pomeranzenmark sind zu haben bei

Conditor Wiltensinn in der Kaiserstrasse.

In S. Nr. 366 der Albrecht Dürerstrasse sind zwei noch gutbeschaffene Damenhüte, zur Trauer anwendbar, zu verkaufen.

Ein sehr schönes vollständiges Bett ist am Lauferthor S. Nr. 1337 um billigen Preis zu verkaufen.

Am 29. d. M. werden in der Adlerstrasse L. Nr. 308 verschiedene Gegenstände, als: mehrere Garnituren Kanapee mit Stühlen, Spiegel und andere moderne Möbeln, dann ein Fortepiano mit sechs Octaven und eine große Hausmang versteigert. Der Anfang ist Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr.

Das Haus L. Nr. 240 in der hintern Ledergasse dahier, welches zur Rothgerberei eingerichtet ist, übrigens aber auch zu andern Geschäften sich eignet und in gutem baulichen Zustande sich befindet, auch freies Eigenthum ist, und parterre 1 geräumigen Tennen, 1 Kammer, 1 Gewölb, 1 Höfchen, 1 Pumpe, dann in 2 Stockwerken 5 Stuben, Küchen und 6 Kammern, so wie auch 4 Böden enthält, soll

Montag den 26. Juni Vormittags

aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Nähere ist bei Unterzeichnetem, wo auch die Versteigerung am besagten Tag zwischen 10 und 12 Uhr statt findet, zu erfahren, das Haus selbst aber kann inzwischen täglich eingesehen werden.

Nürnberg, den 18. Mai 1826.

Jäger, Rechtspraktikant.
S. Nr. 401 im Hundsgäßchen.

Aus einem reinlichen Hause wird ein gutes Dienstbotenbett, aber ohne Spannwerk, verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein kleines Haus wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine Chocoladenmaschine zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 1138. sucht man Backsteine zu kaufen.

Ein bequemes Haus mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Gesetz, die Ausführung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Militärdienst betreffend. Vom 30. Juni 1868. (Reg.-Bl. S. 169.)

Auf der Sebalder Seite wird nächsteintretendes Ziel Laurenzi ein kleines Haus zu kaufen oder zu miethen, oder eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und einigen Kammern in Miethe zu nehmen gesucht.

Eine stille Familie sucht am Ziel Laurenzi eine Bewohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage in der Gegend der Sebalder Kirche zu miethen.

Ein lediger Herr sucht am Ziel Laurenzi oder Michaelis am Hauptmarkt, an der Fleischbrücke oder in der Königsstrasse ein Logis von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche, aber ohne Möbeln, zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein solides Mädchen, welches im Nähen Fertigkeit besitzt, sucht eine Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine schon bejahrte Person, welche ein Kind gut zu behandeln und einer kleinen Haushaltung vorzustehen weiß, täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein älteres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht baldigst unterzukommen und sieht vorzüglich auf gute Behandlung.

Ein Gold- und Silberarbeiter sucht einen jungen gebildeten Menschen in die Lehre zu nehmen.

(Lehrlinggesuch.) Ein Barbier in einer Hauptstadt im Rezatkreise sucht einen jungen Menschen von guter Erziehung mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen. Portofreie Anfragen befördert das Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Bursche wünscht in einer Garküche unterzukommen. Er versteht die Metzgerei und ist auch zu allen andern Hausarbeiten zu gebrauchen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu einer schönen Profession wird ein gut erzogner junger Mensch von starkem Körperbau in die Lehre zu nehmen gesucht.

Zur Schlosserprofession wird ein starker junger Mensch vom Lande und von rechtschaffenen Aeltern mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 1080. der Rothschmidsgasse.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen sucht man zur Schlosserprofession in die Lehre zu nehmen.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung zur Gürtlerprofession in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Hausmagd von gesetzten Jahren, die reinlich und im Kochen nicht unerfahren ist, kann sogleich Unterkunft finden.

Ein solider Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Bedienter oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd vom Lande, die schon in einer Stadt gedient hat, auch sich über ihre Treue und Fleiß auszuweisen vermag, wünscht hier unterzukommen und kann täglich eintreten.

(Mit einem Bogen Beilage.)

Remains of a smaller, but still considerable, species of Hippopotamus have been found in the Siwalik Hills, and are described by Dr. Falconer under the name of *Hippopotamus sivalensis*.

Remains of a species of Rhinoceros, which Dr. Falconer has named *Rhinoceros sivalensis*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Elephant, which Dr. Falconer has named *Elephas planifrons*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Camel, which Dr. Falconer has named *Camelus sivalensis*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Giraffe, which Dr. Falconer has named *Camelopardalis sivalensis*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Antelope, which Dr. Falconer has named *Antilope subhemicyon*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Ox, which Dr. Falconer has named *Bos planifrons*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Ox, which Dr. Falconer has named *Bos namadicus*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Ox, which Dr. Falconer has named *Bos acutidens*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Ox, which Dr. Falconer has named *Bos palæindicus*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Ox, which Dr. Falconer has named *Bos sivalensis*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Ox, which Dr. Falconer has named *Bos platyrhinus*, are also found in the Siwalik Hills.

Remains of a species of Ox, which Dr. Falconer has named *Bos subhemicyon

ler. In Musik gesetzt von G. F. Händel, mit neuer Bearbeitung von W. A. Mozart.

Beide Werke, deren Schöpfer die gefeiertesten Meister der alten und neuen Zeit sind, wurden hier noch nicht gegeben. Sie eignen sich in ihren religiösen und geschichtlichen Beziehungen ganz besonders für dieses Fest.

Der Ertrag ist — wie immer — dem Vortheile der städtischen Gesang-Anstalten bestimmt und unser Wunsch wohl gerecht, daß er für diesen Zweck bedeutend werden möge. Das Eintritts-Billet kostet für Subscribenten bei einzelner Abnahme 48 kr., bei mehrfacher 36 kr., an der Casse aber für jede Person 1 fl. — Die Texte sind à 6 kr. zu haben. Ein Vorrath von Eintritts-Karten ist in unsern bekannten Wohnungen niedergelegt und bis Dienstag Mittag zu haben.

Anfang 5 Uhr.

Nürnberg, den 18. Mai 1826.

E. Blumröder, Stadt-Musikdirektor. C. Mainberger.

(Gesuch.) Illuministen, welche saubere Arbeit liefern, können Beschäftigung erhalten bei Heinrich Haubenstricker, am Weinmarkt.

(Anerbieten.) Es wünscht ein Mädchen, welches schön nähen, waschen und bügeln kann, in oder auch ausser dem Hause Arbeit zu bekommen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich mein erkauftes Haus S. Nr. 691. in der Ebnersgasse bereits bezogen und von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, Lichter fabriziren zu dürfen, so mache ich solches einem verehrten Publikum hiermit bekannt, und empfehle mich unter Versicherung reeller Bedienung zur geneigten Abnahme derselben. Zugleich empfehle ich mich aber auch nebst meiner Frau unserer neuen verehrten Nachbarschaft auf das Angelegentlichste.

Joh. Adam Treiber, Lichtergießer.

(Gesuch.) Bis Ende Juni wird eine gesunde Säugamme gesucht.

(Anerbieten.) Ein unverheiratheter Mann, welcher für eine Fabrik- oder anderes Geschäftshaus hier oder auswärts gegen billige Bedingung oder Procente Geschäftsreisen zu machen wünscht, und im nöthigen Falle auch auf solche Art Messen bezieht, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen, indem er schon früher sich diesen beiden Geschäften unterzog und hinreichende Atteste über sein Wohlverhalten aufzuweisen hat. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere alte Wohnung am Spitzenberg S. Nr. 1648 verlassen und dagegen unser neuerkauftes Haus S. Nr. 1581 ebenfalls am Spitzenberg, bezogen haben, machen wir hiemit bekannt und empfehlen uns bestens.

Johann Löhner, Spielwaarenmacher,
und dessen Gattin.

(Anerbieten.) Unterzeichnete wünscht jungen Mädchen von 12 bis 16 Jahren Unterricht im Blumenmachen zu ertheilen. Die näheren Bedingungen sind zu erfragen in der Theatergasse L. Nr. 792. Jeanette Loy.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Wohnung in der Spitalgasse verlassen und dagegen unser neuerkauftes Haus im Krämersgäßchen S. Nr. 498. bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für ihre gütige Freundschaft und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme.

J. J. Krauß, Gold- und Silberpolirer,
nebst Frau und Tochter.

(Gesuch.) Eine Person, die künftiges Monat nach Carlsbad zu reisen gesonnen ist, wünscht hiezu 1 — 2 Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Trauerfall.) Sanft und seelig entschlummerte heute Nachmittag 2 Uhr zu einem bessern Erwachen unsere geliebte Tante und Baase, Frau Elisabetha Trincklein, des weiland Herrn Johann Georg Trincklein, Unschlittschauer im wohllöblichen Unschlittamt, hinterlassene Wittwe, im 74sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung. Von diesem uns betrübenden Ereigniß machen wir hiermit unsern Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, und verbitten uns, überzeugt von Ihrer stillen Theilnahme, alle Beileidsbezeugungen.

Nürnberg, den 19. Mai 1826.

Die sämmtlichen Verwandten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Heute verließen wir unsere bisherige Wohnung L. Nr. 692 und bezogen dagegen unsere neue in S. Nr. 1594 des Rosenthals. Dankend der alten Nachbarschaft für so viele Beweise von Güte und Wohlwollen, empfehlen wir uns der neuen zu gleichgefälliger wohlwollender Aufnahme.

Zugleich erlaube ich mir auch, einem hochverehrlichen Handelsstande, so wie meine werthen Gönner und Freunde davon in Kenntniß zu setzen, mit der Bitte, mich noch ferner mit Ihrem Zutrauen zu beehren, indem ich Sie stets mit meinen schon bekannten Fabrikaten zur Zufriedenheit bedienen werde.

Nürnberg, den 17. Mai 1826.

Johann Rupprecht, Zirkelschmidmeister,
nebst Familie.

(Gesuch.) Ein lediger junger Mann, der die Kurzwaaren-Handlung erlernte, wünscht sich entweder in dieser Eigenschaft oder auch in einem Fabrik-Geschäft baldigst angestellt zu wissen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Die Hauskinderlehren beginnen am Mittwoch den 31. Mai, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei

Osterhausen und Hilpert.

(Gesuch.) Es wird ein Privatlehrer gesucht, welcher wöchentlich einige Stunden Unterricht im Rechnen und Schreiben ertheilen kann.

(Anzeige.) Morgen Dienstag den 23. Mai Nachmittags nehmen die Näh- und Strickstunden bei mir wieder ihren Anfang.

Elsperger, in der hintern Catharinengasse.

(Wohnungsveränderung.) Wir machen hiemit die Anzeige, daß wir unsere

bisherige Wohnung S. Nr. 823 am Plobenhof verlassen und dagegen unser erkauftes Haus S. Nr. 855 in dem Spitalhof bezogen haben, danken unserer alten Nachbarschaft für alle Liebe und Freundschaft und bitten zugleich unsere neue um gütige Aufnahme.

Conrad Herber, Salzfischhändler,
und seine Ehegattin.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand Beschäftigung durch Bettenfiedern zu erhalten. Näheres im Maiengäßchen (am ehemaligen Steig) L. Nr. 1205.

(Gesuch.) Eine Wittwe sucht eine Weibsperson zu sich auf die Stube zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Daß ich Unterzeichnete von dem hochverehrlichen Magistrat der Stadt Nürnberg als amtliche Versatzkäuflin für Nürnberg und Wöhrd huldvollst eingesetzt und verpflichtet worden bin, bringe ich hiemit zur allgemeinen Kenntniß, danke dem hohen Magistrat für die mir ertheilte Gnade unterthänigst, und empfehle mich in dieser Eigenschaft den resp. Bewohnern Nürnbergs, Wöhrds und der Umgebung bestens, mit der Versicherung, daß ich jederzeit trachten werde, die Zufriedenheit derer zu verdienen, welche mich mit gütigem Zuspruch und Aufträgen beehren werden.

Wöhrd, am 8. Mai 1826.

Kunigunda Trambauer, Versatzkäuflin,
wohnhaft in der Schulgasse Nr. 41.

(Bekanntmachung.) Kein Kind darf konfirmirt werden, wenn es nicht einen zweimaligen Unterricht erhalten hat. Aus den bereits bekannten Gründen fange ich jenen Unterricht, welcher gewöhnlich drei Monate vor Pfingsten beginnt, schon jetzt an, und setze ihn das ganze Jahr hindurch fort. Daher erinnere ich, daß alle die Kinder, welche im Jahre 1828 konfirmirt werden sollen, sich schon jetzt bei mir einzufinden haben, um so mehr, weil sie durch Verzögerung sich um ein ganzes Jahr zurückstellen würden.

Arme Aeltern, welche vermuthen können, daß sie aus sehr dringenden Gründen für ihre Kinder gleich nach dem Schlusse des dreizehnten Lebensjahres um Dispensation vom gesetzlichen Alter nachsuchen müssen, haben auch diejenigen sogleich jetzt zu mir zu senden, welche bis zum letzten März dieses Jahres das eilfte zurück gelegt haben.

Der Unterricht für die Söhne beginnt den 22. und für die Töchter den 23. Junius um eilf Uhr Vormittags.

M. Seidel.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung in der Brunnengasse verlassen und dagegen meine neue in der Grasersgasse L. Nr. 963 bezogen habe, so scheide ich mit gerührtem Dank für alle mir bewiesene Liebe und Freundschaft von meiner bisherigen hochverehrten Nachbarschaft und empfehle mich der neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

Katharina Roth, Hefenküchleinbäckerin.

Observations on the Comet expected this year. By Mr. Short, F. R. S.

Read March 6, 1760.

I Have observed the Comet, which is now expected, every clear night since the 25th of December, and have found it in the constellation Aquarius, and in the following situations, viz.

1759		h	m		
December	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
1760					
January	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
February	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
March	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
April	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
May	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
June	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
July	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
August	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
September	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
October	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
November	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
December	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
1761					
January	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
February	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
March	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
April	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
May	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
June	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
July	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
August	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
September	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
October	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
November	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
December	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
1762					
January	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
February	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
March	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
April	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
May	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
	31	6	0		
June	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7	6	0		
	8	6	0		
	9	6	0		
	10	6	0		
	11	6	0		
	12	6	0		
	13	6	0		
	14	6	0		
	15	6	0		
	16	6	0		
	17	6	0		
	18	6	0		
	19	6	0		
	20	6	0		
	21	6	0		
	22	6	0		
	23	6	0		
	24	6	0		
	25	6	0		
	26	6	0		
	27	6	0		
	28	6	0		
	29	6	0		
	30	6	0		
July	1	6	0		
	2	6	0		
	3	6	0		
	4	6	0		
	5	6	0		
	6	6	0		
	7

(Strauß.) Hr. Ebner, Kfm., v. Augsburg, Hr. Müller, Buch- und Kunstbändler, v. Memmingen, Hr. Fasching, Justiz-Kommissär, v. Ansbach, Hr. v. Fabrice, Kfm., v. Altdorf. (G. Radbrunnen.) Hr. Baron v. Seckendorf, v. Ansbach, Hr. Pfaffenberger, Kfm., v. Amberg, Hr. Baron v. Seefried, Rittmeister, v. Ansbach, Hr. Kolb, Cand. jur., v. Neuburg a/D., Hr. Sauer, Hofmeister, v. Würzburg. (In den 2 blauen Schlüsseln.) Hr. Raab, Kfm., v. Weissenburg. (Im Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Röder, Förster, v. Altdorf, Hr Stadler, Fabrikbesitzer, v. Bruckberg, Hr. Gerhacker, Bauinspector, v. Straubing.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1826.

Den 30 April. Johann Treibel, Auslaufer bei St. Johannis, mit Barbara Schuster, von hier.

— 3. Mai. Johann Kiskalt, Tünchergeselle, mit Elisabetha Heß, von hier.

— 14 — Georg Heinrich Siechler, Waagmachermeister und Verleger, mit Anna Maria Klatzkopf, von hier.

— — — Joachim Kleinknecht, Handlungsreisender, mit Ottilia Margaretha Magdalena Heller, von hier.

— — — Georg Deinert, Dachdeckergeselle zu Tafelhof, mit Anna Maria Burckhard daselbst.

— — — Conrad Galsterer, Zimmergeselle in Wöhrd, mit Barbara Kiskalt, von Wöhrd.

— 15 — Herrmann Jacob Conrad Wolfgang Müller, Steindrucker, mit Kunigunda Kraubitz, von hier.

— — — Georg Leonhard Beyer, Kupferstecher, mit Sophia Katharina Schmidt, von hier.

— — — Johann Gotthelf Wambach, Bäckermeister, mit Christina Ulrich, von Unterfarrenbach.

— 16 — Georg Leonhard Schrozberger, Silberdrathfabrikarbeiter, mit Catharina Sabina Heichel, von Gostenhof.

— — — Conrad Besendörfer, Bleiweißschneider, mit Elisabetha Carolina Defet, von hier.

— 17 — Johann Michael Schuhmann, Zirkelschmidmeister, mit Barbara Elisabetha Drechsler, von hier.

Getraut 12 Paare.

Geborene.

1826.

Den 30. April. Rudolph Christoph, Sohn des Wirths Brenner.

— — — Johann Georg Koch.

Pte. J. Ball, Rifle Brigade, Killed in Action, 8.10.1918

Pte. J. Ball, Rifle Brigade, Killed in Action, 8.10.1918

Den 12. Mai. Michael Stephan, Schuhmachergeselle, alt 27 Jahre, Lungensucht.
— — — Maria Jacobina Magdalena Scheibel, Tochter des Schneidermeisters Scheibel, alt 14 Tage, Schlagfluß.
— — — Georg Michael Rüll, Taglöhner in Wöhrd, alt 69 Jahre, Altersschwäche.
— — — Ursula Maria Binz, Wittwe des Lohnrößlers Binz, alt 86 Jahre, Entkräftung.
— — — Margaretha Meißenbach, Ehefrau des Plättleinschlagers Meißenbach, alt 44 Jahre, Abzehrung.
— — — Barbara von Hetzendorf, Gemahlin des K. B. Oberstlieutenants im 6ten Chevaux-legers-Regimente von Hetzendorf, alt 28 Jahre, zurückgetretene Gicht verbunden mit Frieſel.
— 13 — Wilhelm Jakob Vogt, Sohn des Kammmachermeisters Vogt, alt 28 Jahre, Abzehrung.
— — — Susanna Felicitas Adelgoß, Wittwe des Goldschlagergesellens Adelgoß, alt 67 Jahre, Abzehrung.
— 14 — Maria Jakobina Frenz, Tochter des Zahnbürstleinmachers Frenz, alt 2 Monate, Stickfluß.
— — — Catharina Ganger, Wittwe des Brillenmachers Ganger, alt 67 Jahre, Brand.
— — — Friedrich Johann Max Klein, Sohn des K. B. Lieutenants und Adjutantens Klein, alt 5 Monate, 24 Tage, Brand.
— 15 — Eva Maria Backofen, Wittwe des Karteufabrikantens Backofen, alt 87 Jahre, Altersschwäche.
— 16 — Eva Maria Schlaug, Tochter des Auslaufers Schlaug, alt 10 Monate, Stickfluß.
— — — Eleonora Maria Constantia Rosenmann, alt 2 Monate, 18 Tage, Abzehrung.

Gestorben 23.

(Berichtigung.) In Nr. 58 d. Bl. ist unter den Gebornen statt Christoph, Sohn des Polizeisoldatens Donnerlein, Deuerlein zu lesen, und in demselben Blatte unter den Getrauten Johann Tobias Meier, Kammmachermeister, statt Büttnermeister.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 9. und 13. Mai 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Weniger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	6	218	224	224	—	7	15	6	54	5	55
Weitzen	72	572	644	616	28	9	—	7	55	6	—
Gerste	12	145	157	143	14	6	—	5	47	5	—
Haber	100	181	287	246	41	4	—	3	40	3	30

Nürnberg, den 15. Mai 1826.

Binder.

No. 1826. 61.

Mittwoch den 24. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Das auf hohen Regierungsbefehl unter Zuziehung des gesetzlich konstituirten Ausschusses revidirte Gewerbsteuer-Steuer-Kataster von der Vorstadt Gostenhof liegt von morgen an acht Tage lang, jeden Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dem diesseitigen Geschäftslokale öffentlich auf, damit die betheiligten Gewerbsleute Einsicht davon nehmen, und ihre allenfallsigen Erinnerungen zu Protokoll geben können.

Nürnberg, den 24. Mai 1826.

K. b. Stadt-Commissariat.

Faber.

Bekanntmachung.

(Den Wollmarkt in der Stadt Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß der bereits unterm 1. März d. J. angekündigte Wollmarkt dahier jährlich unmittelbar vor oder nach dem Johannistag gehalten werden wird. Die Dauer desselben ist in der Regel auf vier Tage festgesetzt. Es ist jedoch zugegeben, daß, mit höherer Genehmigung, die Marktzeit auf acht Tage erweitert werde. Der Anfang und die Dauer der künftigen Märkte wird alljährlich zeitig vorher bekannt gemacht werden.

Für das gegenwärtige Jahr ist die Dauer des Wollmarkts auf eine Woche, und zwar vom 3. bis zum 8. Juli festgesetzt.

Ausländische Käufer und Verkäufer genießen auf diesem Markt mit den Inländern gleiche Rechte.

Zur Niederlage und zum Lagerhaus ist die auf der Lorenzer Stadtseite ohn-

fern dem Frauenthor in der Königsstrasse auf einem freien Platz liegende ehemalige St. Clarakirche, eine zu diesem Zweck hinlänglich geräumige, trockene und feuerfeste Lokalität bestimmt.

Zur Beförderung der Concurrenz und zur Unterstützung der Verkäufer und Producenten werden, in Ermangelung eines annehmlichen Absatzes ihrer zu Markt abgelieferten Wollvorräthe, hiesige Handlungshäuser sich bereit finden lassen, ihnen auf jene Vorräthe verhältnißmäßig baare verzinsliche Vorschüsse zu leisten.

Die in die Niederlage gebrachte Wolle wird, so lange sie in derselben liegt, auf die unter den Assekuranzkompagnien gewöhnlichen Bedingungen gegen Feuer versichert. Die Versicherung des Magazins im Ganzen geschieht durch die Gothaer Bank und wird vom Magistrat besorgt. Es steht daher jedem Eigenthümer frei den Werth seiner Wolle zur Bemerkung auf dem Waagzettel, der zugleich als Versicherungsschein gilt, zu deklariren; ausserdem wird der Werth von Seite der Verwaltung unter Controle der Polizeibehörde taxirt.

Für die Empfangnahme und Abgabe der Waaren, f. das Abwägen, für die Aufsicht und richtige Buchführung, dann Erhebung und Verrechnung der treffenden Niederlagsgebühren an die Communalkasse ist vom Magistrat bei der Niederlage ein eigener Waagmeister und Aufseher gegen Caution angestellt, und auf eine eigene Instruktion verpflichtet.

Die Waagzettel sind zugleich die Niederlagsscheine, und, wie oben enthalten, die Assekuranzatteste. Sie haben öffentlichen Glauben, und können, wie die Waagscheine der kön. Hallämter, cedirt werden. Mit ihnen wird das Eigenthum der Waare bewiesen, und der Niederlagsverwalter bemerkt auf ihnen den Ausgang der Waare aus dem Magazin.

Als Mäckler und zugleich als Waarenbeschauer werden vom Magistrat zwei sachverständige Individuen aufgestellt und verpflichtet; ihre Aussagen und Zeugnisse haben in Ansehung ihrer Amtshandlungen die Rechte und Pflichten öffentlich bestellter Sensale.

Die Reparatur der Säcke und das Hin- und Herräumen derselben zur Besichtigung, oder zum Verkauf, oder zum weitern Transport haben die Eigenthümer der Waaren zu bezahlen. Den Transport der Wolle von der Halle weg oder in dieselbe betreffend, bleibt es bei den bestehenden Verordnungen über den Transport der Güter, so wie auch das Laden der Wolle auf Frachtwägen nur den Ladern zukommt.

Die Thara und Gutgewicht wird also berechnet:

a) für die in leinenen Säcken gepackte Wolle 5 pCt. Thara und 1 pCt. Gutgewicht;

b) für offene Wolle 1 pCt. Gutgewicht;

c) bei der ausländischen in schweren d. i. härenen Säcken gepackten Wolle wird 6 pCt. Thara und 1 pCt. Gutgewicht gerechnet.

Die zu entrichtenden Gebühren sind vorerst dahin festgesetzt:

a) Niederlagsgebühren: wenn die Wolle nicht über sechs Monate dort

liegen bleibt, vom bayerschen Centner ein für allemal 7 1/2 kr.; und wenn die Wolle über sechs Monate lagert, vom bayerschen Centner auf ein volles Jahr 12 Kreuzer, dieß hat der Eigenthümer zu entrichten resp. der Käufer zu übernehmen.

b) Waaggeld: vom Centner 2 Kreuzer, so oft gewogen wird. Dieses hat bei dem Einbringen der Wolle in die Niederlage der Verkäufer, und, wenn bei dem abgeschlossenen Verkauf die Wolle nochmals nachgewogen wird, in der Regel der Käufer, wenn nichts anders bedungen wird, zu entrichten. Diese beiden Gebühren sind an den aufgestellten Waagmeister und Aufseher zur Verrechnung zu zahlen. Uebrigens haben weder die Verkäufer noch die Käufer an jenen für seine Bemühung sonst etwas zu entrichten, da derselbe vom Magistrat angestellt ist, und von daher die Vergütung für seine Dienstleistungen erhält.

Die Gebühren für die Beschauung und der Mäcklerlohn werden in der nächstens erscheinenden vollständigen Wollmarktsordnung festgesetzt werden.

Von den Gebühren der öffentlichen Hülfsarbeiter ist bereits oben Erwähnung geschehen.

Die während des Marktverkehrs vorfallenden Streitigkeiten über den Sinn und den Vollzug der Marktordnung gehören zur Entscheidung der Polizeibehörde.

Für die Sicherheit und nächtliche Bewachung der vor dem Magazin aufgestellten und beladenen Wollwägen soll besondere polizeiliche Fürsorge getroffen werden.

Ausser diesen Bestimmungen sind noch zur Erleichterung, Beförderung und Belebung des Verkehrs besondere Vergünstigungen bei der allerhöchsten Stelle in Antrag gebracht worden, und sobald die allerhöchste Entschließung hierauf ergangen seyn wird, soll die vollständige Wollmarktordnung unverzüglich zur öffentlichen Kenntniß gelangen.

Nürnberg, den 20. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Den Verlag des Stempelpapiers betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden auf den Grund des im Rezat-Kreis-Intelligenzblatt vom 26. v. M. enthaltenen hohen Ausschreibens der kön. Regierung diejenigen Bestimmungen auszugsweise hiemit öffentlich bekannt gemacht, welche das kön. Staatsministerium der Finanzen unterm 18. April d. J. erlassen hat, nämlich:

1) die allgemeinen kön. Rentämter sind zum Verlag und zum Minuto-Absatz des Stempelpapiers beauftragt;
2) in den Städten sollen nebenher Kaufleute und Krämer vermocht werden, einen Verlag an Stempelpapier wenigstens in den niedern Sorten zu halten;
3) die zu bestellenden Commissionäre empfangen von dem kön. Kreisverlags-

amt das Stempelpapier in den nöthigen Sorten und Quantitäten auf Abrechnung gegen Einlegung von Haftscheinen, und sind verbunden, jeden Abnehmer pünktlich und ohne Aufenthalt gegen baare Bezahlung zu befriedigen;

4) die Kommissionen unterliegen als Percepturen von Staatsgefällen den nämlichen Pflichten und Verbindlichkeiten, wie jeder andere Verwalter öffentlicher Gelder und auf sie sind die allgemeinen und besondern Gesetze anwendbar, welche bezüglich der Verwaltung und Verrechnung der Staatsgefälle bestehen oder gegeben werden;

5) die dermalen angeordnete Art und Weise des Absatzes des Stempelpapiers kann nach Umständen zeitgemäßen Abänderungen unterliegen. Weder von den Rentämtern, noch von den Commissionären können aus dem ihnen dermal übertragenen Verlage bei eintretenden wirklichen Abänderungen besondere Rechte, wie sie immer Namen haben mögen, abgeleitet werden;

6) die Commissionäre haben über den Empfang von Stempelpapier, über den Verkauf desselben und über die Geldeinnahmen Buch zu halten, die jeden Monats eingehenden Stempelgelder am Ende desselben pünktlich an die Kreisverlagsämter einzusenden und mit dem Schlusse des Jahrs vollständige Abrechnung zu pflegen;

7) den Commissionären wird für ihre Mühwaltung eine Tantième zu 1 1/2 pCt. von den eingehenden Stempelgeldern bewilligt; das zu übersendende Stempelpapier, so wie die dafür abzuliefernden Gelder werden als Dienstsachen portofrei behandelt.

Es werden daher diejenigen Personen, welche unter diesen Bedingungen mit dem Verlag des Stempelpapiers dahier sich zu befassen geneigt und im Stande sind, die erforderliche Sicherheit zu leisten, hiemit aufgefordert, längstens binnen 14 Tagen in der Magistrats-Kanzlei sich zu melden, und sich zugleich gehörig auszuweisen.

Nürnberg, den 5. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Kinder in die Zahlschulen betr.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg

werden diejenigen Aeltern, welche ihre schulpflichtigen Kinder in die Zahlschulen aufgenommen wissen wollen, hiemit aufgefordert, sich auf dem Rathhause in dem Magistratszimmer Nr. 6. bei dem Polizei-Offizianten Röder zu melden, die Namen und das Alter ihrer Kinder, so wie ihre Hausnumern einzeichnen zu lassen, und

dann zu gewärtigen, welcher Schule ihre Kinder nach der Numer ihres Hauses zugewiesen werden.

Nürnberg, den 12. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Badeplatz im Nonnenbach betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch heuer der Badeplatz im Nonnenbach wieder eröffnet ist, jedoch nur mit Vermeidung der durch Warnungstafeln bezeichneten tiefen und gefährlichen Stellen gebraucht werden darf.

Zugleich wird das frühere Verbot des Badens innerhalb der Stadt und der Vorstadt Wöhrd bei Vermeidung der angedrohten Strafe bis zu 2 Thaler an Geld oder verhältnißmäßigem Arrest hiedurch erneuert.

Nürnberg, den 18. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf von 200 Schäffel Haber betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden 200 Schäffel Haber

Donnerstag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr

in kleinen Quantitäten im Geschäftslokale der Magistrats-Commission für die Kultus- und Unterrichts-Stiftungen verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. Mai 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Auf Dienstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr wird bei der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne eine Partie alte Leintücher, Strohsäcke und wollene Decken, dann altes Eisen, Kammer- und Küchen-Requisiten an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 22. Mai 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

Schellerer, Major.

Bekanntmachung.

Die auf den Getraidspeichern dahier und zu Lauf beiläufig noch vorhandenen Getraidfrüchte, nämlich:

3 Schäffel 3 Metzen Waizen,
90 " — " Korn,
175 " — " Haber,
18 " — " Dinkel

werden dem öffentlichen Verkaufe hiemit ausgesetzt. Termin hiezu wird auf

Donnerstag den 8. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt und Kaufslustige eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in dem rentamtlichen Geschäftszimmer einzufinden.

Hersbruck, den 18. Mai 1826.

Königl. Rentamt.

Bekanntmachung.

Es ist von der kön. Zoll-Inspektion des Rezatkreises unter dem 17. praes. 18. d. M. folgende Mittheilung gemacht worden, um sie dem hiesigen Handelsstande bekannt zu machen:

„als Folge allerhöchsten Rescripts vom 9. l. M. wurde das königliche „Oberzollamt Töppen vom Anfange des vierten Quartals gegenwärti„gen Etatsjahres, sohin vom 1. Juli anfangend, zu einem Beizollamte „reducirt und dieses mit den bisherigen Inclaven, dem Hallamte Hof „einverleibt, ohne aber, daß Letzteres in seiner bisherigen Eigenschaft „verändert — resp. zu einem Oberzollamte bestimmt — oder mit die„sem in Verbindung gesetzt werde."

Diese Veränderung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, am 20. Mai 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 29. d. M. werden in der Adlerstrasse L. Nr. 308 verschiedene Gegenstände, besonders mehrere Garnituren Kanapee mit Stühlen, Spiegel und andere moderne Möbeln, dann ein Fortepiano mit sechs Octaven und eine große Hausmang versteigert. Der Anfang ist Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr.

In S. Nr. 764. b. am Aegydienplatz ist ein sehr wenig gebrauchter Korbwagen mit vier gepolsterten Sitzen und Rücklehnen zu verkaufen.

Hausverkauf.

Das schon früher der öffentlichen Versteigerung unterstellte, in der Judengasse stehende, mit S. Nr. 931. signirte Vorder- und mit Nro. 935. bezeichnete Hinterhaus, mit einem geräumigen Keller und großen Haustennen versehen, bestehend aus mehreren Zimmern, Kammern und andern Gemächern, wird, nachdem im ersten Licitationstermine ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist, Montag den 29. d. M. Vormittags von 11 bis 12 Uhr nochmals der Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß unterdessen von Eingangs bezeichneten Gebäuden zu jeder Tageszeit Einsicht ge-

nommen, auch diesfalls das Nähere in B. Nr. 870. am Spitalplatz erfahren werden kann.

Eine ein- und zweispännig zu gebrauchende moderne Troschke, so wie auch eine Chaise, welche ebenfalls ein- und zweispännig gebraucht werden kann, sind um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Schmidmeister in L. Nr. 1100. der Kohlengasse.

Eine sehr schöne einspännige Chaise mit Schwanenhals ist billig zu verkaufen.

In S. Nr. 90. ist eine Drehbank zu verkaufen.

In L. Nr. 253. der vordern Ledergasse werden künftigen Freitag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr gegen gleich baare Bezahlung eine Quantität Bauholz, Dielen und Bretter verkauft. Kaufsliebhaber werden in den oben angesetzten Termin hiezu eingeladen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen noch wenig gebrauchten thönernen Ofen mittlerer Größe zu kaufen.

Ein Billard wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer angenehmen Gegend bei St. Johannis, neben dem Schießhaus, Nr. 34., ist eine heitere Bewohnung für den Sommer oder auch für den Winter täglich zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 511. ist ein tapezirtes Zimmer und Kammer nebst Bett und Möbeln am Ziel Laurenzi an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 1456. ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, einer Küche und Holzlage, zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein schönes Logis an eine nicht zu zahlreiche Familie sogleich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Ein schönes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer in der schönsten Lage der Stadt ist mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 145. an der Kaiserstrasse ist eine sehr geräumige Wohnung mit eigenem Ein- und Ausgang zu vermiethen und am Ziel Allerheiligen zu beziehen.

In S. Nr. 1571. ist eine Bewohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten am Ziel Laurenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Man sucht in einem Garten ein Logis von einem heitzbaren Zimmer und einer Kammer zu miethen.

Eine einzelne Person sucht auf der Lorenzerseite eine helle Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Laurenzi zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junges Mädchen, welches nähen und stricken kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, und treu und fleißig ist, wünscht man sogleich in Dienste zu nehmen.

Ein ordentliches und braves Mädchen wird so bald als möglich in eine hiesige Wirthschaft in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es werden zwei gute Köchinen und zwei Zimmermädchen von solidem Karakter gesucht; erstere müssen aber der Kochkunst ganz gewachsen seyn, indem sie sich einer achttägigen Probezeit ihrer Kenntnisse zu unterwerfen haben. Personen, die in dieser Wissenschaft nicht ganz fertig sind, können nicht darauf reflectiren. Letztere sollen der Toilette der Damen so wie aller übrigen feinen weiblichen Arbeiten kundig seyn. Auskunft darüber wird im Gasthaus zum rothen Roß dahier gegeben. Nürnberg, den 19. Mai 1826.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut, 1/4 Stunde von Nürnberg, das erst kürzlich um 6700 fl. gerichtlich tarirt wurde, und aus 18 1/2 Morgen Feld, 5 Tagwerk Wiesen, alles in der besten Lage, 1/2 Morgen Hausgarten, dann aus 2 Häusern, 1 Stadel, 1 Kellerhaus, Schweinstall und Backofen besteht, werden zur ersten Hypothek 4000 fl. als Auslösung am Ziel Laurenzi zu entnehmen gesucht. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend ist ein Canarienvogel aus seinem Käfich entkommen. Sollte ihn Jemand gefangen haben, so bittet man denselben in L. Nr. 1408 b. der Schlehengasse zurückzubringen.

Gestern verlor ein Mädchen vor der Thüre des großen Rathhaussaals ein blau- und rothseidenes gestreiftes Halstüchlein, um dessen Zurückgabe der redliche Finder gegen ein Trankgeld höflichst gebeten wird.

Vergangenen Donnerstag haben sich ein Paar schwarzgeschäckte Packettauben verflogen. Wer dieselben in Verwahrung hat, wird ersucht, sie gegen ein dem Werth derselben angemessenes Trankgeld zurückzubringen und kann den Eigenthümer im Intelligenz-Comtoir erfragen.

Am 23. Mai wurde an der Aegydienkirche eine goldene Schließe an einem rothbraunen Bande verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe im Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld abzugeben.

Montag den 22. d. M. Abends ist von St. Johannis bis zum Spittlerthor ein Buch betitelt: Hertel's Gedichte, verloren worden. Wer solches gefunden hat, wird höflichst ersucht, es in die Carolinenstraße L. Nr. 360. zu bringen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Vergangene Woche hat Jemand ein blau angestrichenes Schaff mit eisernen Reifen irgendwo stehen lassen, um dessen Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 1692. gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein Mann von unbescholtenem Karakter, welcher im Schreiben und Rechnen geübt ist, kann in einer hiesigen Manufakturhandlung als Auslaufer Unterkunft finden, und ist das Nähere bei der Redaction dieses Blattes zu erfahren.

(Gesuch.) Bis Ende Juni wird eine gesunde Säugamme gesucht.

(Anerbieten.) Ein unverheiratheter Mann, welcher für eine Fabrik- oder anderes Geschäftshaus hier oder auswärts gegen billige Bedingung oder Procente Geschäftsreisen zu machen wünscht, und im nöthigen Falle auch auf solche Art Messen bezieht, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen, indem er schon früher sich diesen beiden Geschäften unterzog und hinreichende Atteste über sein Wohlverhalten aufzuweisen hat. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Einladung.) Die Exekutoren und Beisitzmeister der Kleidermacher-Leichen-Kasse machen den verehrten Mitgliedern hiedurch bekannt, daß Sonntag der 28sten Mai Nachmittags um 1 Uhr die Jahresrechnung gehalten wird, wozu sie höflichst eingeladen werden. Auch laden wir alle diejenigen Personen ein, die Antheil an unserm Institut nehmen wollen, sich bei uns aufnehmen zu lassen.

Zugleich werden diejenigen Mitglieder, welche noch mit ihren Beiträgen im Rest sind, noch einmal freundschaftlichst hiemit erinnert, solche bis zu oben bemerktem Datum zu entrichten, außerdem haben sie sich es selbst zuzuschreiben, wenn ihre Scheine im Intelligenzblatt als ungültig erklärt werden. Die Zusammenkunft ist bei Kleidermacher Söllner, S. Nr. 275. auf dem Geiersberg.

Nürnberg, den 20 Mai 1826.

(Anzeige.) Die Hauskinderlehre beginnt am 31. Mai Vormittags von 11 bis 12 Uhr bei

Dr. Böckh.

(Anzeige.) Ein Paar ordentliche mit guten Zeugnissen versehene Mannspersonen können Arbeit bekommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Eheliche Verbindung.) Daß wir am 15. d. M. unsere eheliche Verbindung gefeiert haben, geben wir uns die Ehre unsern Gönnern und Freunden hiedurch anzuzeigen, und uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit bestens zu empfehlen. Auch vereinige ich zugleich die Nachricht damit, daß ich von jetzt an das Geschäft meiner Mutter übernommen habe, und wage um das bisher derselben und mir geschenkte Zutrauen noch ferner ergebenst zu bitten, da ich mich bestreben werde, Ihre Zufriedenheit zu erhalten.

Johann Gotthelf Wambach, Bäckermeister.
Christina Katharina Wambach, geb. Ulrich,
aus Unterfarnbach.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung unserer Wohnung aus der Kaiserstrasse in die Spitalgasse S. Nr. 856 empfehlen wir uns unserer bisherigen Nachbarschaft zum geneigten Andenken und der jetzigen zur gefälligen Aufnahme.

Mackh, und dessen Familie.

(Wohnungsveränderung.) Wir Unterzeichnete machen hiemit bekannt, daß wir unsere bisherige Bewohnung auf der Weidenmühle verlassen haben und in L. Nr. 1484 der Mohrengasse gezogen sind, bitten unsere wertheste Nachbarschaft um gütige Aufnahme und unsere verehrte Kundschaft uns auch in Zukunft mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren.

H. Falkner, Herrenkleidermacher,
nebst seiner Frau.

(Wohnungsveränderung.) Da ich mein Haus S. Nr. 203 verlassen und dagegen mein neuerkauftes S. Nr. 1571 auf dem Spitzenberg bezogen habe, so danke ich meiner alten werthgeschätzten Nachbarschaft für die vielen freundschaftlichen Beweise ergebenst und empfehle mich der neuen hochachtungsvoll.

Zugleich erlaube ich mir, meine schon bekannten Drechslerartikel meinen Freunden und Gönnern bestens zu empfehlen.

Nürnberg, den 20. Mai 1826.

Georg Franz Linck, Drechslermeister.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand im Putzmachen und Ausnähen Unterricht zu ertheilen.

Angekommene Fremde

vom 20. und 21. Mai 1826.

(B. Hof.) Hr. Baron v. Schenk, Hauptmann, v. Syburg, Hr. Becker, Kfm., v. Hof, Hr. Betzold, Regierungsrath, v. Ansbach, Hr. Lienhardt, Kfm., v. Baireuth, Madame Feldner, v. Treuchtling. (R. Roß.) Hr. Schmidt, Kfm., v. Augsburg, Hr. Böttner, Particulier, v. Dresden, Hr. Wagenseil, v. Kaufbeuren, und Hr. Wahltert, v. Stuttgart, Kaufleute. (W. Mann.) Hr. Dr. Lautenbach, v. Bamberg, Hr. Englein, v. Aschaffenburg, Hr. Schmidt, Cand. jur., v. Regensburg, Hr. Wolfberg, Kfm., v. Stuttgart, Hr. Dr. Sorge, v. Würzburg, Hr. Krause, Maler, Hr. Schneider, Architekt, v. München. (Bl. Glocke.) Hr. Schmitz, Inspector, v. München, Dem. Appel, v. Erlangen, Mad. Fuchs, Bergrathsgattin, v. München, Hr. Zinns, Privatier, v. Wörth. (Strauß.) Hr. Mauk, Gastgeber, v. Amberg. (G. Eichel.) Hr. Meyer und Hr. Rödler, Fabrikanten, v. Lindenberg. (Bl. Flasche.) Hr. Meierhofer, geh. Sekretär, v. Steppach. (Sebald.) Hr. Recknagel, Pfarrer, v. Bamberg.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Augsburg.

Ein Beytrag zu mehrerer Aufklärung, Gemeinnützigkeit und Unterhaltung.

gebraucht werden, und die hierauf befindlichen Stempel sollen in der Art abgewürdigt seyn, daß die ausschließend mit demselben versehenen Karten, als ungestempelt angesehen werden, und der Gebrauch derselben diejenigen Strafen nach sich ziehen würde, welche für den Gebrauch nicht gestempelter Karten in dem Gesetz vom 18. Dec. 1812. festgesetzt sind;

2) innerhalb dieses Termins von sechs Wochen die mit dem ältern Stempel versehenen Karten noch gebraucht, oder an die königl. Oberaufschlag Aemter, als Kreis-Siegel-Verlags-Aemter eingesendet werden, von welchen diesen Karten der neue Stempel unentgeldlich aufgedrückt werden soll.

Indem hievon das Publikum im Allgemeinen in Kenntniß gesetzt wird, erhalten die sämmtlichen Polizeibehörden noch die besondere Weisung, die gegenwärtige Verfügung in den einzelnen Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen, und haben sich die K. Land- und Herrschaftsgerichte, so wie die unmittelbaren Magistrate über den Vollzug dieses Auftrages in ihren Bezirken binnen

14 Tagen

hieher auszuweisen.

Ansbach, den 30. April 1826.

Königlich Bayerische Regierung des Rezat-Kreises,
Kammer der Finanzen.
Graf von Drechsel, Präsident.

v. Beyer, Director.

Bekanntmachung.

(Den Wollmarkt in der Stadt Nürnberg betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß der bereits unterm 1. März d. J. angekündigte Wollmarkt dahier jährlich unmittelbar vor oder nach dem Johannistag gehalten werden wird. Die Dauer desselben ist in der Regel auf vier Tage festgesetzt. Es ist jedoch zugegeben, daß, mit höherer Genehmigung, die Marktzeit auf acht Tage erweitert werde. Der Anfang und die Dauer der künftigen Märkte wird alljährlich zeitig vorher bekannt gemacht werden.

Für das gegenwärtige Jahr ist die Dauer des Wollmarkts auf eine Woche, und zwar vom 3. bis zum 8. Juli festgesetzt.

Ausländische Käufer und Verkäufer genießen auf diesem Markt mit den Inländern gleiche Rechte.

Zur Niederlage und zum Lagerhaus ist die auf der Lorenzer Stadtseite ohnfern dem Frauenthor in der Königsstrasse auf einem freien Platz liegende ehemalige St. Clarakirche, eine zu diesem Zweck hinlänglich geräumige, trockene und feuerfeste Lokalität bestimmt.

Zur Beförderung der Concurrenz und zur Unterstützung der Verkäufer und Producenten werden, in Ermangelung eines annehmlichen Absatzes ihrer zu Markt abgelieferten Wollvorräthe, hiesige Handlungshäuser sich bereit finden lassen, ihnen auf jene Vorräthe verhältnißmäßig baare verzinsliche Vorschüsse zu leisten.

Die in die Niederlage gebrachte Wolle wird, so lange sie in derselben liegt, auf die unter den Assekuranzkompagnien gewöhnlichen Bedingungen gegen Feuer versichert. Die Versicherung des Magazins im Ganzen geschieht durch die Gothaer Bank und wird vom Magistrat besorgt. Es steht daher jedem Eigenthümer frei den Werth seiner Wolle zur Bemerkung auf dem Waagzettel, der zugleich als Versicherungsschein gilt, zu deklariren; ausserdem wird der Werth von Seite der Verwaltung unter Controle der Polizeibehörde taxirt.

Für die Empfangnahme und Abgabe der Waaren, für das Abwägen, für die Aufsicht und richtige Buchführung, dann Erhebung und Verrechnung der treffenden Niederlagsgebühren an die Communalkasse ist vom Magistrat bei der Niederlage ein eigener Waagmeister und Aufseher gegen Caution angestellt, und auf eine eigene Instruktion verpflichtet.

Die Waagzettel sind zugleich die Niederlagsscheine, und, wie oben enthalten, die Assekuranzatteste. Sie haben öffentlichen Glauben, und können, wie die Waagscheine der kön. Hallämter, cedirt werden. Mit ihnen wird das Eigenthum der Waare bewiesen, und der Niederlagsverwalter bemerkt auf ihnen den Ausgang der Waare aus dem Magazin.

Als Mäckler und zugleich als Waarenbeschauer werden vom Magistrat zwei sachverständige Individuen aufgestellt und verpflichtet; ihre Aussagen und Zeugnisse haben in Ansehung ihrer Amtshandlungen die Rechte und Pflichten öffentlich bestellter Sensale.

Die Reparatur der Säcke und das Hin- und Herräumen derselben zur Besichtigung, oder zum Verkauf, oder zum weitern Transport haben die Eigenthümer der Waaren zu bezahlen. Den Transport der Wolle von der Halle weg oder in dieselbe betreffend, bleibt es bei den bestehenden Verordnungen über den Transport der Güter, so wie auch das Laden der Wolle auf Frachtwägen nur den Ladern zukommt.

Die Thara und Gutgewicht wird also berechnet:

a) für die in leinenen Säcken gepackte Wolle 3 pCt. Thara und 1 pCt. Gutgewicht;
b) für offene Wolle 1 pCt. Gutgewicht;
c) bei der ausländischen in schweren d. i. härenen Säcken gepackten Wolle wird 6 pCt. Thara und 1 pCt. Gutgewicht gerechnet.

Die zu entrichtenden Gebühren sind vorerst dahin festgesetzt:

a) Niederlagsgebühren: wenn die Wolle nicht über sechs Monate dort liegen bleibt, vom bayerschen Centner ein für allemal 7 1/2 kr.; und wenn die Wolle über sechs Monate lagert, vom bayerschen Centner auf ein volles Jahr 12 Kreuzer, diese hat der Eigenthümer zu entrichten resp. der Käufer zu übernehmen.
b) Waaggeld: vom Centner 2 Kreuzer, so oft gewogen wird. Dieses hat bei dem Einbringen der Wolle in die Niederlage der Verkäufer, und, wenn bei dem abgeschlossenen Verkauf die Wolle nochmals nachgewogen wird, in der Regel

der Käufer, wenn nichts anders bedungen wird, zu entrichten. Diese beiden Gebühren sind an den aufgestellten Waagmeister und Aufseher zur Verrechnung zu zahlen. Uebrigens haben weder die Verkäufer noch die Käufer an jenen für seine Bemühung sonst etwas zu entrichten, da derselbe vom Magistrat angestellt ist, und von daher die Vergütung für seine Dienstleistungen erhält.

Die Gebühren für die Beschauung und der Mäcklerlohn werden in der nächstens erscheinenden vollständigen Wollmarktsordnung festgesetzt werden.

Von den Gebühren der öffentlichen Hülfsarbeiter ist bereits oben Erwähnung geschehen.

Die während des Marktverkehrs vorfallenden Streitigkeiten über den Sinn und den Vollzug der Marktordnung gehören zur Entscheidung der Polizeibehörde.

Für die Sicherheit und nächtliche Bewachung der vor dem Magazin aufgestellten und beladenen Wollwägen soll besondere polizeiliche Fürsorge getroffen werden.

Ausser diesen Bestimmungen sind noch zur Erleichterung, Beförderung und Belebung des Verkehrs besondere Vergünstigungen bei der allerhöchsten Stelle in Antrag gebracht worden, und sobald die allerhöchste Entschließung hierauf ergangen seyn wird, soll die vollständige Wollmarktordnung unverzüglich zur öffentlichen Kenntniß gelangen.

Nürnberg, den 20. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Den Badeplatz im Nonnenbach betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch heuer der Badeplatz im Nonnenbach wieder eröffnet ist, jedoch nur mit Vermeidung der durch Warnungstafeln bezeichneten tiefen und gefährlichen Stellen gebraucht werden darf.

Zugleich wird das frühere Verbot des Badens innerhalb der Stadt und der Vorstadt Wöhrd bei Vermeidung der angedrohten Strafe bis zu 2 Thaler an Geld oder verhältnißmäßigem Arrest hiedurch erneuert.

Nürnberg, den 18. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf Antrag des nach dem Testamente der Frau Scholarchs Wittwe Maria Philippina von Volkamer dahier ernannten Testaments Executors, werden anmit alle diejenigen, welche Ansprüche — aus welch immer für einen Rechtstitel — an den Nachlaß der vorgenannten unterm 1. d. M. verstorbenen Frau Wittwe von Volkamer zu haben vermeinen, öffentlich aufgefordert, diese ihre vermeintlichen Rechts-Ansprüche und Forderungen binnen eines präclusiven Termins von

60 Tagen

vom Tage der letzterfolgten Einrückung angerechnet, unter dem Rechtsnachtheile diesorts anzumelden, daß die inner diesem Termin sich nicht anmeldenden Prätendenten von obberührtem Nachlasse ausgeschlossen und mit ihren Ansprüchen ferner nicht mehr gehört werden sollen, als wornach sich die Betheiligten zu achten haben.

Nürnberg, den 17. Mai 1826.

Merz.

(Nr. 7614.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf Ableben des Sprachlehrers Franz Seutner dahier alle jene, welche aus was immer für einem Titel an dessen Nachlaßmasse Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen hierorts um so sicherer geltend zu machen, als ausserdessen ihre späteren Anmeldungen unbeachtet bleiben werden, und der gesetzlichen Ordnung nach weiter verfahren werden wird.

Nürnberg, den 17. Mai 1826.

Merz.

(No. 6273.) Wagner.

Bekanntmachung.

Der zur Conkursmasse des Bauers Thomas Seßler in Unterasbach gehörige Hof Nr. 3. daselbst, bestehend aus

einem Wohnhaus,
einer Scheuer,
einem Backofen,
zwei Schweinställen,
einer Rübengrube,
einem Schöpfbrunnen,
einem Tagwerk Hofraith sammt Garten,
56 Morgen Aecker,
3 3/4 Tagwerk Wiesen und
1 1/2 Tagwerk Waldung,

soll nach dem Antrag der Creditorschaft der öffentlichen Versteigerung zum drittenmal unterstellt werden.

Hiezu wird Termin in dem Bäumlerischen Wirthshaus zu Kreutles auf

den 7. Juni Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 11. Mai 1826.

Königl. bayer. Landgericht.

Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr wird bei der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne eine Partie alte Leintücher, Strohsäcke und wollene Decken, dann altes Eisen, Kammer- und Küchen-Requisiten an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 22. Mai 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
Schellerer, Major.

Bekanntmachung.

Das auf das vergantete Anwesen des Wirths und Metzgermeisters Johann Friedrich zu Diepersdorf auf das Ausschreiben vom 25. v. M. am 10. d. M. gelegte Gebot haben die Gläubiger nicht genehmigt. Es soll daher dieses Anwesen nochmals auf den 12. Juni Vormittags im hiesigen Landgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Dieses zur Nachricht.

Altdorf, den 13. Mai 1826.

Königlich bayer. Landgericht.
Demharter.

Oertel.

Bekanntmachung.

Die auf den Getraidspeichern dahier und zu Lauf beiläufig noch vorhandenen Getraidfrüchte, nämlich:

3	Schäffel	3	Metzen Waizen,
90	"	—	" Korn,
175	"	—	" Haber,
18	"	—	" Dinkel

werden dem öffentlichen Verkaufe hiemit ausgesetzt. Termin hiezu wird auf

Donnerstag den 8. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt und Kauflustige eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in dem rentamtlichen Geschäftszimmer einzufinden.

Hersbruck, den 18. Mai 1826.

Königl. Rentamt.

Literatur.

In unserm Verlage wird möglichst bald eine vollständige Beschreibung des am 23 Mai gefeierten Gymnasial-Jubelfestes erscheinen, ausgestattet mit der ausgezeichneten Rede unsers verehrten Herrn Bürgermeisters

Binder ꝛc. Die Bogenzahl kann noch nicht bestimmt werden, wird aber wohl nicht bedeutend.

Wer binnen heute und 8 Tagen darauf unterzeichnet, erhält die Ausgabe auf schönes Schreibpapier um den Preis der Ausgabe auf Druckpapier, und verschafft sich und seiner Familie dadurch ein bleibendes würdiges Andenken an dies schöne Fest.

Nürnberg, am 25. Mai 1826.

Riegel und Wießner.
L. Nr. 2.

Medaille.

Von der auf die Gymnasial-Jubelfeier am 23. Mai geprägten Medaille sind Exemplare zu haben in Silber zu 1 fl. 24 kr., in Zinn zu 9 kr. bei

J. Eg. Rösch,
vormaligem Münzmeister, an der Irrergasse in Nürnberg.

Riegel und Wießner,
L. Nr. 2. an der Fleischbrücke.

Verkäufliche Sachen.

Das Conversationslexicon, in 10 Theilen, in Leder gebunden und noch ganz neu, Leipziger Ausgabe, ist zu verkaufen in S. Nr. 210 b.

Montag den 29. d. M. werden in der Adlerstrasse L. Nr. 308 verschiedene Gegenstände, besonders mehrere Garnituren Kanapee mit Stühlen, Spiegel und andere moderne Möbeln, dann ein Fortepiano mit sechs Octaven und eine große Hausmang versteigert. Der Anfang ist Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr.

Hausverkauf.

Das schon früher der öffentlichen Versteigerung unterstellte, in der Judengasse stehende, mit S. Nr. 931. signirte Vorder- und mit Nro. 935. bezeichnete Hinterhaus, mit einem geräumigen Keller und großen Haustenne versehen, bestehend aus mehreren Zimmern, Kammern und andern Gemächern, wird, nachdem im ersten Licitationstermine ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist, Montag den 29. d. M. Vormittags von 11 bis 12 Uhr nochmals der Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß unterdessen von Eingangs bezeichneten Gebäuden zu jeder Tageszeit Einsicht genommen, auch diesfalls das Nähere in S. Nr. 870. am Spitalplatz erfahren werden kann.

Ungefähr 38 Pfd. Strasburger Dochtgarn ist billig zu verkaufen in L. Nr. 325.

Dienstag den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in Unterbürg zwei große zu Wellen taugliche Eichen verkauft.

Das Haus Nr. 6. in Wöhrd, worauf die Pfragnerei und Wirthschaftsgerechtigkeit, dann der Kaffee-, Zucker- und Tabackverkauf haften, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

(Hausverkauf.) Unweit des bayerschen Hofs und rothen Rosses ist ein Haus mit einem Laden und andern Bequemlichkeiten zu verkaufen.

Es ist ein gut ausgebautes Haus in einer der schönsten Lagen der Stadt,

bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, 3 Küchen, 5 Kammern, 3 Böden, einem kleinem Gewölbe, nebst 1 Pumpe, Hofraum und Keller, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Von den Herren Gebrüdern Leuchs habe ich die Stahl- und Eisendrathfabrik zu Kazwang, nebst Handlung dahier erkauft, und halte in meiner Behausung (Carolinenstrasse L. Nr. 386.) ein wohl assortirtes Lager von den besten Stahl- und Eisendräthen, welche in großen und kleinen Quantitäten zu den billigsten Preisen abgegeben werden. Durch prompte Bedienung werde ich mich jedes Vertrauens würdig bezeugen, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen ergebenst.

Nürnberg, den 24. Mai 1826.

J. G. Heerdegen.

Da die früher für den 19. d. M. angekündigte Auktion von einer kleinen Partie reingehaltener Weine, bestehend in:

circa 5 Eimern 1811r Rheinwein, und
— 10 — altem dergleichen,

nicht statt gefunden hat, so wird nun solche für Mittwoch den 31. d. M. bestimmt und wollen sich Kauflustige für's Ganze oder Eimerweise an diesem Tage zwischen 10 — 11 Uhr im RathhausKeller einfinden, wo man sich, auch zuvor, von der vorzüglichen Güte dieser Weine überzeugen kann.

Daß ich wieder eine neue Partie englischer Garne, sowohl zum Stricken als zum Nähen und Wirken, erhalten habe, mache ich unter Versicherung der größten Billigkeit der Preise derselben hiemit ergebenst bekannt.

Gg. Hertling, am Dötschmannsplatz.

Zwei ovale frischausgeleerte Weinfässer, eines zu 4 Eimer, das andere zu 10 Eimer, und ein Rheinstück werden wegen Mangel des Platzes um billigen Preis verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine Partie alte Mauersteine zu kaufen gesucht in L. Nr. 1001. der Jacobsstrasse.

Es wird ein noch gutbeschaffner Ambos zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 251. des Nägeleinsgäßchens.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der breiten Gasse L. Nr. 511. ist ein tapezirtes Zimmer und Kammer nebst Bett und Möbeln am Ziel Laurenzi an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein schönes Logis an eine nicht zu zahlreiche Familie sogleich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein stuckaturtes, tapezirtes und möblirtes Zimmer, dann eine Kammer und Vorplatz am künftigen Monat zu vermiethen.

Eine bequeme Wohnung mit eigenem Aus- und Eingang ist am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

In einer der schönsten Lagen der Stadt ist auf der Lorenzerseite eine helle Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, 2 Kammern, Küche, Holzlage und Keller, an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1001. der Jacobsstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mann, der schon in einer Tabackfabrik als Tabackschneider gearbeitet hat, sucht sobald als möglich wieder unterzukommen.

Einen ordentlichen und wohlgezogenen jungen Menschen wünscht gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen

J. A. C. Helbling, Gold- und Silberarbeiter,
am Krämergäßchen S. Nr. 492.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zur ersten Hypothek und gegen 5 pCt. Zinsen werden 1000 und 1100 fl. in das Landgerichtsbezirk Gräfenberg aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Verwichenen Sonntag früh wurde vom Rochuserkirchhof aus, auf dem Weg nach Lai und von da hinüber auf die Chaussée nach Fürth ein goldenes Petschaft mit einem Carniol verloren. Der allenfalsige Finder wird um die Zurückgabe desselben gegen ein angemessenes Douceur höflichst ersucht.

Am 23. d. M. wurde eine in Papier eingewickelte goldene Tuchnadel mit violetten Steinchen vom Obstmarkte an bis auf den Egydienplatz verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Trankgeld ins Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Am Melanchthonsfeste ist eine ganz mit Silber beschlagene porzellainene Tabackpfeife mit einem Gemälde, ein Frauenzimmer darstellend, verloren worden. Der redliche Finder bekommt für die Zurückgabe derselben eine angemessene Belohnung.

Eine meerschaumene mit Silber beschlagene Tabackpfeife mit einer grünen Schnur ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung an der Maxbrücke L. Nr. 145. abzugeben.

Sonntag den 14. d. M. wurde von der Lamm- bis in die Adlerstraße eine stählerne Schließe nebst schwarzem Band verloren, um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld höflichst gebeten wird.

Eine gelbgeschäckte Paketaube hat sich den 23. d. M. verflogen. Wer sie in L. Nr. 578. der Katharinengasse zurückbringt, erhält eine Erkenntlichkeit.

Vergangenen Dienstag wurde einem Lehrjungen bei der Illumination auf dem Aegydienplatz eine schwarzsammetne Mütze mit einem Schildchen vom Kopf heruntergestoßen. Derjenige, welcher sie aufgehoben hat, wird um die Zurückgabe derselben in S. Nr. 627. gebeten.

Vergangene Woche ist ein Vorsteckleder von einer Chaise abhanden gekommen. Sollte es Jemand an sich gekauft haben, so wird das Ausgelegte gerne wieder erstattet von Maußner im Kleeweißhof.

Bestätigt durch Urkunde d. d. Landshut, 27. Juli 1803 (Reg.-Bl. 1803, Sp. 1145).

Bestätigt durch Urkunde d. d. München, 1. Juli 1808 (Reg.-Bl. 1808

Die Lehre von der Ehe und den Ehehindernissen. 1. Teil. Die Lehre von der Ehe. 1. Abschn. Die Eheschließung. 1. Kap. Das Verlöbnis. 1. Abschn. Das Verlöbnis

(Wohnungsveränderung.) Daß ich von der Ludwigsstrasse L. Nr. 415 in die breite Gasse L. Nr. 548 gezogen bin, zeige ich meiner hochgeschätzten Nachbarschaft hiemit ergebenst an. Zugleich empfehle ich mich auch meiner werthen Kundschaft zu vielen Aufträgen.

Johann Bräuning, Lohnkutscher.

(Gesuch.) Bis Ende Juni wird eine gesunde Säugamme gesucht.

(Anzeige.) Unterzeichneter macht hiedurch einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er künftigen Sonntag zur Gastenhöfer Kirchweih sogenannte bayerische Waffelküchlein, Regensburger Stritzel und Studentenfische bäckt, welche er zur gencigten Abnahme empfiehlt, und dies um so mehr, da dieselben vom vorzüglich angenehmen Geschmacke, gut ausgebacken und reesch sind. Schlüßlich fügt er noch bei, daß er in allen Städten Bayerns als erster Waffelkuchenbäcker anerkannt wurde, wie dieses Anzeigen in dem Volksfreund und der Flora bezeugen. — Seine Regensburger Kaffeestritzeln sind ohnedies schon bekannt, ohne irgend einer Anpreisung zu bedürfen, und sein Küchenwagen ist, wie jedesmal, auf dem Plerrer. Es sind die Stritzeln am Sonnabend, Sonntag und Montag frisch gebacken daselbst zu haben.

Adam Golderer, Waffelkuchen- und Strizelbäcker aus Regensburg.

Angekommene Fremde
vom 22. Mai 1826.

(B. Hof.) Seine Durchlaucht der Prinz v. Thurn und Taxis, Oberst, v. Ansbach, Hr. Braun, Rath, v. Oettingen, Hr. Kaiser, v. Leipzig, Hr. Diehl, v. Frankfurt, Hr. Fröhlich, v. Amsterdam und Hr. Huber, v. Neumarkt, Kaufleute, Hr. Bombard, Professor, Hr. Wild, Hofmeister und Hr. v. Mühlholz, Postmeister, v. Ansbach, Hr. Prinzing, Dekan, v. Neustadt, Hr. Faber, Stadtpfarrer, v. Anshach, Hr. Muslnan, Bürgermeister, v. Neumarkt, Hr. Dr. Semper, v. Göttingen, Hr. Dr. v. Horlacher, v. Berlin. (R. Roß.) Ihro Durchl. Fr. Fürstin v. Thurn und Taxis, v. Regensburg, Ihro Durchl. Fr. Fürstin v. Esterhazi, v. London. (W. Mann.) Hr. Grönig, Vikar und Fräul. Caroline und Christina Lampert, v. Echingen, Hr. Beyfuß, v. Wien, Hr. Liebich, v. Frankfurt, Hr. Gulansone, v. Redarz und Hr. Raithel, v. Hof, Kaufleute, Hr. Höres, Handl.-Reisender, v. Emskirchen, Hr. Meinel, Pfarrer, v. Itzelwang, Hr. Dr. Spix, v. Bamberg, Fräul. Schmidt, v. Buttenheim, Mad. Huber, v. Ansbach, Hr. Gründler, Gastgeber, v. Oettingen, Hr. Endres, Schullehrer, v. Ansbech, Hr. Schleiß, Cand. theol., v. Baireuth, Hr. v. Seifer, v. Würzburg. (Bl. Glocke.) Hr. Davis, v. London, Hr. Bottnelli, v. Frankfurt und Hr. Schägger, v. Schöngau, Kaufleute, Hr. Kranz und Hr. Werzinger, Fabrikanten, v. Spalt, Hr. Müller, Lehrer, v. Greding, Fräul. Haßler, v. Neustadt, Hr. Müller, Künstler, v. Feldkirchen. (Strauß.) Hr. Pfort, Magistrats-Rath, v. Regensburg, Hr. Dr. Haag, Staabsarzt, v. Würzburg. Hr. v. Haaß, Pfarrvikar, v. Lauf. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Schieber, v. St. Gallen und Hr. Primasst, v. Augsburg, Kaufleute.

No. 1826. 63.

Montag den 29. Mai.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung und Ablieferung der diesjährigen Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirke Sebaldi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nach einer mit dem königlichen Forstamte Sebaldi getroffenen Uebereinkunft die Zufuhr des Bürgerrechtholzes aus dem Sebaldiforst in nachstehender Art geschehen und durch das königliche Forstamt selbst veranstaltet werden wird.

Für 1 Klafter Scheitholz oder 2 Klafter Stöcke oder 100 Wellen.

Revier.	Fuhrlohn.	Realberechtigte	Personalberechtigte der Stadt Nürnberg und Vorstadt Wöhrd.	
Erlensteegen.	1 fl. 36 kr.	von Wöhrd.		
Beringersdorf.	2 fl. 18 kr.	Nr. 1 bis 743.	—	—
Neunhof.	1 fl. 45 kr.	Nr. 744 bis 890.	—	—
Kraftshof.	1 fl. 36 kr.	Nr. 891 und die folgenden.	—	—

Uebrigens wird noch bemerkt:

1) daß ausser dem bestimmten Fuhrlohn weder für Trinkgeld noch Pflasterzoll, noch unter einem andern Namen etwas bezahlt werden darf;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für Andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher auszuweisen hat, wie es denn in jedem Fall für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey;

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren — oder von Andern besorgen lassen will und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster wenden muß, der solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird;

4) wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es bei dem Wegfahren an seine Räumer kommt, durch Lohnfuhrleute, die sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nämlichen Revier erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für das Revier festgesetzt ist, aus dem sie wirklich die Stöcke erhalten;

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahr ihre Miethwohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Ferner dürfen

7) bei der Holzabfuhr nur zweispännige Wägen gebraucht und nicht mehr als die gewöhnliche Ladung, welche in 1 Mäs Holz oder 100 Stück Wellen oder 2 Mäs Stöcken besteht, auf einmal aufgeladen werden; derjenige aber, welcher dagegen handeln würde, wird in die vorgeschriebene Strafe genommen werden; auch darf Morgens vor Sonnenaufgang und Abends nach Sonnenuntergang kein Fuhrmann in den Wald fahren.

Endlich muß

8) zur baldigen Räumung des Waldes die Holzabfuhr ununterbrochen fortgesetzt werden; die Säumigen aber haben zu gewärtigen, daß die Beifuhr andern Fuhrleuten übertragen wird.

Nürnberg, den 22. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Einführung neuer Kartenstempel betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezat-Kreis-Intelligenzblatt vom 3. d. M. enthaltene Verfügung der kön. Regierung mit dem Anfügen nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die anbefohlene Controle nach Verfluß des gesetzten Termins so fort vorgenommen werden wird.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem allerhöchsten Rescript vom 25. d. M. ist die Einführung eines neuen Kartenstempels allergnädigst beschlossen worden.

Es dürfen sonach

1) vom Tag der Bekanntmachung an, nach sechs Wochen, alle noch vorhandenen, mit dem alten Stempel versehenen Karten ferner nicht mehr gebraucht werden, und die hierauf befindlichen Stempel sollen in der Art abgewürdigt seyn, daß die ausschließend mit demselben versehenen Karten, als ungestempelt angesehen werden, und der Gebrauch derselben diejenigen Strafen nach sich ziehen würde, welche für den Gebrauch nicht gestempelter Karten in dem Gesetz vom 18. Dec. 1812. festgesetzt sind;
2) innerhalb dieses Termins von sechs Wochen die mit dem ältern Stempel versehenen Karten noch gebraucht, oder an die königl. Oberaufschlag-Aemter, als Kreis-Siegel-Verlags-Aemter eingesendet werden, von welchen diesen Karten der neue Stempel unentgeltlich aufgedrückt werden soll.

Indem hievon das Publikum im Allgemeinen in Kenntniß gesetzt wird, erhalten die sämmtlichen Polizeibehörden noch die besondere Weisung, die gegenwärtige Verfügung in den einzelnen Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen, und haben sich die K. Land- und Herrschaftsgerichte, so wie die unmittelbaren Magistrate über den Vollzug dieses Auftrages in ihren Bezirken binnen

14 Tagen

hieher auszuweisen.

Ansbach, den 30. April 1826.

Königlich Bayerische Regierung des Rezat-Kreises,
Kammer der Finanzen.
Graf von Drechsel, Präsident.
v. Bever, Director.

Bekanntmachung.

(Eine Gabe zur Wohlthätigkeitskasse betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß heute von einem nicht genannt seyn wollenden edlen Menschenfreunde für verschämte Hausarme

Vier Kronenthaler

mit dem Wahlspruch übergeben wurden:

„Wenn du einen fröhlichen Tag hast, so vergiß des Dürftigen nicht.“

Für diese edle Handlung wird dem unbekannten Wohlthäter hiemit öffentlich gedankt.

Nürnberg, den 24. Mai 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Einen herrenlosen Hund betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Bauern Konrad Lehner zu Weigenhofen, kön. Landgerichts Lauf, am zweiten Pfingstfeiertag ein ohngefähr 1 1/2 Jahr alter weichselbrauner Jagdhund, welcher eine schwarz- und weißgefleckte Brust, auf der Stirne einen schwarzen Flecken und um den Hals ein rothledernes Band mit den Buchstaben C. K. hat, zugelaufen ist und von dem rechtmäßigen Eigenthümer dortselbst abgeholt werden kann.

Nürnberg, den 26. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Messer, ein Schlüssel, ein Handschuh und ein Sacktuch gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 26. Mai 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 25. Mai ein schmutziges leinenes Säckchen mit einem ledernen Riemchen, in welchem sich an 15 fl. in Münze und 2 Farbzeichen befanden;

II. zu Nüblanden, kön. Landgerichts Lauf, vom 23. auf den 24. April 1 Paar kalblederne Mannsstiefel; 1 schwarzmanchesterner Brustfleck; 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem mit Silber beschlagenen hölzernen Kopf und hornenem Rohr; 1 silberne Sackuhr mit schildkrotenem Uebergehäuse und römischen Zahlen. In dem Gehäuse befindet sich ein mit den Worten „Johann Kolb" beschriebenes Stückchen Papier;

III. bei Schwabach gegen Ende Monats April eine Egge mit 24 eisernen Zähnen und einem zum Einhängen der Waage bestimmten Hacken;

IV. zu Dispeck, kön. Landgerichts Neustadt, vom 13. auf den 14. April 10 Manns- und 20 Weiberhemden; 20 Ellen sächsenes und 11 Ellen wergenes Tuch; 1 alter Getraidsack mit 11 Pfd. neuen Federn; 1 Grastuch und 6 — 8 mit den Buchstaben I. P. G. bezeichnete Mehlsäcke;

V. zu Fischbach vom 13. auf den 14. April 1 grautuchener noch wenig abgetragener Mantel mit einem bis an die Ellbogen reichenden Ueberkragen, schwar-

A LETTER FROM MR. JOHN BRAY TO MR. JOHN PEARSON, F.R.S. &c.
CONTAINING SOME OBSERVATIONS ON THE ANCIENT AND PRESENT STATE OF THE CITY OF ROME.

Read Nov. 30, 1758.

SIR,

Having lately had the pleasure of passing some months at Rome, I have taken the liberty to send you the following observations, which I hope will not be unacceptable to the Royal Society, as they relate to a city, which, for many ages, has been the seat of learning, and the object of curiosity to the whole world.

Rome, in the time of the Emperors, was the largest city that ever existed; and, though it has been greatly reduced since that period, it is still the largest city in Europe, and contains a number of inhabitants, which, for the extent of the ground they occupy, is very considerable.

The ancient city was built on seven hills, and on the plain between them; but the modern city is chiefly confined to the plain, and to the lowest parts of the hills.

The Tiber, which runs through the middle of the city, is a rapid river, and, in the winter season, frequently overflows its banks, and does great damage to the houses and magazines that are built near it.

gart unter der Leitung des Herrn Abbé Mozin und eines ehemaligen Offiziers von der Kais.-Französischen Armee, jeden Monat zwei Lieferungen, jede aus einem brochirten, 130 S. starken Bändchen im Taschen-Format bestehend, welche nachstehende treffliche Schriften in einem fließenden und faßlichen Deutsch und in einem gefälligen und ansprechenden Styl frei aus dem Französischen übertragen, enthalten, und nach und nach ein vollständiges Werk vom höchsten Interesse für alle Zeitgenossen bilden werden. Die ganze Sammlung wird enthalten:

1) Eine vollständige Geschichte unserer Zeit, welche mit der französischen Revolution (1789) beginnt, bis zum Jahr 1830 fortgesetzt, und aus den vorzüglichsten französischen, rühmlichst bekannten und größtentheils classischen Werken frei übersetzt wird: wie aus Lacretelle's und Miguet's Geschichte der französischen Revolution, aus Segür's Geschichte der großen Armee, aus der Biographie nouvelle des Contemporains, von Arnault, Jay, Jouy, ꝛc., aus Chateaubriand's, de Pradt's, Las Cases, Gourgand's, Napoleon's ꝛc. Schriften, so wie aus den interessantesten Memoiren berühmter Männer, die seit der Revolution bis jetzt erschienen sind, worunter auch die, welche Napoleon seinen Generalen und Gefährten auf der Insel St. Helena selbst dictirt hat; so daß man außer der vollständigen Biographie dieses ausserordentlichen Mannes auch die aller sich seit 1789 berühmt gemachten Männer, nebst der ausführlichen Geschichte aller, seit dieser Zeit geführten Kriege, Feldzüge, Friedensschlüsse, gehaltenen Congresse u. s. w. darin finden wird.

2) Vorzugsweise alle vom 1. August 1826. zu Paris erscheinenden Broschüren, die von allgemeinem Interesse sind, da die Einrichtung getroffen ist, daß fast zu gleicher Zeit mit dem französischen Original die Uebersetzungen derselben durch uns geliefert werden können. Subscribenten erhalten auf diese Art die wichtigsten Broschüren, deren Ankauf 3 — 6 fl. kostet, für 15 bis 30 Kreuzer rhein.

Ein jedes Bändchen kostet p. Subscription 15 Kr. rhein.

Die ganze Sammlung wird in 100 Bändchen abgetheilt, so daß die HH. Subscribenten binnen vier Jahren in den Besitz einer vollständigen Bibliothek der historischen Werke unserer Zeit seyn werden, und zwar für den geringen Preis von 25 fl. im Ganzen, oder 30 Kr. p. Monat, welche im Original über 500 fl kosten würden.

Einem jeden Bändchen wird das wohlgetroffene und schön lithographirte Brustbild eines ausgezeichneten Mannes als Titelkupfer beigegeben, so daß die HH. Subscribenten zu gleicher Zeit eine Gallerie von 100 Portraiten der berühmtesten Männer unserer Zeit erhalten. — Zeichnung und Abdrücke liefert die rühmlichst bekannte Ebner'sche Kunsthandlung zu Stuttgart, sie bedürfen also keiner weitern Empfehlungen, so wenig wie das ganze Unternehmen, dessen einleuchtenden Nutzen und Vortheil anzupreisen überflüssig und zwecklos wäre.

Das erste Bändchen erscheint mit dem 1. August d. J., und dann wird mit der größten Pünktlichkeit von 14 zu 14 Tagen ununterbrochen damit fortgefahren werden. Die Subscription à 15 Kr. bleibt bis zum 1. August d. J. offen.

The Most Reverend Father Lord Archbishop of Dublin—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Meath—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Kildare—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Ossory—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Ferns—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Kilmore—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Ardagh—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Clonmacnoise—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Dromore—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Down—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Clogher—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Raphoe—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Derry—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Killaloe—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Kilfenora—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Limerick—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Ardfert—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Cloyne—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Cork—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Waterford—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Lismore—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Ferns—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Kildare—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Ossory—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Meath—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Right Reverend Father Lord Bishop of Dublin—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

The Most Reverend Father Lord Archbishop of Dublin—Acts 20, 28—Take heed unto yourselves, and to all the flock, over which the Holy Ghost hath made you bishops, to rule the Church of God, which he hath purchased with his own blood.

7) ein zur Wirthschaft gehöriges Gärtchen mit Sommerlaube, Kegelbahn, dann dem Keller zu Bier und Branntwein;

8) eine große Hofraith mit einem in der Mitte derselben zierlich erbauten Pumpbrunnen;

9) ein mit 800 Stück veredelten Obstbäumen besetzter Nutzgarten, nach der neuen Vermessung 14 Tagwerk 74 Dez. groß.

In diesem Garten stehet noch

10) ein Stadel und

11) ein massivgebauter Backofen.

Auf dem Gute haftet, wie schon bemerkt, die Wirthschafts- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit, so wie das Wald- und Gemeinderecht und wird größtentheils mit einer massiv erbauten Mauer und übrigens mit einer lebendigen Hecke umfaßt.

12) An walzenden Grundstücken 8 Tagwerk Wiesen bei Lichtenhof, von bester Qualität;

Dieses Gut eignet sich hinsichtlich seiner schönen Lage und wegen der bequemen Einrichtungen und des großen Gelasses der Gebäude, sowohl zur Bewohnung für eine Herrschaft als besonders und vorzüglich auch zur Benützung für eine Fabrik.

Da dasselbe in jeder Hinsicht sehr vortheilhafte Renten abwirft, so kann solches auch jedem Privatmann zur Anlegung seines Vermögens empfohlen werden.

Mit dem Verkauf dieses Gutes ist der Unterzeichnete beauftragt, von welchem die näheren Auskünfte erholt werden können.

Nürnberg, am 24. Mai 1826.

Verwalter Wagler. S. Nr. 1302.

In der breiten Gasse L. Nr. 445. ist eine schöne nach der neusten Façon gebaute Chaise (welche auch sehr bequem zum Reisen eingerichtet ist) billig zu verkaufen.

Eingetretener Hindernisse wegen konnte der am 26. d. M. in L. Nr. 258. der vordern Ledergasse festgesetzte Verkauf einer Quantität Bauholz, Dielen und Bretter nicht statt finden. Es wird daher ein anderweiter Termin zu dem Verkauf obiger Gegenstände auf Mittwoch den 31. d. M. anberaumt. Kaufsliebhaber werden dazu eingeladen.

Ein nußbaumener polirter Secretair (Schreibtisch) und zwei polirte Bettstätten, ebenfalls von Nußbaumholz, sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Die, in der innern Laufergasse gelegene, mit S. Nr. 796 bezeichnete, freie, lauter und eigene sehr geräumige und bequem eingerichtete, in ganz gutem baulichen Zustande sich befindende Großpfragners-Behausung soll, da schon einige Käufer mit gleichen Aufgebothen vorhanden sind,

Freitag den 2. Juni Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr

an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden. Besitz- und zahlungsfä-

hige Kaufsliebhaber können bei dem Unterzeichneten – als zum Verkauf von der Besitzerin beauftragt – sowohl über die Lasten und den Miethertrag desselben, dann sonstige Verhältniß-Aufschluß erhalten, als auch das Verzeichniß der Dareingabe einsehen.

Die Einsicht des Hauses selbst steht inzwischen Personen, die ernstliche Absichten zum kaufen und die Mittel hiezu haben, jeden Tag frei.

Jäger, Rechtspraktikant. S. Nr. 401 am Milchmarkt.

Eine Partie vorzüglich große schöne Wellen (Büschel) sind im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen und kann davon Einsicht in L. Nr. 976 der Karthäusergasse genommen werden.

Neun Stück bibl. che Gemälde, 2 Schuh hoch und 21/2 Schuh lang, sind zu verkaufen.

Ein großer langer Ladentisch mit einem Tischblatt von Eichenholz und mehrere Regale sind sehr billig zu verkaufen.

Ein Sofa, ein Deckbett, ein Kleiderschrank, ein Kinderkorbwagen und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

Eine noch brauchbare zweispännige Chaise ist zu verkaufen und das Nähere in der Ludwigsstrasse L. Nr. 1393 zu erfahren.

Im Hause L. Nr. 1003. ist ein Kinderchaischen zu verkaufen.

Eine neue Uniform für einen Landwehrmann ist zu verkaufen.

Ein zweispänniger Leiterwagen ist in L. Nr. 400 am Häfnersplatz um billigen Preis zu verkaufen.

Ein eichenes Sofa mit vier Kissen und Stahlfedern, noch wenig gebraucht, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man wünscht einen nicht allzugroßen kupfernen Waschkessel zu kaufen.

Ein Paar gutbeschaffene moderne Chaisenlaternen wünscht man zu kaufen im Hause S. Nr. 878. am Hauptmarkt.

Sämmtliche Theile von den Stunden der Andacht werden zu kaufen gesucht.

Man sucht einen gutbeschaffenen Oelständer von Blech oder Zinn zu kaufen.

Ein noch guterhaltenes mit Springfedern versehenes Kanapee wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der breiten Gasse L. Nr. 511. ist ein tapezirtes Zimmer und Kammer nebst Bett und Möbeln am Ziel Laurenzi an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ich biete nochmals meinen in der Bankogasse gelegenen Stadel und Getraidböden zur Pachtung durch Versteigerung an, und lade die Liebhaber hiezu auf Freitag den 2. Juni Vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr in mein Haus L. Nr. 18. ein.

Dr. Colmar.

Am Hauptmarkt ist eine ganz helle Wohnung, worin man die Aussicht in

einen Garten hat, von 2 Zimmern, 1 Kammer, 2 hellen Küchen und einem Boden, an Personen ohne Kinder am Ziel Laurenzi oder täglich zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Bett und Möbeln, wobei man auch die Aufwartung und Kost haben kann, ist künftigen Monat zu vermiethen.

Am Hauptmarkt in einer der schönsten Lagen ist ein Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen.

Nahe an einem Hauptthor ist eine Gartenbewohnung, welche im Sommer und Winter bewohnt werden kann, an eine stille Familie zu vermiethen.

Es ist eine schöne Bewohnung an eine stille Familie, oder ein möblirtes grünes Zimmer nebst Alkov an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In einer der schönsten Lagen der Stadt, nahe am Markt, sind drei schöne tapezirte Zimmer entweder einzeln oder zusammen täglich zu vermiethen.

Ein Zimmer in einem Garten ist täglich zu vermiethen, auch kann die Mittagskost dazugegeben werden.

In der Ober-Fährdstrasse L. Nr. 165 ist eine Wohnung an eine oder zwei Personen am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Nahe bei St. Lorenzen ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche und Holzlage, in L. Nr. 517 am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein schönes Logis an eine nicht zu zahlreiche Familie sogleich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einem Garten hinter der Veste ist eine Wohnung täglich um billigen Preis zu vermiethen, wozu auch Stallung und Wagenremise gegeben werden kann. Sie würde sich auch für eine Gesellschaft eignen. Dann wird noch eine Wohnung am Ziel Lorenzi daselbst vermiethet. Näheres in der neuen Gasse S. Nr. 1257.

In L. Nr. 1374 der Ludwigsstrasse ist ein kleiner Kram täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein junger Mensch, welcher sich dem Schulfache widmet, sucht ein Logis mit Kost und Aufwartung.

In der Gegend des Rathhauses wird ein Holzgewölbe zu miethen gesucht.

Eine stille nicht zahlreiche Familie ohne Geschäft wünscht am Ziel Laurenzi ein Logis in einer angenehmen Lage zu miethen, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie sucht am Ziel Laurenzi eine kleine Wohnung zu miethen, wo möglich auf der Mittagseite.

In einer heitern Lage der hiesigen Stadt wird ein Logis von 4 bis 5 heitzbaren Zimmern und einigen Kammern, auch wo möglich mit einem Hausgärtchen, an Martini zu miethen gesucht. Nähere Auskunft im Comtoir dieses Blattes.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Marqueur wird gesucht, der sogleich eintreten kann.

Ein junger Mensch vom Lande, der schon mehrere Jahre bei Herrschaften diente und vom Militär frei ist, wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres in L. Nr. 805. der Johannisgasse.

Zur Schuhmacherprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Es wird ein solides Frauenzimmer von gutem und sanften Charakter, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten vollkommen erfahren ist, anzunehmen gesucht.

Man sucht einen ordentlichen jungen Menschen zur Schneiderprofession in die Lehre zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch wünscht die Flaschnerprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

In eine hiesige Wirthschaft sucht man baldmöglichst eine Kellnerjungfer, sie muß aber sehr ordentlich und von sittlichem Betragen seyn. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In eine hiesige Specereihandlung en detail, verbunden mit etwas Commissions- und Speditionsgeschäften, wird ein Lehrling von guter Erziehung und mit den nöthigen Vorkenntnissen, auf's Baldigste anzunehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Gut mit 25 Morgen Feld und 6 Tagwerk Wiesen im königl. Landgericht Nürnberg, gerichtlich taxirt für 7000 fl., werden zur ersten Hypothek 2200 fl. gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat sich vergangenen Mittwoch eine schwarz und weiße Katze männlichen Geschlechts verlaufen. Dem sie zugelaufen ist, bittet man, solche gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 255. des Marktplatzes zu bringen.

Es sind Freitag den 26. Mai vier Gänse aufgefangen worden. Der rechtmäßige Eigenthümer hat sich in der Vorstadt St. Johannis in Nr. 93. der Seilersgasse zu melden.

Vergangenen Sonnabend wurde in der Gegend des Markts eine dunkelgrüne Jacke verloren. Der ehrliche Finder wird um die Zurückgabe derselben in's Intelligenz-Comtoir ersucht.

Es ist vergangenen Donnerstag ein grüner Kinderstiefel nebst einem weiß garnirten Kißchen von der Spital- bis in die Katharinengasse verloren worden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Freitag den 26. d. M. ist Jemand ein braun- und weißgefleckter Hühnerhund, männlichen Geschlechts, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen allen Kostenersatz bei Herrn Frei in Schweinau abholen.

Am 24. d. M. wurde zwischen Fürth und Nürnberg eine dunkelblaue Satteldecke mit einer gelben Borde verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Am 20. Mai wurde ein goldener Ring mit einer eisernen Platte verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe ein Trankgeld.

Den 18. Mai hat Jemand ein Mannshemd auf der Schütt liegen lassen. Der Eigenthümer kann solches abholen.

Vergangenen Dienstag ist Jemand eine Brille in rothem Futteral, in welchem sich auch zwei Quittungen befanden, abhanden gekommen. Wer dieselbe ins Intelligenz-Comtoir zurückbringt, oder Nachricht davon zu geben weiß, erhält einen halben Kronenthaler Douceur.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Mittwoch den 31. d. M. ist der Felsenkeller in Ziegelstein eröffnet, wobei wir uns auch mit gutbesetzter Harmoniemusik bestens empfehlen, und bitten um zahlreichen Besuch.

Strebel, Wirth und die Musiker

(Anzeige.) Kommenden Mittwoch d. 31. Mai beginnt den Religionsunterricht in der sogenannten Hauskinderlehre

Pfarrer Michahelles bei St. Sebald.

(Anzeige.) Mit obrigkeitlicher Bewilligung werden Unterzeichnete Freitags den 2. Juni im Saale des rothen Rosses ein großes Vokal- und Instrumental-Conzert zu geben die Ehre haben, wohin alle Gönner und Freunde der Musik ergebenst einladet

Die Familie Noisten

(Anzeige und Empfehlung.) Einem hochzuverehrenden Handelsplatz, so wie auch unsern Freunden haben wir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß wir von heute an unsere bisherige Wohnung in der Grasersgasse verlassen und unsere eigene Bewohnung L. Nr. 636. in der Rosengasse an dem Lorenzerplatz bezogen haben, und bitten Sie ergebenst, uns mit Ihren gütigen Aufträgen noch ferner zu beehren. Unserer werthen alten Nachbarschaft sagen wir herzlichen Dank für die vielen Beweise Ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit, und empfehlen uns unserer neuen zur gütigen Aufnahme hochachtungsvoll.

Johann Daniel Bauer, Brillenfabrikant,
Kunigunda Dorothea Bauer, geb. Grüner, nebst Familie.

Zugleich empfehle ich mich auch meiner werthesten Kundschaft mit der Bitte mich mit Ihren Aufträgen in Putzwaaren noch ferner geneigtest zu beehren.

Kunigunda Dorothea Bauer, Putzmacherin.

(Badanstalt.) Der Eintritt einer zum Baden geeigneten Witterung mahnt mich an die Pflicht, ein verehrungswürdiges Publikum zum Besuch meiner Badanstalt hiedurch gehorsamst einzuladen.

Nürnberg, den 27. Mai 1826.

Baumann, Badmeister.

(Trauerfall.) Sanft und im Gebete zu Gott schloß Herr Georg Karl Hiero-

nymus Herrmann, Kirchner bei St. Sebald, Mittwochs den 24. Mai Abends um 6 Uhr im 42sten Dienst- und im noch nicht ganz vollendeten 74sten Lebensjahre am Schleimschlag sein irdisches Daseyn. Durch diesen Trauerfall verloren eine trauernde Wittwe den sorgenden Gatten, 3 Töchter, 2 Schwiegersöhne und 7 Enkel den liebenden Vater und Großvater, viele Verwandte den berathenden Freund, auch viele Bekannte den treuen Rathgeber und geehrten Freund.

Diese Trauerkunde bringen ihren hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten die um stille Theilnahme bittenden

Nürnberg, am 26. Mai 1826.

Hinterbliebenen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Wir haben unsere bisherige Wohnung in Wöhrd verlassen und sind dagegen in hiesige Stadt S. Nr. 1254 an der langen Gasse gezogen. Unserer alten Nachbarschaft danken wir für das uns seit 12 Jahren geschenkte Zutrauen innigst und empfehlen uns zugleich der neuen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

Langkuß und seine Frau.

Zugleich empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum und benachrichte dasselbe, daß ich mein Kinderspielwaarengeschäft wie bisher auf das Thätigste betreibe und die schadhaften Spielwaaren täglich ausbessere. Ich bitte daher um gütigen Zuspruch.

Langkuß.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung in der Rothschmidsgasse verlassen und meine neue in der innern Laufergasse S. Nr. 1013 bezogen habe, so mache ich dieses meiner verehrten Kundschaft hiedurch bekannt, und bitte um Ihr ferner gütiges Zutrauen ergebenst.

S. Haußner, Schneidermeister.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung in L. Nr. 1304 verlassen und meine neue in der Brunnengasse L. Nr. 517 bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für Ihr gütiges Wohlwollen und empfehle mich der neuen hochachtungsvoll.

Zugleich empfehle ich mich auch dem verehrlichen Handelsstande und allen Freunden und Gönnern mit allen Sorten Bein-Drechslerarbeiten bestens.

Adam Hier. Löhner, Drechsler.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer erbietet sich, täglich in Häusern zu nähen und zu bügeln. Näheres in L. Nr. 1351 der Hirschelgasse.

(Gesuch.) Eine honnete stille Familie sucht ein Kind in die Kost zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand unter billigen Bedingungen 3 Tage in der Woche (oder auch Sonntags) Unterricht im Klavierspielen zu ertheilen.

(Gesuch.) Man sucht ein Mädchen zur Besorgung von Gängen täglich auf einige Stunden anzunehmen.

(Empfehlung.) Unterzeichneter hält es für Pflicht, seine nach erhaltener gnä-

diger Erlaubniß eines hochlöblichen Magistrats bereits vollzogene Ansässigmachung als hiesiger Bürger und Barbier, dann die darauf erfolgte Erkaufung der Dambacherschen Barbiergerechtigkeit hierdurch einem verehrlichen Publikum mit der ergebensten Bitte schuldigst anzuzeigen, daß nicht allein das Zutrauen der werthen Kundschaft des vorigen Besitzers auf den jetzigen gefälligst übergetragen, sondern letzterer noch überdieß mit dem der übrigen hochzuverehrenden Bürgerschaft beehrt werden möge.

Zugleich empfehlen sich einer verehrlichen Nachbarschaft zu geneigtem Wohlwollen ergebenst

Joh. Gg. Kahle, Barbier,
nebst Gattin.
S. Nr. 551 hinter dem Rathhaus.

(Anzeige.) Den 24. Mai haben die Kinderlehren angefangen.
Dietelmair

Angekommene Fremde
vom 23. bis 25. Mai 1826.

(R. Roß.) Se. Durchl. der Prinz Max v. Esterhazi, u. Ihro Durchl. die Prinzessinen Emilie und Therese v. Esterhazi, Hr. Graf v. Sternkopp, Hr. Plett, Capitän, und Hr. Wetting, Secretär, v. London, Hr. Mourandt, Hr. Ferber, und Hr. Creuzmann, Kaufleute, Fräul. Julie und Jeanette Mourandt, v. Gera, Hr. Schnitzlein, Decan, v. Altdorf, Hr. Dr. Capp, v. Erlangen, Hr. Schnitzlein, Pfarrer u. Fräul. Schnitzlein, v. Lenkersheim, Hr. Asbeck, v. Elberfeld, Hr. Schmidt, v. Augsburg, und Hr. Gaub, v. Koblenz, Kaufleute, Hr. Blettner, Particulier, v. Mainz. (G. Hof.) Hr. Keim, Kreis-Baurath, v. Ansbach, Hr. Dr. Seiler, Legationsrath, v. Erlangen, Hr. Lowig, Kfm., v. Pforzheim, Hr. Zenneg, v. Barmen, Hr. Bleiler, v. Basel, Hr. Eschenberger, v. Bartenkirch, und Hr. Wirthmann, v. Aachen, Kaufleute, Frau v. Huber, und Mad. Bernhard, v. Augsburg, Fräul. Bernhard, v. Stuttgart, Hr. Hagenauer, Regierungs-Concipist, v. Linz, Hr. Wulfert, v. Iserlohe, Hr. Sorge, v. Magdeburg, und Hr. Schunk. v. Manchester, Kaufleute. (W. Mann.) Hr. Baron v. Kraft, v. Landshut, Hr. Fleischl, v. Prag, und Hr. Pillner, v. Landau, Kaufleute, Hr. Merz, Seminar-Director, v. Altdorf, Hr. Dr. Ringler, v. Kranau, Hr. Predurtio, v. Florenz, und Hr. Bianca, v. Livorno, Kaufleute. (Bl. Glocke.) Hr. Stark, Privatier, v. Würzburg, Hr. Rothschild, Kfm., v. Sulzbach, Fräul. Rothschild, v. Frankfurt, Hr. Gutbier, Dr. philos., v. Gotha, Hr. Strassenreuter, Kaufmann, v. Münchberg, Hr. Gürtler, v. Meistersdorf, und Hr. Schwabacher, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Kragler, v. Creussen, und Hr. Klein, v. Ofen, Fabrikanten, Hr. Schiffmann, Kreis- und Stadtger.-Protocollist, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Körner, v. Frankfurt, Hr. Fiedler, v. Köln, Hr. Gerischer, v. Schönhaide, Hr. Lion, v. Ansbach, und Hr. Ebner, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Dietrich, Particulier, und Hr. Elßmann, Handlungsreisender, v. Frankfurt, Demois. Stein, v. Sulzbach, Hr. Stöcker, Kfm., v. Elberfeld. (G. Radbrunnen.) Hr. Heißlein, Pfarrer, v. Neuhaus, Hr. Zaudenhöfer, Gutsbesitzer, v. Friedrichsthal, Hr. Eckstein, v. Fühlenbach, und Hr. Hausbrecht, v. Schweinfurt, Kaufleute, Hr. Kraft, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Siebert, Cand. med., und Hr. Lang, Cand. theol., v. Regensburg. (W. Lamm.) Hr. Weigel, Kfm., v. Speier. (G. Wolf.) Hr. Träger, v. Kulmbach und Hr. Rößler, v. Oberrößlau, Fabrikanten. (W. Roß am Heumarkt.) Hr. Schlötz, Kfm., v. Ipsheim, Hr. Dorn, v. Gräfenberg und Hr. Gollwitzer, v. Ullersrieth, Fabrikanten. (Zwei bl. Schlüsseln.) Hr. Lehmann, Hr. Kriegmann und Hr Engelhardt, Kaufleute, v. Ansbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr Kretsch, Weinhändler, v. Dettelbach, Hr. Stolle, Handl.-Reisender, v. Würzburg, Hr. Cassella, Kfm., v. Augsburg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. **Getraute.**

Den 19. Mai. Leonhard Michael Sußner, Seilermeister, mit Margaretha Leikam, von Gräfenberg.

— — — Christoph Ludwig Conrad Ritschel, Bürstenmachermeister zu Neustadt a/A., mit Maria Magdalena Berringer, von hier.

— 21 — Heinrich Andreas Lips, Bräumeister zu Ansbach, mit Katharina Susanna Krauß, von hier.

— — — Andreas Stauber, Flaschnermeister, mit Katharina Buchner, von Wöhrd.

— 22 — Georg Adam Hozelt, Schuhmachermeister zu Himpfelshof, mit Anna Kunigunda Schwerdner, von Sündersbühl.

Getraut 5 Paare.

1826. **Gebohrne.**

— 7 — Anna Barbara, Tochter des Bäckermeisters Wolpert.

— 8 — Abraham Carl, Sohn des Staudschleifers Albert.

— — — Margaretha Barbara Schmidt in Wöhrd.

— 9 — Johann Jacob Herrmann, Sohn des ausübenden Arztes Dr. Reuter.

— 10 — Johann Andreas, Sohn des Schneidermeisters Milius.

— — — Kunigunda, Tochter des Taglöhner Kolb.

— — — Anna Catharina Weilener auf der großen Weidenmühle.

— — — Dorothea, Tochter des Taglöhners Gruber in Wöhrd.

— 11 — Sophia Maria Friederica, Tochter des Sporermeisters Kiel.

— — — Susanna, Tochter des Bleistiftfabrikantens Schmidtschneider zu Gostenhof.

— 12 — Johann Leonhard Friedrich, Sohn des Büttnermeisters Habeck.

— 14 — Maria Magdalena, Tochter des Gold- und Silberarbeiters Körber

— 16 — Johann Dietrich Sebastian Gärtner.

— — — Agnes Victoria, Tochter des Grünkorbmachers Heilmayr.

— — — Johann Franz, Sohn des Orgelmachers Hüsner.

— 17 — Catharina Margaretha Salome, Tochter des Zeugschmids Maußner.

— — — Maria Sophia, Tochter des Kaufmanns Landmann.

— — — Margaretha Clara Susanna Seidel.

— 18 — Johann Conrad, Sohn des Wirths Angerer.

— — — Ludwig Friedrich Adalbert Joseph Anton, Sohn des Kön. Bayer. Appellationsgerichts-Advokatens von Hornthal, zu Bamberg.

— 19 — Erhard Paulus, Sohn des Hafnergesellens Blümlein.

— — — Johann Conrad, Sohn des Rindmetzgermeisters Siebenkäs.

— — — Georg, Sohn des Zimmergesellens Finzner in den Gärten bei Wöhrd.

Den 19. Mai. Maria Margaretha, Tochter des Tünchergesellens Kiskalt in Wöhrd.
— 21 — Johann Gabriel Mögler.

Geboren 25.

1826.

Gestorbene.

Den 15. Mai. Georg Adam Meißner, Schuhmachermeister, alt 82 Jahre, Gelbsucht.
— — — Peter Wunder, Kammmachergeselle, alt 23 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Adam Stützer, Sohn des Papierdruckers Stützer, alt 2 Jahre, Zehrfieber.
— 16 — Georg Jubitz, Nagelschmidsgeselle, alt 17 Jahre, Lungensucht.
— — — Johann Kraubitz, Beutlermeister, alt 74 Jahre, Lungensucht.
— — — Catharina Maria Juliana Kraubitz, Ehegattin des Vorhergehenden, alt 73 Jahre, Lungensucht.
— — — Johann Franz Hüfner, Sohn des Orgelmachers Hüfner, alt 1 Stunde, Schwäche.
— 17 — Maria Sophia Landmann, Tochter des Kaufmanns Landmann, alt 2 Stunden, Geburtsschwäche.
— — — Friedrich Ludwig, Schreinergeselle, alt 39 Jahre, Unterleibsentzündung.
— — — Johann Kugler, Bleistiftfabrikarbeiter, alt 43 Jahre, Abzehrung.
— 18 — Kunigunda Reitzhammer, Tochter des Drechslermeisters Reitzhammer, alt 7 Jahre, Nervenfieber.
— — — Elisabetha Schmidt, Tochter des verstorbenen Administrators und Gefälleinnehmers Schmidt, alt 52 Jahre, Lungensucht.
— 19 — Margaretha Barbara Kleining, Tochter des Gastwirths und Schrannenmeisters Kleining, alt 8 Monate, 10 Tage, Brand.
— — — Elisabetha Trinklein, Ehefrau des Unschlittschauers Trinklein, alt 74 Jahre, Entkräftung.
— — — Julianna Catharina Dorothea Oesterreicher, separirte Ehefrau des Wagnermeisters Oesterreicher, alt 77 Jahre, Entkräftung.
— — — Anna Catharina Kaim, auf den Ställen, alt 20 Wochen, Stickfluß.
— 20 — Johann Jakob List, Flaschnergeselle, alt 31 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Maria Kohlhaß, nachgelassene Tochter des Chirurgen Kohlhaß, alt 61 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Michael Eltschinger, Schuhmachermeister, alt 51 Jahre, Abzehrung.
— 23 — Barbara Müller, Ehefrau des Regiments-Schuhmachers Müller, alt 55 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Ludwig Ferdinand Beck, Cassier und Zahlmeister der Filial-Rezat-Kreis-Kasse zu Nürnberg, alt 30 Jahre, 4 Monate und 25 Tage, Entkräftung.
— 24 — Georg Hieronymus Carl Herrmann, Kirchner bei St. Sebald, alt 73 Jahre, 6 Monate und 13 Tage, Entkräftung.

Gestorben 22.

No. 1826. 64.

Mittwoch den 31. Mai.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dieninggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Ablieferung des dießjährigen Bürgerrechtholzes aus dem Forstbezirke Laurenzi betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Repartition der Brennholzbezüge für die hiesigen Forstberechtigten durch das königliche Forstamt Laurenzi hergestellt ist und das Brennholz für dieses Jahr zur Ablieferung bereit steht.

Das Fuhrlohn für die Beiführung in die hiesige Stadt bis vor die Wohnungen der Empfänger ist durch die – mit den konkurrirenden Anspannsbesitzern getroffene Uebereinkünft für 1 Klafter Scheitholz oder 100 Wellen oder 2 Klafter Stöcke auf

2 fl. 12 kr. aus dem Revier Fischbach;
1 fl. 45 kr. " " " Altenfurth;
1 fl. 35 kr. " " " Forsthof;
1 fl. 29 kr. " " " Lichtenhof;
1 fl. 45 kr. " " " Lauf am Holz;
1 fl. 12 kr. " " " Zerzabelshof,

einschlüssig des Trankgeldes, Pflasterzolls und 6 kr. Anweisgebühren, festgesetzt worden.

Die Vertheilung und Abgabe des Holzes geschieht in nachstehender Art:

1) Revier Altenfurth.

Die Realberechtigten von L. Nr. 1 bis 249.

2) Revier Forsthof.

a) Die Realberechtigten von L. Nr. 250 bis 817
b) Die Personalberechtigten von A. bis I.

3) Revier Fischbach.

a) Die Realberechtigten von L. Nr. 818 bis 1055.

b) Die Personalberechtigten von K. bis R.

4) Revier Lichtenhof.

a) Die Realberechtigten von L. Nr. 1056 bis 1253.

b) Die Personalberechtigten von T. bis Z., die der Insel Schütt und Vorstadt Gostenhof.

5) Revier Lauf am Holz.

a) Die Realberechtigten von L. Nr. 1254 bis 1400.

b) Die Personalberechtigten S.

6) Revier Zerzabelshof.

Die Realberechtigten von L. Nr. 1401 bis Ende der Numern, dann die Realberechtigten von Gostenhof.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß

1) die oben gedachte Aufsichtsgebühr à 6 kr. für jede Fuhr zwar schon bei den bestimmten Fuhrlöhnern mit eingerechnet, und daher von den gewöhnlichen Fuhrleuten selbst den Aufsehern sogleich bei Uebernahme des Holzes im Walde zu bezahlen ist, daß aber diese Gebühr diejenigen besonders zu entrichten haben, die ihr Holz entweder selbst fahren oder durch andere von ihnen gedungene Leute fahren lassen;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für Andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher auszuweisen hat, wie es denn in jedem Fall für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey;

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren – oder von Andern besorgen lassen will, und das Pfandgeld, nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster wenden muß, der solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird;

4) wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es bei dem Wegfahren an seine Numer kommt, durch Lohnfuhrleute, die sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nämlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für das Revier festgesetzt ist, aus dem sie wirklich die Stöcke erhalten;

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahre ihre Miethewohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegen-

wärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Ferner dürfen

7) bei der Holzabfuhr nur zweispännige Wägen gebraucht und nicht mehr als die gewöhnliche Ladung, welche in 1 Mäs Holz oder 100 Stück Wellen oder 2 Mäs Stöcken besteht, auf einmal aufgeladen werden; derjenige aber, welcher dagegen handeln würde, wird in die vorgeschriebene Strafe genommen werden; auch darf Morgens vor Sonnenaufgang und Abends nach Sonnenuntergang kein Fuhrmann in den Wald fahren; endlich

8) muß zur baldigen Räumung des Waldes die Holzabfuhr ununterbrochen fortgesetzt werden; die Säumigen aber haben zu gewärtigen, daß die Beifuhr andern Fuhrleuten übertragen wird.

Nürnberg, den 25. Mai 1826.

Bürgermeister und Rath

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung und Ablieferung der diesjährigen Bürgerrechthölzer aus dem Forstbezirke Sebaldi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nach einer mit dem königlichen Forstamt Sebaldi getroffenen Uebereinkunft die Zufuhr des Bürgerrechtholzes aus dem Sebaldiforst in nachstehender Art geschehen und durch das königliche Forstamt selbst veranstaltet werden wird.

Für 1 Klafter Scheitholz oder 2 Klafter Stöcke oder 100 Wellen.

Revier.	Fuhrlohn.	Realberechtigte	Personalberechtigte der Stadt Nürnberg und Vorstadt Wöhrd.
Erlensteegen.	1 fl. 36 kr.	von Wöhrd.	
Beringersdorf.	2 fl. 18 kr.	Nr. 1 bis 743.	— —
Neunhof.	1 fl. 45 kr.	Nr. 744 bis 890.	— —
Kraftshof.	1 fl. 36 kr.	Nr. 891 und die folgenden.	— —

Uebrigens wird noch bemerkt:

1) daß ausser dem bestimmten Fuhrlohn weder für Trinkgeld noch Pflasterzoll, noch unter einem andern Namen etwas bezahlt werden darf;

2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für Andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher auszuweisen hat, wie es denn in jedem Fall für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vorerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey;

3) daß jeder, der sein Holz selbst fahren — oder von Andern besorgen lassen will und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster wenden muß, der solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird;

4) wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es bei dem Wegfahren an seine Nummer kommt, durch Lohnfuhrleute, die sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nämlichen Revier erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für das Revier festgesetzt ist, aus dem sie wirklich die Stöcke erhalten;

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahr ihre Miethwohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Ferner dürfen

7) bei der Holzabfuhr nur zweispännige Wägen gebraucht und nicht mehr als die gewöhnliche Ladung, welche in 1 Mäs Holz oder 100 Stück Wellen oder 2 Mäs Stöcken besteht, auf einmal aufgeladen werden; derjenige aber, welcher dagegen handeln würde, wird in die vorgeschriebene Strafe genommen werden; auch darf Morgens vor Sonnenaufgang und Abends nach Sonnenuntergang kein Fuhrmann in den Wald fahren.

Endlich muß

8) zur baldigen Räumung des Waldes die Holzabfuhr ununterbrochen fortgesetzt werden; die Säumigen aber haben zu gewärtigen, daß die Beifuhr andern Fuhrleuten übertragen wird.

Nürnberg, den 22. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Einführung neuer Kartenstempel betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezat-Kreis-Intelligenzblatt vom 3. d. M. enthaltene Verfügung der kön. Regierung mit dem Anfügen nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die anbefohlene Controle nach Verfluß des gesetzten Termins so fort vorgenommen werden wird.

Binder.

Küffner.

(Mit 1 1/2 Bogen Beilage.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem allerhöchsten Rescript vom 25. d. M. ist die Einführung eines neuen Kartenstempels allergnädigst beschlossen worden.

Es dürfen sonach

1) vom Tag der Bekanntmachung an, nach sechs Wochen, alle noch vorhandenen, mit dem alten Stempel versehenen Karten ferner nicht mehr gebraucht werden, und die hierauf befindlichen Stempel sollen in der Art abgewürdigt seyn, daß die ausschließend mit demselben versehenen Karten, als ungestempelt angesehen werden, und der Gebrauch derselben diejenigen Strafen nach sich ziehen würde, welche für den Gebrauch nicht gestempelter Karten in dem Gesetz vom 18. Dec. 1812. festgesetzt sind;
2) innerhalb dieses Termins von sechs Wochen die mit dem ältern Stempel versehenen Karten noch gebraucht, oder an die königl. Oberaufschlag-Aemter, als Kreis-Siegel-Verlags-Aemter eingesendet werden, von welchen diesen Karten der neue Stempel unentgeltlich aufgedrückt werden soll.

Indem hievon das Publikum im Allgemeinen in Kenntniß gesetzt wird, erhalten die sämmtlichen Polizeibehörden noch die besondere Weisung, die gegenwärtige Verfügung in den einzelnen Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen, und haben sich die K. Land- und Herrschaftsgerichte, so wie die unmittelbaren Magistrate über den Vollzug dieses Auftrages in ihren Bezirken binnen

14 Tagen

hieher auszuweisen.

Ansbach, den 30. April 1826.

Königlich Bayerische Regierung des Rezat-Kreises,
Kammer der Finanzen.
Graf von Drechsel, Präsident.
v. Bever, Director.

Bekanntmachung.

(Die Gaureiter betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehendes, im Rezatkreis-Intelligenzblatt vom 17. d. M. enthaltenes hohes Regierungs-Rescript zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 29. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf den Grund eines anher ergangenen Schreibens des Königl. Oberststallmeisters Stabes zu München werden sämmtliche Polizeibehörden des Kreises beauftragt, den in ihren Bezirken befindlichen – und mit den vorschriftsmäßigen Lizenz-Scheinen versehenen – Gaureitern gehörig zu eröffnen, sich den bestehenden Beschäl-Stationen nicht zu nähern, und folglich auch

die für königliche Hengste beschrittenen Mutterpferde durch ihre Gauhengste nicht bedecken zu lassen.

Ansbach, den 9. Mai 1826.

Königlich Bayerische Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die Loosziehung der Conscribirten aus der Altersklasse 1805 betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß unterm 16. d. M. die Aushebung der Conscribirten aus der Altersklasse 1805 angeordnet, und von der kön. Regierung des Rezatkreises die gesetzliche Loosziehung der Conscribirten aus der genannten Altersklasse, und der zu dieser hingewiesenen verfügt worden ist. Dem gemäs hat man hiezu auf Dienstag den 6. des nächstkommenden Monats Juni Vormittags 8 Uhr Termin anberaumt, bei welchem sich sämmtliche Ziehungspflichtige aus der Stadt Nürnberg und dem Burgfrieden im großen Saale des Rathhauses dahier einzufinden haben.

Wer pflichtwidrig ausbleibt, oder nicht gehörig vertreten wird, hat zu erwarten, nach Art. 101. des Conscriptionsgesetzes als Widerspenstiger behandelt zu werden.

Nürnberg, den 31. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß gestern einem Reisenden zwischen Feucht und Altenfurt sein Felleisen von braunem Leder mit 2 grün verzierten Tragriemen entwendet wurde, in welchem sich folgende Gegenstände befanden, als: 1 braunluchener Oberrock mit einer Reihe übersponnener Knöpfe, die Vordertheile mit Levantin gefüttert, 1 Paar dergl. Pantalonhosen, 1 schon gewendeter schwarztuchener Frackrock, 1 dergleichen Pantalonhose, 1 weiß- und rothgestreifte Weste mit umliegendem Kragen und eine gelbe und braungestreifte detto mit Blümchen und gelbmetallenen Knöpfen, 2 muselinene mit Manschetten versehene und 3 leinene Mannshemden, sämmtlich mit J. F. gezeichnet, 1 weißes und 2 schwarzseidene Halstücher, 3 Ebemisettchen, worunter eines mit einer Krause, 1 Paar neue Halbstiefel, 1 goldene Vorsteckadel mit einem weißen Strin, 1 Rasirmesser, Bürsten, Wichszeug und andere Kleinigkeiten.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 29. Mai 1826.

Binder.

1. Ce règlement s'applique à tous les membres du personnel de la Commission, y compris les membres du personnel temporaire, auxiliaire et contractuel, ainsi qu'aux experts nationaux détachés auprès de la Commission.

2. Le présent règlement s'applique également aux personnes qui ne sont pas membres du personnel de la Commission mais qui participent à des activités de la Commission, y compris aux personnes qui participent à des réunions de la Commission ou de ses groupes de travail.

3. Le présent règlement s'applique également aux personnes qui ne sont pas membres du personnel de la Commission mais qui ont accès à des locaux de la Commission.

4. Le présent règlement s'applique également aux personnes qui ne sont pas membres du personnel de la Commission mais qui ont accès à des réseaux de communication et d'information de la Commission.

5. Le présent règlement s'applique également aux personnes qui ne sont pas membres du personnel de la Commission mais qui ont accès à des informations classifiées de la Commission.

6. Le présent règlement s'applique également aux personnes qui ne sont pas membres du personnel de la Commission mais qui ont accès à des informations sensibles non classifiées de la Commission.

7. Le présent règlement s'applique également aux personnes qui ne sont pas membres du personnel de la Commission mais qui ont accès à des informations de la Commission.

8. Le présent règlement s'applique également aux personnes qui ne sont pas membres du personnel de la Commission mais qui ont accès à des biens de la Commission.

9. Le présent règlement s'applique également aux personnes qui ne sont pas membres du personnel de la Commission mais qui ont accès à des ressources de la Commission.

10. Le présent règlement s'applique également aux personnes qui ne sont pas membres du personnel de la Commission mais qui ont accès à des services de la Commission.

Verkauf überlassen worden.

Diese in medizinischer Hinsicht mehr als im gewöhnlichen Leben bekannte seltene Gattung Wein ist namentlich für Kränkliche als eines der besten Stärkungsmittel nachdrücklich zu empfehlen.

J. M. Goppelt, zur rothen Glocke in der äußern Laufergasse.

Ein steinerner Wasserguß ist zu verkaufen und das Nähere in S. Nr. 442. beim Thiergärtnerthor zu erfahren.

In L. Nr. 945. an der hintern Halle ist geschnittener Portoricokanaster von einzig gutem Geruch, das bayerische Pfund à 56 kr. zu haben.

Zwei mit Eisen beschlagene Kübel zu Feigenstöcken sind zu verkaufen.

In der großen Weidenmühle Nr. 39. sind einige Centner alte bleierne Röhren zu verkaufen.

In L. Nr. 991. ist ein noch gut erhaltenes überzogenes Bett zu verkaufen.

Ein reines Bett, 6 Sessel und einige Halbtischchen sind zu verkaufen.

Ein gut gebautes Nährungshaus mit dem dazu gehörigen Laden ist zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 185.

(Auktionsanzeige.) Montag den 12. und Dienstag den 13. Juni jedesmal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 764 a. am Aegydienplatz im zweiten Stock nachbenannte Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, als: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisenwaaren, Porzellain und Gläser, mehrere zum Theil sehr schöne und große Spiegel, bronzirte Lüstres, Möbeln von verschiedenen Holzgattungen, nämlich: mehrere Garnituren Sophas und Sessel, ferner Schreib-, Spiel- und andere Tische, Kommoden und noch verschiedener anderer Hausrath.

Nürnberg, den 1. Juni 1826.

Eine ganz neue einspännige Troschke ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Hoffmann zu den zwei blauen Schlüsseln.

Einen Sack Federnrupf hat Jemand in Commission um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein fast noch neues B Clarinet mit einem A Mittelstück zu verkaufen.

Daß bei mir ausser allen Sorten Schiefertafeln auch große und kleine Schachteln in allen Formen zu äußerst billigen Preisen stets vorräthig zu haben sind, zeige ich mit dem Bemerken an, daß auch aussergewöhnliche Sorten von Schachteln nach Mustern durch mich besorgt werden können.

Nürnberg, den 25. Mai 1826.

Schleicher,
unterm Kirschnerhaus.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Zwei Bettstätten werden zu kaufen gesucht.

Ein Kinderfahrwagen, bei dem das Gestell von Wagnerarbeit ist, wird zu kaufen gesucht.

Eine Büchse und ein Bandelierzeuch für einen Jäger der Landwehr werden zu kaufen gesucht.

Einen Reisekoffer mittlerer Größe, mit Leder überzogen und guten Schlössern versehen, sucht man zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein einspänniges Wägelein nebst einem Sillengeschirr wird zu kaufen gesucht.

Eine gute Windbüchse wird billig zu kaufen gesucht.

Man wünscht so bald wie möglich ein noch gut erhaltenes Gestell zu einem Kinderwagen (Wagnerarbeit) mit oder ohne Korb zu kaufen.

Ein einspänniger Leiterwagen, ein Stübig mit eisernen Reifen und zwei Comtoirstühle werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der breiten Gasse L. Nr. 511. ist ein tapezirtes Zimmer und Kammer nebst Bett und Möbeln am Ziel Laurenzi an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein Zimmer, eine Kammer, Küche und Bedientenstube sind täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen, und kann auch Stallung für 4 Pferde dazu gegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am Hauptmarkt ist ein schönes Logis an eine nicht zu zahlreiche Familie sogleich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 550. ist ein Logis mit Möbeln an ledige Herren zu vermiethen, auch kann Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden.

In einer der schönsten Lagen der Stadt, auf der Lorenzerseite, ist am Ziel Laurenzi eine helle Wohnung, bestehend aus einem tapezirten Zimmer, einer Kammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 106. der Königsstrasse.

Eine Bewohnung mit Möbeln ist an einen oder zwei Herren täglich zu vermiethen. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 454.

In L. Nr. 1256. ist eine Bewohnung mit eigenem Eingang an eine stille Familie zu vermiethen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

In S. Nr. 365. der Albrecht Dürerstrasse ist eine große trockne Kammer, zur Aufbewahrung von Möbeln oder Büchern tauglich, täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Bis nächstes Ziel wird eine freundliche Wohnung in einer hübschen Lage und Vorzugsweise auf der Sebalderseite zu miethen gesucht. Dieselbe muß in zwei bis drei Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Waschgelegenheit, Holzlage und wo möglich eigenem Ein- und Ausgang bestehen.

Eine Wittwe sucht eine kleine Wohnung am Ziel Laurenzi zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Herr sucht am Ziel Laurenzi oder Michaelis eine angenehme Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern ohne Möbeln, 2 bis 3 Kammern, Küche und Keller, am Hauptmarkte, in der Königs- oder Carolinenstrasse zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie sucht ein Logis aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Antheil am Keller bestehend, am Ziel Laurenzi zu miethen. Auskunft hierüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Rosenau L. Nr. 643.

Ein treues und fleißiges Mädchen, welches gut nähen, stricken und spinnen kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht bei einer soliden Herrschaft täglich in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr. 1229. im Fetzergäßchen.

Ein Bursche von 22 Jahren, welcher vorzüglich gut mit Pferden umgehen kann, wünscht unterzukommen. Näheres in Intelligenz-Comtoir.

Eine brave reinliche Frau bietet ihre Dienste als Zuspringerin an.

Eine Magd, welche treu und fleißig ist, auch ihre Arbeit mit Reinlichkeit und Ordnung versieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein verheiratheter Mann sucht täglich als Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen.

In eine Gastwirthschaft wird ein Hausknecht von ungefähr 30 Jahren in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Ein hundert Gulden werden täglich gegen gute Kaution aufzunehmen gesucht.

Auf die erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 4000, 2800, 1900, 1600, 1700, 700, 500, 600, 400 und 100 fl. Näheres in Nr. 48. der neuen Kräme.

Auf ein in einem nahen Landgerichtsbezirk liegendes Oeconomiegut, welches 6500 fl. werth ist, werden gegen die erste Hypothek 2000 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand zur ersten Hypothek und Auslösung eines Privathauses im Landgerichtsbezirk Altdorf, gerichtlich taxirt um 1500 fl., 700 fl. aufzunehmen. Näheres en S. Nr. 1448. der Münzgasse.

In das Landgerichtsbezirk Gräfenberg werden zur ersten Hypothek und gegen 5 pCt. Zinsen 1100 bis 1200 und 1200 fl. aufzunehmen gesucht.

2000 Gulden sind am Ziel Laurenzi auf ein Nahrungshaus zur ersten Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Nähere Auskunft in S. Nr. 574. der Dielinggasse.

Auf ein Bauerngut, welches einen Steuerwerth von 4360 fl. hat, wird ein

Kapital von 1000 fl. zu 5 pCt. Zinsen zu entnehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Antiquar Geyer in der Winklerstrasse S. Nr. 33. zur goldenen Gans.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 28. Mai hat sich vom Dutzendteich bis nach Wöhrd ein weiß und schwarzgeschäckter russischer Hund männlichen Geschlechts, mit einem ledernen Halsband und zwei Zeichen, verlaufen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in Wöhrd Nr. 172. abzugeben.

Vergangenen Freitag wurde ein goldner Ohrring nebst Pendeloque verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 8. zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde ein Steinchen zu einer Tuchnadel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Douceur in L. Nr. 147. der Karlsbrücke zurückzubringen.

Ein kleiner Ridikül ist gefunden worden und kann in der Oberwöhrdstrasse L. Nr. 161. abgeholt werden.

Vergangenen Donnerstag hat Jemand ein silbern- und vergoldetes Kreuzchen verloren. Der Finder beliebe es im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

In der Weintraubengasse ist eine lederne Tasche, in der sich eine Zeitung befindet, am Montag früh verloren worden. Der redliche Finder wolle sie im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Ein junges schwarzes Hündchen männlichen Geschlechts hat sich Montag Nachmittags von der Fleischbrücke weg verlaufen, um dessen gefällige Zurückbringung gegen eine angemessene Erkenntlichkeit hiemit ersucht wird.

Vergangenen Sonnabend Nachmittags kam aus einem Hause eine kleine meerschaumene Tabackpfeife, Ulmer Façon, mit einem Hirschrohr, dann Silber beschlagen, abhanden. Sollte Jemand solche schon käuflich an sich gebracht haben, so bittet man um gefällige Anzeige im Intelligenz-Comtoir.

Am verflossenen Sonntag wurde vom Katharinenkloster bis zur Aegydienkirche ein goldenes Kreuzchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Erkenntlichkeit im Katharinenkloster bei Madame Günther abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist vom Thiergärtnerthor bis zum Alfasgarten ein roth ausgenähtes mit dem Namen Händler versehenes weißes Sacktuch verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 843. im Spitalhof zu bringen.

Vergangenen Sonnabend ist eine große für einen Tapezierer gehörige Nadel verloren worden, um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Vergangenen Samstag Abends haben sich drei Enten und eine Gans verlaufen. Wer dieselben in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, solche gegen Futter- und ein Trankgeld zurückzugeben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag ist in Gostenhof eine silberne eingehäusige Taschenuhr worinn der Name des Verfertigers: Romelli a Paris, auf dem Werk befindlich ist,

nebst einer semilornen Kette und Walze verloren worden. Der redliche Finder, der sie in L. Nr. 135b. bringt, erhält eine gute Belohnung.

Am vergangenen Sonntag hat sich vor dem Allerthürchen ein weißer Pudelhund, männlichen Geschlechts, mit rothen Ohren, verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wird um die Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten. Wohin? sagt die Redaction dieses Blattes.

Eine schwarze Katze, männlichen Geschlechts, mit einem rothen Halsband, worauf ein D. mit schwarzer Seide genäht ist, hat sich verlaufen. Wer sie zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vom Lauferplatz bis auf den grünen Markt ist eine Nadel, 8 — 10 Zoll lang, an welcher Leder steckt, verloren worden. Der Ueberbringer derselben erhält 30 kr. Belohnung am Lauferplatz S. Nr. 1388b.

Vergangenen Dienstag Abends wurde ein halbes schwarzes Merino-Halstuch verloren, um dessen Zurückgabe in L. Nr. 51. der Finder gegen ein Trankgeld höflichst gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Unterzeichnete wünscht jungen Mädchen von 12 bis 16 Jahren Unterricht im Blumenmachen zu ertheilen. Die näheren Bedingungen sind in der Theatergasse L. Nr. 792. zu erfahren.

Jeannette Lay.

Bücherversteigerung.

Die auf den 5. Juni und folgende Tage angezeigte Bücherversteigerung in L. Nr. 303. in der Adlerstrasse beginnt erst am 12. Juni.

Nürnberg, den 29. Mai 1826.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

(Warnung.) Verläumderische Zungen verbreiten das Gerücht, als sey ich verschuldet: ich fordere daher hiemit alle diejenigen auf, welche Forderungen an mich zu haben glauben, sich binnen 8 Tagen bei mir einzufinden und der Zahlung gewärtig zu seyn. Dieß zur Wiederlegung des verbreiteten Gerüchts.

Conrad Geißler,
Korbmachermeister.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, meinem verschwenderischen Sohn etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

Johann Paulus Weiß,
Schneidermeister.

(Anzeige.) Dem Wunsche vieler verehrten Mitglieder entsprechend, bittet der gehorsamst Unterzeichnete, von nun an keine Hunde mehr in seinen Zwinger mitzubringen.

Hanenberg.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 4. Juni ist Tanzmusik zur Glocke in Wöhrd.

(Bekanntmachung.) Das Bad im Schlotfegersgärtchen am Wollenthor, unten am Pegnitzfluß, Nr. 178, ist heute wieder eröffnet worden. Diejenigen, die sich baden wollen, werden hiedurch dazu eingeladen, und zahlen nach Belieben.

Wöhrd, den 29. Mai 1826.

Senft, Gärtner.

(Anzeige.) Da ich bald und auf unbestimmte Zeit wieder verreisen werde, so ersuche ich hiedurch die hoch- und verehrlichen Personen, welche sich meiner noch zu bedienen gedenken, mir Ihre werthen Aufträge in Balden zukommen zu lassen.

Bachmeyer, Zahnkünstler.

(Einladung.) Sonntag den 4. Juni ist Kirchweihfeier im Schmausengarten. Für gutbesetzte Tanzmusik, nebst guten Speisen und Getränken zu sorgen ist mein besonderes Streben, und ladet Gönner und Freunde zu zahlreichem Besuch höflichst ein

Johann Jacob Albrecht,
Pächter daselbst.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Bewohnung in L. Nr. 548 verlassen und dagegen meine neue L. Nr. 1237. in der Zirkelschmidsgasse (sonst das hohe Pflaster genannt) bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für alle mir erzeigte Güte und Freundschaft; zugleich empfehle ich mich aber auch der neuen zur gütigen Aufnahme und bitte das hochverehrliche Publikum um gütigen Zuspruch, indem ich Sie mit guten Reitpferden und auch im Fahren bestens bedienen werde.

Heinrich Schmidt, Löhnrößler.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere eigene Behausung in der Maiengasse L. Nr. 1220 bereits bezogen haben, so ermangeln wir nicht, uns unserer bisherigen Nachbarschaft am Geiersberg mit schuldigem Dank für Ihr gütiges Wohlwollen bestens zu empfehlen, und dieselbe auch um Ihr ferneres geneigtes Zutrauen ergebenst zu bitten, so wie wir uns unserer gegenwärtigen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und geneigten Arbeitsaufträgen ebenfalls bestens empfehlen.

Tobias Schwerdt, Schreinermeister,
und seine Frau.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 4. Juni ist gutbesetzte Tanzmusik in der goldenen Schwane in Wöhrd, welches hiemit bekannt machen

die sämmtlichen Musici.

(Tanzmusik.) Sonntag den 4. Juni ist gutbesetzte Tankmusik in den drei Königen.

Ufmsand.

(Anzeige.) Ich habe die Ehre meinen Freunden und Gönnern hiedurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß künftigen Sonntag den 4. Juni gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen ist, und bitte daher um Ihren geneigten Zuspruch.

J. J Schlöner,
Wirth zur Deutschherrenbleiche.

Zugleich habe ich die Ehre einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst anzu-

zeigen, daß ich mein Badhaus ganz gut habe renoviren lassen, und da es schon als ein recht gesundes und stärkendes Bad bekannt ist, so bitte ich um geneigten Zuspruch.

J. J. Schlöner, Wirth zur Bleiche.

(Harmonieball.) Sonntag den 4. Juni ist im Gartenlokale der Harmonie Ball. Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand unter billigen Bedingungen 5 Tage in der Woche (auch Sonntags) Unterricht im Klavierspielen zu ertheilen.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 4. Juni ist gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, ich bitte daher meine verehrten Freunde um gütigen Besuch.

Bayer,
zum Mohrenkopf in Wöhrd.

(Anzeige.) Wenn ich bisher die Durchfahrt durch das Hallergut nach dem Dutzendteich als Vergünstigung gestattete, so konnte ich doch wohl auch mit Recht erwarten, daß diese Gefälligkeit nicht gemißbraucht, noch weniger mir Schaden an Bäumen und Früchten zugefügt werden würde.

Dieses ist aber seit einiger Zeit durch das öftere Hin- und Herfahren der Lohnkutscher, die sodann an schmalen Strecken des Wegs mit andern Wägen zusammentrafen und zu weit ausbogen, geschehen.

Ohne Rücksicht auf die Vorübergehenden wurde rasch vorbeigefahren, diese nicht nur dadurch mit Staub bedeckt, sogar zuweilen aus dem Weg in die Felder gesprengt, oder der Gefahr ausgesetzt, überfahren zu werden.

Da die deshalb gemachten Vorstellungen unbeachtet blieben, so sehe ich mich in die Nothwendigkeit versetzt, den Weg zu schließen, und nur denjenigen die Durchfahrt zu gestatten, welche hiezu von mir mit einem Schlüssel versehen sind.

Am 1. Juni 1826.

A. Löwel.

Nothgedrungene Erklärung an das verehrliche Publikum.

In Beziehung auf vorstehende Erklärung, und mehrere unangenehme Erfahrungen veranlassen die Comité des Dutzendteichs um so mehr zu nachstehenden Erklärungen, als sie bis jetzt immer hoffte, daß ein verehrliches Publikum daran erinnert zu werden, nicht für nöthig finden werde.

I. Vom 4. Juni an darf kein Wagen oder Troschke weder im Hof, noch am vordern Weg, noch zwischen dem Teich und dem Wirthshaus, und dem Park stehen bleiben.

II. Bittet man, große, Fang-, Metzgers- oder Jagdhunde, wie leider bisher der Fall war, nicht mehr mitzubringen, damit der weit größere Theil des verehrlichen Publikums nicht durch solche lästige Gäste gestört und die Anlage selbst nicht muthwillig zerstört werde.

III. Bittet man ergebenst die Herren Reiter, nicht mehr, wie am vergangenen Sonntag geschehen, durch den Park und die Anlage zu reiten.

Sollte dieser Fall, welcher gewiß alles Decorum beleidigt, sich dennoch wieder ereignen, so bliebe zur Satisfaction der übrigen Gesellschaft der unterzeichneten Comité nichts übrig, als die Namen der sich so betragenden Personen auf einer öffentlich zu diesem Zwecke aufgerichteten Tafel bekannt zu machen.

Dagegen sollen anderseits

IV. zur Aufstellung der Equipagen besondere Plätze bestimmt und solche durch aufgestellte Tafeln näher bezeichnet werden.

Da übrigens diese Maaßregeln nur die Sicherstellung des allgemeinen Vergnügens gegen rücksichtslose Störung bezwecken, so hofft die unterzeichnete Comité, ihrer Festhaltung auch ohne weitere polizeiliche Einschreitung gewiß zu seyn.

Die Comité vom Dutzendteich.

Bestelmeier. Cramer. Dietz. Huber. Löwel.

Angekommene Fremde
vom 28. bis 30. Mai 1826.

(R. Roß.) Hr. Danning, v. St. Gallen, Hr. Dilmann, v. Berlin, und Hr. Bergmeier, v. Dresden, Kaufleute. Hr. Weißwange, v. Frankfurt, Hr. Sprengel, v. Offenburg, und Hr. Bendt, v. Barmen, Kaufleute. (B. H. of.) Hr. Braun, Rath, v. Oettingen, Hr. v. Senger, Advokat, Hr. v. Meixner, Lieutenant, und Hr. v. Meixner, Maler, v. München, Hr. Sorge, v. Magdeburg, und Hr. Michel, v. Schweinfurt, Kaufleute, Hr. Miller, v. Livorno, Hr. Balay, v. St. Etienne, Mad. Kraut, v. Aussees, Mad. Waller, v. Augsburg, Frhr. v. Lichtenstein, Kämmerer, v. Geiersberg, Hr. v. Nagler, und Hr. Manns, Regierungsräthe, und Hr. Kühnlein, Rechnungs-Commissär, v. Ansbach, Hr. v. Neubronner, Particulier, v. Kempten, Hr. Baron v. Eichthal, v. Augsburg, Mad. Laibe, Hrns.-Gattin, v. Baireuth, Hr. Collenet, v. Berlin und Hr. Egelhaaf, v. Elberfeld, Kaufleute. (W. Mann.) Hr. Dr. Rennemann, v. Breslau, Fräul. Walter, v. Kitzingen, Hr. Lindinger, Kfm., v. Augsburg, Hr. Richard, Schloßverwalter, v. Sudof, Mad. Albrecht, v. Regensburg, Mad. Reißer, v. Bamberg, Mad. Ortner, v. Hof, Fräul. Grüm, v. Dresden, Fräul. v. Heß, und Frau v. Grünbaum, v. Frankfurt, Fräul. v. Jeanneaux, v. Wien, Hr. Basch, v. Leipzig, Hr. Jouvenal, v. Dresden, Hr. Salis, v. Berlin, Hr. Hofmann, v. Elberfeld und Hr. Recke, v. Offenbach, Kaufleute, Hr. Bouvier, v. Neufchatel, und Hr. Bauer, v. Bern, Kaufleute. (Bl. Glocke.) Hr. Billing, Rentamtsgehülfe, v. Ipsheim, Hr. Wolf, Kfm., v. Wien, Hr. v. Küngberg, Accessist, v. Baireuth, Hr. Zeitner, Particulier, v. Memmelsdorf, Hr. Finkenauer, Kfm., v. Philadelphia, Mad. Ebardt und Fräul. Ebardt, v. Spalt, Hr. Ascher, Maler, v. Hamburg, Mad. Herold, Demois. Scharf, und Demois. Herold, v. Hof, Demois. Herold, v. Lichtenberg. (Strauß.) Hr. Bisdom, Kfm., v. Regensburg, Hr. J. Oschatz und Hr. G. Oschatz, v. Schönhaide und Hr. Altmann, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Weidner, Gutsbesitzer, v. Jugershof, Hr. Gottfried, Kfm., v. Regensburg, Demois. Wolf, v. Bamberg. (G. Radbrunnen.) Hr. Steurer, Cand. theol., und Hr. v. Braun, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Lang jun., Kfm., v. Bamberg, Hr. Teubner, Kfm., v. Greitz, Hr. Zecke, Accessist, v. Bamberg, Hr. Heronymi, Regierungs-Referendär, v. Hildburghausen, Hr. Bläslein, Kfm., v. Lindau. (G. Engel.) Hr. Kürschner, v. Brotterode, Hr. Morsche, v. Barmen und Hr. Merisse, v. Bremen, Kaufleute. (R. Kreuz.) Hr. Adam, Maler, v. München. (Storch.) Hr. Steinbach, Actuar, v. Hilpoltstein. (G. Eichel.) Hr. Wölker, Rechtspractikant, v. Höchstadt. (Schw. Bären.) Mad. Paul, v. Brugl. (W. Kreuz.) Hr. Baron v. Rummel, Gutsbesitzer, v. Herrenried.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Mai 1826.

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	6	30	— 9	—
— — Kern . —	6	30	— 8	30
— — Korn . —	6	—	— 7	30
— — Gerste . —	5	—	— 6	—
— — Haber . —	3	24	— 4	—
— — Hirse . —	6	45	— 7	30
— — Erbsen . —	6	30	— 7	15
— — Linsen . —	8	—	— 12	—
— — Wicken —	6	—	— 7	—
— Metzen Haidel —	1	54	— 2	8
— — Hanfkörner —	1	24	— 1	36
— — fein geränd. Gerste	3	30	— 4	30
— — ord. desgl. —	2	—	— 3	—
— — Kartoffeln —	—	10	—	15
Der Centner gutes Heu .	1	—	bis 1	12
— — saueres Heu .	—	48	—	56
— — langes Stroh	—	45	—	50
— Schober langes Stroh	7	—	— 9	—
— — kurzes Stroh	4	30	— 6	30
Das Pfund Schmalz .	—	14	bis —	15
— — Butter .	—	15	—	17
— — Hecht .	—	16	—	18
— — Karpfen .	—	11	—	13
— — Krebse .	—	12	—	18
10 bis 12 Stück Eier für	—	6	—	—
Die Klafter Buchenholz	10	30	bis 11	30
— — Eichenholz	7	30	— 8	30
— — Fichtenholz	6	30	— 7	15
— — Förrenholz	6	15	— 7	—
— — weiche Stöcke	2	15	— 2	45
— — harte Stöcke	3	—	— 4	—
100 Stück Büschel	4	—	— 6	—

Taxen für den Monat Juni 1826.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	5	29	—
— — — 6 kr. .	2	30	2
— — — 3 kr. .	1	15	1
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	31	—
— — — 6 kr. .	1	31	2
— — — 3 kr. .	—	31	3

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf. .	—	15	3½
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	7	—
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	2
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	1
— Spühlein um 1 kr. .	—	5	1
— 6 kr. Stück römisches Brod	2	7	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	9	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	7	—
— — — schönes Semmelmehl	—	5	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	3	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	13	2
— — — ordin. Gries	—	9	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	25	—
— — Haber . .	—	55	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	6	2
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	5	2
— — Kalbfleisch . .	—	4	2
— — — in der Freibank	—	3	2
— — Schöpsenfleisch .	—	—	—
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	—	—
— — Schweinfleisch .	—	7	2
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt .	11	40	—
Die Maas braunes Winterb.	—	3	2
— — — Sommerbier	—	4	2
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	5	2
— — Sommerbier	—	6	2
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Juni 1826.

Binder.

No. 1826. 66.

Montag den 5. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat Mai untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat Mai in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 51 Individuen wegen Bettelns;
2) 22 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
3) 13 wegen müssigen Herumziehens;
4) 10 wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
5) 9 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
6) 8 wegen Hausirens;
7) 7 wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch Geschrei ꝛc.;
8) 7 wegen Defraudation städtischer Gefälle;
9) 5 wegen nächtlichen Herumziehens;
10) 5 wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
11) 4 wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods;
12) 5 wegen grober Excesse;
13) 3 wegen betrüglicher Netzung zu Markt gebrachten Heus;
14) 3 wegen unerlaubten Ausbleibens aus öffentlichen Anstalten;
15) 3 wegen Dienstbuchsfälschung;
16) 3 wegen eigenmächtiger Abkürzung der Arbeitszeit;
17) 3 wegen Schulversäumnisse;
18) 3 wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
19) 2 wegen Dienstfahrlässigkeit;

20) 2 Individuen wegen unbefriedigter Blumenköpfe;
21) 2 wegen Einbringung unreifer Kälber;
22) 3 wegen Diebstahls und Hang zur Liederlichkeit;
23) 2 wegen Verfehlung gegen die Hausordnung in öffentlichen Anstalten;
24) 2 wegen unterlassener Anzeige der Annahme von Gewerbsgehülfen;
25) 2 wegen Pfuscherei;
26) 2 wegen heimlicher Beherbergung;
27) 2 wegen Hazardspiels;
28) 1 wegen Erbackung raitungswidrigen Waizenbrods;
29) 1 wegen unangezeigten Diensteintritts;
30) 1 wegen verbotswidrigen Schuttabladens;
31) 1 wegen unzureichender Legitimation;
32) 1 wegen Schlachtung finniger Schweine;
33) 1 wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
34) 1 wegen Feilhabens während des Gottesdienstes;
35) 1 wegen schnellen Reitens;
36) 1 wegen zu leichter Butter;
37) 1 wegen Beleidigung der Polizeiwache;
38) 1 wegen Entweichung aus der Lehre;
39) 1 wegen raitungswidrigen Waizenmehls;
40) 1 wegen heimlichen Aufenthalts dahier;
41) 1 wegen unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
42) 1 wegen Verfehlung gegen die Viehmarktordnung;
43) 1 wegen Unterschlagung;
44) 1 wegen öffentlicher Trunkenheit;
45) 1 wegen ausgestoßener Drohungen gegen Privatpersonen.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:

1 Individuum wegen Versuchs des Straßenraubs.

Es sind demnach im verflossenen Monat Mai im Ganzen 201 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 3. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Resultat der Sammlung von Beiträgen für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Gundelfingen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Besten der durch Brand verunglückten Einwohner zu Gundelfingen, kön. Landgerichts Lauingen im Oberdonaukreis, veranstaltete freiwillige Sammlung in dem hiesigen Polizeibezirk die Summe von

700 fl. 33½ kr.

ertragen hat, und folgendermaßen von den Herren Distriktsvorstehern abgeliefert worden ist.

A) Sebalder Seite.

1ster Distrikt 27 fl. 13 1/2 kr., 2ter 10 fl. 26 kr., 3ter 9 fl. 55 1/2 kr., 4ter 13 fl. 9 kr., 5ter 27 fl. 4 1/2 kr., 6ter 8 fl. 18 kr., 7ter 22 fl. 22 1/2 kr., 8ter 28 fl. 49 kr., 9ter 7 fl. 55 1/2 kr., 10ter 6 fl. 31 kr., 11ter 19 fl. 6 kr., 12ter 17 fl. 21 kr, 13ter 24 fl. 42 kr., 14ter 14 fl. 28 kr., 15ter 48 fl. 30 kr., 16ter 19 fl. 4 kr., 17ter 9 fl. 42 kr., 18ter 1 fl. 33 kr., 19ter 9 fl. 54 kr., 20ster 8 fl. 28 kr., 21ster 8 fl. 51 kr., 22ster 6 fl. 51 kr., 23ster 7 fl. 6 kr., 24ster 11 fl. 57 kr., 25ster 15 fl. 27 kr., 26ster Vorstadt Wöhrd 5 fl. 51 kr., 27ster 4 fl. 33 kr., 28ster 3 fl. 48 kr., 29ster 5 fl. 12 kr., 30ster Gärten bei Wöhrd 9 fl. 9 kr., 31ster Gärten hinter der Veste 2 fl. 39 kr., 32ster St. Johannis und große Weidenmühle 16 fl. 15 kr.

B) Lorenzer Seite.

1ster Distrikt 19 fl. 22 1/2 kr., 2ter 12 fl. 55 kr., 3ter 27 fl. 33 kr., 4ter 19 fl. 32 kr., 5ter 5 fl., 6ter 34 fl. 9 kr., 7ter 21 fl. 21 kr., 8ter 12 fl. 34 1/2 kr., 9ter 12 fl. 21 kr., 10ter 4 fl. 58 kr., 11ter 4 fl. 24 kr., 12ter 8 fl. 45 kr., 13ter 3 fl. 30 kr., 14ter 3 fl. 48 kr., 15ter 12 fl., 16ter 8 fl. 48 kr., 17ter 4 fl. 18 kr., 18ter 14 fl, 19ter 13 fl. 3 kr., 20ster 6 fl. 57 kr., 21ster 4 fl. 36 kr., 22ster 4 fl. 15 kr., 23ster 3 fl. 57 kr., 24ster 7 fl. 45 kr., 25ster 7 fl. 12 kr., 26ster kleine Weidenmühle und Gärten 7 fl., 27ster Vorstadt Gostenhof 10 fl. 54 kr., 28ster Tafelhof 1 fl. 18 kr., 29ster Galgenhof — —, 30ster St. Peter 1 fl. 57 kr.. In Summa 700 fl. 33 1/2 kr.

Diese Beiträge wurden unter dem Heutigen auf hohe Weisung der kön. Regierung des Rezatkreises an das kön. Landgericht Lauingen im Oberdonaukreise baar übersendet, und wird den hiesigen Einwohnern für ihre hiedurch abermals bewiesenen wohlthätigen Gesinnungen hiemit öffentlich gedankt.

Nürnberg, den 29. Mai 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung einer Distriktsvorsteherstelle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Herr Viehmarktskassier Huber auf sein ausdrückliches Ansuchen der von ihm bisher bekleideten Distriktsvorsteherstelle entbunden, und solche dem Buchbindermeister

Herrn Georg Wilhelm Stäbelen

übertragen, derselbe auch bereits verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 3. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die öffentlichen Volks-Schul-Prüfungen betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß wegen der am Dienstag den 6. d. M. im großen Rathhaussaal statt findenden Loosziehung der Conscribirten, die auf diesen Tag angekündigte Prüfung der Mittelklassen der Mädchenschulen des Aegidier- Spitaler- und Lorenzer Sprengels wegfällt, und für diese beiden Klassen auf Mittwoch den 21. Juni verlegt worden ist. Die Prüfung der Gesangschule erfolgt demnach Donnerstag den 22. Juni und der Schluß-Akt Freitag Vormittags um 10 Uhr.

Nürnberg, den 1. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zwei Incipienten-Stellen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden zwei Jünglinge, welche sich der Schreiberei widmen wollen, die erforderlichen Vorkenntnisse besitzen, schön und fertig schreiben, fleißig und gut gesittet sind, als Incipienten in die Magistratskanzlei aufzunehmen gesucht. Diejenigen, welche diesen Voraussetzungen entsprechen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, ihre selbst verfaßten und geschriebenen Aufnahmsgesuche bei dem Magistrat einzureichen.

Um unnützem Andrang vorzubeugen, wird bemerkt, daß diese Incipienten-Stellen durchaus mit keiner Einnahme verbunden sind, und daß der Magistrat die Absicht hat, dadurch der Kanzlei eine Beihülfe, jungen fleißigen und geschickten Leuten aber Gelegenheit zu geben, sich zum Schreibereidienst zweckmäßig vorzubereiten, und darin auszubilden.

Es können daher Individuen, welche schon über das Jünglingsalter hinaus sind, und sich etwa durch eine kurze unentgeldliche Dienstleistung Ansprüche auf eine Anstellung mit Besoldung erwerben wollen, nicht berücksichtiget werden.

Nürnberg, den 28. Mai 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Ablieferung des dießjährigen Bürgerrechtholzes aus dem Forstbezirke Laurenzi betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Repartition der Brennholzbezüge für die hiesigen Forstberechtigten durch das königliche Forstamt Laurenzi hergestellt ist und das Brennholz für dieses Jahr zur Ablieferung bereit steht.

Das Fuhrlohn für die Beiführung in die hiesige Stadt bis vor die Wohnungen der Empfänger ist durch die – mit den konkurrirenden Anspannsbesitzern getroffene Uebereinkunft für 1 Klafter Scheitholz oder 100 Wellen oder 2 Klafter Stöcke auf

2 fl. 12 kr. aus dem Revier Fischbach;
1 fl. 45 kr. " " " Altenfurth;
1 fl. 35 kr. " " " Forsthof;
1 fl. 29 kr. " " " Lichtenhof;
1 fl. 45 kr. " " " Lauf am Holz;
1 fl. 12 kr. " " " Zerzabelshof,

einschlüssig des Trankgeldes, Pflasterzolls und 6 kr. Anweisgebühren, festgesetzt worden.

Die Vertheilung und Abgabe des Holzes geschieht in nachstehender Art:

1) Revier Altenfurth.

Die Realberechtigten von L. Nr. 1 bis 249.

2) Revier Forsthof.

a) Die Realberechtigten von L. Nr. 250 bis 817
b) Die Personalberechtigten von A. bis I.

3) Revier Fischbach.

a) Die Realberechtigten von L. Nr. 818 bis 1055.
b) Die Personalberechtigten von K. bis P.

4) Revier Lichtenhof.

a) Die Realberechtigten von L. Nr. 1056 bis 1253.
b) Die Personalberechtigten von T. bis Z., die der Insel Schütt und Vorstadt Gostenhof.

5) Revier Lauf am Holz.

a) Die Realberechtigten von L. Nr. 1254 bis 1400.
b) Die Personalberechtigten S.

6) Revier Zerzabelshof.

Die Realberechtigten von L. Nr. 1401 bis Ende der Numern, dann die Realberechtigten von Gostenhof.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß

1) die oben gedachte Aufsichtsgebühr à 6 kr. für jede Fuhr zwar schon bei den bestimmten Fuhrlöhnern mit eingerechnet, und daher von den gewöhnlichen Fuhrleuten selbst den Aufsehern sogleich bei Uebernahme des Holzes im Walde zu bezahlen ist, daß aber diese Gebühr diejenigen besonders zu entrichten haben, die ihr Holz entweder selbst fahren oder durch andere von ihnen gedungene Leute fahren lassen;
2) daß zwar Jedermann berechtigt ist, Fuhren für Andere zu übernehmen, daß aber derjenige, welcher dem Revierförster oder Aufseher nicht persönlich bekannt ist, sich bei diesem entweder durch die Waldholzbüchlein, oder durch andere Zeichen der Eingeforsteten oder Distriktsvorsteher aus-

zuweisen hat, wie es denn in jedem Fall für dergleichen Fahrlustige sicherer ist, ehe sie fahren wollen, sich vörerst bei den angezeigten Personen zu erkundigen, ob und wo noch Holz zum Fahren vorhanden sey;

3) daß jeder, der sein Holz selbst fähren – oder von Andern besorgen lassen will, und das Pfandgeld nebst dem Hauerlohn bezahlt hat, sich dieserwegen sogleich an den treffenden Revierförster wenden muß, der solches durch die aufgestellten Aufseher täglich von 5 Uhr früh bis Abends 5 Uhr anweisen lassen wird;

4) wer aber diese Absicht dem Revierförster nicht unverzüglich erklärt, sich gefallen lassen muß, wenn ihm sein Holz, sobald es bei dem Wegfahren an seine Manier kommt, durch Lohnfuhrleute, die sich hiezu melden, gefahren werden wird.

5) Sollten einige Forstberechtigte die Stöcke nicht in dem nämlichen Reviere erhalten können, wohin sie mit dem Holz geschrieben sind, so müssen diese das Fuhrlohn bezahlen, das für das Revier festgesetzt ist, aus dem sie wirklich die Stöcke erhalten;

6) haben diejenigen Personalberechtigten, welche seit dem vorigen Jahre ihre Miethewohnungen verändert haben, dem Revierförster ihre gegenwärtigen Wohnungen anzuzeigen, damit die Lohnfuhrleute solche auffinden können.

Ferner dürfen

7) bei der Holzabfuhr nur zweispännige Wägen gebraucht und nicht mehr als die gewöhnliche Ladung, welche in 1 Mäs Holz oder 100 Stück Wellen oder 2 Mäs Stöcken besteht, auf einmal aufgeladen werden; derjenige aber, welcher dagegen handeln würde, wird in die vorgeschriebene Strafe genommen werden; auch darf Morgens vor Sonnenaufgang und Abends nach Sonnenuntergang kein Fuhrmann in den Wald fahren; endlich

8) muß zur baldigen Räumung des Waldes die Holzabfuhr ununterbrochen fortgesetzt werden; die Säumigen aber haben zu gewärtigen, daß die Beifuhr andern Fuhrleuten übertragen wird.

Nürnberg, den 25. Mai 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb dieser Woche ein silbernes, innen wohlvergoldetes Salzfäßchen, welches eine ovale Form, an den beiden äußersten, etwas spitzigen Punkten 2 Löwenköpfe mit silbernen Ringchen in den Rachen und einen gleich-

falls ovalen Fuß hat, an welchem die Buchstaben I. M. L. eingeschlagen, und, so wie auch an dem obern Theile des Gefäßes, schlangenförmige Linien eingravirt sind, nebst 2 silbernen Salzschäufelchen mit runden Stielen;

II. zu Schwabach in der Mitte des verflossenen Monats ein großer schwarzer Bullenbeißer weiblichen Geschlechts, mit gestutzten Ohren und Ruthe, weißer Brust und Hinterfüßen;

III. im Landgerichtsbezirk Erlangen vom 4. auf den 5. Mai eine Reuthaue mit einem Stiel von hartem aber durchlöchertem Holz und eine zum Getraidreinigen dienende Windmühle;

IV. zu Heuchling, Landgerichts Lauf, vom 20. auf den 25 Mai ein Stück halbgebleichtes flächsenes Tuch, 35 Ellen lang.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30. Mai 1826.

Binder.

Erkenntniß.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche sich in Folge der in der Verlassenschaftssache der verstorbenen Frau Baudirectorin Maria Hedwig von Welser, gebornen von Holzschuher, unterm 22. Febr. d. J. ergangenen Ediktalladung mit Ansprüchen nicht gemeldet haben, mit der Geltendmachung derselben gegen die Gesammt-Nachlaßmasse durch Erkenntniß vom Heutigen, welches an dem Gerichtsbrett angeschlagen wurde, ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 23. Mai 1826.

Merz.

(No. 194.) Tucher.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden am Freitag den 9. Juni Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause L. Nr. 1306 in der Engelhardsgasse mehrere Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 27. Mai 1826.

Merz.

(Nr. 7998.) Eder.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. künftigen Monats wird eine Anzahl herrschaftlicher Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert, und werden daher Kaufsliebhaber eingeladen, sich am bemerkten Tage früh 9 Uhr in der Deutschhauskaserne einzufinden.

Nürnberg, den 27. Mai 1826.

Die Oeconomie-Commission des k. b. 6ten Chevaux-legers-Regiments.

(Herzog von Leuchtenberg.)

Hetzendorf, Oberstl.

Rummel, Rgmts-Qtmstr.

Literatur.

Folgende gemeinnützige Schriften sind in der Buchhandlung von Carl Felsecker in Nürnberg zu haben:

W. F. Salzmann's Musterbuch, oder Anleitung, alle Arten Anzeigen in öffentlichen Blättern, als: Geburts-Anzeigen, Anzeigen bei ehelichen Verbindungen, Anzeigen bei Sterbefällen, Anzeigen über die verschiedenartigen Unternehmungen im bürgerlichen Geschäftsleben, Kaufs- und Verkaufs-Anzeigen, Pacht- und Vermiethungsanzeigen, Anzeigen wegen entwendeter Sachen, Anzeigen über gefundene Sachen, Anerbietungen, Anträge, Dienstentlassungen u. s. w. kurz, bündig und verständlich abfassen zu können, 8. 36 kr. br.

Das Haupterforderniß zur Abfassung solcher Aufsätze ist Verständlichkeit und Kürze, da sie zur Wissenschaft des gesammten Publikums bestimmt, daher auch eher der Critik unterworfen sind, als Briefe, die nur an eine einzelne Person gerichtet werden. Der Verfasser hat seit 15 Jahren die Materialien dazu gesammelt, die öfters sinnentstellenden Anzeigen, die er in öffentlichen Blättern gefunden hat, verbessert, und so viel Regeln dazu entworfen, daß ein jeder darnach selbst dergleichen Aufsätze entwerfen kann.

G. W. Kindinger, die Elemente zur bildenden Rechenmethode socratisch bearbeitet, auch als Sprach- und Denkübungen für Stadt- und Landschulen eingerichtet. Zweite verbesserte Aufl. 8. br. 18 kr.

Von diesem kleinen Lehrbuche sagt der Recensent in der Literaturzeitung für Volksschullehrer 1825. 1stes Heft: daß er sie allen Elementarlehrern bestens empfehlen darf. Sie wird ihnen beim Unterrichte gute Dienste leisten, und hat somit durch diese Empfehlung diese zweite Auflage veranlaßt.

Der kleine Rechner für Schule und Haus, 12. gebund. 6 kr.

Um die Einführung dieses nützlichen Büchleins in Schulen zu erleichtern, wird das Hundert zu 8 fl. 20 kr. abgegeben.

Verkäufliche Sachen.

Ein neuer Oberrock von feinem blauen Tuch, für eine Mannsperson mittlerer Größe, eine Flöte, ein Reißzeug, ein silberfarbner irdener Ofen und ein Gitter zu einem Kabinet sind zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 555.

Das Haus L. Nr. 240. in der hintern Ledergasse dahier, welches zur Rothgerberei eingerichtet ist, übrigens aber auch zu andern Geschäften sich eignet und in gutem baulichen Zustand sich befindet, auch freies Eigenthum ist und parterre 1 geräumigen Tennen, 1 Kammer, 1 Gewölb, 1 Höfchen, 1 Pumpe, dann in 2 Stockwerken 5 Stuben, Küchen und 6 Kammern, so wie auch 4 Böden enthält, soll

Montag den 26. Juni Vormittags

aus freier Hand an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Nähere ist bei Unterzeichnetem, wo auch die Versteigerung am besagten

Tag zwischen 10 und 12 Uhr statt findet, zu erfahren, das Haus selbst aber kann inzwischen täglich eingesehen werden.

Nürnberg, den 18. Mai 1826.

Jäger, Rechtspractikant, S. Nr 401. im Hundsgäßchen.

(Auktionsanzeige.) Montag den 12. und Dienstag den 13. Juni jedesmal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 764 a. am Aegidienplatz im zweiten Stock nachbenannte Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, als: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisenwaaren, Porzellan und Gläser, mehrere zum Theil sehr schöne und große Spiegel, bronzirte Lüstres, Möbeln von verschiedenen Holzgattungen, nämlich: mehrere Garnituren Sophas und Sessel, ferner Schreib-, Spiel- und andere Tische, Kommoden und noch verschiedener anderer Hausrath.

Nürnberg, den 1. Juni 1826.

Daß ich wieder eine neue Partie englischer Garne, sowohl zum Stricken als zum Nähen und Wirken, erhalten habe, mache ich unter Versicherung der größten Billigkeit der Preise derselben hiemit ergebenst bekannt.

Gg. Hertling, am Dötschmannsplatz.

Donnerstag den 8. Juni dieses Jahres und den folgenden Tag von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Behausung L. Nr. 1576. nächst der Marbrücke verschiedene Gegenstände, als: weißes Zeug, Kleidungsstücke, Silber, einige Präciosen, Stockuhren, mehrere Bilder, Betten, verschiedene moderne Möbeln von Kirschbaum- und Maserholz, Wand- und Ankleidspiegel, Zinn, Kupfer, Porzellain, Kristallglas, und mehrere andere Hausgeräthschaften, dann eine noch gut gehaltene Chaise, aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige an benannten Tagen eingeladen werden.

Nürnberg, den 1. Juni 1826.

Ein Haus mittlerer Größe ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Pfefferlein, Posamentier, in der neuen Gasse am Spitalplatz S. Nr. 1179.

Eine goldene Repetiruhr, ein schönes Spinnrad mit einem zinnernen Rad und ein Haspel werden weggegeben

Eine noch wenig gebrauchte große Badwanne ist billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Unfern des Thiergärtnerthors, an der Albrecht Dürersstrasse, ist ein ganz neu hergerichtetes Haus, welches einen großen zur Stellung von Wägen geeigneten Remen, Stallung für 3 Pferde, Keller, Waschhaus, Hof, 5 heitzbare Zimmer, 3 Küchen, 4 Kammern, mehrere Böden und noch andere Bequemlichkeiten enthält, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Auf Verlangen kann auch ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Runde Tische und Sessel von Nußbaum- und Eichenholz, eine Nachttoilette,

ein Sofa, ein Halbtischchen von Eichenholz, Bettstätten, Sesselstühle und noch anderes Schreinwerk von weichem Holz sind billig zu verkaufen.

In S. Nr. 1136. der Tucherstrasse ist eine Partie verschiedener Bänder im Ganzen oder einzeln um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch gut beschaffenes Zelleisen ist in der untern Thalgasse S. Nr. 1050. zu verkaufen.

Freitag den 9. Juni Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr werden in S. Nr. 210b der Weißgerbergasse verschiedene Gegenstände, als: etwas Gold, Silber, Frauenkleider, Weißzeug, schöne Betten, Spiegel, Stockuhren, eine Schlaguhr, auch Zinn und Kupfer öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

50 Stück Vitriolölballon in Körben werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Bewohnung mit Möbeln ist an einen oder zwei Herren täglich zu vermiethen. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 454.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

Im zweiten Stock eines Hauses, nahe am grünen Markt, ist eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 4 Kammern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In S. Nr. 1159. der Tucherstrasse ist eine Wohnung, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer und andern erforderlichen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und kann am nächsten Ziel bezogen werden.

In einer gangbaren Strasse, nahe am Marplatz, ist ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbeln am Monat Juli an einen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 16. am Hauptmarkt ist am Ziel Allerheiligen ein großer Laden nebst Schreibstube zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein Logis 2ter Etage am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie mit 3 erwachsenen Kindern sucht eine Bewohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Boden täglich oder am Ziel Laurenzi zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mann schon bei Jahren, sucht auf der Sebalderseite eine Wohnung von einer heitzbaren Stube mittlerer Größe, dann Stubenkammer und noch einer Kammer, Küche und Holzlage zu miethen, welche sogleich oder nächstkommendes Ziel Laurenzi bezogen werden kann. Wer eine solche Wohnung zu vermiethen hat, beliebe sich an den Gastwirth zum silbern Löwen beim Lauferschlagthurm zu wenden.

2-7 Rules of Construction and Interpretation. The following rules of construction and interpretation shall be observed in the construction and interpretation of this Code, unless such construction is inconsistent with the manifest intent of the Board of Supervisors:

(a) Words and phrases shall be construed according to the context and the approved usage of the language; but technical words and phrases and such others as may have acquired a peculiar and appropriate meaning in law shall be construed and understood according to such meaning.

(b) Words used in the present tense include the future, and words used in the singular number include the plural, and words used in the plural number include the singular.

(c) Words used in the masculine gender include the feminine and neuter.

(d) The word "shall" is mandatory and not discretionary; the word "may" is permissive.

(e) The word "person" includes a firm, association, organization, partnership, trust, company or corporation as well as a natural person.

(f) The word "building" includes all other structures of every kind regardless of similarity to buildings.

(g) The phrase "used for" includes "arranged for," "designed for," "intended for," "maintained for," and "occupied for."

(h) The word "County" means the County of Sonoma, State of California.

(i) The word "Board" means the Board of Supervisors of the County of Sonoma.

(j) The word "Code" means the Sonoma County Code.

(k) The word "writing" includes any representation of words, letters or figures, whether by printing or otherwise.

(l) The word "State" means the State of California.

(m) The word "month" means a calendar month.

(n) The word "year" means a calendar year, except where reference is made to a school year.

(o) The word "oath" includes an affirmation in all cases in which, by law, an affirmation may be substituted for an oath, and in such cases the words "swear" and "sworn" shall be equivalent to the words "affirm" and "affirmed."

(p) The word "signature" includes a mark when the person cannot write, his name being written near it and witnessed by a person who writes his own name as a witness.

(q) The word "tenant" includes the plural as well as the singular number, and includes individuals, firms, associations, organizations, partnerships, trusts, companies and corporations.

(r) The word "lease" includes the words "letting" and "hiring."

(s) The word "property" includes real and personal property.

(t) The word "real property" includes land, tenements and hereditaments.

(u) The word "personal property" includes money, goods, chattels, things in action and evidences of debt.

(v) The word "owner," applied to a building or land, includes any part owner, joint owner, tenant in common, joint tenant or tenant by the entirety of the whole or of a part of such building or land.

(w) The word "sidewalk" means any portion of a street between the curb line and the adjacent property line intended for the use of pedestrians.

(x) The word "street" includes alleys, lanes, courts, boulevards, public ways, public squares, public places and sidewalks.

(y) The word "county road" means a road which is maintained by the County.

(z) The word "highway" means a way or place of whatever nature open to the use of the public for purposes of vehicular travel.

(aa) The word "vehicle" includes a device by which any person or property may be propelled, moved or drawn upon a highway, except a device moved by human power or used exclusively upon stationary rails or tracks.

(bb) The word "motor vehicle" means a vehicle which is self-propelled.

(cc) The word "bicycle" means a device upon which any person may ride, propelled exclusively by human power through a belt, chain or gears, and having one or more wheels.

(dd) The word "operator" means a person who is in actual physical control of a vehicle.

(ee) The word "pedestrian" means any person who is afoot.

(ff) The word "driver" means a person who drives or is in actual physical control of a vehicle.

(gg) The word "passenger" includes any person in a vehicle, including the driver, who is not engaged in the operation of the vehicle.

(hh) The word "bus" means a motor vehicle designed for carrying more than ten persons.

(ii) The word "truck" means a motor vehicle designed, used or maintained primarily for the transportation of property.

(jj) The word "trailer" means a vehicle designed for carrying property wholly on its own structure and for being drawn by a motor vehicle, and includes a "semitrailer" or vehicle of the trailer type so designed and used in conjunction with a motor vehicle that some portion of its own weight or that of its load rests upon or is carried by the towing motor vehicle.

(kk) The word "semitrailer" means a vehicle with or without motive power, designed for carrying property and for being drawn by a motor vehicle and so constructed that some part of its weight and that of its load rests upon or is carried by another vehicle.

(ll) The word "pole trailer" means a vehicle without motive power designed to be drawn by another vehicle and attached to the towing vehicle by means of a reach or pole, or by being boomed or otherwise secured to the towing vehicle, and ordinarily used for transporting long or irregular shaped loads such as poles, pipes or structural members capable, generally, of sustaining themselves as beams between the supporting connections.

(mm) The word "vehicle and pedestrian right-of-way" means the right-of-way of a vehicle or pedestrian to proceed uninterrupted in a lawful manner in the direction in which it is moving in preference to another vehicle or pedestrian approaching from a different direction into its path.

(nn) The word "intersection" means the area embraced within the prolongation or connection of the lateral curb lines, or, if none, then the lateral boundary lines of the roadways of two highways which join one another at, or approximately at, right angles, or the area within which vehicles traveling upon different highways joining at any other angle may come in conflict.

(oo) The word "crosswalk" means that portion of a roadway included within the prolongation or connection of the boundary lines of sidewalks at intersections where the intersecting roadways meet at approximately right angles, except the prolongation of such lines extending from the side of a block across an alley or driveway, and any portion of a roadway distinctly indicated for pedestrian crossing by lines or other markings on the surface.

(pp) The word "safety zone" means the area or space officially set apart within a roadway for the exclusive use of pedestrians and which is protected or is marked or indicated by adequate signs as to be plainly visible at all times while set apart as a safety zone.

(qq) The word "curb loading zone" means a space adjacent to a curb reserved for the exclusive use of vehicles during the loading or unloading of passengers or materials.

(rr) The word "parkway" means that portion of a highway between the curb line and the adjacent property line, whether improved or unimproved, and whether or not used by pedestrians.

(ss) The word "business district" means the territory contiguous to a highway when fifty percent or more of the frontage thereon for a distance of three hundred feet or more is occupied by buildings in use for business.

(tt) The word "residence district" means the territory contiguous to a highway not comprising a business district when the property on such highway for a distance of three hundred feet or more is chiefly occupied by dwellings or by dwellings and buildings in use for business.

(uu) The word "solicit" means to ask, request, beg, plead, entreat, implore, or petition, by the spoken word, in person, or by telephone, or by the written word, by mail, or by circular, or by letter, or by card, or by pamphlet, or by book, or by any other written matter.

(vv) The word "peddler" means any person who goes from house to house, or upon the streets, or in public places, or from place to place, selling or offering for sale merchandise, or who takes or attempts to take orders for the sale of merchandise for future delivery.

(ww) The word "merchandise" means goods, wares, and merchandise.

(xx) The word "itinerant" means a person who goes from place to place, whether by vehicle or on foot, for the purpose of selling or offering for sale merchandise at retail, or who occupies a room or premises for the purpose of selling or offering for sale merchandise at retail, and who does not intend to occupy such room or premises for such purpose for more than one year.

(yy) The word "solicitor" means any person who solicits.

(zz) The word "transient" means any person who occupies or has the right to occupy a room or rooms in a hotel, motel, inn, tourist home or house, or other lodging house for a period of thirty consecutive days or less.

(aaa) The word "hotel" means any building containing six or more guest rooms intended or designed to be used, or which are used, rented or hired out to be occupied, or which are occupied for sleeping purposes by guests.

(bbb) The word "motel" means any building or group of buildings containing guest rooms, some or all of which have a separate entrance leading directly from the outside of the building, intended or designed to be used, or which are used, rented or hired out to be occupied, or which are occupied for sleeping purposes by guests.

(ccc) The word "inn" means any building containing five or more guest rooms intended or designed to be used, or which are used, rented or hired out to be occupied, or which are occupied for sleeping purposes by guests.

(ddd) The word "tourist home or house" means any building containing five or more guest rooms intended or designed to be used, or which are used, rented or hired out to be occupied, or which are occupied for sleeping purposes by guests.

(eee) The word "lodging house" means any building containing five or more guest rooms intended or designed to be used, or which are used, rented or hired out to be occupied, or which are occupied for sleeping purposes by guests.

(fff) The word "guest room" means any room or rooms used or intended to be used by a guest for sleeping purposes.

(ggg) The word "rent" means the consideration charged, whether or not received, for the occupancy of guest rooms in a hotel, motel, inn, tourist home or house, or other lodging house.

(hhh) The word "occupancy" means the use or possession, or the right to the use or possession, of any room or rooms in a hotel, motel, inn, tourist home or house, or other lodging house.

(iii) The word "operator" means the person who is the proprietor of a hotel, motel, inn, tourist home or house, or other lodging house, whether in the capacity of owner, lessee, sublessee, mortgagee in possession, licensee or any other capacity. Where the operator performs his functions through a managing agent of any type or character other than an employee, the managing agent shall also be deemed an operator for the purposes of this chapter and shall have the same duties and liabilities as his principal. Compliance with the provisions of this chapter by either the principal or the managing agent shall be considered to be compliance by both.

(jjj) The word "person" means any individual, firm, partnership, joint venture, association, social club, fraternal organization, joint stock company, corporation, estate, trust, business trust, receiver, syndicate, or any other group or combination acting as a unit.

(kkk) The word "cannabis" means all parts of the plant Cannabis sativa Linnaeus, Cannabis indica, or Cannabis ruderalis, whether growing or not; the seeds thereof; the resin, whether crude or purified, extracted from any part of the plant; and every compound, manufacture, salt, derivative, mixture, or preparation of the plant, its seeds or resin, including cannabis concentrate. "Cannabis" also means the separated resin, whether crude or purified, obtained from cannabis. "Cannabis" also means marijuana as defined by Section 11018 of the California Health and Safety Code as enacted by Chapter 1407 of the Statutes of 1972. For the purpose of this division, "cannabis" does not mean "industrial hemp" as defined by Section 81000 of the Food and Agricultural Code or Section 11018.5 of the California Health and Safety Code.

(lll) The word "cannabis concentrate" means cannabis that has been separated from the plant in which it was present by manufacture, extraction, chemical synthesis or by a mechanical method. For the purposes of this division, a cannabis product is not cannabis concentrate, even if it contains cannabis concentrate, if the cannabis product was not manufactured, extracted, chemically synthesized or mechanically separated from cannabis.

(mmm) The word "cannabis product" means a product containing cannabis, including edible cannabis products, cannabis concentrates, and tinctures, that is intended for use or consumption by humans. For the purposes of this division, a cannabis product is not an edible cannabis product, if the manufactured cannabis that is used to make the product does not contain any other ingredients.

(nnn) The word "edible cannabis product" means manufactured cannabis that is intended to be used or consumed for its taste or nutritional value rather than solely for its cannabinoid content.

(ooo) The word "manufactured cannabis" means raw cannabis that has undergone a process whereby the raw agricultural product has been transformed into a concentrate, an edible product, or a topical product.

(ppp) The word "topical cannabis" means a product containing cannabis intended to be applied to the skin or hair and not ingested or absorbed into the bloodstream.

(qqq) The word "tincture" means a product containing cannabis that is intended to be used or consumed in small quantities, measured in milliliters.

(rrr) The word "cannabis business" means any business activity relating to cannabis including, but not limited to, cultivating, delivery, dispensing, distribution, manufacturing, processing, storing, testing, transporting, or selling cannabis or cannabis products.

(sss) The word "cannabis dispensary" means a location where cannabis or cannabis products are made available to, and distributed by, or distributed to, one or more of the following: a member of the cannabis dispensary; a member of a collective that is a member of the cannabis dispensary; a member of a cooperative that is a member of the cannabis dispensary.

(ttt) The word "cannabis cultivation" means any activity involving the planting, growing, harvesting, drying, curing, grading, or trimming of cannabis.

(uuu) The word "cannabis manufacturing" means all phases of the production, preparation, propagation, or compounding of cannabis or cannabis products, either directly or indirectly or by extraction methods, or independently by means of chemical synthesis, or by a combination of extraction and chemical synthesis, and includes any packaging or repackaging of cannabis or cannabis products or labeling or relabeling of its containers.

(vvv) The word "cannabis testing" means the analysis of cannabis or cannabis products by a laboratory.

(www) The word "cannabis transporting" means the physical movement of cannabis or cannabis products from one location to another.

(xxx) The word "cannabis delivery" means the commercial transfer of cannabis or cannabis products to a customer, and includes the use by a retailer of any technology platform owned and controlled by the retailer, or independently licensed and used with the permission of the retailer, to arrange for or facilitate the commercial transfer by a licensed distributor, or delivery by a licensed retailer, of cannabis or cannabis products to a customer.

(yyy) The word "cannabis retailer" means a location where cannabis or cannabis products are sold to customers.

(zzz) The word "cannabis distribution" means the procurement, sale, and transport of cannabis and cannabis products between licensees.

(aaaa) The word "cannabis distributor" means a person engaged in cannabis distribution.

(bbbb) The word "cannabis microbusiness" means a business that engages in at least three of the following activities: cultivation of cannabis on an area less than 10,000 square feet; manufacturing of cannabis or cannabis products; distribution of cannabis or cannabis products; and retail sale of cannabis or cannabis products.

(cccc) The word "cannabis event" means a temporary gathering of persons for the purpose of selling cannabis or cannabis products to customers.

(dddd) The word "cannabis event organizer" means a person who organizes a cannabis event.

(eeee) The word "cannabis consumption lounge" means a location where cannabis or cannabis products are made available to customers for consumption on the premises.

(ffff) The word "cannabis consumption event" means a temporary gathering of persons for the purpose of consuming cannabis or cannabis products.

(gggg) The word "cannabis consumption event organizer" means a person who organizes a cannabis consumption event.

(hhhh) The word "cannabis research laboratory" means a laboratory engaged in cannabis testing for the purpose of research and development.

(iiii) The word "cannabis testing laboratory" means a laboratory engaged in cannabis testing for the purpose of certification.

(jjjj) The word "cannabis transporter" means a person engaged in cannabis transporting.

(kkkk) The word "cannabis delivery vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(llll) The word "cannabis delivery driver" means a person who drives a cannabis delivery vehicle.

(mmmm) The word "cannabis delivery employee" means a person who is employed by a cannabis retailer and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(nnnn) The word "cannabis delivery agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(oooo) The word "cannabis delivery service" means a business that engages in cannabis delivery.

(pppp) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(qqqq) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(rrrr) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(ssss) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(tttt) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(uuuu) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(vvvv) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(wwww) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(xxxx) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(yyyy) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(zzzz) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(aaaaa) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(bbbbb) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ccccc) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ddddd) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(eeeee) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(fffff) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ggggg) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(hhhhh) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(iiiii) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(jjjjj) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(kkkkk) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(lllll) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(mmmmm) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(nnnnn) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ooooo) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ppppp) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(qqqqq) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(rrrrr) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(sssss) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ttttt) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(uuuuu) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(vvvvv) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(wwwww) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(xxxxx) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(yyyyy) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(zzzzz) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(aaaaaa) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(bbbbbb) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(cccccc) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(dddddd) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(eeeeee) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ffffff) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(gggggg) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(hhhhhh) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(iiiiii) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(jjjjjj) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(kkkkkk) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(llllll) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(mmmmmm) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(nnnnnn) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(oooooo) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(pppppp) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(qqqqqq) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(rrrrrr) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(ssssss) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(tttttt) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(uuuuuu) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(vvvvvv) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(wwwwww) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(xxxxxx) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(yyyyyy) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(zzzzzz) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(aaaaaaa) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(bbbbbbb) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ccccccc) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ddddddd) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(eeeeeee) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(fffffff) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ggggggg) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(hhhhhhh) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(iiiiiii) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(jjjjjjj) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(kkkkkkk) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(lllllll) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(mmmmmmm) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(nnnnnnn) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ooooooo) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ppppppp) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(qqqqqqq) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(rrrrrrr) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(sssssss) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ttttttt) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(uuuuuuu) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(vvvvvvv) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(wwwwwww) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(xxxxxxx) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(yyyyyyy) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(zzzzzzz) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(aaaaaaaa) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(bbbbbbbb) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(cccccccc) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(dddddddd) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(eeeeeeee) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ffffffff) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(gggggggg) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(hhhhhhhh) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(iiiiiiii) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(jjjjjjjj) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(kkkkkkkk) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(llllllll) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(mmmmmmmm) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(nnnnnnnn) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(oooooooo) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(pppppppp) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(qqqqqqqq) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(rrrrrrrr) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(ssssssss) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(tttttttt) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(uuuuuuuu) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(vvvvvvvv) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(wwwwwwww) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(xxxxxxxx) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(yyyyyyyy) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(zzzzzzzz) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(aaaaaaaaa) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(bbbbbbbbb) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ccccccccc) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ddddddddd) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(eeeeeeeee) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(fffffffff) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ggggggggg) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(hhhhhhhhh) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(iiiiiiiii) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(jjjjjjjjj) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(kkkkkkkkk) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(lllllllll) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(mmmmmmmmm) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(nnnnnnnnn) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ooooooooo) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ppppppppp) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(qqqqqqqqq) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(rrrrrrrrr) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(sssssssss) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ttttttttt) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(uuuuuuuuu) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(vvvvvvvvv) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(wwwwwwwww) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(xxxxxxxxx) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(yyyyyyyyy) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(zzzzzzzzz) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(aaaaaaaaaa) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(bbbbbbbbbb) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(cccccccccc) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(dddddddddd) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(eeeeeeeeee) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ffffffffff) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(gggggggggg) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(hhhhhhhhhh) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(iiiiiiiiii) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(jjjjjjjjjj) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(kkkkkkkkkk) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(llllllllll) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(mmmmmmmmmm) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(nnnnnnnnnn) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(oooooooooo) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(pppppppppp) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(qqqqqqqqqq) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(rrrrrrrrrr) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(ssssssssss) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(tttttttttt) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(uuuuuuuuuu) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(vvvvvvvvvv) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(wwwwwwwwww) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(xxxxxxxxxx) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(yyyyyyyyyy) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(zzzzzzzzzz) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(aaaaaaaaaaa) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(bbbbbbbbbbb) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ccccccccccc) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ddddddddddd) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(eeeeeeeeeee) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(fffffffffff) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ggggggggggg) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(hhhhhhhhhhh) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(iiiiiiiiiii) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(jjjjjjjjjjj) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(kkkkkkkkkkk) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(lllllllllll) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(mmmmmmmmmmm) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(nnnnnnnnnnn) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ooooooooooo) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ppppppppppp) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(qqqqqqqqqqq) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(rrrrrrrrrrr) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(sssssssssss) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(ttttttttttt) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(uuuuuuuuuuu) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(vvvvvvvvvvv) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(wwwwwwwwwww) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(xxxxxxxxxxx) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(yyyyyyyyyyy) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(zzzzzzzzzzz) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(aaaaaaaaaaaa) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(bbbbbbbbbbbb) The word "cannabis delivery service vehicle" means a vehicle used for cannabis delivery.

(cccccccccccc) The word "cannabis delivery service driver" means a person who drives a cannabis delivery service vehicle.

(dddddddddddd) The word "cannabis delivery service employee" means a person who is employed by a cannabis delivery service and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

(eeeeeeeeeeee) The word "cannabis delivery service agent" means a person who is employed by a cannabis distributor and who delivers cannabis or cannabis products to customers.

Vermischte Nachrichten.

(Die Drechsler-Leichenkasse betreffend.) Sämmtliche Mitglieder der Drechsler-Leichenkasse, und diejenigen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen, werden hiedurch gebeten, sich Sonntag den 25. Juni in dem Gasthause zum goldnen Eichwagen in der obern Kreutzgasse L. Nr. 1518. einzufinden, um sich von dem gegenwärtigen Stand des Kassefonds und der Anzahl der Mitglieder zu unterrichten. Da auch zugleich die Absicht damit verbunden ist, die verehrlichen Mitglieder von der Art und Weise, nach welcher und unter welcher Aufsicht die monatliche Rechnung geführt wird, in Kenntniß zu setzen, so wird Ihnen hiemit eröffnet, daß solche unter Leitung der Vorgeher des Handwerks und des eigends dazu bestimmten Vorstandes und Kassiers jährlich mit der größten Pünktlichkeit revidirt wird.

Weil die gegenwärtige Anzahl der Mitglieder noch sehr gering ist, so wäre es sehr erwünscht, wenn sich viele neue einschreiben ließen, und man bemerkt zugleich, daß, wenn die Anzahl von 300 erreicht würde, nur 1 Kreuzer wöchentliche Einlage nöthig wäre, während die jetzige, bei einer kleinern Anzahl, 1 1/2 Kreuzer beträgt.

Im Namen des Vorstandes der Drechsler-Leichenkasse.
Stidl, Kassier.

(Wohnungsveränderung.) Heute beziehen wir das, von einem hochlöblichen Stadtmagistrate dahier uns huldvollst als neues Lehr- und Wohngebäude zugewiesene Haus L. Nr. 14. zunächst der Lorenzerkirche.

Pflichtschuldigst zeigen wir dieß unsern verehrten Freunden und Gönnern an, danken unserer bisherigen werthen Nachbarschaft für die vielen Beweise von Freundschaft und Gewogenheit, und bitten die neue uns gleichfalls hochgeschätzt, um wohlwollende Aufnahme.

Nürnberg, den 5. Juni 1826.

Bausenwein, Kantor, und Lehrer
Kohlmüller.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Freitag fährt eine Chaise leer über Gunzenhausen nach Nördlingen und man sucht noch einige Personen dahin mitzunehmen. Näheres bei Lohnkutscher Renner in der Färbersgasse.

(Bekanntmachung.) Das Bad im Schlotfegergärtchen am Wollenthor, unten am Pegnitzfluß, Nr. 178, ist heute wieder eröffnet worden. Diejenigen, die sich baden wollen, werden hiedurch dazu eingeladen, und zahlen nach Belieben.

Wöhrd, den 29. Mai 1826.

Senft, Gärtner.

(Anzeige.) Wenn ich bisher die Durchfahrt durch das Hallergut nach dem Duzzendteich als Vergünstigung gestattete, so konnte ich doch wohl auch mit Recht erwarten, daß diese Gefälligkeit nicht gemißbraucht, noch weniger mir Schaden an Bäumen und Früchten zugefügt werden würde.

Dieses ist aber seit einiger Zeit durch das öftere Hin- und Herfahren der Lohn-

kutscher, die sodann an schmalen Strecken des Wegs mit andern Wägen zusammentrafen und zu weit ausbogen, geschehen.

Ohne Rücksicht auf die Vorübergehenden wurde rasch vorbeigefahren, diese nicht nur dadurch mit Staub bedeckt, sogar zuweilen aus dem Weg in die Felder getrieben, oder der Gefahr ausgesetzt, überfahren zu werden.

Da die deßhalb gemachten Vorstellungen unbeachtet blieben, so sehe ich mich in die Nothwendigkeit versetzt, den Weg zu schließen, und nur denjenigen die Durchfahrt zu gestatten, welche hiezu von mir mit einem Schlüssel versehen sind.

Am 1. Juni 1826.

A. Löwel.

Nothgedrungene Erklärung an das verehrliche Publikum in Beziehung auf vorstehende Erklärung.

Mehrere unangenehme Erfahrungen veranlassen die Comité des Dutzendteichs um so mehr zu nachstehenden Erklärungen, als sie bis jetzt immer hoffte, daß ein verehrliches Publikum daran erinnert zu werden, nicht für nöthig finden werde.

I. Vom 4. Juni an darf kein Wagen oder Troschke weder im Hof, noch am vordern Weg, noch zwischen dem Teich und dem Wirthshaus, und dem Park stehen bleiben.

II. Bittet man, große, Fang-, Metzgers- oder Jagdhunde, wie leider bisher der Fall war, nicht mehr mitzubringen, damit der weit größere Theil des verehrlichen Publikums nicht durch solche lästige Gäste gestört werde.

III. Bittet man ergebenst die Herren Reiter, nicht mehr, wie Sonntag den 28. Mai geschehen, durch den Park und die Anlage zu reiten. Sollte dieser Fall, welcher gewiß alles Decorum beleidigt, sich dennoch wieder ereignen, so bliebe zur Satisfaction der übrigen Gesellschaft der unterzeichneten Comité nichts übrig, als die Namen der sich so betragenden Personen auf einer öffentlich zu diesem Zwecke aufgerichteten Tafel bekannt zu machen.

Dagegen sollen anderseits

IV. zur Aufstellung der Equipagen besondere Plätze bestimmt und solche durch aufgestellte Tafeln näher bezeichnet werden.

Da übrigens diese Maaßregeln nur die Sicherstellung des allgemeinen Vergnügens gegen rücksichtslose Störung bezwecken, so hofft die unterzeichnete Comité, ihrer Festhaltung auch ohne weitere polizeiliche Einschreitung gewiß zu seyn.

Die Comité vom Dutzendteich.

Bestelmeier. Cramer. Dietz. Huber. Löwel.

Angekommene Fremde

vom 31. Mai bis 1. Juni 1826.

(B. Hof.) Hr. Maurer, Hofschauspieler, v. Stuttgart, Hr. Baron v. Pfetten, Kämmerer, v. Regensburg, Hr. v. Jagemann, Geh. Justiz-Rath, v. Wertheim, Hr. Kern, v. Weissenburg, Hr. Feurer und Hr. Pertuisot, v. Lyon, Hr. Remles, v. Dijon und Hr. Wolff, v. Aachen, Kaufleute, Hr. Roth, Gastgeber, v. Weissenburg, Mad. Mathes, Kfms.-

Gattin, v. Oettingen, Fräul. Heunisch, v. Koburg, Frhr. v. Steube, Kammerherr und Forstmeister, v. Heidelberg, Hr. Mois, Landrichter und Hr. Mebri, Administrator, von Neumarkt, Fr. v. Köhaußen, Landrathsgattin, v. Saarburg, Hr. Strohmeyer und Hr. Recipius, v. Prag, Hr. Hellweg, v. Rotterdam, Hr. Wulfert, v. Iserlohe und Hr. Vogel, v. München, Kaufleute, Fräul. v. Teufel, v. Heidelberg, Hr. Graf v. Pergen, Rittmeister und Hr. Baron v. Schenkendorf, v. Wien. (R. Roß.) Hr. Penthrimer, Kfm, v. Aschaffenburg, Hr. Seltert, Particulier, v. Mainz, Hr. Graf v. Spiegel, k. k. österr. Gesandter, Frau Gräfin v. Spiegel, Fr. Gräfin Elisa und Wilhelmia v. Spiegel, Hr. Graf Friedrich v. Spiegel, Fräul. v. Momma, Hr. v. Prockel, Gouverneur u. Hr. v. Palipovsberg, Legations-Sekretär, v. Kassel, Hr. v. Mathison, Geh.-Legations-Rath, v. Stuttgart. (W. Mann.) Hr. Göring, Pfarr-Vikar, Fräul. Lampert, v. Ebingen, Hr. Schmidlin, Pfarrer, v. Wohnet, Fräul. Roussel, v. Wien, Hr. Dr. Polizka, Appel.-Ger.-Assessor, v. Neuburg, Hr. Beutler, Reg.-Rath, v. Ansbach, Hr. Meinel, Pfarrer, v. Illenschwang, Hr. Heß, Vikarius, v. Holzbach. Hr Baron v. Primenarie, v. Brüssel. (Bl. Glocke.) Hr. Hoffmann, Künstler, v. Schweinfurt, Hr. Schuhmann, Landgerichts-Assessor, v. Pleinfeld. (Strauß.) Hr. Sauter, Hofmeister, v. Fünfstetten. (Wallfisch.) Hr. Freudenthal, Kfm., v. Frankfurt. (Zbl. Schlüssel.) Hr. Silberschlag, Oekonom, v. Ohrdruf. (Gr. Wolf.) Hr. Siegold, Fabrikant, v. Schwarzenbach.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. **Getraute.**

Den 28. Mai. Peter Pommer, Gärtner in dem von Tucherschen Garten bei Wöhrd, mit Margaretha Langenberger, von Ziegelstein.

— — — Johann Weber, Polizeisoldat zu Glockenhof, mit Anna Sabina Dietlein, von Ansbach.

— — — Friedrich Besold, Bleistiftmacher zur Tafelhof, mit Marianna Weger, von St. Johannis.

— 31 — Johann Christoph Standhartinger, Bäckergeselle, mit Margaretha Barbara Schmidt, von hier.

— — — Konrad Gieptner, Tuchbereitersgeselle, mit Margaretha Christiana Clausfelder, von hier.

Getraut 5 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 12. Mai. Johann Michael, Sohn des Gastwirths Bauer.

— 15 — Justina Barbara, Tochter des Drechslermeisters und Instrumentenmachers Carl.

Acts 20:		
	1-3	Paul's journeys in Macedonia and Greece
	4-6	Paul's companions
	7-12	Paul's visit to Troas
	13-16	Paul's journey to Miletus
	17-21	Paul's address to the elders of Ephesus
	22-24	Paul's purpose to go to Jerusalem
	25-27	Paul's declaration of innocency
	28-31	Paul's charge to the elders of Ephesus
	32-35	Paul's commendation of the word of grace
	36-38	Paul's departure from Miletus
Acts 21:		
	1-3	Paul's journey to Tyre
	4-6	Paul's departure from Tyre
	7-9	Paul's visit to Ptolemais and Cæsarea
	10-14	Paul's prophecy of his bonds
	15-17	Paul's arrival at Jerusalem
	18-20	Paul's report to James and the elders
	21-25	Paul's conference with James and the elders
	26-30	Paul's purification in the temple
	31-36	Paul's arrest by the chief captain
	37-40	Paul's address to the people
Acts 22:		
	1-5	Paul's defense before the people
	6-11	Paul's conversion
	12-16	Paul's commission
	17-21	Paul's vision in the temple
	22-24	Paul's arrest by the chief captain
	25-29	Paul's claim of Roman citizenship
	30	Paul's appearance before the council
Acts 23:		
	1-5	Paul's address to the council
	6-10	Paul's declaration of the hope of the resurrection
	11	Paul's vision in the castle
	12-15	The conspiracy against Paul
	16-22	Paul's deliverance from the conspiracy
	23-30	Paul's transfer to Cæsarea
	31-35	Paul's arrival at Cæsarea
Acts 24:		
	1-9	Paul's accusation by Tertullus
	10-21	Paul's defense before Felix
	22-23	Paul's imprisonment
	24-27	Paul's preaching before Felix
Acts 25:		
	1-5	Paul's appearance before Festus
	6-12	Paul's appeal to Cæsar
	13-22	Paul's case laid before Agrippa
	23-27	Paul's appearance before Agrippa
Acts 26:		
	1-11	Paul's defense before Agrippa
	12-18	Paul's conversion
	19-23	Paul's commission
	24-29	Paul's address to Agrippa
	30-32	Paul's declaration of innocency
Acts 27:		
	1-8	Paul's journey to Fair Havens
	9-12	Paul's counsel to the centurion
	13-20	Paul's shipwreck
	21-26	Paul's encouragement of the company
	27-32	Paul's deliverance from the sailors
	33-38	Paul's encouragement to eat
	39-44	Paul's deliverance from the shipwreck
Acts 28:		
	1-6	Paul's deliverance from the viper
	7-10	Paul's healing of the father of Publius
	11-15	Paul's journey to Rome
	16	Paul's arrival at Rome
	17-22	Paul's address to the Jews
	23-28	Paul's preaching to the Jews
	29	Paul's departure from the Jews
	30-31	Paul's preaching to the Gentiles

Den 27. Mai. Johann Georg Stahlmann, Sohn des Bäckermeisters Stahlmann, alt 4 Jahre, 6 Monate, Gehirnvereiterung.
— — — Juliana von Eyb, Tochter des gewesenen Malzschreibers von Eyb, alt 59 Jahre, Abzehrung.
— — — Maria Eva Rosina Reymund, hinterlassene Tochter des Gold- und Silberpapier-Fabrikanten Reymund, alt 64 Jahre, Abzehrung.
— 28 — Erhard Kupfmüller, hinterlassener Sohn des Gastwirths Kupfmüller, alt 3 Jahre, 9 Monate, Keuchhusten.
— — — Anna Maria Schatz, Tochter des Kaufmanns Schatz, alt 1 Jahr, Abzehrung.
— — — Anton Paul Clausfelder, Dachdeckermeister, alt 52 Jahre, Lungensucht.
— — — Johann Wilhelm Schmidt, Sohn des Wirths und Stallmeisters Schmidt auf den Ställen, alt 3 Tage, Brand.
— 29 — Johann Michael Ottmann, Soldat im K. B. 9ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 21 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Johann Brenhauser, Schuhmachergeselle, alt 21 Jahre, Gelbsucht.
— — — Margaretha Hauer, Taglöhnerswittwe zu Gostenhof, alt 86 Jahre, Altersschwäche.
— — — Anna Maria Vogel, Ehefrau des Kupferstechers Vogel in Wöhrd, alt 51 Jahre, Brand.
— 30 — Margaretha Löscher, Wittwe des Taglöhners Löscher, alt 94 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Carl Friedrich Zimmermann, Gürtlergeselle in Wöhrd, alt 23 Jahre, Luftröhrenschwindsucht.
— 31 — Friederica Sophia Treuer, Wittwe des Apothekers Treuer in Neuenstein, alt 76 Jahre, Schlagfluß, in der Saileregasse bei St. Johannis.

Gestorbene 24

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst heute eingelangten hohen Kreis-Regierungs-Reskripts vom 1. d. M. die Taxen

a) des Hasenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbetrags von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 7 kr. — pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 4 kr. 2 pf.
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . . 6 kr. 2 pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 7 kr. 2 pf.

für den Monat Juni festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 3. Juni 1826.

Binder.

Intelligenz-Blatt
der Königlichen Residenz-Stadt
Berlin.
Mittwochs, den 2ten Dezember 1840.

Inhalt.
Allgemeine Uebersicht.
Bekanntmachungen.
Literarische Anzeigen.
Verzeichniß der Getreide-Preise.

Allgemeine Uebersicht.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 30. Mai eine eckige blautuchene Schirmmütze mit einer Quaste und rothem Futter; dann vom 1. auf den 2. Juni eine gut singende Kornlerche in einem eichenen mit Drathstäben und wachsleinwandener Decke versehenen neuen Käfich, und ein halb Dutzend ungefähr 5/4 Pfund schwere flache zinnerne Teller, theils mit I. A. D. theils mit G. A. D. bezeichnet; endlich am 1. Juni 11 fl. 15 kr. in 2 halben und 1 Viertelskronenthaler und Münze, welche in die Rechnung eines hiesigen Rothgießers über gelieferte Messingwaaren gewickelt waren;

II. zu Gostenhof am 1. Juni 2 weiße und 2 dunkelgeschäckte junge Gänse;

III. bei Rednitzhembach vom 16. auf den 17. Mai eine sogenannte Waldegge mit 24 eisernen Zähnen und einer langen Kette mit einem Hacken, dann einem Paar eisernen Bändern an dem hintern rechten Eck.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 2. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist auf Donnerstag den 15. Juni Vormittags 9 Uhr in dem Kommissionszimmer Nr. 16 Termin zum öffentlichen im Wege gerichtlicher Auction zu realisirenden Verkaufe von silbernen Löffeln, Strickringen, Vorsteknadeln, Ringen, Servietten, Tischtüchern, Bettüberzügen, einem Paar Frauenoberröcken, einem Shawl, einer Taschenuhr und dergl. m. anberaumt.

Dies wird hiemit unter dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verkaufsgegenstände nur gegen sofortige baare Bezahlung an die Käufer abgegeben werden.

Nürnberg, den 1. Juni 1826.

Merz.

(No. 2049.) Städler.

Bekanntmachung.

Vom Getraidkasten zu Engelthal werden am

Freitag den 30. künftigen Monats Juni Vormittags

im Schwarzkopfischen Gastwirthshaus zu Engelthal

etliche und 50 Schffl. Korn, und

255 Schffl. Haber

im öffentlichen Aufstrich meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet

Altdorf, am 27. Mai 1826.

das königliche Rentamt.

v. Ammon.

Mr. Hall: Mr. Speaker, I am pleased to rise in support of the motion to refer Bill C-69 to the Standing Committee on Natural Resources. I am pleased to do so because I have had the opportunity to sit on that committee for the last two years and I have had the opportunity to hear from a number of witnesses on this bill. I have had the opportunity to hear from a number of witnesses on this bill. I have had the opportunity to hear from a number of witnesses on this bill.

stücke, Silber, einige Präciosen, Stockuhren, mehrere Bilder, Betten, verschiedene moderne Möbeln von Kirschbaum- und Maserholz, Wand- und Ankleidspiegel, Zinn, Kupfer, Porzellain, Kristallglas, und mehrere andere Hausgeräthschaften, dann eine noch gut gehaltene Chaise, aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige an benannten Tagen eingeladen werden.

Nürnberg, den 1. Juni 1826.

Ein Dienstbotenbett, ein Kleiderschrank, ein Ausziehtisch und ein Kinderbetttisch sind zu verkaufen.

Es sind gutsingende Grasmücken und Meisenmönche nebst den Käfichen zu verkaufen.

Zwei große Fäßer und zwei Kisten sind zu verkaufen.

Ein Kinderfahrwagen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, wird verkauft.

Zwei Betten von Federstaub mit Bettstätten von Kirschbaumholz sind zu verkaufen.

Frisches Pülluaer-Bitterwasser ist zu haben bei

Theodor Lozbeck, am Josephsplatz.

Quadersteine sind zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 1237. der neuen Gasse.

Ein schönes Holipen-Backeisen ist zu verkaufen.

Ein schönes Bett wird wegen Mangel des Platzes verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein frei, lauter und eigenes unfern des Theaters in einer freundlichen Strasse liegendes Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein schönes einfaches Bett und ein Wandleuchter von Glas sind zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes wenig gebrauchtes Sofa von Eichenholz, mit Stahlfedern und vier Kissen, wird um billigen Preis verkauft.

Verkaufs-Anzeige.

Die beiden Häuser in der mittlern Kreutzgasse L. Nr. 1522 und 1523, welche frei, lauter, eigen und mit dem Waldrecht auf den Laurenzer Wald versehen sind, werden entweder zusammen oder einzeln an die Meistbietenden verkauft.

Jedes der beiden Häuser enthält mehrere Stuben, Kammern, Küchen, Böden, auch guten Keller und andere Bequemlichkeiten.

Die öffentliche Versteigerung erfolgt Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Die verkäuflichen Gegenstände können täglich von 3 bis 6 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Nürnberg, den 5. Juni 1826.

Dr. Lindner.

(Empfehlung.) Verschiedenen Nachfragen zu entsprechen, habe ich meinem Laden noch mehrere Drechslerartikel beigelegt, wobei ich nochmals eine Auswahl von schönen modernen Pfeifen und guten Pfeifenrohren, verschiedenen Gat-

tungen Pfeifenköpfen, besonders guten schönen Maserköpfen, meinen werthgeschätzten Kunden und dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme zu den billigsten Preisen bestens empfehle.

J. Weih jun., Drechsler, nächst dem Kärschnerhaus, am Engelsgäßchen S. Nr. 827.

Eine große Waage mit eisernen Gewichten, ein einspänniger Wagen mit eisernen Achsen und zwei Sitzen, der auch in einer Oeconomie gebraucht werden kann, Ketten, Geschirre ꝛc. sind im Gasthaus zum goldenen Eichwagen in der obern Kreuzgasse um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein schön und gutausgebautes Haus mittlerer Größe, bestehend aus mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Böden, einem Schöpfbrunnen, Keller und Stallung, aus freier Hand zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine noch wohlbeschaffene wollene Vögeldecke wird zu kaufen gesucht.

Ein schwarzer Frack, und ein schwarzseidnes Kleid für ein Frauenzimmer, beide noch wohlbeschaffen und modern gemacht, werden zu kaufen gesucht.

Man wünscht einige hundert geaichte Kutterkrüge zu kaufen. Näheres in dem Garten Nr. 81. bei St. Johannis.

Es sucht Jemand ein langes noch wohlbeschaffenes Bodenseil billig zu kaufen.

Es werden alte oder neue Bienenkörbe zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 921. der Bindergasse.

Scheller's großes lateinisch-deutsches Lexicon in fünf Bänden wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

Im 2ten Stock eines Hauses ist ein stukaturtes und tapezirtes Zimmer nebst einer Kammer und einem Vorplatz, der versperrt werden kann, sogleich oder kommendes Monat zu vermiethen, auch werden die nöthigen Möbeln dazugegeben.

Auf dem Lorenzer-Platz L. Nr. 766. ist im zweiten Stock eine Bewohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

An den Johannisfeldern ist täglich ein schönes Lokale, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer, zwei Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In L. Nr. 281. zunächst des weißen Thurms sind zwei möblirte Logis an ledige Herren zu vermiethen, nämlich eines im ersten Stock täglich und das andere im zweiten am 1. Juli.

In S. Nr. 1189. der neuen Gasse am Spitalplatz ist ein Logis an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Nahe beim Wöhrderthürchen ist am Ziel Laurenzi eine Wohnung an eine einzelne Person zu vermiethen.

Ein mit einem Gestell versehenes Clavier von Glis ist zu vermiethen.

In S. Nr. 1178. der neuen Gasse ist im ersten Stock auf die Strasse hinaus ein schönes Stübchen nebst Kammer, aber ohne Küche, an eine ledige und solide Person am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein Logis im 2ten Stock, bestehend aus einem Zimmer, Kabinet, dann noch einem kleinern Zimmer, 3 bis 4 Kammern, Küche und Böden, am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

Eine schöne Bewohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Keller ist am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Eine große und zwei kleine Bewohnungen vor dem Vestnerthor sind täglich unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Es kann auch Stallung und eine Wageremise dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 1237 der neuen Gasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine heitere Wohnung, wo möglich nahe an der Lorenzerkirche, bestehend aus einem Zimmer, zwei Kammern, Küche und Holzlage, entweder sogleich oder am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein unverheiratheter Mann, welcher seine eignen Möbeln hat, wünscht am Ziel Laurenzi ein von dem Mittelpunkt der Stadt nicht sehr entferntes heiteres Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Holzlage, zu miethen. Wer eines dergleichen zu vermiethen hat, beliebe es in L. Nr. 1116. der Jacobsstrasse anzuzeigen und daselbst das Weitere zu erfahren.

Ein lediger Herr sucht ein Logis mit Möbeln, aber ohne Bett. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht eine honnete Wittwe ein kleines Logis auf der Sebalderseite zu miethen.

Eine kleine stille Familie sucht in einer angenehmen Gegend der Stadt ein Logis von 1 oder 2 Zimmern, 1—2 Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Laurenzi zu miethen.

Eine Wohnung von einem oder zwei Zimmern, 2 — 3 Kammern ꝛc. wünscht man am Ziel Lorenzi zu miethen. Das Nähere bei Hrn. Beyer zum Essigbrätlein.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Auslaufer ledigen Standes, der rechnen kann, auch schön und richtig schreibt, wünscht bald seine Stelle zu verändern und wieder in dergleichen oder einer andern Eigenschaft unterzukommen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, auch waschen, nähen und bögeln kann, wünscht täglich oder am Ziel Laurenzi als Kindsmagd unterzukommen.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, der vom Militär frei ist und gut mit

Pferden umzugehen weiß, wünscht als Kutscher oder Vicehausknecht unterzukommen. Das Nähere in der Schlotfegergasse L. Nr. 1458.

Es wird ein braver junger Mensch als Marqueur anzunehmen gesucht.

In ein Handwerkshaus sucht man baldigst eine ordentliche und fleißige Magd in Dienste zu nehmen.

Eine gesetzte Person, die mit einem neugebornen Kinde gut umzugehen weiß und zu Hause schlafen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird zu einer schönen Profession ein junger Mensch von guter Erziehung in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zur Besorgung der nöthigen Ausgänge u. a. m. sucht man einen hiezu tauglichen Mann und kann ihm täglich 1—2 Stunden Beschäftigung geben.

Zur Büttnerprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Eine ordentliche Familie sucht eine brave und reinliche Hausmagd von honneten Aeltern, welche nähen und stricken kann, sich aber auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sogleich in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave gesittete Person von gesetzten Jahren, welche hinlängliche Erfahrung und Kenntniß in Wartung und Pflege kleiner Kinder hat, und diese durch gute glaubwürdige Zeugnisse nachweisen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht. — Man setzt voraus, daß sie sich diesem Beruf mit Liebe und Eifer unterzieht, auch ausserdem im Nähen und Stricken gut bewandert seyn muß, und verspricht dagegen nächst einem reichlichen Lohn eine freundliche gute Behandlung. Näheres ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zur Auslösung der ersten Hypothek sucht man auf ein hiesiges Nahrungshaus 3300 fl. zu entnehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein Kapital von 6000 Gulden gegen einen Werth von 12000 Gulden am Ziel Laurenzi aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 23. Mai wurde ein schwarzes Halstuch auf dem Heumarkt gefunden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann es in L. Nr. 633. abholen.

Einen Schlüssel von Messing hat man irgendwo liegen lassen oder verloren. Der redliche Finder wird dringend ersucht, ihn im Comtoir dieses Blatts abzugeben.

Es ist ein Kanarienvogel entflogen. Wer ihn aufgefangen hat, beliebe denselben in S. Nr. 902 der Obstmarktgasse gegen ein Douceur zu bringen.

Vergangenen Sonntag haben sich in der Gegend der Carolinenstrasse zwei junge weiße Gänse verlaufen. Wem sie zugelaufen sind, wird um gefällige Anzeige gegen eine Erkenntlichkeit ersucht.

Aus einem Garten in Erlangen sind in der Nacht vom 24. auf den 25.

Mai 5 sehr schöne, fast 5 Schuh hohe Rosenstöcke (von 100 Blättersorte) in Scherben, welche mit einem R. bezeichnet waren, nebst einer Partie Nelkenfechser und Kopfsalat gestolen worden. Die Rosenstöcke sind vorzüglich daran sehr kenntlich, daß sie sehr großes etwas weißfleckiges Laub und viele dem Ausbrechen nahe Knospen haben. Wer den Thäter dieses Diebstahls anzeigt, oder nur auf ganz sichere Spur desselben führt, erhält unter Verschweigung seines Namens einen Kronenthaler als Geschenk. Die Expedition dieses Blatts wird die Adresse mittheilen, wohin man sich deshalb zu wenden hat.

Vergangenen Sonntag hat ein Handwerksbursche von Langenzenn bis nach Nürnberg eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1164 der Nadlersgasse abzugeben.

Von der Platnersanlage bis in die Seilersgasse ist ein neuer Strumpf verloren worden. Man bittet um die Zurückgabe desselben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es hat Jemand vergangenen Dienstag vom Spital bis zum Thiergärtnerthor einen Schuh verloren. Der Finder beliebe denselben bei Herrn Fenner, Schuhmacher, in S. Nr. 1037 der obern Thalgasse abzugeben.

Am vergangenen Sonnabend hat Jemand auf der Allerwiese beim Roscherschen Garten ein neu zugeschnittenes Frauenhemd, an welchem schon genäht ist, liegen lassen. Da solches einer Dienstmagd gehört, so wird der redliche Finder gebeten, es gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand ein Frauenzimmer auf das Zimmer zu nehmen, welchem man auch ein Bett geben kann. Das Nähere in S. Nr. 504 im Krämersgäßchen.

(Gesuch.) Eine ledige Frauensperson von mittlerem Alter sucht Beschäftigung im Nähen, Stricken und Jäckchenstricken, auch würde sie sich zum Krankenwarten, oder Kindbettkellnern, so wie auch in Häusern zum Nähen gebrauchen lassen.

(Die Drechsler-Leichenkasse betreffend.) Sämmtliche Mitglieder der Drechsler-Leichenkasse, und diejenigen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen, werden hiedurch gebeten, sich Sonntag den 25. Juni in dem Gasthause zum goldnen Eichwagen in der obern Kreutzgasse L. Nr. 1518. einzufinden, um sich von dem gegenwärtigen Stand des Kassefonds und der Anzahl der Mitglieder zu unterrichten. Da auch zugleich die Absicht damit verbunden ist, die verehrlichen Mitglieder von der Art und Weise, nach welcher und unter welcher Aufsicht die monatliche Rechnung geführt wird, in Kenntniß zu setzen, so wird Ihnen hiemit eröffnet, daß solche unter Leitung der Vorgeher des Handwerks und des eigends dazu bestimmten Vorstandes und Kassiers jährlich mit der größten Pünktlichkeit revidirt wird.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Weil die gegenwärtige Anzahl der Mitglieder noch sehr gering ist, so wäre es sehr erwünscht, wenn sich viele neue einschreiben ließen, und man bemerkt zugleich, daß, wenn die Anzahl von 500 erreicht würde, nur 1 Kreuzer wöchentliche Einlage nöthig wäre, während die jetzige, bei einer kleinern Anzahl, 1 1/2 Kreuzer beträgt.

Im Namen des Vorstandes der Drechsler-Leichenkasse.
Stich, Kassier.

(Gesuch) Man sucht eine vierspännige gutbedeckte Chaise auf sechs bis acht Tage zu entlehnen.

(Gesuch.) Eine Badewanne wird auf zwei bis drei Monate zu entlehnen gesucht.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Jemand, sey es auch wer es will, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nicht dafür hafte.

Krämer, Polizeisoldat.

(Empfehlung.) Bei dem nunmehr ruhigen Besitz unserer schon früher erkauften Wirths- und Garkochsbehausung, zum goldenen Helm genannt, können wir nun ungehindert uns mit größter Bereitwilligkeit einem hochverehrlichen Publikum empfehlen; wir bitten sonach Gönner, Freunde und Bekannte ergebenst, unsern schon bestehenden Mittagtisch durch Antheilnahme gütigst vermehren zu wollen. An guten Speisen und Getränken, so wie an billiger Bedienung soll nichts ermangeln, und wir werden uns bestreben, unsere verehrten Herren Gäste gewiß jederzeit mit dem besten Willen und Eifer zufrieden zu stellen. Zugleich bringen wir anmit zur Kenntniß, daß ausser Brat- und Leberwürsten, frisch und gedörrt, auch Cervelat-, dann sogenannte Türkenwürste täglich gut bei uns zu erhalten sind.

Andreas Meyer.
Anna Elisab. Meyer.

Verkaufsanzeige.

Da das Großpfragner Weißische Haus S. Nr. 796. am 2. Juni um das geschlagene Meistgebot nicht erlassen wurde, so soll Montag den 12. l. M. Vormittag von 10 bis 12 Uhr ein anderweiter Bietungstermin statt finden; Kaufliebhaber werden daher hievon benachrichtigt und mit dem Bemerken eingeladen, daß bei einem erhöheten dem Werth des Hauses angemessenen Aufgebot, der Zuschlag an diesem Tag erfolgen wird.

Jäger, Rechtspractikant. S. Nr. 401.

(Wohnungsveränderung.) Ich verlasse heute mein 10 Jahre ruhig im Besitz gehabtes Gasthaus zum goldenen Eichwagen L. Nr. 1518 in der obern Kreutzgasse und beziehe das Haus meines noch lebenden einzigen Freundes Christian Friedrich Stich, Dosenfabrikant, in L. Nr. 1463 der Kappengasse. Mit dieser Anzeige ver-

binde ich und die Meinigen auch den innigsten Dank für die uns von den sämmtlichen hochzuverehrenden Bewohnern der Kreutzgasse bewiesene Achtung, Freundschaft und Liebe. Allen denjenigen, die mich mit Ihrem gütigen Besuch beehrten, bringe ich ebenfalls meinen gefühlvollsten Dank dar, so wie ich auch meiner lieben Nachbarschaft für Ihren geneigten Zuspruch und Abnahme meiner Gewerbs-Artikel verbindlichst danke. — Noch füge ich die innigste Bitte an die lieben Bewohner der Kreutzgasse hinzu, den jetzigen Besitzer des goldenen Eichwagens, Herrn Johann Friedrich Meyer, Ihr gütiges Zutrauen zu schenken, ihn sowohl mit zahlreichem Besuche in seinem Hause, als auch Abnahme von Speisen und Getränken ausser dem Hause zu beehren, und der rechtlichsten und billigsten Bedienung versichert zu seyn.

Nürnberg, den 5. Juni 1826.

Dero

ergebenster Stich.

(Empfehlung) Bei Beziehung unseres Gasthauses zum goldenen Eichwagen in der obern Kreutzgasse dahier empfehlen wir uns unserer verehrlichen Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme.

Joh. Friedr. Mayer,
nebst Familie.

Zugleich empfehle ich mich mit guten Getränken, als Bier, Wein ꝛc. zu geneigtem zahlreichen Zuspruch und bemerke dabei, daß bei mir täglich kalte und warme Speisen sowohl in als ausser dem Hause zu haben sind, und verspreche gute und billige Bedienung.

Der Obige.

(Anzeige) Die bedeutende Abnahme der Fleetword'schen Stiefelwichse bürgt für deren Vorzug; dieser Abnahme zufolge muß sie in Nürnberg sehr beliebt seyn. Ich kann mich desfalls auf die Herren J. S. Zichl und Comp. daselbst berufen, wo sie stets in Commission zu haben ist.

Georg Florey jun., in Leipzig.

(Anerbieten.) In der Parterre-Loge Nr. 84 ist zum beginnenden Theaterjahr ein halber Platz noch unbesetzt. Wer nun denselben zu übernehmen geneigt ist, beliebe sich an die Logenmeisterin Mad. Keßler zu wenden, um die nähern Bedingungen zu vernehmen.

(Anzeige.) Ich mache hiemit allen verehrten Mitgliedern der Zirkelschmids-Leichenkasse die schuldige Anzeige, daß ich am 4. Juni bei der Jahresrechnung, als dieselbe von den Herren Executoren und Beisitzern durchgesehen und vollkommen richtig befunden worden ist, mich als Kassaschreiber höflichst abgefordert habe, nachdem ich dieses Amt 21 Jahre mit aller Ordnung, Fleiß und Pünktlichkeit verwaltete, welches mir die Herren Executoren und Beisitzer schriftlich und mündlich bezeugen können.

Die Ursache meines Abforderns ist: weil es mir bei meinem vorgerückten Al-

ter und abnehmenden Gedächtniß in der Folge der Zeit zu beschwerlich würde, diese Rechnung ferner zu führen. Zugleich mache ich aber auch meinen werthen Gönnern und Freunden für das vieljährig mir bewiesene Zutrauen, Gewogenheit und Freundschaft meinen innigsten Dank.

Johann Dürschner, Zirkelschmidmeister.

(Wohnungsveränderung.) Seit gestern wohnen wir in S. Nr. 565. der Dielung- und Bindergasse. Wir empfehlen uns unsrer verehrlichen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und der bisherigen zum freundschaftlichen Andenken ganz ergebenst.

Nürnberg, den 7. Juni 1826.

Die Loschgesche Familie.

(Wohnungsveränderung.) Heute haben wir unsere alte Bewohnung in der neuen Gasse S. Nr. 1192. verlassen und dagegen unser erkauftes Haus in der Panierstrasse S. Nr. 712. bezogen. Wir sagen unserer bisherigen verehrten Nachbarschaft für die vielen Beweise ihrer freundschaftlichen Gesinnungen unsern herzlichsten Dank und empfehlen uns unserer verehrten neuen zur geneigten Aufnahme bestens.

Nürnberg, den 6. Juni 1826.

Johann Wolfgang Lochner, Besitzer der Drathfabrick des Heinrich Marcus Krafft.
Anna Jacobina Margaretha Lochner, geborne Erhard, und deren Angehörige.

Angekommene Fremde
vom 2. bis 4. Juni 1826.

(R. Roß.) Hr. Meyer, k. k. österr. Oberlieutenant, v. Klattau, Hr. Schmidt, Particulier, v. Königsberg, Hr. v. Hornthal, oberster Justizrath, v. Bamberg, Hr. v. Hecht, Rittmeister, v. Neumarkt, Hr. Klein, Apotheker, v. Schweinfurt, Hr. Müller, Professor, v. Leipzig, Se. Excell. Hr. v. Haacke, k. preuß. General, geheimer Staats- und Kriegsminister, Hr. Graf v. Hilßen, k. preuß. Stabs-Major und Gen.-Adjutant, Hr. Claude, Particulier und Hr. Sommer, Sekretär, v. Berlin, Hr. Sabatier, v. Berlin, Hr. Herzog, v. Stuttgart, Hr. Hering, v. Basel und Hr. Bonn, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Götz, Pfarrer, v. Altdorf, Hr. Seggel, Stadt-Commissär, v. Baireuth. (B. Hof.) Hr. Dr. Rath, und Hr. Baron v. Stockheim, Kammerherr, v. München, Hr. Carl, Schauspieler, v. Wien, Hr. v. Kretschmann, und Hr. Harold, Hauptleute, Hr. Böhm, Hofmusikus, v. München, Hr. Krauß, Medicinalrath, v. Baireuth, Hr. Haban, Zahlmeister, v. Eichstädt, Hr. Biedermann, Kunstmaler, v. Konstanz, Hr. Dr. Seiler, Legationsrath, v. Erlangen, Hr. Glocker,

Fig. 1.—Diagram showing the relative positions of the Sun, Earth, and Moon at the time of the Moon's first quarter. The Moon is represented as moving round the Earth in the direction of the arrow, and the Earth round the Sun in the direction of the arrow. The Moon's orbit is shown as a circle, and the Earth's orbit as a circle. The Sun is shown as a large circle. The Moon's first quarter is shown as a half-illuminated circle. The Moon's orbit is shown as a circle, and the Earth's orbit as a circle. The Sun is shown as a large circle. The Moon's first quarter is shown as a half-illuminated circle.

No. 1826. 68.

Freitag den 9. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Unterricht für Beschlagschmide betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das im Rezatkreis-Intelligenzblatt vom 24. v. M. enthaltene Ausschreiben der kön. Central-Veterinär-Schule nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 3. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Die unterfertigte Stelle macht hiemit bekannt, daß der durch das organische Edict über das Veterinärwesen (Regierungsblatt 1810. Stück 8. §. 24.) vorgeschriebene Unterricht für die Beschlagschmide mit dem 1. Nov. dieses Jahrs seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer am genannten Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden dürfen, sondern bis auf den wieder beginnenden Sommerlehrkurs, welcher am 1. April 1827 seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen werden müssen.

München, den 12. Mai 1826.

Königlich Bayersche Central-Veterinär-Schule.

Frhr. v. Kesling.

Weymar.

Bekanntmachung.

(Den Konkurs für die Aufnahme der Eleven in die kön. Central-Veterinär-Schule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt vom 24. v. M. enthaltene Bekanntmachung der kön. Central-Veterinär-Schule hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 3. Jun. 1826.

Binder.

Küffner.

Der Konkurs für die Aufnahme von Eleven in die kön. Central-Veterinär-Schule hat dieses Jahr am 26. Oct. statt, und fängt früh 8 Uhr an.

Diejenigen, welche diesen Konkurs zu machen gedenken, müssen die, in dem organischen Edikt über das Veterinärwesen (Regierungsblatt 1810 8. Stück §. 16, 17 und 19) vorgeschriebenen und gehörig gestempelten Zeugnisse, nämlich 1) den Taufschein, 2) die Schulzeugnisse, 3) das gerichtsärztliche Attestat, 4) das Sitten- und 5) das Vermögenszeugniß entweder noch vor dem 1. October hieher einsenden, oder dieselben bei ihrer persönlichen Anmeldung zum Konkurs gehörig beibringen.

München, den 12. Mai 1826.

Königlich Bayersche Central-Veterinär-Schule.

Frhr. v. Kesling.

Weymar.

Bekanntmachung.

(Das Aufziehen des Brennholzes betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Aufziehen des Brennholzes, ausser mit Körben, auch mit einer aus Stricken und 3 Stäben bestehenden Vorrichtung gestattet ist, wovon das Modell im Polizeibureau Nr. 5 eingesehen werden kann, und wozu der Drechsler Wiedmann Lit. S. Nr. 277 die Stabe verfertigt hat. Diese Vorrichtung kann jedoch nur zum Scheitholz und zu Büscheln gebraucht werden; bei Stöcken ist sich durchaus der Körbe zu bedienen.

Nürnberg, den 5. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Eine im Rezatfluß gefundene unbekannte Weibsperson betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 4. v. M. Nachmittags im Rezatfluß unweit

der Nutzenmühle im Landgerichtsbezirk Kloster Heilsbronn eine Weibsperson, deren Beschreibung nachfolgt, ertrunken gefunden wurde, und wird, wer dieselbe kennen sollte, aufgefordert, ungesäumt hievon in Nr. 7 der magistratischen Geschäftszimmer Anzeige zu erstatten.

Diese Weibsperson stand in einem Alter von 30 bis 40 Jahren, war 5′ 5″ groß, von starkem, wohlgenährtem Körper, hatte ein dickes Gesicht, breite Stirn, gewöhnlichen Mund und Nase, braune Augen und starke dunkelbraune Haare.

Ihre Kleidung bestund in einem tuchenen Hemd mittlerer Qualität, 1 Paar weiß- und braunbaumwollenen Strümpfen, einem buntfärbigen Strumpfband und 1 ganz kleinen grün- und schwarzgestreiften seidenen Tüchlein, welches die Stelle des zweiten Strumpfbandes vertrat, 1 schwarz- und hellblaufarbigen wollenzeugenen Unterrock mit darangenähtem roth- und weißgestreiftem Leibchen, 1 Rock von blau-, roth- und weißgestreiften Leinen- und Baumwollengewirke mit ähnlichem Leibchen, 1 blau- und weißgestreiftem leinenen und baumwollenzeugenen Jäckchen, 2 Pantoffeln mit schwarzem Oberleder, 1 schwarzwollenen Schürze, 1 mit schwarzen Spitzen eingefaßten sammetnen Haube mit schwarzseidenem Band, 2 halbleinen halbbaumwollenen Halstüchlein mit blauen Steinen und rothen und weißen Streifen, 1 Tuch mit blauen Steinen und roth und weißgestreift, halb wollen, halb baumwollen, 1 schwarzwollenem Kopftüchlein und 1 Sacktüchlein von Baumwollenzeug mit blauen Steinen, worauf ein blauer Fleck genäht ist.

In dem bei sich gehabten Armkörbchen fanden sich vor: 1 Mehlsäcklein, 1 Paar blaue leinene Strümpfe und 1 Tasche, deren eine Seite von Leinentuch ist, die andere aber einen Ueberzug von wollenem und baumwollenem Gewirke hat. In dieser Tasche befanden sich: eine gewöhnliche Brille mit Messingdrath eingefaßt, 1 Tabackdose von Papiermaschè, worauf ein Tyroler und eine Tyrolerin abgemahlt sind, 1 messingner Fingerring, 1 grünmanchesternes blau- und rothgedupftes leeres Geldbeutelchen mit messingnem Beschläg, 1 kleines Ohrringchen von Dombak und 1 Haarkamm, von welchem ein Theil der Spitzen abgebrochen ist.

In der Nähe am Ufer wurde übrigens auch eine Bouteille, worinnen Branntwein war, gefunden.

Nürnberg, den 5. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Oellieferung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist zur Ueberlassung der Lieferung des Oelbedarfs der hiesigen Straßenbeleuchtungs-Anstalt für das Jahr 1826/27 an den Mindestfordernden, welcher auf circa

200 Centner Repsöl, und
65 Centner Leinöl

veranschlagt ist, auf

Montag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr Termin bestimmt worden.

Hiezu werden die Lieferungslustigen mit dem Bemerken in das diesseitige Geschäftszimmer des Inspektors Martin auf dem Rathhause eingeladen, daß die Bekanntmachung der nähern Bedingnisse im Termin und die Genehmigung des annehmbaren Vertrags unverzüglich erfolgen wird.

Nürnberg, am 2. Juni 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß bereits seit dem November v. J. ein angeblich gefundener Ring dahier niedergelegt ist, und wird der rechtmäßige Eigenthümer hiemit nochmals aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu melden, widrigenfalls über den Fund zum Besten des Finders verfügt werden wird.

Nürnberg, den 5. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 29. v. M. eine weißkasimirene eckige Haube mit breitem Schild, schwarzem Futter, dann ledernen Sturmbändchen und oben in der Mitte mit einem Knopf versehen, und gestern ein neuer grautuchener Schalk mit überzogenen Knöpfen und silberfarbenem Futter dahier entwendet wurden, und wird vor dem Ankauf dieser Gegenstände gewarnt.

Nürnberg, am 6. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Das Publikum ist zu sehr mit der Idee vertraut, daß Strafandrohungen nur dann rechtliche Wirkungen für den Contravenienten nach sich ziehen können, wenn sie von der competenten Behörde und im Geiste der Gesetze erlassen worden sind.—

Aus diesem einfachen Grunde kann ein Präjudiz der Art, wie solches in einer Warnung der Comité vom Dutzendteich in Nr. 65. und 66 des hiesigen Intelligenz-Blattes im III. §. enthalten ist, keine verbindliche Kraft haben, wenn man auch übersehen wollte oder könnte, daß neben der Verletzung aller gesetzlichen Formen, jene Strafandrohung auch noch eine gänzliche Verkennung der

gesellschaftlichen Verhältnisse an den Tag legt, und schon deshalb mit der öffentlichen Meinung nothwendigerweise im Widerspruche steht.

Vorstehende Aeußerung, welche das Landgericht als Justiz- und Polizei-Behörde sich selbst schuldig war, mag als Warnungstafel für die Zukunft dienen.

Nürnberg, den 7. Juni 1826.

Königl. bayer. Landgericht.
Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Montags den 19. Juni heurigen Jahres Vormittags 9 Uhr werden in der Tünchergesell Johann Magnus Deinzerischen, vormals Hopfenmesser Erhard Seizischen Behausung, Haus Nr. 12 zu Untergalgenhof, unweit hiesiger Stadt, mehrere Manns- und Frauenkleidungsstücke, Zinn, Kupfer- und Messing-Geschirr, Porzellain, Glas, Eisen- und Blechwaaren, Betten, Weißzeug und etwas Silbersachen, ingleichen Schrein- und Büttnerzeug, dann mehrere andere Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 29. Mai 1826.

Königlich Bayersches Freiherrlich von Tucherisches Patrimonialgericht I.

Lohe und Behringersdorf.

Schukert.

Lieret, Act.

Verkäufliche Sachen.

(Bekanntmachung.) Der Bierwirth Deuerlein in der breiten Gasse empfiehlt sich zu gütigem Zuspruch und macht zugleich bekannt, daß bei ihm gutes braunes Sommerbier die Maaß um 4 kr., weißes um 2 1/2 und weißes abgezogenes zu 4 kr. ausgeschenkt wird.

(Auktionsanzeige.) Montag den 12. und Dienstag den 13. Juni jedesmal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 764 a. am Aegydienplatz im zweiten Steck nachbenannte Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, als: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisenwaaren, Porzellain und Gläser, mehrere zum Theil sehr schöne und große Spiegel, bronzirte Lüstres, Möbeln von verschiedenen Holzgattungen, nämlich: mehrere Garnituren Sophas und Sessel, ferner Schreib-, Spiel- und andere Tische, Kommoden und noch verschiedener anderer Hausrath.

Nürnberg, den 1. Juni 1826.

Verkaufs-Anzeige.

Die beiden Häuser in der mittlern Kreutzgasse L. Nr. 1522 und 1523, welche frei, lauter, eigen und mit dem Waldrecht auf den Laurenzer Wald versehen sind, werden entweder zusammen oder einzeln an die Meistbietenden verkauft.

Jedes der beiden Häuser enthält mehrere Stuben, Kammern, Küchen, Böden, auch guten Keller und andere Bequemlichkeiten.

Die öffentliche Versteigerung erfolgt Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Die verkäuflichen Gegenstände können täglich von 3 bis 6 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Nürnberg, den 5. Juni 1826.

Dr. Lindner.

Verkaufsanzeige.

Da das Großpfragner Weißische Haus S. Nr. 796. am 2. Juni um das geschlagene Meistgebot nicht erlassen wurde, so soll Montag den 12. l. M. Vormittag von 10 bis 12 Uhr ein anderweiter Bietungstermin statt finden; Kaufliebhaber werden daher hievon benachrichtigt und mit dem Bemerken eingeladen, daß bei einem erhöheten dem Werth des Hauses angemessenen Aufgebot, der Zuschlag an diesem Tag erfolgen wird.

Jäger, Rechtspractikant. S. Nr. 401.

(Empfehlung.) Der in seiner Art einzig und sehr berühmte, auch von den vornehmsten Aerzten erprobte Haupt- und Augentaback ist das Loth um 16 kr. zu haben in der Schildgasse im sogenannten Grundherrngäßchen S. Nr. 652. bei

Johann Friedrich Grünauer.

(Hausverkauf.) Das Haus Nr. 102. im sogenannten Drathhof in Wöhrd, welches sechs Miethwohnungen und 2 Böden nebst 12 Kammern enthält, ist täglich zu verkaufen.

Drei Paar alte aber dennoch brauchbare Kegel sind in S. Nr. 94 am Weinmarkt zu verkaufen.

In S. Nr. 1534. der äußern Laufergasse ist feiner Elfenbein-Streusand in großen und kleinen Partien zu den möglichst billigen Preisen immer zu haben.

Ein noch ganz brauchbares 72 kämmiges doppeltes Kammrad ist in Nr. 112. zu Wöhrd wegen Mangel am Platz billig zu verkaufen.

Das in der Hirschelgasse liegende, mit S. Nr. 1320. bezeichnete Haus ist aus freier Hand zu verkaufen und der Verkauf desselben auf den 19. Juni d. J. festgesetzt. Kaufsliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen.

Ein rein gehaltenes Dienstbotenbett ist zu verkaufen.

In S. Nr. 782. sind alte und neue Badwannen entweder zu verleihen oder auch zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Von Stoy's Bilderakademie, dem zweiten Bande der Erklärung, wünscht man die 10 letzten Blätter von pag. 1189 bis pag. 1208 und bis zum Ende zu kaufen in S. Nr. 53. auf dem Trödelmarkt.

Man sucht in dem Hause S. Nr. 934. der Judengasse 25 — 30 Stück ungeaichte Kutterkrüge zu kaufen.

In einer gangbaren Strasse wird ein Haus mittlerer Größe zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Winklerstrasse S. Nr. 33. ist eine Düngstätte billig zu verpachten.

In L. Nr. 1002. der Jacobsstrasse sind zur ebnen Erde 2 Zimmer und 1 Küche an eine honnete Person oder Familie ohne Kinder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Nähe des Rathhauses ist in einem soliden Hause ein helles Zimmer mittlerer Größe an einen einzelnen Herrn oder auch an ein gebildetes Frauenzimmer am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen um billigen Preis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am Marplatz ist ein Logis mit oder ohne Bett und Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 350. ist ein möblirtes Logis von 2 heitzbaren Zimmern, Kammer, Alkov und Stallung für 2 Pferde zu vermiethen.

Im 2ten Stock eines Hauses am Hauptmarkt ist ein stukaturtes und tapezirtes Zimmer nebst einer Kammer und einem Vorplatz, der versperrt werden kann, sogleich oder kommendes Monat zu vermiethen, auch werden die nöthigen Möbeln dazugegeben.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer lebhaften Strasse oder auf einem Marktplatz wird ein zum Spezereihandel tauglicher Laden, und, wo möglich, mit einer Wohnung in demselben Hause, auf Ziel Laurenzi d. J. zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Am künftigen Ziel wird ein Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, welches einen guten Charakter besitzt, schön nähen, spinnen und auch alle übrigen Hausarbeiten dabei versehen kann.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Nahrungs- oder Privathaus sind gegen erste Hypothek 1200 Gulden im Ganzen oder Theilweise zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Es sind täglich oder am Ziel Laurenzi 2000 fl. im Ganzen oder auch Theilweise gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein langhäriger, aber halbgeschorner Spitzhund männlichen Geschlechts, mit abgestutzten Ohren und einer Schnur um den Hals, hat sich verlaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Florhalstuch ist vergangenen Montag Nachmittags in der obern Schmidgasse an einer Hausthüre verloren worden. Man bittet um Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 432. derselben Strasse.

Vergangenen Dienstag Abends wurde eine Einlaßkarte in die Rangloge Nr. 15. zu den 4 Vorstellungen des Herrn Eßlair verloren. Man bittet den Finder um deren Zurückgabe, da solche demselben wegen der bereits getroffenen Maasregeln doch nichts nützen würde.

Der goldne Ohrenreif mit weißen Steinen gefaßt, welcher am Pfingstfeste in der Tucherstraße verloren wurde, kann bei Schneider Voit in der neuen Gasse gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden, weil derselbe bis jetzt noch nicht im Intelligenzblatt als verloren eingerückt wurde und daher der Name des Eigenthümers unbekannt ist.

Vergangenen Sonntag vor 8 Tagen hat Jemand auf dem Dutzendteich ein Drathkörbchen mit einem rosenfarbenen Futter, worin sich ein Taschentuch, roth ausgeschlungen und mit dem Buchstaben M bezeichnet, befand, stehen lassen. Wer dasselbe in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, es in L. Nr. 2. an der Fleischbrücke gegen ein gutes Trankgeld zurückzubringen

Vermischte Nachrichten.

(Die Drechsler-Leichenkasse betreffend.) Sämmtliche Mitglieder der Drechsler-Leichenkasse, und diejenigen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen, werden hiedurch gebeten, sich Sonntag den 25. Juni in dem Gasthause zum goldnen Eichwagen in der obern Kreutzgasse L. Nr. 1518. einzufinden, um sich von dem gegenwärtigen Stand des Kassefonds und der Anzahl der Mitglieder zu unterrichten. Da auch zugleich die Absicht damit verbunden ist, die verehrlichen Mitglieder von der Art und Weise, nach welcher und unter welcher Aufsicht die monatliche Rechnung geführt wird, in Kenntniß zu setzen, so wird Ihnen hiemit eröffnet, daß solche unter Leitung der Vorgeher des Handwerks und des eigends dazu bestimmten Vorstandes und Kassiers jährlich mit der größten Pünktlichkeit revidirt wird.

Weil die gegenwärtige Anzahl der Mitglieder noch sehr gring ist, so wäre es sehr erwünscht, wenn sich viele neue einschreiben ließen, und man bemerkt zugleich, daß, wenn die Anzahl von 300 erreicht würde, nur 1 Kreuzer wöchentliche Einlage nöthig wäre, während die jetzige, bei einer kleinern Anzahl, 1 1/2 Kreuzer beträgt.

Im Namen des Vorstandes der Drechsler-Leichenkasse.
Stich, Kassier.

(Anerbieten.) In der Parterre-Loge Nr. 24 ist zum beginnenden Theaterjahr

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

with the rule, the Majority, the Majority Verdict, and

Majority Verdict. Majority, Majority Verdict, and Majority Verdict.

Majority Verdict. Majority Verdict

nerarbeit verfertige, so bitte ich, mich mit vielen Aufträgen zu beehren und verspreche dagegen schöne Arbeit und billige Bedienung.

Johann David Krauß, Schreinermeister, in der obern Schmidgasse beim Thiergärtnerthor S. Nr. 432.

(Einladung.) Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung wird Montag den 12. Juni ein großes Kegelspiel angefangen, bei welchem ein fehlerfreies 6jähriges Pferd, ein Schimmel, der erste Gewinnst ist. Ausserdem sind noch 12 Gewinnste an baarem Gelde dabei, von 16 Stück Kronenthaler bis zu 1/2 Stück Kronenthaler herab, worüber aus dem Plan das Nähere zu ersehen ist. Unter Versicherung bester Bedienung empfiehlt sich zu gefällig zahlreichem Besuch ganz ergebenst

Joh. Phil. Raw,
zwischen den Steegen auf der Schütt.

Angekommene Fremde
vom 5. und 6. Juni 1826.

(B. Hof.) Hr. Baron v. Stockheim, Kammerherr, v. München, Mad. Thon, Rentbeamtensgattin, Fräul. Neureuther und Fräul. Hirnneiß, v. Bamberg, Hr. Dietrich, Oberaufschlagamts-Controlleur, v. Ansbach, Hr. Ramann, v. Mainstockheim, Hr. Miller, v. Livorno, Hr. Wolf, v. Amsterdam, und Hr. Koch, v. Köln, Kaufleute, Hr. Dr. Pfeiffer, v. Kassel. (R. Roß.) Hr. Baumgärtner, v. Bamberg, Hr. Schmidt, v. Frankfurt, und Hr. Jäger, v. Schwannheim, Kaufleute, Dem. Baumgärtner, v. Plauen, Hr. Niwedde, Kfm., v. Bremen, Hr. Leretsheimer, Partikulier, v. Wien. (W. Mann.) Hr. Graf v. Einsiedel, v. Dresden, Hr. Baron v Dinten, v. Amsterdam, Hr. Baron v. Linde, v. Hamburg, Hr. Kapus, Schauspieler, v. Leipzig, Hr. Balay, v. Leipzig, und Hr. Spindler, v. Düsseldorf, Kaufleute, Hr. Viotti, Architekt, v. München. (Bl. Glocke.) Hr. Hopkübl, Partikulier, v. München, Hr. Höm, v. Mkt. Bürgel u. Hr. Leistner, v Schönhaide, Kaufleute, Hr. Ulz, Fabrikant, v. Neuburg, Fräul. Reinhard, v. Neunkirchen, Fräul. Stahl, v. Floß, Hr. Grimmer, Pfarrer, v. Oberhöchstadt, Hr. Schaller, Forstpraktikant, v. Roth, Hr. Gerber, v. Langenau, und Hr Fischer, v. Wurzach, Kaufleute, Hr. Heusel, Tonkünstler, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Carl, Pfarrer, v. Behrungen, Hr. Altmann, Kfm., v. Ansbach. (G. Radbrunnen.) Hr. Gässer, der Naturwissenschaft Beflissener, v. Bonn, Hr. Hader, Praktikant, v. Oettingen.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 30. Mai und 3. Juni 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	22	235	257	225	32	7	20	6	46	6	—
Waizen	138	640	778	653	125	8	30	7	40	5	30
Gerste	—	72	72	71	1	6	15	5	55	5	15
Haber	38	482	520	339	181	4	—	3	49	3	40

Nürnberg, den 4. Juni 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 70.

Mittwoch den 14. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

(Die Erneuerung der Hundezeichen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

werden in Beziehung auf die bereits unter dem 5. Mai d. J. vom Magistrat Nürnberg hohe Verfügung der kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, alle Einwohner vom Civilstande in der Stadt und im Burgfrieden, welche Eigenthümer oder Besitzer von Hunden sind, hiemit aufgefordert, die polizeilichen Zeichen für ihre Hunde erneuern zu lassen, und deshalb vom 19. d. M. an in den Wochentagen täglich Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Erdgeschoß des Fünferhauses neben dem Kaufmann Rittnerschen Hause sich einzufinden, wo die Lösung der Hundezeichen gegen Bezahlung von Einem Gulden und dreißig Kreutzer für das Stück erfolgt.

In Absicht auf das kön. Militär ist die kön. Stadtcommandantschaft um die geeignete Verfügung ersucht worden.

Nach Ablauf von 4 Wochen, also vom 19. Juli an, werden alle nicht mit Zeichen versehene Hunde, sowohl bei Tag als bei Nacht durch die Fallknechte eingefangen und wenn die Auslösung binnen zweimal 24 Stunden gegen die Auslösungsgebühren von 1 fl. 30 kr. für das Stück und gegen Bezahlung des Futterlohns nicht erfolgt seyn sollte, getödet, die Eigenthümer oder Besitzer der Hunde aber in die gesetzliche Strafe von fünf Gulden vom Stück verurtheilt werden.

Wer erweislich zu seinem Gewerbsbetrieb einen Hund nöthig hat, bezahlt nur die Hälfte obiger Gebühr mit 45 kr. Aus diesem Grund wird den Metzgern gestattet, nur für einen Hund die halbe Gebühr zu entrichten, für den andern aber muß die ganze Gebühr entrichtet werden. Daß übrigens diese höheren Orts an-

geordneten Maasregeln nicht die Erhebung einer Auflage, sondern die Verminderung der übermäßigen Anzahl von Hunden und der – aus ihr hervorgehenden Gefahr der Hundswuth bezwecken und hiezu jene nur als indirektes Mittel dienen sollen, leuchtet von selbst ein. Es ist daher auch nicht mit Grund zu besorgen, daß der Unmuth über diese Abgabe irgend Jemand verleiten sollte, solche an den Beiträgen abziehen zu wollen, welche er nach Pflicht und Gewissen der öffentlichen Wohlthätigkeit schuldig ist, vielmehr zu erwarten, daß die Wenigen, welche sich solches verlauten ließen, inzwischen andern Sinnes geworden seyn werden. Wenn dieß aber dennoch der Fall nicht seyn sollte, so wird die Polizeibehörde durch die ihr gesetzlich gestattete Umwandlung freiwilliger Beiträge zur Wohlthätigkeitskasse in Zwangsbeiträge jedem solchem Abzug zu begegnen wissen.

Nürnberg, den 10. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betreffend.)

Von der Königl. Local-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden die vom November 1825 bis mit Juni d. J. bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen, und in die Sonntagsschule noch nicht eingereihten Lehrlinge aufgefordert,

Sonntag den 18. d. M. Nachmittags um 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze, vormals Stäffeleinsschule genannt, zur Aufnahms-Prüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 8. Jun. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Aufnahme der Kinder Sebalder Seite in die Zahlschulen betreffend.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg.

Montag den 19. Juni früh 8 Uhr haben alle Kinder, welche auf der Sebalder Seite wohnen, und von ihren Aeltern zur Aufnahme in die Zahlschulen angemeldet werden, in der Schule zu erscheinen, in deren Sprengel sie gehören.

Die Häuser von Nr. 1 — 700; von 707 — 726; von 873 — 902, von 910 — 943 gehören zum Sebalder Schulsprengel.

Die Knaben dieses Sprengels kommen in die in der Schildgasse gelegene Schule, die Mädchen in das ehemalige Almosenamtsgebäude.

Die Häuser von Nr. 701 — 706, von 727 — 872, von 903 — 909, von 944 — 1702 gehören zum Aegidier-Spitaler Schulsprengel.

Die Knaben dieses Sprengels kommen in die Knabenzahlschule am Obstmarkt,

die Mädchen in die gleich daran stoßende Mädchenzahlschule im ehemaligen Büttnerschen Hause.

Nürnberg, den 12. Juni 1826.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Das Aufziehen des Brennholzes betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Aufziehen des Brennholzes, ausser mit Körben, auch mit einer aus Stricken und 3 Stäben bestehenden Vorrichtung gestattet ist, wovon das Modell im Polizeibureau Nr. 5 eingesehen werden kann, und wozu der Drechsler Wiedmann Lit. S. Nr. 277 die Stäbe verfertigt hat. Diese Vorrichtung kann jedoch nur zum Scheitholz und zu Büscheln gebraucht werden; bei Stöcken ist sich durchaus der Körbe zu bedienen.

Nürnberg, den 5. Juni 1826.

Binder.

Käffner.

Subhastations-Patent.

Dem wiederholten Antrag gemäß wird das halbe Gütlein des Lorenz Kraus zu Vach, bestehend

a) aus einem Wohnhaus Nr. 57, nebst Stallung;
b) 1/16tel Tagwerk Garten, und
c) 1 Morgen Feld, auf Vacher Markung gelegen,

wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Bietungstermin auf

den 5. Juli Vormittags von 8 — 12 Uhr

in loco Vach coram Commiss. Rechtspraktikanten Bausewein anberaumt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiedurch einladet.

Nürnberg, den 28. Mai 1826.

Königl. bayer. Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Montags den 19. Juni heurigen Jahres Vormittags 9 Uhr werden in der Tünchergesell Johann Magnus Deinzerischen, vormals Hopfenmesser Erhard Seizischen Behausung, Haus Nr. 12 zu Untergalgenhof, unweit hiesiger Stadt, mehrere Manns- und Frauenkleidungsstücke, Zinn, Kupfer- und Messing-Geschirr, Porzellain, Glas, Eisen- und Blechwaaren, Betten, Weißzeug und etwas Silbersachen, ingleichen Schrein- und Büttnerzeug, dann mehrere andere Geräthschaften gegen gleich

baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 29. Mai 1826.

Königlich Bayersches Freiherrlich von Tuchersches Patrimonialgericht I. Lohe und Behringersdorf.

Schukert.

Lieret, Act.

Verkäufliche Sachen.

In der Walzenstrasse ist ein schönes Privathaus täglich aus freier Hand zu verkaufen und Näheres in L. Nr. 1452 zu erfahren.

Bei Unterzeichnetem in Fürth sind geaichte Kutterkrüge zu haben, welche an Güte und Wohlfeilheit nichts zu wünschen übrig lassen.

Joh. Roth. Nr. 382.

Eine Maschine zum Goldspinnen ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Es ist eine gute Stockuhr mit einem Glasbehälter zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Die am 12. l. M. neuerlich auf das Großpfragner Weißische Haus S. Nr. 796 geschehenen Angebote erreichten die vorgesetzte Summe nicht, auf welche billigermaßen Anspruch gemacht wird. Es wird daher und weil einige der Anwesenden bei dem statt gehabten Termin nicht mit hinlänglichen Dokumenten versehen waren,

Montag den 19. Juni zwischen 10—12 Uhr Vormittags

Steigerungstermin abgehalten, an welchem der Zuschlag bei Erhöhung des vorhandenen Aufgebots erfolgt.

Jäger, Rechtspraktikant.

(Batardverkauf.) Ein zwar schon gebrauchter aber noch in gutem Zustande sich befindender Batard, der sowohl als Stadtwagen als auch auf Reisen zu gebrauchen ist, steht in dem Hause S. Nr. 807. an der Fleischbrücke zu Nürnberg zum Verkauf. Im ersten Stock dieses Hauses wird weitere Auskunft darüber gegeben.

Aus einer soliden, höchst reinlichen Haushaltung werden wegen Mangel am Platz folgende Sachen um billige Preise verkauft: ein Tisch von Eichenholz, mehrere Dutzend modern einberahmte, zur Verzierung der Zimmerwände dienende, verschiedene Kupferstiche und ein fast ganz neues, noch sehr wenig gebrauchtes Bett. Wer auf diese Gegenstände reflektirt, kann den Namen des Verkäufers bei der Redaktion dieses Blatts erfahren.

Zwei noch ungebrauchte Bettstätten von Kirschbaumholz, ein Sopha und sechs Sessel sind um billigen Preis zu verkaufen.

Künftigen Montag den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 1702. auf der Schütt 10 Stück ordinäres, jedoch ächtfarbiges dunkel-

and the Commissioners of Customs and Excise, or any of them, or any other officer or person duly authorized in that behalf, shall have full power and authority to enter into any ship or vessel, and to search for, seize, and secure any such goods, wares, or merchandise, and to bring the same to the Company's warehouses, or to any other place appointed for the lodging and keeping of the same, and to put the same into the Company's warehouses, or such other place, and to lock up the same with the Company's locks, and to keep the same under the Company's locks, and to take an account of the same, and to appraise the same, and to sell the same, and to deliver the same to the Company, or to such person or persons as they shall appoint, and to do all other things which shall be necessary for the due execution of the premises, and for the Company's benefit in that behalf.

Power to Company to export Goods duty free.

VII. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to export, carry out, and ship off, from any port or place within the dominions of the said Emperor, all such goods, wares, and merchandise as shall be bought by the Company, their factors, servants, or assigns, for exportation, without paying any duty, custom, or other charge whatsoever, for the same.

Power to Company to import Goods duty free.

VIII. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to import, bring in, and land, at any port or place within the dominions of the said Emperor, all such goods, wares, and merchandise as shall be bought by the Company, their factors, servants, or assigns, for importation, without paying any duty, custom, or other charge whatsoever, for the same.

Power to Company to export Bullion.

IX. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to export, carry out, and ship off, from any port or place within the dominions of the said Emperor, all such bullion as shall be bought by the Company, their factors, servants, or assigns, for exportation, without paying any duty, custom, or other charge whatsoever, for the same.

Power to Company to import Bullion.

X. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to import, bring in, and land, at any port or place within the dominions of the said Emperor, all such bullion as shall be bought by the Company, their factors, servants, or assigns, for importation, without paying any duty, custom, or other charge whatsoever, for the same.

Power to Company to coin Money.

XI. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to coin money, and to make and coin such sort of money, and in such manner, as they shall think fit, and to export, carry out, and ship off, from any port or place within the dominions of the said Emperor, all such money as shall be coined by the Company, their factors, servants, or assigns, for exportation, without paying any duty, custom, or other charge whatsoever, for the same.

Power to Company to import Money.

XII. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to import, bring in, and land, at any port or place within the dominions of the said Emperor, all such money as shall be coined by the Company, their factors, servants, or assigns, for importation, without paying any duty, custom, or other charge whatsoever, for the same.

Power to Company to make Laws.

XIII. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to make such laws, rules, and ordinances, as they shall think fit, for the good government of the Company, their factors, servants, or assigns, and for the better carrying on of their trade within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the same, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Power to Company to establish Courts.

XIV. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to establish such courts, and to appoint such judges, justices, and officers, as they shall think fit, for the hearing and determining of all matters and causes, civil and criminal, arising between the Company, their factors, servants, or assigns, and any other persons within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Power to Company to appoint Governors.

XV. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to appoint such governors, and to establish such councils, and to appoint such judges, justices, and officers, as they shall think fit, for the hearing and determining of all matters and causes, civil and criminal, arising between the Company, their factors, servants, or assigns, and any other persons within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Power to Company to appoint Officers.

XVI. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to appoint such officers, and to establish such courts, and to appoint such judges, justices, and officers, as they shall think fit, for the hearing and determining of all matters and causes, civil and criminal, arising between the Company, their factors, servants, or assigns, and any other persons within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Power to Company to appoint Ambassadors.

XVII. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to appoint such ambassadors, and to establish such courts, and to appoint such judges, justices, and officers, as they shall think fit, for the hearing and determining of all matters and causes, civil and criminal, arising between the Company, their factors, servants, or assigns, and any other persons within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Power to Company to appoint Consuls.

XVIII. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to appoint such consuls, and to establish such courts, and to appoint such judges, justices, and officers, as they shall think fit, for the hearing and determining of all matters and causes, civil and criminal, arising between the Company, their factors, servants, or assigns, and any other persons within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Power to Company to appoint Agents.

XIX. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to appoint such agents, and to establish such courts, and to appoint such judges, justices, and officers, as they shall think fit, for the hearing and determining of all matters and causes, civil and criminal, arising between the Company, their factors, servants, or assigns, and any other persons within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Power to Company to appoint Factors.

XX. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to appoint such factors, and to establish such courts, and to appoint such judges, justices, and officers, as they shall think fit, for the hearing and determining of all matters and causes, civil and criminal, arising between the Company, their factors, servants, or assigns, and any other persons within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Power to Company to appoint Servants.

XXI. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to appoint such servants, and to establish such courts, and to appoint such judges, justices, and officers, as they shall think fit, for the hearing and determining of all matters and causes, civil and criminal, arising between the Company, their factors, servants, or assigns, and any other persons within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Power to Company to appoint Assigns.

XXII. And be it further enacted by the authority aforesaid, that it shall be lawful for the Company, their factors, servants, or assigns, to appoint such assigns, and to establish such courts, and to appoint such judges, justices, and officers, as they shall think fit, for the hearing and determining of all matters and causes, civil and criminal, arising between the Company, their factors, servants, or assigns, and any other persons within the dominions of the said Emperor, and to impose such pains, penalties, and punishments, upon all persons who shall offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, as they shall think fit, not exceeding the pains, penalties, and punishments, which are usually imposed upon persons who offend against the laws, rules, and ordinances, of the Company, their factors, servants, or assigns, in the East Indies.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe von St. Lorenzen wird eine Miethe, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 – 3 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, gesucht. Näheres bei Bayer im Essigbrätlein.

In der Nähe des Rathhausgäßchens oder Obstmarkts wird ein Stübchen mit oder ohne Möbeln für zwei Personen zu miethen gesucht, welche den Tag über außer Haus arbeiten, und ist das Nähere in S. Nr. 874. zu erfragen.

Ein kleines Haus in einer guten Lage hiesiger Stadt wird entweder zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Küche und einigen Kammern wird am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein solides Frauenzimmer wünscht bei einer angesehenen Familie zur Wartung der Kinder unterzukommen.

Ein junger Mensch wünscht die Schneiderprofession zu erlernen, aber ohne Lehrgeld. Das Nähere in L. Nr. 1042. der Färbersstrasse.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, welcher die Wartung eines Kindes anvertraut werden kann, die sich aber auch zugleich den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 18 Jahren, das kochen, nähen, stricken und spinnen kann, wünscht bei einer ordentlichen Herrschaft sogleich oder am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht eine Weibsperson von ungefähr 28 bis 30 Jahren zur Besorgung häuslicher Geschäfte in ihr Haus aufzunehmen. Sie muß gut nähen und stricken können, jedoch wird nicht gefordert, daß sie auch Putz und Kleider machen kann, aber vollkommene Kenntnisse im Reinigen und Behandlung der Wäsche muß sie besitzen, um die nöthige Aufsicht dabei führen zu können. Das Bögeln muß sie selbst besorgen; beim Einkaufen und Zubereiten der Speisen findet dieselbe Forderung statt, wie bei der Wäsche. Ein guter Charakter und sittliches Betragen sind eben so erforderlich als gute Atteste. Von Seite der Familie wird an menschenfreundlicher Behandlung und einem den Geschäften angemessenen Gehalt nichts fehlen. Weitere Auskunft gibt

Regenfuß, Gesindeverdingerin, gegen der Fleischbank über.

Ein Mädchen vom Lande, 20 Jahre alt, welches schon hier diente, Hausmannskost kochen und andern häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht täglich oder am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Zu einer Profession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 759. der vordern Katharinengasse.

Man sucht einige Mädchen, welche im älterlichen Hause schlafen können, zu einer reinlichen Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, in Dienste zu nehmen.

Eine auswärtige Magd, die in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen erfahren ist, wünscht am Ziel Laurenzi in einem honneten Hause unterzukommen.

Ein ordentliches Mädchen von 16—18 Jahren wird zur Wartung eines Kindes sogleich in Dienste zu nehmen gesucht, es muß aber auch nähen und stricken können. Näheres in L. Nr. 574. der breiten Gasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 290 bis 300 fl. zur ersten Hypothek und auf dreifachen Werth in hiesige Stadt zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypotheken sucht man aufzunehmen: 2500, 1700, 1600, 900, 700, 500 und 450 Gulden. Näheres in Nr. 48 der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag wurde ein schwarztaffetner Fallhut für ein Kind von der äußern Laufer- bis zur Beckschlagergasse verloren. Man bittet, denselben in S. Nr. 1471. abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends hat Jemand vom Egidgarten an bis nach Wöhrd eine eingehäusige silberne Sackuhr mit einer silbernen Erbsenkette und einem ebenfalls silbernen Uhrschlüssel, welcher aus einem französischen Frankenstück verfertigt ist, verloren. Der redliche Finder erhält bei Zurückbringung derselben ein gutes Trankgeld in Wöhrd Nr. 188.

Vergangenen Sonnabend ist Jemand eine Gans am neuen Thor zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich in der Wachtstube am neuen Thor melden.

Ein Quittungsbüchlein ist verloren worden. Das es dem Finder in keinem Falle nützt, so wird er gebeten, es im Intelligenz-Comtoir abzugeben

Vergangene Woche hat Jemand einen rothen Regenschirm auf dem Haupt- oder Rosmarkt stehen lassen. Der redliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist Jemand ein Bullenbeißer mit einem ledernen Halsband zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn im Theater bei Herrn Schmidt abholen.

Ein Gesangbuch, welches in ein Sacktuch eingewickelt ist, hat Jemand vergangenen Montag nach der Frühpredigt zu St. Sebald verloren. Der Finder wird ersucht, es gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es hat ein Kind vergangenen Sonntag Vormittags zwischen 10—11 Uhr vom Spitalhof an bis in die neue Gasse ein ganz neues halbseidenes Herrnchemisette mit einem sogenannten Chapeau verloren. Der redliche Finder wolle es gefälligst gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Vergangenen Sonntag Abends wurde von der Rothhügelgasse bis an die Adlerstrasse ein Brasrlet von brauner Seide und Waldperlen verloren. Die Schließchen daran sind mit Lillasteinen besetzt. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 842. der Königsstrasse zurückzubringen.

Vergangenen Montag wurde ein weißes Halstuch mit eingewirkter Tour von

der Fleischbrücke an, durch's Spitlerthor bis ungefähr nach Muggenhof, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein dem Werth angemessenes Douceur dem Herrn Kühlwein Waltfisch zu überliefern.

Es hat sich eine gelbgeschäckte Packettaube mit weißer Brust, in deren Mitte sich ein gelber Tupfen befindet, verflogen. Wer dieselbe in S. Nr. 735. der Pauierstraße zurückbringt, erhält ein sehr gutes Trankgeld.

Es hat Jemand vier Paar Strümpfe, welche man auf der Schütt liegen ließ, in Verwahrung genommen. Wem solche gehören und wer sich darüber gehörig auszuweisen vermag, kann sie im Intelligenz-Comtoir abholen.

Ein mausfarbner großer Hund mit gespaltner Nase, langer Ruthe und weißen Pfoten hat sich seit vergangenen Sonntag verlaufen. Wem dessen Aufenthalt bekannt ist, beliebe es in S. Nr. 1129. der Tucherstrasse gegen Erkenntlichkeit anzuzeigen.

Es ist am 11. Juni in der Egydienkirche ein Carniolstein aus einem Braselet verloren worden. Man bittet den Finder, solchen gegen Ersatz des Werthes in dem Winterschen Gold- und Silberladen gefälligst abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Eine Person, welche im Fiedern wohlerfahren ist, wünscht wieder darin Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Man sucht eine honnete Person zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Reisegelegenheit.) Bis den 24. d. M. reisen 2 Personen nach Kissingen und suchen noch eine Person dahin mitzunehmen. Näheres in L. Nr. 662.

(Kunst ohne Nadeln zu stricken.)

Dieses Stricken besteht im Ab- und Zunehmen, Glatt- und Hohlstricken, Flechten und in Mischung der Farben, geht sechsmal schneller als mit Nadeln, auch ist die Arbeit viel schöner und dauerhafter, und kann in kurzer Zeit erlernt werden. Da ich durch die besten Zeugnisse beweisen kann, daß mir bei meinem Unterricht in vielen großen Städten der größte Beifall zu Theil wurde, so hoffe ich, daß auch die hiesigen hochverehrlichen Damen mich mit Ihrem Zuspruch beehren werden. Zur Bequemlichkeit derselben ertheile ich den Unterricht auch in Ihren Wohnungen.

A. Rougier, logirt in der Kaiserstrasse L. Nr. 140, wo man auch verschiedene Arbeiten dieser Art sehen kann.

(Traueranzeige.) Den 10. d. M. gegen Mittag entschlief sanft und selig, in dem Alter von 40 Jahren, an schneller Abzehrung mein vielgeliebter Gatte, Johann Georg Schlegel, Großpfragner in Gostenhof. Nur 15 Wochen dauerte das Glück unserer ehelichen Verbindung. Um ihn weinen mit mir seine zwei Kinder aus der ersten Ehe, seine liebende Mutter, Schwiegeraltern, Schwester und Schwä-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

gerinnen. Er verdient diese Thränen, denn sein sanfter Charakter, seine reine Religiosität und sein rastloser Geschäftsfleiß haben ihn in den Herzen vieler Menschen ganz gewiß ein bleibendes Denkmal gegründet.

Sophie Schlegel.

(Empfehlung.) In Beziehung auf das von meinem unvergeßlichen Manne betriebene Geschäft der Großpfragnerei zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich dasselbe unverändert fortführe, und bitte um die fernere schätzbare Gewogenheit meiner verehrten Abnehmer und Kunden ganz gehorsamst.

Sophie Schlegel,
Großpfragners-Wittwe.

(Bekanntmachung.) Die Vorsteher der Hallederischen Leichenkasse machen den verehrlichen Mitgliedern derselben hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag den 18. Juni Nachmittags 1 Uhr bei Herrn Singer beim Waizenbräuhaus die Halbjahrsrechnung abgehalten wird, wozu sie hiedurch höflichst eingeladen werden. Sie bemerken auch zugleich, daß nach den Statuten bei der Aufnahme neuer Mitglieder keines über 50 Jahre alt seyn darf.

(Anerbieten.) Da mir von einem hochzuverehrenden Magistrat die Erlaubniß gütigst ertheilt wurde, feine Blumen aller Art verfertigen zu dürfen, so nehme ich mir die Freiheit, einem verehrungswürdigen Publikum, so wie allen hiesigen und auswärtigen Blumenhändlern und Putzmacherinnen meine Fabrikate ergebenst anzubieten, und ich darf mir schmeicheln, meine Arbeiten empfehlen zu können, da ich mir alle Mühe gebe, sie den französischen gleich zu stellen. Für prompte und schnelle Bedienung wird gesorgt werden, auch verspreche ich die billigsten Preise. Bestellungen in portofreien Briefen sieht gehorsamst entgegen

Nürnberg, den 11. Juni 1826.

J. Lay.

(Reisegelegenheit.) Es reist Jemand den 17. oder 18. d. M. über Leipzig nach Berlin, und sucht noch Personen dahin mitzunehmen.

(Reisegelegenheit.) Am 21., 22. oder 23. d. M. kommt ein Kutscher mit einem sehr bequemen 6sitzigen Wagen hier an, und reist am 24. d. M. wieder zurück nach der Schweiz, über Stuttgart oder Augsburg, München, Ulm, Schaffhausen, Zürich, Bern, Lausanne, Genf ꝛc. und wünscht gegen billigen Lohn vier bis sechs Personen, die dahin zu reisen wünschen, mitzunehmen. Nähere Auskunft darüber ertheilt das Comtoir des Intelligenz-Blattes. —

(Anzeige.) Da die Halbjahrs-Rechnung der ersten Leichenkasse zu Wöhrd Sonntag den 25. Juni Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum rothen Roß daselbst statt findet, so werden sämmtliche Mitglieder, so wie auch diejenigen Personen, welche sich dabei einschreiben lassen wollen, hiemit geziemend eingeladen, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, und letzteren eröffnet, daß keines von den neu aufzunehmenden Mitgliedern über 50 Jahre alt seyn darf. — Mitglieder, welche sich mit ihrem Leggeld noch im Reste befinden, haben solches längstens 8 Tage vor der Rechnung

Den 30. Mai. Georg Leonhard Rudolph, Sohn des Kaufmanns Eisenbach.
— 31 — Lorenz, Sohn des Steingut-Fayence-Fabrik-Besitzers Strunz.
— 1. Juni. Carl Friedrich Herbst.
— — — Margaretha, Tochter des Wagnergesellens Kregler, in Wöhrd.
— 2 — Carl Ludwig Rudolph, Sohn des Kaufmanns Roth.
— — — Johann Friedrich Elias Köhler.
— 3 — Conrad Friedrich, Sohn des Feilenhauermeisters Merkel.
— 4 — Andreas, Sohn des Schuhmachermeisters Gerhäußer.
— — — Anna Maria, Tochter des Güterschaffers Renner.
— 5 — Johann Gottfried, Sohn des Schuhmachermeisters Walbert.
— — — Johanna Ulrich in Wöhrd.
— 6 — Johann Albrecht, Sohn des Schuhmachermeisters Bub.
— 7 — Paul Georg, Sohn des Großpfragners Götz.
— — — Barbara Johanna, Tochter des Hornpressermeisters Berthold.
— 8 — Margaretha Barbara, Tochter des Güterladers Haas.
— 9 — Johann Peter, Sohn des Schlossermeisters Fischer.

Geboren 20.

1826.

Gestorbene.

Den 6. Juni. Michael Brand, Tünchermeister zu Gostenhof, alt 65 Jahre, Abzehrung.
— 7 — Katharina Sibylla Kargel zu Gostenhof, alt 3 Jahre, 5 Monate, Halsentzündung.
— 8 — Anna Margaretha Lochner, Wittwe des Cantors Lochner, alt 74 Jahre, Altersschwäche.
— 9 — Magdalena Mitzel, Almosenempfängerin in Wöhrd, alt 63 Jahre, Abzehrung.
— 10 — Johann Hofer, Taglöhner aus Wöhrd, alt 71 Jahre, Schlagfluß.
— — — Maria Hedwig Wild, Wittwe des Rothgießers und Verlegers Wild, alt 54 Jahre, Wassersucht.
— — — Georg Gottfried Christian Klein, Kupferstecher, alt 21 Jahre, Abzehrung.
— — — Maria Dambacher, Ehefrau des Webers Dambacher im Kontumazgarten, alt 42 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Georg Schlegel, Großpfragner zu Gostenhof, alt 42 Jahre, Abzehrung.
— 11 — Johann Tauber, Buchdruckereiverwandter, alt 43 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Christina Forst, Ehefrau des in Wöhrd stationirten Polizeisoldatens Forst, alt 42 Jahre, Abzehrung.
— 13 — Augusta Krauß, Tochter des Kaufmanns Krauß, alt 9 Monate, Abzehrung.

No. 1826. 73.

Mittwoch den 21. Juni.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verbot des Besuchs der Wirthshäuser von Seite der schulpflichtigen Jugend und der Handwerkslehrlinge betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf den Grund älterer und neuerer allerhöchster Verordnungen hiemit wiederholt in allgemeine Erinnerung gebracht, daß der schulpflichtigen Jugend und den Handwerks-Lehrlingen durchaus verboten ist, Wirthshäuser, Tanzböden und ähnliche Gelegenheiten zu besuchen, und daß diejenigen Wirthe, welche denselben, sey es öffentlich oder heimlich, Zutritt bei sich gestatten, mit einer Geldstrafe von 5 bis 10 Thaler belegt werden.

Die Zweckmäßigkeit und Wohlthätigkeit dieser allerhöchsten Anordnungen leuchtet von selbst ein; denn es ist klar, daß, wer geistig und körperlich sich erst ausbilden, und für die staatsbürgerliche Selbstständigkeit sich vorbereiten, demnach mit Kenntnissen und Grundsätzen sich ausrüsten soll, nicht Orte und Gesellschaften besuchen darf, welche die Anwendung dieser Grundsätze und gereifte Menschen voraussetzen.

Eben so gewiß ist es aber auch, daß diese Verordnungen sich niemals in ihrem vollen gewichtigen Umfang ausführen lassen, wenn nicht Aeltern, Pflegeältern, Vormünder und Meister die Hand dazu bieten; denn nur ihnen ist es möglich, jede Uebertretung derselben zu verhüten, wenn sie auf strenge häusliche Ordnung halten, wenn sie von den ihnen anvertrauten Familien-, Haus- und Gewerbsgenossen beiderlei Geschlechts pünktliche Beobachtung derselben verlangen, solche sich nicht selbst überlassen, sondern sie vielmehr stets im Auge behalten, sich von ihrem Umgang

und Gesellschaften auch ausser dem Hause stets in Kenntniß setzen und hauptsächlich auf zeitiges Heimkommen am Abend dringen und jeden, der sich in diese häusliche Ordnung nicht fügen will, der Polizei zur geeigneten Einschreitung anzeigen. In diesem Sinne, zu den Maasregeln der Polizeibehörde mitzuwirken, ergehet die Aufforderung an alle Hausväter und Gewerbsmeister, welche den ehrenvollen Beruf verstehen, daß sie die ihnen Untergebenen nicht blos nähren und unterrichten, sondern auch zu gesitteten Bürgern des Staats, und der Gemeinden, denen ihre Bestimmung sie zuführt, erziehen sollen — und verbesserter Wohlstand, erhöhte Sittlichkeit, befestigte Gesundheit an Körper und Geist, und des Himmels Segen bei den Unternehmungen von Alt und Jung werden die wohlthätigen Früchte solcher Anstrengungen des ächten Bürgers seyn.

Nürnberg, am 13. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die diesjährige Schutzpocken-Impfung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß nächstkommenden Freitag den 23. d. M. Morgens 8 Uhr im Fünferhaus der letzte Termin zur öffentlichen Schutzpocken-Impfung für das gegenwärtige Jahr abgehalten wird. Diejenigen Kinder, an denen bisher die Impfung noch nicht vollzogen worden ist, sind an diesem Tage nachholend derselben zu unterstellen, oder die allenfalls vorhandenen legalen Verhinderungs-Ursachen z. B. Krankheiten, glaubhaft nachzuweisen.

Wer ohne dergleichen Ursachen versäumt, an seinen Kindern die Impfung vollziehen zu lassen, unterliegt der im Gesetz angedrohten Strafe von 1 — 8 fl. Dabei wird in Erinnerung gebracht, daß der diesjährigen Impfung alle Kinder, von welchem Alter sie auch seyn mögen, unterworfen sind.

Nürnberg, den 18. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Schulversäumnisse in den Bezirken des Burgfriedens betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg ist aus den Anzeigen der Lokal-Inspectionen ersehen worden, daß in den Bezirken des Burgfriedens der Schulbesuch sehr vernachlässiget wird. Dieses der Jugend zum großen Nachtheil gereichende Unwesen kann nicht mehr geduldet werden. Aeltern und Vormünder dieser Distrikte erhalten daher hiemit die Aufforderung darüber zu wachen, daß ihre Kinder und Pflegbefohlenen die Schulen ordentlich besu-

chen und solche ohne erwiesene Hindernisse, welche jedesmal dem Lehrer angezeigt werden müssen, nicht versäumen.

Diejenigen Kinder, welche dieser Warnung ungeachtet den Schulbesuch ferner vernachlässigen, und diejenigen Aeltern und Vormünder, welche solche Vernachlässigungen auf irgend eine Weise begünstigen, haben zu gewärtigen, daß sie vor die Schul-Commission gerufen, und nach Umständen auf polizeiliche Bestrafung gegen sie angetragen wird.

Nürnberg, den 8. Jun. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Erhebung des Aufschlags von den — Haber mit sich führenden Fuhrleuten, Kutschern ꝛc. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die bereits am 16. Juli 1811 von der vormaligen königl. Polizei-Direction ergangene Verfügung, nach welcher jeder Fuhrmann, Kutscher, Landmann ꝛc., welcher zur Fütterung seiner Pferde Haber mit sich in die Stadt bringt, den gewöhnlichen Haber-Aufschlag von 19 kr. pr. Schäffel zu bezahlen verbunden ist, mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen den Uebertreter dieser Vorschrift die in der Aufschlags-Ordnung bestimmte Strafe unnachsichtlich vorgekehrt werden wird.

Nürnberg, den 13. Juni 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Treiben der Schaafe aus- und nach der Stadt und den Vorstädten auf engen Wegen und Fußsteigen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf Beschwerde mehrerer Gartenbesitzer der Vorstädte hiemit bekannt gemacht, daß die Schaafe, welche von hiesigen Metzgern und andern Personen durch die Vorstädte zur Weide getrieben werden, nicht mehr, wie bisher, auf engen, blos für Fußgänger bestimmten Gassen und Wegen getrieben, noch weniger aber an den Gartenhecken geweidet werden dürfen. Wer dagegen handelt, hat eine Strafe von 1 bis 3 Thalern zu gewärtigen, welche für jede wiederholte Uebertretung verdoppelt wird.

Nürnberg, den 15. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Einführung der Leichenschau in den Distrikten des Burgfriedens betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist für nothwendig gefunden worden die seit dem Monat März 1817. in hiesiger

Stadt eingeführte Leichenschau auf die Bezirke des Burgfriedens auszudehnen. Es werden daher die Bestimmungen dieser Anstalt zur sofortigen Nachachtung für die Bewohner des Burgfriedens hiemit bekannt gemacht.

I.

Die Leichenschau geschieht in den Behausungen der Verstorbenen, und wenn der Verstorbene einen eigenen Arzt gebraucht hat, durch diesen; es müssen daher die Aerzte in dieser Hinsicht dieselben Gesetze befolgen, welche die besonders aufgestellten Leichenschauer zu befolgen haben. Hat hingegen der Verstorbene keinen eigenen Arzt gebraucht, so kommt die Leichenschau den besonders bestellten Leichenschauern zu.

II.

Für die Distrikte des Burgfriedens sind zwei Leichenschauer aufgestellt, nämlich
auf der Sebalder Seite: der Armenarzt Hr. Dr. Heiden,
auf der Lorenzer Seite: der Armenarzt Hr. Dr. Ferg.

III.

Die Leichenschau selbst geschieht auf folgende Art:

1) So wie ein Mensch in einem Hause stirbt, so muß sogleich entweder der Arzt des Hauses, oder wenn der Verstorbene keinen Arzt gehabt hat, der Leichenschauer zur Besichtigung des Leichnams herbeigerufen werden.

2) Vor der Ankunft des Arztes oder des Leichenschauers darf der Verschiedene weder aus dem Bette genommen, noch dessen Mund und Nase verstopft, noch dessen Gesicht bedeckt werden, sondern er muß in der Lage, in welcher er verschied, unverrückt bis zur Ankunft des Arztes, oder des Leichenschauers liegen bleiben.

3) In dieser Lage wird der Leichnam genau besichtigt, und wenn kein Grund vorhanden ist zu vermuthen, daß der Verblichene nur scheintodt sey, so bestimmt gleich nach dieser ersten Besichtigung der Arzt oder der Leichenschauer, wie der Leichnam weiter behandelt, wann er aus dem Bette genommen, wenn er aus- und angekleidet, auf das Brett, in den Sarg gelegt werden soll u. s. w. Im entgegengesetzten Fall muß der Verblichene unverrückt in der Lage, in welcher er verschied, 10 — 12 Stunden gelassen werden, worauf denn eine zweite Besichtigung vorgenommen wird, nach welcher der Leichenschauer das weitere Erforderliche erst bestimmt.

4) Hat sich der Arzt, oder der Leichenschauer bei der ersten oder zweiten Besichtigung von dem wahren Tode des Verstorbenen überzeugt, so stellt er den Relikten desselben den in der Instruction für die Leichenschauer näher angegebenen Todenschein aus, welcher dann von der Leichenfrau als Zeichen der nun erlaubten Beerdigung, dem Todengräber zugestellt, und von diesem den Relikten zurückgegeben wird. Macht der

Arzt oder der Leichenschauer noch andere bemerkenswerthe Wahrnehmungen, so hat er davon dem Magistrat oder dem Gerichtsarzt spezielle Anzeige zu machen.

5) Ist der Verstorbene in einem Hause (es sey ein Privathaus, oder ein öffentliches Krankenhaus) verstorben, in welchem es an dem zur gehörigen Aufbewahrung des Leichnams bis zu seiner Beerdigung nöthigen Raum gebricht, so wird er gleich nach der zweiten Besichtigung in das hiezu eigends eingerichtete Lokal im heiligen Geistspital gebracht, welches jedesmal in dem auszustellenden Todenschein bemerkt werden muß. Den Relikten solcher Verstorbenen hingegen, deren Leichname in ihren Häusern gehörig aufbewahrt, und im Fall eines zu vermuthenden Scheintodes auf die erforderliche Art behandelt werden können, steht es frei, ihre Todten bis zu ihrer Beerdigung bei sich zu behalten, es sey denn, daß sie an einer ansteckenden Krankheit gestorben wären, in welchem Fall sie, nach Beschaffenheit der Umstände, gleich nach der zweiten Besichtigung entweder zur Erde bestattet, oder an den vorhin angegebenen Aufbewahrungsort im heil. Geistspital gebracht werden müssen.

6) Da nach dem Gesetz kein Leichnam länger als 3 Tage unbegraben bleiben soll, so darf der Arzt, oder der Leichenschauer, wenn er sich bei der zweiten Besichtigung von dem wahren Tod eines Verstorbenen überzeugt hat, die Zeit des Begräbnisses weder über jenen Termin verlängern, noch auch eben so wenig dasselbe früher bestimmen, ausser wenn der Verstorbene an einer ansteckenden Krankheit verschieden ist, oder sich an dem Leichnam schon früher unverkennbare Merkmale anfangender Fäulniß offenbaren.

7) Findet hingegen der Arzt, oder der Leichenschauer bei der zweiten Besichtigung Grund zu vermuthen, daß der Verblichene nicht wirklich todt, sondern nur scheintodt sey, so verzögert er die Beerdigung in jedem Fall so lange, bis die Kennzeichen des wahren Todes eingetreten sind, gesetzt, daß dies erst nach mehreren Tagen geschehen sollte. Liegt der Verblichene in einem Hause, wo es an den erforderlichen Bedingungen zu seiner Wiederbelebung fehlt, so wird er gleich nach der zweiten Besichtigung in das oben erwähnte Lokal gebracht, woselbst dann die in jedem Fall nöthigen Wiederbelebungsversuche an ihm vorzunehmen sind; im gesetzten Falle hängt es lediglich von dem Willen der Relikten ab, ob sie den Verblichenen an den Aufbewahrungsort im heil. Geistspital bringen lassen, oder so lange bei sich behalten wollen, bis man sich von der Fruchtlosigkeit der Wiederbelebungsversuche überzeugt hat, und die sich nun einstellenden Merkmahle anfangender Fäulniß über den wahren Tod keinen Zweifel mehr gestatten, mithin der vorzunehmenden Beerdigung nun kein Hinderniß mehr im Wege steht.

8) Hinsichtlich der Beerdigung bleibt es bei der bisher eingeführten Ordnung, und es wird hiebei blos bemerkt, daß die in das heil. Geistspital gebrachten Leichen von hier aus nach dem Gottesacker geführt werden, weil die Zurückführung derselben in ihre Behausungen theils mit zu vielen Umständen verknüpft, theils in manchen Fällen mit Gefahr für die Lebenden verbunden seyn würde.

IV.

Was die Belohnung der Leichenschauer betrifft, so ist zu erwarten, daß angesehenere und vermöglichere Familien sich ihres gewöhnlichen Hausarztes auch als Leichenschauers bedienen, und im Falle sie, um sich von dem wahren Tod ihrer Abgeschiedenen noch mehr zu vergewissern, auch noch einen von den eigens aufgestellten Leichenschauern dazu rufen, diesen, wie jenen, für seine Bemühung belohnen werden. Der Wirkungskreis der besonders aufgestellten Leichenschauer wird sich daher beinahe allein auf die ärmere Volksklasse beschränken, und in so ferne die Familie des Verstorbenen nicht dem Armenfond anheimgefallen ist, und die Beerdigungskosten bestreiten kann, muß sie auch dem Leichenschauer die regulirten Gebühren zahlen, nämlich 15 kr. für die zweimalige Besichtigung und für die Bewerkstelligung der Wiederbelebungsversuche, nach Beschaffenheit der Umstände, 30 kr. bis 1 Gulden.

Zahlt hingegen die Lokalwohlthätigkeitskasse die Beerdigungskosten, so fällt die Belohnung des Leichenschauers weg, und die Leichenschau wird als integrirender Theil der armenärztlichen Funktion angesehen, für welche die Armenärzte im Allgemeinen salarirt werden.

Die Aufnahme und der Aufenthalt der Verstorbenen oder Scheintodten im Spital zum heiligen Geist erfolgen in jedem Falle unentgeldlich.

Nürnberg, den 12. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Elementarlehrersstelle an der Schule zu St. Johannis betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch die Beförderung des Lehrers Schuhmann die Elementarlehrersstelle an der Schule zu St. Johannis, hiesigen Stadtbezirks, erledigt ist.

Der Ertrag dieser Stelle beläuft sich auf

Zweihundert Gulden fixer Besoldung,

aus dem Ertrage des Schulgeldes, nebst vier Gulden für Beihülfe als Vorsinger, und einige ungewisse Accidenzien bei Leichenbegängnissen.

Die Wiederbesetzung erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, werden hiedurch

[illegible] [illegible] [illegible] [

128

dann einem viereckigen glatten und nur an den Kanten etwas gerippten Schloß bestehendes, ohngefähr 6 Loth schweres Halsgehäng dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Nürnberg, am 16. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 13. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des hiesigen Webermeisters Mathias Dörfer und seines Eheweibes Kunigunda soll ihr zweistöckiges Wohnhaus dahier mit dazu gehöriger Hofraith, Keller und Schweinstall, welches am 27. Febr. d. J. auf 400 fl. gerichtlich tarirt wurde, und wovon die Gebäude in mittelmäßig baulichem Zustande sich befinden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Termin auf

Mittwoch den 12. Juli d. J. Vormittags von 8 — 12 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt ist.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich hiebei einzufinden.

Heilsbronn, am 25. Mai 1826.

Königliches Landgericht.

Lindig.

Schäfer.

Bekanntmachung.

Vermög allerhöchsten Rescripts vom 13. Mai d. J. sollen zur bessern Unterbringung der Gewehre und Carabiner im hiesigen Zeughaus 71 Gerüste gefertigt, und die Herrichtung dieser Gerüste an die wenigstnehmenden Handwerksleute in Akkord gegeben werden.

Die Akkords-Verhandlung wird Freitag den 30. Juni 1826. Vormittags 9 Uhr im Zeughaus dahier vorgenommen, wozu geeignete Zimmerleute und Schlosser mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die erforderlichen Holzgattungen und Eisenarbeit, dann die Art, wie die Gerüste gefertiget werden müssen, vor der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nicht hinlänglich bekannte Handwerksleute haben sich über ihre Vermögensumstände gerichtlich auszuweisen.

Nürnberg, den 19. Juni 1826.

Königliche Zeughaus-Verwaltung.

Hauck, Zeugwart.

An Account of the Cure of a Cancer in the Breast.
By Mr. J. Hunter, Surgeon to the Middlesex Hospital.
Communicated by Mr. Watson, F. R. S.

Read March 15, 1759.

A Cancer is a disease which has been long known, and has been described by many writers; but I do not recollect that any of them have mentioned the cure of it by any other means than by the knife. Indeed, from the nature of the disease, it is not to be expected that it should be cured by any other means; for, as it is a disease which is not confined to the skin, but affects the whole substance of the part, and as it is a disease which is not to be removed by any medicine, it is not to be expected that it should be cured by any other means than by the knife.

The following case is a remarkable instance of the cure of a cancer in the breast by the knife. The patient was a woman of about 40 years of age, who had had a cancer in the breast for about 3 years. The disease had begun in the breast, and had spread to the axilla, and to the neck. The patient was in a very bad state of health, and was very much reduced in flesh. The disease was very large, and was very much inflamed. The patient was very much afraid of the knife, and was very much afraid of the pain. The patient was very much afraid of the knife, and was very much afraid of the pain.

Auktionsanzeige.

Dienstag den 27. Juni und die darauf folgende Täge, jederzeit von Vormittags um 9 Uhr an, werden in dem Hause L. Nr. 448. der breiten Gasse Pretiosen, Gold- und Silbergeräthe, Betten, Zinn, Kupfer und Messing, dann Schreinwerk, Porzellain- und Küchengeräthe ꝛc. nebst einem sehr guten Fortepiano und einem großen ganz vollständig eingerichteten Dockenhaus gegen baare Bezahlung, ohne welche Nichts verabfolgt werden kann, an die Meistbietenden aus freier Hand verkauft.

Weinversteigerung.

Freitags den 23. Juni Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 448. der breiten Gasse

circa 11 — 12 Eimer 1804r Randesacker und
— 1 3/4 " 1822r dergleichen gut gehaltene Weine

entweder im Ganzen oder Eimerweise an die Meistbietenden aus freier Hand verkauft.

Donnerstag den 22. Juni Vormittags von 11 bis 12 Uhr wird in dem Hause S. Nr. 690. in der Tetzelgasse ein sehr schöner, gutgehaltener moderner Stadtwagen öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft und werden hiezu Kaufsliebhaber andurch eingeladen.

Nürnberg, den 16. Juni 1826.

Ein sehr leichtes aber solid gebautes schönes Wägelchen, wozu auch ein Verdeck gegeben werden kann, ist zu verkaufen.

Auktionsanzeige.

Mittwoch den 28. dieses Monats und die folgenden Täge werden in dem Hause S. Nr. 757. auf dem Aegydienplatz (Dielinghof) verschiedene Mobilien, bestehend in Juwelen, Silber, neuem Weißzeug, gemachtem und in Stücken, Betten, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellain, Gläsern, Schreinzeug, Spiegeln und anderm Hausgeräthe, von Vormittags 9 Uhr an öffentlich versteigert und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Nürnberg, den 20. Juni 1826.

Bei dem Unterzeichneten werden täglich Mittags und Abends Speisen in 1/2 und ganzen Portionen in und außer dem Hause abgegeben, auch unverfälschter Würzburger sehr trinkbarer Wein der Schoppen zu 4 kr., die Maas um 16 kr.

J. Heim, zum grünen Stern, nächst dem weißen Thurm.

Am künftigen Montag den 26. Juni werden zu Erlenstegen Vormittags 13 Stück Fichten- und Förrenschröte an die Meistbietenden verkauft und die Käufer ersucht, sich bis 7 Uhr früh in dem dortigen Wirthshause einzufinden.

In S. Nr. 155. wird wegen Mangel am Platz ein Speisebehälter mit 6 Schubladen und einem Schloß verkauft.

Ein einspänniges Wägelein und ein Pferd werden Donnerstag den 22. Juni im Gasthaus zum goldenen Eichwagen in der obern Kreuzgasse verkauft.

Es ist ein gutes tafelförmiges Fortepiano zu verkaufen.

Ex. 1. Evaluate $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x}$.

Ans. $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{1-\sin x}{\cos^2 x}\,dx = \int_0^{\frac{\pi}{2}} (\sec^2 x - \tan x \sec x)\,dx = [\tan x - \sec x]_0^{\frac{\pi}{2}} = 1$.

Ex. 2. Evaluate $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\cos x}$.

Ans. $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\cos x} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{1-\cos x}{\sin^2 x}\,dx = \int_0^{\frac{\pi}{2}} (\operatorname{cosec}^2 x - \cot x \operatorname{cosec} x)\,dx = [-\cot x + \operatorname{cosec} x]_0^{\frac{\pi}{2}} = 1$.

Ex. 3. Evaluate $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x+\cos x}$.

Ans. $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x+\cos x} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{2\cos^2\frac{x}{2}+2\sin\frac{x}{2}\cos\frac{x}{2}} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{\sec^2\frac{x}{2}\,dx}{2+2\tan\frac{x}{2}} = [\log(2+2\tan\frac{x}{2})]_0^{\frac{\pi}{2}} = \log 4$.

Ex. 4. Evaluate $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x-\cos x}$.

Ans. $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x-\cos x} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{2\sin^2\frac{x}{2}+2\sin\frac{x}{2}\cos\frac{x}{2}} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{\operatorname{cosec}^2\frac{x}{2}\,dx}{2+2\cot\frac{x}{2}} = [-\log(2+2\cot\frac{x}{2})]_0^{\frac{\pi}{2}} = \log 2$.

Ex. 5. Evaluate $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x\cos x}$.

Ans. $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x\cos x} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{\sin^2 x+\cos^2 x+\sin x\cos x} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{\sec^2 x\,dx}{\tan^2 x+1+\tan x} = \int_0^{\infty} \frac{dt}{t^2+t+1}$, where $t = \tan x$,

$= \int_0^{\infty} \frac{dt}{(t+\frac{1}{2})^2+\frac{3}{4}} = \frac{2}{\sqrt{3}}\left[\tan^{-1}\frac{2t+1}{\sqrt{3}}\right]_0^{\infty} = \frac{2}{\sqrt{3}}\left(\frac{\pi}{2}-\frac{\pi}{6}\right) = \frac{\pi}{\sqrt{3}}$.

Ex. 6. Evaluate $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x\cos x}$.

Ans. $\int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{1+\sin x\cos x} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{dx}{\sin^2 x+\cos^2 x+\sin x\cos x} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{\sec^2 x\,dx}{\tan^2 x+1+\tan x} = \int_0^{\infty} \frac{dt}{t^2+t+1}$, where $t = \tan x$,

$= \int_0^{\infty} \frac{dt}{(t+\frac{1}{2})^2+\frac{3}{4}} = \frac{2}{\sqrt{3}}\left[\tan^{-1}\frac{2t+1}{\sqrt{3}}\right]_0^{\infty} = \frac{2}{\sqrt{3}}\left(\frac{\pi}{2}-\frac{\pi}{6}\right) = \frac{\pi}{\sqrt{3}}$.

In einer gangbaren Strasse ist parterre eine Wohnung mit oder ohne Möbeln, bestehend aus einem Zimmer, einer Küche und Holzlage, an einen Herrn oder eine Wittwe am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 335 der Carolinenstrasse ist eine heitere Wohnung an einen ledigen Herrn am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In dem – gegen die Allerwiese und Weidenmühle zu liegenden Hintergebäude des Gartens Nr. 23. bei St. Johannis ist am nächsten Ziel Lorenzi eine bequeme Wohnung, vorzüglich für einen Handwerksmann geeignet, für Sommer und Winter zu vermiethen und kann täglich eingesehen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird ein hübscher Laden nahe am Hauptmarkt zu miethen gesucht.

Man sucht täglich oder am Ziel Laurenzi eine Wohnung von 2 Stuben, einigen Kammern und noch andern Bequemlichkeiten zu miethen.

Ein lediger Herr sucht in der Nähe der Burgstrasse bei einer soliden Familie eine freundliche Wohnung. Näheres im Hause S. Nr. 674.

Zum Heuaufbewahren wird ein trockner Boden zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Schuhmacherprofession wird ein Lehrling gegen Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Zu einer Profession sucht man einen jungen Menschen von starkem Körperbau in die Lehre zu nehmen.

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches gut schreibt und rechnet, auch Kenntniße im Waschen, Bügeln und Kochen hat, dann etwas Kleidermachen kann, wünscht gegen billige Bedingnisse in einem Laden, als Hausjungfer oder auch anderswo am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Ein brauchbarer und verschwiegener junger Mensch, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Scribent unterzukommen.

Es wird ein Mädchen von 14 — 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und sich auch jeder häuslichen Arbeit gerne unterzieht, jedoch im älterlichen Hause schlafen kann, täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zur Auslösung der ersten Hypothek eines hiesigen Nahrunghauses sucht man 3300 fl. zu entnehmen. Das Nähere in dem Seifensiederskram Nr. 61.

Auf ein Bauerngut in Altdorf, taxirt um 4500 fl., werden 1200 fl., auf ein Hofgut in Heilsbronn, taxirt zu 8000 fl., 4000 oder 3000 fl., und auf ein hiesiges Nahrungshaus 600 fl. zu entnehmen gesucht, alles zur ersten Hypothek. Die Atteste können in S. Nr. 55. beim Schleifersteg am Trödelmarkt eingesehen werden.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Man vermißt seit einiger Zeit:

Oeuvres de Moliere, Tom IVme m. Kupf. in 4to. Paris 1734. in Franzbd.

Wer diesen Theil an den Unterzeichneten zurückbringt, bekommt 1 Kronenthaler.

Schmidmer, Buchhändler und Auctionator.

Montag den 19. d. M. Nachmittags wurden von der Adlerstraße bis auf den Kornmarkt (chem. Steig) ein Paar Brillantohrringe, in der Form eines Kreuzes, in einem Geldbeutelchen befindlich, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douçeur bei Herrn Gold- und Silberarbeiter Winter abzugeben.

Letzten Montag Vormittags wurde von hier nach Fürth, und zwar unweit der Spörrischen Wirthschaft, ein Halstuch von rothem Casimir verloren. Sicherer Angabe nach, hat eine Magd, welche mit einem Wägelchen von Fürth hieher fuhr, dasselbe aufgehoben, und man ersucht sie also es gegen ein Douçeur in's Intelligenz-Comtoir zurückzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem St. Johanniskirchhof ein schwarzer Ridikül von Merino, mit Stramin gestickt, worin sich ein Sacktuch befand, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in S. Nr. 1241. am Webersplatz zurückzubringen.

Verflossenen Sonnabend hat Jemand in einem Laden einen Regenschirm stehen lassen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen.

Ein in Gold gefaßter Krystallstein an eine Uhr ist entweder in der Stadt oder auf dem Wege vom Frauenthor nach Mögeldorf verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 113 abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends wurde in der Nähe des Hanenbergzwingers eine Scheere von Perlenmutter verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Es ist ein Petschaft mit einer Perlenmutterwalze im Theater oder auf dem Wege von dort bis in's Nägeleinsgäßchen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in das Nägeleinsgäßchen S. Nr. 251 zu bringen.

Es wurde Montag den 12. Juni Abends ein von Perlen gestrickter Tabacksbeutel mit dem Namen: Johann Georg Präg und der Jahrszahl 1821, von der mittlern Kreutzgasse, über den Kettensteeg, auf den Geiersberg und von da wieder zurück in die Kreutzgasse verloren. Der redliche Finder beliebe solchen auf dem Milchmarkt S. Nr. 443 an Frau Weinhold, Büttnerswittwe, gegen ein Trankgeld abzugeben.

Es ist vergangenen Sonntag früh eine Vorsteckнadel verloren worden. Wer sie in S. Nr. 119. am Marxplatz zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Nachmittags ist vom Kornmarkt bis an die Jacobs-Kirche ein schwarzer Ridikül verloren worden. Der redliche Finder wolle ihn zu Hrn. Krämer, Kirchner bei St. Jacob, bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Trauerfall.) Allen unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden haben wir die traurige Anzeige zu machen, daß es Gott dem Allweisen und Unerforschlichen gefallen hat, unsern innigstgeliebten und unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder und Schwager Johann Hartung, Gold- und Silbergespinstfabrikanten und Stadtmusikus, schnell und unvermuthet von unserer Seite zu reisen. Er starb an einem Blutschlag den 16. Juni früh um 7 Uhr in einem Alter von 52 Jahren. Wer seinen unermüdeten Fleiß und edlen biedern Charakter und seine Liebe für die Seinigen kannte, wird unsern großen Verlust mit uns fühlen, und nur die Hoffnung ihn einst dort oben wieder zu finden, beruhigt unsern tiefen Schmerz. Unter Verbittung aller Beileidsbezeigungen empfehlen sich zur ferneren Gewogenheit und Freundschaft

die tiefbetrübte Wittwe Charlotte Sophia Hartung, geb. Erkert, nebst deren Tochter aus der ersten Ehe, Katharina Helene Hartung, und die übrigen Hinterbliebenen.

Zugleich mache ich die schuldige Anzeige, daß ich das Geschäft meines seeligen Mannes mit eben der Pünktlichkeit, Ordnung und Fleiß fortführe, wie er, und empfehle mich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Handelsstand mit der Bitte, mich mit Ihrem Zutrauen und geneigten Aufträgen zu beehren.

Nürnberg, den 19. Juni 1826.

Wittwe Hartung, in der neuen Gasse S. Nr. 1206.

(Gesuch.) Ein Ersatzmann wird gesucht. Das Nähere in S. Nr. 517. am Milchmarkt.

(Kunst ohne Nadeln zu stricken.) Wenn sich noch einige Damen vorfinden, welche geneigt sind in dieser angenehmen und nützlichen Arbeit Unterricht zu erhalten, so werden sie hiemit höflichst ersucht, sich bald zu melden.

A. Rougier, logirt in L. Nr. 140 der Kaiserstrasse, woselbst man auch verschiedene Arbeiten sehen und das Nähere erfahren kann.

(Anzeige.) Merinos- und seidene Halstücher werden bei mir um billigen Preis sehr schön gewaschen und hergerichtet.

E. Schäfer, in der Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 366.

(Einladung.) Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung

[illegible] [illegible] [illegible] [

Spauer, Kämmerer und Legations-Sekretär, v. München, Hr. v. Egloffstein, Forstmeister, v. Altdorf, Hr. Baron v. Egloffstein, v. Neumarkt, Hr. Dr. Ziegler, und Hr. Wittmer, Kreisgerichtsrath, und Mad. Tünnermann, Assessorsgattin, v. Bamberg, Hr. Barlow, Hofschauspieler, v. St. Petersburg, Hr. Zickwolf, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Dr. Bernhard, v. Paris, Hr. Schlesinger, Maler, v. Berlin. Hr. d'Aicher, General, Hr. Weinzirl, Hofprediger und Hr. Mezger, Schulinspektor, v. München, Hr. v. Pachelbel Gehag, vormal. Regier.-Edels-Präsident, v. Stralsund, Hr. Baron v. Dankelmann, Gutsbesitzer, v. Altenmuhr, Hr. Dr. Kirchner und Hr. Wittmann, Kr.-Ger.-Rath, v. Bamberg, Hr. Rayer, Kfm., v. Paris, Hr. Brendel, Particulier, Fräul. Schulze, und Hr. Brendel, Kfm., v. Berlin. (W. Mann.) Hr. Dr. Zezi, v. Mailand, Mad. Roland, Schauspielersgattin, und Demois. Roland, v. Augsburg, Hr. Mühleisen, Chirurg, v. Genf, Hr. Rückert, Prediger und Director, v. Berlin, Hr. Prietler, Fabrikant, v. Koburg, Hr. Weller, Kfm., v. Stuttgart, Fräul. Goldmann, v. Wien, Hr. Demper, Kreisgerichtsrath, v. Würzburg. Hr. Pauficus, Geistlicher, v. Ochsenfurt, Hr. Brook-Taylor, Edelmann, v. London, Hr. Cormindo, v. Odessa u. Hr. Trölsch, v. Weißenburg, Kaufleute, Hr. Rilberg, Maler, v. Danzig. (Bl. Glocke.) Hr. Herbst, Fabrikant, v. Meuselwitz, Hr. Merklein, v. Ansbach und Hr. Betzel, v. Dünkelsbühl, Kaufleute, Hr. Westermeier, Fabrikbesitzer, v. Dreißendorf, Hr. Reble, Faktor, v. Kornstein, Mad. Heyrer, und Dem. Fischer, v. München, Hr. Dorner, Hallbeamter, v. Schwabach, Hr. Hänseln, Scribent, v. Kadolzburg, Mad. Seiß, v. Herblingen, Hr. Davies, v. London, Hr. Bottinelli, v. Frankfurt und Hr. Berbing, v. Eisenach, Kaufleute, Fräul Schnaufer, Hr. Fassold, Oeconom, v. Baireuth. (Strauß.) Hr. Richard, Verwalter, v. Bamberg, Hr. Dr. Jahn, v. München, Hr. Brandmüller, Kfm., v. Augsburg, Hr. Fischer, Cand. chirurg., v. Bechhofen, Hr. Fretsch, Pfarrvikar, v. Bamberg, Hr. Leibbrand, Kfm, v. Pforzheim, Hr. v. Haß, Pfarrvikar, v. Lauf. (G. Radbrunnen) Hr. Geißendörfer, Kfm., v. Kitzingen, Hr. Baron v. Louis, v. Speyer, Dem. Teufel, v. Ansbach, Hr. Stolz, Privatier, v. Baireuth. (Zwei bl. Schlüssel.) Hr. Krlener, Hofmusikus, v. Stuttgart, Hr. Kobler, Kfm., v. Burgau. (Schw. Kreuz.) Hr. Eichhorn, Fabrikant, v. Neustadt a/D. (Zwei br. Hirschen.) Hr. Brandmüller, Mahler, v. München, Hr. Schubert, Scribent, v. Ansbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Löwengardt, Hr. Baumann, und Hr. Schweizer, v. Hohenems, Kaufleute, Fr. v. Braun, v. Hildburghausen. (R. Glocke zu Gostenhof.) Hr. Demski, Fabrikant, v. Berlin.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 13. und 16. Juni 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	175	96	271	115	156	6	24	5	31	5	—
Waizen	128	589	717	577	140	8	20	7	14	6	—
Gerste	11	18	19	19	—	6	—	5	51	5	40
Haber	81	420	491	363	128	4	—	3	44	2	54

Nürnberg, den 19. Juni 1826.

Binder. Martin.

Intelligenz-Blatt

der Königlich Preußischen Residenz-Stadt Berlin.

Auſſer dieſen von der allerhöchſten Stelle ausgeſprochenen Begünſtigungen ſoll auch

2) die ſämmtliche – auf dem Markte eingehende in- und ausländiſche Wolle – auf die Dauer der Marktzeit von dem ſtädtiſchen Pflaſterzoll befreit ſeyn.

3) Als Mäckler und Waarenbeſchauer ſind proviſoriſch aufgeſtellt worden: der hieſige Tuchmacher Georg Peter Schuſter, und der Bürger und Zeugmachermeiſter Kopp, aus Ansbach.

Die Senſarie-Gebühren für den Abſchluß des Geſchäfts ſelbſt ſind im Ganzen auf 1/2 pCt. feſtgeſetzt, und haben Käufer und Verkäufer ſolche zu gleichen Theilen zu tragen.

Die Gebühren bloß für die Unterſuchung der Wolle und resp. für die Verſchaffung von Muſtern – wenn der Mäckler nicht zugleich damit den Verkauf und den Abſchluß beſorgt, bleiben der freien Uebereinkunft der Betheiligten überlaſſen.

4) Hinſichtlich der Eröffnung und der Dauer des Markts vom 3. bis 8. Juli incl. dann der Thara und des Gutgewichts, bleibt es bei den in der Bekanntmachung vom 20. Mai enthaltenen Beſtimmungen.

Nürnberg, den 20. Juni 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Das Waſſerausheben aus den Sammelkäſten der Röhrbrunnen betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg iſt wahrgenommen worden, daß diejenigen Perſonen, welche aus den Röhrbrunnen Waſſer holen, zum ſchnellen Füllen ihrer Gefäße öfters mittelſt blechener Heber das Waſſer aus den Sammelkäſten ziehen, was zur Folge hat, daß bei den Theilhabern an der Waſſerleitung, denen der Abfall gebührt, das Waſſer ſo lange ausbleibt, bis der Sammelkaſten nach und nach ſich wieder anfüllen kann.

Dieſer Mißbrauch darf nicht mehr ſtatt finden, und wird bei Strafe bis zu zwei Thalern oder verhältnißmäßigem Arreſt davor gewarnt.

Nürnberg, am 22. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Treiben der Schaafe aus- und nach der Stadt und den Vorſtädten auf engen Wegen und Fußſteigen betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg wird auf Beſchwerde mehrerer Gartenbeſitzer der Vorſtädte hiemit bekannt gemacht, daß die Schaafe, welche von hieſigen Metzgern und andern Perſonen durch die Vorſtädte zur Weide getrieben werden, nicht mehr, wie bisher, auf engen, blos

A MORAL ESSAY PROVING THAT WOMEN ARE NATURALLY VICIOUS.

An Essay to prove that Women are naturally Vicious, and that Virtue is not to be found in the Sex, more than Vice in Men. Written by a Lady. 8vo. 1 s. 6 d. Printed for J. Roberts, near the Oxford-Arms in Warwick-Lane.

A MORAL ESSAY PROVING THAT WOMEN ARE NATURALLY VICIOUS.

An Essay to prove that Women are naturally Vicious, and that Virtue is not to be found in the Sex, more than Vice in Men. Written by a Lady. 8vo. 1 s. 6 d. Printed for J. Roberts, near the Oxford-Arms in Warwick-Lane.

Bekanntmachung.

(Die Erhebung des Aufschlags von den – Haber mit sich führenden Fuhrleuten, Kutschern ꝛc. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die bereits am 16. Juli 1811 von der vormaligen königl. Polizei-Direction ergangene Verfügung, nach welcher jeder Fuhrmann, Kutscher, Landmann ꝛc., welcher zur Fütterung seiner Pferde Haber mit sich in die Stadt bringt, den gewöhnlichen Haber-Aufschlag von 19 kr. pr. Schäffel zu bezahlen verbunden ist, mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen den Uebertreter dieser Vorschrift die in der Aufschlags-Ordnung bestimmte Strafe unnachsichtlich vorgekehrt werden wird.

Nürnberg, den 13. Juni 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 16. Juni ein noch fast neuer zinnerner Schüsseleins-Teller, ohngefähr 5/4 Pfund schwer; am 21. Juni ein neues perlengestricktes Beutelchen, weiß mit schräglaufenden Guirlanden und dazwischen gestreuten Goldperlen, buntfärbigem Stern mit einem blauen Knopf, gelbem Beschläg und rosenfarbigem Futter, mit ungefähr 5 fl. in Münze;

II. zu Herzogenaurach vom 28. Mai bis 4. Juni 4 Ellen dunkelblaues Tuch; 2 feine noch ganz gute Mannshemden; 1 rothbaumwollenes Sacktuch und 1 baumwollene weiße Haube;

III. zu Erlensteegen am 26. Mai 12 Manns- und 3 Frauenhemden, theils von flächsenem, theils von nachhechelnem Tuch, und ein Weiberschurzfleck von halb leinenem halb baumwollenem blauem Zeug.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 21. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Geldbeutel, ein Handschuh, eine Tasche und 2 Bücher gefunden und im Polizeibureau Nr. 3 deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 21. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen eines Realgläubigers werden folgende dem Schmidmeister Stephan Vogel zu Neuhöflein gehörigen Besitzungen in vim executionis anderweit zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

1) Ein Gut, bestehend in einem Haus Nr. 8 zu Neuhöflein, mit der besonders eingerichteten Schmiedwerkstätte, einem Stadel, Backofen, Hofraith und 2 Gärtchen, 4 Tagwerk Wiesen, 9 Morgen Acker incl. 1/2 Morgen so als Wiese benützt wird, dem Martin Fischer zu Frankendorf adjudicirt.
2) 2 Morgen Feld in der sogenannten Lach in 2 Stücken.
3) Die Hälfte von einem Tagwerk sogenannter Braudwiese am Kleinhaslacher Furt.
4) 1 Morgen Acker am Kehlmünzer Weg.
5) 2 1/2 Morgen Acker an 2 Stücken, nämlich: 1 1/2 Morgen am neuen Mühlwege und 1 Morgen der Gassenacker, sämmtlich in Neuhöfleiner Flur.

Dazu hat man Termin auf den

30. k. M. Juni Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber in dem Wirthshause zu Neuhöflein einzufinden und die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen und der auf diesen Besitzungen haftenden Lasten zu gewärtigen haben.

Heilsbronn, am 22. Mai 1826.

Königliches Landgericht.

Lindig.

coll. Koch.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des hiesigen Webermeisters Mathias Dörfer und seines Eheweibes Kunigunda soll ihr zweistöckiges Wohnhaus dahier mit dazu gehöriger Hofraith, Keller und Schweinstall, welches am 27. Febr. d. J. auf 400 fl. gerichtlich tarirt wurde, und wovon die Gebäude in mittelmäßig baulichem Zustande sich befinden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Termin auf

Mittwoch den 12. Juli d. J. Vormittags von 8 — 12 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt ist.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich hiebei einzufinden.

Heilsbronn, am 25. Mai 1826.

Königliches Landgericht.

Lindig.

Schäfer.

Bekanntmachung.

Vermög allerhöchsten Rescripts vom 13. Mai d. J. sollen zur bessern Unter-

bringung der Gewehre und Carabiner im hiesigen Zeughaus 71 Gerüste gefertigt, und die Herrichtung dieser Gerüste an die wenigstnehmenden Handwerksleute in Akkord gegeben werden.

Die Akkords-Verhandlung wird Freitag den 30. Juni 1826. Vormittags 9 Uhr im Zeughaus dahier vorgenommen, wozu geeignete Zimmerleute und Schlosser mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die erforderlichen Holzgattungen und Eisenarbeit, dann die Art, wie die Gerüste gefertiget werden müssen, vor der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nicht hinlänglich bekannte Handwerksleute haben sich über ihre Vermögensumstände gerichtlich auszuweisen.

Nürnberg, den 19. Juni 1826.

Königliche Zeughaus-Verwaltung.
Hauck, Zeugwart.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 18. Juli 1826 werden alle Pfänder, welche im Monat Mai 1825 versetzt worden sind, und von Nr. 4479 — 9570 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu *lösen* gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 4. Juli besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 23. Juni 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

(Anzeige.) Bei Unterzeichnetem ist das Fäßchen Salz um den Preis von 9 fl. 54 kr., wie in dem königl. Salzamt, zu haben. Zur gefälligen Abnahme desselben empfiehlt sich

Chr. Sg. Siebenkees,
Großpfragner und Salzhändler, am neuen Thor S. Nr. 300.

Zwei einfache Betten, einige Glasbehälter, ein Dutzend Sessel, sechs Wandleuchter von Glas und drei dergleichen von Messing werden weggegeben.

Auktionsanzeige.

Mittwoch den 28. dieses Monats und die folgenden Täge werden in dem Hause S. Nr. 757. auf dem Aegydienplatz (Dielinghof) verschiedene Mobilien, bestehend in Juwelen, Silber, neuem Weißzeug, gemachtem und in Stücken, Betten, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellain, Gläsern, Schreinzeug, Spiegeln und anderm

A METHOD OF FINDING THE DIFFERENCE OF LONGITUDE OF TWO PLACES, BY OBSERVATIONS OF THE MOON'S DISTANCE FROM THE SUN.

By the Rev. Mr. JOHN HELLINS, F. R. S.

Read June 15, 1797.

The author of this paper, after observing that the method of finding the longitude by the moon's distance from the sun, is not so much practised as it deserves to be, on account of the tediousness of the calculations, proposes to shorten them by the following method.

Let S be the sun, M the moon, and Z the zenith of the place of observation; then, in the triangle SZM, the three sides are given, to find the angle SZM. Let the sum of the three sides be 2s, and let the sum of the two sides SZ, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(SM - s)$ and $\frac{1}{2}(s - ZM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(SM - s)$ will be the angle SZM.

Let the sum of the two sides SZ, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZM - s)$ and $\frac{1}{2}(s - SM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZM - s)$ will be the angle SMZ.

Let the sum of the two sides ZM, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(SZ - s)$ and $\frac{1}{2}(s - ZM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SZ + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(SZ - s)$ will be the angle ZSM.

Then, in the triangle PZM, the three sides are given, to find the angle PZM. Let the sum of the three sides be 2s, and let the sum of the two sides PZ, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - s)$ and $\frac{1}{2}(s - ZM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - s)$ will be the angle PZM.

Let the sum of the two sides PZ, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZM - s)$ and $\frac{1}{2}(s - PM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZM - s)$ will be the angle PMZ.

Let the sum of the two sides ZM, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - s)$ and $\frac{1}{2}(s - ZM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - s)$ will be the angle ZPM.

Then, in the triangle PSM, the three sides are given, to find the angle SPM. Let the sum of the three sides be 2s, and let the sum of the two sides PS, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(SM - s)$ and $\frac{1}{2}(s - PM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(SM - s)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides SM, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PS - s)$ and $\frac{1}{2}(s - SM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + SM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PS - s)$ will be the angle PMS.

Let the sum of the two sides PS, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - s)$ and $\frac{1}{2}(s - PS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - s)$ will be the angle PSM.

Then, in the triangle PZS, the three sides are given, to find the angle ZPS. Let the sum of the three sides be 2s, and let the sum of the two sides PZ, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZS - s)$ and $\frac{1}{2}(s - PS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZS - s)$ will be the angle ZPS.

Let the sum of the two sides ZS, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - s)$ and $\frac{1}{2}(s - ZS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - s)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides PZ, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PS - s)$ and $\frac{1}{2}(s - PZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PS - s)$ will be the angle PSZ.

Then, in the triangle PZM, the angle PZM, and the angle ZPM, and the side PZ, are given, to find the angle PMZ. Let the sum of the two sides PZ, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PZM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ will be the angle PMZ.

Let the sum of the two sides PZ, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ will be the angle PMZ.

Let the sum of the two sides ZM, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ will be the angle PMZ.

Then, in the triangle PSM, the angle SPM, and the angle PMS, and the side PS, are given, to find the angle PMS. Let the sum of the two sides PS, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(SPM - PMS)$ and $\frac{1}{2}(SPM + PMS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + SM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(SPM - PMS)$ will be the angle PMS.

Let the sum of the two sides PS, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(SPM - PMS)$ and $\frac{1}{2}(SPM + PMS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(SPM - PMS)$ will be the angle PMS.

Let the sum of the two sides SM, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PS - SPM)$ and $\frac{1}{2}(PS + SPM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PS - SPM)$ will be the angle PMS.

Then, in the triangle PZM, the angle PMZ, and the angle PZM, and the side PM, are given, to find the angle ZPM. Let the sum of the two sides PM, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMZ - PZM)$ and $\frac{1}{2}(PMZ + PZM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMZ - PZM)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides PM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMZ - PZM)$ and $\frac{1}{2}(PMZ + PZM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMZ - PZM)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides ZM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Then, in the triangle PSM, the angle PMS, and the angle PSM, and the side PM, are given, to find the angle SPM. Let the sum of the two sides PM, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + SM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides PM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides SM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ will be the angle SPM.

Then, in the triangle PZS, the angle PSZ, and the angle PZS, and the side PS, are given, to find the angle ZPS. Let the sum of the two sides PS, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PSZ - PZS)$ and $\frac{1}{2}(PSZ + PZS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PSZ - PZS)$ will be the angle ZPS.

Let the sum of the two sides PS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PSZ - PZS)$ and $\frac{1}{2}(PSZ + PZS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PSZ - PZS)$ will be the angle ZPS.

Let the sum of the two sides ZS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(PS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PS - PSZ)$ will be the angle ZPS.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PZS, and the side PZ, are given, to find the angle PSZ. Let the sum of the two sides PZ, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(PZS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZS - PSZ)$ will be the angle PSZ.

Let the sum of the two sides PZ, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(PZS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZS - PSZ)$ will be the angle PSZ.

Let the sum of the two sides ZS, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ will be the angle PSZ.

Then, in the triangle PSM, the angle PMS, and the angle PSM, and the side PS, are given, to find the angle SPM. Let the sum of the two sides PS, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + SM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides PS, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides SM, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PS - SPM)$ and $\frac{1}{2}(PS + SPM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PS - SPM)$ will be the angle SPM.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PSZ, and the side PS, are given, to find the angle PZS. Let the sum of the two sides PS, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle ZPS.

Let the sum of the two sides PS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle ZPS.

Let the sum of the two sides ZS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PS - ZPS)$ and $\frac{1}{2}(PS + ZPS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PS - ZPS)$ will be the angle ZPS.

Then, in the triangle PZM, the angle ZPM, and the angle PMZ, and the side PZ, are given, to find the angle PZM. Let the sum of the two sides PZ, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ will be the angle PZM.

Let the sum of the two sides PZ, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ will be the angle PZM.

Let the sum of the two sides ZM, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ will be the angle PZM.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PSZ, and the side PZ, are given, to find the angle PZS. Let the sum of the two sides PZ, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides PZ, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides ZS, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ will be the angle PZS.

Then, in the triangle PZM, the angle PZM, and the angle PMZ, and the side PM, are given, to find the angle ZPM. Let the sum of the two sides PM, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PZM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides PM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PZM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides ZM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Then, in the triangle PSM, the angle PMS, and the angle PSM, and the side PM, are given, to find the angle SPM. Let the sum of the two sides PM, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + SM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides PM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides SM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ will be the angle SPM.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PSZ, and the side PS, are given, to find the angle PZS. Let the sum of the two sides PS, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides PS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides ZS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PS - ZPS)$ and $\frac{1}{2}(PS + ZPS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PS - ZPS)$ will be the angle PZS.

Then, in the triangle PZM, the angle ZPM, and the angle PMZ, and the side PZ, are given, to find the angle PZM. Let the sum of the two sides PZ, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ will be the angle PZM.

Let the sum of the two sides PZ, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ will be the angle PZM.

Let the sum of the two sides ZM, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ will be the angle PZM.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PSZ, and the side PZ, are given, to find the angle PZS. Let the sum of the two sides PZ, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides PZ, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides ZS, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ will be the angle PZS.

Then, in the triangle PZM, the angle PZM, and the angle PMZ, and the side PM, are given, to find the angle ZPM. Let the sum of the two sides PM, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PZM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides PM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PZM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides ZM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Then, in the triangle PSM, the angle PMS, and the angle PSM, and the side PM, are given, to find the angle SPM. Let the sum of the two sides PM, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + SM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides PM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides SM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ will be the angle SPM.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PSZ, and the side PS, are given, to find the angle PZS. Let the sum of the two sides PS, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides PS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides ZS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PS - ZPS)$ and $\frac{1}{2}(PS + ZPS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PS - ZPS)$ will be the angle PZS.

Then, in the triangle PZM, the angle ZPM, and the angle PMZ, and the side PZ, are given, to find the angle PZM. Let the sum of the two sides PZ, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ will be the angle PZM.

Let the sum of the two sides PZ, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ will be the angle PZM.

Let the sum of the two sides ZM, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ will be the angle PZM.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PSZ, and the side PZ, are given, to find the angle PZS. Let the sum of the two sides PZ, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides PZ, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides ZS, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ will be the angle PZS.

Then, in the triangle PZM, the angle PZM, and the angle PMZ, and the side PM, are given, to find the angle ZPM. Let the sum of the two sides PM, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PZM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides PM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PZM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides ZM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Then, in the triangle PSM, the angle PMS, and the angle PSM, and the side PM, are given, to find the angle SPM. Let the sum of the two sides PM, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + SM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides PM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides SM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ will be the angle SPM.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PSZ, and the side PS, are given, to find the angle PZS. Let the sum of the two sides PS, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides PS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides ZS, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ will be the angle PZS.

Then, in the triangle PZM, the angle ZPM, and the angle PMZ, and the side PZ, are given, to find the angle PZM. Let the sum of the two sides PZ, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ will be the angle PZM.

Let the sum of the two sides PZ, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPM - PMZ)$ will be the angle PZM.

Let the sum of the two sides ZM, PM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPM)$ will be the angle PZM.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PSZ, and the side PZ, are given, to find the angle PZS. Let the sum of the two sides PZ, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides PZ, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PZ + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides ZS, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ and $\frac{1}{2}(PZ + ZPS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZS + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZ - ZPS)$ will be the angle PZS.

Then, in the triangle PZM, the angle PZM, and the angle PMZ, and the side PM, are given, to find the angle ZPM. Let the sum of the two sides PM, ZM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PZM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + ZM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides PM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PZM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PZM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Let the sum of the two sides ZM, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(ZM + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMZ)$ will be the angle ZPM.

Then, in the triangle PSM, the angle PMS, and the angle PSM, and the side PM, are given, to find the angle SPM. Let the sum of the two sides PM, SM, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + SM)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides PM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ and $\frac{1}{2}(PMS + PSM)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PMS - PSM)$ will be the angle SPM.

Let the sum of the two sides SM, PS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ and $\frac{1}{2}(PM + PMS)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(SM + PS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(PM - PMS)$ will be the angle SPM.

Then, in the triangle PZS, the angle ZPS, and the angle PSZ, and the side PS, are given, to find the angle PZS. Let the sum of the two sides PS, ZS, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + ZS)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides PS, PZ, be to the sum of the two tangents of $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ and $\frac{1}{2}(ZPS + PSZ)$, as the tangent of $\frac{1}{2}(PS + PZ)$ to the tangent of an arc; then the sum of this arc and $\frac{1}{2}(ZPS - PSZ)$ will be the angle PZS.

Let the sum of the two sides ZS, PS, be to the sum of the two tang

baren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer, Stallung für 4 Pferde und andern erforderlichen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und kann am nächsten Ziel bezogen werden.

In einer gangbaren Strasse ist parterre eine Wohnung mit oder ohne Möbeln, bestehend aus einem Zimmer, einer Küche und Holzlage, an einen Herrn oder eine Wittwe am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im Spitalhof S. Nr. 853. ist ein schönes helles Logis mit Bett und Möbeln an einen Herrn unter billigen Bedingungen zu vermiethen.

In S.-Nr. 1257. der neuen Gasse ist der erste Stock an eine Familie ohne Kinder zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Er besteht aus zwei heitzbaren Zimmern nebst einem Schlafzimmer, noch einem heitzbaren Zimmer und einer Kammer, Küche, Vortennen, Speisekammer und auch einer Holzlage, welche versperrt werden kann.

Ein Logis von einer Stube und zwei Kammern ist in L. Nr. 1386. der Ludwigsstrasse an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 156. gegen dem bayerischen Hof über ist eine Wohnung an eine nicht allzuzahlreiche Familie am Lorenzi zu vermiethen. Auf Verlangen wird auch ein bequemer Laden dazugegeben.

Im Garten Nr. 117. vor dem Thiergärtnerthor ist zur ebenen Erde eine bequeme Wohnung an stille Personen ohne Kinder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 11. von dem neuen Thor ist eine schöne heitere Bewohnung an eine stille Familie für Sommer und Winter am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 3 bis 4 Kammern, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer freundlichen Strasse unweit dem Theater ist eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und noch 2 Kämmerchen am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Wohnung von 2 Zimmern und 2—3 Kammern am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, der gegenwärtig in einer Specereihandlung als Auslaufer dient, dabei auch im Laden gebraucht wird, und ein Pferd versehen kann, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Zur Drechslerprofession wird täglich ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Zur Hafnerprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

a. Rough sketch of the Mississippi River, with the adjacent country, from the mouth of the Ohio to the Gulf of Mexico.

b. Rough sketch of the Ohio River, from its mouth to the mouth of the Wabash.

c. Rough sketch of the Wabash River, from its mouth to Vincennes.

d. Rough sketch of the Illinois River, from its mouth to the Chicago portage.

e. Rough sketch of the Lake Michigan, from the Chicago portage to the mouth of the Illinois River.

f. Rough sketch of the Lake Michigan, from the Chicago portage to the mouth of the Wisconsin River.

g. Rough sketch of the Wisconsin River, from its mouth to the Fox River portage.

h. Rough sketch of the Fox River, from the Fox River portage to Lake Michigan.

i. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Fox River to the mouth of the Illinois River.

j. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Illinois River to the mouth of the Wisconsin River.

k. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Wisconsin River to the mouth of the Fox River.

l. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Fox River to the mouth of the Illinois River.

m. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Illinois River to the mouth of the Wisconsin River.

n. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Wisconsin River to the mouth of the Fox River.

o. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Fox River to the mouth of the Illinois River.

p. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Illinois River to the mouth of the Wisconsin River.

q. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Wisconsin River to the mouth of the Fox River.

r. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Fox River to the mouth of the Illinois River.

s. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Illinois River to the mouth of the Wisconsin River.

t. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Wisconsin River to the mouth of the Fox River.

u. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Fox River to the mouth of the Illinois River.

v. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Illinois River to the mouth of the Wisconsin River.

w. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Wisconsin River to the mouth of the Fox River.

x. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Fox River to the mouth of the Illinois River.

y. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Illinois River to the mouth of the Wisconsin River.

z. Rough sketch of the Lake Michigan, from the mouth of the Wisconsin River to the mouth of the Fox River.

Vor einigen Wochen hat man in unserm Laden eine Strähne Strickgarn und ein Stückchen gestreiften Jaconet liegen lassen. Wem diese Stücke angehören, kann solche gegen Erstattung der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen bei

C. A. Bäumler's Söhnen.
am Markt.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf den 26. d. Mts. angekündigte allgemeine Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie nicht an diesem Tage, sondern erst Montags den 3. Juli Statt finden, welches den verehrlichen Mitgliedern hiemit geziemend anzeigt

das Directorium.

(Tanzmusik.) Unterzeichnete macht hiemit bekannt, das zur Feier der Johannisklirchweih künftigen Sonntag und Montag Tanzmusik bei ihr anzutreffen ist, wozu ergebenst einladet

M. M. Büttner, Gastwirthin im Schießhaus.

(Wasserträbinger Bleiche.) Die mit den Nummern 1. 5. 9. 14. 19. 34. 35. 38. 44. 45. 52. 57. 58. 59. 60. 64. 71. 72. 81. 91. 95. 100. 101. 102. 106. 107. 108. und Nr. 111. bezeichneten Gegenstände können in Empfang genommen werden.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 25. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade.

Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

(Berichtigung.) Die in der breiten Gasse L. Nr. 448 angezeigte Mobilien-Versteigerung nimmt nicht am 27. sondern schon am Montag den 26. Juni und die folgenden Tage, jederzeit um 9 Uhr Vormittags, ihren Anfang.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 25. und Montag den 26. d. M. feiere ich in meinem Gasthause die Johannisklirchweih mit gutbesetzter Tanzmusik, wozu ich mir, wie immer, recht vielen Zuspruch ergebenst erbitte.

Thon, den 22. Juni 1826.

Endreß,
Gastwirth zu den 2 goldenen Hirschen.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung unserer Wohnung von S. Nr. 1175 der neuen Gasse in L. Nr. 858 der Königsstrasse fühlen wir uns verpflichtet der bisherigen verehrten Nachbarschaft für alle Beweise Ihrer Liebe innigst zu danken, wobei wir uns auch der werthen neuen bestens empfehlen und um Ihr Wohlwollen bitten.

Johann Christoph Gugler
und dessen Familie.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand gründlichen Unterricht im Klavierspielen zu ertheilen, auch wäre diese Person nicht abgeneigt für die Kost darin Unterricht zu geben.

(Einladung.) Künftigen Sonntag ist zur Feier der Johannis-Kirchweih bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu alle Gönner und Freunde hiedurch einladet

Friedr. Engelhardt,
Gastwirth zum heil. Kreutz,
bei St. Johannis.

(Anerbieten.) Eine ordentliche Zuspringerin bietet ihre Dienste an.

(Bekanntmachung.) Den resp. Mitgliedern der Hollederschen Leichenkassa werden die am 18. Juni bei der Rechnung sich ergebenden Resultate hiedurch bekannt gemacht. Der Stand der vorigen Mitglieder war 4591, zugegangen sind 196, Leichen waren 88, von diesen erhielten 74 ihr ganzes Leichrugeld, 14 aber nur ihre Einlage, weil sie in einem Alter von 61 — 74 Jahren eingetreten sind, 8 Mitglieder sind theils freiwillig, theils wegen Nichtbezahlens ihrer Beiträge ausgestrichen worden, folglich ist die Anzahl der Mitglieder gegenwärtig 4691. Von diesen betrug die Einnahme 2051 fl. 58 kr., von 1/2 und 1jährigen Interessen 269 fl. 31 1/2 kr., daher die ganze Einnahme 2321 fl. 29 1/2 kr. Die Ausgaben für Leichen 2463 fl. 53 kr., besondere Ausgaben 12 fl. 11 1/2 kr., daher die ganze Ausgabe 2476 fl. 4 1/2 kr. beträgt, folglich ist der Verlust 154 fl. 35 kr.

Das Cassa-Vermögen der vorigen Rechnung bestund aus 9977 fl. 53 kr., daher das gegenwärtige aus 9823 fl. 18 kr.

Der Vorstand.

Literatur.

Bei Carl Felsäcker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564) sind folgende neue Bücher zu haben:

Die englische Goldgrube f. d. bürgerl. Leben, oder gemeinnütziger Tausendkünstler zur Erlangung vieler bewährter Vortheile im Nahrungsstande und zur Hülfe in allerl. Unfällen im häuslichen Leben. A. d. Engl. 16 Bdchn. 8. broch. 56 kr.

Das Ganze des Tabacks, oder vortheilhafte Anleitung zum Anbau, Ein- und Verkauf des Tabacks, nebst den Vortheilen dabei für Kaufleute, und Belehrungen und diätetische Regeln für Raucher und Schnupfer. 8. br. 15 kr.

Der Gesundheit-Katechismus des Herrn Dr. und Leibarztes Faust in Bückeburg. Herausgegeben v. J. G. Reinhardt. 8. br. 15 kr.

Derselbe roh. 9 kr.

Rathgeber für alle diejenigen, welche an Harnbeschwerden und Harnverhaltung, so wie an den, diesen Krankheiten zum Grunde liegenden Uebeln, als Stein- und Griesserzeugung ꝛc. leiden. 8. 54 kr.

Berger, C. E., Unterricht für Vormünder, oder auf gemeines Recht sich gründende Anweisung, wie Vormünder sich in jeder Lage zu verhalten haben, ꝛc. 8. broch. 1 fl. 8 kr.

Ebersberg, was macht uns glücklich? 2te vermehrte und verbesserte Auflage. 8. broch. 24 kr,

Gesetz-Katechismus für Bayerns Bürger, enthaltend die Instruction zu den Grundbestimmungen für das Gewerbswesen in den 7 ältern Kreisen des Königreichs. Mit Register. 8. broch. 24 kr.

Angekommene Fremde

vom 19. und 20. Juni 1826.

(B. Hof.) Hr. v. Voith, Oberst Bergrath, v. Amberg, Frhr. von Dobeneck, Kr.- u. Stadt-Ger.-Assessor, v. Ansbach, Mad. Kurrer, Doctorsgattin, v. Augsburg, Hr. Rößler, Auditor, v. Ansbach, Hr. Mazellius, v. Augsburg, Hr. Bachmeier, v. München, Hr. Bürenstein, v. Elberfeld, und Hr. Sickweiller, v. Düsseldorf, Kaufleute, Hr. Beck, Major, v. Ingolstadt. (R. Roß.) Hr. Steilert, Partikulier, v. Düsseldorf, Hr. Meyer, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Dufour, und Hr. Jerome, Kaufleute, v. Leipzig. (W. Mann.) Dem. Memding, v. Freyberg, Frhr. v. Sturmfeder, v. Heilbronn, Dem. Müller, und Mad. Lenk, v. Würzburg, Hr. Wächter, Particulier, v. Bamberg, Hr. Fabrihöfer, v. Schwabach, und Hr. Schweitzer, v. Bern, Kaufleute, Hr. Schreiber, Architekt, v. München, Hr. Graf v. Meerfeld, v. Wien, Hr. Mayersbach, Rentier, v. Stuttgart, Hr. Würth, Pfarrer, von Martinsheim. (Bl. Glocke.) Hr. v. Feilitzsch, v. Zweibrücken, und Hr. Klein, v. Hof, Rechtspraktikanten, Herr Friedenreich, Schullehrer, von Forth, Hr. Jordan, v. Neukirchen, Hr Dörnig, v. Bamberg, und Hr. Fromm, v. Heilbronn a/N. Fabrikanten, Hr. Olgiati, Kfm., v. Chur, Fräul. Lay, v. Wien. (Strauß.) Hr. Neumann, Handl.-Reisender, v. Hamburg, Hr. Fertsch, Vikarius, Hr. Bock, v. Hanau, Hr. Faist, v. Mkt.-Breit, Hr. Aichner, v. Frankfurt, und Hr. Wich, v. Offenbach, Kaufleute, Hr. Stranzinger, Maler, v. München. (W. Ochs.) Hr. Leistner, Kfm., v. Gotha. (Wallfisch.) Hr. Klotz, v. Würzburg, und Hr. Lilius, v. Münchberg, Kaufleute. (W. Roß am Heumarkt.) Hr. Geißler, Pfarrer, v Baireuth, Hr. Hanauer, Fabrikant, v. Niederlanden.

Amtsblatt
der
Landesregierung Wien.

Redigirt und herausgegeben von der Landesregierung Wien.

Ausgegeben am 1. Juli 1919.

in der Stadt nicht in ihre Wohnungen einschließen wollen, so werden zugleich sämmtliche Gastwirthe und Einwohner bei Vermeidung der auf die Nichtlösung der Hundezeichen gesetzten Strafen hiemit angewiesen, die bei ihnen logirenden Fremden hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Nürnberg, den 23. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Landgestütwesen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das mittelst hoher Entschließung der königl. Regierung des Rezatkreises vom 14. d. M. im Kreis-Intelligenz-Blatt Nr. 25. mitgetheilte Schreiben des königl. Oberstallmeister-Staabs vom 8. d. M. obigen Betreffs hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 24. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Nach Vorschrift der General-Verordnung vom 18. Juni 1818. in Bezug auf die Stellung des allgemeinen Landgestüts gehet in diesem Jahr eine Landgestüts-Commission abermals an den Sitz einer jeden erhobenen Beschälstation ab, und nimmt die Musterung der Pferde, so wie die Vertheilung der Prämien vor.

Dieselbe trifft in Heidenheim ein am 28. und hält Musterung und Stations-Preise-Vertheilung am 29. August.

In Schwaning, k. Landgerichts Wassertrüdingen, trifft sie ein am 30. und hält Musterung und Stations-Preise-Vertheilung am 31. August.

In Uffenheim trifft sie ein am 1. Sept. und hält Musterung und Stations-Preise-Vertheilung am 2. Sept.

In Gunzenhausen trifft sie ein am 3., mustert die Mutterpferde, und vertheilt die Stations-Preise am 4. Sept., und am 5. Sept. findet daselbst die Kreis-Preise-Vertheilung der 4 Stationen, als: Heidenheim, Schwaning, Uffenheim und Gunzenhausen statt.

Man setzt hievon eine königl. Regierung in Kenntniß, und stellt, wie in frühern Jahren, das Ansinnen, die Lokal-Behörden auf geeignetem Wege, die Unterthanen durch die Kreis- und Zeitungs-Blätter, und die entlegenen Ortschaften und Höfe durch zweckmäßige Verkündungen, sowohl von den Stations- als Kreise-Prämien zu unterrichten und aufmerksam zu machen, daß für den Rezatkreis am 6. Sept. nach der allegirten Verordnung Lit. b. in Gunzenhausen die Kreis-Preise-Vertheilung, wozu alle Stationen des Kreises zu konkurriren haben, in Vollzug gesetzt wird.

Uebrigens wird die Bemerkung noch beigefügt, daß nach dem Inhalt der erwähnten allerhöchsten Verordnung §. 14. zur jedesmal stattfindenden Musterung alle jene Mutterpferde, deren Bedeckung durch die Landbeschäler gewunschen wird, so wie auch die Hengste der sogenannten Gaureiter nach §. 17. zahlreicher, wie bisher, vorzuführen sind.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das dritte Quartal 1825/26. betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeitskasse ausgesetzt sind, aufgefordert, sich Montag den 3. Juli im Almosenbureau auf dem Rathhause einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 26. Juni 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Dörrenhof am 24. Juni 1 silberne Halskette mit 6 Strängen, hinten mit einer Schließe und vorn mit einer in Silber gearbeiteten Masche mit einer Traube; 2 seidene Tücher, wovon das eine schwarz mit rothen und blauen Streifen, das andere buntgestreift ist; 2 weiße Sacktücher, wovon eines mit dem Buchstaben S. roth gezeichnet ist; 1 weiß-, grün- und gelb breitgestreifter Fleck; 1 grün- und bläulichgestreifter Fleck, welcher in Zwickeln geschnitten ist; 1 schwarzpfaffenzeugener Rock mit weißwollener Fütterung; 1 blaufriesener Rock, unten im Innern mit weißem Tuch besetzt, mit daran befindlichem Leib ohne Aermel; 1 für ein 8jähriges Mädchen gehöriger Rock von roth- und weißgestreiftem Weberzeug nebst einer Elle dergl. Zeug; 1 schon geflicktes Frauenhemd mit langen Aermeln, auf der Brust mit dem Buchstaben M. roth gezeichnet; 1 rothkattunenes Tüchlein mit derselben Bezeichnung; 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe, oben mit einer durchbrochenen Tour; 1 geflochtenes Armkörbchen und 1 aus weißen Holzschienen geflochtener runder Tragkorb mit rothledernem Tragkissen und dergl. Bändern;

II. auf der Reimdorfer Mühle, Landgerichts Kadolzburg, vom 7. auf den 8. Juni ein mit Semmelmehl eingefüllter Sack mit der Aufschrift: „Christoph Kundinger."

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 26. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das heute ergangene Lokations-Urthel in Konkurssachen des Lohnsäßlers Heinrich Schmidt und seiner Ehefrau Eva Maria, geb. Nelp, in Kraft der Eröffnung am Vorplatz des Gerichts angeschlagen worden ist.

Nürnberg, den 14. Juni 1826.

Hörl.

(Nr. 160.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 19. k. Mts. Juli Vormittags von 10—12 Uhr wird von dem unterzeichneten Rentamt das vormalige Grabenmeisterhäuschen zu Prunn, einstöckig, 28 Schuh lang und 10 Fuß breit, auf den Abbruch meistbietend verkauft.

Kaufslustige erfahren die nähern Bedingnisse vor dem Strich, zu welchem hiemit einladet

Altdorf, am 21. Juni 1826.

das königliche Rentamt.

v. Ammon.

Literatur.

Wohlfeile Taschen-Ausgabe.

Allgemeine Geschichte der Kriege der Franzosen und deren Alliirten

vom Anfange der Revolution bis zum Ende der Regierung Napoleons. Nach den einzelnen Feldzügen für Leser aller Stände erzählt. In zwanzig bis vier und zwanzig Bändchen, jedes geheftet zu 27 kr. Aus dem Französischen übersetzt, mit Schlachtplanen.

Dieses interessante, gewiß der allgemeinen Theilnahme werthe Werk erscheint in Paris unter der obersten Leitung des rühmlich bekannten Generals Beauvais. Es wird beginnen mit

dem Feldzuge von 1814 und 1815 von M. Martonval, in zwei Bändchen, dem unmittelbar

der Feldzug in Aegypten und Syrien von J. Ade

folgen soll und darauf gleich nach ihrem Erscheinen die übrigen bereits angekündigten Werke gegeben werden, nämlich:

der Krieg in der Vendée von Alexis Dumesnil, die Revolutions-Feldzüge von M. J. P. G. Viennet, die Feldzüge in Italien von M. F. B. Saintine, die Feldzüge in Spanien, 1808 bis 1813, von dem Obersten Bory de Saint-Vinzent, der Feldzug in Rußland von Alphons Rabbe, der Feldzug von 1813 in Sachsen von Chatelain, der Feldzug in Deutschland von 1805 von St. Maurice, der Seekrieg von M. Jal u. s. w.

Die Uebersetzungen werden von Sachkundigen Offizieren bearbeitet und sind mit sachgemäßen Anmerkungen begleitet. Ein ausführlicher Prospectus, welcher zugleich als Probe der Behandlung des Stoffes gelten kann, ist bei Unterzeichnetem zu haben, woselbst auch Unterzeichnung für das Werk angenommen wird. — Die Geschichte einzelner Feldzüge wird zwar auch abgegeben, alsdann kostet aber jedes einzelne Bändchen 40 kr.

Zu Bestellungen hierauf empfiehlt sich

Carl Felßecker in Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Zu verkaufen:

1) ein ganz fehlerfreies schönes 5jähriges Pferd, zum Reiten und Fahren gleich gut und fromm;
2) ein ganz guter schöner Reitzeug;
3) ein einspänniges noch wenig gebrauchtes Geschirr, und
4) ein leichtes, offenes Wägelchen, schön und sehr solid gebaut.

Ein Gewehr und Säbel für einen Landwehrmann sind billig zu verkaufen.

Eine Partie Farbschaalen wird in S. Nr. 204. der Weißgerbergasse Theilweise oder im Ganzen verkauft.

Das Kramkäufelshaus S. Nr. 139. am Trödelmarkt ist täglich aus freier Hand zu verkaufen oder auch gegen ein Privathaus zu vertauschen. Dasselbe enthält parterre einen Tennen, ein Zimmer, eine Küche, Keller, Holzgewölb und ein Gärtchen, im zweiten Stock ein Zimmer und einen geräumigen Tennen, im dritten Stock ein Zimmer und einen Tennen, im vierten ebenfalls ein Zimmer, ein Kämmerchen, dann einen Tennen, im fünften einen größern und kleinern Boden, alles in guten baulichem Stande. Auf Verlangen kann die Hälfte des Kaufschillings zu 4 pCt. darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber und Tauschlustige werden hiedurch eingeladen, und steht dieses Haus täglich zur Einsicht offen.

In dem Hause S. Nr. 807. an der Fleischbrücke ist ein Stadt- und Reisewagen um billigen Preis zu verkaufen.

In S. Nr. 782. sind alte und neue Badwannen zu verleihen oder zu verkaufen.

Künftigen Montag den 5. Juli wird auf dem Aegydienplatz im Hause S. Nr. 757. mit der Auktion fortgefahren und diesmal mit dem Verkauf der Betten und des Schreinwerks angefangen, worunter sich auch ein gutes Fortepiano von Kirschbaumholz befindet.

Ein schöner Schreibtisch und zwei Kommoden von Mahagoniholz, ein halbes Dutzend Sessel, ein Sofa und zwei Kommoden von Kirschbaumholz, ein lackirter Kleiderschrank, so wie auch verschiedene Bettstätten sind billig zu verkaufen.

In L. Nr. 1366. der Ludwigsstrasse, beim Spittlerthor, sind circa 46 Stück Quadersteine und 40 Steinschaalen zu verkaufen.

Ein Haus mit einem Laden und andern Bequemlichkeiten, unfern des bayerschen Hofes und rothen Rosses, ist zu verkaufen.

Ein nicht allzugroßes helles Haus ist zu verkaufen oder an eine stille Familie ohne Gewerb am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine singende Amsel und ein einfacher Kleiderbehälter sind in L. Nr. 1410. der Mostgasse zu verkaufen.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen (Leichdornen) ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Ein schönes Privathaus in der Waizenstrasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 1452.

Eine Kleinpfragnerei an einem sehr gangbaren und schönen Platze ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 203. der Weißgerbergasse.

Ein Korbwagen mit einem Gestell (Wagnerarbeit) ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein schon gebrauchter Schraubstock von mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Vier Stöcke Vorfenster (Winterfenster) mit Rahm und Glas, jeder 5 Schuh 9 Zoll hoch, und 3 Schuh 8 Zoll breit, werden in S. Nr. 1543. zu kaufen gesucht.

Leere französische Senftöpfe werden zu kaufen gesucht.

J. F. Kollmar, im Plobenhof.

Ein kleines Haus auf der Sebalderseite wird zu kaufen gesucht.

Wer feine polirte französische kleine Stahlplättchen zum Einlegen zu verkaufen hat, beliebe es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

In S. Nr. 594. sucht man ein noch gutbeschaffenes langes Bodenseil zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Nahe am weißen Thurm ist ein Logis, bestehend aus einer Stube nebst Alkov, einer Kammer, hellen Küche und dem Wasser im Hause, auch Stallung für 2 — 3 Pferde, täglich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 873. auf dem Hauptmarkt ist ein hübscher Laden am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einem Hause der Carolinenstrasse sind zwei Etagen einzeln oder zusammen zu vermiethen und ist das Nähere in S. Nr. 603. am Heumarkt zu erfahren.

Es sind täglich zwei Wohnungen mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und es kann auch Stallung für 2 Pferde dazugegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 281. zunächst des weißen Thurms sind zwei möblirte Wohnungen an ledige Herren täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 504. ist ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Zu St. Johannis in der Seilersgasse Nr. 94. ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus einer geräumigen Wohnstube, dergleichen Stubenkammer, Küche,

Keller, Holzgewölbe, dann einem Sälchen zu ebenen Erde, am Ziel Laurenzi zu vermiethen und daselbst das Nähere zu erfahren bei J. J. N. Wilberger.

In S. Nr. 1063. der Rothschmidsgasse ist eine freundliche Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer und noch einer Kammer, Küche, Keller, Holzlage, nebst dem Wasser im Hause und andern Bequemlichkeiten, täglich oder am Ziel Laurenzi an eine stille Familie zu vermiethen.

In demselben Hause ist auch zur ebenen Erde eine kleine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, an eine oder zwei Personen ebenfalls am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Im Rupprechtischen Garten zwischen dem Spittler- und Hallerthor ist am Ziel Allerheiligen eine freundliche Bewohnung zu vermiethen, auch kann auf Verlangen eine Pferdestallung und eine Remise dazu gegeben werden. Da diese Bewohnung an der Strasse liegt, so würde sie sich vorzüglich für einen Kutscher oder Fuhrmann eignen.

Dienstag den 4. Juli Nachmittags 4 Uhr wird zu Fischbach in dem v. Harsdorfschen Schloß eine 1 1/2 Morgen enthaltende 3mädige eingezäumte Wiese auf den Halm, die also sogleich geerntet werden kann, für dieses Jahr verpachtet und dem Pächter auch ein Heuboden, der versperrt werden kann, eingeräumt.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine stille Familie sucht in der Nähe der Lorenzer Kirche eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern und einer Küche, am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen zu miethen. Das Nähere in der breiten Gasse L. Nr. 574.

Man sucht eine Bewohnung von einer geräumigen Stube, Kammer, Küche und Holzlage, auch wo möglich mit eignem Ein- und Ausgang, in einer lebhaften Strasse zu miethen, welche am Ziel Laurenzi bezogen werden kann.

Man wünscht nahe an der Stadt in einem Garten ein nicht allzugroßes gegen Norden liegendes Zimmer mit freier Aussicht zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine gute und zur Wartung sorgfältige Kindsmagd, die bereits mehrere Kinder aufzog und sich über ihr sittliches Betragen und über ihre Verläßigkeit und Treue genügend ausweisen kann, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre hier dient, und auch in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht kommendes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Zur Schneiderprofession wird ein junger Mensch von guter Erziehung in die Lehre zu nehmen gesucht.

Zur Drechslerprofession wird ein Lehrling gegen billiges Lehrgeld angenommen. Nähere Auskunft in L. Nr. 944.

Ein junges Mädchen, welches gut im Nähen und auch in den andern häus-

lichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bei einer soliden Herrschaft täglich unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Kinderwärterin gesucht, die sogleich oder am Ziel Laurenzi in Dienste treten kann.

Einen jungen Menschen von starkem Körperbau, der sich einer Arbeit widmen will, die im Zimmer betrieben wird, sucht man täglich anzunehmen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht so bald als möglich bei irgend einer Profession als Lehrling einzutreten, jedoch ohne Lehrgeld. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

In eine Gastwirthschaft wird ein solider Hausknecht von ungefähr 30 Jahren sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein in der Nähe von Nürnberg liegendes Wirths- und Bräuhaus mit bedeutenden Grundstücken, im jetzigen Werth 8000 fl., welches mit 4000 fl. in der Brandassekuranz liegt, werden zur ersten Hypothek 4000 fl. aufzunehmen gesucht, wobei überdies sowohl für Zinsen als Kapital genügende Bürgschaft geleistet wird. Auskunft und die Einsicht der Papiere wird ertheilt in S. Nr. 603. am Heumarkt.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein weißer Spitzhund ist vor 8 Tagen Jemand zugelaufen. In S. Nr. 1374. kann ihn der Eigenthümer abholen.

Am Dienstag den 27. Juni wurde im sogenannten Rohledererѕgarten Abends zwischen 8 und 9 Uhr ein Sonnenschirm gefunden. Wer sich dazu legitimiren kann, melde sich in S. Nr. 35. der Winklersstrasse.

Vergangenen Sonntag wurde vom Rohledererѕgarten an und von da zum neuen Thor herein ein Halsgehäng von gutem Bernstein verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben gebeten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es hat ein Knabe vergangenen Dienstag Abends auf der Allerwiese einen Stiefel verloren. Man bittet den Finder, solchen in S. Nr. 278. gegen eine Erkenntlichkeit zu bringen. Auch ist ein Halstuch gefunden worden. Das Nähere in obbenanntem Hause.

Sonntag den 18. d. M. wurde in Allmanshof ein perlengestrickter Tabackbeutel, und Sonntag den 11. Juni auf dem Weg von Allmanshof bis im Irrgarten eine Tabackpfeife gefunden. Die Eigenthümer können sich in L. Nr. 197. melden.

Vergangenen Montag wurde auf dem St. Johanniskirchhof ein Granatengehäng verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 507. der breiten Gasse zurückzugeben.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Eine Jacke von blauem Tuch ist vom Frauenthor an, durch die Colinen- bis in die Kaiserstrasse von einem Holzwagen herunter verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 133. der Kaiserstraße zurückzubringen.

Vom 27. auf den 28. d. M. ist ein Fink (ohne Schweif) aus seinem Käfich entkommen. Wem er zugeflogen ist, wird gebeten, ihn in S. Nr. 1156. zu bringen.

Eine blautuchene Kindermütze wurde vergangenen Sonntag bei St. Johannis verloren. Der Finder beliebe solche gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1565. der Rosengasse zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfiehlt sich ergebenst im Waschen feiner Wäsche und Spitzen, so wie auch im Haubenmachen, und verspricht beste und billigste Bedienung.

Catharina Cancer, S. Nr. 1541 in der hintern Beckschlagergasse.

(Dankerstattung.) Allen meinen lieben Mitbürgern, Freunden und Nachbarn, welche mir bei der am 26. Juni Morgens gegen 4 Uhr drohenden Feuersgefahr mit Ihrer ausgezeichneten Thätigkeit und Hülfe so kräftig beigestanden sind, sage ich hiemit den verbindlichsten Dank. Die wunderbare Rettung meines Hauses bleibt, nächst Gottes Hülfe, Ihr Werk. Möge der Allerhöchste Sie Alle vor dergleichen großen Unglücksfällen bewahren und in seinen Schutz nehmen.

Ich empfehle mich Ihrer fernern Huld und Gewogenheit ergebenst.

Nürnberg, den 29. Juni 1826.

Georg Ludwig Weber.

(Danksagung.) Meiner werthen Nachbarschaft und allen jenen Menschenfreunden, welche am Schreckensmorgen des 26. d. M. zu meiner Rettung sich vereinigten, sage ich mit gerührtem Herzen den innigsten Dank. Möge der liebe Gott Sie und uns Alle vor dergleichen Unglücksfällen behüten.

Nürnberg, den 28. Juni 1826.

Wittwe Flinzner.

(Dankerstattung.) Allen unsern lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und edlen Mitbürgern bringen wir den wärmsten Dank für Ihre so thätige Hülfe und Theilnahme an dem für uns so schrecklichen Morgen des 26. dieses Monats. Gott segne Sie dafür und schütze Sie Alle vor ähnlichem Unglück.

Waagmeister Bäumler und seine Familie.

Mit diesem Danke und Wunsche vereinigen sich auch unsere mitunterzeichneten Miethsleute.

Nürnberg, den 28. Juni 1826.

Dr. Müller, vormaliger Kanzlei-Registrator und seine Baase R. E. Rieger.

(Anerbieten.) Ein solider Mann, der für mehrere Häuser reist, wünscht noch für einige Aufträge zu erhalten. Nähere Auskunft giebt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

(Einladung.) Montag den 3. Juli ist gutbesetzte Harmoniemusik im Felsenkeller bei Ziegelstein, wobei ein ländlicher Tanz die Gesellschaft bestens unterhalten wird, und wozu viele Gäste höflichst einladen

Strebel, Wirth, und die Musiker.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag, den 2. Juli ist Tanzmusik zur Glocke in Wöhrd.

Brand.

(Einladung.) Auf Sonntag den 2. Juli ladet Unterzeichneter zur Nachkirchweih alle Gönner und Freunde hiedurch gehorsamst ein. Für gute Speisen, Getränke nebst guter Musik ist bestens gesorgt.

Lor. Bernhard, Wirth,
in Röthenbach bei Schweinau.

(Einladung.) Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie werden auf künftigen Montag den 3. Juli Abends 6 Uhr in das Gesellschaftslokale zur Beendigung der in der letzten Versammlung begonnenen Wahl des dritten Directors und der Beamten für das nächstfolgende Jahr, geziemend eingeladen vom

Nürnberg, den 29. Juni 1826.

Directorium:

(Bekanntmachung.) Ich habe die Ehre meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden hiemit bekannt zu machen, daß Sonntag den 2. Juli und kommenden Mittwoch die Kirchweih zu St. Peter gefeiert wird, wobei ich um zahlreichen Besuch bitte. An guten Speisen und Getränken, auch an reeller Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen.

J. G. Schaller, zu St. Peter.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit Nr. 2. 4. 6. 7. 13. 20. 22. 23. 24. 28. 31. 32. 43. 46. 48. 50. 62. 69. 70. 73. 74. 76. 80. 82. 83. 85. 86. 87. 92. 93. 94. 96. 105. 109. 112. 113. 117. 119. 120. und 202. bezeichneten Tücher sind angekommen.

(Einladung.) Zu der am nächsten Sonntag eintretenden Kirchweihfeier empfehle ich mich meinen schätzbaren Gästen so wie andern Freunden des ländlichen Vergnügens zu einem recht zahlreichen Besuch, wogegen ich bemüht seyn werde, durch gute und billige Bedienung, bei einer angenehmen Harmoniemusik, mir die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste zu erwerben.

Schweigländer, Wirth zum Weiherhaus
im Vogelsgarten.

(Ersatzmann.) Ein Ersatzmann wird gesucht.

(Dienstgesuch.) Eine rechtschaffene Bürgersfrau, welche mehrere Jahre in ihren Familienverhältnissen harte Prüfungen erfahren hat und jetzt ausser Thätigkeit

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Juni 1826.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	6	—	—	8	30
— — Kern . —	6	—	—	8	—
— — Korn . —	4	36	—	6	36
— — Gerste . —	5	—	—	6	—
— — Haber . —	3	—	—	4	—
— — Hirse . —	6	30	—	7	30
— — Erbsen . —	6	30	—	7	30
— — Linsen . —	7	—	—	12	—
— — Wicken —	6	—	—	7	—
— Metzen Haidel —	1	54	—	2	6
— — Hanfkörner —	1	24	—	1	36
— — fein geränd. Gerste	3	15	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	—	—	3	—
— — Kartoffeln —	—	12	—	—	15
Der Centner gutes Heu .	—	54	bis	1	4
— — saueres Heu .	—	36	—	—	48
— — langes Stroh	—	36	—	—	48
— Schober langes Stroh	6	—	—	8	30
— — kurzes Stroh	4	—	—	6	30
Das Pfund Schmalz .	—	13	bis	—	15
— — Butter .	—	15	—	—	18
— — Hecht .	—	15	—	—	18
— — Karpfen .	—	11	—	—	13
— — Krebse .	—	12	—	—	18
10 bis 12 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	10	—	bis	11	—
— — Eichenholz	7	30	—	8	30
— — Fichtenholz	6	30	—	7	—
— — Förrenholz	6	15	—	6	45
— — weiche Stöcke	2	30	—	2	45
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	—	—	6	—

Taxen für den Monat Juli 1826.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	6	2	—
— — — 6 kr. .	3	1	—
— — — 3 kr. .	1	16	2
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	31	—
— — — 6 kr. .	1	31	2
— — — 3 kr. .		31	3
Das Laiblein um 6 pf. .	—	15	3
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	7	—
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	5	2
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	1
— Spühlein um 1 kr. .	—	5	1
— 6 kr.-Stück römisches Brod	2	10	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	9	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	7	—
— — — schönes Semmelmehl	—	5	—
D. dopp. M ord. Semmelm.	—	3	—
— — —. Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	13	2
— — — ordin. Gries	—	9	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	23	—
— — Haber . .	—	55	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	—
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	6	—
— — Kalbfleisch . .	—	4	2
— — — in der Freibank	—	3	2
— — Schöpsenfleisch .	—	6	2
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	5	2
— — Schweinfleisch .	—	7	2
— — Blut- od. Lebermürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt .	13	20	—
Die Maas braunes Winterb.	—	—	—
— — — Sommerbier	—	4	2
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	—	—
— — Sommerbier	—	6	2
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Kaufen von 25℔ und darüber .	—	4	2

Nürnberg, am 30. Juni 1826.

| | | |

Ejemplo 2. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}}$ la categoría de los sistemas dinámicos discretos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos discretos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 3. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}}$ la categoría de los sistemas dinámicos continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 4. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}}$ la categoría de los sistemas dinámicos bilaterales. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos bilaterales (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 5. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 6. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 7. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 8. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 9. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 10. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 11. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 12. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 13. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 14. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 15. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 16. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 17. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 18. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 19. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 20. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 21. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 22. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 23. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 24. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 25. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 26. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 27. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 28. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 29. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 30. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 31. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 32. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 33. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 34. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 35. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 36. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 37. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 38. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 39. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 40. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 41. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 42. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 43. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 44. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 45. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 46. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 47. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 48. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 49. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 50. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 51. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 52. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 53. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 54. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 55. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 56. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 57. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 58. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 59. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 60. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 61. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{N}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales unilaterales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 62. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{R}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistemas dinámicos n-dimensionales continuos (X, f) donde $f : X \to X$ es una función.

Ejemplo 63. Sea $\mathcal{C}$ la categoría de los conjuntos y sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$ la categoría de los sistemas dinámicos n-dimensionales bilaterales continuos. Sea $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ el conjunto de los endomorfismos de X en $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}$. Entonces $\mathcal{C}^{\mathbb{Z}^n}(X, X)$ es el conjunto de los sistem

Ex. 1. Find the H.C.F. of $x^3 - 3x^2 + 3x - 1$ and $x^3 - 2x^2 + x - 2$.

Ex. 2. Find the H.C.F. of $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$ and $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$.

Ex. 3. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$ and $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$.

Ex. 4. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$ and $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$.

Ex. 5. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$ and $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$.

Ex. 6. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$ and $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$.

Ex. 7. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$ and $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$.

Ex. 8. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$ and $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$.

Ex. 9. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$ and $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$.

Ex. 10. Find the H.C.F. of $x^3 + 3x^2 - 4x - 12$ and $x^3 + 2x^2 - 5x - 6$.

Verkäufliche Sachen.

Freitag den 12. Mai werden an dem Zwieselhof, zwischen Gutzberg und Regelsbach, circa 50 Mäß Holz, 100 Mäß Stöck, und 3000 Reisig Büschel gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr auf dem Holzplatz selbst.

Ein schöner gutsingender Stieglitzbastard ist zu verkaufen.

In der breiten Gasse L. Nr. 407. sind wieder zum Einfüllen hergerichtete Federn, ganzer Federnrupf und Flaum um verschiedene Preise zu haben.

In der langen Gasse ist ein Haus zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderkorbwagen, mit Gestell von Wagnerarbeit, ist in der obern Kreuzgasse L. Nr. 1502. zu verkaufen.

Die Stunden der Andacht, 2 Theile, sind billig zu verkaufen, auch ist daselbst eine Presse für Kupferdrucker billig zu haben.

Eine Wiege nebst den Betten ist in L. Nr. 1248. um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Gewehr, Säbel und Bandelierzeug für einen Landwehrmann sind zu verkaufen in L. Nr. 1075. hinter der Mauer an der Färbersgasse.

Ein Frack nebst Beinkleidern von dunkelblauem Tuch, beide noch ganz neu, für eine große Person, und ein großer Tisch für einen Schneider tauglich, sind zu verkaufen in L. Nr. 177. der Oberwährdstrasse.

Ein einfaches gutes Bett, aber ohne Spanwerk, aus einem reinlichen Hause, wird verkauft. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Das Haus L. Nr. 148. soll durch Versteigerung verkauft werden. Es enthält solches 6 heitzbare Zimmer, darunter 3 mit Alkoven, 8 Kammern, 4 Küchen, 1 Fremdesse, 3 Böden, 3 Gewölbe, 1 Keller und andere Bequemlichkeiten. Kaufsliebhaber werden hiezu auf Mittwoch den 17. Mai d. J. in die Wohnung des Unterzeichneten — Adlerstrasse L. Nr. 309. — geladen.

Nürnberg, den 3. Mai 1826.

Dr. Chr. Preu, k. Rechtsanwalt.

Ein vorzüglich guter noch wenig gebrauchter kupferner Braukessel, ungefähr 40 Eimer haltend, ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Arelg. Sein Aufenthalt dauert drei Tage, und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Sachen, die zu kaufen gesucht werden.

Eine Armatur für einen Grenadier der Landwehr wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kirsch's lateinisches Lexicon und Höpfner's Commentar 7te Auflage, werden schön gebunden zu kaufen gesucht.

Auf der Laurenzer Seite wird ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen gesucht.

Article 10 – Obligations of the Parties

The Parties shall:

(a) Provide the Contractor with all information, documents, and access reasonably required for the performance of the Services;

(b) Designate a single point of contact authorized to receive notices and approve deliverables;

(c) Pay the Contractor in accordance with the payment terms set out in Article 5;

(d) Cooperate in good faith and act promptly on requests for approval or comment.

Article 11 – Limitation of Liability

Subject to applicable law, the Contractor's aggregate liability under this Agreement shall not exceed the total fees paid or payable by the Client in the twelve (12) months preceding the event giving rise to the claim. Neither Party shall be liable for indirect, consequential, or punitive damages.

Article 12 – Termination

Either Party may terminate this Agreement for convenience upon thirty (30) days' written notice. Either Party may terminate immediately upon written notice if the other Party commits a material breach and fails to cure it within fifteen (15) days of receiving notice of the breach.

Article 13 – Governing Law and Dispute Resolution

This Agreement shall be governed by the laws of the State of Delaware, without regard to its conflict of laws principles. Any dispute arising out of or relating to this Agreement shall be resolved by binding arbitration administered by the American Arbitration Association.

Art. 1. Le Conseil d'Etat est autorisé à faire emploi de la somme de 1.000.000 de francs, prélevée sur le fonds de réserve, pour la création d'un fonds de roulement destiné à faciliter l'achat de matières premières et de denrées alimentaires par les coopératives de consommation.

Art. 2. Le Conseil d'Etat est autorisé à faire emploi de la somme de 1.000.000 de francs, prélevée sur le fonds de réserve, pour la création d'un fonds de roulement destiné à faciliter l'achat de matières premières et de denrées alimentaires par les coopératives de consommation.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. **Getraute.**

Den 23. April. Johann Thomas Mäßel, Nagelschmidsgeselle, mit Margaretha Susanna Schenk, von hier.
— 30 — Johann Jacob Hinkel, Wirth, mit Katharina Barbara Wild, von hier.
— — — Johann Friedrich Bauer, Tüchergeselle in Wöhrd, mit Maria Helena Eleonora Susanna Brunner, von Wöhrd.
— 1. Mai Peter Paulus, Bierwirth, mit Anna Barbara Sämann, von Weihenzell.
— 2 — Johann Sigmund Freiherr Holzschuher von Harlach, K. B. Regiments-Auditor, mit Regina Friederika Katharina von Praun, von hier.
— — — Carl Jacob Kutzler, Kunstgärtner in Fürth, mit Francisca Walburga Murr, von Neuburg an der Donau.

Getraut 6 Paare.

1826. **Gebohrene.**

Den 17 April. Walburg Martha Seitz.
— — — Friedrich Ludwig Gottfried August, Sohn des 2ten Pfarrers bei St. Sebald, Michaelles.
— 19 — Friedrich, Sohn des Dosenfabrikanten Marsching zu Tafelhof.
— 20 — Johann Michael, Sohn des Gastwirths Weiß.
— 21 — Johann Georg Meier.
— — — Augusta Friederika Wilhelmina Mathilda, Tochter des königl. ersten Landgerichts-Assessors Häckl.
— 22 — Friedrich August Carl Christoph Wilhelm, Sohn des Lackierers Grabenstein.
— — — Johann Michael, Sohn des Maurergesellen Winter in Wöhrd.
— 23 — Anna Veronika, Tochter des Vergolders Tratz.
— 24 — Maria Albertina Otilia, Tochter des Schreinermeisters Dell.
— 25 — Margaretha Barbara Jakobina Carolina, Tochter des Bildhauers Birnbaum.
— — — Maria Jacobina Magdalena Sophia, Tochter des Schneidermeisters Scheibel.
— — — Ursula Maria Margaretha, Tochter des Bleistiftmachers Weghorn in Wöhrd.

Item 1.	Business	1
Item 1A.	Risk Factors	10
Item 1B.	Unresolved Staff Comments	19
Item 2.	Properties	19
Item 3.	Legal Proceedings	19
Item 4.	Mine Safety Disclosures	19
Item 5.	Market for Registrant's Common Equity, Related Stockholder Matters and Issuer Purchases of Equity Securities	20
Item 6.	Selected Financial Data	22
Item 7.	Management's Discussion and Analysis of Financial Condition and Results of Operations	23
Item 7A.	Quantitative and Qualitative Disclosures About Market Risk	36
Item 8.	Financial Statements and Supplementary Data	37
Item 9.	Changes in and Disagreements with Accountants on Accounting and Financial Disclosure	37
Item 9A.	Controls and Procedures	37
Item 9B.	Other Information	38
Item 10.	Directors, Executive Officers and Corporate Governance	39
Item 11.	Executive Compensation	39
Item 12.	Security Ownership of Certain Beneficial Owners and Management and Related Stockholder Matters	39
Item 13.	Certain Relationships and Related Transactions, and Director Independence	39
Item 14.	Principal Accountant Fees and Services	39
Item 15.	Exhibits, Financial Statement Schedules	40
	Signatures	41

Nacht.

ler, alt

en Hei
je.
l, alt :

i Jahre,

schmalcht
re, Lan

e, Brab

rgesicht.
Gut, al

ührd, al

Gerhäng

ldtalsch

g zu Ge

alt 9 W

ns Alt

terie-Sy

it St.?

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. Nº

Digitized by Google